Bor. 160 db

Perlbach

<36638094930018

<36638094930018

Bayer. Staatsbibliothek

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Aus der
Altpreussischen Monatsschrift
herausgegeben von
R. Reicke und E. Wichert
(Jahrgang XI. u. XII.)
besonders abgedruckt.

Bor. 180 Perlbach

Preussische Regesten

bis zum Ausgange

des

DREIZEHNTEN JAHRHUNDERTS.

Gesammelt und herausgegeben

von

Dr. M. Perlbach.

Heft I.

Königsberg i. Pr.
Ferd. Beyer vormals Th. Theile's Buchhandlung.
1875.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorwort.

Mehr als ein Menschenalter ist verflossen, seitdem Johannes Voigt, der Vater der preussischen Geschichtsforschung, den ersten Band seines Codex diplomaticus Prussicus edirt hat. Ein Vierteljahrhundert war ihm vergönnt, die folgenden Bände der Oeffentlichkeit zu übergeben; mit dem sechsten, der bis 1404 reicht, brach 1861 das Werk ab. Der zwei Jahre darauf erfolgte Tod Voigt's ist wohl die Ursache, dass unser Urkundenbuch zu keinem Abschluss gelangte. Es theilt dieses Schicksal mit mehreren ähnlichen Werken derselben Periode: so sind Böhmer's und Lappenberg's Frankfurter und Hamburger Urkundenbücher nicht weiter als bis zum 1. Bande gediehen, schon 1253 bricht der auf allzu breiter Grundlage angelegte Codex diplomaticus Pomeraniae ab. Wohl gerade das Gegentheil war es, was sich der Fortsetzung der preussischen Urkundensammlung entgegenstellte: Voigt hatte sich die Grenzen für dieselbe von vornherein zu eng gesteckt, eine Weiterführung hätte unter der Last der Nachträge erliegen müssen. Sein grosses, nie genug zu rühmendes Verdienst ist, dass er das Königsberger Archiv zuerst ausgiebig benutzt und dadurch anderweitiger wissenschaftlicher Forschung erschlossen hat. Aber über den Schätzen, die seiner eigenen Obhut anvertraut waren und deren wichtigste er in seinem Codex diplomaticus veröffentlicht hat, vergass er, dass eine reiche Nachlese noch anderwärts zu erndten war. Dazu kam, dass er sich nur, wenige Ausnahmen abgerechnet, darauf beschränkte, ungedruckte Urkunden zu publiciren und somit alle, nur in mangelhaften Texten älterer Ausgaben

bekannt gewordenen Dokumente, obwohl er öfters in der Lage war, bessere Texte zu liefern, von seinem Werke ausschloss. Schon damals konnte ein preussischer Geschichtsforscher manchen Nachtrag zum Codex Prussicus liefern, — Voigt selbst hat in den späteren Bänden, wenn auch nur in geringem Umfange, diess versucht, — um wieviel mehr ist es heute möglich. In den drei Decennien, die seit dem Erscheinen von Voigts Urkundenbuch verstrichen sind, hat sich in allen Nachbarländern Preussens eine reiche Urkundenliteratur entfaltet. Die nordischen Reiche, Livland, Polen, Litthauen, die deutschen Nachbarprovinzen, wie die Mark, Pommern, die Hansestädte, Lübeck voran, haben ihren Vorrath von Urkunden in mehr oder weniger musterhaften Publicationen dem Forscher zugänglich gemacht. Und nicht nur in ihnen findet derselbe preussische Urkunden, fast mit allen deutschen Ländern, deren urkundliches Material vorliegt, stand das Ordensland in Beziehung. Auch die römische Curie, der Brennpunkt des politischen Lebens im Mittelalter, zumal im 13. Jahrhundert, hat die Veröffentlichung einiger Urkundensammlungen aus dem unerschöpflichen Born der päpstlichen Regesten gestattet. Auch in Preussen selbst ist neben und nach dem Erscheinen des Codex diplomaticus neues urkundliches Material bekannt geworden. An erster Stelle ist hier das ermländische Urkundenbuch, das bereits bis zum Jahre 1400 reicht, mustergiltig in Anlage und Ausführung, zu nennen. Manch' werthvolles Stück wurde sodann in den Zeitschriften, den Provinzialblättern, der Altpreussischen Monatsschrift veröffentlicht. Kurz ein bei weitem reicheres, aber weit zerstreutes Material steht heute dem Forscher auf dem Gebiet der preussischen Provinzialgeschichte zu Diensten.

Schon mehrfach ist in der historischen Literatur unserer Provinz der Wunsch laut geworden, alle diese an vielen Orten zerstreuten Urkunden zu einem Ganzen gesammelt zu sehen. Im 3. Bande der Altpreussischen Monatsschrift äusserte Lohmeyer das Verlangen, es möchte ein Regestenwerk in Angriff genommen werden, zwei Jahre darauf hat in denselben Blättern Töppen ähnliches wiederholt. Angeregt durch diese Aufforderungen unternahm es der Schreiber dieser Zeilen vor mehreren Jahren sich an die Sammlung preussischer Regesten für das

13. Jahrhundert zu wagen: die Früchte seiner Arbeit glaubt er jetzt der Oeffentlichkeit vorlegen zu können. Es scheint geboten zuvor über Anordnung und Hilfsmittel derselben einiges zu bemerken.

Mit der Publication des Codex diplomaticus Warmiensis ist der erste Schritt zu einem neuen preussischen Urkundenbuch gethan. Soll eine neue Herausgabe unserer Dokumente erfolgen, so wird sich dieselbe am besten an diesen anschliessen, so dass neben das ermländische die drei anderen Bisthümer, die grossen Städte, die Klöster, vielleicht auch die einzelnen Comthureien treten. In dieser Weise ist, wenn auch zu sehr specialisirt, Riedels Codex diplomaticus Brandenburgensis und der Codex diplomaticus Silesiae angelegt: neben dem letzteren hat der Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens auch ein Regestenwerk in chronologischer Reihenfolge in Angriff genommen. Das Beispiel der Schlesier war für mich entscheidend. Werden dem ermländischen Urkundenbuch die übrigen Abtheilungen in längeren oder kürzeren Fristen folgen, so machen dieselben chronologische Regesten nicht überflüssig.

Bei der Anlage der Regesten wurde die möglichste Ausführlichkeit, sobald der Inhalt der Urkunde die Provinz betraf, zum Grundsatz gemacht: waren Nebenumstände, Aussteller oder Zeugen für die Aufnahme entscheidend, so wurde der Auszug möglichst knapp gefasst. Aufgenommen sind alle Urkunden, die sich auf die Geschichte Preussens rechts von der Weichsel beziehen, Ostpommern blieb ausgeschlossen, ebenso alles, was nur den deutschen Orden angeht. Dagegen sind alle Zeugnisse preussischer Bischöfe oder anderer Würdenträger im Auslande so vollständig als möglich gesammelt.

Ausser den gedruckten Urkunden standen mir die Archive von Danzig, Elbing, Thorn und Breslau offen, wofür ich den verehrten Vorständen meinen ergebensten Dank sage: werthvolle Mittheilungen erhielt ich aus Dresden, Pelplin, von Herrn Dr. Herquet in Idstein und Herrn Dr. Ewald in Halle, für welche ich nicht minder danke. Das Königsberger Archiv konnte ich nur für den Zeitraum von 1260—85 benutzen, kann aber nicht umhin an dieser Stelle der gütigen Unterstützung zu gedenken, die mir Herr Archivsekretair Philippi durch Excerpirung verschiedener Handfesten, deren Einsicht nach den Be-

stimmungen des Archivs dem Benutzer nicht gestattet ist, zu Theil werden liess.

Es bedarf endlich noch der Rechtfertigung, dass neben den Urkunden auch die Berichte der Chronisten in kurzer Fassung aufgenommen wurden. Da durch die Edition der Scriptores rerum Prussicarum die preussischen Geschichtsquellen des Mittelalters leicht zugänglich geworden sind, war eine solche Ausdehnung nicht unumgänglich nothwendig: sie empfahl sich aber im Hinblick auf das Bedürfniss, die Berichte der Chronisten vielfach als Erläuterung der Urkunden heranzuziehen: dann ist gerade für die Hauptquelle im 13. Jahrhundert, Peter von Dusburg, die Chronologie der einzelnen Thatsachen noch wenig gesichert, sodass eine abermalige Untersuchung nicht ohne Nutzen zu sein schien.

Der hauptsächlichste Mangel, den dieser Versuch aufzuweisen hat, ist eine Ungleichheit in der Behandlung der Urkundenauszüge, die sich beim besten Willen nicht vermeiden liess und in der Art der benutzten Quellen ihre Erklärung und vielleicht Entschuldigung findet. Nicht immer war es möglich bei bisher nur stückweise publicirten Urkunden auf die handschriftliche Ueberlieferung zurückzugehen, besonders da eine systematische Benutzung des Königsberger Archivs für den ganzen Zeitraum mir nicht gestattet wurde. So erklärt es sich, dass bei einer Anzahl Urkunden, besonders Güterurkunden aus den 80er und 90er Jahren ich mich begnügen musste, die Angaben Voigts und Töppens zu wiederholen.

Die Erläuterungen zu den Urkunden, zumal Erklärungen der Ortsnamen beschränken sich auf das Nothwendigste, dagegen wird am Schluss eine Uebersicht über die benutzten Quellen und ein Namenregister nicht fehlen.

Die Mängel und Lücken der Arbeit empfindet der Herausgeber vollkommen, sie erklären sich zum Theil aus dem eben gesagten: dennoch glaubt er in dieser Sammlung einen kleinen Beitrag zur Förderung unserer Provinzialgeschichte liefern zu können und hat sich deshalb zur Publication derselben entschlossen.

Der Herausgeber.

Verzeichniss der citirten Quellen.

C. D. A. = Culmer Diöcesan-Archiv, theils in Königsberg, theils in Pelplin. Die hieraus mitgetheilten Stücke verdanke ich insgesammt der Güte des Herrn Domvicars Dr. Wölky in Frauenburg, dem bei dieser Gelegenheit meinen wärmsten Dank auszusprechen mir eine angenehme Pflicht ist.
Kgsbrg. = Königsberg, Staatsarchiv.
Elbing. Comthb. = Elbinger Comthureibuch im städtischen Archiv in Elbing.

Abhandlungen der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften. Histor. Classe. Bd. I. ff. München 1837 ff. 4.

Acta Borussica ecclesiastica, civilia, literaria oder Sorgfältige Sammlung Allerhand zur Geschichte des Landes Preussen gehöriger Nachrichten, Uhrkunden, Schrifften und Documenten. Bd. I—III. Königsberg u. Leipzig 1730—32.

Acta Sanctorum quotquot toto orbe coluntur. ed. novissima curavit Joan. Carnandel. Tomus I—LX. Bruxellis 1863—69. fol.

Acten der Ständetage Ost- und Westpreussens. Herausgegeben von dem Verein für die Geschichte der Provinz Preussen. Acten der Ständetage Preussens unter der Herrschaft des deutschen Ordens. Herausgegeben v. M. Toeppen. Bd. I. Lief. 1. 2. Leipzig 1874. 1875.

Adamus Bremensis, Gesta pontificum Hammaburgensium. Die Preussen betreffenden Stellen Scriptores rerum Prussicarum Bd. I. S. 239. 40.

Albericus monachus Trium Fontium, Chronicon. Die auf Preussen bezügl. Stellen Ss. r. Pr. I, 241.

Analecta veteris aevi, seu vetera aliquot Monumenta ed. Anton Matthaeus. ed. II. Vol. I—V. Hagae Comitum 1738. 4.

Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, inbesondere die alte Erzdiöcese Köln. Herausgegeben von J. Mooren, Eckertz, Ennen, Braun und Fischbach. Heft 1—18. Köln 1855—69.

Annalen des Königreichs Preussen herausgegeben von L. v. Baczko. Quartal 1—4. Königsberg 1793.

Annales Colbacenses. Die Preussen betreffenden Stellen Ss. r. Pr. III, 401.

Annales Colonienses maximi. Die Preussen betreffenden Stellen Ss. r. Pr. II, 123.

Annales capituli Cracovienses. Monumenta Germaniae historica ed. Pertz. Scriptorum Tomus XIX. p. 582 ff.

Annales Cracovienses vetusti, ibidem Tomus XIX. p. 577 ff.

Annales Erphesfordenses. Die Preussen betreffenden Stellen Ss. r. Pr. I, 244.

Annales Esromienses. Die Preussen betreffenden Stellen Ss. r. Pr. I, 738.

Annales Gradicenses. Die auf Preussen bezügliche Stelle Ss. r. Pr. III, 423.

Annales Lubinenses. Monumenta Germaniae historica ed. Pertz. Scriptorum Tomus XIX. p. 578 ff.

Annales Magdeburgenses. Die auf Preussen bezüglichen Stellen Ss. r. Pr. I, 240.

Annales Ottocariani. Die auf Preussen bezüglichen Stellen Ss. r. Pr. I, 246.

Annales Pelplinenses Ss. r. Pr. I, 270. 71.

Annales monasterii Pelplinensis Ss. r. Pr. I, 809 ff.

Annales Polonorum. Monumenta Germaniae historica ed. Pertz. Scriptorum Tomus XIX. p. 609 ff.

Annales Pragenses. Die auf Preussen bezügliche Stelle Ss. r. Pr. I, 240.

Annales Prussici breves. Ss. r. Pr. III, 1—4.

Annales minorum Prussie. Ss. r. Pr. V, 647. 48.

Annales Reinhardsbrunnenses herausgegeben von Fr. X. Wegele. Jena 1854.

Annales (Annalista) Thorunenses. Ss. r. Pr. III, 13—316.

Arbeiten der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst. Heft 1—10. Mitau 1847—51.

Archieven der ridderlijke duitsche orde, balie van Utrecht van J. J. de Geer tot Oudegein. Vol. I. II. Utrecht 1872. 4.
Archiv für Kunde oesterreichischer Geschichtsquellen. Bd. I—XXXIV. Wien 1848—65. A. für oesterreichische Geschichte. Band XXXV—LII. Wien 1866—74.
Archiv, Neues, für die Geschichtskunde des preussischen Staates herausgegeben von L. v. Ledebur. Bd. 1—3. Berlin 1830—36.
Archiv. Preussisches, herausgegeben von der Königl. Deutschen Gesellschaft in Königsberg. Jahrgang 1—9. Königsberg 1790—98.
Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg. Bd. 6—20. Würzburg 1840—69.
Baczko, L. v., Geschichte Preussens. Theil 1—6. Königsberg 1792—1800.
Baczko, L. v., Versuch einer Geschichte und Beschreibung der Stadt Königsberg. Heft 1—7. Königsberg 1787—90.
Baczko, L. v., Gerhard von Malberg, Hochmeister des deutschen Ordens. Königsberg 1806.
Balbinus, Bohuslaus, Miscellanea historica regni Bohemiae. Decas I. II. Pragae 1679—87. fol.
Batavia sacra of kerkelyke historie en oudheden van Batavia. Vol. I—III. Antwerpiae 1715.
Beckmann, Franc., de primo episcopo Varmiae commentatio. Brunsbergae 1854.
Beehr, Matth. Joan., Rerum Meckleburgicarum libri octo ed. Joan. Erh. Kappius. Lipsiae 1741. fol.
Beiträge zur Kunde Preussens (Herausgegeben von K. G. Hagen, C. G. Hagen und C. Gervais). Band 1—7. Königsberg 1817—27.
Bibliothec, Polnische (Herausgegeben von Lengnich). Band 1. 2. Tannenberg (1718).
Bibliotheka Ossolińskich. Tom. I—XII. Lwów 1862—69.
Binterim, Suffraganei Colonienses extraordinarii. Moguntiae 1843.
Boguphal, chronicon Poloniae. Die Preussen betreffenden Stellen Ss. r. Pr. I, 739 ff.
Bone, A. H., Vierfacher Beitrag zur Erläuterung und angenehmeren Gebrauch des Ao. 1727 emanirten Kgl. Preuss. See-Rechts. Königsberg o. J. 4.
Bonnel, Ernst, Russisch-Livländ. Chronographie von der Mitte des 9. Jahrhunderts bis zum Jahre 1410. St. Petersburg 1862. 4.
Brun. vita S. Adalberti. Die Preussen betreffenden Stellen Ss. r. Pr. I, 230.
Bullarium, Magnum, Romanum a S. Leone usque ad nostra tempora. Tom. I ff. Augustae Taurin. 1858 ff. 4.
Bullarium Franciscanum Romanorum pontificum cura Joh. Hyacinthi Sbaralea. Tomus I—V. Romae 1759—80. fol.
Bullarium ordinis praedicatorum, opera F. Thomae Ripoll editum a P. F. Antonio Bremond. Tom. I—VIII. Romae 1729—40. fol.
Bzovius. Abr., Annales ecclesiastici. Tom. XIII—XX. Coloniae 1616—30. fol.
Bzovius, Abr., Propago D. Hyacinthi thaumaturgi Poloni seu de rebus praeclare gestis in Provincia Poloniae ordinis praedicatorum. Venetiis 1606. 4.
Calles, S., Series episcoporum Misnensium. Ratisbonae et Viennae 1752. 4.
Canaparius, vita S. Adalberti. Die Preussen betreff. Stellen Ss. r. Pr. I, 227 ff.
Canonici Wissehradensis continuatio chronici Cosmae Pragensis. Die Preussen betreffenden Stellen Ss. r. Pr. I, 246.
Canonicus Sambiensis, epitome gestorum Prussie Ss. r. Pr. I, 272 ff.
Cassiodorus. variarum libri XII.
Catalog der Gymnasialbibliothek zu Thorn. Thorn 1871.
Chronica Polonorum. Die Preussen betreffenden Stellen Ss. r. Pr. I, 739 ff.
Chronicon Danicum. Die Preussen betreffenden Stellen Ss. r. Pr. I, 737.
Chronicon Montis Sereni. Die Preussen betreffenden Stellen Ss. r. Pr. I, 241.
Chronicon San-Petrinum herausgegeben von B. Stübel in den Geschichtsquellen der Provinz Sachsen Bd. I. Halle 1870.
Chronicon terrae Prussiae Ss. r. Pr. III, 465 ff.
Chronik. die Gustinsche, die Preussen betreffenden Stellen angeführt bei Sjögren die Wohnsitze der Jatwägen, St. Petersburg 1859. 4.
Chronik. die Hypatijewsche, die Preussen betreffenden Stellen angeführt bei Sjögren l. c.
Chronik, die ältere, von Oliva, Ss. r. Pr. I, 649 ff.
Codex diplomaticus exhibens chartas historiam medii aevi illustrantes (ed. Schunck). Moguntiae 1797.
Codex diplomaticus exhibens anecdota Moguntiaca etc. ed. V. F. de Gudenus. Tomus I—V. Goettingae, Francofurti et Lips. 1743—48. 4.

Codex diplomaticus Anhaltinus. ed. O. v. Heinemann. Bd. I. II. Dessau 1873. 75. 4.
Codex diplomaticus Brandenburgensis ed. P. W. Gercken. Tom. I—VIII. Salzwedel 1769—1785. 4.
Codex diplomaticus Brandenburgensis ed. Riedel. 35 Bände in 4 Abtheilungen und Register. Berlin 1838—68. 4.
Codex diplomaticus Hungariae ecclesiasticus et civilis ed. Féjer. Tom. I—XI. (Vol. I—XL). Budae 1829—44.
Codex juris gentium. Prodromus ed. Leibnitz. Hannoverae 1693. fol.
Codex diplomaticus Lithuaniae ed. Ed. Raczyński. Vratislaviae. 1845. 4.
Codex diplomaticus Moeno-Francfurtanus ed. J. Fr. Boehmer. Tom. I. Francfurt 1836. 4.
Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae studio et opera Antonii Boczek. Tom. I—VII. Olom. 1836—64. 4.
Codex juris municipalis Germaniae medii aevi ed. H. G. Gengler. Bd. 1. Erlangen 1868. 4.
Codex diplomaticus regni Poloniae et Magni Ducatus Lithuaniae (ed. Dogiel) Tom. I. IV. V. Wilnae 1758 ff. fol.
Codex diplomaticus Poloniae ed. Rzyszczewski et Muszkowski. Tom. I. II. 1. 2. 3. III. (ed. J. Bartoszewicz) Warsaviae 1847—1858. 4.
Codex diplomaticus majoris Poloniae ed. Ed. Raczyński. Posnaniae 1840. 4.
Codex Pomeraniae vicinarumque terrarum diplomaticus ed. Dreger. Ed. II. Berolini 1768. fol.
Codex diplomaticus Pomeraniae ed. Hasselbach und Kosegarten. Tom. I. Greifswald 1862. 4.
Codex diplomaticus Prussicus ed. J. Voigt. Band I—VI. Königsberg 1836—61. 4.
Codex diplomaticus Quedlinburgensis ed. A. E. v. Erath. Francofurtii 1764. fol.
Codex diplomaticus Saxoniae regiae herausgegeben von E. G. v. Gersdorf. 2. Haupttheil. Bd. 1—3. 8. 9. Leipzig 1864—70.
Codex diplomaticus ordinis S. Mariae Theutonicorum ed. J. H. Hennes. Bd. 1. 2. Mainz 1845. 1861.
Collectio, bullarum, privilegiorum ac diplomatum Romanorum pontificum amplissima, opera et studio C. Cocquelines. Vol. 1—28. Romae 1738—45. fol.
Collectio, veterum scriptorum et monumentorum historicorum, ecclesiasticorum, dogmat., moralium amplissima ed. Edm. Martene et Ursin. Durand Vol. I—IX. Paris. 1724—33. fol.
Concilia Germaniae ed. J. F. Schannat, J. Hartzheim et H. Scholl. Tom. I-XI. Coloniae 1759—90. fol.
Constitutiones antiquissimae, synodales provinciae Gnesnensis ed. Hube. Petropoli 1856. 4.
Corps universel et diplomatique du droit des gens. Tom. I—VIII. Supplem. I-V. Amsterdam et La Haye 1726—31. fol.
Correspondenzblatt des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine. Jahrg. 1—23. Dresden. Stuttgart, Altenburg 1853-75. 4.
Damalewicz, Series archiepiscoporum Gnesnensium. Varsaviae 1649. 4.
David, Lucas, Preussische Chronik herausgegeben von E. Hennig. Band 1—8. Königsberg 1811—17. 4.
Deusdedit, Canones ed. Martinucci. Venetiis 1869.
Didolff, Petrus, De republica ordinis theutonici borussica. Bonnae 1870.
Diplomata, chartae, epistolae etc. ad res Francicas spectantia ed. Bréquigny et du Theil. Vol. I-II. 1. 2. Paris 1791 fol.
Diplomata monasterii clarae Tumbae prope Cracoviam ed. Janota. Krakowie 1865. 4.
Diplomataria et scriptores historiae Germanicae medii aevi ed. Chr. Schoettgen et G. Ch. Kreysig. Vol. 1—3. Altenburgi 1753—60. fol.
Diplomatarium Arnae-Magnaeanum ed. Thorkelin. Tom. 1. 2. Havniae 1786. 4.
Diplomatarium Suecanum ed. J. G. Liljegren. Vol. I-IV. 1. Holmiae 1842-53. 4.
Dlugossii seu Longini, Joann., historiae Poloniae libri X. Vol. I. II. Lipsiae 1711. fol.
Dreyer, J. C. H., Specimen juris publici Lubicensis circa inhumanum jus naufragii. Wismar 1762. 4.
Dreyer, J. C. H., Nebenstunden zur Erläuterung der deutschen Rechte. Wismar 1768.
Dudik, B., Iter Romanum. Th. 1. 2. Wien 1855.
Dudik, B., des hohen deutschen Ritterordens Münzsammlung in Wien. Wien 1858. fol.
Duellius, Raym., historia ordinis equitum theutonicorum hospitalis S. Mariae V. Hierosolymitani. Viennae 1727. fol.
Ewald, A. E. L., De Christiani Olivensis ante ordinem teutonicum in Prussiam advocatum condicione. Bonnae 1863.
Ewald, A. L., Die Eroberung Preussens durch die Deutschen. Buch 1. 2. Halle 1872. 75.

Fabricius, C. G., Studien zur Geschichte der wendischen Ostseeländer. Heft 1. 2. Berlin 1856. 59.
Fahne, A., Geschichte der Grafschaft und freien Reichsstadt Dortmund. Bd. 1-4. Köln u. Bonn 1854—59.
Fontes rerum Austriacarum. Oesterreichische Geschichtsquellen. Herausgegeben von der historischen Commission der K. Akademie der Wissenschaften in Wien. Wien 1855 ff.
Forschungen zur deutschen Geschichte. Herausgegeben von der historischen Commission bei der k. bayrischen Akademie der Wissenschaften. Bd. 1—15. Göttingen 1862—1875.
Frölich, X., Geschichte des Graudenzer Kreises. Th. I. II. Graudenz 1868. 71.
Gadebusch, Fr. Konr., liefländische Jahrbücher. Th. 1—4. Riga 1770—83.
Gebser, A. R. u. E. A. Hagen, der Dom zu Königsberg in Preussen. Bd. 1. 2. Königsberg 1835. 1833.
Giesebrecht, L., Wendische Geschichten aus den Jahren 780—1182. Bd. 1—3. Berlin 1843.
Giesebrecht, W. v., Geschichte der deutschen Kaiserzeit. I—IV. Braunschweig 1855—1875.
Gładyszewicz, M., Żywot Prandoty. Krakow 1845.
Goetze, P. v., Albert Suerbeer, Erzbischof von Preussen, Livland und Ehstland. St. Petersburg 1854.
Goldast, M. H., Reichshandlungen und andere des h. r. Reichs Acta etc. Hanau 1609. fol.
Goldast, M. H., imperatorum ... statuta et rescripta a Carolo M. usque ad Rudolphum II. Imperatorum ... s. Rom. imp. recessus constitutiones. Tom. I-III. Francofurti et Offenbachi 1609. fol.
Grasshoff, Chr., de origine atque antiquitatibus civitatis Mulhusae. Lipsiae 1749. 4.
Gropp, Ign., Historia monasterii Amorbacensis. Francofurti 1736. fol.
Gründungsbuch des Klosters Heinrichau herausgegeben von G. A. Stenzel. Breslau 1854. 4.
Gustermann, Frz., kurze Geschichte Preussens vorzügl. seit dem 13. Jahrhundert. Wien 1786.
Hartknoch, Christ., Altes und neues Preussen. Frankfurt u. Leipzig 1684. 4.
Hartknoch, Chr., Preussische Kirchenhistorie. Frankfurt u. Leipzig 1686. 4.
Hennig, E., Geschichte der Stadt Goldingen in Kurland. Theil 1. Mitau 1809. (a. u. d. T.: Kurländische Sammlung herausgegeben von E. Hennig.)
Hennig, E., De rebus Jazygum sive Jazuingorum ex Asia in Ungariam et Poloniam transgressorum in Prussia exstirpatorum. Königsberg 1812.
Hermann Altahensis, Annales. Monumenta Germaniae historica. Scriptorum Tomus XVII. p. 353 ff.
Herquet, K., Kristan von Mühlhausen, Bischof von Samland. Halle 1874.
Heyne, Documentirte Geschichte des Bisthums u. Hochstifts Breslau. Bd. 1—3. Breslau 1860—68.
Himmelstein, Fz. X., Synodicon Herbipolense. Würzburg 1855.
Höfler, Const., Albert von Beham und Regesten Papst's Innocenz IV. in der Bibliothek des Stuttgarter literarischen Vereins. Bd. 16. Stuttgart 1847.
Huillard-Bréholles, historia diplomatica Friederici II. Tomus I — VI. Paris 1853—59. 4.
Jahrbücher des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde herausg. von G. C. Fr. Lisch. Jahrg. 1—39. Schwerin 1836—74.
Jahrbücher der Literatur nebst Anzeigeblatt. Bd. 1—128. Wien 1818—49.
Index corporis historico-diplomatici Livoniae, Esthoniae, Curoniae ed. E. Napiersky. Tom. 1. 2. Riga u. Dorpat 1834. fol.
Innocentii III. epistolarum libri IV. illustr. Fr. Bosquetus. Tolosae 1635. fol.
Innocentii III. epistolarum libri XI. ed. St. Baluzius. Vol. I. II. Paris 1682. fol.
Innocentii III. opera omnia accur. J. P. Migne. Tom. I—IV. Lutetiae Paris. 1855.
Inventarium omnium et singulorum privilegiorum, litterarum, diplomatum, scripturarum et monumentorum quaecunque in archivo regni in arce Cracoviensi continentur. Lutetiae Paris. 1862.
Karajan, Th. G. v., Zur Geschichte des Concils von Lyon 1245. Wien 1850. fol.
Kętrzyński, W., o narodowości Polskiéj, w Prusiech zachodnich za czasów krzyżackich. w Krakowie 1874. 4.
Kodeks dyplomatyczny księstwa Mazowieckiego wydał T. X$^{\underline{ze}}$ L(ubomirski). Warszawie 1863. 4.
Kotzebue, A. v., Preussens ältere Geschichte. Bd. 1—4. Riga 1808.
Kratz, G., Die Städte der Provinz Pommern. Berlin 1865.

Kreuzfeld, Johann Gottl., Eine Meynung über den Adel der alten Preussen. Königsberg 1784.
Kries, Jo. Alb., Memoria secularis diei quo ante hos CCC annos Prussia in libertatem sese vindicatum ivit. Thoruni 1754. fol.
Lambacher, Ph., Oesterreichisches Interregnum oder Staatsgeschichte von dem Todesfalle Friedrich des Streitbaren aus dem Babenberg. Geschlechte bis auf die neuen Herzoge aus dem Hause Habsburg. Wien 1773. 4.
Lang, K. H. v., Bairische Jahrbücher von 1179—1294. (Lori, Chronol. Auszug aus der Geschichte von Baiern Thl. 2.) Ansbach 1816.
Leo, Joh., historia Prussiae. Brunsbergae 1725. fol.
Lepsius, C. P., Geschichte der Bischöfe von Naumburg. Th. I. Naumburg 1846.
(Lesser) histor. Nachricht von der Stadt Nordhausen. Frankfurt und Leipzig 1740. 4.
Lichnowsky, E. M. Fürst, Geschichte des Hauses Habsburg. Theil 1—8. Wien 1836—44.
Lieferungen, Preussische, alter und neuer Urkunden etc. zur Erläuterung der preussischen Geschichte und Rechte. 6 Stücke. Leipzig 1755.
Lilienthal, J. A., über die Bischofswahl im Ermlande. Berlin 1841.
Lites ac res gestae inter Polonos et ordinem cruciferorum. Tom. I—III. Posnaniae 1855. fol.
Lorain, Pr., Histoire de l'abbaye de Cluny. 2. éd. Paris 1845.
Lünig, J. Ch., Deutsches Reichsarchiv. T. 1-24. (T. 15-21: Spicilegium ecclesiasticum I—III. Continuatio I—III.) Leipzig 1713—22. fol.
Lucas, C. T. L., de bellis Suantopolci ducis Pomeranorum adversus ordinem gestis Teutonicum. Regimontii 1826.
Manrique, Annales Cisterciensium. Tom. 1-4. (1098-1236) Lugd. Batav. 1642-59. fol.
Mattheus Paris, chronicon ed. G. Wats. Londini 1686. fol.
Meermann, F. Frh. v. Dalem, Geschiedenis van graaf Willem van Holland Roomisch koning. 5 Bde. S'Gravenhage 1783. 1797.
Memoriam Godefridi Krivesii Consulis olim Civitatis Thorun in Gymnasio Thoruniensi . . celebrandam . . . indicunt Rector et Professores. Thorunii 1755. fol.
Menko, chronicon Floridi Horti. Monumenta Germaniae historica ed. G. H. Pertz. Scriptorum Tomus XXIII. Hannoverae 1874. fol.
Millauer, M., der deutsche Ritterorden in Böhmen. Prag 1832.
Miscellanea ed. Raym. Duellius. Vol. I-II. August. Vindel. 1723—24. 4.
Miscellaneorum libri VII. seu collectio veterum monumentorum ed. Steph. Baluzius. Vol. I-VII. Paris 1678-1715.
Mittheilungen, Neue, aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen herausg. v. Förstemann. Bd. 1—23. Halle 1834—73.
Mittheilungen aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Ehst- und Kurlands. Bd. 1—12, 1. Riga 1840—75.
Monachi Sazawensis chronicon Bohemiae. Die auf Preussen bezüglichen Stellen Ss. r. Pr. I, 246.
Monatsschrift, Altpreussische. Herausgegeben von R. Reicke u. E. Wichert. Bd. 1—12. Königsberg 1864—75.
Monimenta historica Russiae ex antiquis exterarum gentium archivis et bibliothecis deprompta ed. A. J. Turgenev. Vol. 1. 2. Suppl. Petropol. 1841-48. 4.
Monumenta Boica ed. academia scientiar. Maximil. Boica. Vol. I—XXXVI. 1. 2. Monachii 1769—1832. Collectio nova Vol. I—XV. 1833—1874. 4.
Monumenta Corbeiensia ed. Ph. Jaffé. Bibliotheca rer. Germanicarum Tom. I. Berolini 1861.
Monumenta Germaniae historica ed. Pertz. Scriptorum Tom. XIX. Hannoverae 1867.
Monumenta inedita rerum Germanicarum ed. E. Joh. de Westphalen. Vol. I—IV. Lipsiae 1739—45. fol.
Monumenta vetera Hungariam sacram illustrantia ed. A. Theiner. Vol. 1. 2. Romae 1859. 60. fol.
Monumenta vetera Poloniae et Lithuaniae gentiumque finitimarum historiam illustrantia ed. Aug. Theiner. Tom. I—IV. Romae 1860—64. fol.
Monumenta Poloniae historica ed. A. Bielowski. T. I. II. Lwów 1864. 72. 4.
Monumenta historiae Warmiensis. (a. u. d. T.) Codex diplomaticus Warmiensis ed. C. P. Wölky und J. M. Saage. Band 1—3. Mainz, Braunsberg und Leipzig 1860—75.
Müller, J. J., des heil. Röm. Reichs Teutscher Nation Reichstagstheatrum, wie selbiges unter Keyser Friedrichs V. allerhöchsten Regierung von 1440—93 gestanden. Jena 1713. fol.

Muratori, L. A., Antiquitates Italiae medii aevi. Vol. I—VI. Mediolani 1738—42. fol.
Naruszewicz, A., historya narodu Polskiego. Wydanie nowe. Tom. I—X. W Lipsku 1836—37.
Necrologium Cracoviense in Monumenta Poloniae historica ed. A. Bielowski. Tom. II. Lwów 1872. 4.
Nettelbladt, Christ., fasciculus rerum Curlandicarum. Rostock 1729. 4.
Nicolaus de Bibera, carmen satiricum in Geschichtsquellen der Provinz Sachsen. Bd. I. Halle 1870.
Oelrichs, C. C., Verzeichniss der von Dregerschen übrigen Sammlung Pommerscher Urkunden. Stettin 1795. fol.
Oelrichs, Joh. Carl, Beiträge zur brandenburgischen Geschichte. Berlin 1761.
Okolski, Sim., orbis Polonus. Tom. I-III. Cracoviae 1641. fol.
Oorkondenboek van Holland en Zeeland van L. Ph. C. van den Bergh. 2 D. Amsterdam 1866. 1874. 4.
Origines Guelficae. Opus praeeunte G. W. Leibnitio, stilo J. G. Eccardi... emissam studio C. L. Scheidii. Tom. I—V. Hannover 1750—80. fol.
Origines Livoniae sacrae et civiles ed. J. D. Gruber. Francofurti 1740. fol.
Ortsnamen, die, im Kulmerlande. Wien 1853.
Palacky, Fr., Literarische Reise nach Italien im Jahre 1837. Prag 1838.
Palacky, Fr., Der Mongoleneinfall im Jahre 1241. Prag 1832.
Palacky, Fr., üb. Formelbücher zunächst in Beziehung auf Böhmische Geschichte. 2 Liefer. Prag 1842. 47. 4.
Paprocki, Barth., Herby rycestw Polskiego. Krakow 1584. fol.
Passio S. Adalberti. Ss. r. Pr. I, 239 ff.
Petrus de Dusburg chronicon terre Prussie. Ss. r. Pr. I, 3 ff.
Petrus de Vinea, epistolarum libri VI. ed. J. C. Icelius. 2. Tom. Basil. 1740.
Pomniki, starodawne, prawa polskiego wyd. Helcel. T. 1. 2. Warszawie 1856. 70. 4.
Praetorius, K. G., Thorner Ehrentempel oder Verzeichniss der Bürgermeister und Rathmänner der Stadt Thorn u. s. w. Herausgegeben von W. Th. Lohde. Berlin 1832. 4.
Preussen, Erläutertes. (Herausgeg. von M. Lilienthal). Bd. 1—5. Königsberg 1724—42.
Preussen, Continuirtes gelehrtes. Stück 1—7. Thorn 1725.
Privilegia der Stände des Herzogthums Preussen. Braunsberg 1616. fol.
Provinzialblätter, Preussische. Bd. 1-25. Königsberg 1829—42. Neue preussische. 1. Folge. Bd. 1—12. eb. 1846—51. 2. Folge. Bd. 1—12. eb. 1852—57. 3. Folge. Bd. 1—9. eb. 1858—66.
Pulkawa, chronicon Bohemiae (Chron. Brandenb.) Die Preussen betreffenden Stellen Ss. r. Pr. I, 247. 48.
Quellen zur Geschichte der Stadt Köln. Hrsg. von L. Ennen und G. Eckertz. Bd. 1—5. Köln 1860—74.
Ragewin, Gesta Friderici. Monumenta Germaniae historica ed. Pertz. Scriptorum Tom. XX. Hannoverae 1868. fol.
Raynald, Odoricus, Annales ecclesiastici ab anno 1198 usque ad 1565. Tom. 13—21. Coloniae 1693—1727. fol.
Recesse, Die, und andere Akten der Hansetage von 1256—1430. Herausg. durch die histor. Commission bei der k. bayr. Academie der Wissenschaften. Bd. 1—3. Leipzig 1870—75. 4.
Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae. Pars I. opera C. J. Erben. Prag 1855. Pars II. opera J. Emler. Prag 1873—75. 4.
Regesta sive rerum boicarum autographa e regni scriniis ed. K. H. von Lang. Vol. 1—13. Monaci 1822—54. 4.
Regesta diplomatica historiae Danicae. 2 Tom. Havniae 1843—70. 4.
Regesta imperii inde ab a. 1198 usque ad a. 1254 ed. J. Fr. Boehmer. Stuttgart 1849. — R. imperii inde ab a. 1246—1313. ib. 1844. 4.
Regesta Pontificum Romanorum ad a. p. Chr. n. 1198 ed. Ph. Jaffé. Berol. 1851. 4.
Regesta Pontificum Romanorum inde ab a. 1198 ad a. 1304. ed. A. Potthast. Berol. 1873—75. 4.
Regesta archiepiscoporum Salisburgensium a 1106—1246 von A. v. Meiller. Wien 1866. 4.
Regesta episcopatus Vratislaviensis herausg. von C. Grünhagen u. G. Korn. Thl. 1. (bis 1302). Breslau 1864. 4.
Regesten der bis jetzt gedruckten Urkunden zur Landes- u. Ortsgeschichte des Grossherzogthums Hessen von H. E. Scriba. 4. Abth. Darmstadt 1847-54. 4.
Regesten zur schlesischen Geschichte. Namens des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens herausgegeben von C. Grünhagen. Abth. 1. Breslau 1869. Abth. 2. 1875. (Codex diplom. Silesiae VII, 1. 2.)

Reimchronik, Livländische. Die Preussen betreffenden Stellen Ss. r. Pr. I, 625 ff.
Reimchronik, Steyerische, (Ottokar). Die Preussen betreffenden Stellen Ss. r. Pr. I, 250—52.
Rethwisch, Conr., Die Berufung des deutschen Ordens gegen die Preussen. Berlin 1868.
Rhode, C. E., Der Elbinger Kreis in topographischer, historischer und statistischer Hinsicht. Danzig 1870.
Roepell, R., Geschichte Polens. Band I. Hamburg 1840.
Romanowski, J. N., De Conradi ducis Masoviae atque ordinis cruciferorum prima mutuaque condicione. Posnaniae 1857.
Sammlung einiger Denkwürdigkeiten von der Königl. Immediat-Stadt Memel. Band I. Königsberg 1792.
Sammlung, Preussische, allerley bisher ungedruckter Urkunden, Nachrichten und Abhandlungen. Bd. 1—3. Danzig 1747—49.
Sartorius, Aug., Cistercium bis tercium, seu elogialis historia ordinis Cisterciensis. Vol. I. II. Pragae 1700. fol.
Saxo Grammaticus, historia Danica. Die Preussen betreffenden Stellen Ss r. Pr. I, 735 ff.
Schirren, C., Verzeichniss livländischer Geschichtsquellen in schwedischen Archiven. I. II. Dorpat 1861—65. 4.
Schmidt, H. A., Geschichte des Klosterstifts Trebnitz. Oppeln 1853.
Schmitt, F. W., Geschichte des Deutsch-Croner Kreises. Thorn 1867.
Schmitt, F. W. P., Geschichte des Stuhmer Kreises. Thorn 1868.
Schoettgen, Chr., Historie Graf Wiprechts zu Groitzsch. Regensburg 1749.
Schrifttafeln, Die, von Oliva. Ss. r. Pr. I, 727.
Schröder, D., Papistisches Mecklenburg. Bd. 1. 2. Wismar 1741. 4.
Schubert, Frid. Guil., Dissert. histor. chronol. de gubernatoribus Borussiae seculo XIII. Lipsiae 1820.
Schurtzfleisch, H. L., Historia ensiferorum ordinis Teutonici Livonorum. Vitembergae 1701.
Scriptores rerum Boicarum ed. A. F. Oefele. Vol. 1. 2. Aug. Vindel. 1763. fol.
Scriptores rerum Germanicarum septentrionalium ed. Erp. Lindenbrog. Francofurti 1609. fol.
Scriptores rerum Moguntiacarum ed. G. Chr. Joannis. Vol. I—III. Francofurtii 1722—27. fol.
Scriptores rerum Livonicarum. Sammlung der wichtigsten Chroniken und Geschichtsdenkmäler von Liv-, Esth- und Kurland. Bd. 1. Riga u. Leipzig 1853. Bd. 2. 1847.
Scriptores rerum Prussicarum oder Die Geschichtsquellen der Preussischen Vorzeit bis zum Untergang der Ordensherrschaft. Herausg. von Th. Hirsch, M. Toeppen u. E. Strehlke. Bd. I—V. Leipzig 1861—74.
Scriptores rerum Silesiacarum aliquot adhuc inediti ed. F. W. de Sommersberg. Tom. 1—3. Lipsiae 1729—32. fol.
Sjögren, Ueber die Wohnsitze der Jatwägen. St. Petersburg 1859. 4.
Skarbiec diplomatów papiezkich, cesarskich, krolewskich, książęcych Litwy, Rusi Litewskiéj i ościennych im krajów wyd. Ign. Danilowicz. Tom. I. II. Wilna 1860—63. 4.
Städtebuch des Landes Posen herausgegeben von H. Wuttke. Leipzig 1864. Nachtrag 1866. 4.
Statuta synodalia sanctae ecclesiae dioecesana Wratislaviensis ed. Montbach. Vratislaviae 1855.
Statuten, Die, des Deutschen Ordens. Herausgegeben von E. Hennig. Königsberg 1806.
Studien, Baltische. Herausgegeben von der Gesellschaft für pommersche Geschichte u. Alterthumskunde. Bd. 1-25. Stettin 1832—74.
Subsidia, nova, diplomatica ed. S. A. Würdtwein. Tom. I—XIV. Heidelberg 1781—92.
Suen Aggesson, historia regum Danorum. Die Preussen betreffenden Stellen Ss. r. Pr. I, 736.
Suhm, P. F., Historia af Danmark. Tom. I—XIV. Kjöbenhavn 1782—1828. 4.
Sylloge variorum diplomatariorum res Germanicas imprimis vero Moguntinas illustrantium ed. V. F. de Gudenus. Francofurti 1728.
Szulc, Dom, o znaczeniu Prus dawnych. Warszawie 1846.
Tabulae ordinis Theutonici ed. E. Strehlke. Berolini 1869.
Thesaurus, novus, anecdotorum ed. E. Martene et U. Durand. Vol. I—V. Paris 1717. fol.
Thietmar epis. Merseb., chronicon. Die Preussen betreffenden Stellen Ss. r. Pr. I, 237. 38.
Thuringia sacra sive historia monasteriorum quae olim in Thuringia floruerunt. Francofurti 1737. fol.

Tittmann, F. W., Geschichte Heinrichs des Erlauchten Markgrafen zu Meissen und im Osterlande. Bd. 1. 2. Dresden 1845. 46.
Toeppen, M., Elbinger Antiquitäten. Ein Beitrag zur Geschichte des städtischen Lebens im Mittelalter. Heft 1—3. Danzig 1871—72.
Töppen, M., Geschichte der preussischen Historiographie von P. v. Dusburg bis auf K. Schütz. Berlin 1853.
Toeppen, M., Historisch-comparative Geographie von Preussen. Gotha 1858.
Urkunden zur Geschichte des Bisthums Breslau im Mittelalter herausgegeben von G. A. Stenzel. Breslau 1845. 4.
Urkunden zur Hessischen Landes-, Orts- und Familiengeschichte herausgegeben von L. Baur. Band 1—5. Darmstadt 1846—73.
Urkunden des Klosters Leubus (herausgegeben von Büsching). Lief. 1. Breslau 1821.
Urkunden, 25, zur Geschichte Livlands im 13. Jahrhundert herausgegeben von C. Schirren. Dorpat 1866. 4.
Urkunden, Meklenburgische, herausg. von G. C. F. Lisch. Band 1—3. Schwerin 1837—41.
Urkunden und Beiträge zur preussischen Geschichte von W. Crichton. 1. Samml. Königsberg 1784.
Urkunden zur Geschichte des Fürstenthums Rügen herausg. von C. G. Fabricius. Bd. 1—4. Stralsund, Berlin 1841—69. 4.
Urkundenbuch, Bremisches, herausg. von R. Ehmck u. W. v. Bippen. Bd. 1. 2, 1. Bremen 1863—73. 4.
Urkundenbuch, Hamburgisches, herausg. von J. M. Lappenberg. Bd. 1. Hamburg 1842.
Urkundenbuch der Stadt Hannover herausgegeben von C. L. Grotefend und F. L. Fiedler. Thl. 1. Hannover 1860.
Urkundenbuch, Hansisches, und Urkundenverzeichniss bis zum Jahr 1370. (hrsg. v. Sartorius-Lappenberg). Hamburg 1830. 4.
Urkundenbuch des Landes ob der Enns. Bd. 1—5. Wien 1852—68.
Urkundenbuch, Liv-, Est- u. Kurländisches, nebst Regesten hrsg. von G. F. v. Bunge. Bd. 1—6. Reval 1853—72.
Urkundenbuch der Stadt Lübeck. Thl. I—IV. Lübeck 1843—73. 4.
Urkundenbuch des Bisthums Lübeck. Thl. 1. herausgeg. von W. Leverkus. Oldenburg 1856. 4.
Urkundenbuch, Lüneburger, herausg. v. W. Hodenberg. Abth. 5. 7. 15. Hannover 1859—70. 4.
Urkundenbuch, Meklenburgisches, herausgegeben von dem Verein für Meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde. Band 1—9. Schwerin 1863—75. 4.
Urkundenbuch zur Geschichte der jetzt die Preuss. Regierungsbezirke Coblenz u. Trier bildenden Mittelrhein. Territorien hrsg. von H. Beyer, L. Eltester, A. Görz. Bd. 1-3. Coblenz 1860—74. 4.
Urkundenbuch der freien Reichsstadt Mühlhausen herausg. von K. Herquet. Halle 1874.
Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins hrsg. v. Th. J. Lacomblet. Bd. 1—4. Düsseldorf 1840—58. 4.
Urkundenbuch, Pommersches, hrsg. von R. Klempin. Bd. 1. Abth. 1. Stettin 1868. 4.
Urkundenbuch, Ulmisches, herausgeg. von Pressel. Th. 1. Stuttgart 1873. 4.
Urkundenbuch, Westphälisches. Bd. 3. herausg. von R. Wilmans. Münster 1851—71. 4.
Urkundensammlung, Schlesisch-Lausitzische, zur Geschichte des Ursprungs der Städte und der Einführung und Verbreitung deutscher Rechte von G. A. Tzschoppe und G. A. Stenzel. Hamburg u. Berlin 1832. 4.
Urkundensammlung der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte. Bd. 1. 2. 3, 1. 4. Kiel 1839—75. 4.
Vincentii Cracoviensis Chronicon. Die auf Preussen bezüglichen Stellen Ss. r. Pr. I, 739 ff.
Voigt, Joh., Geschichte der Eidechsengesellschaft in Preussen. Königsberg 1823.
Voigt, Joh., Geschichte Marienburgs, der Stadt und des Haupthauses des deutschen Ritterordens in Preussen. Königsberg 1824.
Voigt, Joh., Geschichte Preussens, von den ältesten Zeiten bis zum Untergange der Herrschaft des deutschen Ordens. Bd. 1—9. Königsberg 1827—39.
Voigt, Joh., Geschichte der Ballei des deutschen Ordens in Böhmen. Wien 1863. 4.
Voigt, Joh., Namen-Codex der deutschen Ordens-Beamten. Königsberg 1843. 4.
Wadding, Annales minorum seu historia trium ordinum a S. Francisco institutorum. Ed. II. Vol. 1—19. Romae 1731—45. fol.

(De Wal, W. E. J.), Recherches sur l'ancienne constitution de l'ordre teutonique. Tom. I. II. Mergentheim 1807.

Watterich, J. M., Die Gründung des deutschen Ordensstaates in Preussen. Leipzig 1857.

Wegele, F. X., Friedrich der Freidige Markgraf von Meissen, Landgraf von Thüringen und die Wettiner seiner Zeit. Nördlingen 1870.

Wenck, H. B., Hessische Landesgeschichte. Th. 1—3. Darmstadt und Giessen 1783—1803. 4.

Wernicke, E., Geschichte Thorns. Bd. 1. 2. Thorn 1842.

Wiadomości do dziejow Polskich z archivum Sląskiéj wyd. J. Mosbach. Wrocław 1860.

Wigand, Paul, Geschichte der gefürsteten Reichsabtei Corvey und der Städte Corvey und Höxter. Bd. 1. 2. Höxter 1819.

Winter, Frz., Die Cistercienser des nordöstlichen Deutschlands bis zum Auftreten der Bettelmönche. Th. I—III. Gotha 1868—71.

Wohlbrück, S. W., Geschichte des ehemaligen Bisthums Lebus und des Landes dieses Namens. Bd. 1. 2. Berlin 1829.

Wolf, Joh., Geschichte u. Beschreibung der Stadt Heiligenstadt. Göttingen 1800.

Wolf, Joh., Eichsfeldische Kirchengeschichte. Göttingen 1816. 4.

Würdtwein, St. Al., Thuringia et Eichsfeldia medii aevi ecclesiastica in archidiaconatus distincta. Comment. I. Manheim 1790. 4.

Wzory pism dawnych. Cz. I. wyd. Kas. Stronczyński. Warszawie 1839. 4.

Zeitschrift für die Geschichte und Alterthumskunde Ermlands. Bd. 1—5. Mainz und Braunsberg 1860—75.

Zeitschrift des Harzvereins f. Geschichte und Alterthumskunde. Bd. 1—7. Wernigerode 1868—74.

Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde. Bd. 1—12. Berlin 1864—75.

Zeitschrift des Vereins für schlesische Geschichte und Alterthumskunde Bd. 1—12. Breslau 1856—1875.

Zeitschrift des Vereins für thüringische Geschichte und Alterthumskunde. Bd. 1—8. Jena 1854—71.

Zernecke, H., Thornische Chronika. 2. Aufl. Berlin 1727. 4.

Ziegenhorn, Chr. G. v., Staatsrecht des Herzogthums Curland und Semgallen. Königsberg 1772. fol.

c. 500. Der Ostgothenkönig Theodorich dankt den Haesten für ein Bernsteingeschenk, das ihre Gesandtschaft ihm überbracht hat, fordert sie auf, ihm öfters Gesandtschaften zu schicken und sendet durch die anwesende ein Gegengeschenk.

Cassiodor, Variar. lib. V. ep. 2. [1

985—996. Dagome Richter und Ote Senatorin nebst ihren Söhnen Misica und Lambertus schenken dem Papst Johann XV. die Stadt Schinesghe [1]) mit allem Zubehör längst des Meeres bis Pruzze.

Aus den Canon. d. Deusdedit u. Cod. Vatic. 1984. Muratori, Antiq. Italicae V, 831. L. Giesebrecht, Wend. Geschichte I, 232. Balt. Studien XI, 3. Scr. rer. Pruss. I, 228 n. 1. Cod. Pomer. n. 10 a. Reg. z. Schles. Gesch. n. 4. Bielowski, Mon. Polon. I, 148. Kratz, die Städte in Pommern XXI, n. 1. [1]) Wahrscheinlich Gnesen. [2

997 — 23. April. Bischof Adalbert von Prag celebrirt in Gyddanyzc [1]) die Messe und tauft viele Einwohner, darauf setzt er nach Samland über, predigt das Evangelium und wird nach verschiedenen vergeblichen Versuchen bei Cholinun [2]) erschlagen.

Canaparius, vita S. Adalb. Brun, vita S. Adalb. Passio S. Adalb. Scr. rer. Pruss. I, 228—237. [1]) Danzig. [2]) Kallen im Samland.

1008. (Winter, Polen.) Erzbischof Brun meldet dem deutschen König Heinrich, dass er im Begriff stehe auf die Veranlassung und mit Unterstützung des Herzogs Boleslaw von Polen nach Preussen zu ziehen, um die dortigen Heiden zu bekehren.

Aus einer Kasseler Donathandschrift. Giesebrecht, Gesch. d. dtsch. Kaiserzeit II, 667 nr. 1. Regesten z. schles. Geschichte n. 6. Bielowski, Mon. Polon. I, 224. [3

1009. 14. Februar oder 9. März. Erzbischof Brun-Bonifacius wird mit 18 Genossen von den Preussen an der Grenze Preussens und Russlands erschlagen.

Thietmar VI. c. 58. Annal. Quedlinb. a. h. a. Ss. r. Pr. I, 238.

992—1025. Boleslaw I. von Polen bekriegt die Selencier, Pommern und Preussen, macht sie tributpflichtig und zwingt sie zur Bekehrung.

Chron. Polon. I. c. 6. (circa 1114 verf.) Ss. rer. Pruss. I, 740. vgl. die Nachricht Adam's v. Bremen, Schol. 25, ib. S. 239.

1014—1035. Kanut der Grosse von Dänemark unterwirft unter vielen anderen Ländern auch Samland.

Suen Aggeson c. 5. Saxo Grammaticus lib. X. p. 508 Ss. r. Pr. I, 736.

1065. III. Id. Apr. 11. April. Ploczk. Boleslaw II. König von Polen schenkt dem Kloster Mogylno unter anderen Gütern ein Neuntel der Einkünfte in Grudomzch,[1]) 10 Mark in Lansin[2]) und den neunten Markt in Kulm mit dem Krüger.

Aus einem Transsumpt von 1103 (?) und 1402 in Krakau. Echt? Bielowski, Mon. Pol. I, 359. Wuttke, Städteb. d. Land. Posen. n. 1. [1]) Graudenz. [2]) Lessen a. d. Ossa. [4

1076—1086. Kanut IV. von Dänemark besiegt vor und nach seiner Thronbesteigung mehrfach die Samländer.

Saxo Gramm. lib. XI, 565. 583. Ss. r. Pr. I, 736.

1107—1108. Winter. Boleslaw III. von Polen zieht nach Preussen, verheert das Land ohne Widerstand zu finden und kehrt mit Beute beladen zurück.

Chron. Polon. l. II. c. 42. Ss. r. Pr. I, 747.

1110—1111. Winter. Derselbe zieht über gefrorene Seen nach Preussen, verheert das Land und kehrt mit grosser Beute heim.

Chron. Pol. III. c. 24. Ss. r. Pr. I, 752.

1115. Derselbe verwüstet Preussen (zum 3. Mal).

Ann. Cracov. vetusti a. h. a. Mon. Germ. hist. XIX. p. 578.

c. 1140. II. Id. Apr. 12. Apr. Lateran. Papst Innocenz II. fordert den Bischof Heinrich von Mähren, der den Heiden[1]) das Kreuz predigen will, auf nach Rom zu kommen. (Fraternitatis tue.)

Aus einem Cod. in Prag. Boczek, cod. dipl. Morav. I, n. 236. Erben, Reg. Bohem. n. 227. Jaffé, Reg. Pontif. n. 5780. [1]) D. s. d. Preussen vgl. n. 6. [5

c. 1141. II. Id. Febr. 12. Febr. Lateran. Derselbe giebt dem Bischof Heinrich von Mähren die Erlaubniss, den Heiden in Preussen das Kreuz zu predigen. (Non decet.)

Ebendaher. Boczek I, n. 237. Erben n. 228. Jaffé n. 5814. [6

c. 1141. Cal. Apr. 1. Apr. Lateran. Derselbe ermahnt den Bischof Heinrich von Mähren, der den Heiden das Kreuz predigen will, nicht zu lange aus seiner Diöcese fort zu bleiben. (Qui pastoralis.)

Eb. Boczek I, n. 238. Erben n. 229. Jaffé n. 5815. [7

1141. Bischof Heinrich Zdico von Olmütz zieht mit dem Decan Heinrich von Prag nach Preussen, um die Heiden zu bekehren, kehrt aber im selben Jahre unverrichteter Sache zurück.

Canon. Wissehr. contin. a. a. 1141. Mon. Sazaw. a. a. 1147. Ann. Gradic. a. a. 1141. Ss. r. Pr. I, 246. III, 423.

c. 1147. [1]) Boleslaw IV. von Polen zieht nach Preussen, verweilt längere Zeit daselbst und erlangt die Unterwerfung unter die polnische Oberhoheit, Tribut und Bekehrung zum Christenthum, nachdem er den Preussen die bisherige Freiheit zugestanden.

Ann. Magdeburg. a. h. a. Chron. Vinc. Cracov. III, 31. Ss. r. Pr. I, 240. 753. [1]) Die Bulle vom 13. Sept. 1148 (Ss. r. Pr. I, 246. n. 4.) bezieht sich nicht auf Preussen cfr. Klempin, Pomm. Urkundenb. n. 36.

1157. Sept. o. O. Kaiser Friedrich I. berichtet an den Abt Wibald von Corvey über seinen Zug nach Polen: er habe die Polen besiegt, wiewohl sie mit Hülfe benachbarter Völker, der Russen, Parther, Preussen und Pommern ein grosses Heer aufgebracht hätten.

Aus Wibalds v. Corvey Briefsammlung. Martene & Durand, Coll. mon. II, 594. Jaffé, Mon. Corb. 601. Schles. Reg. 31. 32. vgl. Ragewin, Gesta Frid. III, 3. [8

1163. o. T. u. O. Herzog Kasimir von Polen befreit einen deutschen Einzögling Vichfried von verschiedenen Lasten. Zeuge: Zyra, Palatin von Masovien. [1]) Echt?

Okolski, orb. Polon. II, 110. Naruszewicz hist. nar. Polsk. VI, 136. n. 1. [1]) Er besass grosse Güter bei Kulm cfr. 1222 n. 45. [9

1167. Herzog Heinrich von Sandomir zieht nach Preussen, wird aber zwischen den Seen von den Heiden überfallen und mit seinem Heere erschlagen.

Ann. Lubin. (s. XII.) 1167. Ann. cap. Crac. 1167. (Vinc. III, 31 bezieht die

Nachricht auf Boleslaw IV. und giebt kein Jahr an, spätere Ann. 1161 und 1162.) M. G. h. XIX, 580. 591. 626. 27.

1187. o. T. u. O. Herzog Kasimir von Polen urkundet für das Capitel von Płock, welches von Crivosand wegen der Kapelle des heil. Bernhard angefochten wird. Z. Ziro illustris.[1])

Or. in Plock. Naruszewicz VI, n. 90, Cod. dip. Polon. I, n. 5. [1]) Vgl. n. 9. [10

c. 1192. Derselbe verheert nach der Einnahme von Drohiczyn das Gebiet der Pollexianer die zu Preussen gehören.

Vincenz IV, 19. Ss. r. Pr. I, 755.

1203. o. T. Plosk. Herzog Conrad von Masovien und Cujavien[1]) lässt auf Bitten des Bischofs Gunter von Masovien[2]) dessen Besitzungen wegen häufiger Verheerung durch die Jaczwingen und Preussen aufzeichnen.

Codex Masowiecki p. 337 n. 1. Grobe Fälschung, das angebliche Original in der Schrift aus der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts in Płock. [1]) Kam erst 1207 zur Regierung. [2]) Ist 1228 23/4 noch electus s. s. a. [11

1206. a. p. IX. VII. Cal. Nov. 26. October. Lateran. Papst Innocenz III. empfiehlt den Erzbischöfen und Bischöfen von Polen den Abt von Lakene,[1]) der zur Befreiung einiger von den benachbarten Heiden gefangenen Mönche seines Klosters deren Land aufgesucht, von einem ihrer Fürsten freundlich aufgenommen sei und seine Genossen ausgeliefert erhalten habe; auch sei ihm das Grab des heiligen Albert[2]) gezeigt worden. Er sei darauf nach Rom gekommen, habe vom Papst die Vollmacht erhalten den Heiden das Evangelium zu predigen und den Rath bekommen, noch andere Cisterciensermönche zu Hilfe zu nehmen. (Homo qui.)

Reg. Innoc. III. lib. IX. ep. 175. Brequigny et du Theil, Chartae et diplomata ad res francicas spectantia II, n. 475. Migne, opera Innocentii III. Tom. II, S. 1009. Altpreuss. Monatsschr. IX, S. 644; unvollständig bei Manrique, Annal. Cisterc. III, 464. Winter, d. Cisterc. im nordöstl. Deutschl. I, 364; erwähnt bei Raynald, Annal. eccles. 1206 n. 42. Bzovius, Ann. eccl. XIII, 139. Potthast, Reg. Pontific. n. 2091. [1]) Lekno. [2]) S. Adalbert. Vgl. Altpr. Mon. IX, 551. [12

1207. Abt Godfried von Lekno[1]) in Polen geht mit seinem Mönch Philipp über die Weichsel, predigt den Preussen allmählich das Evangelium, und bekehrt den Herzog Phalet und nachher seinen Bruder König

Sodrech.[2]) Philipp erleidet den Märtyrertod[3]) und Godfried ist der erste Bischof jener Gegend:[4]) nach ihm war Bischof ein gewisser Christian.

Alberic. Chron. Ss. r. Pr. I, 241. [1]) Vgl. n. 12. [2]) Biblische Namen, s. Paralip. I, 1 u. 5. [3]) Nach 1212 Aug. s. n. 14. [4]) Vgl. Altpr. Mon. IX, 552.

1209 oder **1210.** König Waldemar II. von Dänemark zieht nach Preussen und Samland.

Chron. Dan. Langebeck, Ss. r. Dan. III, 263. Ann. Esrom. ib. I, 243. Ss. r. Pr. I, 737. 738.

1210. a. p. XIII. II. Non. Sep. 4. Sep. Lateran. Papst Innocenz III. ersucht den Erzbischof von Gnesen den Mönchen Christian und Philipp nebst ihren Genossen, welche bereits angefangen haben die Preussen zu bekehren und deren Werk, wie sie selbst neulich in Rom berichtet, einen günstigen Verlauf nimmt, seinen oberhirtlichen Beistand zu leisten, bis die Zahl der Bekehrten so gross sein würde, dass sie einen eigenen Bischof erhalten könnten (Coelestis agricola).

Reg. Innoc. III. lib. XIII. ep. 128. Bosquet, Epistolae Innoc. III. Tolosae 1635 n. 128. Baluze, Ep. Innoc. III. 2, 473. Manrique, Ann. Cist. III. 531. Hartknoch, Preuss. Kirchengesch. S. 30. Acta boruss. I, 249. Watterich, Ordensstaat n. 1. Migne, Op. Innoc. III. T. III, 315. Auszug bei Baczko, Gesch. Pr. I, 125. Potthast, Reg. Pontif. n. 4074. [13

1212. a. p. XV. IV. Id. Aug. 10. Aug. Signie. Derselbe ermahnt die zum Generalcapitel versammelten Cistercienseräbte, die Mönche ihres Ordens Christian, Philipp und ihre Genossen, welche bereits mit günstigem Erfolge die Preussen zu bekehren unternommen, auf jede Weise zu unterstützen und nicht, wie bisher in jenen Gegenden geschehen, denselben als acephali Aufnahme zu verweigern und sie in ihrem Werke zu hindern, sodass schon einige von ihnen jene Gegend verlassen hätten; damit nicht unter der Maske der Missionäre gyrovagi und Glaubensfeinde sich eindrängten, habe er dem Erzbischof von Gnesen befohlen, diejenigen, die er zum Bekehrungswerk tauglich finde, mit eigenhändigen Empfehlungsschreiben für Polen und Pommern zu versehen: ihren Bestrebungen sollen die Aebte kein Hinderniss in den Weg legen. (Dilecti filii.) Ebenso an die Cistercienser in Polen und Pommern und an den Erzbischof von Gnesen.

Reg. Innoc. III. lib. XV. ep. 147. Bosquet ep. 145. Baluze II, 669. Manrique III, 571. Acta bor. I, 251. Codex diplomaticus Pomeraniae I, n. 95. Hartknoch, Pr. Kirchengesch. S. 31. Watterich n. 2. Ausz. b. Baczko I, 126. Schles. Reg. n. 152. Migne III, 668. Potthast n. 4573. [14

1212. a. p. XV. Id. Aug. 13. Aug. Signie. Derselbe ermahnt die Herzöge von Polen und Pommern die neubekehrten Preussen nicht, wie es bisher geschehen sei, durch Sclavendienste zu bedrücken, damit sie nicht in ihre früheren Irrthümer zurückfielen; deshalb habe er den Erzbischof H. von Gnesen beauftragt, sich der Unterdrückten durch geistliche Strafen gegen die Unterdrücker anzunehmen. (Licet teste.) Ebenso an den Erzbischof von Gnesen.

Reg. Innoc. III. lib. XV. ep. 148. Bosquet ep. 146. Baluze II, 669. Raynald, Ann. eccl. 1212 n. 6. Acta bor. I, 253. Dogiel, cod. dipl. Polon. IV, n. 1. Cod. Pomer. n. 96. Watterich n. 3. Migne III, 670. Ausz. b. Baczko I, 126. Potthast n. 4575. [15

1212. o. T. u. O. Herzog Wladislaw von Kalis verleiht dem .. Bischof und .. Abt von Preussen sein Dorf Cecovicz mit der Erlaubniss, Deutsche oder andere Fremde darin anzusiedeln, die daselbst freien Markt haben, von dem Zoll im Herzogthum befreit sein, der Burg keine Dienste leisten und die herzoglichen Münzer nicht aufnehmen sollen. Sie werden vom Gericht der Burgbeamten befreit und brauchen keine Kriegs- und Jagddienste zu leisten. Bei Streitigkeiten zwischen ihnen und den Leuten des Herzogs soll der Bischof die Bussen erhalten, wenn seine Leute in seiner Gegenwart vor dem Herzog schuldig befunden werden. Dieselben Freiheiten erhält der Bischof auf allen Gütern, die er jemals im Herzogthum erwerben wird. Zeugen: Kastellan Ywanus, Ymmizlaus Kastellan von Ruda, Petrus Kastellan von Srem, Palatin Stephan, Johannes Schenk, Milozlaus, Dirsec, Woicech, Raciborius, Isizlaus.

Aus dem Transsumpt Honorius' III. v. 29. Mai 1218. Cod. Pruss. I, n. 7 u. Theiner, Monum. vet. Poloniae I, n. 16 aus den Reg. Honor. lib. II. ep. 1146. (fol. 261.) Das Königsberger Archiv besitzt das angebliche Original dieser Urkunde, in welchem folgende Abweichungen vorkommen: Wlodizlaws — Christiano abbati et episcopo de Pruzia, die Bestimmungen über die Freiheit von Kriegsdienst und Jagdleistungen, sowie die Ausdehnung auf alle zu erwerbenden Güter fehlen. Statt der Jahreszahl: et per episcopos Polonie confirmari

rogamus. An der Urkunde hängt an rothseidener Schnur ein kleines rundes Siegel mit einem nach rechts gewendeten Reiter, Umschrift Odo dux. Auf der Rückseite der Urkunde steht von einer Hand des 17. Jahrhunderts: non spectat ad monasterium: dieselbe gehörte einem schlesischen Kloster, da sie aus Breslau dem Königsberger Archiv überwiesen worden. Wir halten das angebliche Original für eine Fälschung, dessen Schriftzüge nicht dem Anfang des 13. Jahrhunderts angehören, gemacht als man nur noch von Bischof Christian von Preussen, nicht mehr von seinem Vorgänger Gotfried (vgl. Altpr. Monatsschr. IX, 552) wusste, vermuthlich in dem schlesischen Kloster, welches der Rechtsnachfolger des Bischofs wurde: näheres konnten wir darüber auch in Breslau nicht erfahren. Vgl. Altpr. Mtsschr. X, 618 ff. [16

1213. o. T. u. O. Das Generalcapitel der Cistercienser beschliesst in Betreff der predigenden Mönche in Preussen,[1] über welche der Papst geschrieben, den Abt von Morimund zu beauftragen, die Sache zu ordnen, sodass dem Papst Genüge geschehe, ohne die Strenge der Ordensregel zu beeinträchtigen.

Martene et Durand, nov. thesaur. anecdot. IV, 1313. Winter, Cisterc. III, 212. [1]) Tuscia im Text, Winter conj. Pruscia. Vgl. n. 14. [17

1215. o. T. u. O. Der Cisterciensermönch Christian wird zum Bischof von Preussen geweiht.

Chron. mont. Sereni p. 102. Ss. r. Pr. I, 241.

1216. a. p. XVIII. XII. Cal. Mar. 18. Febr. Lateran. Papst Innocenz III. bestätigt dem Bischof von Preussen die Schenkung des Preussen Philipp ehemals Warpoda[1]) und seiner Genossen, der neulich bei dem apostolischen Stuhle getauft ist, über das Land Lansania.[2]) (Pia acta.)

Transsumpt von (1243) in Königsberg. Manuscr. d. Luc. Dav. I, p. 264. Acta bor. I, 259. Luc. Dav. II, 22. Potthast n. 5079. [1]) Vielleicht war der Mönch Philipp sein Pathe. Winter I, 271. [2]) (Luc. Dav. liest Lausania). Lenzen bei Elbing. [18

1216. a. p. XVIII. XII. Cal. Mar. 18. Febr. Lateran. Derselbe bestätigt demselben die Schenkung des Preussen Paul ehemals Suavabuno und seiner Genossen, der neulich beim päpstlichen Stuhle getauft ist, über das Land Lubovia[1]) (Pia vota) nr. 18 gleichlautend.

Transs. v. (1243) in Königsberg. Luc. Dav. Man. I, p. 265. Acta bor. I, 260. Luc. Dav. II, 23. Watterich nr. 4. Potthast n. 5080. [1]) Löbau östl. v. Kulmerlande. [19

1216. IV. Id. Nov. 10. Nov. Camin. Bischof Sigwin von Camin verpflanzt Mönche von Doberan nach Dargun und verleiht ihnen verschiedene Zehnten. Zeuge: Cristianus Prutenorum episcopus.

Or. in Schwerin. Lisch, Meklenb. Urkunden I, 19. Cod. Pomer. n. 110. Meklenb. Urkundenb. I, n. 226. Klempin, Pomm. Urkundb. n. 175. [20

1216 und die folgenden Jahre. Die Preussen verheeren das Kulmerland und Masovien.

Dusburg, Chron. terre Prussie II, c. 1. 2. Ss. r. Pr. I, 33. 34. Zu 1220 ausdrücklich von den Ann. Pragens. bezeugt, ib. 246.

1217. a. p. I. V. Non. Mar. 3. März. Lateran. Papst Honorius III. erlaubt dem Bischof von Preussen die Christen der Nachbarschaft zum Kampf gegen die heidnischen Preussen zum Schutz der Neubekehrten mit dem Kreuz zu bezeichnen, mit Ausnahme derer, die sich schon zum Kreuzzug ins heilige Land verpflichtet haben: doch sollen auch jene den für Jerusalem bestimmten Ablass erhalten. (Compatientes angustiis).

Transs. v. (1245) in Königsberg. Man. d. Luc. Dav. I, p. 267. Acta bor. I, 262. Ziegenhorn, Staatsrecht v. Kurland. Beil. 5 n. 5. Watterich, nr. 5. Ausz. b. Baczko I, 131. Potthast n. 5481. [21

1217. a. p. I. XVI. Cal. Maj. 16. April. Lateran. Derselbe schreibt dem Erzbischof von Gnesen auf die Bitte der Bischöfe und Fürsten seiner Diöcese, ihn wegen seiner Krankheit und der Einfälle der Heiden vom Kreuzzug nach Jerusalem zu befreien und ihm das Recht zu geben die Kreuzfahrer drei Jahre lang gegen die benachbarten Heiden zu verwenden unter Bewilligung des Ablasses für die Kreuzfahrer ins heilige Land, dass er selbst zu Hause bleiben und diejenigen Kreuzfahrer, die zum Zuge ins heilige Land zu schwach oder zu arm seien, gegen die benachbarten Heiden verwenden dürfe und ihnen den Ablass bewillige, doch sollten sie das Land der bekehrten Preussen ohne Erlaubniss ihres Bischofs nicht mit Heeresmacht betreten. (Literas tam.)

Reg. Honor. III. lib. I, ep. 266. Cod. dip. Pruss. I, n. 1. Theiner, Mon. Polon. hist. I, n. 4 (mit Datum XVI. Cal. Mar.). Schles. Reg. n. 187. Potthast n. 5459. Ueber das Datum s. Didolff de rep. ord. theut. 15 n. 5. [22

1218. a. p. II. III. Non. Maj. 5. Mai. Rom St. Peter. Derselbe fordert diejenigen, welche den Kreuzzug ins heilige Land nicht unternehmen können auf, die neubekehrten Preussen gegen ihre heidnischen

Nachbarn zu vertheidigen und verheisst ihnen dafür den Ablass der nach Jerusalem Pilgernden. Rundschreiben an die Kölner, Mainzer und Salzburger Diöcesen, Pommern und Polen. (Alto divine).

Reg. Honor. III. an. II. ep. 1148. Würdtwein, Nova subsidia dipl. III, 61. Cod. dip. Pruss. I, n. 2. (An Mainz.) Cod. Pom. n. 115. (An Pommern und Polen.) Theiner I, n. 10 (dto). Böhmer, Reg. Honor. III. n. 16. Schles. Reg. n. 203. Klempin n. 182. Potthast n. 5773. [23

1218. a. p. II. III. Non. Maj. 5. Mai. Rom St. Peter. Derselbe bewilligt dem Bischof Christian von Preussen, dass die Geistlichen, welche als Prediger nach Preussen kämen, die Einkünfte ihrer Pfründen weiter beziehen sollen, als wenn sie an ihren Kirchen wären. (Etsi secundum).

Reg. Honor. III. an. II. ep. 1155. Cod. Pruss. I, n. 8. Potthast n. 5770. [24

1218. a. p. II. III. Non. Maj. 5. Mai. Rom St. Peter. Derselbe giebt dem Bischof von Preussen die Erlaubniss im Lande der Neubekehrten nach Bedürfniss Kathedralkirchen einzurichten, dieselben mit Bischöfen zu besetzen und diese mit Zuziehung von 2 oder 3 Bischöfen zu weihen. (Cum in.)

Transs. von (1243) in Königsberg. Man. d. Luc. Dav. I, p. 268. Acta bor. I, 264. Luc. Dav. III, 43. Watterich n. 6. Potthast n. 5771. Von Romanowski u. Rethwisch für unächt erklärt (p. 10 u. 58.) von Didolff p. 66. 67 vertheidigt. [25

1218. a. p. II. II. Non. Maj. 6. Mai. Rom St. Peter. Derselbe fordert die Kreuzfahrer innerhalb der Kölner, Mainzer und Salzburger Diöcese auf, welche nicht ins heilige Land aus Mangel an Kräften und Geld ziehen können, den neubekehrten Preussen gegen ihre heidnischen Nachbarn beizustehen und verheisst ihnen denselben Ablass den die Kreuzfahrer ins heilige Land erhalten. (Rex regum).

Reg. Honor. III. an. II. ep. 1147. Würdtwein, nov. subs. III, 65. Cod. Pruss. I, n. 3. Böhmer, Reg. Honor. III. n. 18. Potthast n. 5775. [26

1218. a. p. II. II. Non. Maj. 6. Mai. Rom St. Peter. Derselbe fordert die Erzbischöfe und Bischöfe der Mainzer, Kölner, Magdeburger, Salzburger, Gnesener und Lunder Diöcese auf, die Gläubigen ihrer Sprengel zu Beisteuern für den Bischof von Preussen wenigstens einmal im Jahr anzuhalten. (Legistis ut).

Reg. Honor. III. ann. II. ep. 1154. Würdtwein III, 64. Cod. Pruss. I, n. 9. Theiner I, n. 11. (Köln u. Magdeb. fehlen i. d. Adr.) Böhmer, Reg. Honor. III. n. 17. Schles. Reg. n. 203. Potthast n. 5774. [27

1218. a. p. II. Id. Mai. 15. Mai. Rom St. Peter. Derselbe ersucht alle Gläubigen der Christenheit um Beisteuern für die Knabenschulen, welche der Bischof von Preussen und seine Brüder einrichten wollen um preussische Missionäre zu bilden. (Cum sit).

Cod. Pruss. I, n. 4. Potthast n. 5792. [28

1218. a. p. II. Id. Mai. 15. Mai. Rom St. Peter. Derselbe bittet die gesammte Christenheit um eine Beisteuer für den Bischof von Preussen, der schon einige Kirchen in Preussen gegründet, um die zum Tode bestimmten preussischen Mädchen[1]) zu kaufen und im christlichen Glauben zu erziehen. (Etsi milicia).

Reg. Honor. III. an. II. ep. 1150. Cod. Pruss. I, n. 5. Potthast n. 5793. [1]) vgl. Dusb. III, 4. Ss. r. Pr. I, 52 u. 1249 7. Febr. [29

1218. a. p. II. Id. Mai. 15. Mai. Rom St. Peter. Derselbe befiehlt dem Bischof von Preussen den benachbarten Christen den Verkauf von Eisen, Waffen und Salz an die heidnischen Preussen zu verbieten. (Ut pagani).

Reg. Honor. III. an. II. ep. 1155. Cod. Pruss. I, n. 10. Potthast n. 5791. [30

1218. a. p. II. XVII. Cal. Jun. 16. Mai. Rom St. Peter. Derselbe warnt die in Deutschland, Böhmen, Mähren, Dänemark, Polen und Pommern versammelten Kreuzfahrer ihren Zug nach Preussen nicht zu irdischen Geschäften zu missbrauchen, sie sollten nicht die Heiden unterjochen, sondern die Bekehrten vertheidigen. Wer gegen den Willen des Bischofs von Preussen das Land der Neubekehrten oder zu Bekehrenden betrete, gegen den dürfe der Bischof mit geistlichen Strafen einschreiten. (Cum secundum).

Reg. Honor. III. an. II. ep. 1149. Cod. Pruss. I, n. 6. Cod. Pom. n. 117. Watterich n. 8a. Theiner I, n. 14. Palacky, Ital. Reise 21. n. 69. Cod. dipl. Mor. II, n. 95. Erben, Reg. Boh. n. 598. Reg. hist. Dan. I, n. 652. Klempin n. 184. Schles. Reg. n. 207. Potthast n. 5798. [31

1218. a. p. II. XI. Cal. Jun. 22. Mai. Rom St. Peter. Derselbe befreit die dem Bischof Christian von Preussen in anderen Diöcesen gegebenen unbebauten Güter vom Zehnten. (Cum ut).

Reg. Honor. III. an. II. ep. 1152. Cod. Pruss. I, n. 11. Potthast n. 5813. [32

1218. a. p. II. IV. Cal. Jun. 29. Mai. Rom St. Peter. Derselbe bestätigt dem Bischof von Preussen die Schenkung des Herzogs Wladislaw von Kalisch von 1212 (nr. 16). (Justis petencium).

Reg. Honor. III. lib. I. ep. 1146. Cod. Pruss. I, n. 7. Theiner I, n. 16. Potthast n. 5826. [33

1218. a. p. II. XVII. Cal. Jul. 15. Juni. Rom St. Peter. Derselbe fordert in einem Rundschreiben an die Erzbischöfe von Mainz, Magdeburg, Köln, Salzburg, Gnesen, Lund, Bremen und Trier und ihre Suffragane sowie an den Bischof von Camin dieselben auf, dahin zu wirken, dass der Bischof von Preussen in seinem Streben die preussischen zum Tode bestimmten Mädchen loszukaufen und christlich zu erziehen, sowie Missionsschulen für preussische Knaben zu errichten,[1]) von ihren Diöcesanen unterstützt würde und diejenigen derselben, welche den Kreuzzug ins heilige Land nicht unternehmen könnten, den bekehrten Preussen Beistand leisteten. (In Pruscie).

Reg. Honor. III. an. II. ep. 1190. Raynald 1218. n. 44. Würdtwein III, 67. Liljegren, Diplom. Suec. I, n. 177. Cod. Pruss. I, n. 12. Böhmer, Reg. Hon. III. n. 20 (mit falschem Anfang). Suhm, Hist. af Danmark IX, 328. Reg. hist. Dan. I, n. 656. Klempin n. 186. Schles. Reg. n. 209. Meklenburg. Urkundenb. I, n. 243 R. Potthast n. 5833. [1]) n. 28 und 29. [34

1218. Bischof Lorenz von Breslau zieht mit Theobald Herzog von Böhmen nach Preussen.

Annal. Prag. Ss. r. Pr. I, 246.

1219. a. p. III. V. Id. Maj. 11. Mai. Rom St. Peter. Papst Honorius III. enthebt den erkrankten Erzbischof von Gnesen seines Legatenamtes in Preussen.[1]) (Cum tibi).

Reg. Honor. III. lib. III. ep. 457. Cod. Pruss. I, n. 13. Theiner I, n. 19. Schles. Reg. n. 213. Potthast n. 6062. [1]) Die Krankheit des Erzbischofs erwähnt der Papst bereits am 16. April 1217 (n. 22). Derselbe, Heinrich Kittlitz seit 1199, starb schon am 22. März 1219. Necrol. Cracov. Bielowski, Mon. Polon. II, 917. [35

1219. a. p. III. IV. Id. Maj. 12. Mai. Rom St. Peter. Derselbe beauftragt den Bischof von Preussen die an die Kreuzfahrer erlassenen Befehle[1]) zur Ausführung zu bringen. (Cum secundum.)

Transs. v. (1243) in Kgsbg. Man. d. Luc. Dav. I. p. 269. Acta bor. I, 265. Cod. Pom. n. 116. Watterich n. 7 (mit 1218 a. p. II.) Klempin n. 183. Schles.

Reg. n. 206. Potthast n. 6063. ¹) nr. 31. Ewald 21 n. 9 u. Rethwisch 14 n. setzen die Urkunde ins Jahr 1218; sie kann aber erst gegeben sein, nachdem der Erzbischof von Gnesen seines Legatenamtes enthoben ist. [36

1219. a. p. III. X. Cal. Jun. 23. Mai. Rom St. Peter. Derselbe beauftragt den preussischen Bischof Christian darauf zu sehen, dass das Capitel zu Camin auf canonische Weise einen tauglichen Mann zum Bischof wähle, da der bisherige Bischof (Sigwin) wegen Schwäche sein Amt niederlegen wolle. (Venerabilis frater.)

Reg. Honor. III. an. III. ep. 459. Watterich n. 8b. Unvollst. b. Suhm, Hist. af Danm. IX, 355. Cod. Pom. n. 124. Klempin n. 191. Potthast n. 6070. [37

1219. a. p. III. VII. Cal. Jun. 26. Mai. Rom St. Peter. Derselbe gestattet dem Bischof Christian von Preussen den Krieg zwischen dem König von Dänemark, seinem Neffen O. von Lüneburg und dem Markgrafen von Brandenburg, welcher verhindere, dass diese Fürsten den neubekehrten Preussen Beistand leisteten, dadurch beizulegen, dass er dem Markgrafen für seine Tochter den Dispens zur Heirath mit O., mit dem sie im 4. Grade verwandt sei, gewähre, wenn sie nach ihrer Versöhnung den bekehrten Preussen Beistand zu leisten versprächen. (Ascitis aliis).

Reg. Honor. III. lib. III. ep. 469. Cod. Pruss. I, n. 14. Riedel, Cod. dipl. Brandenb. II, 1. p. 7. Reg. hist. Dan. I, n. 659. Potthast n. 6071. [38

1219. VIII Cal. Sep. 25. Aug. Trebnitz. in ipso die dedicationis monasterii. Die Bischöfe L(orenz) v. Breslau, P(aul) von Posen, L(orenz) v. Lebus, B.˙ (Michael?) von Cujavien, C(onrad) weiland von Halberstadt, C(hristian) v. Preussen, zur Einweihung des Klosters Trebnitz vereinigt, verleihen der Kirche einen Ablassbrief.

Original in Breslau. Wohlbrück, Gesch. d. Bisth. Lebus I, 57. Schmidt, Gesch. d. Kl. Trebnitz 55. Schles. Reg. n. 216. [39

1219. ind. VII. o. T. u. O. Bischof Brunward von Schwerin verkauft gewisse Einkünfte an das St. Johanniskloster in Lübeck, um die Kosten einer Pilgerfahrt nach Preussen davon zu bestreiten.

Transs. aus d. 16. Jahrh. in Schwerin. Lisch, Mekl. Urk. III, 63. Lüb. Urkundb. I, n. 17. Michelsen, Urkdb. f. Schlesw. Holst. I; 454 n. 12. Jahrbücher f. meklenb. Gesch. XIV, 248. Mekl. Urkdb. I, n. 256. [40

1220. a. p. IV. VIII. Id. Maj. 8. Mai. Viterbii. Papst Honorius III. ermahnt den Bischof und die Neubekehrten in Preussen muthig im

Glauben auszuharren: er könne zwar alle Bitten, die ihm neulich des Bischofs Bruder Heinrich übermittelt, nicht erfüllen, da die Kreuzfahrer jetzt für das heilige Land dringend nöthig und eine Theilung der Kräfte schädlich sei, doch werde er nach Beendigung des Kampfes im Morgenlande[1]) alle Kraft nach Preussen wenden: sie sollen jetzt ihren Stammesgenossen einschärfen, dass der Papst sie schützen und in ihrer Freiheit erhalten werde.. (Gratias agimus.)

Reg. Honor. III. an. IV. ep. 738. Raynald, Ann. eccl. 1220 n. 41. Bullarum ampliss. collectio ed. Cocquelinus III, 1. 246. Magnum Bullar. Roman. III, 369. Watterich n. 9. Potthast 6247. [1]) Der Kreuzzug nach Damiette. [41

1220. in crastino assumpc. b. Mar. virg. 16. August. (Halberstadt.) Bischof Friedrich v. Halberstadt, Siegfried v. Hildesheim, Conrad v. Minden, Wilhelm v. Havelberg u. Christian v. Preussen weihen den Dom von Halberstadt.

Chron. mont. seren. p. 126. Ss. r. Pr. I, 241.

1220. o. T. u. O. Swantopolc Fürst von Gdantzc giebt dem Kloster Oliva ein Privilegium, in dem er es von allen Lasten, ausser der Landwehr gegen Heiden[1]) und Polen befreit.

Or. in Kgsbg. Ledebur, Neues Archiv II, 195. Cod. Pomer. n. 132. [1]) Die heidnischen Preussen. [42

1221. a. p. V. XV. Cal. Maj. 17. April. Lateran. Papst Honorius III. beauftragt den Bischof von Breslau, den Probst von Glogau und den Decan von Lucitz[1]) dafür zu sorgen, dass Herzog L(estko) von Polen, der sich zum Kreuzzug ins heilige Land oder nach Preussen verpflichtet habe, da ihm ersteres wegen Krankheit, sodass er weder Wasser noch Wein sondern nur Bier und Meth vertragen könne, unmöglich sei, er jedoch in der Nachbarschaft der Preussen herrsche und daselbst eine neue Stadt und einen Markt für Eisen und Salz, woran die Heiden Mangel litten, errichten wolle, sein zweites Versprechen ausführe und sich mit dem Bischof von Preussen darüber verständige. (Audito quondam).

Reg. Honor. III. lib. III. ep. 532. Theiner I, n. 26. Potthast n. 6616. [1]) Lancicz. [43

1221. a. p. V. XII. Cal. Maj. 20. Apr. Lateran. Derselbe theilt dem Archidiacon von Gnesen und dem Custos von Posen und Lisitz[1])

mit, dass er angesichts der Bedrängniss der neubekehrten Preussen die Ablassbewilligung für die ihnen zu Hilfe ziehenden Kreuzfahrer, die er auf die Nachricht von der Bedrängniss der Christen vor Damiette ihnen entzogen hatte,[2]) jetzt wiederum erneuere, und fordert sie auf die Christen in Polen und Pommern zur Unterstützung des Bischofs von Preussen anzuspornen. (Si pro).

Reg. Honor. III. lib. III. ep. 529. Raynald, Ann. eccl. 1221 n. 8. Theiner I, n. 27. Potthast n. 6620. [1]) Lancicz. [2]) nr. 41. [44

c. 1221. (Rom) Der päpstliche Poenitentiar löst den Probst Dietrich von Lauterberg von seinem Versprechen nach Preussen zu ziehen gegen die Verpflichtung jährlich 3 Mark zur Unterstützung des Landes beizusteuern, bis 20 Mark voll seien.[1])

Chron. mont. seren. p. 131. Ss. r. Pr. I, 241. [1]) Am 2. Febr. 1222 kehrt der Probst wieder nach Lauterberg zurück. ib.

c. 1221. König David von Russland tödtet viele Preussen und belagert eine Burg an der Stelle des späteren Ragnit.

Alberic. chron. Ss. r. Pr. I, 241. Dusb. III. c. 181. ib. 133.

1222. XVII. Cal. Jun. 16. Mai. Poppo Probst von Neuwerk und Otto Probst von St. Moritz in Halle ziehen von Lauterberg nach Preussen.

Chron mont. seren. p. 129. Ss. r. Pr. I, 241.

1222. Non. Aug. 5. Aug. Lonyz. Conrad, Herzog von Masovien und Cujavien urkundet, dass er dem ersten Bischof von Preussen Christian für die Erlaubniss, welche dieser dem Herzog H.[1]) von Schlesien, den Bischöfen L.[2]) von Breslau und L.[3]) von Lebus und den übrigen nach Preussen bestimmten Kreuzfahrern zum Wiederaufbau der Burg Colmen ertheilt, einen Theil des Kulmer Landes verliehen habe, nämlich die ehemaligen Burgen Grudenz,[4]) Wabsko,[5]) Copriven,[6]) Willisaz,[7]) Colno,[8]) Ruth,[9]) Kysin,[10]) Glambokie,[11]) Turno,[12]) Pin,[13]) Ploth,[14]) ferner 100 Dörfer nämlich Cosielco,[15]) Naroszne,[16]) Mirzhe,[17]) Sarnese,[18]) Bolemino,[19]) Ostromezh[20]) und alle Dörfer, die Graf Syro um Kulm besass: Samek,[21]) Leviz,[22]) Croscino,[23]) Pasecno,[24]) Wezwino,[25]) Vnyslaw,[26]) Benkowo,[27]) Glonino,[28]) Polansche,[29]) Nenaugewiz,[30]) Nedalyno,[31]) Crobno,[32]) Tuseph,[33]) Kelz,[34]) Dambenz,[35]) Solnoviz,[36]) Postolko,[37]) Pomszyno,[38]) Buc,[39]) Poresch,[40]) Cerebche,[41]) Unizhe,[42]) Parchenne,[43])

Gelenz,[44]) Gleschowar,[45]) Ostrowith[46]) und alle Güter um Loza[47]) und den Wald Gruth[48]) mit diesem selbst, und alle besseren Dörfer, bis die Zahl 100 voll ist. Der Bischof Gethko von Plock verleiht mit Zustimmung seines Capitels die Dörfer Papowo[49]) und Tarnowo[50]) und alle geistlichen und weltlichen Rechte innerhalb des Kulmer Landes zwischen Weichsel, Ossa und Drewenz dem Bischof von Preussen. Der Herzog erlaubt dem Bischof auf der Kulmer Burg eine Kurie und ein Kloster anzulegen: die Einkünfte des Kulmer Landes ausser den von den bischöflichen Besitzungen, sollen zwischen dem Bischof und dem jedesmaligen Besitzer getheilt werden: der letztere wird dem Bischof auch den weltlichen Zehnten von seinem Antheil geben; ausgenommen hiervon bleibt nur der Herzog H. von Schlesien, der mit dem Bischof sich noch besonders vergleichen wird. Mitbesiegelt von Bischof und Capitel von Plock, L.[51]) Herzog von Polen, H. von Schlesien, V. Erzbischof von Gnesen,[52]) J. Bischof von Krakau,[53]) P. von Posen,[54]) L. von Breslau, L. von Lebus, M. von Cujavien.[55]) Zeugen: Kanzler Gothard von Masovien, Nicolaus Kanzler von Krakau, Arnold Palatin von Masovien, Marcus von Krakau, Jacob von Sandomir, Dyrsco von Breslau, Pacoslaus Kastellan von Krakau, Mystwin von Sandomir, Ostasius von Wislicz, Klemens von Płock, Theodor von Kruschwitz, Mauricius von Wladislaw, Zobezlaus von Breslau, Stephan von Bolezlav, Petrico von Liegnitz.

Transsumpt Anselms v. Ermland von 1264 im poln. Reichsarchiv und in Königsberg. Transsumpt o. J. in Kgsbrg. (vgl. nr. 56). Stronczyński, Wzory pism dawnych n. 13. D. Szulc, O znaczeniu Prus dawnych p. 147. Alle übrigen Drucke fehlerhaft: Leibnitz, cod. jur. gent. n. 8. Lünig, Spicil. eccles. c. 3, p. 5. Dumont, corps dipl. I, 1. 162. Müllers Reichstagstheater 440. Lengnich, Poln. Bibl. IV, 326. Acta bor. I, 62. Dogiel IV, n. 2. (aus dem Transs. v. 1264). Dreger, Cod. Pom. n. 58 (aus einem Copialbuch). — Eine interpolierte Fassung unserer Urkunde hat zuerst Lucas David Man. I, 273 ff.; daraus Acta bor. I, 268 ff. u. Watterich n. 10. Hierin erhält der Bischof Christian noch die Burgen Kowalewo[56]), Belz[57]), Colman[58]), Ostrowith[59]), Nevir[60]), Bobrosky[61]), Wanzino[62]), Mylosno[63]), Osechevo[64]), Plovenzo[65]), Jablonowo[66]) und das zwischen den Preussen und dem Herzog streitige Gebiet[67]). Auszüge bei Baczko I, 133. Schles. Reg. n. 258. Frölich, Gesch. d. Graudenzer Kreises I, 1. [1]) Heinrich I, 1201—38. [2]) Lorenz. [3]) Lorenz. [4]) Graudenz.

[5]) Wapcz bei Kulm. [6]) Engelsburg (poln. Koprzywno). [7]) Wielsąz bei Rheden. [8]) Cöln bei Kulm. [9]) Ruda zwischen Kulm und Graudenz. [10]) Gzin s. v. Kulm. [11]) Gremboczin nordöstl. von Thorn (Gött. gel. Anz. 1872, p. 1868). [12]) Turzno bei Thorn. [13]) Pin, Kr. Kulm. [14]) Plutowo s. v. Kulm. [15]) Kossowko bei Wielsąz. [16]) Rosnowo b. Culm. [17]) ?. [18]) Sarnovo n. w. v. Wielsąz. [19]) Bollmyn, Kr. Kulm. [20]) Ostromezko, Kr. Kulm. [21]) ? [22]) Lenz bei Kulm [23]) Kruschin b. Kulm. [24]) ? [25]) ? [26]) Unislaw b. Kulm. [27]) Bienkowo bei Kulm. [28]) Zeglono b. Lippinken. [29]) Plonchow bei Wielsąz. [30]) [31]) ? [32]) Grubno b. Kulm. [33]) Tusch bei Graudenz. [34]) Klenczkowo b. Engelsburg. [35]) Debenz b. Rheden. [36]) Sellnow eb. [37]) [38]) ? [39]) Buck b. Wielsąz. [40]) ? [41]) Trzebsch bei Kulm. [42]) ? [43]) — [46]) Paparszin, Jelenitz, Lissewo, Ostrowo bei Wapcz. [47]) Kulmsee, vgl. 1246, 19/4. [48]) Grutta bei Graudenz. [49]) Papau. [50]) Alt-Thorn. [51]) Lestko. [52]) Vincenz. [53]) Ivo. [54]) Peter. [55]) Michael. [56]) Schönsee. [57]) Bielsk bei Kulmsee. [58]) Chelmonie. [59]) Ostrowith. [60]) Nievierz. [61]) Bobrowo. [62]) Wondzyn. [63]) Miliszewo. [64]) Orsechevo. [65]) Plovenz. [66]) Jablonowo, alle im Osten des Kulmer Landes. [67]) Das Land Löbau. — Die Zeugen haben wir Altpr. Mtsschr. X, 623 ff. nachgewiesen, ebenso die der polnischen Urkunden von 1223, 28 u. 30., wie auch die Orte, welche in denselben vorkommen. [45

1223. a. p. VII. VII. Id. Apr. 7. April. Lateran. Papst Honorius III. bestätigt dem Bischof von Preussen die Schenkung des Fürsten Otto von Lüneburg, 20 Mark jährliche Einkünfte und verschiedene Freiheiten und Vorrechte für ihn und seine Leute. (Sacrosancta Romana).

Reg. Honor. III. an. VII. ep. 139, 1. Cod. Pruss. I, n. 15. Anm. Voigt, Gesch. Pr. III, 572 n. 3. [46

1223. a. p. VII. VII. Id. Apr. 7. April. Lateran. Derselbe bestätigt demselben eine gleiche Schenkung des Markgrafen Albert von Brandenburg. [1]) (Sacrosancta Romana).

Reg. Honor. III. an. VII. ep. 139, 2. Cod. Pruss. I, n. 15. (falsch zu 1222) Riedel, cod. dip. Brandenb. II, 1 n. 10. Potthast n. 6984. [1]) Vgl. n. 38. [47

1223. a. p. VII. III. Id. Apr. [1]) 11. April. Lateran. Derselbe bestätigt dem Bischof von Preussen die Schenkung des Bischofs G. und des Capitels von Płock über die Zehnten, geistlichen Rechte und Besitzungen desselben im Kulmer Lande sowie des Herzogs Conrad von Masovien über dasselbe Land Colmo mit den Dörfern Mirche, Scarnese, und Bolemino sowie den Burgen Grudzenz, Wabsk und Copriuven und den von Lasten freien Besitz der Dörfer Welsas, Kysin und Plot. [2]) (Cum a.)

Reg. Honor. III. lib. IV. ep. 138. Transs. in Kgsbrg. v. (1243) u. 1264. Man. d. Luc. Dav. I, 281. Acta bor. I, 270. Dogiel IV, n. 3. Theiner I, n. 29. Potthast n. 6990 u. 6996. [1]) A. B. u. D. haben XIV. Cal. Maj. (18. Apr.) [2]) Die Erklärung der Namen s. nr. 45. [48

1223. a. p. VII. XV. Cal. Jun. 18. Mai. Rom St. Peter. Derselbe bestätigt demselben die Schenkung des Herzogs Conrad von Masovien. (Justis petencium).

Man. d. Luc. Dav. I, 280. (a. p. 23!) Dar. A. B. I, 272. (Ist unächt, da es im Transs. v. 1243 fehlt und sich Honorius nur 1218 und 19 zu St. Peter aufhielt). Potthast p. 607 (IX). [49

1223. VI. Non. Jul. 2. Juli. Wirdelou. Bischof C(hristian) von Preussen mit Lorenz von Breslau und Lorenz von Lebus Zeugen einer Schenkung Heinrichs von Schlesien für Trebnitz. Unter den Zeugen auch Kastellan Stephan v. Chelm. (Kulm?)

Orig. in Breslau. Sommersberg I, 828. Grünhagen u. Korn, Breslauer Reg. p. 23. Mosbach, Wiadomosci 19 n. 1. Schles. Reg. n. 270. [50

1223. X. Cal. Aug. 23. Juli. Bresno, coram omni exercitu crucesignatorum. Der Ritter Christin von Chrosna, Martins Sohn, überträgt die Einkünfte seiner Güter Tarchomino und Grodcowo dem heiligen Kreuz und der heiligen Jungfrau in Preussen zum Niessbrauch des Bischofs Christian von Preussen, deren Besitz nach dem Aussterben seiner männnlichen Leibeserben an die preussische Kirche fallen soll. Zeugen: Lestico Herzog von Polen, Conrad Herzog von Masovien und Cujavien, Heinrich Herzog von Schlesien, Swantopolk und Wartislaw Fürsten von Pommern, L(orenz) Bischof von Breslau, L(orenz) Bischof von Lebus.

Or. in Kgsbg. Man. d. Luc. Dav. I, p. 278. Luc. Dav. II, 27. Schles. Reg. n. 271. [51

1223. VI. Cal. Aug. 27. Juli. Löwenberg. Bischof C(hristian) von Preussen mit L(orenz) von Breslau und L(orenz) von Lebus Zeugen einer Schenkung Heinrichs von Schlesien für Trebnitz. Fälschung aus nr. 50.

Angebl. Or. in Breslau. Sommersberg I, 827. Grünhagen und Korn, Breslauer Reg. p. 23. Schles. Reg. n. 272. [52

1223. III. Cal. Aug. 30. Juli. Bresno coram omni exercitu crucesignatorum. Herzog Conrad von Masovien und Cujavien schenkt dem heiligen Kreuz und der heiligen Jungfrau in Preussen zum beständigen

Gebrauch des ersten Bischofs Christian von Preussen und seiner Nachfolger die Dörfer Szarno, Rudko und Tuschino, das Naroschnick genannt wird. Zeugen: Lestko Herzog von Polen, Heinrich Herzog von Schlesien, Swantopolk und Warcislaus Fürsten von Pommern, Lorenz Bischof von Breslau, Lorenz Bischof von Lebus.

Man. d. Luc. Dav. I, p. 277. Acta bor. I, 275. Schlesische Regest. n. 273. [53

1223. VIII. Id. Aug. 6. August. In colloquio de [Vir]delev. Bischof Ivo von Krakau entschädigt seinen Bruder Wisslaus durch Güterschenkungen. Zeugen: Lestko Herzog von Polen, Conrad Herzog von Masovien und Cujavien, Heinrich Herzog von Schlesien, die Bischöfe Paul von Posen, Lorenz von Breslau, Lorenz von Lebus, Michael von Cujavien, Christian von Preussen, Albert Prior, Marcus Palatin von Krakau, Jacob Palatin von Sandomir, Arnold Palatin von Masovien, Pacoslav Kastellan von Krakau, Pacoslaus Hofrichter des Herzogs L., Thadro Kastellan von Kruschwitz, Klemens Kastellan von Płock, Nic. Kanzler des Herzogs L. etc.

Or. in Mogiła. Janota, Diplom. mon. clarae tumbae p. 3. Schles. Reg. n. 734. [54

c. 1223. o. J. T. und O. Crucco schenkt mit seinem Sohn Thomas unter Zustimmung Herzog Conrads von Masovien und Cujavien dem Bischof Christian von Preussen das Dorf Kossubudi. Zeugen: Michael Bischof von Cujavien, Arnold Palatin von Masovien und Cujavien, Wenzeslaus Probst von St. Michael, Ritter Laurenz Schatzmeister, Ritter Lascota.

Or. in Kgsbrg. Man. d. Luc. Dav. I, 276. Acta bor. I, 274. [55

c. 1223. o. J. T. u. O. Groko, Groko's Sohn, Creslaus, Christians Sohn, Dirschwraus, Gaworics Sohn, Vormünder der jungen Söhne Christians, Peterco's Sohn, verkaufen dem Bischof Christian von Preussen das Gut Radzin[1]) für 90 Mark mit Zustimmung der Gattin Christians und seiner Söhne Swebor und Peterco und aller ihrer Verwandten, um die Geiseln, welche für Christian in Preussen gehalten wurden, loszukaufen. Zeugen: Lestico und Conrad Herzöge von Polen, Arnold Palatin von Masovien, Marcus Palatin von Krakau, Paccozlaus Palatin von Sandomir, Strazick Schenk, Ostasius Kastellan von Krakau, Mistiwoy Kastellan von Sandomir.

Transs. o. J. in Kgsbrg. (vgl. nr. 45). Man. d. Luc. Dav. I, 277. 278. Acta bor. I, 276. [1]) Rheden im Kulmer Lande. [56

c. 1223. o. J. T. u. O. Lestico Herzog von Polen schenkt dem Bischof Christian von Preussen das Gut Malymnow und giebt den dort Anzusiedelnden die Erlaubniss daselbst einen freien Markt anzulegen und befreit sie von allen Abgaben. Zeugen: Ivo Bischof von Krakau, Conrad Herzog von Masovien, Paccozlaus Palatin, Ostasius Kastellan von Krakau, Strez Schenk.

Man. d. Luc. Dav. I, 276. Acta bor. I, 273. Ueber die Zeitbestimmung von nr. 55—57 s. Altpr. Mtsschr. X, 624. 25. [57

1224. ind. XII. März. Catania. Kaiser Friedrich II. nimmt die Völker von Livland, Estland, Samland, Preussen, Semgallen, die zum Uebertritt zum Christenthum geneigt, nur aus Furcht vor Unterdrückung denselben bisher aufgeschoben, mit ihren Gütern in seinen Schutz und verbietet allen weltlichen Obrigkeiten sie zu unterdrücken, da sie nur der römischen Kirche und dem römischen Reiche unterthan sein sollen.

Ep. Petri de Vin. VI. c. 30. (Paris.) Huillard-Bréholles, hist. dipl. Frid. II, p. II. 423. Unvollständig bei Goldast, imper. recess. II, 77. Schurzfleisch, hist. ensifer. App. 2. Livländ. Urkdb. I, n. 112 und VI. Reg. n. 68ª, p. 4. Aus einem Königsberger Formelbuch im Cod. Pruss. VI, n. 5, u. Livl. Urkdb. VI, n. 2750, u. Reg. 497 a., p. 23 zu 1274. [58

1224. Die heidnischen Pomesanier überfallen das Kloster Oliva und erschlagen die Mönche in Danzig.

Chron. Oliv. Ss. r. Pr. I, 676. Annal. Colbac. (zu 1226.) Ss. r. Pr. III, 401.

1224. a. p. IX. II. Cal. Jan. 31. Dec. Lateran. Papst Honorius III. meldet den Bewohnern Livlands und Preussens, dass er den Bischof Wilhelm von Modena zu ihnen abgesandt habe, damit er bei ihnen sowie in Holstein, Estland, Semgallen, Samland, Kurland, Wirland und auf den Inseln Bornholm, Rügen, Gotland und Guland das Evangelium predige, und fordert alle dortigen Befehlshaber auf ihn zu unterstützen. (Cum is).

Reg. Honor. III. an. IX. ep. 129. Raynald, Ann. eccl. 1224 n. 38. Gruber, Orig. Livon. n. 43. Ss. r. Livon. I, n. 43. Reg. hist. Dan. I, n. 703. Livl. Urkdb. I, n. 69. Reg. n. 79. Turgenew, Mon. hist. Russ. I, n. 15. Cod. Pom. n. 152, Bonnell, russ. livl. Chronogr. I, 43. Klempin n. 581. Potthast n. 7337. [59

1225. a. p. IX. III. Non. Jan. 3. Jan. Lateran. Derselbe nimmt die Neubekehrten in Livland und Preussen in seinen Schutz, sodass ihr Stand nicht herabgedrückt werde, sondern sie in ihrer Freiheit bleiben und nur dem heil. Petrus und der römischen Kirche unterworfen sein sollen. (Ecclesie Romane).

Reg. Honor. III. an. IX. ep. 130. Cod. Pruss. I, n. 16. Turgenew I, n. 16. Livl. Urkdb. I, n. 71. Reg. n. 81. Bonnell, russ. livl. Chronogr. I, 43. Potthast n. 7343. [60

1225. a. p. IX. V. Id. Jan. 9. Jan. Lateran. Derselbe giebt dem Legaten, Bischof Wilhelm von Modena, der den Heiden das Evangelium predigen soll, die Befugniss, die Kirche daselbst zu ordnen, Bischöfe einzusetzen und mit Hilfe von 2 oder 3 anderen Bischöfen zu weihen. (Sperantes quod).

Reg. Honor. III. an. IX. ep. 146. Cod. Pruss. I, n. 17. Turgenew I, n. 17. Livl. Urkdb. I, n. 72. Reg. n. 82. Bonnell I, 43. Potthast n. 7345. [61

1225. a. p. IX. V. Id. Jan. 9. Jan. Lateran. Derselbe schreibt dem Bischof von Arimini, er habe ihn dem Bischof von Brescia zum Begleiter in der Untersuchung der lombardischen Ketzereien bestimmt, da der Bischof von Modena, dem diess Amt zugedacht, zu den barbarischen Völkern der Preussen geschickt werde. (Gerente de).

Potthast n. 7346 aus Savioli, Ann. Bologn. III, n. 57. Frgm. b. Raynald 1225 n. 47. (Reg. Honor. III. an. IX. ep. 146?) [62

Ende **1225** bis März **1226.** Herzog Conrad von Masovien sendet auf den Rath seiner Bischöfe und Barone zu Hermann von Salza dem Hochmeister des deutschen Ordens und fordert ihn auf ihm gegen die heidnischen Preussen beizustehen, wofür er ihm das Kulmerland und ein anderes Stück Land an seiner Grenze verspricht.

Dusburg II, c. 5. Ss. r. Pr. I, 36 u. nr. 63.

1226. ind. XIV. a. imp. VI. reg. Jerus. I. Sicil. XXVIII. März. Arimini. Friedrich II. römischer Kaiser, König von Sicilien und Jerusalem bestätigt dem Hochmeister des deutschen Ordens, Hermann von Salza, die Schenkung des Herzogs Conrad von Masovien und Cujavien über das Kulmer Land und ein anderes zwischen seiner Mark und der preussischen Grenze liegendes Land zur Bekämpfung der Heiden, giebt ihm das Recht Preussen sich zu unterwerfen und verleiht ihm darin alle

Regalien. Zeugen: die Erzbischöfe von Magdeburg, Ravenna, Tyrus, Palermo und Reggio, die Bischöfe von Bologna, Arimini, Cesena, Mantua und Tortosa, die Herzöge von Sachsen und Spoleto, der Markgraf von Montferrat, Salinguerra von Ferrara, Heinrich von Schwarzburg, Günther von Kevernburg, Werner von Kyburg, Albert von Habsburg, Ludwig und Hermann von Froburg, Thomas von Acerra, Grafen, Albert von Arnstein, Gotfried von Hohenlohe, Ricard Marschall, Ricard kaiserl. Hofkämmerer.

Or. mit goldener Bulle in Kgsbrg. Einzig kritische Ausgabe nach diesem von Lohmeyer, Zeitschr. f. preuss. Gesch. VI, 629. Ungenau bei Lünig, Reichsarchiv XVI, 5. Goldast, Reichshandlungen p. 168. Schurtzfleisch, Histor. ensifer. 27. Dogiel IV, n. 4. Dreger, cod. dip. Pomer. n. 65. Ziegenhorn 7 n. 5. Gustermann, kurze Gesch. Preuss. 175. Böhmer, Reg. Fried. II. n. 569. Hennes, cod. ord. theut. I, n. 70. Lites et res gestae I, p. 2, S. 13. Watterich n. 11. Huillard-Bréholles II, 1. 349. Ausz. b. Baczko I, 134. [63

1226. a. p. XI. IV. Cal. Dec. 28. Nov. Lateran. Papst Honorius III. ermahnt die Lübecker, die Kreuzfahrer ins heilige Land, nach Livland und Preussen, die sich in ihrer Stadt sammeln, nicht zu beeinträchtigen und zeigt ihnen an, dass er die Bischöfe von Schwerin, Ratzeburg und Lübeck mit dem Schutze derselben beauftragt habe. (Etsi omnes.)

Or. in Lübeck. Lüb. Urkundenb. I, n. 36. Michelsen I, n. 23. Livl. Urkdb. I, n. 92. Reg. n. 104. Meklenb. Urkdb. I, n. 334. Böhmer, Reg. Honor. III. n. 72. Potthast n. 7618. [64

1227. a. p. I. III. Non. Maj. 5. Mai. Lateran. Papst Gregor IX. giebt dem Bischof von Cujavien die Erlaubniss diejenigen, welche in Preussen für die Ausbreitung des Glaubens thätig sind zu absolviren, ausser in sehr schweren Fällen, die an den römischen Stuhl gebracht werden müssen. (Cum benignius).

Reg. Gregor IX. an. I, ep. 76. Cod. Pruss. I, n. 18. Theiner I, n. 35. Potthast n. 7892. [65

1227. a. p. I. III. Non. Maj. 5. Mai. Lateran. Derselbe nimmt die neubekehrten Völker[1]) in seinen Schutz und verbietet ihre Freiheit zu mindern: sie sollen nur Christus und der römischen Kirche unterthan sein. (Ecclesia Romana).

Cocquelinus, Bullar. Rom. III. 1. 247 n. 2. Magn. Bull. Rom. III, 422 nr. 2. Livl. Urkdb. I, n. 97. Reg. n. 110. Potthast n. 7894. [1]) Dass diese Bulle sich auch auf Preussen bezieht, ergiebt sich aus dem Frieden vom 7. Febr. 1249. [66

1227. a. p. I. III. Non. Maj. 5. Mai. Lateran. Derselbe beauftragt den Bischof und Abt von St. Vincenz in Breslau und den Decan von Gnesen, erfreut über die Frömmigkeit Swantopolks, des Fürsten von Danzig und seiner Brüder, welche die Predigermönche zur Heidenbekehrung[1]) in ihr Land aufgenommen, dafür zu sorgen, dass die polnischen Fürsten die Heiden nicht zum Einfall in die Länder der Neubekehrten antreiben. (Letati sumus).

Regest. Gregor IX. Tom. I, ep. 75, Raynald 1227 n. 50. Theiner I, n. 34. Reg. z. Schles. Ges. n. 321. Potthast n. 7891. [1]) Die Heiden sind die heidnischen Preussen. [67

1227. a. p. I. VI. Cal. Jun. 27. Mai. Lateran. Derselbe befiehlt den Erzbischöfen von Mainz, Magdeburg etc. sowie den anderen Prälaten über die Personen, welche den Bischof von Preussen und seine die Heiden bekehrenden Geistlichen belästigen und beeinträchtigen, die Kirchenstrafen zu verhängen. (Non absque).

Transs. v. (1243) in Königsberg. [68

1227. a. p. I. III. Id. Jun. 11. Juni. Anagnie. Derselbe bestätigt dem Bischof von Preussen die Schenkung Herzog Conrads von Masovien von 1222.[1])

Transs. v. (1243) in Kgsbg. Erwähnt v. Luc. Dav. II, 28. [1]) nr. 45. [69

1228. März. in colloquio in Scarozovia.[1]) Grimislava, Herzogin von Krakau und Sandomir,[2]) giebt dem Bischof Michael von Cujavien das Jagdrecht in den Waldungen der Kastellanei Wolborz. Zeugen: Herzog Conrad von Masovien und Cujavien, seine Söhne Boleslaus und Kasimir, Bischof Ivo von Krakau, Bischof Christian von Preussen, Marcus Palatin von Krakau, Pakoslaus von Sandomir, Arnold von Cujavien.

Copie in Włoclawek, Cod. Pol. I, n. 19. [1]) Skarzyszow im Gebiet v. Sandomir. [2]) Die Wittwe des 1227 erschlagenen Lestko von Krakau. [70

Nach März **1226** und vor 3. Mai **1228.** Hermann von Salza schickt zwei Ordensbrüder, Conrad von Landsberg und einen anderen, nach Cujavien zu Herzog Conrad.

Dusburg II, c. 5. Ss. r. Pr. I, 36.

1228. IX. Cal. Maj. 23. Apr. Beze.[1]) Conrad Herzog von Masovien und Cujavien überträgt den Brüdern des Marienhospitals des Hauses der Deutschen zu Jerusalem das Land Kulm mit allem Zubehör ohne

jeden Vorbehalt und das Dorf Orlow[2]) in Cujavien zu Eigenthum mit Zustimmung seiner Erben, mitbesiegelt von seinen Brüdern, den übrigen Herzögen von Polen. Zeugen: Bischof Michael von Cujavien, Gunther Erwählter von Płock, Graf Arnold Palatin von Cujavien, Graf Zetheus Hofrichter, Stephan sein Bruder, Graf Thomas Kastellan von Bresc, Graf Goluch sein Bruder, Graf Andreas, Graf Mauricius Jäger, Albert sein Bruder, Graf Potreck Agazo, Graf Thomas, Graf Krivozudus, Grimislaus sein Bruder, Johann Unterkämmerer, Albert Unteragazo, Ziros Unterschenk, Nicholaus, Cesim, Straleck, Boguzlaus, Bogumilus, Boguslaus, Herr Gregor d. Unterkanzler, Priester Jacob, Nicolaus, Nicul, Anshelmus.

Or. im polnischen Reichsarchiv in Warschau (St. Petersburg?) mit 3 Siegeln, daraus facsimilirt bei Stronczyński, Wzory pism dawnych n. 1. Alle anderen Drucke ungenau: Acta bor. I, 394. (Aus dem Man. d. Luc. Dav. I, 309.) Dogiel IV, n. 5. Dreger n. 71. Watterich n. 12. Hennes I, n. 73. Baczko I, 135. (Ausz.) Invent. arch. Cracov. S. 62. Von Rethwisch p. 59 mit Unrecht angezweifelt. [1]) Bejce (oder Betz) bei Opatow im Lande Sandomir. [2]) Bei Inowraclaw. [71

1228. V. Non. Maj. 3. Mai. Cistercienserkloster Clara Tumba.[1]) Bischof Christian von Preussen überträgt den Rittern des deutschen Hauses zur Vertheidigung der Christenheit den Zehnten im Kulmer Lande auf denjenigen Gütern, die Herzog Conrad von Masovien und Cujavien denselben unbeschadet der Rechte des Bischofs abtreten konnte. Zeugen: P. Abt, Peter Prior und Convent von Clara Tumba. Philipp von Halle,[2]) Heinrich der Böhme, Conrad der Mönch, Brüder des deutschen Hauses und Gesandte in Preussen.

Man. d. Luc. Dav. I, 310. Acta bor. I, 395. Dogiel IV, n. 6. Dreger n. 70. Hennes I, n. 74. Watterich n. 13. Baczko I, 136. Ausz. [1]) Bei Krakau. [2]) Vgl. Guden, cod. dipl. Mag. IV, 871. [72

1228 vor dem 4. Juli. Bischof Christian von Preussen weiht den Meister Bruno und 14 Brüder der Ritter Christi gegen Preussen. Conrad von Masovien schliesst mit ihnen einen Vertrag über die gleiche Theilung des zu erobernden Landes.

Dusburg II, c. 4. Ss. r. Pr. I, 35.

1228. VI. Non. Jul. 2. Juli. in portu Plocensi, neben der Kirche des heil. Benedict. Gunther Bischof und W. Decan von Płock treten

den Brüdern von Dobrin, die den Kampf gegen die Heiden übernehmen sollen, die Besitzungen der Płocker Kirche in dem ihnen von Herzog Conrad von Masovien zwischen Weichsel, Cholmenitz und Chamenitz eingeräumten Landstrich ab, geben ihnen das Recht Kirchen daselbst zu bauen und das Patronatrecht über diese, sodass sie Capellane derselben dem Bischof oder Archidiacon präsentiren sollen. Sie befreien ferner die Deutschen von den Zehnten, behalten sich die der Polen vor und versprechen Uebertretungen der kirchlichen Festtage und Fasten nur mit geistlichen, nicht mit Geldstrafen zu ahnden.

Or. in Kgsbrg. Kotzebue, Gesch. Preuss. I, 332. Cod. Pruss. I, n. 19. Von Rethwisch, p. 52, mit Unrecht angezweifelt, von Didolff und Ewald, pp. 70 und 120, vertheidigt. [73

1228. IV. Non. Jul. in festo S. Udalrici. 4. Juli. Weichselufer, Płock gegenüber. Herzog Conrad von Masovien und Cujavien überträgt mit Zustimmung seiner Söhne Bolezlaus, Kazimir und Semovit dem Meister der Ritter von Preussen und seinen Brüdern, die nach livländischer Art gegen die Preussen streiten sollen, die Burg Dobrin[1]) mit dem Landstrich zwischen den Bächen Chameniza und Cholmeniza bis nach Preussen, mit einem Theil des Dorfes Quercus[2]) jenseits der Weichsel, ferner das Dorf Sedlec[3]) vor Neu-Leslau und befreit sie von allen Zöllen zu Wasser und zu Lande, verleiht ihnen die Gerichtsbarkeit über die Einwohner dieser Orte, ausgenommen die Hofdienerschaft des Herzogs. Ferner überträgt Gunther, erwählter Bischof von Masovien, denselben das Dorf seiner Kirche in Dobrin und die dazu gehörige grosse Insel, sowie die Zehnten der deutschen Ansiedler unter Vorbehalt der polnischen. Endlich treten die Domherren von Leslau den Brüdern ihr Recht auf das Dorf Wissin[4]) nebst Zubehör ab. Zeugen: Bischof Michael von Cujavien, Micul Archidiacon, Magister Johannes, Dobroslaus, Magister Petrus, Domherren von Plock, Kanzler Gotthard, Unterkanzler Gregor, Abt Johann von St. Adalbert in Plock, Wenzel Abt, Gerhard Probst, Peter Prior von Czerwinsk, Bogussa Palatin von Masovien, Graf Arnold, Ceteus Richter, Abram Schenk, Martin Truchsess, Vitus Kastellan von Plonz, Mattheus Kastellan von Ratcenz, Seguta Truchsess, Barta Unterkämmerer, Adalbert Kastellan von Alt-Leslau.

Or. mit 4 Siegeln im polnischen Reichsarchiv, daraus bei Stronczyński n. 2. Die anderen Drucke ungenau: Acta bor. I, 396. (Aus dem Man. d. Luc. Dav. I, 311.) Dogiel IV, n. 7. Dreger n. 72. Baczko I, 135. Inv. arch. Cracov. 62. [1]) Dobrin an der Weichsel, Ewald 119. [2]) Domb, Dobrin gegenüber. [3]) Szadlowic bei Inowraclaw. [4]) Wissoczyn, nördl. v. Bresc. [74

1228. a. p. II. V. Cal. Nov. 28. Oct. Perusii. Papst Gregor IX. nimmt die Brüder der Ritterschaft Christi gegen die Preussen in Masovien in seinen Schutz und bestätigt ihnen die Schenkungen Herzog Conrads von Masovien, des Bischofs und Capitels von Masovien und der Domherren von Leslau. [1]) (Sacrosancta Romana).

Reg. Gregor IX. lib. II, ep. 57. Cod. Pruss. I, n. 21. Theiner I, n. 36. Strehlke, Tabulae ord. theuton. n. 201. Potthast n. 8272. [1]) nr. 74. [75

1228. a. p. II. V. Cal. Nov. 28. Oct. Perusii. Derselbe bestätigt auf Bitten des Meisters und der Brüder der Ritterschaft Christi gegen die Preussen in Masovien die Stiftung derselben, welche der erste Bischof von Preussen, seligen Angedenkens, mit Zustimmung seines Capitels nach dem Muster der Ritter Christi in Livland gemacht habe, wie seine darüber ausgestellte Urkunde besagen soll. (Solet annuere).

Reg. Gregor IX. lib. II, ep. 58. Cod. Pruss. I, n. 20. Tab. ord. theut. nr. 200 R. Watterich n. 14. Potthast n. 8271. [76

1229. o. T. u. O. Herzog Conrad von Masovien schenkt dem deutschen Orden das Dorf Orlowe mit Zustimmung seiner Gemahlin und seiner Söhne. Zeugen: Bischof Michael von Cujavien und Gunther von Masovien.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 22. Fälschung des 14. Jahrh., der Schrift nach. Obwohl kein Mitbesiegeler genannt, hängen an der Urkunde 2 (eingewickelte) Siegel. Dieselbe ist gefälscht, um ein besonderes Zeugniss über Orlow zu haben und nicht die Schenkung von Beze (nr. 71) produciren zu müssen. [77

1229. o. T. u. O. Wilhelm von Modena, päpstlicher Legat, bekehrt viele Preussen und übersetzt den Donat ins Preussische.

Chron. Alberici zu 1228. Ss. r. Pr. I, 241.

c. 1229. o. J. T. u. O. Herzog Conrad von Masovien und Cujavien verleiht den Leuten der masovischen Kirche u. A. die Freiheit, dass ihre Pferde nicht nach Preussen geführt werden sollen. Zeugen: Bischof Michael von Cujavien und Gunter von Plock.

Enthalten in einer Bestät. Gregor IX. vom 23. Jan. 1232 in Płock. Naruszewicz hist. nar. Polsk. VII, 14 n. 2. Cod. Masow. n. 9. [78

c. 1229. Herzog Conrad von Masovien erbaut für Conrad von Landsberg die Burg Vogelsang an der Weichsel.[1])

Dusburg II, n. 10. Ss. r. Pr. I, 46. Die Zahl 1226 lässt sich nicht halten. [1]) Thorn gegenüber.

1229 oder Anfang **1230.** Hermann Balke, Landmeister, Dietrich von Bernheim Ordensmarschall, Conrad von Tuteln, Heinrich von Berga, Heinrich von Zeitz von Wittekendorf, Ordensbrüder kommen vom Hochmeister Hermann von Salza geschickt nach Preussen.

Dusburg II, c. 11. Ss. r. Pr. I, 47.

1230. Non. Jan. 5. Jan. (Breslau.) Wilhelm Bischof von Modena, Legat für Preussen, legt den Streit zwischen Bischof Lorenz von Breslau und Herzog Heinrich von Schlesien bei.

Cop. in Breslau. (lib. nig.) Tschoppe und Stenzel, Schles. Urk. 290 n. 13. Heyne, Gesch. d. Bisth. Breslau I, 231 n. 1. Schles. Reg. n. 355. Ss. r. Pr. II, 123. (R.) [79

1230. a. p. III. XV. Cal. Febr. 18. Jan. Perusii. Papst Gregor IX. theilt den Brüdern des deutschen Ordens in Deutschland und Preussen mit, er habe durch den Hochmeister Hermann erfahren, dass der Herzog C. von Polen ihnen die Burg Kulm mit Zubehör und einige andere Burgen an der Grenze Preussens eingeräumt und ihnen Alles, was sie von den Preussen würden erobern können, zugestanden; er ermahnt sie gegen die Heiden rüstig zu streiten, doch sollten sie dabei nicht gegen das Land, das den Bischof von Modena aufgenommen, vorgehen[1]) (Circa fideles).

Or. in Königsberg und im Central-Ordens-Archiv in Wien. (Dudik Münzsammlung 19 n. 1.) Cod. Pruss. I, n. 23. Man. d. Luc. Dav. I, 339, ohne Datum, daraus A. B. I, 418. Watterich n. 17. Theiner I, n. 38 mit II. Id. Jan. (12. Jan.) aus den Reg. Greg. IX. lib. I, ep. 101. Potthast n. 8480 u. 8481. [1]) Livland. [80

1230. Januar. Leslau. Heinrich Abt von Lukna und Johann Abt von Linda beurkunden, dass Bischof Christian von Preussen zur Bekämpfung der Heiden seine Güter im Kulmer Lande, die er von Conrad v. Masovien und der Kirche von Plock erhalten oder gekauft, dem deutschen Orden verliehen habe: dafür sollen sie ihm jährlich von jedem deutschen Pflug ein Maass Weizen und ein Maass Gerste, von jedem slavi-

schen ein Maass Weizen Breslauer Maass entrichten. Sie versprachen ferner 200 deutsche Pflüge für ihn mit Anbauern zu besetzen oder ihm zur Besetzung zu überlassen, sowie 5 Höfe jeden zu 5 deutschen Pflügen mit allem Zubehör, ohne Vorbehalt; ferner sollen die vom Bischof eingesetzten Vasallen nach wie vor in diesem Verhältniss bleiben, der Orden soll ohne des Bischofs Zustimmung keine Vasallen daselbst belehnen. Alle Insassen des Landes sollen auf eigene Kosten die Preussen unterwerfen helfen und dem Bisthum unterordnen. Auf Kriegszügen soll die Fahne des Bischofs vor der des Ordens wehen. Der Orden wird die Leute des Bischofs und seine Gerichtsbarkeit gegen Jedermann schützen, ihn auf seinen Gütern wie seinen Herrn und Bischof empfangen und den nöthigen Unterhalt gewähren. Endlich wird er die Bullen der Päpste Innocenz und Honorius für die Kreuzfahrer und den Bischof auf eigene Kosten von Gregor IX. erneuern lassen. Hält der Orden seine Versprechungen nicht, so tritt der Bischof wieder in den Besitz der abgetretenen Güter. Zeugen: Johann Prior, Hermann Mönch von Lukna, Gerhard und Conrad Brüder von Thimau, Andreas, Werner, Johann, Albrand, Conrad, Ritter Christi von Preussen.

Man. d. Luc. Dav. I, 322. Acta bor. I, 406. Dogiel IV, n. 9. Watterich n. 15. Schlechte Abschrift s. XVI. im Danziger Archiv. [81

1230. o. T. u. O.[1]) Bischof Christian von Preussen überträgt dem deutschen Orden zum Schutz des von den Heiden verheerten Kulmerlandes seinen von Herzog Conrad und der Plocker Kirche erhaltenen oder gekauften Besitz, damit er ihn gegen die Heiden vertheidige. Dafür soll der Orden ihm im Kulmerlande von jedem Pflug ein Maass Weizen und ein Maass Gerste zinsen, sowie 200 Pflüge und 5 Höfe von je 5 Hufen abtreten. Zeugen: Abt Heinrich von Lucca, Bruder H. Priester, H. Laienbruder, Andreas, Goz, Conrad Ritterbrüder Christi, Alexander Priester, Albert der Schulz, Mauricius, Menrich, Hildebrand Bürger.

Or. im polnischen Reichsarchiv daraus bei Stronczyński n. 6. Die übrigen Drucke ungenau: Leibnitz, Prod. cod. jur. gent. n. 10. Acta bor. I, 72. Dreger n. 81. Dogiel IV, n. 8. Lengnich, poln. Bibl. IV, 336. Watterich n. 16. Frölich, Gesch. d. Graud. Kreises I, 4. Luc. Dav. Man. I, 321. Inv. Arch. Crac. 63. [1]) Die Zeitbest. aus d. Zeugen. [82

1230. o. T. u. O. Herzog Conrad von Masovien und Cujavien überträgt unter Zustimmung seiner Gattin Caphia[1]) und seiner Söhne Bolezlaus, Kazimir, Semovit und Semimisl dem deutschen Orden das ganze Land Chelm vom Ausfluss der Drvancha aus Preussen den Fluss entlang bis zur Weichsel, diese entlang bis zur Ossa und die Ossa aufwärts bis Preussen mit allen Einkünften. Er verspricht den Orden in diesem Besitz zu schützen, dafür soll dieser den Herzog und seine Erben gegen die Heiden vertheidigen. Zeugen: Michael Bischof von Cujavien, Christian Bischof von Preussen, Pacozlaus der Aeltere, Graf Dirsicray, Kanzler Nicolaus, Magister Johannes Kanzler, Gregor Unterkanzler. Der Bischof Gunther von Masovien unterschreibt.

Or. mit Siegel im poln. Reichsarchiv daraus bei Stronczyński n. 3. Die übrigen Drucke ungenau: Acta bor. I, 402. (Man. d. Luc. Dav. I, 317.) Dreger n. 79. Dogiel IV, n. 12. Watterich n. 18. [1]) Vgl. Cod. Pol. I, n. 14. „Shaphia." [83

1230. o. T. u. O. Derselbe schenkt dem deutschen Orden die Burg Nissowe[1]) mit den Dörfern Ozchotino, Nissove, Nissoveca und Occola mit allem Zubehör: dafür sollen sie mit ihm gegen die Heiden streiten. Zeugen: Michael Bischof von Cujavien, Christian Bischof von Preussen, Magister Johann Kanzler von Krakau, Gregor Unterkanzler, Bruder Heinrich Priester.

Or. im poln. Reichsarchiv, daraus bei Stronczyński n. 4. Sonst ungenau, besonders die Ortsnamen: Acta bor. I, 404. (Man. d. Luc. Dav. I, 319.) Dogiel IV, n. 13. Lites et res gestae I^{b}, p. 26 (zu 1237). [1]) Nessau, j. Nissewken ½ M. s.-w. v. Thorn. [84

1230. VIII. Id. Febr. 6. Febr. Merseburg im Dom. Wilhelm von Modena, Legat für Preussen, ist Zeuge einer Auseinandersetzung zwischen Erzbischof Albert von Magdeburg und Bischof Engelhard von Naumburg.

Lepsius, Gesch. d. naumb. Bisch. 286. Huillard-Bréholles III, 486 n. 1. Ss. r. Pr. II, 123. [85

1230. Wilhelm von Modena, päpstlicher Legat, wird auf der Rückkehr aus Preussen von der kaiserlichen Partei in Aachen gefangen genommen.

Ann. Coloniens. max. zu 1228. M. G. h. XVII, 841. Ss. r. Pr. II, 123.

1230. XVI.[1]) Cal. Apr. 17. März. Płock. Bischof G. und Decan V. von Plock verleihen dem deutschen Orden zum Kampf gegen die Heiden die in dem von Herzog Conrad von Masovien und Cujavien demselben abgetretenen Kulmer Lande zwischen Ossa, Drewenz, Weichsel und der preussischen Grenze gelegenen Güter der Plocker Kirche, alle Zehnten, und Patronatsrechte unter Vorbehalt des Chrisma's, der Weihe von Aebten, Mönchen, Kirchen und anderer Sacramente.

Transs. o. J. (c. 1250) im poln. Reichsarchiv, daraus bei Stronczyński n. 5 u. Invent. arch. Cracov. 62. 63. Transs. v. 1257 im Man. d. Luc. Dav. II, 1283 dar. Acta bor. III, 263. Transs. v. 1258 Cod. Pruss. I, n. 105. Dreger n. 78. Dogiel IV, n. 11. Watterich n. 19. Frölich, Graud. Kr. I, 5. Die Urkunde ist wahrscheinlich eine Fälschung vgl. Altpr. Mon. X, 644 ff. [1]) Stroncz., die anderen XV. Cal. Apr. [86

1230. ind. III. Juni. Cruswic ante pontes. Herzog Conrad von Masovien und Cujavien verleiht zum Schutz seines von den heidnischen Preussen schwer heimgesuchten Gebietes unter Zustimmung seiner Gemahlin Agaphia und seiner Söhne Boleslaus, Kasimir, Semovit auf den Rath der Bischöfe, Magnaten und Grossen seines Landes dem deutschen Orden das Land Kulm zwischen Drewenz, Weichsel, Ossa und der Grenze der Preussen mit allem Zubehör, Rechten und Regalien ohne jeden Vorbehalt, ebenso alles was sie den Heiden entreissen können und verspricht sie gegen jedermann zu schützen. Dafür soll der Orden ihm gegen die Preussen und andere Heiden beistehen. Zeugen: Günther Bischof von Masovien, Michael Bischof von Cujavien, Christian Bischof von Preussen, Bervuldus Probst, Wilhelm Decan, Pacozlaus der Aeltere, Pacozlaus der Jüngere, Graf Dirsicyn, Nicolaus Kanzler, Magister Johannes Kanzler, Gregor Unterkanzler.

Das Or. dieser wichtigen Urkunde ist noch nicht gefunden: ihre letzte Quelle sind die päpstl. Reg., Reg. Gregor. IX. lib. IV, ep. 289, daraus bei Theiner I, n. 40. Aus einer Bestätigung Alexander IV. von 1257, bei Dogiel IV, n. 10 und Dreger n. 80. Sonst gedruckt: Leibnitz cod. jur. gent. prod. n. 9. Luenig VII, 4. Lengnich, poln. Bibl. IV, 330. Acta bor. I, 66. Gustermann, Gesch. Pr. 143 (ohne Zeugen). Watterich n. 20. Ausz. b. Baczko I, 237. Nach Dreger: Hennes I, n. 82. Nach Dogiel bei Frölich, Graud. Kreis I, 3. Sonst erwähnt in Tab. ord. theut. n. 202 R. u. Invent. arch. Cracov. 62. Im Man. d. Luc. Dav. fehlt die Urkunde. Es muss auffallen, dass diese Urkunde erst

ins 4. Buch der Reg. Greg. eingetragen ist, unmittelbar vor die Bulle vom 3. Aug. 1234 (nr. 129), lib. IV. ep. 290 vgl. Theiner I, n. 57, während die Bullen von 1230 im lib. II. stehen, (vgl. nr. 91 u. 92.) Die Zeugen stimmen genau mit denen von nr. 83, bis auf den Probst Bervuld, den Decan Wilhelm (von Plock, c. 1233, vgl. Cod. Pol. II, n. 437) und Pacozlaus junior. Dazu kommt, dass die Cruschwitzer Schenkung so weitschweifig abgefasst ist, wie es sonst in polnischen Urkunden dieser Zeit nicht gebräuchlich war. Alles zusammengenommen ist der Verdacht nicht abzuweisen, dass wir es hier mit einer Fälschung des Ordens aus dem Jahr 1234 zu thun haben, zum Zwecke der päpstlichen Bestätigung, wenn sich nicht noch sichere Spuren des Originals finden. Vgl. Altpr. Monatsschr. X, 636 ff. [87

1230. IX. Cal. Aug. 24. Juli o. O. Bischof Gunter von Plock erlaubt dem Arnold von Opulla im Gebiet der Burg Zvintem eine Klosterkirche zu erbauen und bestätigt ihm gewisse Zehnten mit Zustimmung der Dobriner Ritter Christi.

Or. in Plock. Cod. Masov. n. 6. [88

1230. a. p. IV. VI. Cal. Sept. 27. Aug. Anagnie. Papst Gregor IX. bestätigt dem Meister und den Brüdern Christi in Preussen die Schenkungen des Bischofs von Preussen und des Herzogs von Masovien. (Justis petentium).

Man. d. Luc. Dav. I, 335. Dar. Acta bor. I, 414. Dreger n. 84. Dogiel IV, n. 14. Invent. arch. Cracov. 63. Potthast n. 8593. [89

1230. VI. Id. Sept. 8. Sept. ind. III. Ratzeburg. Bischof Godschalk von Ratzeburg und das Ratzeburger Domcapitel urkunden über einen Grenzvergleich mit der Stadt Lübeck. Unter den Zeugen als Consul Lubic. Johannes Flamingus.

Original in Lübeck. Lüb. Urk. I, n. 48. Reg. Warm. n. 490. [90

1230. a. p. IV. II. Id. Sept. 12. Sept. Anagnie. Papst Gregor IX. bestätigt dem deutschen Orden die Schenkung Conrads von Masovien über das Land Kulm und die in Preussen zu machenden Eroberungen. (Vestre devocionis).

Reg. Greg. IX. lib. II. ep. 68. Dar. Theiner I, n. 39. Man. d. Luc. Dav. I, n. 335. Acta bor. I, 415. Dreger n. 85. Dogiel IV, n. 15. Watterich n. 21. Lites etc. I^{b}, p. 18. Inv. arch. Cracov. 63. Potthast n. 8602. [91

1230. a. p. IV. Id. Sept. 13. Sept. Anagnie. Derselbe fordert die Christen in der Magdeburger und Bremer Diöcese, in Polen, Pommern, Mähren, Suravien, Holstein und Gothland auf dem deutschen

Orden, welchen Herzog Conrad von Masovien in sein Land zur Bekämpfung der heidnischen Preussen berufen habe, zu unterstützen und verleiht denjenigen, die auf eigene oder anderer Kosten ein Jahr in Preussen streiten oder dazu Geld geben, den Ablass der Kreuzfahrer ins heilige Land. (Cum misericors).

Reg. Greg. IX. lib. II. ep. 61. Raynald 1230. n. 23. Theiner I, n. 41. Erben, Reg. Boh. n. 762. Hennes II, n. 39. Cod. Pom. S. 418. Klempin n. 269. Böhmer, Reg. Greg. n. 23. Palacky, Ital. Reise n. 107. Schles. Reg. n. 361. Potthast n. 8603. [92

1230. a. p. IV. XV. Cal. Oct. 17. Sept. Anagnie. Derselbe fordert die Brüder des Predigerordens auf in der Magdeburger und Bremer Diöcese in Polen, Pommern, Mähren, Suravien, Holstein und Gothland das Kreuz gegen die Preussen zu predigen. (Cum misericors).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 24. Cod. Pom. n. 182. Schles. Reg. n. 363. Klempin n. 270. Reg. Greg. IX. lib. II. ep. 62 (mit Id. Sep.). Ripoll, Bullar. predic. I, n. 40. Theiner I, n. 42. Potthast n. 8604 u. 8607. [93

1231. o. T. a. p. Gregor IX. IV.[1]) imper. d. Frider. glor. Rom. imp. Rubenichit.[2]) Bischof Christian von Preussen überträgt dem deutschen Orden den dritten Theil seiner Besitzungen in Preussen, die er vom heiligen Stuhl erhalten hat oder noch erhalten wird, zu eigen mit allen Hoheitsrechten, unter Vorbehalt der geistlichen Gerichtsbarkeit in den übrigen Theilen. Zeugen: Albert Abt von Velegrad, Conrad, Gerold, Priester Heinrich, Werner von Prag, Mönche; Friedrich, Ulrich, Friedrich, Diepold, Brüder des deutschen Hauses.

Abschr. im gr. päpst. Priviligienbuche in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 25. Watterich n. 22[b]. Kotzebue I, 378 (Auszug). [1]) Vor dem 19. März. [2]) S. Altpr. Monatsschr. X, 647. [94

1231. o. T. u. O.[1]) Derselbe überträgt demselben die vom Bischof von Plock im Kulmerlande erhaltenen Patronatsrechte und Zehnten, unter Vorbehalt der geistlichen Gerichtsbarkeit im übrigen Theile, sowie die Schenkung des Herzogs Conrad von Masovien und das von Christians Erben gekaufte Rezin. Zeugen: Albert Abt von Velegrad, Conrad, Gerold, Ditmar Unterprior v. S. Crux, Heinrich Priester, Gebolf, Friedrich, Heinrich, Ulrich, Brüder des deutschen Hauses.

Or. mit Siegel des Bischofs in Kgsbrg. (Voigt, Gesch. Pr. I, 456 n. 1.) Man. d. Luc. Dav. I, 325. Acta bor. I, 410. Dogiel IV, n. 16. Dreger n. 83. Watterich n. 22[a]. [1]) Wohl von demselben Tage wie n. 94. [95

1231. a. p. V. VII. Id. Jul. 9. Juli. Reate. Papst Gregor IX. ermahnt die neubekehrten Pomesanier und Pozolucenser[1]) zur Treue im christlichen Glauben und zum Vertrauen auf die unter ihnen thätigen Predigermönche. (Gratias agimus).

Reg. Greg. IX. lib. II. ep. 97. Raynald 1231 n. 42. Ripoll I, n. 45. Cod. Pomer. n. 185. Watterich nr. 23. Reg. Warm. n. 2. Theiner I, n. 43. Potthast n. 8763. [1]) Territorium Pazlok ist die Gegend um Preuss. Holland. [96

1231. a. p. V. XV. Cal. Aug. 18. Juli. Reate. Derselbe ermahnt die Mitglieder des Predigerordens in Pommern und Gothland daselbst für die Unterstützung des Bischofs von Preussen sowie für den Preceptor und die Brüder des deutschen Hauses zur Bekämpfung der heidnischen Preussen das Kreuz zu predigen. (Cum lux).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 26. Cod. Pom. n. 186. Klempin n. 274. Potthast n. 8767. [97

1231. a. p. V. XV. Cal. Aug. 18. Juli. Reate. Derselbe ermahnt den König Georg von Russland, von dessen Geneigtheit zur römischen Kirche überzutreten der Bischof von Preussen berichtet, auf diesem Entschluss zu beharren. (Quia Christi).

Reg. Greg. IX. an. V, ep. 99. Raynald 1231 n. 43. Turgenew I, n. 33. Watterich p. 196. Potthast n. 8765. (Domino in.) [98

1231. IX. Cal. Aug. 24. Juli. Lübeck. Probst Gerhard, Priorin Mechthildis und der Convent des Marienklosters auf dem Sonnenkamp verkaufen Karsten an den Bürger Siegfried von Lübeck. U. d. Zeugen: Johannes Flamingus.

Regist. Capituli I in Oldenburg. Leverkus, Urkdb. d. Bisth. Lüb. I, n. 69. Reg. Warm. n. 491. [99

1231. VII. Id. Nov. 7. Nov. Warca. Herzog Conrad von Krakau, Masovien, Sandomir und Lancicz bestätigt die Freiheiten des Bischofs und Klerus von Masovien, welches vor Kurzem fast ganz verheert ist.[1])

Or. in 2 Ausfert. in Płock. Cod. Mas. n. 7 u. 8. [1]) Nämlich von den Preussen, vgl. n. 101. [100

1231. Hermann Balke überschreitet die Weichsel, gründet die Burg Alt-Thorn und noch in demselben Jahre die Stadt Thorn.

Dusburg III. c. 1. Ann. Pelp. Canon. Sambiens. Ss. r. Pr. I, 49, 270, 280. Ann. Thorun. Chron. terr. Pruss. Ann. Pruss. Ss. r. Pr. III, 58, 468 u. 2.

1231—1232. Die Ordensritter von Thorn zerstören drei preussische Burgen, Rogow, eine im Pipinssee und eine unterhalb Thorn.

Dusburg III, c. 7. Ss. r. Pr. I, 55.

1232. a. p. V. X. Cal. Febr. 23. Januar. Reate. Papst Gregor IX. fordert die Predigerbrüder in Böhmen auf, das Kreuz gegen die heidnischen Preussen zu predigen: durch Briefe der Bischöfe von Masovien und Wladislaw [1]) habe er erfahren, dass die Heiden 10000 Grenzdörfer, viele Kirchen und Klöster eingeäschert, 20000 Menschen erschlagen und mehr als 5000 noch gefangen halten: der deutsche Orden sei allein gegen die Preussen zu schwach. (Ex literis).

Reg. Greg. IX. an. V. ep. 168. Raynald 1232 n. 6 u. 7. Balbin, Misc. Bohem. VI, p. I, S. 83. Hartknoch, Kirchengesch. 34. Gruber, Orgines Livoniae n. 51. Erben, Reg. Bohem. I, 366. Palacky, Italien. Reise n. 110. Ss. r. Livon. I, n. 51. Schles. Reg. n. 376. Potthast n. 8848. [1]) Die Abdrücke haben Wratislaviensis, Watterich 100 n. 202 u. Grünhagen conjiciren Wladislaviensis. [101

1232. a. p. V. IIII. Cal. Febr. 29. Jan. Reate. Derselbe ermahnt den Grafen Albert von Bogen [1]) dem deutschen Orden in der Bekämpfung der heidnischen Preussen beizustehen. (Si multa).

Monum. Boica XIV, 43. (ex orig.?) Ss. r. Pr. III, 57 n. 1. Potthast n. 8855.
[1]) Seine Besitzungen lagen in Niederbayern, in der Gegend von Cham. [102

1232. a. p. V. III. . . . Febr. (30. Jan., 3. Febr. od. 11. Febr.) Reate. Derselbe giebt den Prioren und Brüdern des Predigerordens, welche im Magdeburger Sprengel das Kreuz predigen, die Erlaubniss, denen, die sich ihnen anschliessen, einen 20tägigen Ablass, Brandstiftern und solchen, die sich an geistlichen Personen vergriffen, Lösung von der Excommunication zu verleihen, besonders schwere Fälle ausgenommen: gegen falsche Prediger, die von den Kreuzfahrern Geld eintreiben, sollen sie mit Kirchenstrafen vorgehen. (Cum animarum).

Or. in Kgsbrg. Das Datum durch Moder unkenntlich. Cod. Pruss. I, n. 27. Potthast n. 8877. [103

1232. a. p. V. Non. Febr. 5. Febr. Reate. Derselbe schreibt dasselbe den in Dänemark gegen die heidnischen Preussen predigenden Predigermönchen. (Cum animarum).

Or. in Stockholm. Liljegren I, n. 263. Reg. hist. Dan. I, n. 739. Potthast n. 8868. [104

1232. a. p. V. XIV. Cal. Mar. 17. Febr. Reate. Derselbe stellt den Grafen Albert von Bogen, der das Kreuz gegen die heidnischen Preussen genommen hat, unter seinen Schutz. (Sacrosancta Romana).

Mon. Boic. XIV, 45. (ex orig.?) Ss. r. Pr. III, 57 n. 1. Potthast n. 8880. [105

1232. ind. V. in festo b. apost. Petri et Pauli. 29. Juni. (Posen) Herzog Wladislaw von Polen beurkundet, dass der selige Bogumil Erzbischof von Gnesen [1]) die Kirche in Dobrow mit den Dörfern Dobrowo, Lesno, Rzuchowo, Zadowo und Kwiatkowo, mit den Zehnten derselben und denen der Dörfer Chelm, Krobewo, Dambeke, Ostrowo, Komorowo, Karszewo, Zakrzewo, Bissecre, Slawentino, Grabowo, Brusowo, Janissewo, Kolnica, Chotemino und Weglowa [2]) dem Orden der Cistercienser verliehen und auf Wunsch des Generalcapitels derselben dem Mönche Boguphal von Lekno übergeben habe: nach dessen Tode habe sie das Generalcapitel dem Bischof Christian von Preussen, einem Cisterciensermönch, auf Lebenszeit zur Unterstützung seines Landes übertragen, dieser habe in Posen vor dem Herzog mit Vollmacht des Generalcapitels der Cistercienser vor dem Erzbischof Fulco von Gnesen diese Güter dem Abte Wilhelm von Sulejow nach seinem Tode zu besitzen verliehen. Mitbesiegelt von Erzbischof Fulco und Bischof Christian. Zeugen: Balduin Decan von Gnesen, Albert Decan von Lancicz, Magister Andreas von Krakau, Stephan Kanzler, Jarosius Kastellan von Posen, Peter Kastellan von Sandoc, Vincenz Kastellan von Zbanssin, Nemera Schenk, Vislaus Fahnenträger, Lorenz Jäger.

Damalewicz, Series archiep. Gnesn. p. 101. Romanowski de mutua condicione p. 63. Altpr. Mon. IX, 646. [1]) Nicht nachweisbar. [2]) Alle diese Orte liegen bei Kalisch. [106

1232. VII. Cal. Dec. in festo b. Katherine. 25. Nov. Visegrad in capella. Bischof Michael von Cujavien beurkundet, dass der deutsche Orden für den Zehnten des Dorfes Orlow [1]) der Kirche von Wisegrad [2]) jährlich 3 Mark zu bezahlen versprochen, was den Capellanen der Kirche und dem Patron, Herzog Swantopolk von Pommern, recht sei. Zeuge: Herzog Swantopolk von Pommern.

Aus Dregers Abschriften. Dreger n. 92. (ex cod. Prutheno.) Cod. Pom. n. 199. (falsch datirt). [1]) Vgl. n. 71. [2]) Bei Fordon a. d. Weichsel. [107

c. 1232. o. J. T. u. O. Bischof Christian von Preussen bittet den Herzog Kasimir von Lancicz und Cujavien das Dorf Dobrow, das er als Cisterciensermönch und Bischof lange Zeit besessen, nach seinem Tode dem Cistercienserkloster Sulejow zu übertragen.

Erwähnt in einer Urk. Kasimirs v. 25. Mai 1252. Cod. Pol. I, 62. Vgl. n. 106. [108

1232. Landmeister Hermann Balke gründet an der Stelle der späteren Burg Althaus Burg und Stadt Kulm.

Dusburg III. c. 8. Ann. Pelp. Can. Samb. Ss. r. Pr. I, 56, 270, 280. Ann. Thorun. Chron. terr. Pruss. Ss. r. Pr. III, 58, 468.

1233. in epiphania domini. 6. Jan. Srock[1]) in caminata patris nostri. Herzog Kasimir von Cujavien und Lanchitz bestätigt dem deutschen Orden die Schenkungen seines Vaters über das Kulmerland und das Dorf Rogowo[2]) mit allem Zubehör bis zum Stadtgraben von Neu-Leslau. Zeugen: Hermann Balcho, Andreas, Conrad Ordensbrüder, Bogussa Palatin, Magister Johannes, Wenzeslaus, Johann v. Crucific, Cedzla Richter,

Or. mit 2 Siegeln im poln. Reichsarchiv, dar. b. Stronczyński n. 8. Man. d. Luc. Dav. I, 351. (Vid. von 1253). dar. Acta bor. I, 420. Dreger n. 93. [1]) Serock bei Pultusk. Cod. Pol. II, n. 13. [2]) Rojewo bei Inowraclaw. [109

1233. a. p. VI. III. Id. Jan. 11. Jan. Anagnie. Papst Gregor IX. fordert die Preussen, von deren Bereitwilligkeit sich zum christlichen Glauben zu bekehren er durch den Legaten Bischof Wilhelm von Modena neulich gehört habe, auf 2 oder mehrere Abgesandte nach Rom zu schicken um die Bekehrung weiter zu fördern. (Proximis et).

Reg. Greg. IX. an. VI. ep. 232. Cod. Pruss. I, n. 28. Potthast n. 9070. [110

1233. VI. Cal. Mar. 24. Febr. Erfurt. Probst Ekbert von Dobrin überträgt der Mainzer Kirche die Burg Dobrin und Mockgowe mit 400 Hufen und ein Drittel des Landes Dobrin, das die Ritter Christi in Preussen ihm übertragen haben, von dem Landstrich, den ihnen 24 Meilen lang und 12—15 Meilen breit Herzog Conrad von Masovien zwischen den Flüssen Mene und Wezele[1]) eingeräumt. Diese Güter erhält der Probst von der Mainzer Kirche gegen eine jährliche Abgabe von 1 Mark Gold und einer Inful am Martinstage als Lehen. Zeugen: Heinrich und Heinrich Grafen von Schwarzburg, Markward von Solms,

Dietrich Vitzthum von Rusteberg, Ludwig Kämmerer von Meldingen, Dietrich Schenk von Apolda.

Guden, cod. dipl. Magunt. I, n. 204. [1]) Mnieu u. Weichsel. [111

1233. a. p. VI. V. Cal. Mar. 25. Febr. Anagnie. Papst Gregor IX. befiehlt dem Erzbischof von Gnesen, dem Bischof von Krakau und dem Abt von Andrejow die polnischen Fürsten zu ermahnen ihre Unterthanen nicht durch die Hut von Falken und Bibern zu belästigen und sie nicht, wenn dieselben entfliehen, mit hohen Strafen bis 70 Mark zu belegen, damit sie nicht mehr, um diesen zu entgehen, zu den heidnischen Preussen und Russen entweichen. (Novum genus).

Reg. Greg. IX. lib. III. ep. 337. Ripoll I, n. 65. (An den Provinzial der Predigermönche in Polen). Cod. Pruss. I, n. 29. Turgenew I, n. 35. Theiner I, n. 45. Palacky, Ital. Reise n. 111. Erben I, 378. Daniłowicz, Skarbiec diplom. Litwy I, n. 72. Schles. Reg n. 405. Potthast n. 9107. [112

1233. a. p. VII. XIV. Cal. Maj. 18. Apr. Lateran. Derselbe ermahnt die nach Preussen abgesandten Prediger des Evangeliums nicht, wie ihm der Bischof von Semgallen [1]) berichtet, ihre Wirksamkeit auf Livland auszudehnen. (Venerabili fratre).

Päpstl. Copb. in Königsberg. Livländ. Urkdb. III, n. 128a. Reg. n. 144a. Potthast n. 9151. [1]) Balduin von Alna, päpstlicher Legat, 1232—34. [113

1233. o. T. u. O. (Böhmen). Hermann Balke, Landmeister des deutschen Ordens, verkauft dem Abt Hermann von Siloe das Gut Humpoletz.

Copiarium v. Selau in Böhmen. Millauer, d. dtsche. Ritterorden i. Böhmen. S. 98. Boczek II, 225. Erben n. 818. [114

1233. in die Gervasii et Protasii. 19. Juni. Breslau. Derselbe, Procurator des deutschen Ordens, verleiht unter Zustimmung des Herzogs Heinrich von Schlesien und des Bischofs Thomas von Breslau dem Egidius, Capellan von Namslau das Gebiet von Lassussino und Bandlovici, [1]) das Herzog Heinrich dem Orden geschenkt, [2]) um dort Wallonen oder Deutsche anzusiedeln.

Or. in Kgsbrg. Napiersky, Index corp. hist. dipl. Livon. I, n. 44. Daniłowicz n. 71. Schles. Reg. n. 411. [1]) Bei Namslau. Schles. Reg. n. 247. [2]) 1222 eb. [115

1233. Sommer. Hermann Balke gründet auf dem Werder Quidin eine Burg auf einem Hügel, Marienwerder genannt.

Dusburg III, c. 9. Ss. r. Pr. I, 57 u. die Ann. I, 270, 280. III, 2. 58. 468.

1233. Sommer. Burggraf Burchard von Magdeburg kommt mit

zahlreicher Begleitung nach Preussen zur Burg Kulm und hilft die Burg Marienwerder in das Gebiet Reysen in Pomesanien verlegen.

Dusburg III, c. 9. Ss. r. Pr. I, 57.

1233. nach dem 18. Juli,[1]) vor dem Sept. Die Herzöge Conrad von Masovien, Kasimir von Cujavien, Heinrich von Breslau, Wladislaw Odonicz von Gnesen, Swantopolk und Sambor von Pommern kommen mit zahlreichen Schaaren nach Preussen, befestigen die Burg Marienwerder und erbauen die gleichnamige Stadt.

Dusburg III, c. 10. Ss. r. Pr. I, 57, 58. Ann. Thor. u. Chron. terr. Pruss. Ss. r. Pr. III. 58. 468. [1]) Am 18. Juli 1233 ist Wladislaw noch an der Netze, Roepell, Gesch. Pol. I, 454.

1233. o. T.[1]) prope Quedinam in stationibus. Herzog Heinrich von Schlesien und Krakau trifft auf dem Zuge nach Preussen bei Quedina eine Entscheidung zu Gunsten des Klosters Mogila.

Or. in Mogila. Janota, Dipl. mon. Clar. Tumb. p. 11. Schles. Reg. n. 742. Altpr. Mon. X, 662. [1]) Die Urkunde (im Or. überliefert) trägt zwar das Actum 1235, kann sich aber, wenn sie überhaupt echt ist, nur auf das Jahr 1233 beziehen, da von einem 2. Preussenzuge Heinrich des Bärtigen nichts bekannt ist. [116

1233. August oder September.[1]) Die Schlacht an der Sirgune, 5000 Pomesanier werden erschlagen.

Dusburg III, c. 11. Ss. r. Pr. I, 58. [1]) Das Zeugniss Dusburgs, die Schlacht habe im Winter stattgefunden, beruht auf späterer Analogie und widerspricht den Urkunden, so nr. 117.

1233. VI. Non. Oct. 2. Oct. Hlem[1]) in colloquio quod fuit inter ducem Henricum et ducem Conradum. Herzog Conrad von Masovien restituirt der Breslauer Kirche das Dorf Thanowo an der Weichsel. Mitbes. vom Erzbischof von Gnesen.

Orig. in Breslau (Domarchiv). Schles. Reg. n. 424. [1]) Kulm. Da Herzog Heinrich am 11. Nov. bereits in Schlesien ist, muss diese Urkunde auf dem Rückweg ausgestellt sein. [117

* **1233.** a. p. VII. II. Non. Oct. 6. Oct. Anagnie. Papst Gregor IX. beauftragt den General des Predigerordens Jordan die zur Kreuzpredigt gegen die Preussen in Deutschland weilenden Brüder seines Ordens zur Thätigkeit anzuspornen. (Fidelium venusta).

Reg. Greg. IX. an. VII. ep. 304. Ripoll I, n. 96. Cod. Pruss. I, n. 30. Potthast n. 9297. [118

1233. a. p. VII. II. Non. Oct. 6. Oct. Anagnie. Derselbe ermahnt die in Preussen weilenden Predigermönche die Christen des Kreuzheeres zum Burgenbau anzuhalten und verspricht allen die sich dabei betheiligen einen Ablass von 20 Tagen. (Ut dei).

Reg. Greg. IX. an. VII. ep. 305. Ripoll I, n. 97. Cod. Pruss. I, n. 31. Potthast n. 9298. [119

1233. a. p. VII. Non. Oct. 7. Oct. Anagnie. Derselbe ermahnt die Predigerbrüder in Preussen bei der Taufe der heidnischen Preussen mit Vorsicht zu verfahren, da diese, nachdem sie zum Schein die Taufe empfangen, den Bischof von Preussen gefangen genommen [1]) und seine Begleiter getödtet hätten: auch sollen sie das in Preussen versammelte Kreuzheer zum Eifer antreiben. (Gaudium de vinea).

Or. in. Kgsbrg. Dar. Cod. Pruss. I, n. 32. Kotzebue I, 456, Watterich n. 24. Ripoll I, n. 98. Potthast n. 9299. [1]) Am 29. Juni 1232 ist Christian noch frei, nr. 106., am 11. Januar 1233 weiss Gregor noch nichts von seiner Gefangenschaft, nr. 110. [120

1233. a. p. VII. Non. Oct. 7. Oct. Anagnie. Derselbe ermahnt dieselben zur eifrigen Kreuzpredigt in den ihnen überwiesenen Sprengeln. (Gaudium de).

Ripoll I, n. 99. [121

1233. a. p. VII. Non. Oct. 7. Oct. Anagnie. Derselbe ermahnt das Kreuzheer in Preussen zum eifrigen Kampf gegen die Heiden, zur Eintracht und zum Gehorsam gegen die Anordnungen des Landmeisters und der Ordensbrüder. (Experimento didicimus).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 33. Potthast n. 9300. [122

1233. a. p. VII. IV. Id. Oct. 12. Oct. Anagnie. Derselbe ermahnt dasselbe zur Anbetung des heiligen Holzes vom Kreuze Christi, [1]) welches, wie der Hochmeister ihm persönlich mitgetheilt, die Ordensbrüder in Preussen aufbewahren, und ertheilt allen, die dasselbe am Freitag anbeten, einen Ablass von 10 Tagen. (Militantibus vobis).

Reg. Greg. IX. an. VII. ep. 306. Cod. Pruss. I, n. 34. Potthast n. 9309. [1]) Vgl. Dusburg I, c. 5. u. Ss. r. Pr. I, 32 n. 1. Darnach wurde das Kreuz später zu Elbing aufbewahrt. [123

1233. a. p. VII. IV. Id. Oct. 12. Oct. Anagnie. Derselbe trägt den Predigerbrüdern in Preussen auf, dem Holz vom Kreuze Christi,

welches die Brüder des deutschen Ordens in Preussen besitzen, die gebührende Verehrung zu bezeugen. (Militantibus vobis).

Ripoll VII, 9 n. 210. Potthast n. 9310. [124

1233. Id. Dec. 13. Dec. Bützow. Bischof Brunward von Schwerin urkundet, dass er auf dem Wege nach Preussen gewisse Zehnten seinem Schwestersohn aufgetragen.

Aus den Clandrianschen Regesten in Schwerin. Meklenb. Jahrb. XIV, 291. Meklenb. Urkdb. I, n. 421. Vgl. nr. 40. [125

1233. V. Cal. Jan. 28. Dec. Kulm. Hermann von Salza Hochmeister und Hermann Balke Landmeister des deutschen Ordens in Sclavonien und Preussen verleihen den Städten Kulm und Thorn im Kulmer Lande das Recht jährlich ihre Richter zu wählen: diese erhalten $1/3$ der Bussen für grössere Vergehen und die für kleinere bis zu 12 Pfennigen ganz, die der Richter bis zu 4 Schillingen auch erlassen kann, doch nicht die Bussen für Todschlag, Blutvergiessen und ähnliche. Der Orden verspricht seinen Antheil am Gericht weder durch Kauf noch Belehnung zu veräussern. Die Stadt Kulm erhält 300 flämische Hufen unter und auf dem Berge und an der Weichsel je eine Meile auf- und abwärts zum Gebrauch für Bürger und Pilger mit Ausnahme der Inseln und Biber. Die Stadt Thorn erhält 2 Meilen des Weichsellaufes vom oberen Theil des grösseren Werders Lisske unterhalb von Nessau an abwärts mit den Inseln Lisske, Gurzk, Verbzke und 2 anderen mit Ausnahme der Biber. Beide Städte erhalten das Magdeburger Recht, dessen Geldstrafen auf die Hälfte herabgesetzt werden. Rechtsbescheide sollen vom Kulmer Rath geholt werden, weil diese Stadt die Hauptstadt sein soll. Die Schiffahrt bei beiden Städten soll frei sein, zumal für den deutschen und andere geistliche Orden bei Strafe von 4 Schillingen. Ferner erhält Kulm 120, Thorn 100 Hufen mit Ausschluss des Zehnten. Der Orden wird in den Städten kein Haus kaufen und geschenkte Häuser nur zu bürgerlichen Zwecken und mit bürgerlichen Lasten verwenden, abgesehen von den bereits bestehenden Befestigungen. Die Pfarre in Kulm erhält 84, die in Thorn 44 Hufen, über beide behält sich der Orden das Patronat, ebenso über diejenigen Dorfpfarren die 80 Hufen haben. Bei Besitzklagen soll dem bisherigen Besitzer der Zeugenbeweis

zustehen. Die Bürger sollen von ungerechten Abgaben und Bewirthungen frei sein. Die Güter verkauft der Orden den Bürgern zu flämischem Erbrecht für beide Geschlechter, unter Vorbehalt der Regalien, als Seen, Salzadern, edle und unedle Metalle ausser Eisen: bei Auffindung von Gold soll das schlesische, von Silber das Freiberger Recht gelten. In Seen ist der Fischfang, ausser mit dem Netze newod frei für den Bedarf des einzelnen, ebenso der Mühlenbau an kleinen Flüssen, an grossen erhält der Orden $^1/_3$ der erbauten. Vom erlegten Wilde mit Ausnahme der Schweine, Bären und Rehböcke soll ein Bug an den Orden gegeben werden. Wer von den Bürgern Güter kauft, muss dieselben Bedingungen erfüllen, wer von seinem Gute 10 Hufen verkauft, muss den früheren Verpflichtungen unvermindert nachkommen, wer sie kauft, soll mit einem Brustharnisch und leichten Waffen dem Orden dienen. Kein Erbbürger darf mehr als ein Erbe kaufen, der Besitzer von 40 und mehr Hufen dient schwerbewaffnet, mit gepanzertem Ross und 2 leichtbewaffneten Reitern, wer weniger besitzt, mit Brustpanzer und leichten Waffen gegen die Pomesanier und alle Feinde. Sobald die Pomesanier nicht mehr zu fürchten sein werden, sind die Bürger von allen Zügen frei. Jeder Erbbürger zahlt jährlich an den Orden einen Kölner oder 5 Kulmer Pfennige und 2 Mark Wachs zu Martini oder 14 Tage nachher: säumige büssen für je 14 Tage 10 Schillinge, nach 3 Wochen werden sie für ihren Zins mit 30 Schillingen gepfändet. Wer seine Dienstpflicht versäumt, an dessen Stelle setzt der Stadtrichter einen anderen. Wer das Land verlässt und den Vertrag bricht, wird innerhalb 18 Wochen dreimal vorgeladen bei Strafe von je 30 Schillingen. Nach Jahresfrist verliert er seine Güter. Von jedem deutschen Pflug wird 1 Breslauer Scheffel Weizen und Gerste, von jedem polnischen 1 Scheffel Weizen dem Bischof statt des Zehnten gegeben, für andere Zehnten des Bischofs tritt der Orden ein. Die Münze soll gleich und von reinem Silber sein, 60 Schillinge auf die Mark und mit 10jähriger Umprägung wobei 14 alte für 12 neue gegeben werden. Als Hubenmass soll das flämische gelten. Das ganze Land soll von Zollerhebung frei sein. Zeugen: Heinrich von Seyne, Poppo von Osterna, Albert von Langenberg, Dietrich der Marschall, Berlewin Pfleger in Kulm, Ludwig in Quedin, Ordensbrüder; Burchard

Burggraf von Magdeburg, Johann von Pak, Bartholomeus von Honnenowe, Dietrich von Tserwet, Bernhard von Kamenz, Otto von Ponth, Otto von Surbeke.

Abschr. d. 14. Jahrh. in Kgsbrg. Hartknoch, alt. u. neues Preussen II, 668. Luc. Dav. III, 137. Hennes I, 87. Gengler, cod. jur. munic. I, 681. Regest. Warm. n. 3. Daniłowicz I, n. 69. Ueber das Datum der Kulmer Handfeste, s. Töppen, Gesch. d. preuss. Historiogr. S. 279. [126

1233. o. T. u. O. Herzog Wladislaw von Gnesen verleiht dem Hardegenus und seinen Nachkommen auf Bitten des Abtes Heinrich von Lekno für das ihm verliehene Dorf Pangroz Kulmer Recht.[1])

Or. in Krakau. Cod. Pol. I, n. 24. [1]) Utentur autem supradicti jure Culminensi heisst es nach dem Datum, wohl ein späterer Zusatz. [127

1234. 1. od. 2. Jan. Die Ermländer verbrennen das Kloster Oliva, tödten 7 Laienbrüder und 34 Hörige.

Chron. Oliv. Ss. r. Pr. I, 678. Schrifttafeln v. Oliva ib. 728. Ann. Colbac. zu 1236. Ss. r. Pr. III, 401.

1234. a. p. VII. IX. Cal. Mar. 21. Febr. Lateran. Papst Gregor IX. theilt den Gläubigen in Livland, Preussen, Gothland, Wirland, Estland, Semgallen und Kurland mit, dass er den ehemaligen Bischof Wilhelm von Modena abermals zum päpstlichen Legaten ernannt habe und hebt das Legatenamt und die Ablassbriefe, die er dem Bischof von Semgallen[1]) übertragen habe, auf. (Quoniam ut).

Reg. Gregor IX. an. VII. ep. 557. 58. Raynald 1234 n. 45. Gruber, Or. Liv. n. 50. Ss. r. Livon. I, 50. Livl. Urkdb. I, n. 132. Reg. n. 148. Hennes II, n. 45. Bonnell I. 54. Potthast n. 9413. [1]) Vgl. n. 113. [128

1234. a. p. VIII. III. Non. Aug. 3. Aug. Reate. Derselbe stellt die dem deutschen Orden von Herzog C. von Polen im Kulmer Lande gemachte Schenkung, den mit Hülfe des Kreuzheeres eroberten Theil von Preussen sowie die zukünftigen Eroberungen unter den Schutz des heiligen Petrus und behält sich die Aufsicht über die Errichtung von Kirchen, die Einsetzung von Klerikern, Bischöfen und Prälaten, die Zutheilung eines passenden Landestheils an die Bischöfe, sowie darüber, dass die vom Orden mit den bisherigen Bewohnern geschlossenen oder zu schliessenden Verträge gehalten werden, und die Bestimmung eines jährlichen Zinses an die römische Kirche vor. (Pietati proximum).

Or. (nach Voigt) im poln. Reichsarchiv, dar. Cod. Pruss. I, n. 35. Watterich

n. 25. Inv. arch. Cracov. 63 (v. 9. Aug.). Reg. Greg. IX. lib. IV. ep. 290. Dar. b. Theiner I, n. 57. Potthast n. 9501. Vgl. oben n. 87. [129

1234. a. p. VIII. Non. Sept. 5. Sept. Spoleti. Derselbe befiehlt den Predigermönchen dafür zu sorgen, dass die in den ihrer Predigt überwiesenen Sprengeln dem deutschen Orden für Preussen ausgesetzten Legate demselben nicht vorenthalten würden. (Cum sicut).

Ripoll I, n. 109. Potthast n. 9695. [130

1234. a. p. VIII. V. Id. Sept. 9. Sept. Spoleti. Derselbe trägt das nämliche den Erzbischöfen und Bischöfen, in deren Diöcesen das Kreuz gegen Preussen gepredigt wird, auf. (Cum sicut).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 37. Potthast n. 9698. [131

1234. a. p. VIII. V. Id. Sept. 9. Sept. Spoleti. Derselbe ermahnt das Kreuzheer in Preussen, durch dessen Tapferkeit bereits die Christen an der Grenze Preussen gesichert sind, sich nach dem Rath des Landmeisters und der Ordensbrüder in Preussen zu richten und einig zu sein. (Exultantes in).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 38. Potthast n. 9699. [132

1234. a. p. VIII. V. Id. Sept. 9. Sept. Spoleti. Derselbe befiehlt den Bischöfen von Masovien und Cujavien den deutschen Orden in Preussen, den er unter den Schutz des heiligen Petrus gestellt, ihrerseits vor jeder Belästigung zu schützen. (Que cernuntur).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 39. Potthast n. 9700. [133

1234. a. p. VIII. V. Id. Sept. 9. Sept. Spoleti. Derselbe ermahnt die neubekehrten Preussen sich nicht zum Abfall vom Glauben verführen zu lassen und dem Landmeister und den Ordensbrüdern in der Ausbreitung des Glaubens zu helfen. (Cum nichil).

Or. in Kgsbrg. Raynald 1234 n. 44 (aus den Reg. Greg. IX. an. VIII. ep. 231.) Cod. Pruss. I, n. 40. Potthast n. 9701. [134

1234. a. p. VIII. V. Id. Sept. 9. Sept. Spoleti. Derselbe ermahnt den Herzog C. von Polen die Brüder des deutschen Ordens bei ihren Eroberungen in Preussen, die er in den Schutz des heiligen Petrus genommen, zu unterstützen und dessen Güter und Personen zu beschützen. (Multorum instructi).

Or. im poln. Reichsarchiv. Dogiel IV, n. 17. Cod. Pruss. I, n. 36. Invent. arch. Cracov. 64. (IX. Cal. Sep. 24. Aug.) Man. d. Luc. Dav. I, 337. Acta

bor. I, 416. Regest. Gregor IX. lib. IV, ep. 229. Theiner I, n. 59. Potthast n. 9697. [135

1234. a. p. VIII. V. Id. Sept. 9. Sept. Spoleti. Derselbe beauftragt seinen Legaten W. ehemaligen Bischof von Modena den deutschen Orden in Preussen mit seinen jüngst gemachten und noch zu machenden Eroberungen, die er dem heiligen Petrus unterstellt habe, in seinen Schutz zu nehmen. (Dat nobis).

Reg. Greg. IX. lib. IV. ep. 227. Cod. Pruss. I, n. 42. Watterich n. 26. Potthast n. 9702. [136

1234. a. p. VIII. V. Id. Sept. 9. Sept. Spoleti. Derselbe ermahnt den Herzog Friedrich von Oesterreich eingedenk der Verdienste seines Vaters um die Kirche und seiner Unterstützung des deutschen Ordens dessen Beispiel zu folgen und dem Orden im Kampfe gegen die Preussen beizustehen.

Reg. Greg. IX. lib. IV, ep. 230. Voigt, Gesch. Preuss. III, 584 n. 1. [137

c. 1234. Derselbe ermahnt den Herzog Otto von Baiern zum Kreuzzug gegen die Preussen.

Lang, bairische Jahrb. 93. (nach einer Urk.?) Voigt, Gesch. Preuss. II, 266 n. 3.

1234. Landmeister Hermann Balke erbaut die Burg Rheden.

Dusburg III, c. 12. Canon. Samb. Ss. r. Pr. I, 59. 280.

1228—1235. o. J. T. u. O. Herzog Swantopolk von Pommern giebt den Rittern Christi volle Freiheit in seinem Lande und verbietet seinen Unterthanen sie zu Wasser oder zu Lande zu schädigen.

Or. in Kgsbrg. Kotzebue I, 402. Luc. Dav. III. Anh. S. 5. Cod. Pomer. n. 157. Daniłowicz n. 67. [138

1235. a. p. IX. XIII. Cal. Maj. 19. April. Perusii. Papst Gregor IX. bestätigt auf Bitten des deutschen Ordens demselben die Einverleibung des Dobriner Ordens unter Zustimmung des Diöcesanbischofs von Płock. (Justis petencium).

Or. im poln. Reichsarchiv. Beiträge zur Kunde Preussens V, 495. Voigt, Gesch. d. Eidechsengesellschaft S. 272. Cod. Pruss. I, n. 43. Inv. arch. Cracov. S. 64. (mit Dat. XVI. Cal. a. p. VIII.) [139

1235. XIV. Cal. Nov. 17. Oct. o. O. Vergleich zwischen dem deutschen Orden und Herzog Conrad von Masovien. Der Orden tritt die Burg Dobrin wieder ab mit Zubehör, unter Vorbehalt der Mobilien

und der Erndte des künftigen Jahres, doch sollen der Herzog und seine Söhne den Bürgern der Stadt Dobrin alle Versprechungen des Dobriner und des deutschen Ordens halten. Der Herzog und seine Söhne treten das Territorium Nessowe $1/2$ Meile breit gegen Cujavien hin vom Fichtenwald an und 2 Meilen lang von dem Dorf der Herzogin Breze ab, auch sollen die Mühlen im Fichtenwald dem Orden verbleiben, ebenso das Gebiet Sedlce[1]), Orlow[2]) und das Dorf Rogow[3]), für welche der Herzog innerhalb eines Monats alle Ansprüche anderer befriedigen will, das Gebiet Cholmen, wie es in des Herzogs Privilegien beschrieben, das er ebenfalls innerhalb eines Monats frei machen will, unbeschadet der Rechte des cujavischen Bisthums. Der Meister erhält das Salzwerk von Zlonske[4]) und 2 Salzpfannen gegen eine Abgabe von 14 Scheffel Salz an den Herzog, 4 als Zehnten an den Bischof, 2 Herrn Hebdo für einen Wald, den der Herzog, wenn jener nicht zustimmt, anderweitig befriedigen will. Ferner darf der Orden gegen eine Abgabe von 2 Scheffel Salz in den Wäldern jenseits des Flusses Salz sieden, wenn in mehreren Pfannen, so soll der Zins nach Verhältniss steigen. Der Herzog hat versprochen dem Orden in Nessau 150 Mark reinen Silbers zu zahlen, 50 zu Weihnachten und 100 am nächsten Tage Philippi und Jacobi[5]), doch soll der Meister erst am Andreastage[6]) die Burg Dobrin dem Herzog einräumen. Weitere Streitigkeiten sollen gerichtlich ausgemacht werden. Wer zuwiderhandelt, verfällt in den Bann der römischen Kirche, der Bischöfe von Cujavien und Masovien. Vermittler und Zeugen: W., päpstlicher Legat, Michael, Bischof von Cujavien, Martin und Benignus, Predigermönche, Magister Peter Olis, Magister Peter Custos von Plock.

Or. in Kgsbrg. Kotzebue I, 379. Cod. Pruss. I, n. 45. [1]) Vgl. n. 74. [2]) n. 71. [3]) n. 109. [4]) Slonsk an d. Weichsel. [5]) 1. Mai. [6]) 30 Nov. [140

1235. in die omnium sanctorum. 1. Nov. Breslau. Wilhelm ehemaliger Bischof von Modena und päpstlicher Legat entscheidet auf dem Rückwege aus Livland und Preussen einen Streit zwischen dem Bischof von Breslau und dem Abt von Leubus.

Or. in Breslau. Büsching, Urk. d. Klosters Leubus 157. Zeitschr. für schles. Gesch. V, 207. Schles. Reg. n. 479. Ss. r. Pr. II, 124(R). [141

1235—36. a. p. IX.[1]) Viterbii. Papst Gregor IX. ermahnt die Predigermönche, welche das Kreuz gegen die heidnischen Preussen predigen, die Förderer des Werkes auf jede Weise zu unterstützen, die Feinde desselben zu excommuniciren. (Qui christiane).

Or. in Kgsbrg. Cod. Prüss. I, n. 44. Potthast n. 10123. [1]) Das Datum ist durch Moder zerstört: vom 7/11 1235—14/5 1236 ist Gregor in Viterbo, Potthast nr. 10041—10161, die Bulle gehört also zwischen den 7. Nov. 1235 und den 19. März 1236. [142

1236. a. p. IX. II. Id. Jan. 12. Jan. Viterbii. Derselbe bestätigt den Vertrag zwischen dem deutschen Orden und dem Herzog Conrad von Masovien u. Cujavien nebst seinen Söhnen über Dobrin.[1]) (Omnia que).

Or. im poln. Reichsarch. Dogiel IV, n. 18. Inv. arch. Crac. 64. (2. Jan. st. II. Id. Jan.) Ausz. b. Baczko I, 255. Potthast n. 10077. [1]) nr. 140. [143

1236. a. p. IX. XVI. Cal. Febr. 17. Jan. Viterbii. Derselbe bestätigt den von dem ehemaligen Bischof von Modena und päpstlichen Legaten auf dessen Rückreise von Livland und Preussen abgeschlossenen Vergleich zwischen dem Kloster Leubus und dem Bisthum Breslau.[1]) (Ea que).

Or. in Breslau. Büsching 159. Schles. Reg. n. 490. Ss. r. Pr. II, 125. Potthast n. 10083. [1]) n. 141. [144

1236. ind. IX. IV. Cal. Febr. 29. Jan. Marienwerder. Landmeister Hermann von Preussen verleiht mit Zustimmung seines Kapitels dem edlen Dietrich von Dypenow die Burg Klein-Quedin mit 300 flämischen Hufen, die er sich selbst ausmessen soll, von den Gütern bei Marienwerder Nogatabwärts bis zum Fichtenwald, bis zum früher bebauten Land Resia eine Meile breit und lang; reicht diess nicht aus, so soll ein Theil des noch unbebauten aber culturfähigen Resia dazukommen: ein innerhalb dieses Gebietes gelegener Fichtenwald von der Grösse einer Hufe soll bei der Vermessung nicht gerechnet werden. Auch soll Dietrich freien Fischfang in den Seen der Insel jenseits der Nogat und in dieser selbst für seinen Bedarf haben, ebenso die Zehnten von 3 Haken in den Dörfern Wadekowicz,[1]) Sircoy und Myrowicz, unbeschadet der Rechte der Pfarre Pastolin.[2]) Diess alles erhält er für sich und seine Erben beiderlei Geschlechts für ein Markpfund Wachs und einen Kölner Pfennig jährlichen Zins, von jedem deutschen

4

Pflug einen Scheffel Weizen und Gerste: ein Maass persönlicher Leistung wird in Anbetracht seines Adels nicht bestimmt. Verkaufen darf er sein Gut frei nur nicht an einen Polen oder Pommern. Der Käufer ist nicht nur zu dem bestimmten Zins, sondern auch zur Stellung von 2 Reisigen und einem Knappen verpflichtet zur Vertheidigung des Ordens: ebenso sind die Anbauer der Hufen zur Landwehr verpflichtet. Zeugen: Jacob oder Jazko und Heinrich, Predigermönche,[3]) Ulrich, Prior von Marburg, und Priester Ulrich Ordensbrüder, Syboto, Laie, Herr Johannes von Pack,[4]) Jordan von Honburg, Dietrich, Richter von Marienwerder.

Abschr. im Folianten: Privil. Pomezan. in Kgsbrg. Kotzebue I, 437. Cod. Pruss. I, n. 46. [1]) Wattkowitz zwischen Stuhm u. Riesenburg. [2]) Pestlin eb. [3]) Beide Abdrücke haben predicti, predicatores ist zu lesen. [4]) Vgl. n. 126. [145

1236. a. p. IX. VIII. Cal. Mar. 22. Febr. Viterbii. Papst Gregor IX. ermahnt die Predigerbrüder in Polen das Kreuz gegen die heidnischen Preussen zur Unterstützung des deutschen Ordens zu predigen und verheisst den Folge Leistenden den für Jerusalem bestimmten Ablass. (Suavis dominus).

Or. in Gnesen. Strehlke, tabul. ord. theut. n. 203. [146

1236. a. p. IX. VII. Cal. Mar. 23. Febr. Viterbii. Gleichlautende Bulle an die Predigerbrüder in Böhmen. (Suavis dominus).

Ripoll I, n. 145. Potthast n. 10001. [147

1236. XVI. Cal. Apr. 17. März in cena domini.[1]) juveni Wladislavia. Bischof Michael von Cujavien beurkundet, dass der deutsche Orden versprochen für den Zehnten des Dorfes Sedlce[2]) jährlich der Kirche Wissegrod 3 Mark zu bezahlen, was den Capellanen der Kirche und Herzog Swantopolk von Pommern recht sei. Zeuge: Swantopolk, Herzog von Pommern.

Or. in Kgsbrg. Luc. Dav. III, Anh. S. 6. Cod. Pom. n. 235. [1]) Der Gründonnerstag fiel 1236 auf den 27. März, daher ist VI. Cal. Apr. zu lesen. [2]) Vgl. n. 74 u. 140. [148

1236. a. p. X. III. Cal. Jun. 30 Mai. Interamne. Papst Gregor IX. beauftragt seinen Pönitentiar und Legaten den ehemaligen Bischof von Modena in Preussen mit Rath und Zustimmung des deutschen Ordens Diöcesen abzugrenzen und drei Predigerbrüder mit einer canonischen Zahl von Bischöfen zu Bischöfen derselben zu weihen. (Cum exultacione).

Reg. Greg. IX. an. X. ep. 88. Raynald 1236 n. 61. Cod. Pruss. I, n. 47. Potthast n. 10173. [149

1236. ind. IX. IV. Cal. Oct. 29. Sept. Prag. König Wenzel von Böhmen vidimirt dem deutschen Orden ein Privileg seines Vaters Otakir vom 26. Aug. 1222 wegen seiner beständigen Kämpfe im Morgenlande und in Preussen für die Kirche Gottes gegen die Heiden.

Or. im Kloster Staniątki in Galizien. Cod. Polon. III, n. 14. Archiv für österr. Gesch.-Quell. XXXIX, S. 99. [150

1236. Die Stadt Thorn wird an ihre heutige Stelle verlegt.

Annal. Thorun. Ss. r. Pr. III, 58.

1236 nach 3. Mai vor Ende **1237.** Markgraf Heinrich der Erlauchte von Meissen zieht nach Preussen und hilft dem Orden bei der Bezwingung Pomesaniens.

Dusburg III, c. 13. 14. Die von Dusburg bezeichnete Gegend um Stuhm etc. war schon im Januar 1236 unterworfen, n. 145. In diesen Zusammenhang gehört vielleicht die Nachricht Dusburgs III, c. 59, dass ein marchio de Anlant die Stadt Kulm verlegt habe, es scheinen in ihr 2 Irrthümer vorzuliegen: der marchio scheint mit Heinrich von Meissen, Kulm mit Thorn verwechselt zu sein, vgl. das vorige Regest; über die Zeit s. Tittmann, Heinr. d. Erl. II, 175.

1237. VIII. Id. Mar. 9. März. Gambin. Herzog Conrad von Masovien und Cujavien räumt mit Zustimmung seiner Söhne B. von Masovien, K. von Cujavien und der beiden jüngeren S. und Z. dem Meister B. [1]) und den Brüdern des Dobriner Ordens die Burg Drochicin mit ihrem Gebiet zwischen den Flüssen Bug und Nur [2]) bis zur russischen Grenze ein mit allen Rechten, damit sie die Christen gegen die Heiden vertheidigen, besonders gegen Schismatiker [3]) und Preussen.

Or. im Berliner Staatsarchiv. Cod. Pomer. S. 557. Tabul. ord. theuton. n. 204. erw. Voigt, Gesch. Pr. II, 277. Daniłowicz I, n. 79. [1]) Bruno, Dusb. II, 4. [2]) Bug und Nurzek. [3])d. s. die Russen. [151

1237. a. p. XI. IV. Id. Mai. 12 Mai. Viterbii. Papst Gregor IX. zeigt dem Meister und den Brüdern der Ritterschaft Christi in Livland an, dass er sie auf ihre Bitten mit dem deutschen Orden, der schon in Preussen erfolgreich für den Glauben gestritten, vereinige. (Grato dilectorum).

Aus dem Cod. C. 12 des Berl. Staatsarch. Livl. Mitth. VIII, 139. Livländ. Urkdb. III. Reg. n. 168. Tabul. ord. theut. n. 244. R. [152

1237. a. p. XI. IV.[1] Id. Mai. 12. Mai. Viterbii. Derselbe zeigt das nämliche seinem Legaten, dem ehemaligen Bischof W. von Modena an. (Grato dilecti.)

Transs. im päpstl. Arch. Turgenew I, n. 51. Mit II. Id. Mai aus den Reg. Greg. IX. an. XI. ep. 65. eb. n. 54. Nach dem Or. im poln. Reichsarchiv. Dogiel V, n. 19. Livl. Urkdb. I, n. 150. Reg. n. 168. Ziegenhorn 7 n. 9. Bonnell I, 56. [153

1237. a. p. XI. II. Id. Mai. 14. Mai. Viterbii. Derselbe zeigt dasselbe den Bischöfen von Riga, Dorpat und Oesel an. (Grato dilecti).

Reg. Greg. IX. an. XI. ep. 64. Raynald 1237 n. 44. Gruber, Or. Livon. n. 54. Ss. r. Livon. I, n. 54. Livl. Urkdb. I, n. 149. Regest. n. 168. Turgenew I, n. 53. Bonnell I, 56. Daniłowicz I, n. 80. [154

1237. a. p. XI. III. Cal. Oct. 29. Sept. Viterbii. Derselbe erwähnt, dass der Erzbischof von Gnesen in einem Streite gegen Herzog Heinrich von Schlesien an den ehemaligen Bischof von Modena damals Legaten in Preussen appellirt habe. (Nobilis vir).

Reg. Greg. IX. lib. V, ep. 263. Theiner I, n. 67. Schles. Reg. n. 507. Erben, Reg. Boh. 431. Potthast n. 10456. [155

c. 1237. o. J., T. u. O. Wilhelm, ehemals Bischof von Modena, päpstlicher Legat, gestattet dem deutschen Orden, der in Kulm und Cujavien für die Ausbreitung des christlichen Glaubens thätig ist, dass die auf seinen Höfen beschäftigten Leute denselben Ablass erhalten sollen, wie die Kreuzfahrer nach Preussen.

Abschr. in Kgsbrg. (XLVIII, 6.) Voigt, Gesch. Pr. II, 279 n. 1. [1]) Die Zeitbestimmung nach Voigt. [156

1237. Burg und Stadt Elbing werden gegründet.

Dusburg III, c. 16. Ann. Pelpl. Can. Samb. Ss. r. Pr. I, 60. 270. 80. Ann. brev. Ann. Thor. Chron. ter. Pruss. Ss. r. Pr. III, 2. 58. 468.

1230—38. o. J., T. u. O. Hermann Balke, Landmeister in Preussen, giebt den in Preussen angesiedelten polnischen Rittern ein Privilegium.

Erwähnt in der Bestätigung von 1278. Cod. Pruss. I, n. 163. Daniłowicz n. 70. [157

1233—38. Herzog Sambor von Pommern sendet den Landmeister H. Balke an seinen Bruder Swantopolk, um diesem den Frieden aufzukündigen.

Erwähnt in Swantopolks Vertheidigung von 1248. Cod. Pruss. I, n. 78.

1234—38. o. J., T. u. O. Hermann Balke, Landmeister von Preussen, giebt der Stadt Rheden ein Privilegium, in dem die Bürger 100 Hufen erhalten.

Erwähnt in der Handfeste v. 1285. Cod. Pruss. I, n. 170. [158

1238. ind. XI. Id. Jan. 13. Jan. o. O. Landmeister Hermann von Preussen giebt dem Predigerorden innerhalb der neugegründeten Stadt Elbing einen Platz zum Bau eines Klosters und einen Krautgarten ausserhalb der Stadt, der, wenn sich die Stadt ausdehnt, anderswohin verlegt werden soll.

Abschr. in Elbing. Mon. hist. Warm. I, n. 1. Reg. Warm. n. 4. Hennes II, n. 49. [159

1238. ind. XI. XV. Cal. Mar. 15. Febr. Gnesen. Herzog Wladislaw von Polen schliesst, um den zahlreichen Zollbeschwerden abzuhelfen, folgenden Vertrag mit dem deutschen Orden. Alle Kreuzfahrer oder Einzöglinge, die nach Preussen oder ins Kulmerland ziehen, sollen frei vom Zoll sein, ausgenommen, wenn sie auf der Rückkehr Kaufmannswaaren mit sich führen. Ist darüber Zweifel, so dürfen sie schwören, ob diese nur zu ihrem eigenen Gebrauch dienen. Bürger aus den Ordensstädten sollen für ihre Bedürfnisse freien Durchzug haben, wenn sie mit Zeugnissen des Ordens versehen sind. Auf dem Rückwege sollen sie an der letzten Zollstätte diese abgeben. In Gnesen und Posen sollen die Kaufleute für jedes Wagenpferd 2 Scot bezahlen, ausgenommen, wenn sie Salz und Heringe führen, vom Tuch eine armlange Elle vom besten Tuch nächst Scharlach und eine Mark Pfeffer, vom Salz einen cribrus cum cumulo (gehäuften Scheffel?), von Heringen soll jeder polnische Wagen 6, jeder deutsche 9 Spiesse geben. Wer neben eigenem Bedarf 10 Tücher zum Verkaufe einführt, soll für jedes zwei Thorner Pfennige zahlen. Die Ausfuhr ausser von Heringen ist frei. Zeugen: Jazco, jetzt im Dienst des heiligen Kreuzes und Johannes Predigerbrüder,[1]) die edlen Meister Domerat, Cicerat, Kastellan von Gnesen, Milesa, Hebora, Kastellan von Ozgowe, Zbilut, Kastellan von Oberyz.

Or. im polnischen Reichsarchiv nach Dogiel IV, n. 19. Inv. arch. Cracov. 64. Baczko I, 255. [1]) Im Text predicti, vgl. n. 145. [160

1238. a. p. XII. VIII. Cal. Apr. 25. März. Lateran. Papst Gregor IX. nimmt die Besitzungen des Herzogs Otto von Braunschweig für die Dauer seines Zuges nach Preussen in seinen Schutz. (Sacrosancta Romana).

Origines Guelf. IV, 171. (ex orig.) Ss. r. Pr. III. 59 n. 1. Potthast n. 10552. [161

1238. a. p. XII. VIII. Cal. Apr. 25. März. Lateran. Derselbe ernennt die Bischöfe von Hildesheim, Verden und Minden zu Conservatoren vorstehender Bulle. (Cum dilectum).

Orig. Guelf. IV, 172. (ex orig.) Ss. r. Pr. III, 59 n. 1. Potthast n. 10553. [162

1238. VII. Id. Jun. 7. Juni. Stenby. Waldemar, König von Dänemark, seine Söhne Erich, Abel und Christopher, Erzbischof Uffo von Lund, der Legat Wilhelm von Modena, B. Peter von Aarhus, Nicolaus von Röskild, Johann von Burglan, die Predigerbrüder Johann, Antfried, Bonin und die Minoriten Reinhard und Albert, Graf Albert und Graf Ernst schliessen mit dem Landmeister Hermann von Preussen und Livland einen Vertrag über Reval, Jerven, Wirland und Harrien.

Transs. in Stockholm. Diplom. Arna-Magnaean. ed. Thorkelin I. 301. Regest. hist. Dan. I, n. 781. Livl. Urkdb. I, n. 160. Reg. n. 179. Bonnell I, 57. [163

1238. ind. XI. III. Id. Jun. 11. Juni. Swez. Herzog Swantopolk von Pommern verspricht, den deutschen Orden in Preussen nicht zu schädigen. Streitigkeiten von dessen Unterthanen mit den seinigen sollen nach seines Landes Herkommen gerecht entschieden, Grenzstreitigkeiten sollen an der Grenze selbst nach Aussagen der Grenzbewohner geschlichtet werden. Der Herzog will mit den Heiden von Samland, Ermland und Natangen keinen Frieden schliessen ohne den Orden. Bricht er seine Versprechen und leistet nicht binnen Jahr und Tag Genugthuung, so soll er in die päpstliche Excommunication verfallen, die der Bischof von Preussen [1]) verkünden soll. Zeugen: Nicolaus, Pfarrer von Wissegrod, Jarogneus, Kastellan von Schwetz, Arnold, Kastellan von Wissegrod, Bessor, Truchsess, Pantinus, Unterkämmerer, Ratiborius, Evernand; geschrieben von Heinrich, Pfarrer in Kulm.

Or. in Kgsbrg. Kotzebue I, 403. Cod. Pom. n. 259. Mon. Warm. I, n. 2. Reg. Warm. n. 5. Danilowicz n. 83. [1]) Derselbe muss also damals bereits aus seiner Gefangenschaft befreit gewesen sein. Vgl. Altpr. Monatsschr. IX. 634. [164

1238. ind. XI. III. Cal. Jul. 29. Juni. Piskowe in Cujavien. Herzog Kasimir von Cujavien schliesst mit dem Orden einen gleichen Vertrag wie Swantopolk,[1]) als Vollstrecker der Excommunication wird der Bischof von Cujavien bestimmt. Zeugen: Bischof Michael von Cujavien, Graf Bogussa, Palatin von Masovien, Abraham, Schenk von Masovien, Vitus, Martinus, Kastellan von Kruschwitz, Johannes, Unterkämmerer von Cujavien, Opachatz, Petrus, Unterkämmerer von Masovien, Sezlaus, Kastellan von Budegace.

Or. im polnischen Reichsarchiv. Dar. b. Stronczyński n. 9. Dogiel IV, n. 20. Baczko I, 255. Inv. arch. Crac. 64. [1]) Mit n. 164 wörtlich übereinstimmend, vgl. Voigt, Gesch. Pr. II, 361. [165

c. 1238. Erster misslungener Angriff des Ordens auf Ermland: er erleidet bei dem späteren Balga eine Niederlage.

Dusburg III, c. 18. Ss. r. Pr. I, 61. 62.

1228—1239. o. J., T. u. O. Herzog Wladislaw von Polen verleiht dem deutschen Orden in Preussen 500 Hufen am See Hisbitsma und andere benachbarte Seen, sowie den Fluss Pyla.

Erwähnt in einer Bulle vom 5. Febr. 1274. Voigt, Gesch. Pr. III, 326 n. 1. Ueber die Localität (Pyleborg u. d. grosse Pyla) siehe Schmitt, Geschichte d. Deutschkroner Kreises S. 35. W. starb 1239. [166

1233—1239. o. T. Ploc. Boleslaw, Herzog von Masovien, beurkundet, dass ihn der Bischof P. von Plock aus Furcht vor den benachbarten Preussen gebeten habe, die Namen der seiner Burg Svece benachbarten Dörfer aufzuzeichnen.

Or. in Płock. Naruszewicz, hist. nar. Polsk. VI, 89. Cod. Mas. n. 5. Die Urkunde hat zwar die Jahreszahl 1229, gehört aber in die spätere Zeit, da Bischof P(eter) von Masovien erst nach 1231 7/11 (C. M. n. 8) den bischöflichen Stuhl bestiegen hat, er erscheint zuerst c. 1233. (C. Pol. II, n. 437, zuletzt 1239 15/6 C. M. n. 14.) [167

1239. XV. Cal. Mar. 15. Febr. Danzig. Wilhelm, ehemals Bischof von Modena Poenitentiar und Legat des Papstes, fordert die Christen Gothlands auf zum Wiederaufbau des von den Heiden zerstörten Cistercienserklosters Oliva[1]) beizusteuern.

Or. in Kgsbrg. Ledebur, neues Archiv II, 203. (falsches Datum.) Cod. Pomer. n. 269. [1]) S. oben 1234. 1. Jan. [168

1239. XVII. Cal. Jul. 15. Juni. Siradz. Herzog Conrad von Masovien bestätigt die Freiheiten der masovischen Kirche und befreit deren Leute von allen Kriegszügen, ausser gegen die Preussen.

Transs. s. XV. in Płock. Cod. Masow. n. 13. [169

1239. XVII. Cal. Jul. 15. Juni. Siradz. Herzog Boleslaw von Masovien giebt der masovischen Kirche das nämliche Privileg.

Transs. v. 1404 in Płock. Cod. Masow. n. 14. [170

1239. XVII. Cal. Jul. 15. Juni. Siradz. Herzog Conrad von Masovien befreit die Leute der Kastellanei Voybor, Unterthanen des Bischofs von Cujavien, von verschiedenen Lasten, nimmt aber den Preussenzug aus.

Or. in Leslau. Cod. Pol. II. n. 24. [171

1239. ind. XII. Cal. Oct. 1. Oct. Elbing. Berlivin, Vicelandmeister in Preussen,[1]) überträgt mit Zustimmung der Brüder dem edlen Dietrich von Dyfenow[2]) 22 flämische Hufen an der Strasse von Marienwerder nach Christburg, links vom See Wurkus[3]), und die Wiesen oder den Bruch zwischen dem See und den Hufen, sowie die Fischerei in dem Theile des Sees, der den Hufen am nächsten liegt, für ihn und seine Erben.

Abschr. im Fol. Privil. Pomezan. Cod. Pruss. I, n. 50. [1]) Vgl. nr. 126. [2]) Vgl. n. 145. [3]) Der Name des See's Wurkus hat sich in dem Dorfe Orkusch, nw. von Riesenburg, das dicht an einem See liegt, erhalten. [172

1239. in die Thome apostoli. 21. December. Hamburg. Graf Johann von Holstein erklärt, dass er während der Zeit, welche der Herzog von Braunschweig auf dem Zuge nach Preussen zubringe, die Bedrückungen der Lüneburger in Hamburg aufheben werde.

Or. Guelf. IV, 176. ex veteri apographo. Hamb. Urkdb. I, n. 518. [173

1239. in die Thome apostoli. 21. December. Luneborch. Herzog Otto von Braunschweig, im Begriff den Kreuzzug nach Preussen zu unternehmen, befreit die Hamburger von allen zu seiner Zeit in Lüneburg eingeführten widerrechtlichen Abgaben.

Orig. in Hamburg. Hamb. Urkdb. I, n. 517. [174

1239. Der Orden erobert auf einem zweiten Zuge nach Ermland die Burg Balga durch den Verrath des Häuptlings Kodrune.

Dusburg III, c. 19. Ann. Pelpl. Can. Sam. Ss. r. Pr. I, 62. 270. 280. Ann. brev. Ann. Thor. Chron. terr. Pruss. Ss. r. Pr. III, 2, 58, 468.

1239. Eine Belagerung Balga's durch die Warmier unter Pyopso misslingt.

Dusb. III, c. 21. Ss. r. Pr. I, 63.

1239. Zweite Belagerung Balga's durch die Ermländer, vornämlich die Bogatener; dieselben erbauen die Wehrburgen Pardegal und Schrandenberg.

Dusb. III, c. 22. ib. 63.

1239. Die Stadt Kulm wird an die Weichsel verlegt.

Ann. Thor. u. Chron. terr. Pruss. Ss. r. Pr. III, 58, 468.

1239—1240. Winter. Kreuzzug Otto's von Braunschweig nach Preussen; er entsetzt Balga, vernichtet mit Hilfe des Preussen Pomande die Belagerer und kehrt nach Jahresfrist[1]) aus Preussen heim.

Dusburg III, c. 25, 26, ib. 63. [1]) Am 27. Febr. 1241 ist er wieder in seinem Erblande. Or. Guelf. IV, 70.

1240. III. Id. Feb. 11. Febr. Michalo. W., ehemaliger Bischof von Modena Poenitentiar und Legat des Papstes, beurkundet, dass er auf den Ruf des Herzogs Conrad und seines Sohnes B. mit dem Comthur und den Brüdern des deutschen Ordens in Preussen sich nach Płock begeben und dort eine Klage des Herzogs über das Land Lubowe gegen die Brüder gehört habe. Auf einem zweiten Termin zu Dobrin beklagten sich die Herzöge, dass die Ritter in ihrem Lande Lubowe ihre Jäger beraubt und ihnen Hunde und Wild abgenommen hätten. Die Ritter behaupteten, das Land Lubowe gehöre nicht den Herzögen, sondern den Preussen, und leugneten das den Jägern zugefügte Unrecht. Dagegen erklärten die Herzöge, dass ihre Vorfahren das Land Lubowe mit Waffengewalt den Preussen entrissen hätten. Diess bestritten die Ritter, da die Herzöge ihr Erbland Masovien nicht hätten vertheidigen können. Darauf wurde ein dritter Termin zu Michalo anberaumt, auf dem die Herzöge ihr Recht beweisen sollten, auf diesem sind sie aber nicht erschienen und haben auch keinen Sachwalter gesandt.

Or. in Kgsbrg. Kotzebue I, 389. Cod. Pruss. I, n. 51. [175

1240. a. p. XIV. X. Cal. Apr. 23. März. Lateran. Papst Gregor IX. beauftragt seinen Legaten, den ehemaligen Bischof von Modena, dem Bischof von Preussen zu gestatten, das Sühngeld derjenigen, welche Eisen, Salz und andere Bedürfnisse gegen das päpstliche Verbot in

Preussen eingeführt und darum der Excommunication verfallen sind,[1]) für die Abtragung der 800 Mark zu verwenden, die er zur Befreiung seines Bruders H.,[2]) der für ihn als Geisel bei den Samen zurückgeblieben ist, bedarf. (Venerabilis frater).

Reg. Greg. IX. lib. VII, ep. 13. Cod. Pruss. I, n. 52. Potthast n. 10859. [1]) Vgl. n. 30. [2]) n. 41. [176

1240. a. p. III. Id. Apr. 11. Apr. Lateran. Derselbe meldet dem Bischof und Domprobst von Meissen und dem Probst von S. Afra, der Bischof von Preussen habe ihm mitgetheilt, dass die Brüder des deutschen Ordens in Preussen die preussischen Katechumenen an der Taufe hinderten, die Bekehrten und Getreuen des Bischofs bedrückten, weshalb einige derselben wieder zum Heidenthum zurückgekehrt seien, und die Pilger zurückhielten. Sie hätten von ihm das Kulmerland, welches er einst durch Kauf und Schenkung des Herzogs Conrad von Masovien und der Kirche von Płock erworben, erhalten, um ihn zu vertheidigen: statt dessen hätten sie ihn gegen päpstliche Befehle nicht aus der preussischen Gefangenschaft gelöst, vielmehr einige edle Preussen, die sie selbst gefangen genommen und gegen die sie ihn hätten auslösen können, gegen Lösegeld freigelassen, einen dem Bischof getreuen neubekehrten Edlen, der seinen Sohn dem Bischof als Geisel gegeben, getödtet, ferner während der Gefangenschaft des Bischofs die Domkirche und das ganze Bisthum, Stadt und Burg Sanctir angegriffen, aller Habe beraubt und die bischöflichen Einkünfte an sich gerissen, ihren dem Bischof geleisteten Eid gebrochen und den Pilgern den Zutritt zum Bischof verweigert. Um Abstellung dieser Missbräuche und um Vorladung beider Parteien ersucht der Papst den Bischof von Meissen und die beiden Pröbste. (Venerabili fratre).

Reg. Greg. IX. lib. VII. ep. 17. Theiner I, n. 73. Watterich n. 27. Codex Saxoniae regiae II, 1. S. 108. Aus d. Man. d. Luc. Dav. I, 455. (Schluss fehlt.) Acta bor. I, 430. Baczko I, 255—57. Potthast n. 10866. [177

1240. VII. Id. Mai. 9. Mai. Brünn. Albert der Böhme, päpstlicher Legat, schreibt an den Abt Th. von Sabordowitz, Olmützer Diöcese, und verbietet unter anderem den Kreuzfahrern, die sich für das heilige Land und Preussen gesammelt haben, abzuziehen: sie sollen warten, bis sie der Papst gegen Friedrich II. aufrufe.

Aus dem Notizenbuche des Albert v. Böhmen in München. Oefele, Ss. r. Boic. I, 758. Biblioth. d. Stuttg. liter. Ver. XVI, 2. p. 210. Erben, Regest. Bohem. 458. [178

1240. IV. Cal. Jul. 28. Juni. Magnopoli. Herr Johann v. Mekelnburg verleiht dem Kloster Sonnenkamp den Hof Sellin, den er von den Rittern Christi in Preussen gekauft hat. Zeugen: Br. Raven, Br. Wedeghe, Br. Conrad von Sture, Br. Friedrich v. Lubowe, Br. Reinard v. Lu, Br. Olricus v. Lu, Br. Johann, Br. Heidenreich, Br. Hermann, Br. Heinrich von Lu, Ritter Christi.

Or. in Schwerin. Jahrb. f. Meklenb. Gesch. XIV, 196. Lisch, Meklenb. Urkund. II, n. 11. Meklenb. Urkdb. I, n. 511. [179

1240. o. T. Lübeck. Der Vogt, die Rathmänner und die Gemeinde der Stadt Lübeck übersenden auf Bitten des Legaten Wilhelm ehemals Bischofs von Modena den Bürgern von Elbing das lübische Recht.

Cod. d. lüb. Rechts in Elbing. Mon. Warm. II, n. 514. [180

c. **1240.** o. J. T. u. O. Herzog Conrad von Lancicz bestätigt dem Bischof von Cujavien den Besitz des Dorfes Otlutsin.[1])

Or. in Włocławek. Cod. Pol. II, n. 16. [1]) Südlich v. Thorn. [181

1241. in vigilia cathedre Petri. 21. Febr. Thorn. Der päpstliche Legat, der Meister und die Brüder des deutschen Ordens in Preussen vergleichen Zehntenstreitigkeiten zwischen dem Bischof Michael von Cujavien und Herzog Sambor von Pommern. Zeugen: Wilhelm, ehem. Bischof von Modena, päpstlicher Legat, Poppo, Landmeister von Preussen, Nicolaus, Custos der Minoriten in Leslau, Johann, Scholasticus von Leslau, Lorenz, Canonicus, Rotker, Canon. v. Kruschwitz, Vencheslaus, Archidiakon von Pommern.

Or. in einem Privatarchiv Galiziens (Dzikow). Cod. Pol. II, n 29. Cod. Pom. n. 290. [182

1241. a. p. XV. Cal. Jun. 1. Juni. Lateran. Papst Gregor IX. theilt dem Erzbischof von Bremen mit, dass er dem Bischof von Preussen gestattet habe, von den wegen Salz- und Waffeneinfuhr in Preussen gebannten Kaufleuten 800 Mark anzunehmen und zur Befreiung der für sein Lösegeld den Samen gestellten Geiseln, nämlich seines Bruders H. und seines Neffen Christian zu verwenden. (Venerabilis frater).

Reg. Greg. IX. lib. XV. ep. 83. Voigt III, 593 n. 2. Vgl. n. 176. [183

1241. III. die Julii. 3. Juli. datum in recessu post deditionem et depopulationem Faventiae. Kaiser Friedrich II. bittet den König von England um Hilfe gegen die Tartaren, deren einer Theil durch Preussen [1]) in Polen eingefallen.

Manuscr. d. Math. Paris p. 377. Fejer, cod. Hung. IV, 1. 223. Erben 494. Palacky, Mongoleneinfall 376. Huillard-Bréholles V, 2. 1148. Schles. Reg. n. 582. Böhmer, [2]) Reg. Fried. n. 1013. [1]) Grünhagen u. Voigt II, 414 n. 2. lesen statt Pructenos Ruttenos. [2]) Der bei Böhmer, Regest. Fried. n. 1011. 1241 20./3. Spoleto erwähnte Bischof v. Ermland ist verlesen (Warmiensis) für Watziensis. H. B. V, 2. 1141. [184

1241. o. T. Czirsk. Herzog Conrad von Lancicz verleiht mit Zustimmung seiner Söhne dem Godhard, Sohn des Lucas, das Dorf Sluszewo, weil er tapfer gegen die Preussen, Litthauer und Jaczwingen gestritten.

Abschriften im poln. Reichsarchiv. Paprocki Herby etc. 276. Cod. Pol. II, n. 8. Ss. r. Pr. I, 757 n. 4. Danilowicz n. 86. [185

1241. o. T. u. O. König Bela von Ungarn schreibt dem römischen König, dass die Tartaren, nachdem sie Ungarn, Russland und Preussen verheert, gegen Deutschland ziehen wollten.

Baumgartner Formelbuch in Wien. Font. rer. Austr. II, Bd. 25. 347 n. 2. [186

1242. XV. Cal. Mar. 15. Febr. Elbing. Wilhelm, ehemals Bischof von Modena Poenitentiar und Legat des Papstes, beurkundet, dass die Bürger von Elbing ihm einen Platz für die Gründung eines Hospitals überwiesen, auf das Patronatrecht verzichtet, den Dienern des Hospitals Gräben und Mühlen anzulegen und die Pauta abzuleiten gestattet haben. Die Bewohner des Hospitals sollen unter der Gerichtsbarkeit des deutschen Ordens stehen.

Or. in Elbing. Mon. Warm. I, n. 3. Reg. Warm. n. 7. Hennes II, n. 56. [187

1242. XVI. Cal. Apr. 17. März. Elbing. Derselbe bestätigt die Gründung des Predigerklosters in Elbing.

Abschrift in Elbing. Mon. Warm. I, n. 4. Regest. Warm. n. 8. Hennes II, n. 57. [188

1242. VIII. Id. Apr. 6. Apr. Elbing. Derselbe ertheilt dem deutschen Orden das Patronatrecht über die Hospitäler zu Thorn und Elbing und alle, die noch in Preussen oder demKulmerlande gestiftet werden.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 53. Reg. Warm. n. 9. [189

1242. XIII. Cal. Maj. 19. Apr. Balga. Derselbe gestattet dem deutschen Orden an der Semgaller Aa eine Burg zu bauen.

Hennig, Gesch. d. St. Goldingen I, 171 n. 1. (Uebers.) Livl. Mitth. VI, 228. Livl. Urkdb. I, n. 171. Reg. n. 192. Ss. r. Pr. II, 126. [190

1242. XVI. Cal. Jul. 16. Juni. Syiraz. Herzog Conrad von Krakau und Lancicz befreit in einem Privilegium die Hörigen des Bischofs von Masovien von allen Heerfahrten ausser gegen die Preussen.

Transs. in Włocławek. Cod. Pol. II, n. 32. [191

1242 vor dem 1. Octob. Erster Abfall der Preussen vom Orden und erster Krieg Swantopolks mit demselben: er sperrt die Schiffahrt auf der Weichsel.

Dusburg III, c. 32. Ann. Pelp. Ss. r. Pr. I, 66. 271. Ann. brev. ib. III, 2.

1240. 11. Febr. bis **1242** 1. Octob. Wilhelm, ehemals Bischof von Modena päpstlicher Legat, vermittelt einen Vergleich zwischen dem Bischof Christian von Preussen und dem deutschen Orden, nach dem ersterem von dem eroberten und zu eroberndem Lande, das Land Löbau und Kulm eingeschlossen, ein Drittel, letzterem zwei Drittel mit geistlicher Gerichtsbarkeit und weltlichen Einkünften zufallen sollen.

Erwähnt: 1) in der Urkunde Wilhelms von c. 1251. Cod. Pruss. I, n. 41. 2) in nr. 193. 3) in nr. 195. 4) in der Bulle v. 30/7 1243. Vgl. Watterich 130 ff. [192

1242. ind. XV. Cal. Oct. 1. Oct. o. O. Herzog Conrad von Krakau und Lancicz mit seinen Söhnen Boleslaw von Masovien, Kasimir von Cujavien und Samovit beurkundet, dass Heinrich von Wida, Landmeister des deutschen Ordens in Preussen, nach Einsicht eines Vergleichs zwischen Bischof Christian von Preussen, dem Orden und dem Legaten über die Theilung des Landes Löbau, von dem $2/3$ an den Orden, $1/3$ an den Bischof fallen soll, die Hälfte der dem Orden zustehenden zwei Drittel an den Herzog Boleslaw abgetreten habe. Dafür verzichten die anderen Herzöge auf alle Ansprüche. Beide Theile versprechen einander Hülfe zu leisten gegen die Gewaltthätigkeiten des Herzogs Swantopolk von Pommern bis zu dessen Tode, kein Theil soll allein mit ihm Frieden schliessen. Streitigkeiten unter ihnen selbst sollen durch Schiedsrichter oder am päpstlichen Hof beigelegt werden. Bei Kriegszügen sollen sie sich gegenseitig unterstützen, ebenso beim Burgenbau; wird

Budegost[1]) belagert, so soll der Orden es entsetzen helfen, ebenso andere Schlösser, die mit seiner Hilfe gewonnen sind. Flüchtige Knechte werden gegenseitig ausgeliefert, freie dürfen auswandern. In diesem Kriege sollen Knaben unter 12 Jahren, Jungfrauen, Frauen und Geistliche nicht gefangen, Kirchen, Kirchhöfe und Kirchengüter nicht beschädigt werden. So lange der Krieg dauert, stehen die beiderseitigen Burgen gegenseitig offen. Des Ordens Leute sollen in Pommern von allen Zöllen frei sein, in den übrigen Herzogthümern bleiben die alten Zölle, neue, die nach dem Einzug des Ordens in Preussen eingeführt sind, werden aufgehoben. Pilger und freie Einzöglinge in Preussen sind vom Zoll frei. Die Weichsel von Premeslawa und von da bis zur Mündung soll die Grenze zwischen Preussen und den Landen des Herzogs bilden, doch sollen Sambor und Ratibor, Theilfürsten von Pommern, ungestört in ihrem Besitz bleiben. Wer den Vertrag bricht, verfällt der päpstlichen Excommunication: bleibt er 4 Wochen contumax, so ist die Gegenpartei ihrer Verpflichtung ledig. Zeugen: Bischof Michael von Cujavien, Helwich, Abt v. S. Godhard, Volimir, Kanzler Herzog Conrads, Andreas, Kanzler H. Boleslaws, Petrus, Kanzler H. Kasimirs Bogussa, Kastellan von Krakau, Ztibor, Palatin von Lancicz, Witego, Kastellan von Plock, Krivosud, Jäger. Mitbesiegelt vom Bischof von Cujavien und dem Landmeister.

Or. in Dzikow (Galizien). Cod. Pol. II, n. 441. Fabricius, Studien zur Gesch. d. Ostseeländer II, 226. Klempin n. 409. [1]) Bromberg. [193

1242 vor dem 3. December. Swantopolk von Pommern verheert mit den abgefallenen Preussen Pogesanien, Ermland und Natangen, nur Elbing und Balga widerstehen. Darauf verheert er das Kulmerland und Pomesanien, nur Kulm, Thorn und Rheden leisten Widerstand.

Dusburg III, c. 34. 35. Ss. r. Pr. I, 69. — Ann. Thorun. Chron. terr. Pruss. Ss. r. Pr. III, 59, 468. Boguphal c. 61. ib. 758.

1242. ind. XV. VI. Cal. Dec. 26. Nov. Thorn. Landmeister Heinrich von Wyda verleiht dem edlen T. v. Tyfenow für ihn und seine Erben 3 preussische Dörfer Wadekowicz, Stressewite und das Erbe des Preussen Nerdingis, zu freiem Besitz mit allen Rechten. Ausserdem die Dörfer Barute, Sypenyn, Merenewicz, Sodlok, Midicz, Carczemidicz[1]) mit demselben Recht: alle diese dürfen sie an jedermann verkaufen, nur

sollen sie die Preussen, denen sie Land anweisen, ebenso streng halten wie der Orden.

Abschr. in d. Priv. Pomes. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 54. [1]) Die Orte sind Wattkowitz, Straszewo. Mirahnen, Sadluken und Honigfeld (miod poln. Honig) bei Stuhm. Barute und Sypenin sind nicht mehr aufzufinden. Statt Stressewite u. Midicz steht C. P. Stiessewite (vgl. Voigt II, 410) u. Nudicz. [194

1242. Nacht vom 3. zum 4. December. Der Ordensmarschall Dietrich von Bernheim erobert Sardowitz.

Dusburg III, c. 36. Ss. r. Pr. I, 69. 70. Boguphal c. 61, ib. 758.

1242. ind. XV. II. Cal. Dec. 31. Dec. Turun. Landmeister H. von Preussen schreibt an den Richter, die Consuln und das Volk von Lübeck, er habe von seinen Ordensbrüdern, die ihre Stadt besuchten und anderen erfahren, dass sie an der samländischen Küste eine freie Hafenstadt mit rigischem Recht zu gründen wünschten. Er ertheile ihnen daher einen passenden Ort und die Hälfte der in Samland durch die Theilung des päpstlichen Legaten zwischen dem Bischof von Preussen und dem Orden erhaltenen zwei Drittel. In jener Stadt soll der Orden kein weltliches Recht weder im Gericht noch anderen Nutzungen haben, nur einen Hof frei von städtischer Gerichtsbarkeit und die Pfarre; ausserhalb der Stadt sollen in dem Antheil der Lübecker 2 Pflüge dem Orden vorbehalten bleiben. Das Ackerland soll unter die Bürger vertheilt werden und jeder von seinem Antheil einen Kölner Pfennig oder dessen Werth und 2 Mark Wachs jährlich entrichten, von jedem deutschen Pflug je ein Maass Weizen und Gerste Kulmer Maass, Schepel genannt, und einen Scheffel Weizen von jedem preussischen oder polnischen Hakenpflug, an einem zu bestimmenden Orte. Die Bürger sollen nur dem Orden befreundete Männer zu Richtern oder Consulen wählen. Dem Orden soll in der Stadt das Recht zustehen, Verfolgte in Schutz zu nehmen, er soll sie jedoch dem Gericht zu stellen versprechen, widrigenfalls sie die Bürger jedoch ohne Misshandlungen festnehmen dürfen. Mit den Bürgern will er ein ewiges Bündniss gegen alle Heiden und ungerechte Christen, die Feinde Samlands, schliessen. Wenn diese Bedingungen den Lübeckern genehm seien, sollten sie sich künftigen Mai einstellen.

Or. in Lübeck. Voigt, Gesch. Preuss. III, 627. Sartorius Lappenberg, Hans. Urkdb. n. 15. Lüb. Urkdb I, n. 98. Böhmer, Reichssachen 1241 n. 167. [195

1242. o. T. u. O. Herzog Conrad von Krakau und Lancicz beurkundet, dass das Dorf Zlotorya [1]) an der Weichsel seit Alters der Leslauer Kirche gehöre.

Nach einer Abschrift v. Hube. Cod. Pol. II, n. 440. [1]) S.-Ö. von Thorn. [196

1242—43. December u. Januar. Herzog Swantopolk von Pommern belagert Sardowicz 5 Wochen lang vergebens und verheert das Kulmer Land. Der Ordensmarschall schlägt ihn.

Dusb. III, c. 37. Ss. r. Pr. I, 71.

1243. Vor dem 22. März. [1]) Der Orden, die Herzöge Kasimir von Cujavien, Przemislav und Boleslav von Polen erobern die von Swantopolk besetzten Burgen Nakel und Wischegrod.

Boguphal c. 61. Dusburg III, c. 38. Ss. r. Pr. I, 758. 72. [1]) Die Zeitbestimmung nach Bog: 1243 quo tempore Przemisl dux Polonie edificavit castrum Dzbanszin. Banchin (Benschen) wird am 22. März (nr. 197) erwähnt.

1243. ind. I. XI. Cal. Apr. 22. März. Gnesna. Primuzlaus und Bolezlaus Herzöge und ihre Mutter Hedewig Herzogin von Polen erleichtern zur Vermeidung der Zollbeschwerden zwischen ihren Leuten und denen des Ordens in Preussen die bestehenden Zölle und bestimmen mit Rath ihrer Barone und des ehemaligen Ordensmarschalls Dietrich, dass die Ordensritter, Kreuzfahrer und Einzöglinge in das Ordensland freien Durchzug durch ihr Gebiet haben sollen. Für die Kaufleute des Ordens werden auf der Strasse von Vladislaw nach Gubin drei Zollstätten in Gnesen, Posen und Banchin festgesetzt: von Tuch erhält in Gnesen und Posen der Kastellan und der Münzmeister für jede Pferdelast 2 Scot, von edlem, nämlich braunem, grünem und Scharlach ausserdem für die ganze Ladung ein caligale oder ½ Fierdung und eine Mark Pfeffer. Wer den Zoll zu umgehen sucht, zahlt als Strafe ausser demselben 1 Mark Silber. Ueber die Beschaffenheit des Tuches befragt steht dem Wagenführer der Eid zu. Vom Salz erhalten der Münzmeister und der Kastellan für jede Pferdelast ein gestrichenes Maass (cribrum), von denen 3 gehäufte ein Weizenmaass füllen. Von Häringen bekommt der Münzmeister einen Spiess auf den 30 gehen für jede Pferdelast, der Kastellan und der Tribun einen gemeinschaftlich. Von einer

Ladung Wein erhalten der Kastellan und der Münzmeister $1/2$ Fierdung; wird der Wein im Lande verkauft, so behält der Kastellan das Fass. Leinen und andere Waaren werden wie Wollentuch verzollt, ausser dem caligale und der Mark Pfeffer; ein Wagen mit gewöhnlichem Tuch zahlt statt des caligale 1 Lot, in Banchin beträgt der Zoll für jede Pferdelast nur ein Lot. Wagen, die länger als acht Wochen ausbleiben, zahlen bei der Rückkehr den Zoll abermals, andere sind davon frei. Wer diese Satzungen übertritt verfällt der päpstlichen Excommunication: auch werden die Herzöge dem Orden in der Bestrafung der Uebertreter beistehen. Zeugen: Dirsecray, Bogumil Grafen und Palatine, Demerat Hofrichter, Cycerat Kastellan von Gnesen, Johann Dobergost's Sohn, Godehard sein Bruder, Peter Hoier's Sohn.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 55. Cod. Pomer. n. 323. Dreger n. 150. Raczyński, Codex dipl. majoris Poloniae n. 20. (Datum und Zeugen unvollständig.) Schles. Reg. n. 597. [197

1243. März oder April. Der Orden verheert Ostpommern und plündert das Kloster Oliva.

Chron. Oliv. (Ss. r. Pr. I, 683). Dusb. III, c. 38.

1243 vor dem 15. Juni. Herzog Swantopolk von Pommern schliesst mit dem Orden Frieden und giebt seinen Sohn Mestwin, den Burggrafen Wimar (Gneomir) und den Anführer Wojac als Geiseln, bald darauf bricht er den Frieden und verheert mit den abgefallenen Preussen und Sudauern das Kulmerland, nur Thorn, Kulm und Rheden widerstehen.

Boguphal, c. 61. Dusb. III, c. 39. Ss. r. Pr. I, 758. 72.

1243. in die Viti et Modesti. 15. Juni. Die Schlacht am Rensensee,[1]) Swantopolk besiegt den Orden.

Ann. Thor. Ss. r. Pr. III, 59 (zu 1242). Chron. terre Pruss. III, 468. Dusb. III, c. 40. [1]) j. Rondsen s. v. Graudenz.

1243. ind. I. p. Innoc. IV. a. I. IV. die stantis Julii. 28. Juli.[1]) Wilhelm ehemaliger Bischof von Modena, päpstlicher Legat, theilt im Auftrage seines von Innocenz IV. erhaltenen Amtes Preussen in vier Diöcesen: die erste umfasst das Kulmerland zwischen Weichsel, Drewenz und Ossa, das Land Löbau mit eingeschlossen; hier soll der Bischof, wie es beim ersten Einzug des Ordens bestimmt, ein Maass Weizen und Gerste von jedem Pfluge, ein Maass Weizen von jedem Haken und

600 Hufen erhalten. Die zweite Diöcese umfasst das Land zwischen Ossa, Weichsel, Drusensee, den Fluss Passaluc[2]) aufwärts, die Inseln Quidin und Santer einbegriffen. Die dritte liegt zwischen dem frischen Haff im Westen dem Flusse Pregora oder Lipza[3]) im Norden, dem Drusensee im Süden und, den Fluss Passaluc entlang, im Osten bis zu den Litthauern. Das noch nicht bekehrte Land bildet die vierte Diöcese zwischen dem Meer im Westen, dem Fluss Memel im Norden, dem Pregora im Süden und der litthauischen Grenze im Osten. Von diesen Diöcesen soll der Orden, auf welchem die Ausgaben, Kämpfe und Belehnungen lasten, zwei Drittel, der oder die Bischöfe ein Drittel mit aller Gerichtsbarkeit erhalten: doch sollen die bischöflichen Befugnisse auch im Ordensantheil vom Bischof ausgeübt werden. Die Theilung der Diöcesen soll nach beiderseitiger Uebereinstimmung erfolgen, ist diese nicht zu erzielen, so durch Schiedsrichter oder die Brüder, denen das Land bekannter ist, sollen sie vornehmen und den Bischof sein Drittel wählen lassen, will er diess nicht, so soll das Loos entscheiden.

Or. in Kgsbrg. Gebser u. Hagen, Geschichte der Domkirche zu Kgsbrg. I, 19. Mon. Warm. I, n. 5. Reg. n. 5. Raynald, Ann. eccl. 1243 n. 33. Hartknoch ad Dusb. 477. Acta bor. II, 612 (Luc. Dav. I, 639 ff). Dreger n. 158. Watterich n. 29. Napiersky, Index n. 59. Tab. ord. theuton. n. 205 R. [1]) Ueber das Datum Ss. r. Pr. III, 464. [2]) Die Weeske bei Pr. Holland (Pazlok). [3]) Der Pregel. [198

1243. a. p. I. IV. Cal. Aug. 29. Juli. Anagnie. Papst Innocenz IV. giebt dem ehemaligen Bischof von Modena, päpstlichem Poenitentiar und Legaten, den Auftrag Preussen und das mit ihm verbundene Kulmerland in Diöcesen zu theilen. (Hiis que).

Or. in Kgsbrg. Gebser, S. 20. Cod. Pruss. I, n. 56. Reg. Warm. n. 10. Reg. Innoc. IV. I, ep. 144, daraus Theiner I, n. 75. Potthast n. 11102. [199

1243. a. p. I. III. Cal. Aug. 30. Juli. Anagnie. Derselbe theilt dem Bischof von Preussen mit, dass sein Poenitentiar und Legat, der ehemalige Bischof von Modena, Preussen und das Kulmerland in vier Diöcesen getheilt habe, in denen dem Orden zwei, dem Bischof ein Drittel zustehen soll und fordert ihn auf eine derselben zu wählen, mit dem entsprechenden Drittel sich zu begnügen und dessen Gebiet und Rechte ohne Erlaubniss des päpstlichen Stuhles nicht zu veräussern,

da eine solche Entfremdung ungiltig sei. Wähle er die Kulmer Diöcese, so solle er sich damit begnügen, was ihm durch den mit dem Orden und den Bewohnern des Landes von dem Legaten vermittelten Vertrage zustehe und die Temporalien aus der Hand des Legaten empfangen. (Hiis que).

Or. in Kgsbrg. Mon. Warm. I, n. 6. Reg. n. 12. Reg. Innoc. IV. I, ep. 115. Raynald, ann. eccl. 1243 n. 32. Hartknoch ad Dusb., 480. Böhmer, Regest. Innoc. IV. n. 3. Hennes I, n. 111. Watterich n. 30. — Theiner I, n. 76. — Napiersky, Ind. n. 60. Potthast n. 11103. [200

1243. ind. I. IV. Cal. Sep. 29. Aug. in juveni Wladizlavia in domo fratrum Minorum. Heinrich von Wida, Landmeister in Preussen, beurkundet, dass er gegen den Herzog Swantopolk von Pommern, der den Orden und die Kirche befeinde, und seine Helfer mit Herzog Kasimir von Cujavien und Swantopolks Brüdern Sambor und Ratibor, die jener übermässig beleidigt, ein Bündniss geschlossen habe zur gegenseitigen Hülfe, solange jener lebe, bis er vertrieben oder zum Frieden gezwungen sei: diesen soll keiner der Bundesgenossen allein mit ihm schliessen und nicht ohne, dass dabei den Herzögen von Polen, Conrad und den übrigen, Genüge geleistet wird. Dem Sambor wird, wenn er seinen Bruder befehdet und die Frauen und Kinder seiner Ritter nach Kulm bringen will, vom Orden die Burg Sartawiz eingeräumt, unter gegenseitiger Aufhebung des Zolles für die beiderseitigen Unterthanen, dem Ratibor in gleichem Falle von Herzog Kasimir die Burg Wiszegrod. Wer den Vertrag bricht, verfällt der Excommunication des Bischofs von Cujavien. Zeugen: Bischof Michael von Cujavien, Peter Probst von Leslau, Rodeger Decan von Kruschwitz, Bogusa Kastellan von Leslau, Martin Kastellan von Kruschwitz, Cessezlaus Richter Herzog Kasimirs, Nycolaus dessen Schatzmeister.

Or. in Kgsbrg. Hennig zu Luc. Dav. III, Anh. n. 3, Cod. Pom. n. 328. Klempin, Pomm. Urkdb. n. 428. [201

1243. August und September. Swantopolk knüpft mit dem Schultheissen Reinico von Kulm Verbindungen an um seinen Sohn wiederzuerhalten.

Mestwin wird erst nach Sardowicz dann nach Oesterreich gebracht. Swantopolk fällt in's Kulmerland ein, erleidet aber eine Niederlage.

Dusb. III, c. 43. 44. Boguphal, c. 61. Grosse Hochmeisterchronik bei Matthäus vet. an. V, 718 ff.

1243. 21. Sept. Dietrich von Bernheim und Berlwin von Vriberg Marschälle des Ordens fallen.

Liber annivers. der Ballei Altenbiessen im Wiener Ordensarch. Ss. r. Pr. III, 549 n. 2.

1243. a. p. I. IX. Cal. Oct. 23. Sep. Anagnie. Papst Innocenz IV. ermahnt die Predigerbrüder in ganz Deutschland, Böhmen, Polen, Pommern, Mähren, Schlesien, Dänemark, Schweden, Norwegen und Wisby auf Gothland Kreuzfahrer und Spenden für Livland und Preussen zu sammeln und verheisst den Kreuzfahrern und Spendern von Gaben den Ablass für das heilige Land, den Zuhörern der Kreuzpredigt einen Ablass von 20 Tagen. (Qui iustis).

Reg. Innoc. IV. tom. I, ep. 162. 163. Raynald 1243 n. 24. Ripoll, Bull. I, n. 14—31. Theiner 1, n. 77. Strehlke, Tab. ord. theut. n. 206. — Liljegren, Dipl. Suec. I, n. 307. (Schweden.) Boczek, cod. dipl. Mor. III, n. 44. (XII. Cal. Oct. 20. Sep.) Erben, p. 516. (Böhmen u. Mähren.) Livl. Urkdb. I, n. 174. Reg. n. 196. VI. Reg. S. 9. (Wisby.) Schles. Reg. n. 604. (Breslau.) Invent. arch. Cracov. S. 2. Bonnel I, 61. (VIII. Cal. Oct. 24. Sep. (Krakau). Potthast n. 11136 u. 11137. [202

1243. a. p. I. Cal. Oct. 1. Oct. Anagnie. Derselbe befiehlt dem Prior der Predigerbrüder in Magdeburg den Bischof von Preussen zu ermahnen, dem deutschen Orden nicht mehr wie bisher die Lösungsgelder der armen und schwachen Kreuzfahrer, welche Papst Gregor IX. dem Orden überwiesen, zu entziehen, nicht durch ungehörige Ablassspenden die Gunst des Volkes auf sich zu ziehen und vom Orden abzulenken und von jeder Verfolgung desselben abzustehen. (Sue dignitatis).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 57. Napiersky I, n. 61. Reg. Warm. n. 13. Potthast n. 11143. [203

1243. a. p. I. Cal. Oct. 1. Oct. Anagnie. Derselbe befiehlt den Predigerbrüdern, welche für Preussen und Livland das Kreuz predigen, die Kreuzfahrer aus Böhmen, der Magdeburger und Bremer Erzdiöcese, der Regensburger, Passauer, Halberstädter, Hildesheimer, Verdener Diöcese, aus Dänemark, Polen, Pommern, Gothland, Norwegen und Schweden mit ihren Gütern und Familien vor jeder Belästigung zu sichern. (Necessitati fidelium).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 58. Livl. Urkdb. I, 177. Reg. n. 199. Cod. Pom. n. 329. Klempin, Pomm. Urkdb. n. 425. Schles. Reg. n. 606. Reg. hist. Dan. I, n. 826. Potthast n. 11144. [204

1243. a. p. I. Cal. Oct. 1. Oct. Anagnie. Derselbe ermuntert die in Preussen versammelten Pilger zum Kampf gegen die Heiden u. zur militärischen Unterordnung unter den deutschen Orden. (Desiderium consequendi).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 59. Livl. Urkdb. I, n. 176. Reg. n. 198. Schirren, aus schwed. Arch. 129 n. 57. Potthast n. 11145. [205

1243. a. p. I. Cal. Oct. 1. Oct. Anagnie. Papst Innocenz IV. wiederholt wörtlich die Bestätigungsbulle Gregors IX. für den deutschen Orden vom 3. Aug. 1234 (n. 129) und investirt den Hochmeister Gerhard mit Preussen durch seinen Ring. (Pietati proximum).

Or. im poln. Reichsarchiv. Dogiel IV, n. 21. Invent. arch. Crac. 63. Reg. Innoc. IV. I, ep. 168. Theiner I, n. 78. Acta bor. I, 423. Dreger n. 160. Baczko, Gerhard v. Malberg 17. Potthast n. 11142. [206

1243. a. p. I. Non. Oct. 7. Oct. Anagnie. Derselbe trägt den Provinzialen des Predigerordens in Deutschland, Polen und Dänemark auf, die Prioren ihres Ordens in den genannten Reichen anzuweisen für Livland und Preussen das Kreuz zu predigen.

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 63. Daniłowicz Skarbiec I, n. 89. [207

1243. a. p. I. VIII. Id. Oct. 8. Oct. Anagnie. Derselbe bestätigt dem deutschen Orden die Eintheilung Preussens und des Kulmerlandes in 4 Diöcesen durch den Legaten Wilhelm von Modena. (Justis petencium).

Abschrift in Kgsbrg. Mon. Warm. I, n. 7. Reg. n. 14. Raynald 1243 n. 33. Hartknoch ad Dusb. 476. Luc. Dav. I, 639. (Man.) A. B. II, 611. Tab. ord. theut. n. 207 R. Potthast n. 11157. [208

1243. o. J. T. u. O.[1]) Die Cistercienseräbte von Morimund, Bergen, Heisterbach, Marienstadt, Hardenhausen, Ląd, Lekno, Dargun, Zinna, Obra und Paradies verwenden sich bei Innocenz IV. für den Bischof von Preussen und bitten um die Bestätigung folgender Privilegien für ihn, die sie vidimiren, 1217 (nr. 21), 1216 (nr. 18 und 19), 1227 (nr. 68 u. 69), 1223 (nr. 48), 1218 (nr. 25), 1219 (nr. 36).

Or. mit 6 Siegeln (von 13) in Kgsbrg. Winter, Cistercienser III, 358 erwähnt.

[1]) Die Zeit ergiebt sich aus dem Antritt Innocenz IV. am 24. Juni 1243 und dem Tode Christians zwischen 6. Febr. und 8. Nov. 1245 s. u. Das Jahr ist nicht ganz genau zu ermitteln, ob 1243, 44 oder 45. [209

1244. VI. Id. Jan. 8. Jan. Bremen. Rath und Bürger von Bremen verleihen dem deutschen Orden das deutsche Haus daselbst unter der Bedingung, dass es niemals für Preussen und Livland veräussert werde.

Abschr. in Bremen. Bremer Urkdb. I, n. 225. Livl. Urkdb. VI, Reg. 200[b], S. 146. [210

1244. 12. Mai. Thorn. Landmeister Heinrich von Wida verkauft dem Dietrich von Brandeis das Dorf Hohendorf[1]) mit 60 Hufen und verschreibt ihm dieselben zu Erbrecht gegen einen Dienst mit Hengst und Harnisch: er und seine Erben haben das Patronat über die zu erbauende Pfarrkirche als besondere Gunstbezeugung.

Fol. Christburg. Verschr. (X) p. 82 in Kgsbrg. Voigt, Gesch. Preuss. III, 465 n. 2. 466. Toeppen, Historiogr. 281. Forschungen zur deutschen Geschichte IX, 591. [1]) bei Pr. Holland. Voigt l. c. [211

1244. a. p. I. XIV. Cal. Jun. 19. Mai. Lateran. Papst Innocenz IV. nimmt den Herzog Kasimir von Cujavien und die in Cujavien gegen die heidnischen Preussen versammelten Kreuzfahrer für die Dauer des Kampfes mit ihren Gütern und Familien in seinen Schutz. (Dignum est).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 60. Potthast n. 11395. [212

1244. a. p. I. XII. Cal. Jun. 21. Mai. Lateran. Derselbe zeigt den Bischöfen von Breslau und Lebus und dem Abt von St. Vincenz in Breslau an, dass er den Herzog von Cujavien und die in Cujavien gegen die Preussen versammelten Pilger in seinen Schutz genommen habe und befiehlt ihnen, dieselben vor Belästigungen zu schützen. (Dilectum filium).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 61. Schles. Regest. n. 621. Potthast n. 11397. [213

1244. a. p. I. . . . Cal. Jun. 16—31. Mai. Lateran. Derselbe fordert den Herzog Friedrich von Oesterreich auf, bei seinem Vorhaben den deutschen Orden in Preussen durch eine Kreuzfahrt zu unterstützen, zu beharren[1]) und verheisst allen Kreuzfahrern dahin besondere Gnadenverleihungen. (Licet is).[2])

Reg. Innoc. IV. lib. I. ep. 710. Im Datum eine Lücke. Voigt, Gesch. Pr. III, 596 n. 3. [1]) Mittheilung des Herrn Dr. Ewald. [2]) Der Herzog hatte eine Preussenfahrt gelobt, Ann. S. Crucis Ss. r. Pr. I, 249. [214

1244 nach dem 12. Mai. Landmeister Poppo von Osterna kommt

mit 10 Brüdern und deutschen Hülfstruppen darunter 30 Schützen aus Oesterreich nach Preussen.

Dusb. III, c. 45.

1244. a. p. II. Id. Jul. 15. Jul. Janue. Papst Innocenz IV. empfiehlt den Christen in Livland, Preussen, dem Kulmerlande, Gotland, Oland, Vinland, Estland, Semgallen, Kurland, Lettland den Bischof Wilhelm ehemals von Modena jetzt von Sabina, der schon mehrfach in jenen Ländern mit Erfolg das Evangelium verkündet, und den er, obwohl dessen Anwesenheit am päpstlichen Hofe höchst wünschenswerth sei, auf seine Bitten abermals zu ihnen senden werde als Legaten in der Gnesner, Prager, Olmützer Diöcese und den Ländern des Herzogs von Oesterreich. (Ineffabilis dispositio).

Or. in Kgsbrg. Luc. Dav. I, p. 643. (Man.) A. B. II, 615. Livl. Urkdb. I, n. 179. Reg. 201. Ss. r. Pr. II, 129. Reg. Warm. n. 16. Bonnell I, 61. Potthast n. 11431. [215

1244. a. p. II. XII. Cal. Aug. 21. Jul. Janue. Derselbe empfiehlt denselben den Bewohnern des Kulmerlandes und den Deutschen in Preussen, den er auf ihren lebhaften Wunsch, obwohl er seiner bedürfe, ihnen und einigen anderen sende. (Zelum fidei).

Luc. Dav. I, p. 645. A. B. II, 619. Ss. r. Pr. II, 129. Reg. Warm. n. 17. Potthast n. 11433. [216

1244. Swantopolk schliesst abermals Frieden mit dem Orden, fällt aber bald darauf in Cujavien ein.

Dusb. III, 45. Boguphal c. 61.

Er befestigt Zantir und Schwetz und thut von hier aus dem Orden Abbruch, bestürmt Elbing und sucht die Zufuhr auf der Weichsel zu hindern.

Dusb. III, 45—51.

1244. (nach 28. Aug. 1243, n. 201). Der Orden übergiebt Sardowitz an Sambor von Ostpommern und erbaut Potterberg bei Kulm, nach einer vergeblichen Bestürmung von Schwetz.

Dusb. III, c. 46. 47.

1244. o. T. Kulm. Hermann Prior der Predigerbrüder zu Kulm überweist den Bürgern von Kulm einen Gemüsegarten. Darin wird erwähnt eine Ebene vor der Altstadt und genannt Eberhard Comthur von (Alt) Kulm, Berthold Schultheiss von Kulm.

Privil. d. Kulmerlandes Fol. 35 in Kgsbrg. Voigt, Gesch. Pr. II, 480. n. 1. 505 n. 2. Toeppen, Geographie 167 n. 691. 239 n. 135. Voigt, Namen-Codex S. 17. [217

1244. Die Preussen verheeren in wiederholten Einfällen Lucow Lublin und Sececkow.

Ann. Polon. Ss. r. Pr. I, 764 (auch zu 1243 n. 46). Wahrscheinlich ist überall mit den Ann. capituli Cracov. Ruteni st. Pruteni zu lesen. M. G. h. XIX. 598.

1244. Ende oder Anfang 1245. Poppo von Osterna und Kasimir von Cujavien vereinigen sich zu Wischegrod und besiegen Swantopolk bei Schwetz.

Dusb. III, c. 53.

1245. a. p. II. XVII. Cal. Febr. 16. Jan. Lugduni. Papst Innocenz IV. befiehlt dem Bischof Christian von Preussen bei Strafe der Absetzung eine der abgegrenzten Diöcesen in Preussen zu wählen innerhalb zweier Monate nach Empfang dieses Schreibens. (Iniunxisse tibi).

Päpstl. Copialbuch in Kgsbrg. n. 62 (Reg. Innoc. IV.). Cod. Pruss. I, n. 62, Reg. Warm. n. 18. Potthast n. 11509. [218

1245. a. p. II. VII. Cal. Febr. 26. Jan. Lugduni. Derselbe beauftragt den Erzbischof von Gnesen dem zum Bischof erwählten Custos P. der Plocker Kirche, der geeignet sei, die von den heidnischen Preussen schwer heimgesuchte Kirche zu schützen, die Weihe zu ertheilen. (Dilectorum filiorum).

Reg. Innoc. IV. lib. I, ep. 177. Theiner I, n. 79. Potthast n. 11519. [219

1245. a. p. II. Cal. Febr. 1. Febr. Lugduni. Derselbe ermahnt die Herzöge von Polen dem deutschen Orden in der Bekämpfung der heidnischen Preussen im Kulmerlande und in Preussen beizustehen. (Multam a).

Or. in Kgsbrg. Lucas, De bellis Swantopolci 53. Cod. Pomer. n. 343. Schles. Reg. n. 633. Danilowicz I, n. 99. Potthast n. 11526. [220

1245. a. p. II. Cal. Febr. 1. Febr. Lugduni. Derselbe ermahnt den Herzog Swantopolk von Pommern, der schon seit 8 Jahren der Excommunication verfallen sei, von der Befeindung des deutschen Ordens im Kulmerlande und in Preussen im Bunde mit Litthauern und Preussen abzustehen. (Potentie tue).

Reg. Innoc. IV. I, ep. 285. Raynald 1246 n. 85. Turgenew II, 346 n. 3. Cod. Pomer. n. 341. Theiner I, n. 80. Potthast n. 11524. [221

1245. a. p. II. Cal. Febr. 1. Febr. Lugduni. Derselbe sendet den Predigermönch Heinrich, Kaplan des Bischofs von Sabina, nach Preussen mit der Vollmacht daselbst und im Kulmerlande allen, die sich um die Vertheidigung der Christen verdient machen, einen 20tägigen Ablass zu ertheilen, diejenigen Kreuzfahrer, welche wegen Beschädigung geistlicher Personen oder Güter excommunicirt sind, wenn sie bereuen, die Pommern und andere, die wegen des Einfalls in Preussen und das Kulmerland vom Legaten Bischof von Sabina excommunicirt sind, wenn sie Genugthuung leisten, und die abgefallenen Neubekehrten, welche Ordensbrüder erschlagen oder sonst Schaden angerichtet, wenn sie zur Kirche zurückkehren, zu absolviren. (Digne volentes).

Reg. Innoc. IV. lib. I. ep. 286. Ripoll, Bullar. Predic. I, n. 79.[1]) Mon. Warm. I, n. 8. Reg. n. 19. Voigt, Gesch. III, 596 nr. 30. Theiner I, n. 81. Potthast n. 11529. [1]) Mit VIII. Id. Febr. (6. Febr.) [222

1245. a. p. II. Cal. Febr. 1. Febr. Lugduni. Derselbe ermahnt den deutschen Orden und das in Preussen und dem Kulmerlande anwesende Kreuzheer die feindlichen Christen, welche im Bunde mit Preussen und Litthauern den Orden bekriegen, nachdrücklich zu bekämpfen. (Turbat cor).

Or. in Kgsbrg. Lucas p. 52. Cod. Pom. n. 344. Reg. Innoc. IV. lib. I. ep. 287. Theiner I, n. 82. Livländ. Mittheil. VI, 231. Daniłowicz I, n. 92. Potthast n. 11530. [223

1245. a. p. II. Cal. Febr. 1. Febr. Lugduni. Derselbe befiehlt dem Erzbischof von Gnesen und seinen Suffraganen innerhalb 15 Tagen nach Empfang dieses Schreibens den Herzog Swantopolk von Pommern, der bereits seit 8 Jahren excommunicirt sein soll, von seiner Befehdung des deutschen Ordens in Preussen und dem Kulmerlande im Bunde mit Preussen und Litthauern abzumahnen, wenn er nicht folge, feierlich in den einzelnen Städten unter Glockengeläut mit angezündeten Kerzen zu excommuniciren und, wenn diess nichts helfe, die weltliche Gewalt gegen ihn anzurufen. (Pruscie negotium).

Or. in Kgsbrg. Luc. Dav. III, Anh. n. 4. Cod. Pom. n. 342. Reg. Innoc. IV. lib. I. ep. 288. Raynald 1245 n 88. Turgenew II, 347 n. 4. Theiner I, n. 83. Schles. Reg. n. 632. Daniłowicz I, n. 95. Potthast n. 11525. [224

1245. a. p. II. Cal. Febr. 1. Febr. Lugduni. Derselbe meldet

dem deutschen Orden und den in Preussen und dem Kulmerlande versammelten Pilgern, dass er, da die Anwesenheit des päpstlichen Legaten Bischofs von Sabina am päpstlichen Hofe erforderlich sei, den Predigermönch Heinrich an dessen Stelle nach Preussen gesandt habe und empfiehlt ihnen denselben. (Frequenti apud).

Päpstl. Cop. in Kgsbrg. n. 63. Mon. Warm. I, n. 9. Reg. n. 20. Potthast n. 11531. [225

1245. a. p. II. Non. Febr. 5. Febr. Lugduni. Derselbe trägt dem Legaten Bischof von Sabina auf die Verhältnisse des deutschen Ordens und des (oder der) Bischofs von Kurland, das zu Preussen gehören soll, zu ordnen. (Negotium fidei).

Reg. Innoc. IV. an. II, ep. 289. Raynald 1245 n. 89. Turgenew I, n. 57. Livl. Urkdb. I, n. 180. Reg. 202. Ss. r. Pr. II, 130. Potthast n. 11534. [226

1245. a. p. II. VIII. Id. Febr. 6. Febr. Lugduni. Derselbe beauftragt den Predigermönch Heinrich den Bischof Christian von Preussen zur Wahl einer Diöcese innerhalb zweier Monate nach Empfang dieses Schreibens bei Strafe der Suspension zu veranlassen. (Iniunxisse tibi). [1]

Ripoll I, n. 80. Livl. Urkdb. VI, n. 3017. Reg. n. 202c. Potthast n. 11535.

[1] Die letzte urkundliche Erwähnung Christians. [227

1245. a. p. II. VII Id. Febr. 7. Febr. Lugduni. Wilhelm Bischof von Sabina päpstlicher Legat, theilt Kurland, das zu Preussen gehört, und weist zwei Drittel dem deutschen Orden, ein Drittel dem Bischof zu.

Hennig, Kurl. Samml. I, p. 173 n. 2. Turgenew I, n. 58. Livl. Urkdb. I, n. 181. Reg. 203. Napiersky I, n. 145 und 3297. Schirren, Livl. Geschichtsquellen aus schwed. Archiven 2 n. 17. ib. 129 n. 58 u. 59. Bonnell I, 62. Ss. r. Pr. II, 130. [228

1245. a. p. II. V. Id. Febr. 9. Febr. Lugduni. Papst Innocenz IV. bestätigt die Theilung Kurlands durch seinen Legaten für Livland und Preussen, Bischof Wilhelm von Sabina. (Justis petencium).

Aus den Reg. Innoc. IV. Turgenew I, n. 58. Livl. Urkdb. I, n. 182. Reg. 204. Schirren 129 n. 60. Bonnell I, 62. Potthast n. 11541. [229

1245. (April). Die deutschen Fürsten und speciell der Herzog von Oesterreich senden Hülfsschaaren nach Preussen, die Oesterreicher unter dem Truchsess Drusiger, dabei auch Heinrich von Lichtenstein.

Dusb. III, c. 55. Die Zeitbestimmung ergiebt sich aus nr. 230.

1245. a. p. II. Non. Maj. 7. Mai. Lugduni. Papst Innocenz IV. schreibt dem deutschen Orden, dass er 100 deutschen Rittern, die mit Genossen und Knechten nach Preussen den Kreuzzug angetreten hätten, den Ablass der in's heilige Land ziehenden verliehen habe. (Considerata magnitudine).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 63. Potthast n. 11657. [230

1245. Mai. o. O. Kaiser Friedrich II. verleiht dem Hochmeister Heinrich von Hohenlohe auf seine Bitte das Recht Preussen, Litthauen und Russland zu erobern und dieselben als Lehen mit allen Hoheitsrechten zu behalten. Zeugen: Conrad erwählter römischer König, Eberhard Erzbischof von Salzburg u. a. m.

Aus den Processacten von 1422 in Lites etc. III, 130—144. Die Urkunde scheint nach der kaiserlichen Schenkung über Kurland 1245 Juni Verona (oft gedruckt) gefälscht, sie stimmt mit dieser überein, weicht aber im Ausdruck oft absichtlich ab. Erzbischof Eberhard war am 4. Apr., 18. Mai 1245 in Friesach, am 11. Juni in Strassgang, der Kaiser im Mai u. Juni in Italien. Meiller Reg. Salisb. 295. [231

1245. Sommer. Der Orden verheert Pommern 9 Tage lang, und besiegt mit Hülfe der Oesterreicher und Herzog Kasimirs von Cujavien Swantopolk in einer Schlacht.

Dusb. III, c. 55. Hierhin gehört wohl die zweite Verheerung Oliva's. Chron. Oliv. Ss. r. Pr. I, 683 (zu 1247).

1245. a. p. III. III. Id. Jul. 13. Juli. Lugduni. Zahlreiche Kirchenfürsten, darunter auch Albert Erzbischof von Armagh transsumiren kaiserliche Privilegien für die römische Kirche.

Or. in Rom (Vatikan). Karajan, zur Geschichte des Concils von Lyon, p. 52. Potthast n. 11722. Wir theilen diess Regest mit, weil es für den Antritt des Erzbischofs Albert von Preussen von Wichtigkeit ist. [232

1245. Juli. o. O. Dietrich von Grüningen, Landmeister v. Livland und Stellvertreter des Meisters für Deutschland übergiebt dem Hause zu Marburg die Ordensgüter zu Busensheim. U. d. Z. Anselm Ordenspriester. [1])

Hennes I, n. 121. Reg. Warm. n. 492. [1]) Wahrscheinlich der spätere Bischof von Ermland. [233

1245. a. p. III. Id. Aug. 13. Aug. Lugduni. Papst Innocenz IV. beauftragt den Erzbischof von Mainz, da Preussen schneller Hülfe bedürfe, auch denjenigen aus Deutschland, die ohne öffentliche Kreuz-

predigt nur auf die Aufforderung des Ordens das Kreuz gegen die Preussen genommen, den für das heilige Land bestimmten Ablass zu spenden. (De negotio).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 64. Potthast n. 11803. [234

1245. a. p. III. XV. Cal. Sep. 18. Aug. Lugduni. Derselbe tadelt die höhere Geistlichkeit in Böhmen, Schweden, Norwegen, Polen, Livland, bei den Wenden, in Russland und Preussen, dass sie die Minoriten bedrücke und fordert sie auf davon abzustehen und ihre Untergebenen davon abzuhalten. (Nimis iniqua).

Reg. Innoc. IV. ep. 539. Wadding, Annal. Minor. III, 445. Bullar. Francisc. I, n. 88. Erben, Reg. Boh. p. 530. Klempin, Pomm. Urkdb. n. 443. Schles. Reg. n. 638a. Potthast n. 11811. [235

1245. a. p. III. Id. Sep. 13. Sep. Lugduni. Derselbe ermahnt die Geistlichkeit mit demselben Eifer für Preussen und Livland das Kreuz zu predigen, wie für das heilige Land. (Licet pro).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 65. Napiersky I, n. 73. Livl. Urkdb. I, n. 187. Reg. n. 209. Danilowicz I, n. 96. Potthast n. 11868. [236

1245. a. p. III. XV. Cal. Oct. 17. Sep. Lugduni. Derselbe befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen und anderen Prälaten in Böhmen, Polen, Russland, Preussen, Kassubien und Pommern die Predigermönche gegen verschiedene Belästigungen der Weltgeistlichkeit zu schützen. (Nimis iniqua).

Or. in Breslau. Schles. Reg. n. 639. Ripoll, Bull. predic. I, n. 104. (ex arch. ord.) Potthast n. 11878. [237

1245. a. p. III. Non. Oct. 7. Oct. Lugduni. Derselbe enthebt den Predigermönch Heinrich seines Legatenamtes in Preussen und weist ihn an, dem Abt von Mezanum, den er demnächst nach Preussen senden werde, Folge zu leisten. (Presentium tibi).

Reg. Innoc. IV. ann. III. ep. 208. Raynald 1245 n. 91. (erw.) Ripoll, Bull. Pred. I, n. 116. Mon. Warm. I, n. 10. Reg. n. 21. Potthast n. 11925. [238

1245. a. p. III. V. Id. Oct. 11. Oct. Lugduni. Derselbe giebt dem Legaten Abt von Mezanum die Vollmacht, den heidnischen Preussen die sich freiwillig zum christlichen Glauben bekehren, alle Freiheiten zuzusagen, die ihnen seine Vorgänger Innocenz, Honorius und Gregor versprochen haben. (Cum te).

Reg. Inn. IV. lib. I. ep. 205. Voigt, Gesch. Pr. III, 597 n. 4. Theiner I, n. 85. Potthast n. 11928. [239

1245. a. p. III. V. Id. Oct. 11. Oct. Lugduni. Derselbe ermächtigt den nach Preussen ziehenden Abt von Mezanum zur Verhängung kirchlicher Censuren. (Cum ad).

Reg. Innoc. IV. Ann. III. ep. 197. Nach einer gütigen Mittheilung des Herrn Domvicar Wölky in Frauenburg. [240

1245. a. p. III. V. Id. Oct. 11. Oct. Lugduni. Derselbe befiehlt demselben zwischen dem Bischof von Cujavien, dem deutschen Orden in Preussen, den Herzögen von Polen und Cujavien einerseits und dem Herzog Swantopolk von Pommern und den neubekehrten Preussen andrerseits einen Waffenstillstand herzustellen, bis sie die päpstliche Entscheidung empfangen hätten. (Cum inter).

Reg. Innoc. IV. ann. III. ep. 206. Raynald 1245 n. 90. Voigt, Gesch. Pr. III, 597 n. 31. Cod. Pomer. n. 350, Reg. Warm. n. 22. Theiner I, n. 86. Potthast n. 11929. [241

1245. a. p. III. II. Id. Oct. 14. Oct. Lugduni. Derselbe beauftragt denselben sich nach Preussen zu begeben und den Frieden zwischen dem Bischof von Cujavien, dem deutschen Orden, den Herzögen von Polen und Cujavien einerseits und dem Herzog von Pommern und den neubekehrten Preussen andrerseits zu vermitteln, wenn ihm diess nicht gelinge genau über die Ursachen des Streites nach Rom zu berichten und den Parteien einen Termin zu bestimmen, an dem sie Sachwalter an den päpstlichen Hof zu senden hätten. (Cum inter).

Or. in Kgsbrg. Luc. Dav. III. Anh. n. 5. Cod. Pom. n. 351. Reg. Warm. n. 23. Raynald 1245 n. 90. [1]) L. D., R. haben Caminens., C. P. conjic: Cujavien. (ebenso in n. 241). Potthast n. 11934. [242

1245. a. p. III. XV. Cal. Nov. 18. Oct. Lugduni. Derselbe befiehlt dem in Preussen versammelten Kreuzheer im Kampfe gegen die Heiden dem Legaten, Abte von Mezanum, zu gehorchen. (Volumus et). [1])

Reg. Innoc. IV. ann. III. ep. 207. Voigt, Gesch. Pr. III, 598 n. 1. [1]) Mittheilung des Herrn Dr. Ewald. [243

1245. (nach dem 11. Oct.) Nach einem vergeblichen Friedensversuch Heinrichs von Lichtenstein vermittelt der Legat (Opizo von Mezanum) einen Waffenstillstand zwischen dem Orden, Herzog Kasimir und Swantopolk.

Dusb. III, c. 60, c. 56.

1245. (nach dem 6. Febr. vor dem 8. Nov.) (Lugduni). Papst Innocenz IV. beauftragt den Bischof von Sabina nach 2 Monaten dem Bischof von Preussen die Wahl eines Bisthums zu untersagen.

Angeführt aus einem Bullenverzeichniss im Kgsbrg. Archiv bei Voigt, Gesch. Pr. II, 464 n. 1 (vgl. 463 n. 1). Vielleicht mit n. 227 identisch? [244

1245. a. p. III. VI. Id. Nov. 8. Nov. Lugduni. Derselbe beauftragt den Erzbischof von Preussen, Livland und Estland den Predigermönch Guarner, einen Günstling des Landgrafen von Thüringen zum Bischof von Kurland oder Pomesanien mit 2 oder 3 Bischöfen zu weihen. (Decet per).

Ex arch. ord. predic. Ripoll, Bullar. Predic. I, n. 121. Potthast n. 11957. [245

1245. in die S. Andree. 30. Nov. Der Papst celebrirt die Messe in Cluny, in seiner Begleitung befindet sich auch der [Erz]bischof von Preussen.

Nach einer französ. Chronik bei Lorain, Gesch. d. Abtei Cluny 1845, S. 154. in Karajan, zur Geschichte des Concils von Lyon, S. 13. Potthast S. 1015.

1246. a. p. III. V. Id. Jan. 9. Jan. Lugduni. Papst Innocenz IV. meldet den Suffraganen des Erzbischofs von Preussen, dass er, da die preussische Kirche schon seit längerer Zeit ohne Hirten sei, den bisherigen Erzbischof von Armagh zum Erzbischof von Preussen, Livland und Estland ernannt habe. (Illius patrifamilias).

Reg. Innoc. IV. ann. III, ep. 377. Turgenew I, n. 59. Luc. Dav. Man. I, 655. A. B. II, 624 u. Luc. Dav. III, 29. (beide V. Kal. Jan.) Dreger, Spicil. jur. publici Lubic. p. 154. Lüb. Urkdb. I, n. 228. Napiersky I, n. 74. Livl. Urkdb. I, n. 188. Reg. 210. Bonnell I, 62. Mon. Warm. I, n. 11. Reg. n. 24. Potthast n. 11989. [246

1246. a. p. III. VIII. Cal. Febr. 25. Jan. Lugduni. Derselbe benachrichtigt den erwählten von Cloher, Gudo, und Dietrich Domherrn von Armagh, dass er dem Erzbischof Albert ehemals von Armagh jetzt von Preussen noch 5 geistliche Beneficien im Erzbisthum Armagh zu vergeben gestattet habe. (Cum venerabili).

Reg. Innoc. IV. ann. III. ep. 351. v. Götze, Albert Suerbeer, S. 169 n. 1. Livl. Urkdb. III. Reg. 14 n. 211a. Potthast n. 11997. [247

1246. a. p. III. VI. Id. Mar. 10. März. Thorun. Bruder H(eidenreich) vom Predigerorden, Bischof von Kulm, beurkundet, dass in

dem Streit zwischen dem Hochmeister und den Brüdern des deutschen Ordens in Preussen und den Bevollmächtigten der Lübecker Bürger Heinrich Sturemann und Tanquard über den Bau einer freien Stadt und ein Drittel von Samland und Witland sowie einen Theil von Ermland, welche die Bürger nach einer Urkunde des früheren Landmeisters H. von Wida[1]) beanspruchten, während die Brüder behaupteten, dieselbe sei durch die Nichterfüllung der Dienste, zu denen sich die Bürger verpflichtet hatten, hinfällig geworden — dass in diesem Streit 7 Schiedsrichter gewählt seien: er selbst, der Landmeister von Preussen Poppo, der Ordensbruder Ulrich von Dorne, der Schultheiss Hildebrand von Thorn, der Thorner Minorit Albert, Ritter Arnold von Mucheln und Heinrich Wstehove, Elbinger Bürger; können sich diese nicht einigen, so soll der Bischof Obmann sein. Da diess eingetreten, so bestimmt der Bischof: der Orden baut am Hafen der Lipca[2]) eine Stadt, welche Kulmer Recht erhält, dabei leisten die Bürger mit Streitrossen und Schiffen Beistand, dafür erhält jeder durch das Loos einen Platz: in der Stadt errichtet der Orden eine Burg. Die Bürgerschaft erhält ein Sechstel von Samland, der Orden theilt, die Bürger wählen; in Ermland bekommen sie 2500 Hufen von der Lemptenburg[3]) nach der Lipca hin am Ufer auf der einen, nach Natangen hin auf der andern Seite. Für jene Hufen soll der Orden dem Bischof, wenn sie ihm zufallen, Ersatz leisten. Alle diese Güter erhalten die Bürger nach Kulmer Recht, doch sollen sie mindestens 10 Hufen und Zehnten von 7 Mark der Pfarrkirche in Dörfern von mindestens 100 Hufen, wo Schiedsrichter deren Bau verordnen, anweisen, den Brüdern je ein Maass Weizen und Hafer von jedem Pflug, ein Maass Weizen von jedem Haken, wie es der Bischof im Kulmerlande erhält, geben. Sie erhalten die Fischerei bis Witlandsort. Die Burg Lemptenburg bleibt dem Orden, doch sollen die Bürger nach dem Ausspruch von Schiedsrichtern sie aufbauen dürfen; bevor der Bau der Stadt beginnt, wird sie dem Orden wieder zurückgegeben. Die inneren Gebäude dürfen sie jedoch (in die Stadt) übertragen. Sie sollen in Burg, Stadt und Güter keinen dem Orden verdächtigen einführen. Neun Bürger, die sich der Gunst des Ordens empfohlen, Werner v. Quedlinburg, Arnold v. Calve,

Burchard, Johann Fleming, Eilemann von Lüneburg, Siveco v. Lüneburg, Hartwich, Heinrich v. Beckenheim und Heinrich von Lovenburg dürfen sich ihre Güter selbst wählen; wer von ihnen ausschlägt, dessen Antheil fällt an die Brüder, welche auch deren Nachfolger belehnen, wenn sie ihre Dienste leisten. Jeder Bürger soll in ganz Preussen dem Orden einen Rossdienst leisten, schwer bewaffnet, doch erst nach Erbauung der Stadt, zieht sich diese in die Länge, so soll je die Hälfte von ihnen leicht bewaffnet mit platgescerre abwechselnd auf drei Jahre dienen, doch sollen sich vor den ersten Pfingsten alle vorschriftsmässig bewaffnet dem Orden stellen: der Säumige büsst nach Monatsfrist drei Mark und verliert, wenn er diese in Jahresfrist nicht zahlt, alle seine Güter bis auf den Hof in der Stadt. Zeit und Ort des Kriegsdienstes bestimmen die Brüder. Wer den Vertrag bricht, zahlt dem andern Theil 2000 Mark. Dazu geben Heinrich Sturmann und Tanquard unter dem Thorner Stadtsiegel, da sie kein eigenes haben, ihre Zustimmung. Zeugen: Poppo Landmeister von Preussen, Ulrich v. Durne, Gunter v. Winricsleve, Arnold Pica Ordensbruder, Gotfried Schultheiss von Elbing, Hildebrand Schultheiss von Thorn, Reinico Schultheiss von Kulm, Walter Notar des Meisters.

Or. in Kgsbrg. Kotzebue I, 418. Cod. Pruss. I, n. 66. Lüb. Urkdb. I, n. 110. Mon. Warm. I, n. 12. Reg. n. 25. [1]) n. 195. [2]) d. Pregel vgl. n. 198. [3]) der Lenzenberg b. Brandenburg. [4]) Lochstädt. (Dusb. III, c. 112.) [248

1246. a. p. III. XIII. Cal. Apr. 20. März. Lugduni. Papst Innocenz IV. erlaubt dem Erzbischof von Preussen, Livland und Estland und seinen Nachfolgern in ihrer Provinz sich ein Kreuz vortragen zu lassen. (Eterni regis.)

Reg. Innoc. IV. ann III. ep. 416. Raynald 1246 n. 31. Ripoll, Bull. Predic. I, n. 128. Reg. Warm. n. 26. Livl. Urkdb. VI, n. 211ab. Reg. S. 11. (falsches Datum.) vgl. ib. n. 3018. Potthast n. 12030. [249

1246. a. p. III. III. Cal. Apr. 30. März. Derselbe theilt den Augustinerpröbsten zu Salzburg und Berchtesgaden mit, dass er dem Erzbischof von Preussen, Livland und Estland zu seinem standesgemässen Unterhalt das erledigte Bisthum Chiemsee in der Salzburger Provinz übertragen habe. (Cum operosi).

Reg. Innoc. IV. ann. III. ep. 457. Ripoll, Bullar. Predic. I, n. 130. Voigt,

Gesch. Pr. III, 598 n. 3. v. Götze 170 n. 2. Reg. Warm. n. 27. Potthast n. 12041 u. 12042. [250

1246. a. p. III. IV. Non. Apr. 2. Apr. Lugduni. Derselbe schreibt den Bewohnern von Preussen, Livland, Estland, Gothland, Holstein und Rügen, dass er den Erzbischof, der bisher der Kirche von Armagh vorgestanden, zum Haupt der Kirche von Preussen, Livland und Estland und zum päpstlichen Legaten daselbst ernannt habe und empfiehlt ihnen denselben. (Tamquam vagientes.)

Transsumpt von 1256 in Lübeck. Dreyer, Spic. jur. publ. Lubic. p. 155. Lüb. Urkdb. I, n. 228. Livl. Urkdb. I, n. 189. Reg. n. 212. v. Götze 190. Mon. Warm. I, n. 314. Reg. n. 493. Bonnell I, 62. Klempin n. 582. [251

1246. IV. Id. Apr. 10. Apr. Elbing. Heinrich von Hohenlohe, Hochmeister des deutschen Ordens, verleiht mit Zustimmung der Ordensbrüder den Bürgern von Elbing für die Vertheidigung des Christenthums und des Ordens ein Gebiet zwischen der Stadtmauer, dem Galgen der Ermen,[1]) dem Dorfe Zerewet[2]), dieses ausgenommen, dem frischen Haff nach Lansania[3]) zu, dem Elbing und der Pauta unter Vorbehalt der zu Mühlen geeigneten Orte, Wege und Höfe und der dem Johann v. Pac[4]) verliehenen acht Hufen. Die Bürger erhalten die Fischerei im Elbing, im frischen Haff diesseits von Lansanien und im Drausensee, nur nicht mit dem Netze das nywad heisst: auch sollen sie daselbst kein Wehr errichten. Die Ueberfahrt über den Drausensee soll gegen Fährgeld, das der Orden und die Bürger bestimmen werden, frei sein, befreit von letzterem sind die Brüder, ihr Gesinde, Kleriker und Mönche. Die Fischerei im Haff, 1/2 Meile um den Ort, der der Sand heisst, wo die Weichsel sich in mehreren Armen ergiesst, behält sich der Orden vor. Der Erbrichter der Stadt erhält ein Drittel der Gerichtsbussen von grösseren Vergehen, von kleineren werden 4 Schillinge gebüsst, von denen zwei der Orden, zwei der Richter erhält. Die dem Orden zustehenden zwei Drittel der Gerichtsgefälle wird dieser mit der Bürgerschaft theilen, damit sie um so besser für Wachen und andere Bedürfnisse sorgen kann. Kein geistlicher Orden soll ferner ohne des Ordens und der Bürger Erlaubniss sich in der Stadt niederlassen, kein Bürger oder Fremder soll einem solchen ein Grundstück innerhalb der Stadt und ihrer Grenzen verkaufen, auch keinem

Laien, der sich nicht in der Stadt niederlässt: von dieser Beschränkung bleibt der deutsche Orden befreit. Die Bürger bekommen die Vertheidigungswerke der Stadt ausser denen, die zum Ordenshof gehören, dieser bleibt mit seinem zugehörigen Raum von der städtischen Gerichtsbarkeit ausgeschlossen. Innerhalb der Mauern soll ein breiter Weg bleiben um den Zugang zu ihnen zu erleichtern. Die Bürger erhalten das lübische Recht, mit Ausschluss der Artikel, die gegen Gott, den Orden, die Stadt und das Land verstossen: gescholtene Urtheile sollen innerhalb der vier Gerichtsbänke gebessert werden, damit dazu nicht lange Reisen erforderlich sind. Die Bürger sollen zur Vertheidigung von Stadt und Land stets bereit sein; die Pfennige werden nur alle 10 Jahre umgeprägt wie in Kulm, und sollen den Kulmern gleich sein. Von Beden und Zöllen werden die Bürger für immer befreit, doch soll die ganze Stadt die ersten 10 Jahre nach ihrer Gründung einen Kölner Pfennig und 2 Mark Wachs und von jedem Grundstück 6 Pfennige Elbinger Münze jährlich dem Orden geben. Zeugen: Heidenreich Predigerbruder Bischof von Kulm, Albert Minorit, Landmeister Poppo von Preussen, Heinrich Marschall, Alexander Comthur von Elbing, Ulrich von Dorne, Arnold Pica Priester, Gunter von Winricsleven, Heinrich von Honsten, Ordensbrüder, Gotfried Pfarrer von Elbing, Walther Notar, Gotfried Schultheiss von Elbing, Everard von Heringe, Ludfrid, Sifrid v. Dortmunde, Everard v. Dortmunde, Luppo, Theodorich, Rathmannen.

Or. in Elbing. Crichton Urkunden S. 14. Preuss. Samml. II, 30. (deutsch.) Mon. Warm. I, n. 13. Reg. n. 28. [1]) Vgl. M. W. I, S. 13 n. 1. [2]) Serpien b. Elbing. [3]) Lenzen n.-ö. v. Elbing. [4]) Vgl. n. 126. [252

1246. XIII. Cal. Mai. 19. Apr. Orlow. Derselbe tritt dem Bischof H(eidenreich) von Kulm die für seine Kirche bestimmten 600 Hufen bei Loza[1]) mit dem Bruch, Wambrez,[2]) Boberow und an der Drewenz ab, wie sie für dessen Vorgänger Br. Heinrich Sturlutz abgemessen hat.

Erwähnt in einem Vidimus vom 15. Juni 1298 in Kgsbrg. [1]) Kulmsee. [2]) Briesen im Kulmerlande, [253

1246. VIII. Cal. Mai. 24. Apr. Kulm. Derselbe bestätigt dem Predigerorden in Elbing das im unteren Theile der Stadt demselben

verliehene Grundstück zum Bau von Werkstätten, eines Chors und einer massiven Kirche ohne Thurm, verspricht ihm vor den Mauern einen Platz zu einer Ziegelscheune einzuräumen, gestattet das Fischereirecht im Elbinger Gebiet, sowie die Annahme von Grundstücken, bei deren Veräusserung jedoch der Orden das Vorkaufsrecht hat und bestätigt den Gemüsegarten vor den Planken.

Abschr. sec. XV. in Elbing. Dreger n. 167 (mit XVIII. Cal. Mai). Mon. Warm. I, n. 14. Reg. n. 29. [254

1246. a. p. III. VI. Cal. Mai. 26. Apr. Lugduni. Papst Innocenz IV. fordert die Aebte, Prioren und übrige Klostergeistlichkeit auf, die Kirche in Preussen, Livland und Estland, der Bücher fehlen, durch den Ueberfluss ihrer Bücher zu unterstützen, die (Ab)schreiber derselben auf ihre Kosten bei sich zu behalten und ihnen das Pergament zu gewähren. (Cum bona).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 67. Reg. Warm. n. 30. Potthast n. 12083. [255

1246. a. p. III. VI. Cal. Mai. 26. Apr. Lugduni. Derselbe gestattet dem Erzbischof von Preussen, Livland und Estland an gewissen in den Privilegien jener Kirche bestimmten Tagen den Gebrauch des Palliums. (Cum pallium).

Reg. Innoc. IV. ann. III. ep. 483. Raynald 1246 n. 30. Voigt, Gesch. Pr. III, 598 n. 4. Reg. Warm. n. 31. Potthast n. 12084. [256

1246. a. p. III. V. Non. Mai. 3. Mai. Lugduni. Derselbe zeigt den Russen, die zur römischen Kirche übertreten wollen, an, dass er den Erzbischof von Preussen, Livland und Estland als Legaten zu ihnen sende und empfiehlt ihnen denselben. (Cum is).

Reg. Innoc. IV. ann. III, ep. 476. Raynald 1246 n. 29. Gruber, Orig. Livon. n. 57. Scr. rer. Livon. I, n. 57. Voigt, Gesch. Pr. III, 599 n. 2. Potthast n. 12097. Ripoll, Bullar. Pred. I, n. 139. v. Götze, 171 n. 3. Daniłowicz I, n. 101. Bonnell I, 63. [257

1246. a. p. III. V. Non. Mai. 3. Mai. Lugduni. Derselbe zeigt dasselbe dem König von Russland an. (Cum is).

Reg. Innoc. IV. ann. III. ep. 479. (?) Raynald 1246 n. 30. Ripoll I, n. 140. Turgenew I, n. 62. Daniłowicz I, n. 102. Bonnell I, 63. Potthast n. 12097. [258

1246. a. p. III. V. Non. Mai. 3. Mai. Lugduni. Derselbe er-

mahnt seinen Legaten, den Erzbischof von Preussen und Estland zur thätigen Ausübung seines Legatenamtes in Russland. (Cum is).

Reg. Innoc. IV. ann. III. ep. 477. Ripoll I, n. 141. Voigt III, 599 n. 2. Livl. Urkdb. I, n. 191. Reg. n. 214. Reg. Warm. n. 32. Bonnell I, 63. Potthast n. 12098. [259

1246. a. p. III. V. Non. Mai. 3. Mai. Lugduni. Derselbe gestattet dem Erzbischof von Preussen, Livland und Estland, damit er sein Legatenamt in Russland erfüllen könne, die Einsetzung von Predigerbrüdern und Minoriten zu lateinischen Bischöfen daselbst. (Ut commissum).

Ripoll I, n. 142. Bull. Francisc. I, n. 132. Turgenew I, n. 61. Livl. Urkdb. I, n. 190. Reg. n. 213. Danilowicz I, n. 100. (falsch mit 26. Apr.) Bonnell I, 63. Potthast 12093. [260

1246. a. p. III. Non. Mai. 5. Mai. Lugduni. Derselbe trägt dem Erzbischof von Preussen, Livland und Estland auf, einen geeigneten Priesterbruder des deutschen Ordens, wenn er darum ersucht würde, in eine der Diöcesen Preussens als Bischof einzusetzen und ihn mit 2 oder 3 Bischöfen zu weihen. (Vigiles corde).

Reg. Innoc. IV. ann. III. ep. 531. Cod. Pruss. I, n. 68. Reg. Warm. n. 33. Voigt, Gesch. Pr. III, 599 n. 33. Potthast n. 12101. [261

1246. a. p. III. VII. Id. Mai. 9. Mai. Lugduni. Derselbe wiederholt die Bulle Nimis iniqua vom 17. Sept. 1245 (nr. 237) für den Predigerorden.

Or. in Breslau. Schles. Reg. n. 641. Potthast n. 12104. [262

1246. a. p. IV. IV. Id. Jul. 12. Juli. Breslau. Opizo Abt von Mezanum päpstlicher Vicar in Polen, Preussen und den umliegenden Ländern verleiht dem Sandstift zu Breslau einen Ablassbrief.

Or. in Breslau. Schles. Reg. n. 642. [263

1246. a. p. IV. XII. Cal. Sep. 21. Aug. Breslau. Derselbe giebt dem Vincenzstift in Breslau einen Ablassbrief.

Or in Breslau. Schles. Reg. n. 644. [264

1246. August. Lübeck. Albert, Erzbischof von Preussen, Livland und Estland, apostolischer Legat, bestätigt, als er durch Lübeck nach Preussen reist, die Versetzung der Mönche des St. Johannisklosters in Lübeck nach Cismar.

Transs. v. 1251 in Lübeck. Bullar. Franc. I, n. 514. Lüb. Urkdb. I, n. 114. Reg. Warm. n. 494. [265

1246. VIII. Id. Sept. 6. Sept. Butzowe. Derselbe bestätigt die Versetzung der Mönche von St. Johann in Lübeck und die Aufnahme von Cisterciensernonnen.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 115. Reg. Warm. n. 495. [266

1246. VIII. Id. Sept. 6. Sept. Butzowe. Derselbe verbietet in das St. Johanniskloster zu Lübeck andere als Cistercienserinnen oder solche, die in diesen Orden eintreten wollen, aufzunehmen.

Copiarium in Lübeck. Lüb. Urkdb. II, n. 19. Reg. Warm. n. 496. [267

1246. a. p. IV. II. Non. Oct. 6. Oct. Lugduni. Papst Innocenz IV. fordert den Erzbischof von Preussen, Livland und Estland auf den verdienten Predigermönch Warner, einen Vertrauten und Freund des römischen Königs H.[1] zum Bischof von Pomesanien, oder wenn er diess sich selbst zum Sitz ausersehen, von Ermland, worin das neu gegründete Elbing liegt, im Laufe von 6 Monaten zu weihen,[2] widrigenfalls er diese Angelegenheit dem Bischof von Naumburg übertragen werde. (Decet per.)

Reg. Innoc. IV. lib. I, ep. 138. Ripoll I, n. 163. Cod. Pruss. I, n. 70. Cod. Pom. n. 367. Mon. Warm. I, n. 15. Reg. Warm. n. 35. Theiner I, n. 87 Potthast n. 12289. [1] Heinrich Raspe. [2] Vgl. n. 245. [268

1246. II. Id. Oct. 14. Oct. Lubek. Der Vogt, die Rathmannen und die Gemeinde der Stadt Lübeck beurkunden, dass Ordensbrüder aus Livland und junge Lübecker bei einem Einfall in Samland mehrere vornehme Samländer gefangen nach Lübeck geführt haben, wo diese nach einiger Zeit sich auf den Rath des livländischen Landmeisters Th. v. Groninge vor mehreren 1000 Menschen in der Marienkirche feierlich taufen liessen. Der Landmeister gewährte ihnen sodann den freien Besitz ihrer bisherigen Erbgüter und verlieh ihnen dazu noch beträchtliche Lehen, damit noch mehr ihrem Beispiel folgten. Für das Festhalten am Glauben stellten sie dem Orden Geiseln. Diess ist aufgezeichnet um gegentheilige Behauptungen zu widerlegen. Zeugen: Hermann, Unterprior, Nicolaus Lector und Wedekind, Mönch vom Predigerorden, Gylbert Custos und sein Compan, Minoriten.

Or. in Kgsbrg. Kotzebue I, 416. Cod. Pruss. I, n. 69. Napiersky I, n. 77. Lüb. Urkdb. I, n. 117. Livl. Urkdb. I, n. 194. Reg. n. 217. [269

1246. a. p. IV. X. Cal. Jan. 23. Dec. Lugduni. Papst Innocenz IV. genehmigt, da der Bischof von Meissen die ihm aufgetragene Weihe an dem Bischof von Camin nicht ausführen konnte, die Vollziehung derselben durch den Erzbischof von Preussen, Livland und Estland bei seiner Durchreise durch Camin. (Porrecta nobis.)

Reg. Innoc. IV. ann. IV. ep. 332. v. Götze 172 n. 4. Livl. Urkd. III. Reg. 14, n. 217a. Potthast n. 12378. [270

1246—1247. Winter. Herzog Conrad von Masovien und Wassilko Danilowitsch von Halitsch unternehmen einen Zug gegen die Jatwägen, müssen aber bei Nur wieder umkehren.

Nach der hypatijew'schen Chronik z. J. 6758 (1250) bei Sjögren, Ueber die Wohnsitze und Verhältnisse der Jatwägen S. 10 (170). Nach ihm die Zeitbestimmung.

1247. feria VI. VI. Id. Febr. 8. Febr. Bodsna. Bruder Poppo v. Osterna Landmeister v. Preussen verleiht Herzog Kasimir von Cujavien auf Befehl des Hochmeisters eine Hälfte des Drittels, des Theils vom Löbauer Lande, den der Orden besitzt.

Or. in Kgsbrg. Erwähnt Altpr. Monatsschr. IX, 490. [271

1247. XV. Cal. Apr. 18. März. o. O. Otto von Horstmar und seine Gemahlin Aleydis machen eine Schenkung an das Deutschordenshaus zu Münster um dadurch der Gebete theilhaftig zu werden, welche täglich hier und in den überseeischen Ländern Preussen und Livland geschehen.

Or. in Münster. Wilmans, Westphäl. Urkdb. III, n. 467. Hennes II, n. 77. Ss. r. Pr. III, 59 n. 5. [272

1247. a. p. V. Id. Jul. 15. Juli. Lugduni. Papst Innocenz IV. bestätigt der Aebtissin und dem Convent des St. Johannisklosters in Lübeck die Einführung durch den Erzbischof von Livland, Estland und Preussen. (Solet annuere).

Or. in Lübeck (St. Joh.). Bullar. Franc. I, n. 514. Lüb. Urkdb. I, n. 125. Reg. Warm. n. 497. Potthast n. 12614. [273

1247. a. p. V. V. Cal. Sep. 28. Aug. Lugduni. Derselbe gestattet dem Erzbischof von Preussen, Livland und Estland, päpstlichem Lega-

ten, in Russland auch unehelich Geborenen die Weihen und Beneficien zu ertheilen. (Devotionis tue).

Ripoll, Bullar. Praedic. I, n. 181. Turgenew I, n. 70. Potthast n. 12671. [274

1247. a. p. V. V. Cal. Sep. 28. Aug. Lugduni. Derselbe gestattet demselben in Russland auch unehelich Geborene zu Bischöfen zu weihen. (Cum tibi).

Ripoll I, n. 182. Turgenew I, n. 71. Potthast n. 12672. [275

1247. a. p. V. IV. Non. Sep. 2. Sep. Lugduni. Derselbe beauftragt die Bischöfe von Schwerin und Ratzeburg zu untersuchen, ob sich die Lübecker Kirche, die er dem Erzbischof von Livland, Estland und Preussen übertragen, oder die Caminer zur Erhebung zur Metropolitankirche eigene. (Cum venerabili).

Harzheim, Concilia German. III, 578. Potthast n. 12680. [276

1247. a. p. V. VII. Id. Sep. 7. Sep. Lugduni. Derselbe trägt demselben auf sich nach Russland zu begeben. (Sicut omnes).

Reg. Innoc. IV. an. V. ep. 188. Raynald 1247 n. 28. Gruber, Orig. Livon. n. 58. Ss. r. Livon. I, n. 58. Ripoll I, n. 183. Livl. Urkdb. I, n. 195. Reg. 218. Turgenew I, n. 72. Reg. Warm. n. 38. Daniłowicz I, n. 105. Bonnell I, 63. Potthast n. 12686. [277

1247. a. p. V. VII. Id. Sep. 7. Sep. Lugduni. Derselbe gestattet demselben sich während seines Aufenthaltes in Russland und in der Kirche von Lübeck des Palliums zu bedienen, doch soll sich diess Recht nicht auf seine Nachfolger erstrecken. (Exigentibus tue).

Reg. Innoc. IV. an V. ep. 207. Ripoll I, n. 184. Turgenew I, n. 73. Voigt, Gesch. Pr. III, 599 n. 1. Reg. Warm. n. 39. Bonnell I, 63. Potthast n. 12687. [278

1247. (vor dem 14. Sep.) Derselbe ernennt denselben zum Genossen des Minoriten Wilbrand, der in Friesland das Kreuz predigt.

Nach der Chronik des Menko v. Floridus Hortus. Matthäus veteris aevi analecta II, 143. Ss. r. Pr. III, 411.

1247. VIII. Cal. Nov. 25. Oct. in insula fabri. F. Erzbischof von Gnesen und H. Predigermönch Bischof von Kulm entscheiden als Schiedsrichter den Streit des Herzogs S. von Pommern mit dem deutschen Orden in Preussen. Der Orden verzichtet auf den Sand und die Nehrung von der Tiege bis Camzieni, der Herzog auf die Burg Pin, die Dörfer bei Kulm und den Weichselzoll oberhalb der Danziger

Brücke, auf dieser selbst ist nur die den Ordensbrüdern gehörige Habe zollfrei. Der Herzog soll in seinem Antheil der Nehrung dem Wilde nicht den Uebertritt auf das Ordensgebiet versperren. Die Bürger von Kulm erhalten auf beiden Ufern der Weichsel freien Uebergang. Die Tiefe des Weichselbettes soll von Zantir an aufwärts die Grenze für die beiderseitigen Gebiete und Inseln sein. Der Herzog und der Orden lassen die Gefangenen frei, die in die Gewalt der Lehnsleute beider Parteien gefallenen sollen gegen ein billiges Lösegeld losgekauft werden. Fremde Knechte werden von beiden Theilen ausgeliefert. Ueber Wissegrod soll der Herzog mit dem jetzigem Inhaber verhandeln, nicht mit dem Orden. Schadenersatz wird nicht geleistet. Der Orden soll den Sohn des Herzogs frei lassen,, was 2 Ordensbrüder zu geloben haben, der Herzog seinen Sohn zur Aufrechterhaltung des Vertrages anhalten. Alle diese Bedingungen sollen bei der Strafe gehalten werden, die in der darüber ausgefertigten Urkunde festgesetzt ist.

Or. in Kgsbrg. Kotzebue I, 409. Cod. Pruss. I, n. 71. Cod. Pom. n. 376. [279

1247. a. p. V. XV. Cal. Dec. 17. Nov. Lugduni. Papst Innocenz IV. ermächtigt den Erzbischof von Preussen, päpstlichen Legaten, auf den Wunsch des römischen Königs den Friesen, die das Kreuz für das heilige Land genommen haben, auch ohne Kreuzzug den Ablass im Einverständniss mit dem päpstlichen Legaten Cardinal Diacon P. St. Georg ad velum aureum und dem Könige zu ertheilen. (Ex parte).

Meermann, Geschieden von Koning Willem Cod. dip. n. 12. Böhmer, Reg. Innoc. IV. n. 32. Vandenbergh, Oorkondb. v. Holl. I, n. 439. Potthast n. 12749. [280

1247. a. p. V. XIII. Cal. Dec. 19. Nov. Lugduni. Derselbe sendet den Archidiacon J(acob) von Lüttich als päpstlichen Legaten nach Polen, Preussen und Pommern und giebt ihm ausgedehnte Vollmacht kirchliche Strafen zu verhängen. (Cum te).

Reg. Innoc. IV. I, ep. 1026. Voigt, Gesch. Pr. III, 600 n. 1. Reg. Warm. n. 42. Theiner I, n. 93. Schles. Reg. n. 665. Potthast n. 12764. [281

1247. a. p. V. XIII. Cal. Dec. 19. Nov. Lugduni. Derselbe empfiehlt denselben den Erzbischöfen von Gnesen und Preussen sowie ihren Suffraganen. (Qui corporali).

Reg. Innoc. IV. I, ep. 1027. Raynald, 1247 n. 25. Voigt, Gesch. Preuss. III,

600 n. 2. Cod. Pruss. I, n. 72. Montbach, Statuta synod. dioc. Wratislaw. p. 308. Hube, antiq. const. syn. prov. Gnesn. p. 16. (VIII. Cal. Dec. st. XIII.) Regest. Warm. n. 41. Theiner I, n. 94. Schles. Regest. n. 664. Potthast n. 12765. [282

1247. a. p. V. XIII. Cal. Dec. 19. Nov. Lugduni. Derselbe befiehlt demselben gegen die uncanonische Cumulation von Beneficien einzuschreiten, wofern nicht besondere Dispense vorliegen und in solchem Fall dem Betreffenden nur die zuletzt erhaltene Pfründe zu lassen. (Cum te).

Abschrift in Breslau, Domarchiv. Montbach 318. Schles. Reg. n. 666. Potthast n. 12763. [283

1247. a. p. V. XI. Cal. Dec. 21. Nov. Lugduni. Derselbe ermächtigt denselben, jene, welche wegen Gewaltthätigkeiten gegen den Säcularclerus in Excommunication gefallen sind, zu absolviren. (Cum te).

Reg. Innoc. IV. an. V, ep. 1028. (Mittheil. v. Wölky.) [284

1247. a. p. V. XIII. Cal. Dec. 19. Nov. Lugduni. Derselbe meldet den Aebten der Cistercienser, Prämonstratenser und übrigen Orden, dass er den Archidiacon Jacob von Lüttich als Legaten nach Preussen, Polen und Pommern gesandt habe. (Cum dilectum).

Reg. Innoc. IV. ann. V, ep. 1029. Raynald, 1247 n. 25. [285

1247. a. p. V. X. Cal. Dec. 22. Nov. Lugduni. Derselbe beauftragt den Legaten zwischen dem deutschen Orden in Preussen und den Herzögen von Polen und Cujavien [1]) einerseits, dem Herzog von Pommern und den neubekehrten Preussen andererseits einen Waffenstillstand bis zur päpstlichen Entscheidung zu vermitteln. (Cum inter).

Reg. Innoc. IV. I, ep. 1030. Theiner I, n. 92. Potthast n. 12772. [1]) Camin Th. [286

1247. a. p. V. X. Cal. Dec. 22. Nov. Lugduni. Derselbe ermahnt das Kreuzheer in Preussen und den Nachbarländern zum Gehorsam gegen den Legaten J(acob) Archidiacon von Lüttich. (Volumus et).

Reg. Innoc. IV. ann. V, ep. 1033. Voigt, Gesch. Pr. III, 600 n. 3. Cod. Pruss. I, n. 73. Reg. Warm. n. 43. Potthast n. 12771. [287

1247. III. Cal. Dec. 29. Nov. in orientali choro Bremensi. Erzbischof Albert von Livland, Estland und Preussen leistet dem Erzbischof von Bremen den Suffraganeid als Bischof von Lübeck.

Lünig, Spic. eccles. II, 304. Lindenbrog, Ss. r. sept. 173. Westphalen, Mon. ined. I, 1306. Gruber, Or. Livon. n. 59. Ss. r. Livon. I, n. 59. Hamb.

Urkdb. I, n. 543. Leverkus, Urkdb. d. Bisth. Lüb. I, n. 100. Livl. Urkdb. I, n. 196. Reg. n. 219, VI, 11. Reg. 219ª. Mon. Warm. I, n. 16. Reg. n. 44. [288

1247. a. p. V. Non. Dec. 5. Dec. Papst Innocenz IV. schreibt dem Erzbischof von Preussen und Livland, dass er dem ihm vom Erzbischof von Mainz empfohlenen Minoriten Heinrich von Luziburg, den er ihm schon lange für ein Bisthum Preussens oder Livlands vorgeschlagen, das erledigte Bisthum Semgallen verleihe. (Ex parte).

Bullar. Franc. I, n. 252. Ss. r. Pr. II, 36 n. 1. Livl. Urkdb. VI, n. 3020. Reg. 11 n. 219ᵇ. Potthast n. 12776. [289

1247. (vor dem 24. Dec.) Heinrich von Wida, Vicelandmeister des deutschen Ordens, kommt mit seinem Sohn und anderen Kreuzfahrern aus Deutschland nach Preussen.

Dusb. III, c. 57. Vgl. Cohn in den Forschungen z. dtschn. Gesch. IX, 560 ff.

1247. 24—25. Dec. Derselbe erobert das von den Pomesaniern besetzte Christburg.

Dusb. III, c. 58.

1248. a. p. V. XI. Cal. Febr. 22. Jan. Lugduni. Papst Innocenz IV. fordert den deutschen Orden in Preussen auf, ihm mitzutheilen sobald er von dem König Daniel von Russland, seinem Bruder und dem Herzog Alexander von Susdal vom Heranziehen der Tartaren hören werde. (Cum Danieli).

Reg. Innoc. IV. ann. V, ep. 103. . Turgenew I, n. 79. (IX. Cal. Febr.) Cod. Pruss. I, n. 74. Hennes I, n. 125. Danilowicz I, n. 108. Bonnell I, 64. Potthast n. 12813 u. 12819. [290

1248. a. p. V. XI. Cal. Febr. 22. Jan. Lugduni. Derselbe bittet den König Daniel von Russland über den bevorstehenden Einfall der Tartaren Anzeige an den deutschen Orden in Preussen zu machen. (Quia pericula).

Reg. Innoc. IV. ann. V. ep. 1039. Turgenew I, n. 78. Potthast n. 12814. (beide mit Russia st. Prussia, die Verbess. nach Wölky). [291

1248. Januar. in capitulo Lubicensi. Erzbischof Albert von Livland, Estland und Preussen, Verweser des lübischen Bisthums, stiftet die Cantorei an der Domkirche zu Lübeck.

Cop. in Eutin. Leverkus I, n. 101. Reg. Warm. n. 498. Livl. Urkdb. VI, 11. Reg. n. 222ª. [292

1248. a. p. V. III. Cal. Jun. 30. Mai. Lugduni. Papst Innocenz IV. trägt den Bischöfen von Camin, Lebus und Kulm auf, den Process des deutschen Ordens in Preussen und des Herzogs S. von Pommern, der bisher durch die Sachwalter der Parteien vor dem Bischof von Porto am päpstlichen Hofe geführt worden, aber wegen der Schwierigkeit der Beweismittel nicht entschieden werden konnte, an Ort und Stelle fortzusetzen und zu Ende zu führen. (Cum in).

Or. in. Kgsbrg. Luc. Dav. III, Anh. n. 7. Cod. Pom. n. 386. Klempin n. 468. Potthast n. 12948. [293

1248. Id. Jun. 13. Juni. Mergentheim. Hochmeister Heinrich von Hohenlohe urkundet für das Kloster Heiligenthal. Zeuge: Dietrich von Grüningen, Landmeister von Preussen.[1])

Lang, Reg. boic. II, 397. [1]) Lang: provincie, Toeppen, Histor. 283 vermuthet Prussie. [294

1248. VIII. Id. Jul. 8. Juli. Breslauer Burg, Martinskirche. Herzog Boleslaw von Schlesien beurkundet u. a., dass ihn der Archidiacon Jacob von Lüttich, Legat des Papstes in Polen und anderen Ländern, mit dem Bischof Thomas von Breslau ausgesöhnt habe. Der Legat ist Mitbesiegeler.

Transs. v. 3. Sept. in Breslau. Stenzel, Bisth. Urkd. 14. Heyne, Bisth. Breslau, I. 355. Schles. Reg. n. 677. [295

1248. Juli. bei Kunzendorf. Bischof Heidenreich von Kulm vergleicht sich mit dem Landmeister von Preussen und den Bewohnern des Kulmerlandes über die Entrichtung des Bischofscheffels. Zeugen: Heinrich Vicemagister, Heinrich Landcomthur von Kulm, Heinrich Sturluz, Rabno, Deutschordensbrüder, Thomas Schultheiss von Thorn, Godfrid ehem. Schultheiss von Elbing, Johann genannt von Hall(e), Friedrich und sein Bruder Peregrinus von Slebern, Eckehard von Scharnense Bürger des Kulmerlandes.

Or. in Kgsbrg. Die Z. nach Wölky. [296

1248. a. p. VI. VI. Cal. Sep. 27. Aug. Lugduni. Papst Innocenz IV. trägt dem Erzbischof von Preussen, Livland u. Estland auf, in dem Kloster Cismar eventuell den Cistercienserorden einzuführen. (Monasterium de).

Or. in Lübeck. Bull. Franc. I, n. 514. Lüb. Urkdb. I, n. 136. Reg. Warm. n. 499. Potthast n. 13003. [297

1248. (nach dem 25. Oct. 1247, vor dem 9. Sep. 1248). Herzog Swantopolk fällt in Cujavien ein und verheert es: er erobert mit den heidnischen Preussen Christburg. Der Orden baut dasselbe an einer anderen Stelle wieder auf. Die Pommern erleiden vor Christburg eine Niederlage.

Dusb. III, c. 61—65.

1248. feria IV. post nativitatem b. v. Marie. 9. Sep. in insula fabri. Herzog Swantopolk von Pommern beurkundet, dass er vor den Bischöfen W. von Camin, M. von Cujavien und dem päpstlichen Legaten Jacob Archidiacon von Lüttich auf das Evangelium geschworen habe, den Schiedspruch des Erzbischofs F. von Gnesen und des Bischofs H. vou Kulm [1]) zu halten, sobald sein Sohn freigelassen sein wird. Er will fortan den Orden weder öffentlich noch geheim befehden, sondern ihm beistehen. Wenn jedoch der Herzog seinen Streit mit Kasimir von Cujavien, Primuzlo und Boleslaw von Polen und seinem Bruder Sambor nicht beilegt, so darf der Vicelandmeister und der Orden diesen ohne Verletzung des Eides beistehen. Mitbesiegeler die Bischöfe von Camin und Cujavien und der Legat.

Or. in Kgsbrg. Kotzebue I, 411. Cod. Pruss. I, n. 75. Cod. Pom. n. 388. Klempin n. 471. [1]) n. 279. [298

1248. sabbato proximo post nativitatem b. Marie. 12. Sep. Kulm. Derselbe giebt seine Zustimmung, dass in dem Process, den sein Bruder Sambor vor dem päpstlichen Legaten Archidiacon Jacob von Lüttich gegen ihn wegen seines Erbes und wegen Beschädigungen angestrengt, die Brüder der Gattin Sambors Mathilde, Nicolaus und Johann Herren von Kassubien und Heinrich Vicelandmeister von Preussen das Schiedsrichteramt übernehmen: er verspricht ihrer Entscheidung bei Strafe der Excommunication und des Interdicts nachzukommen und unterdessen die Burgen Sambors nicht zu deterioriren noch die Einkünfte zu verzehren. Die beiden Edlen und er sollen in Goreden, Sambor und der Vicelandmeister in Santir in der Octave Simon und Jude zusammenkommen und eine Zusammenkunft zwischen beiden Burgen vereinbaren. Daselbst sollen sie sich täglich treffen, bis die Einigung erzielt oder sich zerschlagen: in letzterem Falle steht es Sambor frei seinen Process vor dem Archidiacon wieder aufzunehmen.

Or. in Kgsbrg. Luc. Dav. III, Anh. n. 6. Cod. Pomer. n. 389. Klempin n. 472. [299

1248. a. p. VI. XVII. Cal. Oct. 15. Sep. Lugduni. Papst Innocenz IV. benachrichtigt den König Alexander von Nowgorod, der zur römischen Kirche übertreten will, dass der Erzbischof von Preussen zu ihm kommen und seine kirchlichen Einrichtungen in die Ordnung des römischen Gesetzes bringen werde. (Aperuit dominus).

Reg. Innoc. IV. an. VI, ep. 137. (Paris n. 4039.) Baluzius Miscellanea VII, 409. v. Goetze n. 5. Livl. Urkdb. III, Reg. 233[a], (beide zu 1249). Reg. Warm. n. 45. Theiner I, n. 96. Potthast n. 13023. [300

1248. a. p. VI. XV. Cal. Oct. 17. Sep. Lugduni. Derselbe erlaubt dem Erzbischof von Preussen auf seinen Vorschlag, dass drei seiner Suffragane wegen Mangels an nothwendigem Unterhalt bei der Halsstarrigkeit der Neubekehrten ein anderes kirchliches Beneficium, auch mit Seelsorge verbunden, wenn es sich nur mit dem bischöflichen Amte vereinigen lasse, so lange übernehmen könnten, bis sich die Umstände gebessert hätten. (Ex parte).

Reg. Innoc. IV. an. VI, ep. 211. (C. P.) Baluz. VII, 427. Hoefler, Albert Beham, Bibliothek des lit. Vereins in Stuttgart XVI, 2. n. 211. Cod. Pruss. I, n. 76. Reg. Warm. n. 46. Daniłowicz I, n. 110, Potthast n. 13025. [301

1248. a. p. VI. XV. Cal. Oct. 17. Sep. Lugduni. Derselbe gestattet demselben auf seine Bitten, dass ein unehelich Geborener in Preussen, und Livland mit gewissen Einschränkungen zum Bischof befördert werden könne. (Pro devotionis).

Reg. Innoc. IV. an. VI, ep. 210. (C. P.) Baluz. VII, 426. Cod. Pruss. I, n. 77. Livl. Urkdb. I, n. 200. Reg. n. 225. Reg. Warm. n. 47. Potthast n. 13024. [302

1248. III. Non. Oct. 5. Oct. Brücke bei Vellin. N. ehemals Abt von Dargun, Vicelegat des Erzbischofs A. von Livland, Estland und Preussen, urkundet über die Theilung des dem Dorpater Bisthum geschenkten Reiches Pleskau zwischen dem Bischof von Dorpat und dem deutschen Orden.

Transs. v. 1299 in Stockholm. Schirren, aus schwed. Arch. 2 n. 18. Livländ. Urkdb. III, n. 200[a], (verdächtig nach S. 15, Reg. 225[a]). Mecklenb. Urkdb. I, n. 614. Bonnell I, 64. [303

1248. in crastino Dionysii. 10. Oct. Breslau. Der päpstliche Legat Jacob von Lüttich hält eine Synode mit dem Erzbischof F(ulco)

von Gnesen, und den Bischöfen T(homas) von Breslau, P(randota) von Krakau, M(ichael) von Cujavien, (Boguphal) von Posen, M(? Andreas) von Masovien, (Nanker) von Lebus und (Heidenreich) von Kulm und erlässt verschiedene Statuten.

Transs. von 1263 in Breslau. Montbach, Statuta syn. dioec. Wrat. 308. Hube antiq. const. Gnes. 14. Helcel, starodawne prawa Polsk. pomn. I, 346. Schles. Reg. n. 681. Vgl. den Bericht Boguphals. Ss. r. Pr. I, 758. [304

1248. 13. Oct. Breslau, Sandstift. Derselbe wird zum Schiedsrichter zwischen Augustinern und Cisterciensern in Kamenz gewählt.

Transs. vom 15. Oct. 1248 in Breslau. Schles. Reg. n. 682. [305

1248. feria V. p. Dionysii. 15. Oct. Breslau. Derselbe entscheidet zu Gunsten der Cistercienser von Kamenz.

Or. in Breslau. Schles. Reg. n. 683. [306

1248. feria VI, sabbato, feria III post octavas b. Martini, 20. 21. und 24. Nov. in arena juxta insulam fabri. Derselbe fordert in Gegenwart der Bischöfe M. von Cujavien und H. von Kulm und des Dominicanerpriors V. von Kulm den Herzog Swantopolk auf, seinen Brüdern Sambor und Ratibor ihr Erbe herauszugeben, den letzteren aus dem Gefängniss zu entlassen und bis zum Tag nach Nicolai (7. Dec.) in Thorn vor dem Legaten persönlich oder durch einen Sachwalter sich zu stellen, um sich zu rechtfertigen.

Erwähnt in der Urkunde vom 8. Dec. 1248 (Or. in Kgsbrg.). Luc. Dav. III, Anh. n. 8. Cod. Pom. n. 394.

1248. a. p. VI. feria. III. ante adventum domini. 24. Nov. in harena iuxta insulam fabri. H. Vicelandmeister von Preussen und Swantopolk Herzog von Pommern beurkunden, dass in dem von ihnen vor dem Papste geführten Process wegen der Streitigkeiten über Gebiete, Nutzungen, Zölle und die Gefangenhaltung von Swantopolks Sohn, jener den Archidiacon Jacob von Lüttich mit der Entscheidung beauftragt habe, vor dem beide Parteien erschienen seien und sich unter seiner Vermittelung zu folgender Einigung verstanden hätten. Der Orden tritt dem Herzog die Insel Nehrung mit dem Walde, den Sand bei dieser vom Flusse Tiege bis zum Ort Cantzikini mit Fischfang und Jagdrecht ab, der Herzog dem Orden die Stelle des Schlosses Pin und alle Dörfer bei dem Dorfe (!) Kulm, welche ihm derselbe auf Lebenszeit

eingeräumt hatte. Der Herzog und seine Erben werden in ihrem Gebiet auf der Weichsel von der Danziger Brücke aufwärts keinen Zoll erheben, auf dieser nur den gewohnten, sodass nur die den Brüdern selbst gehörenden Güter davon frei sind; er wird auf der Nehrung dem Wilde nicht den Weg in das Ordensgebiet verschliessen. Die Bewohner von Kulm dürfen auf beiden Ufern der Weichsel frei landen, durchziehen und durchtreiben. Die Tiefe der Weichsel soll von Zantir an aufwärts die Grenze zwischen den Gebieten bilden. Beide Theile lassen ihre Gefangenen frei, die der Lehnsleute sollen freigelassen oder durch ein billiges Lösegeld losgekauft werden. Knechte werden gegenseitig ausgeliefert. Die Burg Wissegrod, die jetzt Herzog Kasimir von Cujavien und Lancicz besitzt, wird der Herzog nicht vom Orden fordern, der Orden Kasimir keinen Besitztitel gewähren, unbeschadet eines etwa zu leistenden Eides. Alle Ansprüche auf Schadenersatz werden gegenseitig erlassen.[1]) Fortan wollen beide Theile einander vor Schaden bewahren. Bricht abermals ein Streit zwischen ihnen aus, so sollen 2 Schiedsrichter erkoren werden, die einen Obmann wählen, können sich diese nicht einigen, so wird die Sache vor den päpstlichen Stuhl gebracht. Wenn sich der Herzog mit seinem Bruder Sambor, Herzog Kasimir von Cujavien und Herzog P. und B. von Polen in seinen Streitigkeiten nicht einigen will, darf der Orden diesen ohne den gegenwärtigen Vertrag zu verletzen beistehen, will er eine Einigung, so ist diess nicht der Fall.[2]) Der Herzog verspricht fortan weder die neubekehrten Preussen und Heiden noch einige Christen gegen den Orden zu unterstützen noch die ersteren zum Abfall vom Orden zu veranlassen. Alle diese Bedingungen haben der Landmeister und der Herzog vor dem Legaten und den Bischöfen von Cujavien und Kulm auf das Evangelium beschworen, wer den Frieden verletzt, zahlt 2000 Mark der Gegenpartei, so oft es geschieht, ohne dass dadurch der Vertrag aufgehoben wird. Der Herzog hat auf die Verschreibung des Vicelandmeisters über das Gebiet Lanzania, statt der Burg Pin lebenslänglich zu besitzen, die nicht zur Stelle ist, verzichtet; der Orden hat den Sohn Swantopolks Mistwi, den er als Geisel hatte, freigelassen, der Herzog erkennt an ihn auf dem Sande bei der Schmiedsinsel erhalten zu haben: auf seinen

Befehl hat dieser den Vertrag beschworen. Mitbesiegelt vom Legaten und den beiden erwähnten Bischöfen: der Herzog erklärt, dass sein rundes Siegel, das seine Sachwalter bei der römischen Curie öfters gebraucht, nicht zur Hand sei, und er daher mit seinem goldenen Siegelring untersiegele, was um so grössere Rechtskraft haben solle.

Or. in Kgsbrg. Dreger n. 184. Baczko I, 262 ff. Cod. Pom. n. 392. [1]) Vgl. n. 279. [2]) Vgl. n. 299. [307

1248. a. p. VI. feria III. post festum Clementis. 24. Nov. in arena juxta insulam fabri. Jacob Archidiacon von Lüttich, Capellan des Papstes und Legat in Polen, Preussen und Pommern, beurkundet den zwischen dem Orden und Swantopolk abgeschlossenen Frieden. Der Inhalt ist gleich n. 307, nur wird erwähnt, dass Mistwi sich 6 Jahre als Geisel beim Orden befunden habe.

Or. in Kgsbrg. Luc. Dav. I, 835. (Man.) A. B. II, 714. Dogiel IV, n. 22 (ex orig.?). Cod. Pom. n. 391. [308

1248. a. p. VI. VIII. Cal. Dec. 24. Nov. Lugduni. Papst Innocenz IV. erklärt dem Erzbischof von Lund, dass seine Metropolitanrechte, die er über die Bisthümer von Reval, Wirland und Estland zu haben behaupte, durch die Vorladung des Erzbischofs von Preussen nicht beeinträchtigt werden sollten. (In sede).

Reg. Innoc. IV. ann. VI. ep. 236. (C. P.) Baluz. VII, 433. Höfler l. c. n. 236. Mon. Warm. I, n. 17. (vgl. II, 602.) Reg. Warm. n. 48. Potthast n. 13084. [309

1248. (o. T. u. O.) Herzog S(wantopolk) von Pommern schreibt dem Legaten Jacob Archidiacon von Lüttich gemäss des erhaltenen Auftrages, seinen Bruder S(ambor) vor dem Nicolaustage in sein Erbe einzusetzen oder am nächsten Tage in Thorn seine Ausschreitungen nachzuweisen, den Hergang seines Streites. Auf dem Sterbebett habe ihm sein Vater die Vormundschaft über den Bruder und sein Gebiet als dem älteren auf 20 Jahre trotz seines Sträubens übertragen: 12 Jahre habe er diese bestens geführt, im 13. dem Bruder sein Gebiet eingeräumt, der zu seinem Nachtheil sich mit den Preussen verband und die Tochter eines Preussen Preroch (Prerocli?) heirathen wollte: auch sollten seine Ritter den Preussen den heimlichen Durchzug zur Verwüstung von Swantopolks Land gewähren, was er auf die Vorstellung

eines Ritters Suiswarten (?) abläugnete, aber heimlich zusagte. Darauf verabredete er mit den Preussen und einem Deutschen, Spicenagel, ihn auf ein Schiff zu locken und als Gefangenen zu entführen. Da diess misslang, wollte er ihn bei einer Unterredung gefangen nehmen. Nach dem Fehlschlag dieses Vorhabens erregte er Zwietracht unter Swantopolks Baronen. Dann liess er ihm durch den Landmeister H. Balco den Frieden aufsagen, und hetzte den Orden gegen ihn, sagte aber trügerisch zu dem Palatin Gneumar, er habe sich deshalb mit dem Orden verbunden, um Swantopolk dessen Pläne zu enthüllen, so ihr Vorhaben gegen ihn eine Burg Prenozlaw zu bauen. Darauf errichtete er mit dem Orden zum Schaden von ganz Pommern die Burg Gordin, und zog sich dahin mit seinem und dem Ordensheer zurück, ward jedoch besiegt und die Burg von Swantopolk eingenommen, er selbst aber frei gelassen. Darauf lebte er beim Orden, sodann in Kassubien und verwüstete Swantopolks Land mit Hülfe der Kassuben. Bei dem Plane mit seinem Bruder Rathebor seine Burg Slanz einzunehmen, ward er gefangen, aber am Gründonnerstag freigelassen und ihm sein Gebiet zurückgegeben. Nach 2 Wochen erklärte er sich vor Mönchen des Cistercienser, Prämonstratenser und Predigerordens und Laien seines Landes verlustig, wenn er weiter Swantopolk befehde, that diess aber nach wie vor bis zur Ankunft des Legaten. Im Anfang des Krieges befestigte Ratebor auf Rath des Bischofs von Cujavien und Sambors seine Burg Belgard, und verheerte Swantopolks Land Slupsech, aber dieser nahm die Burg ein und verbrannte sie, verzieh dann Ratebor und gab ihm sein Gebiet zurück. Aber dieser verschwor sich mit dem Bischof von Cujavien, Sambor und den Herzögen von Polen, sodass diese eine Burg in Swantopolks Gebiet bauen sollten; wenn er sie darin zu hindern suchte, solle ihn Ratebor im Rücken überfallen und tödten. Bei dem Zuge durch sein Gebiet ward er jedoch von Swantopolks Leuten festgehalten und hat Alles kekannt.

Aus der Urk. v. 8. Dec. 1248. (Or. in Königsberg.) Kotzebue I, 396. Cod. Pruss. I, n. 78. Cod. Pom. n. 395. Klempin n. 481. [310

1248. (o. T. u. O.) Derselbe sendet dem Legaten durch seinen Capellan Marolus vorstehende Vertheidigungsschrift und bittet sie an-

zuhören: falls Marolus abwesend sei, würde ihn sein Capellan Dargozlaus ersetzen.

Aus der Urk. v. 8. Dec. 1248. [311

1248. feria tercia post festum b. Nicolai. 8. Dec. (Thorun). M. Bischof von Cujavien und H. von Kulm beurkunden, dass in dem Process der Herzöge Sambor und Ratebor gegen ihren Bruder Swantopolk von Pommern wegen Beraubung ihres Erbes und Gefangenhaltung vor dem Legaten am Tage nach Nicolai in Thorn Marolus der Capellan Swantopolks (vorstehendes) Beglaubigungsschreiben und die auf zusammengenähte Zettel geschriebene Vertheidigungsschrift überreicht habe, diese aber nicht genügten, weil sie verschlossen waren, kein Sachwalter ernannt sei, kein bestimmter Bote, sondern Marolus und Dargozlaus genannt seien und beide kein Mandat vom Herzog darüber hätten: daher habe ihn der Legat für contumax erklärt.

Or. in Kgsbrg. (Vgl. n. 310.) [312

1248. feria tercia post festum b. Nicolai. 8. Dec. Jacob Archidiacon von Lüttich, Capellan des Papstes und Legat in Polen, Preussen und Pommern, beurkundet, dass seit seinem ersten Einzuge vor einem halben Jahr Sambor und Ratebor Herzöge von Pommern unaufhörlich gegen ihren älteren Bruder Swantopolk geklagt hätten, der sie ihres Erbtheils beraubt, um ganz Pommern zu beherrschen, und Ratebor eingekerkert habe. Vorgeladen habe Swantopolk die Herren J. u. N. von Kassubien und den Vicelandmeister H. von Preussen zu Schiedsrichtern angenommen und gebeten die Angelegenheit bis zur Octave Simon und Jude, wo die Schiedsrichter zusammen kommen wollten, zu verschieben, er würde daselbst seinen Bruder freilassen. Er selbst kam aber nicht, schickte auch nicht die beiden Edlen und liess den Bruder nicht frei, während der Legat mit Sambor und dem Landmeister ihn erwartete. Auf verschiedene Mahnungen durch seine Capellane, Predigerbrüder und Minoriten achtete er nicht, verbarg sich in seinen Wäldern: bei einer endlichen Zusammenkunft am Freitag, Sonnabend und Dienstag nach der Octave Martini mit den Bischöfen M. von Cujavien und H. von Kulm und dem Predigerprior V. von Kulm auf dem Sande bei der Schmiedsinsel ward als letzter Termin für die Erfüllung

der Nicolaustag angesetzt. Da er auch diesen hat verstreichen lassen, und sich am folgenden nicht genügend rechtfertigen konnte, wird er in die Excommunication erklärt.

Cop. in Kgsbrg. Luc. Dav. III, Anh. n. 8. Cod. Pom. n. 394. Klempin n. 482. Baczko I, 266. [313

1248—1249. Derselbe vermittelt einen Vertrag zwischen dem deutschen Orden in Preussen und dem Herzog Sambor von Pommern über die Insel Zantir.

Erwähnt in einer Bulle Gregor X. vom 5. Febr. 1274. Voigt III, 326 n. 1. [314

1248—1249. Semovit von Masovien besiegt mit Daniel und Wassilko von Halitsch die Jatwägen.

Nach der Gustinschen Chronik z. J. 6753 (1245) bei Sjögren l. c. 11 (171). Nach ihm die Zeitbestimmung.

1249. IV. Id. Jan. 10. Jan. o. O. Erzbischof Albert von Preussen und Livland, päpstlicher Legat, beurkundet, dass durch Vermittelung der Bischöfe Heidenreich von Kulm, Ernst von Pomesanien, Prediger-mönche, und Heinrich von Ermland, sowie des Markgrafen O. von Brandenburg zwischen ihm und dem Meister des deutschen Ordens ein Vergleich über ihre Streitigkeiten zu Stande gekommen: die Beleidigungen und Beschädigungen werden gegenseitig vergeben: der Erzbischof wird den Orden in der Sache des Kreuzes unterstützen, und ihn nicht länger vor dem Papst oder einem anderen Richter wegen der Rechte, die er nach päpstlichen Privilegien in Preussen hat, angreifen. Der Orden wird ihn nicht belästigen und ihm oder seinem Sachwalter 300 Mark in Elbing auszahlen, 60 vor Lichtmess, 40 zu Martini und 200 Lichtmess übers Jahr: sind letztere bis dahin nicht bezahlt, so kann der Erzbischof die Schuldverschreibung über 300, trotz der bezahlten 100, zu Ostern verpfänden. Der Erzbischof wird ohne die Zustimmung des Ordens seinen Sitz nirgends in Preussen aufschlagen.

Or. in Kgsbrg. Baczko, Preuss. Annal. I, 1, S. 99. Baczko, Gesch. I, 259. Napiersky I, n. 83. Riedel II, 1 n. 42. Beckmann, de primo ep. Varm. p. 11. Watterich n. 31. Livl. Urkdb. I, n. 202. Reg. n. 227. Mon. Warm. I, n. 18. Reg. n. 49. [315

1249. VII. Id. Febr. 7. Febr. o. O. Jacob, Archidiacon von Lüttich, päpstlicher Capellan und Legat in Polen, Preussen und Pom-

mern, beurkundet, dass zur Vermittelung der Streitigkeiten zwischen den neubekehrten Preussen, welche durch die Privilegien der Päpste Innocenz, Honorius und Gregor von jeder Knechtschaft frei zu sein behaupteten, und dem Orden, der sie dazu zwingen wolle, nachdem vor dem Papst darüber durch Sachwalter processirt und endlich er zur Entscheidung abgesandt sei, folgender Friede in Gegenwart des Bischofs H. von Kulm zu Stande gekommen. Der Orden gesteht den Bekehrten das Recht zu Sachen zu kaufen und ihren Descendenten, Ascendenten und Cognaten beiderlei Geschlechts zu vererben, während sie im Heidenthum nur ihre Söhne zu Erben hatten: sterben sie ohne Erben, so fallen ihre Immobilien an den Orden oder ihre Herren, ihre Mobilien nur wenn sie nicht darüber verfügt haben. Sie dürfen ihre Güter und Sachen an Deutsche, Preussen und Pommern[1]) verkaufen, müssen aber dem Orden Caution stellen, dass sie nach dem Verkauf nicht zu den Heiden oder des Ordens Feinden fliehen. Die Neubekehrten dürfen Testamente machen über Mobilien und Immobilien: wenn sie jedoch Immobilien einer Kirche oder einem Geistlichen vermachen, so soll dieser sie binnen Jahresfrist an die Erben verkaufen, widrigenfalls sie an den Orden fallen, da in Preussen ohne Erlaubniss des Papstes keine andere Kirche Grundbesitz erwerben dürfe, indem der Orden das Land von der römischen Kirche zu Lehn habe. Das alles haben die Preussen angenommen und bei allen diesen Veräusserungen dem Orden das Vorkaufsrecht zugestanden. Der Orden gestattet den Preussen gesetzmässige Eheschliessung, das Amt von Sachwaltern, dass sie als gleichberechtigt vor Gericht zugelassen werden, ihre Söhne in den geistlichen Stand treten, sie, wenn sie von edler Herkunft, mit dem Rittergürtel geschmückt werden können, kurz alle persönliche Freiheit, so lange sie im Glauben, in Unterwürfigkeit gegen die römische Kirche und im Gehorsam gegen den Orden verharren: sie gestanden zu, dass sie durch Abfall diese Freiheit verwirken würden. Befragt welches Gesetz sie erwählen wollen, haben sie sich für das polnische Recht und Gericht entschieden, doch soll das Urtheil auf glühendes Eisen nicht gegen sie in Anwendung kommen, ebenso bleiben alle Artikel des polnischen Rechts gegen Gott, die römische Kirche und die

kirchliche Freiheit ausgeschlossen. Ohne Urtheil nach diesem Recht sollen ihnen ihre Güter nicht genommen werden. Die Neubekehrten, zumal die von Pomesanien, Ermland und Natangen, versprachen sodann ihre heidnischen Gebräuche aufzugeben, die Todten nicht mehr mit Pferden, Menschen, Waffen, Kleidern oder anderen Kostbarkeiten zu verbrennen oder zu begraben, sondern sie christlich in Kirchhöfen zu begraben, dem Götzen Curche, den sie einmal jährlich aus Garben errichten, und den andern Göttern nicht mehr zu opfern, keine Tulissonen und Ligaschonen, welche als Priester bei Leichenbegängnissen die Todten mit Ross und Waffen in jener Welt zu sehen vorlügen, mehr zu halten, die Vielweiberei abzuschaffen, Kauf und Verkauf von Frau und Tochter abzustellen, ihre Stiefmutter nicht zu heirathen; Geschenke an die Verwandten der Braut, Mitgift und Morgengabe wird der Orden nicht hindern. Sie versprechen die canonischen Verwandtschaftgrade für die Ehe zu beachten, nur auf eheliche Kinder ihre Güter zu vererben, Kinder nicht mehr auszusetzen noch zu tödten, sondern 8 Tage nach der Geburt taufen zu lassen, eventuell ihnen selbst die Nothtaufe zu ertheilen. Alle noch nicht getauften sollen sich in Monatsfrist taufen lassen, wer diess verabsäumt, verliert seine Güter und wird vertrieben. Die Pomesanier werden bis Pfingsten 13 Kirchen bauen: zu Pozolove oder Rutiz, zu Pastelina, Lingues, Lyopicz, Chomor St. Adalberti, Bobus, 2 in Geria, Prozile, Resia, Alt-Christburg, Raydez und Neu-Christburg, die Ermen in demselben Termin 6: im Dorfe, wo Jedun wohnt, in Surimis, Bandadis, Slinia, Wuntenowe und Brusebergue, die Natanger 3: zu Labegow, in der Nachbarschaft Tummo's und in Sutwiert, und sie mit kirchlichem Geräth versehen. Werden die Kirchen nicht in dem gedachten Zeitraum gebaut, so darf der Orden von ihnen die dazu nöthigen Mittel einziehen und davon den Bau bestreiten. In Jahresfrist wird sie der Orden an Priester vergeben und mit Land begaben: die Neubekehrten haben versprochen wenigstens an Sonn- und Festtagen die Kirchen zu besuchen. Vorläufig erhält jede Kirche acht Hufen, 4 Feld und 4 Wald, den Zehnten von 20 Haken, 2 Ochsen, 1 Kuh und 1 Pferd. Sind die Zehnten noch nicht bereit, so erhält der Pfarrer Korn zum Brod und Bier, für das Pferd und zur Aussaat.

Ist der Friede befestigt, so sollen diese Vergabungen erhöht werden. Die Preussen werden in den Fasten sich der Fleisch- und Milchspeisen enthalten, am Freitag kein Fleisch essen, an Sonn- und Feiertagen nicht arbeiten, einmal im Jahr wenigstens beichten, Ostern das Abendmahl empfangen. Den Zehnten werden sie in die Ordensscheuern abliefern. Sie werden keihen Verrath gegen den Orden üben noch zulassen, und sich nicht mit den Feinden des Ordens verbünden. Kriegsdienste werden sie zu allen Reisen auf eigene Kosten leisten, werden sie gefangen, so wird der Orden sie auslösen. Beide Parteien haben diesen Frieden beschworen. In Abwesenheit des Landmeisters Th. besiegeln ihn H. der Vicelandmeister, der Convent von Balga und der Marschall H. v. Preussen.

Or. copie in Kgsbrg. Hartknoch ad Dusb. 463. Leo, hist. Pruss. 86. Dreger I, n. 191. Dogiel IV, n. 23. Baczko I, 269. Luc. Dav. III, 118. (Man. I, 843.) Mon. Warm. I, n. 19. Reg. n. 50. Daniłowicz I, n. 111. Uebrs. Hartknoch, Kirchengesch. 36. Preuss. Saml. I, 620. [1]) Romanis im Or., Pomeranis conj. Woelky, M. W. I, 30 n. [2]) Die Orte sind (nach Woelky l. c. und Toeppen Geographie 6 ff.) Posilge ö. v. Marienburg, Pestlien b. Stuhm, Linken b. Christburg, Lippitz ebd., Kamerau b. Buchwalde, Poburse (1354 M. W. I, 34 n. 8) bei Liebwalde, Görken bei Christburg, Prenzlau bei Garnsee, Riesenkirch, Alt-Christburg, Raudnitz bei Dtsch.-Eylau, Neu-Christburg, Gauden b. Peterswalde Altenkirchen bei Kapkeim, Banditten b. Zinthen, Schilgehnen bei Frauenburg, Huntenau bei Balga, Braunsberg, Labehnen bei Kreuzburg, Domnau u. Sausgarten b. Pr. Eylau. [316

1249. VII. Id. Febr. 7. Febr. Christiborc. H. Vicelandmeister, H. Marschall, der Convent von Balga und die übrigen Brüder des deutschen Ordens in Preussen beurkunden vorstehenden Vertrag.

Erwähnt in einem Transs. v. 1449 in Kgsbrg. Voigt, Gesch. Pr. II, 671. [317

1249. a. p. VI. III. Id. Febr. 11. Febr. Lugduni. Papst Innocenz IV. ermahnt den Erzbischof von Preussen, Livland und Estland in Gemässheit des ihm früher gegebenen Auftrages den Bruder des deutschen Ordens, Heinrich von Stritberg, zum Bischof von Ermland oder einer anderen Diöcese zu weihen, widrigenfalls er den Erzbischof von Köln damit beauftragen werde. (Dedisse tibi).

Reg. Innoc. IV. ann. VI, ep. 348. (C. P.) Baluzius VII, 458. Höfler l. c. n. 348. Cod. Pruss. I, n. 79. Beckmann l. c. S. 8. Mon Warm. I, n. 20. Reg. n. 51. Theiner I, n. 97. Potthast n. 13213. [318

1249. in festo Juliane virginis. 16. Febr. Kulm. Heinrich Stange Comthur von Christburg und Vicelandmeister in Preussen gewährt dem Bischof Heidenreich von Kulm und seinen Nachfolgern die Fischerei in der Weichsel für ihren Bedarf und das Recht des Häringsfanges. Zeugen: Vulpert Comthur von Kulm, Heinrich von Marswit, Kulmer Landcomthur, Br. Godfried Priester, Br. Werner von Batzenburg.

Abschr. in den Copiarien d. Kulm. Diöces. Arch n. 52. Nach Woelky, Kulm. Urkdb. „Im Datum ist vor IIII eine V ausgefallen (M CC XLIIII), was aus den angeführten Zeugen sich ergiebt." [319

1249. a. p. VI. V. Non. Mar. 3. März. Lugduni. Papst Innocenz IV. befiehlt dem Minoriten Johann von Dist[1]) die Reichsfürsten und Ministerialen zum Gehorsam gegen den römischen König Wilhelm anzuhalten. (Ad promotionem).

Reg. Innoc. IV. an. VI. ep. 405. Höfler l. c. n. 405. Potthast n. 13236.
[1]) Er wird später Bischof von Samland. [320

1249. II. Id. Mar. 14. März. o. O. Jacob von Lüttich päpstlicher Legat besiegelt einen Vergleich des Bischofs von Breslau mit dem deutschen Orden über gewisse Güter desselben in Schlesien.

Transs. v. 1330 in Kgsbrg. Dreger n. 192. Schles. Reg. n. 693. [321

1249. II. Id. Mar. 14. März. o. O. Heinrich von Hoinsteyn,[1]) Vicemeister des deutschen Ordens in Preussen und Polen, vertauscht die Ordensgüter bei Namslau an den Bischof Thomas von Breslau gegen andere. Mitbesiegelt vom Archidiacon Jacob von Lüttich, dem Bischof und dem Capitel.

Or. in Breslau, Domarchiv. Schles. Reg. n. 692. [1]) Vgl. n. 252 d. Zeugen u. Altpr. Mtsschr. IX, S. 490. [322

1249. feria II. p. Letare. 15. März. (Breslau). Abt Vincenz vom Sandstift bewilligt eine Bitte des Legaten Jacob von Lüttich. Dieser ist Mitbesiegeler.

Or. in Breslau. Stenzel, Gründungsbuch von Heinrichau 155. Schles. Reg. n. 694. [323

1249. a. p. VI. III. Id. Apr. 11. Apr. Lugduni. Papst Innocenz IV. ermächtigt alle Erzbischöfe und Bischöfe dem Predigermönch Heinrich, der vom Erzbischof von Preussen und Livland zum Bischof des Landes Jatwesonien eingesetzt, aber von diesem, der aus seiner

Provinz vertrieben sei, nicht geweiht werden könne, wenn sie vom Erzbischof darum ersucht würden, die Weihe zu ertheilen. (Cedit ad).

Reg. Innoc. IV. ann. VI. ep. 447. (C. P.) Baluz. VII, 478. Höfler l. c. n. 447. Mon. Warm. I, n. 21. Reg. n. 52. Theiner I, n. 98. Ss. r. Pr. II, 178. Bonnell I, 66. Klempin n. 462 n. (falsch zu 1246). Potthast n. 13283. [324

1249. XIV. Cal. Mai. 18. Apr. Lübeck. St. Johanniskloster. Erzbischof Albert von Livland, Estland und Preussen entscheidet den Streit zwischen dem Kloster Cismar und St. Johann in Lübeck.

Or. in Lübeck. Bull. Franc. I, n. 514. Lüb. Urkdb. I, n. 140. Reg. Warm. n. 502. [325

1249. a. p. VI. VIII. Cal. Mai. 24. Apr. Lugduni. Papst Innocenz IV. erlaubt dem Erzbischof von Preussen, päpstlichem Legaten, sich in nöthigen Fällen selbst an den päpstlichen Stuhl zu begeben. (Tuis devotis).

Transs. v. 1256 in Lübeck. Dreyer, Spic. jur. Lub. 156. Napiersky I, n. 84. Lüb. Urkdb. I, n. 228. Livl. Urkdb. I, n. 204. Reg. n. 229. Mon. Warm. I, n. 314. Reg. n. 53. v. Goetze 191. Potthast n. 13302. [326

1249. a. p. VI. VIII. Cal. Mai. 24. Apr. Lugduni. Derselbe bestätigt demselben die Stiftung der Cantorei an der Lübecker Domkirche. (Tue devotionis).

Copialbuch in Eutin. Leverkus I, n. 105. Reg. Warm. n. 503. Potthast n. 13301. [327

1249. III. Cal. Aug. 30. Juli. Lübeck. Der Vogt und die Rathmannen von Lübeck beurkunden, dass, da zum Ausgleich der Streitigkeiten zwischen dem Erzbischof A. von Preussen und dem deutschen Orden in Preussen der Jacobstag bestimmt sei, sich der Landmeister Dietrich von Groninge trotz dringender ihm vom Papst aufgetragener Geschäfte schon am Maria-Magdalenentage eingefunden, aber nach 7tägigem Warten weder den Erzbischof noch einen Boten angetroffen habe.

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 85. Cod. Pruss. I, n. 80. Lüb. Urk. I, n. 142. Livl. Urkdb. I, n. 205. Reg. n. 231. Reg. Warm. n. 54. [328

1249. a. p. VII. XI. Cal. Nov. 22. Oct. Lugduni. Papst Innocenz IV. bestätigt den durch Vermittelung seines Legaten Jacob Archidiacon damals von Lüttich jetzt von Laon zwischen dem deutschen

Orden in Preussen und Herzog Swantopolk von Pommern abgeschlossenen Frieden. [1]) (Ea que).

Or. in Kgsbrg. Luc. Dav. III. Anh. n. 9. Cod. Pom. n. 427. Potthast n. 13840. [1]) n. 307. [329

1249. a. p. VII. VIII. Cal. Nov. 25. Oct. Lugduni. Derselbe ertheilt dem Cistercienserabt von Buch, Meissner Diöcese, den Auftrag, den Erzbischof von Preussen, Livland und Estland von allen für den deutschen Orden nachtheiligen Schritten abzuhalten und geistliche Strafen, womit er die Pilger belegen würde, für ungültig zu erklären. (Cordi nobis).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 82. Napiersky I, n. 88. Livl. Urkdb. I, n. 209. Reg. n. 236. Potthast n. 13843. [330

1249. a. p. VII. VIII. Cal. Nov. 25. Oct. Lugduni. Derselbe beauftragt denselben dem Erzbischof von Preussen, Livland und Estland mitzutheilen, dass er sich wegen seines Streites mit dem deutschen Orden bis spätestens Ostern künftigen Jahres vor dem päpstlichen Stuhle persönlich zu stellen habe, zumal auch der Landmeister Dietrich vorgeladen sei. (Negotio fidei).

Man. d. Luc. Dav. I, 653. A. B. II, 623. Luc. Dav. III, 27. Napiersky I, n. 87. Livl. Urkdb. I, n. 208. Reg. n. 235. Reg. Warm. n. 55. Baczko I, 379. (Ausz.) Potthast n. 13844. [331

1249. a. p. VII. V. Cal. Nov. 28. Oct. Lugduni. Derselbe beauftragt den Bischof von Kulm, den deutschen Orden fünf Jahre lang gegen jede Beeinträchtigung seiner Güter in Preussen zu schützen. (Pie vite).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 83. Cod. Pom. n. 428. Potthast n. 13851. [332

1249. a. p. VII. II. Non. Nov. 4. Nov. Lugduni. Derselbe beauftragt den Bischof und den Probst von Ratzeburg die Freilassung einiger von den rügischen Fürsten Girmar und Wisslaus gefangenen lübischen Kreuzfahrer nach Livland und Preussen zu erwirken. (Fidei negotium).

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 148. Livl. Urkd. I, n. 210. Reg. n. 237. Michelsen, Schlesw. Holst. Urkdb. I, n. 55. Fabricius, Rüg. Urk. III, n. 1. Cod. Pom. n. 430. Potthast n. 13860. [333

1249. a. p. VII. Non. Nov. 5. Nov. Lugduni. Derselbe ermahnt den König von Dänemark zum Frieden mit den Lübeckern, damit das Glaubenswerk in Livland und Preussen nicht geschädigt werde. (Tua semper).

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 149. Livl. Urk. I, n. 211. Reg. n. 238. Michelsen I, n. 56. Böhmer, Reg. Innoc. IV. n. 82. Potthast n. 13865. [334

1249. a. p. VII. Non. Nov. 5. Nov. Lugduni. Derselbe ermahnt den Erzbischof von Bremen und den Erwählten von Schwerin für diesen Frieden zu sorgen. (Semper carissimi).

Or. in Lübeck. Lüb. Urk. I, n. 150. Livl. Urkdb. I, n. 212. Reg. n. 239. Michelsen I, n. 57. Reg. hist. Dan. I, n. 888. Mecklenb. Urkdb. I, n. 619. Potthast 13864. [335

1249. in vigilia s. Andreae. 29. Nov. Die Convente von Elbing und Balga werden bei Krücken in Natangen geschlagen. Der Ordensmarschall Heinrich Botel fällt nebst 54 Brüdern.

Dusburg III, c. 66. Ann. Pelpl. Thorun. Chron. terr. Pruss. Ss. I, 270. III, 59. 469.

1249. o. T. u. O. König Erich von Dänemark schreibt an die Ordensbrüder in Livland und Preussen, sie möchten sich der königlichen Güter in Estland enthalten, wenn er sie länger schützen solle.

Aus Hiärns Collectaneen. Livl. Urkdb. I. Reg. n. 240. [336

c. 1249. (Datum fehlt). Papst Innocenz IV. schreibt dem Erzbischof von Magdeburg, dass ihm der Deutschmeister Dietrich mitgetheilt habe, dass einige Laien und Kleriker die für Preussen bestimmten Lösungsgelder einzögen und befiehlt ihm dieselben davon abzuhalten. (Significarunt nobis).

Abschr. im gr. päpstl. Privil.-Buch in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 81. Livl. Urk. III, n. 212ᵃ. Reg. n. 240a. Potthast n. 13898. [337

c. 1249. o. J., T. u. O. Zlavko Bischof von Preussen urkundet, dass er als Abt von Osseg das Dorf Lubkovitz gekauft habe.

Cop. v. Osseg. Millauer 113 (zu 1254). Erben, Reg. Boh. n. 1015 zu 1240, aber die Zeugen weisen auf das Jahr 1250; am 25. Febr. desselben ist Zlavko jedoch schon todt. Als Abt von Osseg erscheint er 1238 und 1239, beide Male am 22. Febr. (Erben n. 934 u. 965) in 2 Urkunden für Güter des Lausitzischen Klosters Marienthal. Ueber seine Bischofswürde, die jedenfalls nur ein Titel war, s. Sartorius, Cistercium bistercium 296 u. Ss. r. Pr. III, 60 n. 1. [338

c. 1249. o. J., T. u. O. Der Papst (Innocenz IV.) fordert auf Bitten des Landmeisters Tericus [1]) in Preussen einen Bischof auf zu Gunsten des deutschen Ordens in Preussen, wo 53 Ordensbrüder [2]) getödtet seien, das Kreuz predigen zu lassen. (Inter multa).

Formelbuch des Marino Ebuli ep. 1870. [1]) Dietrich von Grüningen. [2]) In der Schlacht bei Krücken 29. Nov. 1249 fielen 54 Ordensbrüder, s. o. [339

c. 1249. o. J., T. u. O. Derselbe fordert das Kreuzheer in Preussen auf, den deutschen Orden im Kampfe gegen die Preussen, welche unlängst 53 Ordensbrüder getödtet haben, zu unterstützen. (A longis).

Ebd. ep. 1871. Beide Nr. nach einer gütigen Mittheilung von Herrn Domvicar Wölky. [340

1246—1250. [1]) Erzbischof Albert von Livland, Estland und Preussen, päpstlicher Legat bestimmt die Grenzen der Bisthümer Lebus und Camin.

Erwähnt in einer Urkunde Cardinal Guido's vom 7. Dec. 1266. Dreger 523. Riedel I, 19, S. 6. Klempin n. 462. [1]) Am 2. Apr. 1246 wird Albert zuerst als Legat erwähnt, am 27. Septemb. 1250 enthebt ihn Innocenz IV. dieses Amtes. [341

1250. V. Cal. Mar. 25. Febr. Angerbach. König Wenzel von Böhmen macht dem Kloster Osseg auf Bitten des Bischofs Zlavko, frommen Andenkens, eine Schenkung.

Aus einem Copialbuch von Osseg. Millauer, d. dtsche Ritterorden in Böhmen S. 112. Erben, Reg. Boh. n. 1244. [342

1250. ind. VIII. XV. Cal. Apr. 18. März. Christburg. Ludwig Landmeister in Preussen theilt mit Rath der älteren Brüder und Zustimmung Heinrich Stange's Comthurs von Christburg die Diöcese Pomesanien in drei Theile. Das erste Drittel beginnt bei der Burg Dipenowe [1]) und umfasst jenseits der Nogat gegen die Weichsel den Theil des Werders, der nach Marienwerder zu liegt, von da geht es die Weichsel aufwärts bis zu den von Bernhard von Camencz [2]) gekauften Gütern, umschliesst auf der Seite nach Preussen das Gebiet Resia [3]) längst der abgesteckten Grenze bis zum See Buchothin, [4]) wo die Lyva [5]) ausfliesst, weiter längst der Grenze von Prezla [6]) bis Protest, [7]) bis zur Grenze von Rudenz [8]) und Prezla, letzteres ganz inbegriffen bis zur Ossa. Ausgeschlossen sind die gekauften Güter und ein Theil, den der Bischof von Kulm in Anspruch nimmt, dafür wird, wenn der Bischof diesen Theil erwählt, der Orden die Hospitalgüter zwischen Dypenow und Marienwerder frei machen. Das zweite Drittheil umfasst das Gebiet Passaluc [9]) auf dem pomesanischen Ufer des Flusses Weysike, Geria, [10]) Zambroch, [11]) Pobus [12]) und Rudencz, das dritte die Gebiete Alyem, [13]) Posolva, [14]) Lynguar, [15]) Loypicz, [16]) Komor, [17]) den Rest des

Werders und die Insel Zantir. Unter diesen 3 Theilen hat der Bischof Ernst, Predigermönch, erster Bischof von Pomesanien die Wahl: wählt er denjenigen Theil, in welchem Christburg liegt, so wird der Orden ihm diese Burg mit dem Umkreis von ½ Meile gegen ein gleich grosses und fruchtbares Stück abtauschen. Der Bischof soll die Lehns- und anderen Verträge des Ordens in seinem Antheil aufrecht erhalten. Zeugen: Heinrich und Primislaus, Predigerbrüder von Elbing, Arnold Pfarrer von Posolva, Johann von Lugendorf, Pfarrer von Lynguar und der Convent von Christburg.

Abschr. in Priv. Pomes. eccles. in Kgsbrg. Beiträge zur Kunde Preussens III, 336. Cod. Pruss. I, n. 84. Reg. Warm. n. 57. [1]) Tiefenau bei Marienwerder. [2]) s. n. 126 Z. [3]) Die Gegend um Riesenburg. [4]) Der Balauersee. [5]) D. Liebe. [6]) Prenzlau östl. v. Marienwerder. [7]) Brausen bei Rosenberg. [8]) Raudnitz. [9]) Pr. Holland. [10]) so ist statt Beria zu lesen, Görken. [11]) ? [12]) b. Liebenwalde. [13]) Das Gebiet Marienburg. [14]) Posilge. [15]) Linken. [16]) Lippitz. [17]) Kamerau, vgl. n. 316. [343

1250. XIV. Cal. Apr. 19. März. Christburg. Derselbe und Heinrich Stange Comthur und der Convent von Christburg beurkunden, dass der erste Bischof von Pomesanien, Ernst vom Predigerorden, wie seine Urkunde besagt, denjenigen Theil der Diöcese erwählt habe, in dem Resia, Prezla, Marienwerder und die Hospitalgüter liegen.

Or. in Kgsbrg. Kotzebue I, 427. Cod. Pruss. I, n. 85. Beiträge zur Kunde Preussens III, 335 n. [344

1250. a. p. VIII. V. Cal. Aug. 28. Juli. Lugduni. Papst Innocenz IV. beauftragt den Erzbischof von Preussen und Livland den Herzog von Pommern zur Restitution der dem Kloster Oliva entzogenen und anderen verliehenen Güter in der Landschaft Oxivia[1]) anzuhalten. (Dilecti filii).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pom. n. 445. Reg. Warm. n. 59. Potthast n. 14024. [1]) Oxhöft. [345

1250. a. p. VIII. V. Cal. Sep. 28. Aug. Valenciennes. Peter Bischof von Albano, päpstlicher Legat, erklärt, dass er den Priesterbruder des deutschen Ordens Anselm zum Bischof von Ermland eingesetzt und ihn mit Hülfe der Bischöfe von Cambray, Tournay und Arras in der Dominicanerkirche zu Valenciennes am 28. Aug. geweiht habe.

Transs. v. 6. Oct. 1250 in Kgsbrg. Bullar. Franc. I, n. 347. Cod. Pruss. I, n. 87. Mon. Warm. I, n. 23. Reg. Warm. n. 61. [346

1250. a. p. VIII. V. Cal. Oct. 27. Sep. Lugduni. Papst Innocenz IV. enthebt den Erzbischof von Preussen seines Legatenamtes in Preussen, Livland und Estland. (Dudum a).

Reg. Innoc. IV. an. VIII. ep. 92. Cod. Pruss. I, n. 86. Livl. Urkdb. I, n. 214. Reg. n. 242. Mon. Warm. I, n. 22. Reg. Warm. n. 62. Bonnell I, 65. Potthast n. 14066. [347

1250. a. p. VIII. II. Non. Oct. 6. Oct. Lugduni. Derselbe bestätigt die durch den Legaten Peter von Albano vollzogene Wahl des deutschen Ordenspriesters Anselm zum Bischof von Ermland auf die Bitte des letzteren. (Porrecta nobis).

Or. in Kgsbrg. Bull. Franc. I, n. 347. Cod. Pruss. I, n. 87. Mon. Warm. I, n. 23. Reg. Warm. n. 63. Potthast n. 14083. [348

1250. (nach dem 28. Juli).[1] Erzbischof Albert von Preussen, päpstlicher Legat, Herzog Swantopolk von Pommern und der Bischof von Natangen vermitteln einen Vertrag zwischen den streitenden Klöstern Oliva und Zuckau.

Transs. v. 1279 in Kgsbrg. Ledebur, Neues Archiv. II, 206. Cod. Pom. n. 421. Mon. Warm. I, n. 55. Reg. Warm. n. 60. [1]) Vgl. n. 345. [349

c. 1250. o. J., T. u. O. V. Prior der Predigerbrüder in Kulm[1]) und B. Gardian der Minoriten in Thorn[2]) vidimiren die Urkunde Gunthers von Plock vom 17. März 1230 für den deutschen Orden.[3])

Or. im poln. Reichsarchiv. Stronczyński, Wzory pism dawnych n. 5. [1]) erscheint am 24. Nov. 1248, nr. 313. [2]) Berthog erscheint am 6. Juni 1252 s. unten. [3]) n. 86. [350

1251. a. p. VIII. V. Id. Jan. 9. Jan. Lugduni. Papst Innocenz IV. beauftragt auf Bitten des römischen Königs W. den Minoriten Johann von Dist, Lütticher Diöcese, dem Knappen Walter, der mit seiner Ehefrau im vierten Grade verwandt sei, Dispens zu ertheilen. (Ex parte).

Bullar. Franc. I, n. 358. Meermann V, n. 65. Altpr. Mtsschr. IX, 648. Potthast n. 14153. [351

1251. a. p. VIII. IV. Id. Febr. 10. Febr. Lugduni. Derselbe beauftragt denselben, Capellan des römischen Königs W., gegen Conrad, Friedrichs Sohn, das Kreuz zu predigen. (Cum licet).

Reg. Innoc. IV. an. VIII. ep. 287. Wadding, Ann. Min. III, 246. Bull. Franc. I, n. 361. Altpr. Mtsschr. IX, 648. Potthast n. 14176. [352

1251. a. p. VIII. IV. Id. Febr. 10. Febr. Lugduni. Derselbe beauftragt denselben mit der Kreuzpredigt in Deutschflandern. (Ut negotium).

Reg. Innoc. IV. an. VIII. ep. 288. Wadding III, 246. Bull. Franc. I, n. 362. Altpr. Mtsschr. IX, 648. Potthast n. 14177. [353

1251. a. p. VIII. Id. Febr. 13. Febr. Lugduni. Derselbe überträgt dem Erzbischof von Preussen und Livland die Entscheidung des Streites zwischen den Benedictinermönchen zu Cismar und den Cistercienserinnen des St. Johannisklosters zu Lübeck. (Sicut ex).

Or. in Lübeck. Bullar. Franc. I, n. 514. Lüb. Urk. I, n. 172. Reg. Warm. n. 504. Potthast n. 14182. [354

1251. a. p. VIII. XII. Cal. Mar. 18 Febr. Lugduni. Derselbe beauftragt den Archidiacon Jacob von Laon mit dem Landmeister von Preussen Dietrich, der die deutsche Sprache verstehe, die Reichsfürsten für den König Wilhelm zu gewinnen. (Cum venerabilis).

Reg. Innoc. IV. an. VIII. ep. 555. Raynald 1251 n. 7. Meermann V, n. 73. Böhmer, Reg. Innoc. IV. n. 94. Hennes I, n. 139. Potthast n. 14202. [355

1251. a. p. VIII. XI. Cal. Mar. 19. Febr. Lugduni. Papst Innocenz IV. ermahnt den Herzog von Sachsen zur Anerkennung des römischen Königs Wilhelm und empfiehlt ihm seine Gesandten, den Archidiacon Jacob von Laon und den Landmeister von Preussen Terricus. (Corde nostro).

Reg. Innoc. IV. an. VIII. ep. 566. Meermann V, n. 75. Böhmer l. c. n. 96. Potthast n. 14204. [356

1251. a. p. VIII. XI. Cal. Mar. 19. Febr. Lugduni. Derselbe ermahnt den Markgrafen von Meissen auf die Seite der Kirche zu treten und beglaubigt den Archidiacon Jacob von Laon und den Landmeister Terricus von Preussen bei ihm. (Dudum habuit).

Reg. Innoc. IV. an. VIII, ep. 567. Meermann V, n. 76. Böhmer l. c. n. 97. Potthast n. 14205. [357

1251. a. p. VIII. XI. Cal. Mar. 19. Febr. Lugduni. Derselbe ermahnt den Herzog von Braunschweig dem römischen König Wilhelm den Treueid zu leisten und empfiehlt ihm den Archidiacon Jacob von Laon und Terricus, Landmeister von Preussen. (Fidelium mater).

Reg. Innoc. IV. an. VIII. ep. 578. Meermann V, n. 79. Böhmer l. c. n. 100. Gleichlautend an den Markgrafen von Brandenburg, Meerm. p. 88. Böhmer n. 101. Potthast n. 14208. [358

1251. a. p. VIII. XI. Cal. Mar. 19. Febr. Lugduni. Derselbe ersucht die Herzogin von Braunschweig ihren Gemahl in Anhänglichkeit an die Kirche zu erhalten und empfiehlt ihr seine Gesandten, den Archidiacon Jacob von Laon und Dietrich, Landmeister von Preussen. (Multa corda).

Meermann V, n. 80. Böhmer n. 102. Potthast n. 14209. [359

(1251.) IX. Cal. Mar. 21. Febr. Lugduni. Wilhelm, Bischof von Sabina, beurkundet, dass er während seines Legatenamtes in Preussen dem deutschen Orden nach dem Muster von Preussen zwei Drittel von Kurland, das bekanntlich zu Preussen gehöre, zugetheilt habe. Diese letzte Erklärung, dass Kurland zu Preussen gehöre, sei von Böswilligen falsch ausgelegt worden, er wiederhole sie daher, um dem für die Zukunft vorzubeugen, noch einmal.

Abschr. in Mitau. Livl. Urkdb. III, n. 217a. Reg. n. 245a. [360

(1251.) ohne Datum. Wilhelm, Bischof von Sabina, beurkundet, dass, als er bei einem Streite zwischen dem deutschen Orden und dem ersten Bischof von Preussen Christian zwei Drittel des Landes Preussen dem Orden, ein Drittel dem Bischof zugetheilt habe und sich nachher ein Zweifel erhoben, ob zu den weltlichen Einkünften auch die Zehnten gehören, es seine Ansicht gewesen sei, dass diese im Ordensantheil dem Orden gehören sollten, da es so seit Alters in Preussen und Livland gehalten worden sei.

Abschrift im Fol. Priv. d. Kulm. Landes in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 41. Mon. Warm. I, n. 24. Reg. Warm. n. 64. Diese Interpretation wird in dem Schiedspruch vom 24. Februar 1251 zu Grunde gelegt und scheint daher in dieselbe Zeit wie nr. 360 zu gehören, vgl. Watterich 180. [361

1251. a. p. VIII. VII. Cal. Mar. 24. Febr. Lugduni. Die Cardinalbischöfe Peter von Albano und Wilhelm von Sabina und der Cardinalpresbyter Johann von Lucina beurkunden, dass sie den Streit des Erzbischofs Albert von Preussen und Livland mit dem deutschen Orden folgendermassen vermittelt haben. Der Erzbischof erkennt die Privilegien des Ordens über die Lösegelder von den Gelübden der Kreuzfahrer und die von Wilhelm von Modena getroffene Dritteltheilung mit der Interpretation und den Zehnten an, der Orden die Rechte des Erz-

bischofs ausserhalb Kurland und Preussen und seine erzbischöfliche Gerichtsbarkeit in seiner ganzen Provinz.

Or. in Kgsberg. Kotzebue I, 429. Napiersky I, n. 91. Livländ. Urkdb. I, n. 218. Reg. n. 246. Watterich n. 32. Regest. Warm. n. 66. Tab. ord. theut. n. 245. Daniłowicz I, n. 116. Schirren n. 18 u. n. 74. Bonnell I, 66. [362

1251. a. p. VIII. V. Non. Mar. 3. März. Lugduni. Dieselben beurkunden einen Vergleich zwischen dem deutschen Orden und dem Erzbischof von Preussen und Livland über das Bisthum Kurland und Semgallen und die Erhebung des Bisthums Riga zum Erzbisthum. Mitbesiegelt vom Landmeister von Preussen, Th. von Groninghe.

Aus der päpstl. Bestätigung vom 14. März 1251 s. unten n. 367. [363

1251. a. p. VIII. Non. Mar. 7. März. Lugduni. Papst Innocenz IV. befiehlt dem Provinzial des Predigerordens in Polen Ordensbrüder zur Bekehrung der Heiden nach Preussen und Livland zu senden.

Reg. Innoc. IV. an. VIII. ep. 399. Bzovius, Ann. eccles. XIII, 1251. VIII, n. 5. Daniłowicz I, n. 117. [364

1251. a. p. VIII. VII. Id. Mar. 9. März. Lugduni. Derselbe bestätigt und transsumirt die Entscheidung der Cardinäle vom 24. Februar. (Ea que).

Reg. Innoc. IV. II, ep. 486. Napiersky I, n. 713, 1. Livl. Urkdb. I, n. 220. Reg. n. 248. Theiner I, n. 99. Tab. ord. theut. n. 247. Bonnell I, 66. Potthast n. 14233. [365

1251. a. p. VIII. VII. Id. Mar. 9. März. Lugduni. Derselbe trägt dem Bischof von Olmütz auf, für die Ausführung des Vergleiches zwischen dem deutschen Orden in Preussen und dem Erzbischof von Preussen und Livland zu sorgen. (Sua nobis).

Reg. Innoc. IV. II, ep. 487. Palacky, Ital. Reise n. 217. Napiersky I, n. 92. Livl. Urkdb. I, n. 221. Reg. n. 249. Livl. Mitth. VI, 234. Reg. Warm. n. 68. Theiner I, n. 100. v. Goetze 175 n. 6. Bonnell I, 66. Tab. ord. theut. n. 208. Potthast n. 14234. [366

1251. a. p. VIII. II. Id. Mar. 14. März. Lugduni. Derselbe bestätigt dem Erzbischof von Preussen und Livland und den Bischöfen von Riga und Kurland die Bestimmung der Cardinäle vom 3. März. (Que de).

Or. im poln. Reichsarchiv. Dogiel V, n. 24. Gruber, Or. Livon. n. 55. Ss. r. Livon. I, n. 55. Nettelbladt, Fascic. rer. Curland. 150 (zu 1245). Bullar.

Franc. I, n. 364. Napiersky I, n. 1734. Turgenew I, n. 80. Livl. Urkdb. I, n. 222. Reg. n. 250. Invent. arch. Crac. 110. 111. Schirren n. 18, n. 75. Tab. ord. theut. n. 248. Bonnell I, 66. Potthast n. 14234. [367

1251. a. p. VIII. II. Id. Mar. 14. März. Lugduni. Derselbe trägt dem Bischof von Oesel auf, über den Vertrag zwischen dem Erzbischof und dem Landmeister Dietrich von Preussen und Livland über die Kirchen von Riga, Kurland und Semgallen zu wachen. (Cum ordinaciones).

Abschr. in Mitau. Napiersky I, n. 93. Livl. Mitth. IV, 368. Livl. Urkdb. I, n. 223. Reg. 251. Reg. Warm. n. 69. Bonnell I, 66. Potthast n. 14242. [368

1251. IV. Non. Apr. 2. April. Prag. Graf Heinrich von Ortenburg übergiebt dem erwählten Bischof von Passau die Ministerialen Ortolfs von Waldeck. U. d. Zeugen: Bischof Heinrich von Preussen.[1])

E codice Patavino. Mon. Boica XXVIII, 2, S. 372. [1]) Vermuthlich der ehemalige Bischof von Ermland, Heinrich von Strittberg, s. n. 315 u. 318. [369

1251. Non. Apr. 5. Apr. Gradec. Premizlaus, Sohn des Königs Wenzel von Böhmen, bestätigt dem deutschen Orden für seine Verdienste im heiligen Lande und in Preussen die Privilegien seines Vaters vom 29. October 1236.

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 94. Voigt, die Ballei d. dtschn. Ordens in Böhmen n. 2. [370

1251. a. p. nostri I. ind. IX. V. Cal. Mai. 27. April. Elbing. Bruder Anselm, Bischof von Ermland, wählt gemäss Entscheidung des Legaten W. von Sabina in dem unterworfenen Theile von Ermland sein Drittel aus. Bei der Theilung des Ordens bleibt ein Theil von Gross-Barthen, das frische Haff und die Nehrung ausgeschlossen, die zu gelegener Zeit getheilt werden sollen. Sein Antheil umschliesst die Passarge und wird vom Lauf der Rune, dem Wald zwischen Natangen und Plut,[1]) der zur Hälfte zum Bisthum gehört, der Alle bis 1/2 Meile vom Dorfe Kat,[2]) dem Wald zwischen Gross und Klein-Barthen, der Baude in der Länge von 1 1/2 Meilen und der Serie von der Furth Cucken[3]) bis zu dem See, in dem sie entspringt, umgeben, so dass der Bischofstheil zwischen denen des Ordens liegt. Darin wird der Bischof eine Domkirche erbauen. Ausserdem giebt ihm der Orden noch einen Strich zwischen der Baude und dem Bache Narusse, 1 Meile breit, 1 1/2 Meilen lang. Kein Theil soll im Gebiet des andern ohne dessen

8

Erlaubniss fischen und jagen. Die Grenzflüsse sind beiden gemeinsam. Zeugen: Dietrich, Pfarrer in Elbing, Friedrich in Braunsberg, Radolf in Lemetenberg, Eberhard Richter, Johann d. Rothe, Ludfrid, Jacob von Stendal, Heinrich Wüstehube, Bürger von Elbing.

Abschr. in Frauenburg u. Braunsberg. Cod. Pruss. II, n. 1. Mon. Warm. I, n. 26. Reg. Warm. n. 70. [1]) Plauten b. Mehlsack. [2]) Katzens b. Heilsberg. [3]) b. Borchertsdorf b. Pr. Holland. [371

1251. a. p. nostri I. ind. IX. V. Cal. Mai. 27. April. Elbing. Derselbe verleiht dem deutschen Orden einen Antheil an der Wiese zwischen Serie, Rune und dem Weg von der Serie nach Russe, erlaubt ihm in seinem Antheil Güter zu erwerben, verleiht ihm das Patronatrecht über die Schulen. Auch soll die bischöfliche Münze gleich der des Ordens in Elbing sein und an gleichem Termin gewechselt werden. Zeugen: Peter, Prior, Heinrich, Heinrich, Pribezlaus, Nycolaus, Predigerbrüder in Elbing, Dietrich, Pfarrer in Elbing, Friedrich in Braunsberg, Radolf in Lemetenberg, Eberhard, Richter in Elbing.

Or. in Kgsbrg. Dreger n. 221. Baczko I, 389. Mon. Warm. I, n. 27. Reg. Warm. n. 71. [372

1251. a. p. IX. Id. Jul. 15. Juli. Mediolani. Papst Innocenz IV. befiehlt dem Bischof von Kulm, nachdem er vernommen habe, dass König Mindowe von Litthauen sich habe taufen und nun auch sein Volk bekehren lassen wolle, dem etwaigen Bischofe, den Prälaten und Pfarrern in Litthauen Milde in Einziehung der Zehnten anzurathen. (Exquisite diligentie).

Reg. Innoc. IV. II. ep. 6. Ripoll, Bull. Praed. I, n. 232. Turgenew I, n. 81. Theiner I, n. 101. Daniłowicz I, n. 120. Ss. r. Pr. II, 135. Bonnell I, 66. Potthast n. 14350. [373

1251. a. p. IX. XVII. Cal. Aug. 17. Juli. Mediolani. Derselbe befiehlt demselben den König Mindowe unter Zuziehung einiger Prälaten zum König von ganz Litthauen zu krönen. (Multa cor).

Reg. Innoc. IV. II, ep. 3. Raynald 1251 n. 48. Ripoll I, n. 233. (XVI. Cal. Aug.). Turgenew I, n. 84. Theiner I, n. 104. Daniłowicz I, n. 122. Ss. r. Pr. II, 135. Bonnell I, n. 66. Potthast n. 14353. [374

1251. a. p. IX. XVII. Cal. Aug. 17. Juli. Mediolani. Derselbe befiehlt demselben einen geeigneten Mann zum Bischof von Litthauen zu weihen und darüber an den päpstlichen Stuhl zu berichten. (Ad hec).

Reg. Innoc. IV. II, ep. 4. Raynald 1251 n. 49. Ripoll I, n. 234. (XII. Cal. Aug.) Turgenew I, n. 85. Theiner I, n. 105. Danilowicz I, n. 124 (18. Juli). Ss. r. Pr. II, 135. Bonnell I, 66. Potthast n. 14354. [375

1251. (vor dem 22. Juli.) Bischof Heidenreich von Kulm gründet die Stadt Kulmsee.

Ann. Thor. Chron. terre Pruss. Ss. r. Pr. III, 59, 468.

1251. in die Marie Magdalene. 22. Juli. Kulmsee. Bruder Heidenreich vom Predigerorden, Bischof von Kulm, beurkundet, dass er, vom Papst eigenhändig geweiht, gemäss der Theilung W's. von Sabina das Kulmer und Löbauer Land, in dem damals wegen der Einfälle der Preussen noch wenig Kirchen gewesen, zur Diöcese erhalten. Da sich die Zahl derselben inzwischen vermehrt, hat er für beide in der Stadt Culmensehe zu Ehren der heiligen Dreifaltigkeit die Kathedralkirche errichtet, deren Domherren nach der Augustiner Regel leben sollen und 2000 Maass Weizen und Gerste von seinen jährlichen Einkünften, sowie die Dörfer Raslawsdorf, Hermansdorf, Arnoldsdorf mit der Scheune, Sunnenwerde mit dem Dorfe und 12 Hufen nebst der Pfarre in Kulmsee, die Hälfte des Ertrages der beiden Seen, zwischen denen Kulmsee liegt, und 600 Hufen im Lande Löbau, dessen Drittel dem Bischof gehört, erhalten. Die Anzahl der Domherren beträgt 40, wenn die Zehnten der Dörfer und Hufen gezahlt werden. An 6 Orten sollen sie Kirchen ihres Ordens errichten, in Wambresia,[1]) die 1000 Maass Weizen und Gerste und 140 Hufen erhält, in Bobrowo und vier im Lande Löbau, jede zu 500 Hufen. Auf allen diesen Gütern sollen die Leute dem Bischof zur Landwehr verpflichtet sein. Zeugen: Echbert, des Bischofs Compan, Sifrid, Deutschordenspriester, Ritter Lorenz, Godofred, Schultheiss.

3 Ausfertigungen in Kgsbrg. Luc. Dav. I, 862. A. B. II, 721. Baczko I, 388. N. Pr. Provbl. 1850, 1, S. 30. [1]) Briesen. [2]) Bobrowin bei Strassburg. [376

1251. II. Cal. Oct. 30. Sept. Mosbach. Ernst, Bruder des Predigerordens, preussischer Bischof, verleiht dem Cistercienserkloster de ponte Bohemico zum Bau der Kirche einen Ablass.

Lang, Reg. Boic. III, 10. Script. rer. Pruss. V, 391. [377

1251. Cal. Oct. 1. Oct. Kulm. Eberhard von Seyne, Deutschmeister und Statthalter des Hochmeisters in Livland und Preussen, erneuert die durch den Brand in Kulm verlorene Handfeste von Kulm

und Thorn mit folgenden Abweichungen: Kulm erhält als Stadtgebiet die Strecke vom Dorfe Ust[1]) die Weichsel abwärts bis zum See Rensen,[2]) zwischen dem Dorfe Rude,[3]) Lunawe,[4]) der Strasse nach Marienwerder, dem Dorfe Grobene[5]) und dem Thal Browina. Die Fischerei im See Rensen und in der Weichsel vom Dorfe Thopulne[6]) zum See Rensen sind frei. Thorn erhält von der Grenze des Bisthums Cujavien 1 Meile weichselabwärts und 1/2 Meile breit, ausgenommen Biber und Inseln. Die Ueberfahrt über die Weichsel behält der Orden, der sie an Kulmer oder Thorner verleihen oder verkaufen kann. Das jetzige Fährgeld soll nicht erhöht werden, und im Winter mit dem Rath der beiden Städte vom Orden festgesetzt werden. Zeugen: Ludwig, Landmeister von Preussen, Heinrich, Landcomthur von Kulm, Heinrich, Marschall, Heinrich Stange, Comthur von Christburg, Hartmud, Comthur von Elbing, Mengotus von Balga, Quhalo von Zantyr, Johann von Kulm, Ravino von Thorn, Hertwich von Rheden, Comthure und ältere Brüder: Dietrich von Sulinge, Conrad von Norenberch, Volpert von Marpurch, Heinrich von Mainz; Weltliche: Johann, Schultheiss, Reiniko, Razo, Radolf, Ludeko, Eckehard, Wasmud, Bürger von Kulm; Lehnsleute: Hyldebrand der Aeltere, Godefrid, Friedrich von Never, Willehelm, Hermann, Schultheiss von Thorn, Dithard, Conrad, Lambert, Lutfried.

Or. in Thorn. Privilegia der Stände Preussens n. 1. Hartknoch ad Dusb. S. 453. Dogiel IV, n. 24. Baczko I, 379. Hennes I, n. 141. Mon. Warm. I, n. 28. Reg. Warm. n. 72. [1]) Uscz s. v. Kulm. [2]) See Rondsen n. ö. von Kulm. [3]) Ruda s. w. v. Graudenz. [4]) Lunau n. ö. v. Kulm. [5]) Grubno s. ö. v. Kulm. [6]) Topollno s. w. v. Kulm (linkes Weichselufer). [378

1251. in crastino b. Luce evang. 19. Oct. Lübeck in domo fratrum Minorum. Albert, Erzbischof von Livland und Preussen, Verweser des Bisthums Lübeck, fällt in dem Streit zwischen dem St. Johannis-Kloster in Lübeck und dem Kloster Cismar die endliche Entscheidung.

Or. in Lübeck. Bull. Franc. I, n. 514. Lüb. Urkdb. I, n. 176. Reg. Warm. n. 507. [379

1251. in die S. Briccii. 13. Nov. Lübeck. Derselbe quittirt über 300 Mark, welche der Landmeister Th. von Preussen in Lyon am päpstlichen Hof nach dem Schiedspruch des Markgrafen O. von Brandenburg mit drei Bischöfen vor zwei Jahren in Preussen versprochen.[1])

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 88. Napiersky I, n. 97. Livl. Urkdb. I, n. 230. Reg. n. 259. Mon. Warm. I, n. 29. Reg. n. 73. [1]) nr. 315. [380

1251. in die s. Elisab. 19. Nov. Posen. Herzog Boleslaw von Polen vergleicht sich mit dem Markgrafen von Brandenburg, dem Landgrafen Conrad von Thüringen und Hessen, Hochmeister des deutschen Ordens in Preussen, und dem Johanniter-Orden über die Grenzen zwischen Polen und der Neumark und dem Lande Sternberg.

Grobe Fälschung des 15/16. Jahrh. Gercken, cod. dipl. Brand. III, 252. Oelrichs, Beiträge zur brandenb. Geschichte 42, Riedel I, 24, S. 71. Klempin n. 544. [381

1251. VII. Id. Dec. 7. Dec. Kulm. Herzog S(ambor) von Pommern verzichtet zu Gunsten des deutschen Ordens in Preussen auf die im Besitz desselben befindliche Insel Santhir, unter Vorbehalt eines 2 Meilen langen Striches zum Bau von Gordin, den der Orden jedoch für 150 Mark einlösen kann. Bis dahin soll die Fischerei in der Weichsel beiden gemeinsam sein, von der Einlösung an die Tiefe des Bettes die Grenze bilden.

Or. in Kgsbrg. Luc. Dav. III, Anh. n. 11. Cod. Pom. n. 467. [382

1251. o. T. Aldenburg. Graf Johann von Holstein urkundet für den Bischof von Lübeck. U. d. Zeug.: Gotfrid de Elbing, Abt von Cismar.

Or. in Eutin. Leverkus I, n. 110. Reg. Warm. n. 506. [383

1251. Kreuzzug eines Markgrafen von Brandenburg nach Preussen.

Dusb. III, c. 67. Am 18. Jan. 1251 und 22. Mai d. J. ist Johann von Brandenburg in der Mark, Riedel I, 21, 89 u. 11, 3, am 22. Jan. u. 22. Mai 1251 ist Otto daselbst ib. 25, 171, 11, 3, es ist also nicht zu entscheiden, welcher Markgraf den Kreuzzug unternahm.

c. 1251. (undatirt). E. von Seyne, Statthalter des Hochmeisters in Preussen, bestimmt als Visitator, nachdem Bruder Otto die Zustimmung des überseeischen Generalcapitels überbracht hat, dass der Orden in Preussen ein Conventssiegel führen soll, um die Privilegien der Lehns- und Zinsleute zu besiegeln, mit der Umschrift sigillum fratrum domus theutonicorum in Prussia. Jährlich zu Kreuzerhöhung soll in Elbing das Generalcapitel abgehalten werden, Elbing soll das Haupthaus in Preussen sein, doch sind bei wichtigen Beschlüssen wenigstens acht Brüder von Balga und acht von Christburg hinzuzu-

ziehen. Die Bestimmung des verstorbenen Hochmeister H. von Honloch, dass gewisse Güter im Kulmerlande nicht zu Lehn gegeben werden sollen ohne Erlaubniss des Hochmeisters und des überseeischen Generalcapitels, wird aufrecht erhalten. Die Comthure der Städte und Gebiete sollen mit Rath des Convents ein- und abgesetzt werden. Kein Amtsbruder soll seinem Vorgesetzten im Geheimen Geld geben, sondern gegen ein schriftliches Zeugniss und vor den Brüdern. Kein Provincialgebietiger schicke ohne Zustimmung des Convents Visitatoren. Zurückkehrender Brüder Gepäck und Geld soll von den Vorgesetzten untersucht werden. Abgesetzte Comthure haben dem Nachfolger ein schriftliches Inventar zu übergeben. Die Brüder sollen wegen Reden im Capitel über den Orden und die Gewohnheiten von den Vorgesetzten nicht bestraft werden. Alle Amtsbrüder müssen Rechnung legen, Appellation an den Orden und die Gewohnheiten soll gehört werden. Nur einen Ordensbruder soll der Comthur zum Kellermeister machen. Nur wer dem Hochmeister und dem überseeischen Capitel Gehorsam verspricht, soll den Orden ganz empfangen. Jeden Sonntag soll ein Capitel der Regel, eins der Gewohnheit, eins von den Ordensgesetzen vor den Brüdern verlesen werden. Nur den Ordensgesetzen gemäss sollen Brüder bestraft werden. Kein Comthur darf ohne Zustimmung des Convents und Bestätigung des Hochmeisters und des überseeischen Generalcapitels neue Gewohnheiten anordnen. Der Landmeister von Preussen soll ohne Zustimmung des Convents sich nicht in entfernte Gegenden begeben. Jährlich werden Briefe, alle 2 oder 3 Jahr ein Bruder zum Bericht über den Zustand des Landes und der Convente an das überseeische Capitel geschickt werden. Alle Priester und Ritter sind nach den Gewohnheiten dem heiligen Lande verpflichtet. Kein Bruder soll allein in einen Hof entsandt werden. Amtsbrüder sollen keine Waffen führen, sondern in den Häusern bleiben, nur Schützen sollen sie mit Zustimmung des Gebietigers und des Marschalls erhalten. Nach Gutdünken derselben sollen auch die Brüder in den Städten Schwerter tragen.

Abschr. im Cod. A. D. d. Ordensstatuten in Kgsbrg. Hennig, die Statuten d. dtsch. Ord. 221—24.

[384

c. 1251. Daniel und Wassilko von Halitsch ziehen mit Semovit von Masovien ins Land der Jatwägen am Lyckflusse und dringen siegreich bis Żaka (Szizak bei Oletzko) vor.

Gustinsche Chron. z. J. 6754 (1246). Sjögren 175 ff. Nach ihm die Zeit- und Ortsbestimmung.

1252. a. p. IX. Id. Jan. 13. Januar. Perusii. Papst Innocenz IV. befiehlt dem Provinzialprior des Predigerordens in Böhmen dem deutschen Orden in Preussen und Livland nach den Ermahnungen Gregors IX. und seinen eignenen allen möglichen Beistand zu leisten. (Pro negotio).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 89. Napiersky I, n. 98. Livl. Urkdb. I, n. 233. Reg. n. 263. Daniłowicz I, n. 115 (falsch zu 1251). Potthast n. 14476. [385

1252. in conversione b. Pauli. 25. Januar. Der deutsche Orden verheert das Kloster Oliva.

Chron. Oliv. Ss. r. Pr. I, 683.

1252. II. Cal. Mai. 30. April. Dersowe in constructione ipsius castri. Herzog Sambor von Pommern giebt den Bürgern von Kulm, die ihm während seiner Bedrängniss durch seinen Bruder getreulich beigestanden, Zollfreiheit in seinem Lande. Zeugen: Heinrich, Marschall und Stellvertreter des Landmeisters von Preussen, Hartmud Comthur von Elbing, Heinrich Stange von Christburg, Wasmud von Zanthyr, Hertwich von Rheden; Burchhard von Hornhausen, Heinrich der Schwabe, Ordensritter. Ludico von Halle, Wasmud, Eckehard, Heinrich Siegestap, Bürger von Kulm.

Or. in Kgsbrg. Baczko I, 390. Luc. Dav. III, Anh. n. 12. Cod. Pom. n. 474. Gengler, cod. jur. mun. I, 687. [386

1252. April. Lübeck. Bruder Th(etward), Bischof von Samland, erklärt, dass er am Donnerstage nach dem vierten Fastensonntage mit dem Rathe der Stadt Lübeck übereingekommen sei, den zwischen ihnen entstandenen Streit bis Pfingsten nach Inhalt der früheren Briefe durch Vergleich oder richterliche Entscheidung beizulegen.

Or. in Lübeck. Sartorius-Lappenberg II, n. 19. Lüb. Urk. I, n. 184. Reg. Warm. n. 509. vgl. Altpr. Mon. IX, 643. [387

1252. VIII. Cal. Jun. 25. Mai. o. O. Herzog Kasimir von Cujavien und Lancicz bestätigt dem Kloster Sulejow die Güter von Do-

brow, die einst dem verstorbenen Bischof Christian von Preussen gehört haben.

Abschr. im Gnesener Capitels-Arch. Cod. Polon. I, n. 39. [388

1252. (nach dem 1. Juni.) Delft. Bischof Johann von Samland, [1]) Kreuzprediger, vices gerens in spiritualibus des Bischofs Heinrich von Utrecht, beurkundet, dass er am ersten Sonntag nach Trinitatis 1252 (1. Juni) den grossen Altar der Kirche des Klosters Königsfeld bei Delft geweiht habe, und giebt demselben einen Ablassbrief.

Batavia sacra III, 792. Vandenbergh, Orkond. v. Holl. u. Zeel. I, n. 581. Altpr. Mon. IX, 648. [1]) Zwischen dem 10. Febr. 1251 (vgl. Altpr. Mon. IX, 648) und 1. Juni 1252 ist Johann v. Dist zum Bischof von Samland ernannt. [389

1252. VIII. Id. [1]) Jun. 6. Juni. Thorn. Berthog, Gardian der Minoriten in Thorn, bezeugt, dass der Archidiacon Jacob, einst von Lüttich, jetzt von Laon, päpstlicher Legat in Preussen und Pommern, den Frieden zwischen Swantopolk, Herzog von Pommern, einerseits und dem deutschen Orden und seinem Bruder Sambor andererseits vermittelt habe; jetzt aber sei Swantopolk mit einer Schaar Heiden ins Ordensland eingefallen, habe eine Anzahl Neubekehrter hinweggeführt und einen grossen Theil von Pomesanien verwüstet. Zeuge: Stephan, der Compan des Gardians.

Or. in Kgsbrg. Luc. Dav. III, Anh. n. 13. Cod. Pom. n. 476. [1]) VIII. Non. Jun. Or. [390

1252. ind. X. XIV. Cal. Jul. 18. Juni. Utrecht. Der römische König Wilhelm giebt den Bürgern von Utrecht ein Privilegium de non evocando. U. d. Zeugen: der Bischof von Samland.

Mieris, charterboek I, 267. Böhmer, Reg. Wilh. n. 146. Vandenbergh I, n. 564. [391

1252. [1]) Juni. Wismar. Th(etward), Predigermönch und Bischof von Samland, verspricht am Tage seiner Weihe vor dem Erzbischof Albert von Livland und Preussen, den Bischöfen R. von Schwerin, dem ehemaligen von Camin W. und dem jetzigen H. und dem Herrn Johann von Meckelnburg noch vor Martini persönlich in Lübeck zu erscheinen und sich mit dem dortigen Rathe wegen des einigen Lübecker Bürgern in Pommern zugefügten Schadens zu vergleichen, einstweilen auch den Herzog Swantopolk zu bewegen, den Lübeckern alle ihnen

zugestandenen Rechte und Freiheiten aufrecht zu erhalten und ihren Schaden zu ersetzen.

Or. in Lübeck. Lüb. Urk. I, n. 220. Reg. Warm. n. 513. Klempin n. 583.

[1] Das Or. hat 1255, aber Kl. macht mit Recht darauf aufmerksam, dass Wilhelm von Camin schon 1253, 30. Oct. stirbt. Die Urkunde gehört wahrscheinlich ins Jahr 1252. [392

1252. Juni. o. O. Albert, Erzbischof von Livland und Preussen und Diener der Kirche von Lübeck, die Bischöfe R. von Schwerin und Friedrich von Ratzeburg bitten die Fürsten des römischen Reiches ihre Kirchen gegen die Angriffe des Herzogs von Sachsen zu schützen.

Or. in Eutin. Schröder, Papistisches Mecklenburg 650. Behr, Res Meklenb. II, 194. Orig. Guelfic. IV, 248. Gruber, Orig. Livon n. 33. Böhmer, Reichssachen n. 16. Leverkus I, n. 112. Livl. Urkdb. I, n. 235. Reg. 265. Mecklenb. Urkdb. II, 694. Reg. Warm. n. 74. [393

(**1252.** Juni. o. O.) Dieselben beschweren sich bei den Cardinälen in Rom wegen der Regalien, die der römische König W. ihnen befohlen hat vom Herzog von Sachsen zu empfangen.

Aus den Claudrianschen Regesten in Schwerin. Lisch, Mecklenb. Urkd. III, n. 44. Böhmer, Reichssachen n. 16. Meckl. Urkdb. II, n. 695. [394

1252. in crastino b. Jacobi. 26. Juli. o. O. Bruder Th. (?), Bischof von Samland, ertheilt dem mit Erlaubniss des Erzbischofs Arnold von Trier gegründeten Hospital mit Kapelle zu Andernach eine Indulgenz.

Or. in Coblenz. Mittheilung des Herrn Dr. Herquet. vgl. jedoch n. 399. [395

1252. VII. Cal. Aug. 26. Juli. juveni Wladislavia. Herzog Kasimir von Cujavien und Lancicz beurkundet, dass seit zwei Jahren der freundschaftliche Verkehr zwischen ihm und dem deutschen Orden in Preussen aufgehört und er seinen Unterthanen die Benutzung des Thorner Handelsweges um Streitigkeiten vor dem Thorner Gericht zu vermeiden bei Strafe untersagt habe, worauf der Orden dasselbe in Bezug auf das Gebiet des Herzogs gethan. Jetzt aber nimmt er auf Bitten des Landmeisters von Preussen, Dietrich von Grüningen, das Verbot zurück und erlaubt allen Polen, Deutschen und sonstigen Fremden Durchzug durch sein Land unter Beobachtung der von seinem Vater Conrad festgesetzten Zölle im Herzogthum Cujavien, in Neuleslau, in Zeve nur vom Häring für den Kastellan von Kruschwitz, an der Strasse von Polen in Zalacowo, in Kruschwitz an der Brücke, in Budegestya von und nach

Pommern, in Wissegrod nach Pommern, in Prispust, Dobryn, Michalowo, Rypinowo, Ksenyten, Alt-Leslau, Kohalyno, Slonsk, der Burg von Lenda, Razeow, und in Chleve, abgesehen von den Zöllen an Dom- und Pfarrkirchen und den Zollstätten im Herzogthum Lancicz. Die übrigen Festsetzungen, sowie die Schenkungen, die des Herzogs Vorfahren im Lande Löbau gemacht, soll der Orden innehalten. Herzogliche Hörige werden auf das Zeugniss des Herzogs oder sieben ihrer Verwandten ausgeliefert; als Fährgeld über die Weichsel zahlt jeder Fussgänger 1 Denar, ein polnischer Wagen mit einem Pferde 2, mit mehr für jedes 1, für einen Ochsen, eine Kuh oder 4 Stück Kleinvieh je 1; ist der Strom gefroren, so werden der Comthur und seine Beisitzer das Fährgeld bestimmen. Wird auf dem Markt das Kaufgeld nicht sofort gezahlt, so darf der Verkäufer die Waare straflos anderweitig verkaufen. Schwere Verbrecher sollen nicht ohne des Comthurs Befehl eingekerkert und gegen Bürgschaft freigelassen werden. Kein Ritter soll in den cyppus gesperrt, sondern anders gefangen gehalten werden, Kleider oder andere Mobilien derselben sollen bis zur Entscheidung des Processes nicht entfremdet werden. Zu dem Thorner Gericht werden zwei herzogliche Vasallen von diesem abgeordnet, um dem Urtheilspruch beizuwohnen, kommen sie nicht zum bestimmten Tage, so entscheidet der Comthur allein, kleinere Fälle stets er allein mit dem Thorner Schultheiss. Die Tiefe der Weichsel bildet die Grenze, wer ohne Erlaubniss im Gebiet des anderen fischt, wird gepfändet, erhält aber sein Pfand gegen Bürgschaft zurück. Wird in des Herzogs Gebiet ein von Räubern Erschlagener gefunden, so bezahlen die Umwohnenden, wenn er ein Ritter höherer Würde war, 30 Mark, war er ein gewöhnlicher Ritter 15, gab er sich fälschlich für einen Ritter aus oder war er ein Mann aus dem Volke, 6 Mark, falls sie den Thäter nicht finden; geschieht dies, so überbringen sie ihn dem Gericht. Von der Busse erhält der Richter des Angeklagten nichts, sondern nur der Richter des Klägers und dieser selbst. Mitbesiegelt von dem Meister und den Brüdern von Preussen.

Transs. von 1253 in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 90. Cod. Pom. n. 479. Danilowicz I, n. 125. [396

1252. IV. Cal. Aug. 29. Juli. o. O. Eberhard von Seyne, Deutschmeister und Statthalter des Hochmeisters in Livland und Kurland, beurkundet, dass ihm der Bischof H. von Kurland, Minorit, zum Bau einer Burg am Zusammenfluss der Memil und Dange verschiedene (näher bezeichnete) Gebiete in Kurland auf einige Zeit angewiesen. Die Burg soll im ersten Jahre vom Bischof und Orden gemeinschaftlich erbaut, die nächsten vier vom Orden besetzt werden, doch wird nach Ablauf des ersten Jahres dem Bischof ein Drittel derselben durchs Loos angewiesen, auf dem er beliebig bauen darf. Zwei Jahre nach Beginn des Burgbaues errichten beide eine Stadt neben derselben, in welcher der Bischof einen Platz für eine Domkirche, seinen und der Domherren Hof sich wählen soll, ebenso der Orden einen doppelt so grossen, unbeschadet des Marktes und der Burg; in seinen Gebäuden hat jeder Theil völlige weltliche Gerichtsbarkeit, in der Stadt der Orden zwei, der Bischof ein Drittel derselben, der Bischof dagegen völlig die geistliche. Das Land um die Burg bleibt ungetheilt, die übrigen Landschaften sollen getheilt werden. Wird die Burg verloren oder aufgegeben, so soll kein Theil vom andern Schadenersatz verlangen. Mitbesiegelt vom Landmeister von Livland und den Comthuren von Goldingen, Vellin, Wenden, Segewald. Zeugen: Bruder Berthold, ehemals Vogt von Jerwen, Br. Bernard und Hermann, Vögte des Ordens in Kurland, Br. Heinrich, Bischofsvogt, Volpert, Conrad v. Nürnberg und Ludwig von Didenhoven, Ordensritter.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 91. Napiersky I, n. 100. Livl. Urkdb. I, n. 236. Reg. n. 266. [397

1252. Cal. Aug. 1. Aug. o. O. Bischof Heinrich von Kurland urkundet über dieselbe Einigung wörtlich übereinstimmend.

Abschr. in Kgsbrg. u. Mitau (dtsch.). Napiersky I, n. 101 u. 3299. Livl. Urkdb. I, n. 238. Reg. n. 267. Ueb. in Sammlung einiger Denkwürdigkeiten der Stadt Memel I, 25. [398

1252. Lit. dom. F. feria IV. ante festum S. Laurencii. 7. Aug. o. O. Johann von Dist, Minorit, Bischof von Samland, Suffragan des Erzbischofs von Trier, ertheilt den Minoriten in Limburg einen Ablassbrief.

Or. in Limburg (1735). Wadding Ann. min. XIII, 364. Bullar. Franc. I, n. 362. n. d. Altpr. Mon. IX, 649. [399

1252. Non. Oct. 7. Oct. Sieradz. Herzog Kasimir von Cujavien bestätigt den Besitz der Leslauer Kirche, darunter auch das Dorf Zlottorya.

Nach einer Abschrift von Hube Cod. Pol. II, n. 445. [400

1252. in die S. Luce evang. 18. Oct. Goldingen. Bischof Heinrich von Kurland vereinbart mit Eberhard von Seyne die Erbauung und Dotirung von Kirchen in Kurland. Mitbesiegelt vom Bischof Heidenreich von Kulm.

Dtsche Uebers. in Mitau. Napiersky I, n. 103. Livl. Mitth. IV, 372. Livl. Urkdb. I, n. 240. Reg. 270. [401

1252. secunda die Luce evang. 19. Oct. Guldingen in castro fratrum. Bischof Heinrich von Kurland, Minorit, und Eberhard von Seyne, Deutschmeister und Statthalter des Hochmeisters in Livland, beurkunden mit Zustimmung des Probstes Hetzelin von Kurland und der Ordensbrüder, dass der Vertrag über Städtegründungen und Dritteltheilung der Gerichtsbarkeit sich nur auf die Memelburg, wie es in der Urkunde heisst, beziehen soll, dass sonst jeder Theil in seinem Gebiet nach Belieben Städte anlegen kann, nur soll die in Memelburg geprägte Münze in ganz Kurland umlaufen. Mitbesiegelt von Heidenreich, Bischof von Preussen, Andreas, Landmeister von Livland, H., Probst von Kurland. Zeugen: die drei Mitbesiegler und die Comthure: Dietrich von Vellin, Goswin von Goldingen, Rikard von Wenden, Georg von Segewald, Heidenreich von Ascherat, Heinrich, Bischofsvogt, Volpert und Hermann, Ordensvögte.

Or. in Kgsbrg. (durchschnitten). Cod. Pruss. I, n. 92. Livl. Mitth. IV, 372. Livl. Urkdb. I, n. 241. Reg. n. 271. Schirren 2, n. 20. [402

1252 (1253). in die beati Thome Cant. arch. et mart. 29. Dec. Stihniz. Anselm, Bruder des deutschen Ordens, Bischof von Ermland, weiht die Kirche in Steiniz und bestätigt ihre Ausstattung.

Or. im Kloster Lucca in Böhmen. Cod. Mor. III, n. 302. Mon. Warm. II, n. 515. Emler, Reg. Bohem. II, n. 7. (falsch datirt zum 21. 12.) [403

1252. Bischof Heinrich von Merseburg[1]) und Graf Heinrich von Schwarzburg ziehen nach Preussen.

Dusb. III, c. 67. [1]) Am 22. Mai 1252 urkundet der Bischof in Merseburg. Cod. dip. Sax. reg. I, n. 165.

1252. Eberhard von Seyne erbaut die Memelburg an der Mündung der Memel und Dange.

Livl. Reimchr. Ss. r. Pr. I, 629.

1252. a. p. X. (Datum unkenntlich). Perusii. [1]) Papst Innocenz IV. ermahnt den Herzog S. von Pommern den durch Vermittelung des Legaten Jacob, Archidiaconus von Lüttich, mit dem deutschen Orden in Preussen geschlossenen Frieden streng inne zu halten und den seitdem dem Orden zugefügten Schaden zu ersetzen, widrigenfalls er den Bischof von Pomesanien mit der Untersuchung beauftragen werde. (Gravem ad).

Or. in Kgsbrg. Luc. Dav. III, Anh. n. 10. Cod. Pom. n. 464. Potthast n. 14947. [1]) vom 5. Nov. 1251 bis 17. Apr. 1253 war der Papst in Perugia, Potthast p. 1230. [404

1252—53. Winter. Heinrich Stange, Comthur von Christburg, zieht mit einem Heere über das Haff nach Samland, das er bei dem späteren Lochstädt betritt, und erleidet bei Germau eine Niederlage, wo er und sein Bruder Hermann fallen.

Dusb. III, c. 68 (ergänzt durch Jeroschin).

1253. IV. Id. Jan. 10. Jan. Dersowe. Herzog Sambor von Pommern schenkt dem deutschen Orden in Preussen die Insel Bern zwischen der neuen und alten Weichsel, Zanthyr gegenüber. Zeugen: Zesbor, Kastellan von Dersowe, Domazlaus von Lubeschove, Netanc, Tribun, Friedrich v. Wildenberg, Albert, Cornelius, Ditmar, Daniel v. Jüterboc.

Or. in Kgsbrg. Dreger n. 232. Baczko I, 392. Cod. Pom. n. 484. [405

1253. a. p. X. V. Id. Febr. 9. Febr. Perusii. Papst Innocenz IV. ermahnt den Minoriten Johann von Dist, Bischof von Samland, nach seinem früher erhaltenen Auftrag [1]) gegen Conrad, Friedrichs Sohn, das Kreuz zu predigen. (Cum tibi).

Reg. Innoc. IV. an. X, ep. 463. Wadding, Ann. min. III. 315. Bull. Franc. I, n. 463. Altpr. Mon. IX, 649. Potthast n. 14875. [1]) n. 352. [406

1253. a. p. X. IV. Id. Febr. 10. Febr. Perusii. Derselbe ermächtigt denselben, denjenigen, die seiner Kreuzpredigt gegen Conrad, Friedrichs Sohn, Folge leisten, den Ablass der Kreuzfahrer nach Jerusalem zu ertheilen. (Ut talentum).

Bullar. Franc. I, n. 464. Altpr. Mon. IX, 649. Potthast n. 14878. [407

1253. XII. Cal. Mai. 20. Apr. Kruschwitz. Gerhard, Predigermönch, Nuntius des Cardinalpriesters Legaten H. von Sabina in Polen, Böhmen, Mähren und der Caminerdiöcese, beurkundet, dass vor ihm der Bischof von Cujavien und der Landmeister und die Brüder des deutschen Ordens in Preussen sich eidlich verpflichtet haben, einander nicht zu schädigen, sondern nach Kräften vor Schaden zu hüten, bei Strafe von 100 Mark Silber.

Or. in Kgsbrg. Baczko I, 394. Cod. Pruss. I, n. 94. [408

1253. April. Memelburg. Bischof Heinrich von Kurland überlässt dem deutschen Orden sein Drittel von Cretyn für die ihm und der Stadt Memelburg eingeräumten Weiden.

Dtsche Ueb. in Mitau. Napiersky I, n. 3302. Arbeiten der Curl. Gesellsch. V, 84. Livl. Urkdb. I, n. 246. Reg. n. 276. [409

1253. a. p. X. VI. Non. Mai. 2. Mai. Assisii. Papst Innocenz IV. befiehlt dem Bischof von Samland zu der Vermählung der einzigen Tochter des Markgrafen Johann von Brandenburg mit dem Markgrafen Dietrich von Meissen, die im vierten Grade verwandt sind, nach Befinden der Umstände die päpstliche Genehmigung zu ertheilen. (Ex parte).

Reg. Innoc. IV. an. X, ep. 654. Bullar. Franc. I, n. 476. Riedel II, 1. n. 55. Altpr. Mon. IX, 649. Potthast n. 14953. [410

1253. V. Id. Mai. dominica III. post pascha sc. jubilate. 11. Mai. o. O. Albert, Erzbischof von Livland, Estland und Preussen, Verweser des Bisthums Lübeck, besiegelt einen Vertrag der Stadt Lübeck mit den Grafen von Holstein.

Or. in Lübeck. Michelsen, Schlesw. Holst. Urkdb. I, n. 63. Lüb. Urkd. I, n. 193. [411

1253. a. p. X. XIV. Cal. Jun. 19. Mai. Assisii. Papst Innocenz IV. gestattet dem Herzog von Cujavien und Lancicz die Landschaft Polexia, welche den christlichen Glauben annehmen will, unter seine Herrschaft zu nehmen, unbeschadet des dem deutschen Orden verliehenen päpstlichen Privilegs ganz Preussen mit dem Schwert zu unterwerfen. (Cum sicut).

Reg. Innoc. IV. II, ep. 746. Raynald 1253 n. 25 (IV. Cal. Jun.). Theiner I, n. 110. Daniłowicz I, n. 130. Potthast n. 14981. 14982. Gleichlautend an den Herzog von Krakau. ib. [412

1253. a. p. X. XIV. Cal. Jun. 19. Mai. Assisii. Derselbe beauftragt den Abt von Mezanum seinen Legaten auf des Herzogs von Lanchitz und Cujavien Bitten diesem das Land Galens[1]) und andere Heidenländer, wenn sie nicht innerhalb irgend welcher Diöcesen liegen, zu überweisen. (Dilecti filii).

Reg. Innoc. IV. II, ep. 732. Theiner I, n. 109. Gleiches Schreiben hinsichtlich des Herzogs von Krakau. Potthast n. 14979. 14980. [1]) Galindien. [413

1253. Mai. Utin. Albert, Erzbischof von Livland und Preussen, Verweser des Bisthums Lübeck, erklärt, dass er das dem Abt zu Cismar übertragene Predigeramt demselben wieder entzogen habe.

Copialbuch in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 198. Reg. Warm. n. 510. [414

1253. a. p. X. Non. Jun. 5. Juni. Assisii. Papst Innocenz IV. schreibt dem Bischof von Cambray, dass er einst auf Bitten des Erzbischofs von Livland, Estland und Preussen, der wegen der Bosheit der Insassen seines Erzbisthums von dessen Einkünften nicht leben konnte, diesem die des Bisthums Lübeck übertragen habe, da er aber jetzt die Einkünfte des Bisthums Livland nachträglich erworben, so soll der Minorit. J. von Dist, Bischof von Samland, der als thätiger Beistand des römischen Königs Wilhelm gegen dessen Feinde das Kreuz gepredigt und verschiedene Burgen und Städte Deutschlands unter dessen Botmässigkeit zurückgebracht, auf Wunsch des Königs das Bisthum Lübeck erhalten und ihn der Bischof von Cambray von dem samländischen lösen. (Olim exponente).

Bull. Franc. I, n. 480. Meermann V. n. 124. Böhmer, Reg. Innoc. IV. n. 122. Altpr. Mon. IX, 649. Potthast n. 14998. [415

1253. a. p. X. III. Id. Jun. 11. Juni. Assisii. Derselbe beauftragt den Bischof von Samland, dem Herrn Wilhelm von Strin, Utrechter Diöcese, der für den römischen König W. 6 Monate kämpfen will, den Dispens zur Heirath seiner früheren Concubine Mathilde nach dem Tode seiner Gattin zu ertheilen. (Dilectus filius).

Bull. Franc. I, n. 481. Altpr. Mon. IX, 650. Potthast n. 15013. [416

1253. XVI. Cal. Jul. 18. Juni. Mecklenburg. Johann, Herr von Mecklenburg, bestätigt dem Heiligengeisthospital in Wismar den Besitz von 2 Hufen. U. d. Zeugen: Thetward, Bischof von Samland.

Privil.-Buch in Wismar. Schroeder, Pap. Meckl. 652. Meckl. Urkdb. II, n. 722. [417

1253. a. p. X. VIII. Cal. Jul. 24. Juni. Assisii. Papst Innocenz IV. befiehlt dem Erzbischof von Preussen und Livland einen geeigneten Mann zum Bischof von Litthauen zu weihen. (Carissimus in).

Reg. Innoc. IV. II, ep. 788. Ripoll I, n. 307. Turgenew I, n. 87. Theiner I, n. 111. Ss. r. Pr. II, 135. Livl. Urk. VI, n. 2233. Reg. n. 284c. Potthast n. 15027. [418

1253. Juni. Lübeck. Albert, Erzbischof von Livland, Estland und Preussen, belegt die Strandcaper und alle diejenigen, welche gestrandete Güter kaufen, eintauschen oder bei sich behalten, mit der Excommunication.

Or. in Lübeck. Dreyer, Spic. 156. Napiersky I, n. 110. Lüb. Urk. I, n. 199. Livl. Urkdb. I, n. 251. Reg. n. 284. v. Goetze n. 7. Reg. Warm. n. 75. Bonnell I, 67. [419

1253. Juli. Lübeck. Derselbe schenkt dem Domcapitel in Lübeck die Hälfte der sogenannten Excrescentien.

Registr. d. lüb. Domcap. in Eutin. Leverkus I, n. 115. Reg. Warm. n. 511. Livl. Urkdb. VI. Reg. n. 286a. [420

1253. Juli. in Lettowia in curia nostra. Mindowe, König von Litthauen, schenkt dem deutschen Orden unter anderem die Landschaft Deynowe (einen Theil von Sudauen). U. d. Zeugen: der Bischof v. Kulm.

Transs. v. 1352 in Kgsbrg. A. B. III, 738. Dreger n. 298. Raczyński, cod. dip. Lith. n. 8. Livl. Urk. I, n. 252. Reg. n. 285. Lites Ib, 41. Sr. r. Pr. II, 135. [421

1253. Juli. Bischof Heidenreich von Kulm krönt Mindowe von Litthauen und seine Gemahlin Martha.

Livl. Reimchr. Ss. r. Pr. I, 628.

1253. o. T. u. O. (Juli). Mindowe, König von Litthauen, ertheilt am Tage, an dem er vom Bischof H. von Kulm zum König gesalbt, den Rigaern ein Handelsprivilegium.

Or. in Riga (scheint nur Entwurf). Ss. rer. Livon. I, 725. Livl. Urkdb. I, n. 243. Reg. n. 273. Daniłowicz I, n. 134. Bonnell I, 67. [422

1253. III. Cal. Aug. in die ss. Abdon et Sennen. 30. Juli. in arena iuxta insulam fabri. Herzog Swantopolk von Pommern verspricht den mit dem Orden durch die Vermittelung des päpstlichen Legaten

Jacob, Archidiacon damals von Lüttich, jetzt von Laon, geschlossenen Frieden aufrecht zu halten. Wenn er mit 100 oder mehr Reitern das Land des Ordens befehdet oder mit Heiden und Christen sich gegen ihn verbündet, so soll ausser der im Friedensvertrage bestimmten Strafsumme von 200 Mark die Burg Danzig und das Land demselben verfallen sein. Die wegen des Friedensbruches verwirkte Strafsumme hat der Orden ihm erlassen. Für den vom Orden seinen Leuten zugefügten Schaden wird der Herzog aufkommen und umgekehrt, ausgenommen dem Bischof von Cujavien gegenüber. Zeugen: Mistuy, des Herzogs Sohn, der seine Zustimmung gegeben, Primislaus Palatin von Swez, Pantinus Schenk, Johann Truchsess, Gotsco, Paul, Ritter.

Transs. in Kgsbrg. A. B. II, 724. (Msc. d. Luc. Dav. I. 882). Dogiel IV, n. 25. Gercken, cod. dip. Brand. VII, n. 42. Luc. Dav. III, Anh. n. 15. Cod. Pomer. n. 495. Ausz. b. Baczko I, 392. [423

1253. II. Non. Aug. 4. Aug. Zwez. Derselbe beurkundet, dass er nach Beilegung seiner Feindseligkeiten mit dem Orden den Bürgern von Kulm auf ihre Bitte die grössere und kleinere Insel ihrer Stadt gegenüber mit Zustimmung seiner Erben verkauft habe. Zeugen: Mistwin, des Herzogs Sohn, Primizlaus Palatin, Gozko, Paul, Bruder des Primizlaus, Clemens, Gozko's Bruder, Arnold, Sohn des ehemaligen Palatin Arnold, Heinrich Ordensmarschall, Heinrich von Merwiz, Landcomthur von Kulm, Volpert, Comthur von Altkulm, Wasmund, Schultheiss, Reinico, Johann von Halle, Bürger von Kulm.

Or. in Kgsbrg. Luc. Dav. III, Anh. n. 14. Cod. Pom. n. 498. Gengler, cod. jur. mun. I, 688. [424

1253. a. p. XI. XII. Cal. Sep. 21. Aug. Assisii. Papst Innocenz IV. trägt dem Erzbischof von Livland und Preussen in Gemässheit eines früheren Befehls und auf die Bitten des Königs von Litthauen auf den livländischen Deutschordenspriester Christian zum Bischof von Litthauen zu weihen. (Insinuavit nobis).

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 112. Raczyński cod. Lith. n. 1. Livl. Urkdb. I, n. 254. Reg. n. 288. Reg. Warm. n. 76. Daniłowicz I, n. 133. Ss. r. Pr. II, 136. Bonnell I, 67. Potthast n. 15098. [425

1253. a. p. XI. XII. Cal. Sep. 21. Aug. Assisii. Derselbe bestätigt dem deutschen Orden in Livland die vom König von Litthauen

verliehenen Landschaften, darunter auch die Hälfte von Dainowe (Sudauen). (Ex tenore).

Transs. v. 1352 in Kgsbrg. Dreger n. 252. Raczyński n. 4 (zu 1254). Livl. Urkdb. I, n. 255. Reg. n. 289. Lites etc. I[b], 41. Daniłowicz I, n. 132. Ss. r. Pr. II, 136. Bonnell I, 67. Potthast n. 15099. [426

1253. a. p. XI. X. Cal. Sep. 23. Aug. Assisii. Derselbe schreibt den für Preussen und Livland das Kreuz verkündenden Predigermönchen, dass der deutsche Orden an der Grenze von Preussen und Livland am Flusse Memole, auf welchem die Heiden Waffen, Kleider, Salz und andere Bedürfnisse erhielten, eine Burg zu erbauen begonnen habe, und trägt ihnen auf die Pilger zum Schutz dieser Burg durch Ablassspenden wie für Livland und Preussen anzuspornen. (Fidei negotium).

Kl. päpstl. Priv.-B. in Kgsbrg. Ripoll I, n. 313. Cod. Pruss. I, n. 98 (zu 1254). Livl. Urkd. I, n. 257. Reg. n. 291. Daniłowicz I, n. 139. Potthast n. 15101. [427

1253. IX. Cal. Sep. 24. Aug. Kokenhusen. Albert, Erzbischof von Livland, Estland und Preussen, bestätigt die Gründung der Cathedrale und des Capitels des Bisthums Oesel zu Pernau.

Oeseler Copiar. in Kopenhagen. Schirren, 25 Urkunden n. 16. Livl. Urkdb. VI, n. 2734. Reg. n. 291[a]. [428

1253. a. p. XI. Innoc. IV. IV. Cal. Oct. 28. Sep. Wladislavia. Abt Opizo vom St. Paulskloster in Mezanum, päpstlicher Legat, vidimirt den Vertrag des Ordens mit Conrad von Masovien über die Besitzungen des Dobrinerordens vom 17. Oct. 1235.[1])

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, S. 44 n. [1]) n. 140. [429

1253. a. p. XI. Innoc. IV. Cal. Oct. 1. Oct. Wladislavia. Derselbe vidimirt auf Veranlassung des Ordenspriesters Gotfried von Bela das Privilegium Kasimirs v. Cujavien über das Kulmerland vom 6. Jan. 1233.[1])

Msc. d. Luc. Dav. I, 351. A. B. I, 420. [1]) n. 109. [430

1253. VI. Non. Oct. 2. Oct. Thorn. Bischof Anselm von Ermland, Deutschordensbruder, transsumirt auf Bitten des Marschalls den Zollvertrag des Herzogs Kasimir von Cujavien vom 26. Juli 1252.[1])

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 90. Cod. Pom. n. 479. Reg. Warm. n. 77. [1]) n. 396. [431

1253. III. Non. Oct. 5. Oct. Ein Bischof vom deutschen Hause[1]) weiht die Kirche der heiligen Jungfrau zu Erfurt.

Ann. Erphesf. a. h. a. M. G. h. Ss. XVI, 40. Ss. r. Pr. I, 244. Voigt III, 94. n. [1]) Vermuthlich Heinrich v. Strittberg, der ehemalige Bischof von Ermland.

1253. VIII. Id. Oct. 8. Oct. Mekelenborch. Johann, Herr von Meckelnburg, urkundet über die Ueberlassung des Dorfes Küssow an das St. Johanniskloster in Lübeck. U. d. Zeugen: Thetward, Bischof von Samland.

Diplomat. d. Johanniskl. in Lübeck. Lüb. Urkdb. III, n. 5. Meckl. Urkdb. II, n. 726. [432

1253. XVI. Cal. Nov. 19. Oct. Breslau. Opizo, Abt des St. Paulsklosters von Mezanum, päpstlicher Legat, bestätigt und vidimirt den Vertrag Swantopolks von Pommern mit dem Orden vom 30. Juli 1253. [1])

Or. in Kgsbrg. Luc. Dav. III, Anh. n. 15. Cod. Pom. n. 500. [1]) n. 423. [433

1253. a. p. XI. IV. Id. Dec. 10. Dec. Lateran. Papst Innocenz IV. trägt dem Bischof von Samland, vom Minoritenorden, auf, der Tochter des verstorbenen Pfalzgrafen C. von Tübingen und dem Herrn R. von Durne, die im vierten Grade verwandt vermählt seien, den Dispens zu ertheilen, wenn es sich mit dem Vortheil seines Herrn des römischen Königs W. vertrage. (Sinceritas devotorum).

Bull. Franc. I, n. 507. Meermann l. c. n. 131. Böhmer, Reg. Innoc. IV. n. 127. Altpr. Mon. IX, 650. Potthast n. 15173. [434

1253. Kreuzburg in Natangen wird erbaut.

Ann. Pelp. Ss. r. Pr. I, 270. Can. Samb. ib. 280. Ann. Thor. Pruss. ib. III, 60. 2. In dieselbe Zeit fällt wahrscheinlich die Erbauung der von Dusburg III, 27 genannten Burgen Bartenstein, Wisenburg und Resl: am 10. Mai 1254 hat der Orden Gross-Barthen unterworfen, am 22. Dec. 1254 wird der locus castri Resl erwähnt. Etwas älter ist Braunsberg, dessen Pfarrer schon am 27. Apr. 1251 erscheint. Auch Galindien, woselbst Dusburg l. c. eine Stadt gründen lässt, ist am 10. Mai 1254 schon bekehrt. Heilsberg (Dusburg l. c.) wird erst 1260 genannt.

1253. Die Stadt Kulm wird vom Weichselufer auf einen Berg verlegt.

Ann. Thor. Ss. r. Pr. III, 60. Chron. terr. Pruss. ib. 468.

1254. a. p. XI. XIII. Cal. Febr. 20. Jan. Lateran. Papst Innocenz IV. genehmigt auf Verwendung des Erzbischofs von Livland und Preussen, dass der lübische Domherr Johannes noch ein kirchliches Beneficium annehmen dürfe. (Laudabile testimonium).

Päpst. Cop. in Kgsbrg. (Reg. XI, 597, 3). v. Goetze, Alb. Suerbeer 178 n. 8. Livl. Urkdb. III. Reg. n. 292b. Potthast n. 15203. [435

1254. a. p. XI. V. Cal. Febr. 28. Jan. Lateran. Derselbe überträgt dem Bischof von Havelberg die Aufrechterhaltung der vom Erzbischof von Livland und Preussen zwischen Cismar und St. Johann getroffenen Entscheidung. (Sua nobis).

Or. in Lübeck. Lüb. Urkd. I. n. 209. Potthast n. 15212. [436

1254. a. p. XI. V. Cal. Febr. 28. Jan. Lateran. Derselbe beauftragt den Scholasticus der neuen Kirche zu Hoexter dem Lübecker Domherrn Johann, dem Günstling des Herzogs von Braunschweig, für den sich u. a. auch der Erzbischof von Livland und Preussen verwandt hat, eine Pfründe im Bremer Sprengel zu ertheilen. (Meritis laudabilis).

Meermann l. c. n. 134. Potthast n. 15214. [437

1254. a. p. XI. VIII. Id. Febr. 6. Febr. Lateran. Derselbe bestätigt die Verlegung des Lübecker Johannisklosters nach Cismar durch den Erzbischof von Preussen und Livland mit Inserirung von sechs Urkunden in dieser Sache. (Justis petencium).

Or. in Lübeck. Bull. Franc. I, n. 514. Lüb. Urk. I, n. 210. Potthast n. 15225. [438

1254 (1253). [1]) VI. Id. Febr. 8. Febr. in castro Mimelburch primitus edificato. Heinrich, Bischof von Kurland, vom Minoritenorden, beurkundet, dass bei der Theilung der Memelburg ein Jahr nach der Erbauung ihm der an der Memel und Dange liegende Theil zugefallen ist; erweist sich dieser als zu eng, so darf er gegen die Memel hin erweitert werden. Dem Orden ist der mittlere Theil vom Brückenthor jenseits des Grabens bis zur Memel und der dritte vom Thor bis zur Dange zugefallen, ebenfalls mit Erweiterung gegen die Memel. Die Brücke soll gemeinsam sein, an ihrer jetzigen Stelle bleiben und wie alle noch über die Dange zu erbauenden die Schifffahrt nicht hindern. Ausserdem hat sich der Bischof, da sein Antheil für einen Steinbau zu eng und sumpfig ist, einen höher gelegenen Ort zwischen Memel und Dange nach dem Meere zu, nicht weit von der ersten Burg, von dem bei der Theilung der Strich längst der Memel ihm zufiel, ausgesucht; dort soll nach Laut der Urkunde die Domkirche, die bischöfliche und die Domherren-Curie gebaut werden. Die Stadt soll sich erstrecken von dem äusseren Graben der ersten Burg längst Memel

und Dange bis zum Ende der Lager der Litthauer und Samen, die sie bei der Belagerung der ersten Burg aufgeschlagen, ohne die eben erwähnten Plätze. Das Stadtgebiet soll sich vom Zusammenfluss der Memel und Dange bis zum Bache Sarde, diesen aufwärts bis zum Walde, der Dange unterhalb der Hügel an derselben bis zum Pirus, jenseits der Dange bis zum dürren Baum bei Mutina und zum kleinen See und den Dünen, vom Meer bis zur Memel und diese aufwärts bis zur Stadt erstrecken; doch dürfen sowohl der Bischof als der Orden in diesem Gebiet Gärten anlegen. Zeugen: Br. Bernhard, Comthur, Heinrich, Priester, Heinrich, Marschall, Heinrich, Comthur von Goldingen, Sygebodo, Volpert, Vögte von Kurland, Conrad, Minorit, Capellan des Bischofs, Jacob, dessen Vasall.

Abschr. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 93. Napiersky I, n. 105. Samml. memel. Denkw. I, n. 28. Livl. Urkdb. I, n. 245. Reg. n. 274. Danilowicz I, n. 128.

[1]) Die Urkunde trägt das Jahr 1253, gehört aber, da man in Livland nach Marienjahren rechnete, ins folgende. [439

1254. a. p. XI. XIII. Cal. Mar. 17. Febr. Lateran. Papst Innocenz IV. beauftragt den Bischof von Samland in Deutschland das Kreuz für den römischen König Wilhelm gegen Conrad, den Sohn Friedrichs, zu predigen. (Ad promotionem).

Reg. Innoc. IV. an. XI. ep. 476. Bullar. Franc. I, n. 518. Wadding, Annal. min. III, 358. Meermann l. c. n. 136 (vom 16. Febr.). Böhmer, Reg. Innoc. IV. n. 130. Altpr. Mon. IX, 650. Potthast n. 15239. [440

1254. a. p. XI. XIII. Cal. Mar. 17. Febr. Lateran. Derselbe ermächtigt denselben und die Kreuzprediger in Deutschland den auf Turnieren umgekommenen Anhängern des römischen Königs Wilhelm das solchen sonst versagte kirchliche Begräbniss zu spenden. (Cum sacris).

Bullar. Franc. I, n. 517. Meermann n. 137. Böhmer, Reg. Innoc. IV. n. 131. Altpr. Mon. IX, 650. Potthast 15240. [441

1254. a. p. XI. VIII. Cal. Mar. 22. Febr. Lateran. Derselbe ermächtigt denselben allen Anhängern des römischen Königs Wilhelm, die mit Verwandten im vierten Grade verheirathet sind, Dispens zu ertheilen. (Ad hoc).

Bullar. Franc. I, n. 521. Meermann n. 138. Böhmer, Reg. Innoc. IV. n. 132. Altpr. Mon. IX, 650. Potthast n. 15248. [442

1254. a. p. XI. V. Cal. Mar. 25. Febr. Lateran. Derselbe ermächtigt denselben auf Bitten des römischen Königs W. und der Bischöfe von Strassburg und Constanz dem Heinrich, Sohn Conrads von Thengen und der Odelhild, Tochter Olrichs von Snabelburg, die im vierten Grade verwandt sind, den Dispens zur Ehe zu ertheilen. (Attenta sedis).

Bullar. Franc. I, n. 522. Meermann n. 140. Altpr. Mon. IX, 651. Potthast n. 15250. [443

1254. [1] Febr. Mimelborg. Bischof Heinrich von Kurland beurkundet, dass er in der Theilung der Memelburg das Drittel gegen die Dange und Memel hin erhalten habe und, da es kleiner sei als die beiden andern, den barchvride, das swinhus und das Gerbehaus, deren Holzwerk aber dem Orden verbleibt. Zeugen: wie in nr. 439, nur der Caplan Conrad fehlt.

Dtsche Uebers. in Mitau. Livl. Mitth. IV, 375. Livl. Urkdb. I, n. 244. Reg. n. 278. [1] über die Jahreszahl 1253 s. n. 439. [444

1254. a. p. XI. VI. Non. Mar. 2. März. Lateran. Papst Innocenz IV. trägt dem Bischof von Samland auf Bitten des römischen Königs W. auf, die von dem Legaten H., Cardinalpresbyter S. Sabine getroffene Bestimmung über Zehnten, die von deutschen Reichsfürsten zu Allod oder Lehn gemacht, wenn diese für Wilhelm das Kreuz nehmen, bis zu dessen Kaiserkrönung fortdauern zu lassen. (Ex parte).

Bullar. Franc. I, n. 524. Altpr. Mon. IX, 651. Potthast n. 15260. [445

1254. a. p. XI. III. Non. Mar. 4. März. Lateran. Derselbe schreibt dem Cardinaldiacon Peter S. Georgii ad velum aureum, dass er, nachdem der Erzbischof von Preussen, dem er das Bisthum Lübeck als Unterpfand überwiesen hatte, einen passenden Wohnsitz gefunden, den bisherigen Bischof von Samland, J. von Dist, zum Bischof von Lübeck befördern solle. (Cum venerabilis).

Bull. Franc, I, n. 525. Meermann n. 141. Voigt Gesch. Pr. III, 58 n. 1. Livl. Urkdb. I. Reg n. 296 III, 46. Reg. Warm. n. 78. Altpr. Mon. IX, 651. Potthast n. 15263. [446

1254. VII. Id. Mar. 9. März. Rom. Petrus, Cardinaldiacon S. Georgii ad velum aureum, zeigt unter Mittheilung der vorigen Bulle

dem Minoriten Johann von Dist, Bischof von Samland, seine Versetzung nach Lübeck auf Bitten des römischen Königs W. an.

Bull. Franc. I, n. 529. Altpr. Mtschr. IX, 651. [447

1254. a. p. XI. VII. Id. Mar. 9. März. Lateran. Papst Innocenz IV. schreibt dem Erzbischof von Preussen und Livland, das er seines Legatenamtes nur für Preussen, nicht aber für Livland, Estland und Russland enthoben sei, doch dürfe er auch hier nichts gegen den Willen des deutschen Ordens in dessen Angelegenheiten unternehmen. (Cum te).

Transs. v. 1258 in Kgsbrg. Napiersky I, n. 115. Cod. Pruss. I, n. 95. Turgenew I, 89. Livl. Urkdb. I, n. 262. Reg. n. 297. Reg. Warm. n. 79. Bonnell I, 68. (falsch datirt). Potthast n. 15270. [448

1254. VI. Id. Mar. 10. März. in castro de Elbingo. Herzog Sambor von Pommern beurkundet, dass ihm der Hochmeister des deutschen Ordens Poppo v. Osterna und der Landmeister von Preussen Dietrich v. Groningen auf der Insel von Zantyr zwischen Nogat und Weichsel Güter erblich übertragen haben zwischen den Gütern Alberts Rosscenkel und dem Dorfe Lichtenowe die Weichsel abwärts, 135 preussische Seile breit, auf der anderen Seite längst der Nogat bis zu einem Wartbaum, gerade aus bis zum Walde Elreholc und dem Ende der 135 Seile. Ein Raum von einem Seil soll längst der Weichsel frei bleiben. Wer auf die Insel kommt, behält sein angeborenes Recht. Bildet sich in der Weichsel dem erwähnten Gebiet gegenüber eine Insel, so ist das Fischereirecht auf derselben dem Orden und dem Herzog gemeinsam, doch soll der Herzog auf der Weichsel kein Wehr oder sonstiges Hinderniss anlegen, auf den Gütern ohne Erlaubniss des Ordens keine Befestigungen errichten. Der Herzog erhält die beiden Mündungsarme der Weichsel ins frische Haff, Gross- und Klein-Cabal und die von ihnen umschlossene Insel. Die auf dem Zantirer Werder angesiedelten Lehnsleute sollen fortan dem Herzog lehnspflichtig sein; als Zeichen seiner Lehnspflicht giebt der Herzog dem Orden jährlich zwei weisse Schilde mit einem Kreuz. Zeugen: Heinrich, Ordensmarschall, Burchard, Comthur von Samland, Hartmud, Comthur von Elbing.

Or. in Kgsbrg. Luc. Dav. III, Anh. n. 16. [449

1254. a. p. XI. V. Id. Mar. 11. März. Lateran. Papst Innocenz IV. befiehlt dem Minoriten Johann v. Dist, Bischof v. Samland, die Lösegelder für Kreuzzugsgelübde und Legate für das heilige Land in Deutschland zu sammeln und ihm davon Kenntniss zu geben. (Gerentes de).

Bullar. Franc. I, n. 526. Altpr. Mtsschr. IX, 651. Potthast n. 15272. [450

1254. a. p. XI. XV. Cal. Apr. 18. März. Lateran. Derselbe theilt dem Bischof von Cambrai die Versetzung des Bischofs von Samland nach Lübeck mit und befiehlt ihm, denselben in sein neues Bisthum einzuführen und darin zu schützen. (Licet ex).

Bullar. Franc. I, n. 530. Altpr. Mtsschr. IX, 652. Potthast n. 15285. [451

1254. a. p. XI. XV. Cal. Apr. 18. März. Lateran. Derselbe theilt dem Volke von Lübeck mit, dass er, da der Erzbischof von Preussen seinen Sitz bereits an einem geeigneten Orte aufgeschlagen, dem Cardinaldiacon P. St. Georg ad velum aureum befohlen, den bisherigen Bischof von Samland, Johann von Dist, zum Bischof von Lübeck zu befördern. (Licet ex).

Or. in Lübeck. Bullar. Franc. I, n. 529. Lüb. Urk. II, n. 1005. Altpreuss. Mtsschr. IX, 652. Ebenso an den Bischof selbst, den Erzbischof von Bremen und Kapitel u. Klerus v. Lübeck. Potthast n. 15286—288. [452

1254. [1]) XIII. Cal. Apr. 20. März. Riga. Vertrag zwischen Bischof Heinrich von Oesel und dem Statthalter des Hochmeisters Eberhard von Seyne. Zeuge und Mitbesiegeler: Albert, Erzbischof von Livland, Estland und Preussen.

Transs. v. 1429. Schirren, 25 Urkd. n. 17. Livl. Urkdb. IV, n. 2735. Reg. n. 298 a. [1]) 1253, d. i. nach unserer Rechnung 1254. [453

1254. a. p. XI. VIII. Cal. Apr. 25. März. Lateran. Papst Innocenz IV. befiehlt dem Bischof von Samland dem Thilemann von Ruremunde, der für den römischen König W. das Kreuz genommen hat, den Ehedispens zur Heirath mit Helisabeth, deren Sohn er aus der Taufe gehoben, der er schon ehelich beigewohnt, zu ertheilen. (Tua nobis).

Bullar. Franc. I, n. 533. Altpr. Mtsschr. IX, 652. Potthast n. 15296. [454

1254. a. p. XI. Non. Apr. 5. Apr. Lateran. Derselbe ermahnt den Bischof J. von Lübeck, [1]) den als Bischof von Samland erhaltenen Auftrag für den römischen König Wilhelm das Kreuz zu predigen, getreulich auszuführen. (Cum antequam).

Meermann n. 144. Altpr. Mtsschr. IX, 652. Potthast n. 15319. [1]) Am 11. Sept. 1254 hielt Johann seinen feierlichen Einzug in die Domkirche von Lübeck. Leverkus, Urkdb. d. Bisth. Lüb. I, 314. [455

1254. VIII. Id. Apr. 6. Apr. Riga. Bischof Christian v. Litthauen Deutschordensbruder erlässt dem deutschen Orden für seine Verdienste in Estland, Livland, Kurland und Preussen den Zehnten in den ihm von dem König Mindowe von Litthauen geschenkten Ländern.

Transs. v. 1352 in Kgsbrg. Dreger n. 247. Napiersky I, n. 160. Raczyński n. 11. Livl. Urkdb. I, n. 266. Reg. n. 301. Ss. r. Pr. II, 137. Daniłowicz I, n. 137. [456

1254. XII. Cal. Mai. 20. Apr. ind. XII. a. p. s. I. o. O. Bischof Iring von Würzburg verleiht der Kirche Richarderode einen Ablassbrief mit Zustimmung seines Weihbischofes. [1])

Archiv d. Ver. f. Unterfranken XVIII, 25. [1]) Heinrich v. Strittberg, eh. Bisch. v. Ermland. [457

1254. VI. Cal. Mai. 26. Apr. o. O. Bruder Heinrich, Bischof vom deutschen Hause [1]) giebt der Kirche zu Rycharderode (im Würzburger Sprengel) einen Ablassbrief.

Lang, Reg. boica IV, 754. [1]) Eben Heinrich v. Strittberg. [458

1254. a. p. s. I. April. o. O. Albert, Erzbischof von Livland, Estland, Preussen und Riga einigt sich mit dem deutschen Orden über die Theilung von Semgallen.

Or. in Petersburg. Dogiel V, n. 26. Voigt III, 59 n. 3. Livl. Urk. I, n. 264 Reg. n. 299. Invent. arch. Crac. 111. Reg. Warm. n. 80. Schirren, Aus schwed. Arch. 220 n. 29. Bonnell I, 68. [459

1254. Apr. o. O. Derselbe und Eberhard von Seyne, Statthalter des Hochmeisters, theilen den Landstrich Opemele in Semgallen.

Or. in Petersb. Livl. Urkdb. I, n. 265. Reg. n. 300. Bonnell I, n. 68. [460

1254. a. p. XI. Non. Mai. 7. Mai. Assisii. Papst Innocenz IV. befiehlt dem Cardinaldiacon P. S. Georgii ad velum aureum und Legaten den ehemaligen Bischof Heinrich von Ermland zum Bischof von Samland zu weihen und zu vereidigen, nachdem der bisherige Bischof J. von Samland zum lübischen Bisthum versetzt sei. (Volentes venerabili).

Reg. Innoc. IV. tom. III. ep. 622. Theiner I, n. 116. Mon. Warm. II, n. 516. Potthast n. 15349. [461

1254. a. p. XI. VI. Id. Mai. 10. Mai. Assisii. Derselbe trägt den Bischöfen von Kulm, Pomesanien und Ermland auf, den deutschen Orden gegen alle Belästigungen zu schützen, nachdem er aus ihrem und des Deutschmeisters und Landmeisters von Preussen Dietrich Schreiben erfahren, dass der Orden Gross-Barthen in Ermland nach Empfang von Geiseln sowie das benachbarte Galindien bekehrt und unterworfen habe. (Frequenter ad).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 96. Reg. Innoc. IV, t. III. ep. 776. Raynald 1254 n. 29 (mit Id. Mai). Bullar. Franc. I, n. 546. Theiner I, n. 117. Mon. Warm. I, n. 30. Reg. Warm. n. 81. Potthast n. 15354. [462

1254. a. p. XI. XIV. Cal. Jun. 19. Mai. Assisii. Derselbe fordert den Erzbischof, die Bischöfe und übrigen Prälaten in Livland, Estland und Preussen auf gegen die mit einem Einfall drohenden Tartaren das Kreuz zu predigen. (Attentione vigili).

Raynald 1254 n. 28. Bullar. Franc. I, n. 547. Cod. Pruss. I, n. 97. Turgenew I, n. 90. Livl. Urk. I, n. 268. Reg. n. 303. Schirren, A. schwed. Arch. 130 n. 89. Danilowicz I, n. 138. Reg. Warm. n. 82. Bonneli I, 68. Potthast n. 15373. [463

1254. a. p. XI. XII. Cal. Jun. 21. Mai. Assisii. Derselbe bewilligt eine 40tägige Indulgenz zum Bau der neuen Cathedrale der Kulmer Kirche in Kulmsee. (Quoniam ut).

Kulm. Cop. N. Pr. Provbl. 1850. I, 30. (Mitth. v. Wölky.) [464

1254. a. p. XI. III. Id. Jun. 11. Juni. Anagnie. Derselbe beauftragt den Cardinaldiacon und Legaten P. als Bischof von Samland einen anderen geeigneten Mann einzusetzen, falls der ehemalige Bischof Heinrich von Ermland gestorben sei oder das Amt nicht annehmen wolle. (Pridem venerabilis).

Reg. Innoc. IV. t. III. ep. 736. Bullar. Franc. I, n. 561. Theiner I. n. 118. Mon. Warm. II. n. 517. Potthast n. 15421. [465

1254. a. p. XII. III. Id. Jul. 13. Juli. Anagnie. Derselbe befiehlt seinem Legaten, dem Abt von Mezanum, dafür zu sorgen, dass in der zum Krakauer Sprengel gehörigen Provinz Lucow[2]) zwischen Russland und Krakau, welche 4 Tagereisen von Krakau entfernt ist und deren Bewohner deshalb gänzlich ohne christliche Belehrung geblieben sind, mit Rath des Erzbischofs von Gnesen und der polnischen Bischöfe ein

Bischofssitz errichtet und ein dazu geeigneter Minorit zum Bischof geweiht werde. (Ad audientiam).

Reg. Innoc. IV. t. III. ep. 37. Raynald 1254 n. 26. Bullar. Franc. I, n. 576. Theiner I, n. 119. Potthast n. 15459. ¹) Doch wohl die Gegend am Lyck. [466

1254. August. o. O. Albert, Erzbischof von Livland und Preussen, päpstlicher Legat verkündet wider den Abt von Cismar und mehrere andere der Versetzung der Mönche aus dem St. Johanniskloster in Lübeck widerstrebende Personen die angedrohte Excommunication.

Cop. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 214. Reg. Warm. n. 512. [467

1254. a. p. XII. III. Non. Sep. 3. Sep. Anagnie. Papst Innocenz IV. schreibt dem Bischof Christian von Litthauen, dass der Eid, den er dem Erzbischof von Preussen und Livland geleistet, ungültig sei und er denselben vor dem Bischof von Naumburg noch einmal zu wiederholen habe. (Inclinati precibus).

Reg. Urbans VI. Secret. T. II, fol. 18. Theiner I, n. 1017 (Transs. v. 1381). Dreger n. 250. Napiersky I, n. 453, 3. Livl. Urk. I, Reg. n. 308. Ss. r. Pr. II, 137. Bonnell I, 69. [468

1254. a. p. XII. III. Non. Sep. 3. Sep. Anagnie. Derselbe schreibt dem König Mindowe von Litthauen, dass sein neuer Bischof Christian nicht unter dem Erzbischof von Preussen und Livland stehen, sondern dem Bischof von Naumburg noch einmal den Eid leisten solle (Inclinati serenitatis).

Transs. v. 1388 in Kgsbrg. Raczyński n. 5. Dreger n. 249. Napiersky I, 453, 2. Livl. Urk. I, n. 272. Reg. n. 307. Daniłowicz I, n. 140. Ss. r. Pr. II, 137. Bonnell I, 69. Potthast n. 15508. [469

1254. a. p. XII. III. Non. Sep. 3. Sep. Anagnie. Derselbe beauftragt den Bischof von Naumburg, den Eid, welchen der Bischof Christian von Litthauen dem Erzbischof von Preussen und Livland geleistet habe, zu cassiren. (Inclinati precibus).

Reg. Innoc. IV. t. III. ep. 178. Theiner I, n. 120. Turgenew I, n. 81. (Non. Sep.) Livl. Urkdb. I, n. 273. Reg. n. 309 (eb.) Ss. r. Pr. II, 137. Potthast n. 15504. [470

1254. Non. Sep. 5. Sep. o. O. Probst Werner und der Convent der Augustiner von Werberg genehmigen den Bau der Capelle von Harnbach, die Bischof Heinrich von Striperg geweiht hat.

Wenck, Hess. Landesgesch. II, n. 145. [471

1254. in vigilia exaltacionis s. crucis. 13. Sep. Böhmen. Poppo von Osternach, Hochmeister des deutschen Ordens, theilt dem Erzbischof von Livland und seinen Suffraganen mit, dass er dem Deutschmeister Th. von Groningen Vollmacht zur Beilegung ihres Streites mit dem Orden in Livland gegeben habe.

Transs. v. 12/12 1254 in Petersburg. Dogiel V, n. 28. Livl. Urkdb. I, n. 274. Reg. n. 310. v. Götze l. c. n. 9. Tab. ord. theut. n. 249. [472

1254. a. p. XII. XII. Cal. Oct. 20. Sep. Anagnie. Papst Innocenz IV. schreibt dem Bischof Christian von Litthauen, dass er den von ihm dem Erzbischof von Preussen und Livland geleisteten Eid auf Bitten des Königs von Litthauen aufhebe. (Inclinati precibus).

Reg. Innoc. IV. t. III. ep. 212. Theiner I, n. 121. Ss. r. Pr. II, 137. Livl. Urkdb. VI, Reg. 2, 310a. Potthast n. 15518. [473

1254. a. p. XII. XII. Cal. Oct. 20. Sep. Anagnie. Derselbe beauftragt den Bischof von Dorpat unter Mittheilung, dass der Eid, den der Bischof Christian von Litthauen dem Erzbischof von Preussen und Livland geleistet, ungültig sei, denselben vor jeder Belästigung zu schützen. (Inclinati precibus).

Transs. von 1388 in Königsbrg. Raczyński n. 6. Dreger n. 251. Livländ. Urkdb. I, n. 275. Reg. n. 311. Ss. r. Pr. II, 137. Daniłowicz n. 141. Potthast n. 15519. [474

1254. a. p. XII. XII. Cal. Oct. 20. Sep. Anagnie. Derselbe bestätigt nach Massgabe der Dritteltheilung in Preussen und Livland dem deutschen Orden die Theilung von Kurland. (Cum a).

Bullar. Franc. I, n. 588. Turgenew I, n. 92. Livl. Urk. I, n. 276. Reg. n. 312. Bonnell I, 69. Potthast n. 15520. [475

1254. a. p. XII. III. Non. Nov. 3. Nov. Neapoli. Derselbe trägt den Bischöfen von Breslau und Leslau auf, die Klagen des Abtes von St. Vincenz (in Breslau) wegen Spoliirung der Zehnten von Pastolin [1]) durch den deutschen Orden in Preussen zu untersuchen und darüber zu entscheiden. (Querelam dilectorum).

Or. in Breslau. Reg. z. schles. Gesch. n. 882. Potthast n. 15552. [1]) Pestlien in Pomesanien. [476

1254. in vigilia b. v. Lucie. 12. Dec. in civitate Senonensi. Erzbischof Albert von Preussen und Livland, die Bischöfe Heinrich von

Oesel und Heinrich von Kurland einigen sich mit Dietrich von Groningen dem Bevollmächtigten des Hochmeisters über mehrere dem Erzbischof in Livland zustehende Rechte.

Or. in Petersburg. Dogiel V, n. 28. Livl. Urkdb. I, n. 277. Reg. n. 313. VI, n. 3024b. von Goetze n. 8. Inv. arch. Cracov. 111. Tab. ord. theut. n. 250. Schirren, A. schwed. Arch. 220 n. 28. Reg. Warm. n. 83. Bonnell I, 69. [477

1254. XIX. Cal. Jan. 14. Dec. Przemysl, Sohn König Wenzels von Böhmen bricht gegen die heidnischen Preussen mit zahlreichen Schaaren aus Böhmen, Mähren und Oesterreich auf.

Am 25. Dec. vereinigt er sich in Breslau mit Markgraf Otto von Brandenburg.

Ann. Ottocar. a. h. a. Ss. r. Pr. I, 247.

1254. [1]) XI. Cal. Jan. 22. Dec. Grudencz. Ernst Bruder des Predigerordens Bischof von Marienwerder vertauscht das vordem gewählte Drittel seiner Diöcese, in welchem die Stadt Christburg liegt, da es den Einfällen der Heiden zu sehr ausgesetzt ist, mit dem, in welchem Marienwerder liegt, wo er eine Domkirche errichten will, enthaltend den Werder, Resia, Presel und $^1/_3$ der Besitzungen weiland Bernhards von Kamenz. [2])

Dreger n. 256 (ex codice Prutheno). [1]) Dreger hat zwar 1255 in Worten aber schon am 10. März 1255 bestätigt der Papst diese Theilung. [2]) Siehe oben n. 343. [478

1254. [1]) XI. Cal. Jan. 22. Dec. Chrudencz. Derselbe lässt den Tausch seines Antheils, den der Orden und der Hochmeister ratificirt, von den Bischöfen von Kulm und Ermland besiegeln.

Dreger n. 259 (ex cod. Pruth.). Reg. Warm. n. 84. [1]) Dr. 1255. [479

1254. VIII. Cal. [Jan.?] 25. Dec. (?) [1]) Rathcens. Bruder Burchard von Hornhausen, Vicelandmeister von Preussen, überlässt dem Daniel erstem König der Russen und dem Herzog Semovit von Masovien den dritten Theil des Landes der Jatwesonier zur Unterwerfung, wofür sie ihm gegen diese und gegen alle anderen Feinde, so oft sie aufgefordert werden, ebenso der Orden ihnen, beistehen und er nicht hindern wird, dass seine Leute bei ihnen Kriegsdienste leisten. Mitbesiegelt vom Bischof Andreas von Płock.

Or. in Galizien (Kl. Staniątki). Cod. Pol. III, n. 30. Arch. für oester. Gesch. qu. 39, S. 100. [1]) Der Name des Monats ist zerstört; doch finden wir Burchard von Hornhausen in den ersten Wochen des folgenden Jahres in Leslau. s. u. [480

1254. [1]) VI. Cal. Jan. 27. Dec. in castro de Culmen. Anselm Bruder des deutschen Ordens, Bischof von Ermland, wählt bei der Theilung seiner Diöcese das mittelste Drittel aus, das am meisten gesichert ist, wo er in der Stadt Braunsberg eine Domkirche erbauen will. Die Grenzen seines Antheils sind die Rune von der Mündung bis zum Fichtenwald, der Wald zwischen Plut und Natangen an der Grenze von Wore, der Fluss Alle 1/2 Meile von der Furth Kath abwärts südlich bis zum Wald Lindenmeddie, der Bach Schotiche, der Wald Krakotin, die Mündung der Narusse ins frische Haff, 1 1/2 Meilen aufwärts und 2 Meilen bis zum Flusse Bauda, von da bis zur Serie, 1/2 Meile vor der Furth Chucumbrasth, der ganze Lauf der Serie aufwärts von ihrer Quelle bis zum Feld Curhsadel, und von da eine Meile bis zum Wald Carchotin, sodass der Platz der Burg Resl gegen Polen eine Meile hin entfernt liege.

Transs. v. 1370 in Kgsbg. Dreger n. 257. Baczko Preuss. Annal. 1. Quart. 1. S. 79. Baczko, Gesch. I, 395. Mon. Warm. I, n. 31. Reg. n. 85. Die Orte sind erklärt Zeitschr. f. Gesch. Erml. I, 49—50. [1]) Dr. 1255. [481

1254. o. T. u. O. Erzbischof A(lbert) von Livland und Preussen verkündet den Grafen Jo(hann) und G(erhard) von Holstein und den Lübeckern den über das Kloster Cismar ausgesprochenen Bann.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. III, n 7. Livl. Urkd. VI. Reg. 292b. [482

1254. o. T. u. O. Burchard, Vicelandmeister von Preussen, giebt dem samländischen Edlen Ponathe eine Verschreibung.

Erw. 1278 in einer Urkunde Conrad's v. Thierberg. Voigt, Gesch. Pr. III, 63. n. 1. Daniłowicz I, n. 135. [483

1243—1254. Papst Innocenz IV. gestattet dem deutschen Orden in Livland und Preussen [zur Zeit des Interdicts] bei geschlossenen Thüren, ohne Glockengeläut, mit unterdrückter Stimme Gottesdienst abzuhalten, unter Ausschluss der Excommunicirten.

Aus einem mitau. Urkdenrepertor. in Stockholm s. XVII. Livl. Urk. VI. Reg. n. 196a Schirren, aus schwed. Archiven 129 n. 66. vgl. Strehlke n. 530. Potthast n. 15583. [484

(1254.) o. J., T. u. O. Papst Alexander IV. bestimmt den König von Böhmen zum Anführer des Kreuzheeres für Livland, Kurland und Preussen. (Nuper a).

Aus dem Formelbuch d. Marinus Ebolus im Vatican. Emler, Reg. Bohem. n. 44. Potthast n. 16154. Die Datirung ist unsicher. [485

(1254.) o. J., T. u. O. Derselbe räth den Kreuzfahrern für Livland, Kurland und Preussen den König von Böhmen zum Anführer zu wählen. (Juxta sollicitudinis).

Ebendaher. Emler n. 45. Potthast 16155. [486

1254. 25. Dec. — **1255.** 6. Febr. Zug Ottokars von Böhmen nach Preussen.

Die von Dusburg III. c. 70 dem König beigelegten Thaten können von ihm wegen der Kürze seines Aufenthaltes nicht verrichtet sein, am 25. Dec. war er noch in Breslau, am 6. Febr. schon wieder in Troppau. Ann. Ottoc. Ss. r. Pr. I, 247. Wahrscheinlich ist er nur bis in das Kulmerland gekommen, wo sich zahlreiche Gebietiger und Bischöfe befanden (vgl. n. 478—81). Die dem König zugeschriebene Unterwerfung Samlands dürfte früher, etwa im Winter 1253/54 erfolgt sein, da schon am 10. März 1254 (nr. 449) ein Comthur v. Samland erscheint, und noch 1254 die erste Verschreibung für einen Samen ausgestellt ist (nr. 483).

1254—55. Abermaliger Zug Daniels von Halitsch gegen die Jatwägen, im Verein mit Semovit von Masovien nach Sudauen und Nadrauen.

Hypatijew'sche Chron. Sjögren l. c. 185 ff. vgl. nr. 480.

1255. o. T. (vor dem 10. Febr.) in juveni Wladislavia. Herzog Kasimir von Cujavien und Lancicz vergleicht sich mit dem Hochmeister Poppo von Osterna. Der Orden tritt nach Laut einer Uebereinkunft mit dem Herzog B(oleslaus) von Masovien die Hälfte des Landes Löbau dem Herzog ab, dieser bestätigt dafür die sämmtlichen eigenen Privilegien des Ordens und die seines Vaters. Die Streitigkeiten und Beschädigungen wird ein Schiedsgericht von 4 Männern schlichten, der (Land-) Comthur Heinrich von Kulm und der Kulmer Bürger Renko für den Herzog im Ordenslande, der Palatin Bogussa und Wintram Schultheiss von Gnevcov für den Orden in Cujavien: der Kläger hat sich an das Forum des Beklagten zu wenden. Die Fischerei auf gemeinsamen Strecken der Weichsel ist frei. Entlaufene Knechte, deren Hörigkeit durch 6 Zeugen bezeugt ist, werden gegenseitig ausgeliefert.

Auf der Weichsel soll kein Wehr errichtet werden. Kein Theil wird den anderen angreifen. Endlich verzichtet der Herzog auf sein Recht auf Polexien und Golenz, das ihm aus der päpstlichen Schenkung erwachsen, der Orden auf die Appellation dagegen. Mitbesiegelt von den Bischöfen von Cujavien und Lebus und dem Custos der Minoriten in Polen Erbord. Zeugen: Janusius Kanzler, Graf Bogussa, Kastellan von Kruschwitz, Graf Stresco, Schenk von Lancicz, Magister Milo.

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 102. [1]) vgl. nr. 271. [487

1255. o. T. (vor dem 10. Febr.) [1]) in juvene Wladislavia. Ausfertigung desselben Vertrages durch den Hochmeister Poppo, der vorigen Urkunde gleichlautend. Zeugen: Godofrid, Priester von Mulusin, Burchard, Vicelandmeister von Preussen, Heinrich, Landcomthur von Kulm, Burchard, gen. v. Parchen, Br. Dirslawus, Conrad v. Nürnberg, Rabno, Comthur von Thorn.

Luc. Dav. I, 942. A. B. III. 138. Dogiel IV, n. 26 (ex or. sig. 5). Baczko I, 395 (Ausz.) Daniłowicz I, n. 152. [1]) Am 10. Febr. 1255 ist Otto Comthur von Thorn, hier noch Rabno, seit 1. Oct. 1251. (nr. 378). [488

1255. XV. Cal. Febr. 18. Jan. o. O. Bruder Burchard von Hornhausen verschreibt dem Samen Yboto die Felder die er jetzt besitzt im Felde Labota und das Feld in Kewthe [1]) mit 20 Familien mit Zehnten und Heimfall erbloser Güter derselben gegen Dienst mit Schwert und Lanze: das Gericht behält sich der Orden vor. Zeugen: Br. Richarus, Priester, Dirslagus, [2]) Kolo, Berengerus, Th. Ruffus, Heinrich von Burnstrog, Sintboldus.

Abschr. in Kgsbg. erw. Voigt Gesch. III, 91. n. 1. 421. n. 1. 2. [1]) Kiauten bei Laptau im Samlande. [2]) vgl. n. 488. [489

1255. a. p. I. XIII. Cal. Febr. 20. Jan. Neapoli. Papst Alexander IV. bestätigt dem Erzbischof von Livland, Estland und Preussen die nach einer Vacanz geschehene Besitznahme der Rigaer Kirche zu seiner Metropole. (Primatuum cathedras).

Raynald 1255 n. 64. Gruber Or. Liv. n. 60. Ss. r. Liv. I, n. 60. Bullarum ampl. collectio ed. Cocquelinus III, 1. 350b. Magnum Bull. Rom. III, 596. Livl. Urkdb. I, n. 279. Reg. n. 315. Mon. Warm. I, n. 32. Reg. Warm. n. 86. v. Goetze n. 10. Potthast n. 15642. [490

1255. Cal. Febr. 1. Febr. Thorun. Br. Heidenreich vom Prediger-

orden Bischof, H. Probst und das ganze Capitel von Kulmsee beurkunden, dass sie sich mit dem Landmeister und den Brüdern von Preussen und den Einwohnern des Kulmerlandes darüber verglichen haben, dass die Anbauer wüster Landstriche 4 Jahre von Martini an Frist haben sollen für die Ablieferung der seinem Vorgänger Christian zugesagten Getreidelieferungen, (einen Scheffel Weizen und einen Scheffel Gerste von jedem deutschen Pflug, einen Scheffel Weizen von jedem polnischen Haken). Wer nach jener Zeit wüstes Land bebaut, erhält 1 Freijahr. Die Lieferungen sollen zu Kulmsee, Kulm, Thorn und Rheden geschehen, doch so, dass der Verpflichtete nicht über 3 Meilen zu fahren braucht. Der Schultheiss oder Starost soll mit den Aeltesten des Dorfes die Anzahl der Pflüge desselben dem Bischof angeben. Wer vor Weihnachten seine Scheffel nicht abgeliefert hat, zahlt 4 Schillinge Strafe und je nach 6 Wochen ebensoviel: für diese Strafe darf der Schultheiss oder Starost Bürgschaft leisten. Zeugen: Meinrich, Pfarrer von Thorn, Johann, Pfarrer von Kulm, Johann, regulirter Domherr der Kulmseer Kirche, Br. Egbert, Predigerbruder des Bischofs Compan. Geschrieben v. Priester Herwich.

Abschr. im Buche „Culmische Privilegien" in Kgsbg. Acten der Ständetage Preussens ed. Töppen n. 5. vgl. n. 296. [491

1255. Cal. Febr. 1. Febr. Thorn. Urkunde des Landmeisters über denselben Vertrag. Zeugen wie in n. 491, nur heisst der Schreiber Heinrich.

Abschr. im. Kulm. Cop. n. 19. u. Transs. v. 15. Juni 1298 eb. n. 20. [492

1255. VI. (lies VII.) Id. Febr. dominica Estomihi. 7. Febr. Culmensee. Bischof Heidenreich von Kulm schliesst mit Heinrich von Kunzendorf einen Tauschvertrag behufs Anlegung einer Wasserleitung bei Kulmsee. Zeugen: Walther, Probst, Heinrich procurator, Friedrich, Domherren der Kulmseer Kirche, Bertram Schultheiss, Otto Sleghel, Berthold und Otto sein Bruder von Halle.

A. d. Bestät. des Hochmeisters vom 9. Febr. 1255 (Mitth. v. Wölky). vgl. Voigt, Gesch. III, 98 n. 1. 526 n. 2. [493

1255. V. Id. Feb. 9. Febr. in antiquo Culmine. Poppo, Hochmeister des deutschen Ordens, bestätigt vorstehenden Vertrag. Zeugen:

Br. Richard u. Ropert, Priester, Br. Berengherus, Br. Wasmodus u. Br. Wluelmus.

Or. in Kgsbg. (Schiebl. XLIV, n. 1.) Mitth. v. Wölky. vgl. Voigt, Gesch. l. c. [494

1255. in die Scolastice. 10. Febr. Thorun. Heinrich Bruder des deutschen Ordens, Bischof von Samland, überweist seine Bücher und sonstiges Eigenthum, das er in Thorn bei seinem Freunde dem Comthur Otto bis zu seiner Rückkehr deponirt, und die andern Bücher, die Postille über die 4 Bücher der Sentenzen und die Fälle der Decretalen, die er bei dem Bischof H. von Kulm niedergelegt, im Fall er nicht zurückkehrt, zum Bau des Thurmes oder der Mauer der Burg Thorn. Doch sollen die Bücher nicht aus Thorn fortgebracht werden: da sie nicht aus dem Besitz der samländischen Kirche sondern anderswoher stammen, dürfen seine Nachfolger sie nicht zurückverlangen.

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 99. Gebser, d. Dom v. Kgsbg. I, 22. [495

1255. in die sancte Scolastice. 10. Febr. Thorun. Derselbe überweist dem Comthur von Thorn, falls er nicht zurückkehrt, zum Thurmbau der Burg Thorn durch seinen Sachwalter in Samland, den Ordensbruder Volpert, 10 Mark.

Transs. v. 1324 in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 100. [496

1255. in dominica reminiscere. 21. Febr. in ecclesia Landensi. Erzbischof Fulco von Gnesen weiht den Bischof Boguphal von Posen, dabei waren anwesend Thomas von Breslau, Wolimir von Leslau, Andreas von Płock und der Predigermönch Bischof (Heidenreich) von Kulm.

Boguphal c. 67. Ss. r. Pr. I, 758.

1255. a. p. I. VII. Id. Mar. 9. März. Neapoli. Papst Alexander IV. bestätigt den Vertrag des Herzogs Kasimir von Cujavien mit dem Hochmeister. (n. 487). (Cum a).

Or. Kulm. D. A. Mitth. v. Wölky. [497

1255. a. p. I. VII. Id. Mar. 9. März. Neapoli. Derselbe beauftragt den Bischof von Kulm darauf zu sehen, dass der zwischen dem Herzog K. von Cujavien und Lancicz und dem deutschen Orden in Gegenwart der Bischöfe von Cujavien und Lebus geschlossene Vertrag über das Land Löbau[1]) aufrecht erhalten bleibe. (Exhibita nobis.)

Or. in Kgsbg. Man. d. Luc. Dav. I, 950. A. B. III, 142. (undatirt). Dogiel IV, n. 28. (ex or.) (VII. Id. Maj.) Invent. arch. Crac. 65. (VI. Id. Dec. a. p. III.) Potthast n. 15845. [498

1255. a. p. I. VI. Id. Mar. 10. März. Neapoli. Derselbe bestätigt den Theilungsvertrag des Bischofs Anselm von Ermland mit dem deutschen Orden über seine Diöcese.[1]) (Cum a).

Transs. v. 1370 in Kgsbg. Dreger n. 258. Mon. Warm. I, n. 33. Reg. Warm. n. 87. Potthast n. 15730. [1]) nr. 481. [499

1255. a. p. I. VI. Id. Mar. 10. März. Neapoli. Derselbe beauftragt den Bischof von Kulm die zwischen dem Bischof von Ermland und dem deutschen Orden geschehene Theilung des Landes aufrecht zu erhalten. (Exhibita nobis).

Or. in Kgsbg. Mon. Warm. I, n. 34. Reg. Warm. n. 88. Potthast n. 15729. [500

1255. a. p. I. VI. Id. Mar. 10. März. Neapoli. Derselbe beauftragt denselben die zwischen dem Bischof von Marienwerder und dem deutschen Orden geschehene Theilung des Landes[1]) aufrecht zu erhalten. (Exhibita nobis).

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 101. Napiersky I, n. 120. Livl. Urkdb. I, n. 280. Reg. n. 316. Reg. Warm. n. 89. Potthast n. 15728. [1]) nr. 478. [501

1255. a. p. I. Id. Mar. 15. März. Neapoli. Derselbe beruhigt den deutschen Orden in Preussen und Livland hinsichtlich der Absolution derjenigen Brüder, die im weltlichen Stande Räubereien verübt haben. (Ex parte).

Or. in Kgsbg. Tab. ord. theut. n. 532. Livl. Urkdb. VI, n. 3026[b]. Reg. n. 316[a]. Potthast n. 15744. [502

1255. a. p. I. XV. Cal. Apr. 18. März. Neapoli. Derselbe gestattet dem deutschen Orden in Preussen für geringere Vergehen die Absolution von dem Prior der Ordenspriester zu empfangen. (Canonica constitutione).

Or. in Kgsbg. Tab. ord. theut. n. 533. Potthast n. 15749. [503

1255. a. p. I. XV. Cal. Apr. 18. März. Neapoli. Derselbe beauftragt den Bischof von Marienwerder zur Gründung von Lehen im Lande Löbau dem Bischof von Kulm die Erlaubniss zu ertheilen. (Petitio venerabilis).

Or. im Kulm. D. A. (Mitth. v. Wölky.) [504

1255. a. p. I. XIV. Cal. Apr. 19. März. Neapoli. Derselbe beauftragt den Erzbischof Albert von Riga die von den Brüdern Otto von Luneborg und Dietrich v. Kivel bekehrten Heiden zu taufen, in ihrem Gebiet Kirchen zu bauen und mit Pfarrern zu besetzen ohne Nachtheil des deutschen Ordens in Livland und Preussen. (Cum sicut).

Raynald 1255 n. 63. Gruber, Or. Liv. n. 42. Ss. r. Livon. I, n. 42. Livl. Urkdb. I, n. 281. Reg. n. 317. Bonnell I, 70. Potthast n. 15755. [505

1255. a. p. I. ind. XIII. II. Cal. Apr. 31. März. Neapoli. Derselbe nimmt die Kirche von Riga in seinen Schutz und unterwirft ihr als Metropolitankirche die Bisthümer Oesel, Dorpat, Kurland, Wierland, Kulm, Pomesanien, Ermland, Samland, Russland und Wersovien. (Cum universis).

Reg. Alex. IV. lib. I, ep. 291. Dogiel V, n. 61. Luc. Dav. Man. 1, 685. Ed. III, 44 (unvollst.) Livl. Urkdb. I, n. 282. Reg. 318. Mon. Warm. I, n. 35. Reg. Warm. n. 90. Theiner I, n. 124. Bonnell I, 70. Potthast n. 15770. [506

1255. XVII. Cal. Jun. 16. Mai. Dirszowe. Herzog Sambor von Pommern verleiht der Stadt Elbing Zollfreiheit in seinem Gebiet.

Or. in Elbing. Dogiel IV, n. 29. (ex tabular. ep. Kijoviensis). Gercken cod. dip. Brand. VII, n. 44. Mon. Warm. I, n. 37. Reg. Warm. n. 92. [507

1255. Mai. Culminse. Th. Landmeister von Preussen bestätigt dem heiligen Geisthospital in Elbing die Schenkung des Ordens über eine Mühle in Elbing, ein Gut vor derselben und 40 Hufen im Gebiet Kadinen, und erlaubt demselben noch 5 Hufen zu kaufen. Zeugen H. Bischof von Kulm, Heinrich und Conrad Priester des deutschen Ordens.

Or. in Elbing. Mon. Warm. I, n. 36. Reg. Warm. n. 91. [508

1255. ind. 13. XIII. Cal. Aug. 20. Juli. Prag. Premislaw Erbe des Reiches Böhmen, Herzog v. Oesterreich, Markgraf von Mähren erwähnt in einem Schreiben an den Bischof Prandota uud das Capitel von Krakau, dass ihm der heilige Stanislaus auf seinem Zuge nach Preussen beigestanden habe.

Or. in Krakau. Gładyszewicz, Żywot Prandoty 199 n. 3. Archiv f. österr. Gesch. XXXIX, 186. Schles. Reg. n. 898. Mit Datum IV. Non. Oct. Dogiel I, n. 1. Emler, Reg. Bohem. II, n. 72. [509

1255. a. p. I. VIII. Id. Aug. 6. Aug. Anagnie. Papst Alexan-

der IV. befiehlt dem Minoriten Bartholomäus von Böhmen das Kreuz gegen die heidnischen Litthauer und Jentuesonen in Polen, Böhmen, Mähren und Oesterreich zu predigen. (Nuper ad).

Reg. Alex. IV. lib. I, ep. 564. Raynald 1255 n. 59. Wadding, Ann. min. 1255 n. 16. Palacky Ital. Reise 35. Boczek III, 192. Theiner I, n. 126. Schles. Reg. n. 899. Emler, Reg. Bohem. II, n. 62. Potthast u. 15981. [510

1255. a. p. I. VIII. Id. Aug. 6. Aug. Anagnie. Derselbe gestattet dem Minoriten Bartholomäus von Böhmen in den Ländern, in denen er das Kreuz gegen die Heiden predigt, Ablass für Gewaltthaten gegen die Geistlichkeit zu spenden. (Ut eo).

Reg. Alex. IV. lib. I, ep. 564[d]. Bull. Franc. II, n. 93. Palacky 35. Emler, Reg. Boh. II, nr. 61. Potthast n. 15982. [511

1255. a. p. I. VII. Id. Aug. 7. Aug. Anagnie. Derselbe ermahnt die Erzbischöfe und Bischöfe in Polen, Böhmen, Mähren und Oesterreich durch den Minoriten Bartholomäus von Böhmen und andere Taugliche das Kreuz gegen die Heiden predigen zu lassen.

Reg. Alex. IV, lib. I, ep. 564[b]. Palacky 35. Emler II, n. 65. Potthast n. 15985. [512

1255. a. p. I. VII. Id. Aug. 7. Aug. Anagnie. Derselbe ermächtigt den Minoriten Bartholomäus von Böhmen den gegen die Heiden das Kreuz Nehmenden denselben Ablass zu ertheilen, wie den Kreuzfahrern ins heilige Land. (Quia crucis).

Reg. Alex. IV, lib. I, ep. 564[c]. Bull. Franc. II, n. 94. Palacky 35. Emler, II, n. 63. Potthast n. 15983. [513

1255. a. p. I. VII. Id. Aug. 7. Aug. Anagnie. Derselbe ermächtigt denselben, der mit der Kreuzpredigt gegen die Heiden in Polen, Böhmen, Mähren und Oesterreich beauftragt ist, eventuell Kleriker und Laien mit Strafen zu belegen. (Cum in).

Reg. Alex. IV. lib. III, ep. 309. Bull. Frank. II, n. 95. Wadding III, 537. Palacky 35. Emler II, n. 64. Potthast n. 15984. [514

1255. Cal. Sep. 1. Sep. o. O. Herzog Sambor v. Pommern macht dem Kloster Lekno eine Schenkung. U. d. Z. Friedrich v. Never.[1])

Dreger n. 213 (zu 1250). [1]) Bei Strasburg i. Kulmerlande. [515

1255. 20. Sep. Memilburg. Poppo von Osterna Hochmeister des deutschen Ordens verleiht auf dem Wege von Livland nach Preussen

auf Bitten des Comthurs Gerhard von Memelburg[1]) dem Samen Paganle von Wergenow[2]) ein Privilegium.

Abschr. in 2 Copiar. in Kgsbrg. angef. Voigt III, 102 n. 1. [1]) es ist wohl Bernhard v. Haren gemeint. [2]) Wargenau b. Cranz i. Samland. [516

1255. o. T. Marburg. H. Bischof von Samland verleiht dem Praemonstratenserinnenkloster Aldinburg, Mainzer Diöcese, einen Ablassbrief. Besiegelt mit seinem Siegel als Bischof von Ermland.

Gudenus, Cod. dipl. Mog. III, n. 667 (ex autogr.) Mon. Warm. II, n. 518. [517

1255. (a. p. I nähere Daten fehlen). Papst Alexander IV. ermahnt die Erzbischöfe und Bischöfê zur Unterstützung des deutschen Ordens in Livland und Preussen die Kreuzpredigt zu befördern.

Schirren, Aus schwed. Archiv. 130 n. 96. Livl. Urkd. VI. Reg. n. 328 b. Potthast n. 16158. [518

1255. (Tagesdatum fehlt). Verschreibung für Grande über 7 Familien im Dorfe Trinzieyten, [1]) welche ihm den Zehnten bezahlen sollen, er selbst ist zehntenfrei.

Abschr. in e. Cop. in Kgsbrg. angef. Voigt III, 91 n. 1. 428 n. 3. [1]) jetzt wohl Trentitten bei Laptau im Samland. [519

1255. Gründung der Burg Königsberg, angeblich an einer von König Ottokar von Böhmen bezeichneten Stelle, dem heutigen Schloss gegenüber.

Dusb. III, c. 71. Ann. Ottocar. Ss. r. Pr. I, 247. Ann. Pelp. Can. Samb. Ann. Thor. Pruss. ib. I, 270. 280. III, 58.

Kreuzfahrt des Markgrafen Johann von Brandenburg nach Preussen.

Dusb. III, c. 77. Can. Samb. Ss. r. Pr. I, 94. 282.

Die Nadrauer, Schalauer (und Sudauer) verheeren Samland und erbauen Wehlau, das aber von seinem Befehlshaber Tirsko mit seinem Sohn Maudelo dem Orden überliefert wird.

Dusb. III, c. 73.

Von diesem geführt erobert der Comthur von Königsberg im Gebiet Wohenstorph[1]) die Burg Capostete und vernichtet sie.

Dusb. III, c. 74. [1]) An der Alle.

c. 1255. (o. J. u. T.) (Lübeck). Die Consuln von Lübeck lassen auf Verlangen des Meisters und der Brüder des deutschen Hauses das lübische Recht aufzeichnen und übersenden dasselbe der Stadt Memelburg.

Absch. im Fol. päpstl. Priv. in Kgsbg. Voigt, Rechtsverfassung Preussens zur Ordenszeit. S. 59 u. 123. Gesch. VI, 650. [520

c. **1255.** (o. J. u. T.) (Dortmund). Der Rath der Stadt Dortmund übersendet dem Bischof Heinrich von Kurland und dem Landmeister Anno von Livland für die nach der Bezwingung von Kurland und Samland jetzt erbaute Stadt Memelburg, die sie Neu-Dortmund nennen wollen, eine Handschrift des Dortmunder Rechts.

Dreyer, Nebenstunden S. 411. Gadebusch, Jahrbücher I, 1. 302 n. 1. Wigand, Gesch. v. Corvey II, 206. Livl. Urkd. I, n. 278. Reg. n. 314. VI, n. 3025. Fahne, Gesch. der Stadt Dortmund III, 17. [521

1256. Anfang. Erster Aufstand der Samen, sie belagern Memel, müssen aber unverrichteter Sache abziehen, worauf der Landmeister von Livland Burchard von Hornhausen über die kurische Nehrung in Samland einfällt und das Land verheert, auf dem Rückweg sich aber nur mit Mühe durchschlägt.

Livl. Reimchronik, Ss. r. Pr. I, 629.

1256. a. p. II. V. Id. Mar. 11. März. Lateran. Papst Alexander IV. ermahnt die Priore und Brüder des Predigerordens in Deutschland, Böhmen, Mähren, Polen, Schlesien, Pommern, Dänemark, Schweden, Norwegen und Gothland das Kreuz für Livland und Preussen zu predigen. (Qui iustis).

Reg. Alex. IV. lib. I, ep. 367. Raynald ann. eccl. 1256 n. 15, Ripoll, Bull. Praed. I, n. 65—82. Palacky, Ital. Reise n. 249. Theiner I, n. 137. Schles. Reg. n. 921. Bonnell I, 71. Livl. Urkdb. VI. Reg. 324[a] u. 325[a]. Emler, Reg. Boh. II, n. 90. Potthast n. 16289. [522

1256. a. p. II. V. Id. Mar. 11. März. Lateran. Derselbe ermahnt den Bischof Heinrich von Kulm vom Predigerorden und Heinrich von Kurland vom Minoritenorden zur Thätigkeit für die Kreuzpredigt nach Preussen und Livland. (Qui iustis).

Reg. Alex. IV. lib. I, ep. 367. Theiner I, n. 137. Potthast n. 16289. [523

1256. in festo ap. Petri et Pauli. 29. Juni. Vranke(n)vort. H. Bischof von Samland beurkundet, dass in dem Streit zwischen ihm und dem Comthur und den Brüdern von Königsberg in Samland über den dritten Theil des Geldes, welches die Samen nach der ersten und zweiten Unterwerfung zahlen mussten, den der Bischof beanspruchte, während die Ordensbrüder für ihre Ausgaben beim Bau und Schutz

der Burg Königsberg und der Eroberung des Landes das Ganze verlangten, die gewählten Schiedsrichter der Bischof H. von Kulm und Bruder B. von Hornhausen entschieden haben, dass sich der Bischof mit 100 Mark samländischen Silbers polnischen Gewichts zu Allerheiligen und 100 am Aschtage begnügen und beide Theile jeden Anspruch aufgeben sollen. Der Bischof verzichtet ferner auf alle Einkünfte Samlands, welche der Orden bis zur Einsetzung des Bischofsvogtes Volpert[1]) etwa gezogen habe. Mitbesiegelt von den Bischöfen von Kulm und Kurland, Th. von Groningen, Deutschmeister und Landmeister von Preussen, A. Landmeister von Livland und dem Bruder Burchard.

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 103. [1]) vgl. n. 496. [524

1256. Juni. Lübeck. Albert Erzbischof von Livland, Estland, Preussen und Riga, Legat für Livland, Estland, Kurland, Samland, Preussen, Gotland, Rügen, Holstein und Russland, sich als solcher durch 3 Schreiben Innocenz IV.[1]) legitimirend, verbietet in diesen Ländern das Strandrecht.

Or. in Lübeck. Dreyer Spicil. jur. publ. Lub. 158. Lüb. Urk. I, n. 228. Livl. Urkdb. I, n. 291. Reg. n. 327. Mon. Warm. I, n. 314. Reg. Warm. n. 514. v. Goetze. n. 12. Bonnell I, 71. [1]) nr. 246, 251 u. 326. (9. Jan. u. 2. Apr. 1246. 24. Apr. 1249). [525

1256. a. p. II. Id. Jul. 15. Juli. Anagnie. Papst Alexander IV. beauftragt den Bischof von Breslau, den Predigerprior von Kulm und den Minoriten Bartholomäus die Jatwesonier, die sich bekehren wollen, gegen alle Bedrückungen zu schützen. (Sicut dilectus).

Reg. Alex. IV. lib. I. ep. 350. Raynald 1255 n. 14. Wadding, Ann. min. IV, 40. Bullar. Franc. II, n. 219. Ripoll I, n. 113. Theiner I, n. 139. Schles. Reg. n. 929. Potthast n. 16482. [526

1256. a. p. II. XV. Cal. Aug. 18. Juli. Anagnie. Derselbe beauftragt den Bischof von Cujavien, den Predigerprior in Kulm und den Scholasticus von Leslau darauf zu achten, dass der Vergleich zwischen dem deutschen Orden in Preussen und dem Bischof und Capitel von Plock, den diese nach einem Streit über Rechte und Einkünfte im Kulmerlande, Plocker Diöcese, geschlossen, den aber der Orden neuerdings nicht halten wolle, beobachtet werde. (Sua nobis).

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 104. Potthast n. 16487. [527

1256. a. p. II. XII. Cal. Sep. 21. Aug. Anagnie. Derselbe ermahnt den Predigerbruder Bischof Heinrich von Kulm und den Minoriten Bischof Heinrich von Kurland zur Kreuzpredigt für Livland, Preussen und Kurland. (Qui iustis).

Wadding, Ann. min. IV, 41. Bullar. Franc. II, n. 231. Bull. Praedic. I, n. 119. Livl. Urk. VI, Reg. n. 327[a]. Potthast n. 16524. [528

1256. a. p. II. II. Cal. Sep. 31. Aug. Anagnie. Derselbe ermahnt den Bischof Heinrich von Kulm zur Kreuzpredigt für Preussen und Livland. (Qui iustis).

Ripoll, Bull. Praed. I, n. 120. Potthast n. 16536. Sind etwa n. 523, 528 und 529 identisch? [529

1256. II. Id. Sep. 12. Sep. Riga. Erzbischof Albert von Riga, Livland, Estland und Preussen bestätigt der Stadt Riga die Privilegien Alberts I.

Diplom. Rigense. Livl. Mitth. X, 200. n. 17. Livl. Urkdb. I, n. 292. Reg. n. 328. VI, n. 3027. Reg. n. 328[a]. [530

1256. a. p. II. XVI. Cal. Oct. 16. Sep. Anagnie. Papst Alexander IV. ermahnt die Predigerbrüder der Mainzer Kirchenprovinz das Kreuz für Preussen, Livland und Kurland zu predigen. (Quia iustis).

Transs. v. 1403 in Kgsbg. Napiersky I, n. 559. Livl. Urkbd. I, n. 293. Reg. 329. gleichlautend mit nr. 202. Potthast n. 16552. [531

1256. a. p. III. II. Cal. Jan. 31. Dec. Lateran. Derselbe verleiht den Minoriten in Böhmen, Mähren, Polen und Preussen 100 Tage Ablass für die Feste der hl. Franz, Anton und Clara. (Sanctorum meritis).

Reg. Alex. IV. lib. II, ep. 109. Wadding, Ann. min. 1257 n. 49. Bull. Franc. II, n. 263. Palacky, Ital. Reise n. 253. Theiner I, n. 140. Schles. Reg. n. 951. Potthast n. 16639. [532

1256. (nähere Daten nicht bekannt). Verschreibung für Geducke: er erhält eine verlassene Besitzung mit der Verpflichtung sie mit neuen Gutsunterthanen zu besetzen und die bestimmten Leistungen zu übernehmen.

Cop. „Samländ. Handfesten p. 13“ in Kgsbg. Voigt, Gesch. III, 428 n. 1. Ss. r. Pr. I, 259 n. 8. [533

1256. Der Comthur von Königsberg verheert Wohnsdorf zum zweiten Mal und verbrennt die Burg Ochtolite (Auglitten): drei andere Burgen, Unsatrapis (Wohnsdorf), Gundow (Gundau) und Angetete

(Anggarben) ergeben sich. Darauf verheert er ein (nicht genanntes) Gebiet Natangens.

Dusb. III, c. 75. 76.

c. 1256. (o. J. T. u. O.) Bischof Thetward von Samland verleiht dem heiligen Geistspital in Hannover [1]) einen Ablass v. 20 Tagen.

Erwähnt in einer Urkunde v. 15. Juli 1289. Urkdb. d. Stadt Hannover I, n. 53. [1]) Dasselbe ist zwischen dem 11. Juni 1256 und dem 28. Juni 1257 erbaut. ib. n. 19. u. 20. Ueber Thetward s. oben n. 392. [534

1257. a. p. III. Non. Jan. 5. Jan. Lateran. Papst Alexander IV. giebt den Predigerprioren zu Elbing und Kulm und dem Minoritengardian zu Thorn den Auftrag die Klagen des Herzogs Kasimir von Lancicz und Cujavien gegen den deutschen Orden zu untersuchen, ihn zur Rückgabe der dem Herzog entrissenen Länder Galens und Polexia anzuhalten und über die Aufrechterhaltung des vom Legaten, dem Abt von Mezanum, Placentiner Diöcese, ausgesprochenen Bannes zu wachen. (Exhibita nobis).

Reg. Alex. IV. lib. II, ep. 4. Raynald 1257 n. 24. Ripoll I, n. 129. Bullar. Franc. II, n. 266. Naruszewicz VII, 153 n. 3. Danilowicz I, n. 163. Theiner I, n. 141. Potthast n. 16653. [535

1257. a. p. III. Non. Jan. 5. Jan. Lateran. Derselbe nimmt den Herzog Kasimir von Krakau und Cujavien und alle auf Betreiben des Erzbischofes von Gnesen und des Minoriten Bartholomäus von Böhmen zum Kreuzzug gegen die Litthauer und Jacintionen aus Polen, Mähren und Oesterreich zusammengekommenen Schaaren in seinen Schutz und verleiht ihnen den Ablass für das heilige Land. (Dignum est).

Reg. Alex. IV. lib. II, ep. 6. Raynald 1257, n. 22. Bull. Franc. II, n. 267. Theiner I, n. 142. Schles. Reg. n. 960. Potthast n. 16652. [536

1257. a. p. III. Non. Jan. 5. Jan. Lateran. Derselbe beauftragt die Bischöfe von Krakau und Breslau sowie den Abt von Sulejow dafür zu sorgen, dass die vom Minoriten Bartholomäus von Böhmen gegen die Litthauer und Jacintionen zusammengebrachten Kreuzfahrer von Niemandem belästigt würden. (Cum sicut).

Reg. Alex. IV. an III, ep. 7. Bull. Franc. II, n. 268. Schles. Reg. n. 959. Emler n. 128. Potthast n. 16655. [537

1257. a. p. III. IV. Cal. Febr. 29. Jan. Lateran. Derselbe trägt dem Klerus von Böhmen, Polen, Mähren und Oesterreich auf, den

zum Kreuzprediger gegen die Litthauer und andere Heiden bestellten Minoriten Bartholomäus von Böhmen gut aufzunehmen und mit 4 Personen und 4 Pferden zu versorgen. (Cum dilecto).

Bullar. Franc. II, n. 283. Cod. dipl. Mor. III, 227. Schles. Reg. n. 963. Emler n. 134. Potthast n. 16700. [538

1257. a. p. III. Cal. Febr. 1. Febr. Lateran. Derselbe beauftragt den Erzbischof von Gnesen und den Bischof von Krakau das Gesuch des Herzogs von Krakau und Sandomir und seiner Schwester der Nonne Salome, Witwe des Königs von Galizien, die Burg Lucow [1]) an der Grenze der Litthauer, die er dem Templerorden eingeräumt, zum Sitz eines Bisthums zu erheben und dasselbe dem Minoriten Bartholomäus von Böhmen zu verleihen, näher zu untersuchen, zumal ob es ohne Beeinträchtigung des deutschen Ordens geschehen könne. (Dilectus filius).

Reg. Alex. IV. lib. III, ep. 311. Bull. Franc. II, n. 287. Theiner I, n. 143. Emler n. 138. Potthast n. 16709. [1]) vgl. n. 466. [539

1257. a. p. III. III. Non. Mar. 5. März. Lateran. Derselbe befreit die Kirche von Plock wegen ihrer häufigen Zerstörung durch Preussen, Heiden und Schismatiker von gewissen Abgaben. (Cum sicut).

Cod. Masov. n. 26. Potthast n. 16762. [540

1257. a. p. III. Non. Apr. 5. Apr. Lateran. Derselbe ermächtigt den Minoriten Bartholomäus von Böhmen, diejenigen, welche gegen die Litthauer, Jatwenzener und Russen das Kreuz nehmen, von kirchlichen Strafen loszusprechen. (Ut commissum).

Wadding IV, 554. Bullar. Franc. II, n. 324. Cod. Mor. III, 237. Emler n. 146. Potthast n. 16884. [541

1257. XVIII. Cal. Maj. 14. Apr. Kongisberg. Bruder Heinrich vom deutschen Orden, Bischof von Samland, urkundet über die Theilung des Berges auf dem die Burg Königsberg steht. Von den drei Theilen, dem Platz auf dem die Bausteine liegen, der Vorburg und der zuerst erbauten Burg wählt der Bischof den letzten. Gemessen wird vom Graben zwischen Burg und Mühle 6 Seile zu je 10 Ruthen nach dem Baum auf dem Berge der Mühle gegenüber, und von da zum Pregore [1]), dann vom Ausgangspunkt $1/2$ Meile landeinwärts, ferner vom Thal neben dem Bauplatz des Ordens 6 Seile nach der Landschaft

Derne zu und von da bis zum nächsten Zufluss des Pregore, endlich wieder vom Ausgangspunct eine halbe Meile landeinwärts. Was zwischen diesen Grenzen liegt, wird, mit Ausnahme der schon erwähnten 3 Stellen, in 3 Theile getheilt: fällt dabei der Mühlenteich dem Bischof zu, so muss der Orden, dem 2/3 davon gehören, ihn mit ebensoviel Land ausserhalb des Maasses der 6 Seile gegen das jenseitige Feld hin entschädigen. Mitbesiegelt vom Bischof Anselm von Ermland, Burchard von Hornhausen, Landmeister von Livland. Zeugen: diese beiden und Gerhard von Hirzberg, Vicelandmeister von Preussen, Br. Vrowin Priester, Heinrich Botel, Marschall von Preussen, Dietrich Comthur von Königsberg, Hartmann Comthur v. Christburg, Werner von Barthenberg Comthur von Balga, Werner von Grunowen Comthur von Natangen, Heinrich von Alfelt Comthur von Barthen, Br. Volpert d. Bischofs Sachwalter, Br. Everhard v. Wegeleyben, Br. Burchard v. Parka aus Livland, Br. Vulpert, Br. Kolo, Br. Albert v. Ingelstat.

Cop. in Kgsbg. Dreger n. 290. Napiersky I, n. 128. Livl. Urkdb. I, Reg. n. 334. Reg. Warm. n. 93. [1]) d. Pregel. [542

1257. XVIII. Cal. Mai. 14. Apr. o. O. (Königsberg.) Derselbe beurkundet sich mit dem deutschen Orden über die gemeinsame Benutzung der Burgmühle bei Königsberg geeinigt zu haben: von dem Ertrage derselben sollen 2/3 an den Orden, 1/3 an den Bischof bei dessen Abwesenheit fallen, ist er anwesend, so soll sein Drittel zum Unterhalt der Mühle benutzt werden. Von Ausbesserungen des Wehrs trägt der Orden 2/3, der Bischof 1/3: ohne Erlaubniss des Andern wird keiner weiter aufwärts ein Wehr errichten. Dem Comthur Dietrich von Königsberg und seinem Procurator Wipert (l. Volpert) gestattet der Bischof auf Bitten des Ordens in den beiden Gebieten Derume, und Quedenowe sich an einem passenden Ort ein Allodium anzulegen sich selbst ein gleiches vorbehaltend. Mitbesiegelt von Bischof Anselm v. Ermland und Burchard Landmeister v. Livland. Zeugen: Hartmod v. Grumbach, Werner v. Grunowe, Dietrich Rufus, Volpert v. Glatenbach, Vulmar v. Bernhusen, Gerhard Rost, Everhard v. Wegelibe, Vulpert von Marburg.

Cop. in Kgsbg. Dreger n. 289. Reg. Warm. n. 94. Dreger hat Cal. Mai.

das vollständ. Datum d. Can. Samb. Ss. r. Pr. I, 289. vgl. Töppen, Geogr. S. 130. 131. [543

1257. Cal. Mai. 1. Mai. Riga. Erzbischof Albert von Riga, Livland, Estland und Preussen gründet das St. Mariencisterciensерkloster in Riga.

Ehemals Copie in Polozk, dar. Livl. Mitth. IV, 450. Livl. Urkdb. I, n. 300 Reg. n. 337. [544

1257. II. Id. Mai. 14. Mai. o. O. Gerhard Vicelandmeister v. Preussen bezeugt vor den Bischöfen von Cujavien und Samland, dass in dem Streit zwischen dem Orden und dem Herzog K. von Lancicz und Cujavien um die Landschaften Polexia und Galindia der Abt O. von Mezanum als päpstlicher Legat den Orden excommunicirt, dieser aber durch Vermittelung der Bischöfe von Leslau und Lebus den Herzog zum Verzicht [1]) auf sein aus der päpstlichen Schenkung [2]) über jene Länder ihm erwachsenes Recht bewogen habe; jetzt aber habe dieser den Vertrag gebrochen und den Predigerprioren zu Kulm und Elbing, sowie dem Minoritengardian in Thorn päpstliche Beschwerden schreiben lassen, wogegen der Orden appellirt.

Or. in Kgsbg. Hennig De rebus Jazygum p. 40. Cod. Pruss. I, n. 106. Danilowicz I, n. 165. [1]) nr. 487. [2]) nr. 412. [3]) nr. 535. [545

1257. in die Barnabe apost. 11. Juni o. O. Herzog Sambor von Pommern tritt unter Vermittelung des Comthurs Hartmud und des Convents von Thorn dem Bischof Wolimir von Leslau einige streitige Dörfer ab. Mitbes. v. Comthur von Thorn. Zeugen: Hartmud Comth. v. Thorn, Br. Hermann d. Böhme, Hermann v. Albin, Friedrich Ritter v. Ziebre [1]), Hermann Teufel, Ritter.

Nach einer fehlerhaften Abschrift Hube's Cod. Pol. II, n. 448. [1]) l. Nievre cfr. n. 515. [546

1257. II. Id. Jun. 12. Juni. Lipz. [1]) Bischof Heinrich von Kulm theilt den Predigerbrüdern der Lütticher Diöcese die Bulle Alexander IV. vom 31. Aug. 1256 [2]) mit.

Ripoll I, n. 120 n. Ss. r. Pr. II, 136. [1]) Leipzig. [2]) n. 529. [547

1257. a. p. III. XVI. Cal. Jul. 16. Juni. Viterbii. Papst Alexander IV. bestimmt, dass Niemand die bei den in Böhmen, Polen und Oesterreich gegen die Litthauer und Jatuerzaner das Kreuz predigenden Minoriten

abgelegten Gelübde ohne specielle päpstliche Erlaubniss durch Geld ablösen dürfe (Lecta nobis).

Reg. Alex. IV. lib. II, ep. 346. Wadding, Ann. min. IV, 454. Bull. Franc. II, n. 340. Cod. Mor. III, 244. Theiner I, n. 145. Schles. Reg. n. 977. Emler n. 159. Potthast n. 16888. [548

1257. a. p. III. V. Cal. Jul. 27. Juni. Viterbii. Derselbe befiehlt dem Prior der Predigerbrüder in Deutschland die Kreuzpredigt für Preussen denjenigen seiner Brüder zu übertragen, welche der Meister und die Brüder des deutschen Ordens dazu auswählen würden. (Pium affectum).

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 108. Potthast n. 16906. [549

1257. V. Cal. Jul. 27. Juni. Mistrewo. Herzog Semovit von Masovien bestätigt die Freiheiten der Masovischen Kirche und befreit ihre Leute von allen Kriegszügen ausser dem allgemeinen gegen die Preussen.

Or. in Płock. Cod. Masov. n. 28. [550

1257. a. p. III. V. Id. Jul. 11. Juli. Viterbii. Papst Alexander IV. verleiht den Brüdern des deutschen Ordens solange sie in Preussen im Dienste des Glaubens bleiben, den Ablass der Kreuzfahrer ins heilige Land. (De fervore).

Or. in Kgsbg. Dreger n. 293. Cod. Pruss. I, n. 109. Tab. ord. Theut. n. 559. Potthast n. 16921. [551

1257. a. p. n. IV. VIII. Cal. Aug. 25. Juli. Würzburg. Bischof Iring v. Würzburg urkundet für das Kloster Coeliporta. U. d. Z. Heinrich Bischof v. deutschen Hause, genannt von Bruezen.[1])

Lang, Reg. boic. III, 101. Mon. Boica XXXVII, 372. [1]) d. i. von Preussen. Damit ist sicherlich Heinrich v. Samland gemeint, nicht wie Strehlke Ss. r. Pr. II, 801 will, Heidenreich v. Kulm, dieser war Predigermönch. [552

1257. a. p. III. VII. Cal. Aug. 26. Juli. Viterbii. Papst Alexander IV. wiederholt wörtlich die Bulle Gregor IX. vom 3. Aug. 1234[1]) für den deutschen Orden und transsumirt dabei die Schenkung Conrads von Masovien vom Juni 1230.[2]) (Pietati proximum).

Or. in Kgsbg. Dreger n. 296. Dogiel IV, n. 31. Preussische Lieferung S. 459. Lites I^{b}. S. 15. Inv. arch. Cracov. 65. 66. Theiner I, n. 146. (Reg. Alex. IV. lib. II, ep. 732). Potthast n. 16944. [1]) n. 129. [2]) n. 87. [553

1257. a. p. III. V. Cal. Aug. 28. Juli. Viterbii. Derselbe ge-

stattet auf die Fürsprache seines Notars des Deutschordensbruders Johann v. Capua dem deutschen Orden, da dessen Zahl durch die Kämpfe im heiligen Lande, Preussen und Livland sehr gelichtet sei, Cleriker und Laien, wenn sie nur frei wären, auch ohne die gesetzliche Probezeit aufzunehmen, verbietet aber den einmal aufgenommenen den Austritt. (Pro consequenda).

2 Or. in Kgsbg., 1 Or. in Wien (C. O. A.) Duellius VII, p. 8. Napiersky I, n. 137. Livl. Urkdb. I, n. 309. Tab. ord. Theut. n. 560. Schirren n. 110. de Geer, Archieven I, 76. Potthast n. 16950. [554

1257. II. Non. Aug. 4. Aug. in antiqua Wladizlavia. Herzog Kasimir von Cujavien und Lancicz urkundet, dass er zu Alt-Leslau mit dem Landmeister Gerhard von Preussen, den Comthuren Heinrich vom Kulmerland, H. von Christburg, H. von Thorn zusammengetroffen sei uud versprochen habe ihre Besitzungen nicht mehr anzufechten, die sie erworben haben oder noch werden. Dafür werden die Ordensbrüder den Vertrag über Löbau[1]) aufrecht erhalten. Der Herzog leistet auf das Land Sausin[2]) Verzicht und bezahlt für das Dorf Rogowo bei Neu Leslau[3]) dem Orden 60 Mark. Zeugen die Minoritengardiane von Leslau und Thorn.

Or. im poln. Reichsarchiv dar. b. Stronczyński n. 11. Dogiel IV, n. 30. Invent. arch. Crac. 65. [1]) n. 487. [2]) Sassen. [3]) vgl. n. 109. [555

1257. II. Non. Aug. 4. Aug. in antiqua Wladizlavia. Landmeister Gerhard von Preussen verspricht dem Herzog Kasimir von Cujavien den Vertrag über die Theilung des Landes Löbau zu halten und tritt das Dorf Rogow für 60 Mark Silber ab.

Or. in Kgsbg. [556

1257. II. Non. Aug. 4. Aug. in antiqua Wladizlavia. Herzog Semovit von Masovien und Czyrsk urkundet, dass er mit dem Landmeister Gerhard von Preussen, dem Landcomthur H. von Kulm und den Comthuren H. von Christburg und H. von Thorn zusammengetroffen sei und seinem Anspruch entsagt habe, der ihm aus einer Grenzüberschreitung einer bewaffneten Ordensschaar unter dem Banner zur Verfolgung der flüchtigen Söhne des Letaud erwachsen sei. Er verspricht ferner den Orden in seinen erworbenen und noch zu erwerbenden Be-

sitzungen nicht anzufechten. Zeugen: Die Gardiane von Thorn und Leslau.

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 110. [557

1257. a. p. III. VIII. Id. Aug. 6. Aug. Viterbii. Papst Alexander IV. gestattet dem deutschen Orden in Preussen zur Abhülfe seiner drückenden Armuth in allen Ländern Handel durch seine Mitglieder zu treiben. (Tanta prout).

Or. in Kgsbg. Kotzebue I, 467. Daniłowicz I, 198. Livl. Urkdb. VI, n. 3029. Reg. n. 347 b. [558

1257. a. p. III. VIII. Id. Aug. 6. Aug. Viterbii. Derselbe erlaubt dem deutschen Orden in Preussen, die Kreuzprediger für Litthauen und Getwesien nicht zu unterstützen und befiehlt, dass in Böhmen, Polen, Pommern und Mähren und wo sonst für Livland und Preussen das Kreuz gepredigt werde, dies nur nach dem Willen des Ordens geschehen dürfe. (Auditis miseriis).

Or. in Kgsbg. Hennig, Diss. de rebus Jacyg. n. 3. Napiersky I, n. 138. Livl. Urkdb. I, n. 310. Reg. n. 347. Potthast n. 16963. [559

1257. a. p. III. VII. Id. Aug. 7. Aug. Viterbii. Derselbe ertheilt den Priestern des deutschen Ordens in Preussen das Recht die Kreuzfahrer in Preussen vom Kreuzzug zu dispensiren und ihnen nach Maassgabe ihrer Spenden den für Preussen und Livland bestimmten Ablass zu ertheilen. (Devocionis vestre).

Or. in Kgsbg. Napiersky I, n. 140. Cod. Pruss. I, n. 111. Livl. Urkdb. I, n. 312. Reg. n. 349. Potthast 16965. [560

1257. a. p. III. VII. Id. Aug. 7. Aug. Viterbii. Derselbe empfiehlt den Prioren des Predigerordens, welche für Livland und Preusen das Kreuz predigen, diess Geschäft auf das Dringendste, damit dasselbe nicht, wie bisher an einigen Orten geschehen, durch die Kreuzpredigt gegen die Litthauer und Gezwesier Abbruch erleide. (Sine cordis).

Abschr. in Kgsbg. Napiersky I, n. 139. Livl. Urkdb. I, n. 311. Reg. n. 348. Daniłowicz I, n. 169. Potthast n. 16964. [561

1257. a. p. III. VI. Id. Aug. 8. Aug. Viterbii. Derselbe wiederholt dem deutschen Orden in Preussen nr. 559. (Auditis miseriis).

Or. in Kgsbg. Napiersky I, n. 143. Livl. Urkdb. I, Reg. n. 352. [562

1257. a. p. III. IV. Id. Aug. 8. Aug. Viterbii. Derselbe ver-

bietet dem gegen die Litthauer und Jazwinger predigenden Minoriten Bartholomäus von Böhmen diess in Böhmen, Polen, Mähren und Pommern oder andern für die Kreuzpredigt nach Preussen und Livland bestimmten Ländern zu thun, weil der deutsche Orden in diesen Ländern schon 500 Brüder verloren habe und der Hilfe dringend bedürfe, noch denselben um Unterstützung anzugehen. (Pro fidei).

Transs. v. 1257 in Kgsbg. Napiersky I, n. 142. Hennig n. 4. Cod. Pruss. I, n. 112. Livl. Urkdb. I, n. 314. Reg. n. 351. Daniłowicz I, n. 166. Emler n. 161. Potthast n. 16966. [563

1257. a. p. III. VI. Id. Aug. 8. Aug. Viterbii. Derselbe sichert dem deutschen Orden in Preussen zu, dass er keinem Gebietiger oder Bruder eine Prälatur, Würde, Amt oder Ballei auf päpstlichen Befehl gegen des Ordens Willen zu übertragen brauche. (Sincerissime devotionis).

Cop. v. 1336 in Kgsbg. Napiersky I, n. 141. Livl. Urk. I, n. 313. Reg. n. 350. Duellius II, n. 18. Tab. ord. Theut. n. 563. Potthast n. 16969. [564

1257. in die b. Eufemie virginis. XVI. Cal. Oct. [1]) 16. Sep. super fluvium Wel. [2]) Herzog Kasimir von Cujavien und Lancicz überträgt mit Zustimmung seiner Söhne Lestco und Semomisl der Dreifaltigkeitskirche in Kulmsee die ihm gehörige Hälfte des Landes Löbau zur Stiftung einer täglichen Seelenmesse für seine verstorbene Gemahlin Konstantia. Zeugen: Bogussa, Pal. v. Cujav., Johann v. Lancicz, Albert v. Leslau, Noworid v. Dobrin, Kastellane, Jacob, Pfarrer von Plonic, Eustachius, Eberhard, Conrad, Bürger von Kulm, Laurentius Ritter, Johann marcerarius.

Or. in Kgsbg. Luc. Dav. Man. I, 949. A. B. III, 141. Dogiel IV, n. 32. Baczko I, 397. [1]) A. B. u. D. haben XVI. Cal. Sep. [2]) Die Welle im Lande Löbau. [565

1257. a. p. III. XVII. Cal. Nov. 16. Oct. Viterbii. Papst Alexander IV. bestätigt dem deutschen Orden zwei Drittel von Kurland, das zu Preussen gehöre. (Veros Christi).

Abschr. in Mitau. Livl. Mitth. IV, 392. Livl. Urkdb. I, n. 316. Reg. n. 356. Schirren 131 n. 112. Bonnell I, 72. Potthast n. 17041. [566

1257. October. Accon. Jacob, Patriarch von Jerusalem und päpstlicher Legat, transsumirt die Bulle Alexanders IV. vom 28. Juli 1257 (Pro consequenda) über die Reception von Ordensbrüdern. (n. 554).

Or. in Kgsbg. Napiersky I, n. 144. Livl. Urkdb. I, Reg. n. 355. [567

1257. XIII. Cal. Dec. in die b. Elisabeth. 19. Nov. Parchan.[1]) Andreas Bischof und das Capitel von Płock vidimiren in einer Zusammenkunft mit dem Landmeister G. und den Brüdern des deutschen Ordens in Preussen in dem Dorfe Parchan des Bischofs W. von Leslau die Urkunde Günthers von Płock für den deutschen Orden vom 17. März 1230[2]) und bestimmen, dass der Orden im Kulmerlande die bisher dem Bischof zustehenden Getreidelieferungen von Pflügen und Haken erhalten solle, auch werden sie denselben nicht mehr durch Klagen belästigen.[3]) Dafür tritt dieser dem Bischof das Gut des tauben Luthald am See von Kulmsee mit allen Rechten und 100 polnischen Haken, Radla genannt,[4]) die eventuell durch deutsche ergänzt werden sollen, ab, und ferner 200 Hufen im Löbauer Lande an der Grenze von Masovien mit zwei Seen und den bischöflichen Rechten, wenn er sie von dem, der sich als Bischof von Kulmsee gerirt, erlangen kann. Mitbesiegelt vom Bischof W. von Leslau. Zeugen: Johann, Probst, Gerard, Kustos, Eyco, Priester, Robert, Thomas, Johann, Archidiacon, Domherren von Płock, Richard, Ordenspriester, Heinrich, Ordensmarschall, Heinrich v. Merwyz, Landcomthur v. Kulm, Heinrich, Comthur v. Nessau, Sifrid, Comthur v. Fischau, Conrad, Comthur des Bischofs v. Marienwerder, Stephan, Ordensbruder, Johann, Pfarrer von Kulm, Martin, Prior und Godhard, Predigerbruder von Płock, Magister Lifhard, Cantor von Kruschwitz, Andreas, Domherr von Leslau.

Or. u. Transs. v. 1258 in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 105. Luc. Dav. Man. II, 1283. A. B. III, 261. Dreger n. 299. [1]) Parchanie b. Gniewkow. [2]) n. 86. [3]) vgl. n. 527. [4]) radlo poln. Hakenpflug. Ueb. d. Urk. s. Altpr. Mon. X, 646 ff. [568

1257. XIII. Cal. Dec. 19. Nov. Parchan. Gegenurkunde des Landmeisters Gerhard.

Cop. im Kulmer Diöc. Arch. Mitth. von Wölky. [569

1257. IV. Cal. Dec. 28. Nov. Parchan. Bischof W. von Leslau vidimirt die Bulle Papst Alexanders IV. vom 8. Aug. 1257 (Pro fidei) an den Minoriten Bartholomäus von Böhmen. (nr. 563).

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 112. [570

1257. a. p. III. (Tagesdatum fehlt). Papst Alexander IV. ver-

leiht den Kreuzfahrern gegen die Tartaren und Russen denselben Ablass, den die nach Preussen und Livland Ziehenden erhalten.

Schirren 131 n. 117. Livl. Urkdb. III, n. 329[a]. [571

1257. (nähere Daten fehlen). Die Thorner Bürgerin Kunigundis, Witwe des Johann Turbatsch, bestimmt in ihrem Testament dem deutschen Orden in Preussen 50 Mark Silber für ihres Mannes und ihr Seelenheil, nach ihrem Tode zahlbar, wofür der Orden beide in seine Mitbruderschaft aufnimmt. Zeugen: Hermann v. Vorst, Schultheiss zu Thorn, Arnold v. Legenitz, Bürger.

Angef. b. Baczko I, 113 u. 335 u. Prätorius, Thorner Ehrentempel S. 1. [572

1257. Bernhard von Haren, Comthur von Kurland, kämpft unter den Mauern von Memel siegreich mit den Samaiten.

Livl. Reimchron. Ss. r. Pr. I, 633.

1258. XVI. Cal. Febr. 17. Jan. Thorn. Der Schultheiss, die Schöffen und die Gemeine von Thorn urkunden, dass Bischof Wolimir von Leslau ihnen Wald und Felder Molery in näher bezeichneten Grenzen bei Zlotorya übertragen habe, mit der Beschränkung keine Gebäude daselbst zu errichten, und dass seine Leute von Zlotorya das Mitbenutzungsrecht von Holz und Weide haben. Dafür zahlt der Schultheiss dem Bischof in der Octave Martini jährlich 3 Mark Silber, bei Versäumniss das Doppelte. Doch sollen die Thorner über die angewiesenen Grenzen nicht hinausgehen, was sie mit Zustimmung des Comthurs und der Brüder von Thorn versprochen haben. Zeugen: Johann, Archidiacon, Liphard, Cantor, Michael, Domherr von Kruschwitz, Magister Ecbert, Hartmod, Comthur, Hermann, Schultheiss, Conrad, Conrad, Lambert, Ordensbrüder und Bürger von Thorn.

Nach einer Abschrift v. Hube Cod. Pol. II, n. 450. vgl. Wernicke, Gesch. Thorns I, 32 n. [573

1258. a. p. IV. V. Id. Febr. 9. Febr. Viterbii. Papst Alexander IV. erlaubt dem deutschen Orden zur Förderung seines Glaubenswerkes im heiligen Lande, in Preussen und Livland die Nothwehr gegen alle, die sich seiner Burgen bemeistern wollen. (Favoris nostri).

Or. in Kgsbg. Napiersky I, n. 335 u. 504, 2. Cod. Pruss. I, n. 113. Liljegren I, n. 446. Livl. Urkdb. I, n. 319. Reg. n. 360. Hennes I, n. 173. Tab. ord. Theut. n. 577. Danilowicz I, n. 171. Potthast n. 17180. [574

1258. proximo sabbato ante dominicam Reminiscere. 17. Febr. o. O. W., Bischof von Leslau, transsumirt den Vertrag des Bischofs Andreas von Płock mit dem deutschen Orden vom 19. Nov. 1257. (n. 568.)

Or. in Kgsbg. A. B. III, 261. Cod. Pruss. I, n. 105. [575

1258. a. p. IV. III. Non. Mar. 5. März. Viterbii. Papst Alexander IV. beauftragt den Abt von Mogilno und den Probst von Kulmsee den Streit des Klosters Oliva mit Herzog Sambor von Pommern zu untersuchen.

Or. in Kgsbg. angef. b. Voigt, Gesch. III, 266 n. 5. [576

1258. V. Id. Mar. 11. März. Elbing. Bischof Anselm von Ermland, Bruder des deutschen Ordens, und Bischof H. von Kulm vom Predigerorden, Schiedsrichter zwischen dem Bischof H. von Samland und dem Vicelandmeister Gerhard, bestimmen, dass der Bischof dem Orden von den ihm gebührenden 200 Mark [1]) 100 erlassen, 50 zu Martini, 50 zu Lätare erhalten soll. Wenn der Orden die Burg Königsberg verlässt, wird er dieselbe mit den Planken und dem 3. Theil der Gebäude dem Bischof überweisen, die andern zwei Drittel darf er beliebig verlegen. [2]) Auch soll der Orden vor Verlassen der Burg dem Bischof einen passenden Bauplatz anweisen. Innerhalb 3 Wochen soll die Theilung des Bisthums Samland erfolgen, innerhalb eines Monats sich der Bischof sein Drittel wählen. Die Beschwerden über den Brand des Hofes Nesov, die Belehnung der Lübecker mit einem Drittel von Samland und deren Aufhebung, [3]) die Ausgaben zur Landwehr, die Busse von 2 Artung von jedem Haken der Abgefallenen, die Rückbehaltung der Einkünfte des Bisthums Ermland während dreier Jahre und die versäumte Zahlung der 200 Mark werden fallen gelassen bei Strafe von 500 Mark.

Abschr. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 114. Mon. Warm. I, n. 38. Reg. Warm. n. 95. [1]) vgl. nr. 524. [2]) vgl. nr. 542. [3]) nr. 195 u. 248. [577

1258. IV. Id. Mar. 12. März. Elbing. Dieselben als Schiedsrichter derselben beurkunden, dass beide Theile sich verpflichtet haben, innerhalb eines Monats nach Ostern Samland und die Inseln Neria und Nestland [1]) zu theilen. Die Inseln des Pregore, der die Südgrenze der Diöcese bildet, gehören nicht zu dem Theil, von dem sie durch die

Tiefe des Flusses getrennt werden, ebenso in andern Flüssen. Mitbesiegelt vom Vicelandmeister und dem Bischof von Samland.

2 Ausfertig. abschr. in Kgsbg. Dreger n. 301 (d. für den Landmeister) Cod. Pruss. n. 115 (für den Bischof). Reg. Warm. n. 96. [1] die frische Nehrung und vielleicht die kurische, vgl. Töppen, Geographie 132 n. 550. [578

1258. actum März, datum V. Non. Mai. 3. Mai. Elbing. Gerhard von Hirzberg, Vicelandmeister von Preussen, urkundet, dass er Samland zwischen den äusseren Hagen und die Nehrung in 3 Theile getheilt habe, nachdem der Bischof die Zugehörigkeit der letzteren bewiesen, doch sollen auf dieser die Besitzungen des Ordens oder anderer unverändert bleiben. Der erste Theil umfasst Quedemnowe, $1/2$ Meile ausgenommen, Lowbuthe, Arys, Ereyno, Weyskeyn, Blodewe, Geydowe, Pelsemot, Glausotemoter, Sabenouwe, Maudytyn, Sunekolowach, Ptrebutyn Dorf, Werchelen Dorf und den Theil unter Boyan, 30 Seile im Walde Wogrym nächst der Grenze von Suntyenen und 7 Seile auf der Nehrung bei den sieben, die zu Velowe gehören, ebendaselbst eine Meile von Kampenkyn aus und $1/2$ bei der zu Velowe gehörigen, sodann 52 Seile hinter dem einen, das bei den 52 zu Velowe gehörenden liegt, die nächsten 4 Ruthen dieses einen sollen ebenfalls dazu gehören, während die drei andern nach Velowe gehören. In Witlandsort sind von Balga aus längst des Meeres 16 Seile ausgemessen, von denen das 3., 6., 9., 12. und 16. zu diesem Theil gehören. Hinter diesen sind 90 Seile ausgemessen, von denen die dritten, sechsten und neunten 10 zu diesem Theil gehören, endlich auf der Insel der Stadt gegenüber 19 Seile am unteren Ende. Der zweite Theil umfasst Lovke bis zum äussersten Walde, Cayme, Labegowemoter, Leythyn, Bonowe, Lynthowe, Sunegowe, Leydene, Mynticekolowach, Berosky und den Theil, in dem Omytene wohnt, 30 Seile im Walde Wogrym von der Grenze der 30 Seile bei Smytenen an, ebendaselbst oder auf der Spitze Nergienort, die sich nach Balga hin erstreckt, 7 Seile, auf der Nehrung 30 Seile nächst den 7 zu Eryno gehörigen, 1 Meile bei der halben zu Eryno gehörenden, 52 Seile bei der zweiten halben Meile von Eryno, ferner 3 Ruthen eines Seiles bei den 52 Ruthen, die zu Velowe gehören, in Witlandsort das 1., 4., 7., 10. und 13. Seil am Meere, die 1., 4. und 7. zehn dahinter und

18 Seile auf dem oberen Theil der Insel der Stadt gegenüber. Der dritte Theil umfasst Velowe bis zum äussersten Wald, Dernen, Tapyom, Waldowe, Pobeti, Drovinenmoter, Clochotenmoter, Gyrme, Powyke, Grebowe, und den Theil, der unter Pantyn liegt, der 20 Seile Wiesen hat von der Grenze gegen Sabenouwe hin, 30 Seile im Walde Wogrym von der Grenze derer, die zu Rudowe gehören, auf der Nehrung 7 Seile bei den von Kaymelabegowe, zwei halbe Meilen neben denen von Kaymelabegowe, 52 Seile neben den 52 von Kaymelabegowe, ferner 3 Ruthen des Seiles neben dem, von dem 3 zu Lovke gehören, auf Witlandsort das 2., 5., 8., 11. und 14. Seil am Meere und die 2., 5. und 8. zehn dahinter, endlich auf der Insel der Stadt gegenüber 18 Seile. Davon hat der Bischof Heinrich von Samland den ersten Theil mit Quedemnowe gewählt, die beiden andern gehören also dem Orden. Mitbesiegelt vom Bischof Anselm von Ermland und dem Marschall. Zeugen: Poppo, ehemals Hochmeister, Heinrich Bothel, Marschall v. Preussen, Dietrich Ruffus, Comthur v. Samland, Wernher, Comthur v. Natangen, Berthold, C. v. Balga, Walther, C. v. Elbing, Hartmann, C. v. Christburg, Heinrich v. Merewycz, Landcomthur v. Kulm, Hartmod, C. v. Thorn, Conrad, Ordenspriester, Capellan des Bischofs von Samland, Br. Rychard, Herr Gyrhard, Pfarrer v. Königsberg, Hartwich, Pfarrer v. Elbing.

Abschr. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 116. Gebser 27. Neue pr. Provinzialblätter VIII, (1849) 342. Reg. Warm. n. 97. Die Erklärung der Ortsnamen ist nur noch zum Theil möglich; Töppen, Geographie S. 133, giebt sie folgendermassen: zum ersten Theil gehören Quedenau, Arissau, Laptau, Kumehnen (Rinau), Wischenen, Bludau, Geydau, Moditten, Warglitten; der Wald Wogram liegt bei Pillau, Kampenkyn ist vielleicht mit Camczikini in nr. 307 zusammenzustellen. Den zweiten Theil bilden Laukischken, Kaymen, Labiau, Lethenen, Bonau, Linkau, Lehden, Mischen, Barsnicken; den dritten: Tapiau (l. Tapiow), Waldau, Pobethen, Drebnau, Klokitten, Germau, Powaien, Grebieten. Witlandsort ist die Nehrung. Die Stadt kann nur Königsberg sein, das hier zum ersten Mal (vgl. den Pfarrer unter den Zeugen) erwähnt wird. [579

1258. a. p. IV. VI. Id. Mai. 10. Mai. Viterbii. Papst Alexander IV. wiederholt die Dispensationserlaubniss vom Kreuzzugsgelübde (Devocionis vestre) vom 7. Aug. 1257 (n. 560).

Transs. in Kgsbg. Napiersky I, n. 503, 1. Livl. Urk. I, n. 323. Reg. n. 364. Potthast n. 17254. [580

1258. a. p. IV. V. Id. Mai. 11. Mai. Viterbii. Derselbe ermahnt die gesammte christliche Streitmacht in Preussen zum thätigen Kampf gegen die Heiden und Unterordnung unter den deutschen Orden. (Per dies).

Or. in Kgsbg. erw. Voigt, Gesch. Pr. III, 140 n. 2. Aehnlich Livl. Urkdb. I, n. 325. Reg. n. 366. Napiersky I, n. 500, 1 (für Livland). Potthast n. 17265. [581

1258. a. p. IV. V. Id. Mai. 11. Mai. Viterbii. Derselbe ermahnt das Kreuzheer in Preussen zur Einigkeit und Unterordnung unter die Befehle des deutschen Ordens. (Desiderium consequendi).

Or. in Kgsbg. erw. Voigt III, 140 n. 1. Livl. Urkdb. I, n. 326. Reg. n. 367. Napiersky I, n. 500, 2. Potthast n. 17266. [582

1258. a. p. IV. Id. Mai.[1]) 8.—14. Mai. Viterbii. Derselbe bringt dem Erzbischof von Riga die Bulle Innocenz IV. v. 9. März 1254 (Cum te) (n. 448) in Erinnerung. (Literas felicis).

Or. in Kgsbg. Napiersky I, n. 115. Cod. Pruss. I, n. 95. Livl. Urkdb. I, n. 324. Reg. n. 365. Daniłowicz I, n. 172. Potthast n. 17273. [1]) Die Zahl vor Idus ist zerstört. [583

1258. a. p. IV. XV. Cal. Jun. 18. Mai. Viterbii. Derselbe gestattet dem deutschen Orden die Bussen derjenigen Brüder, welche im weltlichen Stande Brandstiftung, Raub, Wucher getrieben, wenn die Beschädigten nicht mehr zu finden sind, zum Besten des heiligen Landes, Preussens und Livlands zu verwenden. (Ex parte).

Or. in Wien. Hennes I, n. 178. Tab. ord. theut. n. 579. Potthast n. 17279. [584

1258. X. Cal. Jun. 23. Mai. Königsberg. Gerhard v. Hirzberg, Vicelandmeister von Preussen, beurkundet, dass der Comthur von Königsberg, B. von Hornhausen, auf Befehl des Hochmeisters Poppo nach der ersten Unterwerfung von Samland dem Ibuthe und seinen Söhnen Zehntenfreiheit auf ihren Gütern, das Feld Kyawte[1]) mit den dazu gehörigen Familien, ausgenommen den Acker von Nergeyn, sowie Wiesen, mit Ausnahme der von Dirgethe beanspruchten, verliehen habe. Die Familien sollen ihm den Zehnten bezahlen und wie die Unterthanen des Ordens Kriegsdienste leisten zu Kriegsreisen, Landwehr und Burgenbau, so oft es verlangt wird; er hat über sie nicht die hohe Gerichtsbarkeit über Hals und Hand, sondern nur die niedere, die ihm wegen seiner

Treue im Abfall der Samen verliehen worden. Da damals keine Urkunde darüber aufgesetzt worden, ist es jetzt geschehen. Zeugen: Priesterbruder Richard, Dietrich, Comthur, Menher, Johann Saxo, Gerhard Rost, Rolico, Ordensbrüder.

Abschr. in Königsberg. Cod. Pruss. I, n. 117. [1] Kiauten bei Laptau. vgl. nr. 489. [585

1258. a. p. IV. IX. Cal. Jun. 24. Mai. Viterbii. Papst Alexander IV. befiehlt den Prälaten in den Kirchen des deutschen Ordens, der sich grosse Verdienste um das heilige Land, Preussen und Livland erworben, mit ihren bisherigen Rechten sich zu begnügen. (Plenitudine favoris).

Abschr. in Kgsbg. Tab. ord. theut. n. 580. Livl. Urkdb. VI, n. 3029b. Reg. n. 367a. Potthast n. 17286. [586

1258. V. Cal. Jun. 28. Mai. Königsberg. Bischof Heinrich von Samland, Bruder des deutschen Ordens, verspricht diejenigen Samen, denen der Orden in des Bischofs Antheil Güter angewiesen, im Besitz derselben zu lassen, unter der Bedingung, dass seine Rechte auf dieselben von dem Vicelandmeister Gerhard von Hirzberg gewährleistet werden.

Dreger n. 305 (ex codice Prutheno A. 420.) [587

1258. V. Cal. Jun. 28. Mai. Königsberg. Gerhard v. Hirzberg, Vicelandmeister von Preussen, verpflichtet sich dem Bischof Heinrich von Samland für das ihm an den Gütern, welche der Orden im Bischofsantheil von Samland an Samen verliehen, zustehende Recht aufzukommen.

Abschr. in Kgsbg. Voigt, Gesch. Pr. III, 139 n. 2. [588

1258. V. Cal. Jun. 28. Mai. Königsberg. Bischof Heinrich von Samland bestätigt dem Schlodo [1] und seinen Erben die ihm vom deutschen Orden im Bischofsantheil verliehenen Güter.

Notarielle Abschr. im Rathsarchiv in Kgsbg. n. 11c. [1] Er war bei Quedenau begütert, Dusb. III, c. 84 u. 101, ein treuer Anhänger des Ordens. [589

1258. Mai. Riga. Albert, Erzbischof v. Riga, Livland, Estland und Preussen, vermittelt einen Vergleich zwischen dem deutschen Orden, dem Bischof von Kurland und ihren Vasallen.

Or. in Mitau. Livl. Mitth. I, 169. Livl. Urkdb. I, n. 322. Reg. n. 363. [590

1258. a. p. IV. Id. Jul. 15. Juli. Viterbii. Papst Alexander IV.

befiehlt den Predigermönchen, welche gegen die Tartaren das Kreuz predigen, dass die Kreuzpredigt gegen diese die für Livland und Preussen, wo bereits 500 Brüder des deutschen Ordens den Tod erlitten, nicht beschränken solle. (Pro fidei). [1])

Or. in Königsbg. Napiersky I, n. 152. Cod. Pruss. I, n. 118. Livl. Urkdb. I, n. 328. Reg. n. 369. Daniłowicz I, n. 176. Bonnel I, 73. Potthast n. 17347.

[1]) Wiederholung von nr. 563. [591

1258. XVI. Cal. Aug. 17. Juli. o. O. Herzog Semovit von Masovien vertheidigt den deutschen Orden in Preussen beim Papst Alexander IV. gegen die wider ihn erhobenen Anschuldigungen.

Or. in Kgsbg. Voigt III, 147 n. Daniłowicz I, n. 117. Gleichlautend mit nr. 595. [592

1258. VI. Cal. Aug. 27. Juli. o. O. Bischof Heinrich von Kurland, Minorit, und Burchard von Hornhausen, Landmeister in Livland und Kurland, bestimmen, dass die St. Nicolaikirche in Memelburg die Pfarrkirche bleiben und nicht zu den bei der Gründung der Stadt erwähnten gehören, sondern dem Patronat des deutschen Ordens unterliegen solle. Zu dieser Kirche gehören die Einwohner von zwei Drittel der Kastellanei Mutina und von Poys, Ackete, Creten, Duwirstene, Palangen und Kalaten. Zeugen: Bernard, Comthur von Memelburg, Heinrich, Comthur von Goldingen, Johann von Geilenhusen, Conrad, Vrowin, Ordenspriester, Heinrich, Pfarrer von Aucten, Bruder Heinrich der Holsteiner, Br. Hermann, Vogt v. Wartha, Br. Johann v. Eimbeck, Vogt v. Amboten, Br. Stephan, Vogt v. Memelburg.

2 Orig. in Kgsbg. Napiersky I, 153[a.] Cod. Pruss. I, n. 119. Livl. Urkdb. I, n. 329. Reg. n. 370. [593

1258. VI. Cal. Aug. 27. Juli. Memelburg. Dieselben erheben die Johanniskirche in Memelburg zur Pfarrkirche und weisen ihr die Stadt als Sprengel zu. Dieselben Zeugen wie in nr. 593.

Or. in Königsbg. Napiersky I, n. 153[b.] Livl. Mitth. VI, 242. Livl. Urkdb. I, n. 330. Reg. n. 371. [594

1258. V. Cal. Aug. 28. Juli. Thorun. T., Gardian (der Minoriten) von Thorn, und die übrigen Brüder des Convents in Preussen schreiben an den Papst Alexander IV.: der Landmeister G. und die Brüder des deutschen Ordens in Preussen seien bestürzt über ihre Verleumdung

am päpstlichen Hof, deshalb bezeugen sie freiwillig, nur von ihrem Gewissen getrieben, dass die Ordensbrüder in den ihrer Obhut anvertrauten Ländern alle Anordnungen so treffen, wie sie die unbezähmbare Wildheit der Preussen und des Landes Beschaffenheit verlange. Den Neubekehrten legen sie Gesetze uud Satzungen auf, die der Wahrheit nicht widerstreiten, vorzüglich um ihr Seelenheil und körperliches Wohl bekümmert. Gegentheiligen Gerüchten möge der Papst nicht glauben; der Orden setze sich für die Ausbreitung des Christenthums und den Frieden der Kirche täglich Gefahren aus, er befolge seine Statuten und Gelübde genau, verhindere nicht die Verkündigung des Wortes Gottes, sondern ziehe Mönche und Doctoren, besonders wenn sie die preussische Sprache verstehen, herbei. Fälschlich werden sie beschuldigt in der Ausführung der päpstlichen Gebote lässig zu sein, während sie die römische Kirche als Herrin und Lehrerin ehren und auf ihren Wink bereit sind. Die Beschuldigungen der Blutschande und des Ehebruchs sind unwahr; niemals haben sie Capellen zu gründen gehindert, vielmehr dieselben gebührend ausgestattet, noch weniger hindern sie die Sacramente und den kirchlichen Ritus, dessen sie sich getreulich befleissen. Die Neubekehrten bedrücken sie nicht, sondern geben ihnen auch gegen deren Willen die von Christus erworbene Freiheit und sorgen geistlich und weltlich für sie. Daher möge der Papst nicht diesen böswilligen Verläumdungen, sondern ihrem wahren Zeugniss Gehör schenken.

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 120. Livl. Urkdb. I, n. 331. Reg. n. 372. Daniłowicz I, n. 178. vgl. n. 592. [595

1258. a. p. IV. X. Cal. Dec. 22. Nov. Anagnie. Papst Alexander IV. verbietet den Geistlichen den deutschen Orden, welcher das heilige Land, Preussen und Livland vertheidige, wegen Patronatsrechten oder Zehnten zu belästigen. (Suam ad).

Or. in Wien. Hennes I, n. 184. Tab. ord. theut. n. 596. Livl. Urk. VI. n. 3029c. Reg. n. 375a. Potthast n. 17412. [596

1258. o. T. Königsberg.[1]) Bischof Heinrich von Samland urkundet, dass er 45 Seile den Pregore aufwärts erhalten habe von dem letzten Seil der vorigen Theilung, vom Pregore 1/2 Meile gegen Samland

hin, der Orden dagegen 80 Seile den Pregore abwärts, ebenfalls $1/2$ Meile nach Samland hin; ist die Zahl der Bevölkerung in den 80 Seilen mehr als doppelt so gross, wie die in den 45 des Bischofs, so soll sie durch Auswanderung ausgeglichen werden. Die Zuflüsse des Pregore vom Ordensschlosse $1 1/2$ Meilen auf- und abwärts und 1 Meile nach Samland hin sind gemeinsam, doch erhält der Bischof die Gewässer besonders, die ihm in der ersten Theilung zugefallen sind. Zeugen: Landmeister Gerhard von Hirzberg, Dietrich,[2]) Comthur, Br. Johannes Saxo, G., Pfarrer.

Dreger n. 304 (ex codice Prutheno A. p. 400). [1]) vielleicht gehört diese Urkunde auch in den Mai, vgl. nr. 585, 587—589. [2]) Dr. liest irrthümlich Thomas. [597

1258. o. T. u. O. Die Markgrafen Johann und Otto v. Brandenburg theilen ihre Länder unter sich in Gegenwart Bischofs Heinrich von Kulm vom Predigerorden.

Alte brandenb. Chronik bei Pulkava chron. Bohem. angef. Ss. r. Pr. II, 136.

1258. o. T. u. O. Bischof Heinrich von Kurland bestätigt den Bürgern von Memelburg die ihnen von Burchard von Hornhausen verliehenen Privilegien.

Deutsche Uebers. in Mitau. Napiersky I, n. 155. Livl. Mitth. IV, 396. Livl. Urk. I, n. 317. Reg. n. 358. [598

1258. (nähere Angaben fehlen.) Udulgardis, Wittwe des Nicolaus, kauft 18 Hufen von Conrad von Broiden, die sie nach Kulmer Recht besitzen soll.

Angeführt bei Voigt, Gesch. Pr. III, 467. Schmitt, Geschichte des Stuhmer Kreises 253. [599

1259. a. p. V. VIII. Cal. Mai. 24. April. Anagnie. Papst Alexander IV. widerholt dem deutschen Orden seine Bulle vom 18. Mai 1258. (Ex parte) nr. 584.

Abschr. in Kgsbg. Tab. ord. theut. n. 605. Potthast n. 17539. [600

1259. a. p. V. IV. Cal. Mai. 28. April. Anagnie. Derselbe befiehlt dem Bischof von Pomesanien die nach Preussen ziehenden Kreuzfahrer vor Gefangennehmung, Beraubung und anderen Belästigungen durch Kirchenstrafen gegen die Thäter zu schützen. (Dilecti filii).

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 122. Daniłowicz I, n. 180. Potthast n. 17544. [601

1259. April. Christburg. Gerhard von Hirzberg, Vicelandmeister, gestattet den Bürgern von Thorn ein Kaufhaus zu bauen in der Grösse, wie es der Landcomthur Heinrich von Kulm für passend findet, dafür verzichtet die Stadt auf die Mühle bei Prepus. Zeugen: Hartmud, Comthur v. Christburg, Heinrich Botel, Marschall, Dietrich, Comthur von Königsberg, Walter, Comthur v. Elbing, Hartmud v. Kronenberg, Comthur von Thorn.

Or. in Thorn. Deutsche Uebers. in: Memoriam Godefredi Krivesii Thorn 13. Mai 1755 p. 2 (zu 1253) erw. Schubert de gubern. Pruss. 20. Wernicke I, 33. Voigt III, 154 n. 2. [602

1259. II. Id. Mai. 14. Mai. o. O. Hartmud von Grumbach, Landmeister von Preussen, urkundet, dass Ulrich von Schidowe von Conrad von Aldendorph und dessen Bruder Burchard, genannt v. Muckenberg, 3 Hufen gekauft und gegen die festgesetzte Dienstleistung vom Orden zu Lehen erhalten habe.

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 123. [603

1259. a. p. V. [1]) XII. Cal. Jul. 20. Juni. Anagnie. Papst Alexander IV. bestätigt den Güterbesitz der Leslauer Kirche, darunter auch das Dorf Zlotorya. (In eminenti).

Nach einer Abschr. v. Hube Cod. Pol. II, n. 451. Potthast n. 17616. [1]) C. P. mit 1259 und a. p. IV. [604

1259. Mitte. Die Convente von Memel und Goldingen werden unter Bernhard von Haren auf dem Felde Schoten von den Samaiten geschlagen.

Livl. Reimchr. Ss. r. Pr. I, 634, 35.

1259. VII. Id. Aug. 7. Aug. o. O. Mindowe, König v. Litthauen, schenkt dem deutschen Orden unter anderen die Länder Denowe und Schalowen.

Or. in Kgsbg. Man. d. Luc. Dav. II. Dar. A. B. III, 739. Dreger n. 312. Kotzebue II, 291. Napiersky I, n. 152. Raczyński, Cod. Lith. n. 10. Livl. Urkdb. I, n. 342. Reg. n. 383. Lites I b. 42. Daniłowicz I, n. 181. Ss. r. Pr. II, 138. [605

1259. zweite Hälfte. Burchard, Landmeister von Livland, lässt von den Ordensbrüdern von Livland und Preussen die Burg St. Georg in Carschowen anlegen.

Dusb. III, c. 83. Livl. Reimchr. Ss. r. Pr. I, 636.

1259. a. p. V. XVI. Cal. Jan. 17. Dec. Anagnie. Papst Alexander IV. gestattet dem deutschen Orden in Preussen, dass die Ordenspriester diejenigen Brüder, welche gegen Geistliche Gewaltthätigkeiten geübt, absolviren können, wenn die Beschädigten Genugthuung erhalten haben. (Devotionis vestre).

Transs. v. 1347 in Kgsbg. Napiersky II, n. 3307. Livl. Mitth. IV, n. 397. Livl. Urkdb. I, n. 335. Reg. n. 376. Potthast n. 17728. [606

1259. a. p. V. XVI. Cal. Jan. 17. Dec. Anagnie. Derselbe ermahnt den deutschen Orden in Preussen sich mit den benachbarten Fürsten gegen die heranziehenden Tartaren, die schon viele Brüder und Christen getödtet hätten und Preussen nahe wären, zu verbinden. (Corde tristes).

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 121. Inv. arch. Crac. 66. (mit XIII. Cal. Jan.) Potthast n. 17729. [607

1259. o. T. u. O. Erzbischof Conrad von Köln trägt der höhern Geistlichkeit in seinem Sprengel auf, für Preussen, Livland und Kurland das Kreuz zu predigen und bestimmt Indulgenzen für die Kreuzfahrer.

Or. in Kgsbg. Napiersky I, n. 159. Livl. Urkdb. I, n. 338. Reg. n. 379. Daniłowicz I, n. 182. [608

1259. Bischof Ernst von Pomesanien stirbt.

Ms. 1083 der Königsb. Bibliothek enthält auf der letzten Seite manu sec. XV. die Notiz: a. d. 1269 obiit venerabilis pater dominus Ernestus primus episcopus Pomesaniensis de ordine predicatorum. Sein Nachfolger Albert erscheint jedoch schon 1260 (s. u.). Dieser zählte 1279 sein 21. Jahr (s. u.), war also 1259 gewählt; vermuthlich ist obige Angabe um 10 zu hoch. Vielleicht bezog sich auf Ernst von Pomesanien der Grabstein eines Bischofs, den Hartknoch 1686 (Kirchengeschichte S. 162.) in der Dominicanerkirche zu Kulm sah und von dessen Inschrift er 1259 und ordinis predicatorum las, vgl. Strehlke in Ss. r. Pr. V, 391.

1249—60. o. J., T. u. O. Jaromar, Fürst von Rügen, gewährt den Bürgern von Elbing in seinem Lande Zollfreiheit.

Ramsay, Mss. Elbing. II, 623. Mon. Warm. I, n. 25. Reg. Warm. n. 65. Klempin n. 504. [609

1260. a. p. VI. XII. Cal. Febr. 21. Jan. Anagnie. Papst Alexander IV. gestattet dem deutschen Orden in Preussen von der einst durch Wilhelm von Modena dem Bischof von Preussen gegebenen Erlaubniss, die Preussen durch Einkerkerung zu Diensten zu zwingen, Gebrauch zu machen. (Bone memorie).

Or. in Kgsbg. Cod. Pr. I, n. 124. Reg. Warm. n. 98. Potthast 17762. Dieselbe Bulle an den Bischof v. Samland erwähnt Ss. r. Pr. II, 662. [610

1260. a. p. VI. VIII. Cal. Febr. 25. Jan. Anagnie. Derselbe gestattet dem deutschen Orden, der im Orient, Preussen und Livland für den Glauben streitet, alle Länder der Heiden, die er erobern kann, wenn sie seit Menschengedenken nicht im Besitz der Christen gewesen sind, zu besetzen, und nimmt sie in den Schutz der römischen Kirche. (Operis evidentia).

Or. im poln. Reichsarch. (Transs. in Kgsbg.) Dogiel IV, n. 33. Napiersky I, n. 308, 1. 504, 4. Livl. Urkdb. I, n. 346. Reg. n. 387. Inv. arch. Cracov. 66. (VII. Cal. Febr.) Daniłowicz I, n. 184. Tab. ord. theut. n. 610. Potthast n. 17769. [611

1260. a. p. VI. VIII. Cal. Febr. 25. Jan. Anagnie. Derselbe erklärt sich zum Schutzherrn aller Länder, die der deutsche Orden, welcher im Orient, Preussen und Livland für den Glauben streitet, den Russen oder Tartaren abnehmen wird und sichert ihm den Besitz derselben zu. (Operis evidentia).

Or. in Kgsbg. Napiersky I, n. 162. Livl. Urkdb. I, n. 345. Reg. n. 386. Daniłowicz I, n. 183. Bonnell I, 73. [612

1260. a. p. VI. VIII. Cal. Febr. 25. Jan. Anagnie. Derselbe verbietet den Erzbischöfen und Bischöfen den Leuten des deutschen Ordens, der für den Glauben im Orient, Preussen und Livland thätig ist, Geldstrafen aufzuerlegen. (Dignos plenitudine).

Transs. v. 1427 in Kgsbg. Napiersky I, n. 161. Livl. Urkdb. I, n. 349. Reg. n. 390. Potthast n. 17770. [613

1260. a. p. VI. VIII. Cal. Febr. 25. Jan. Anagnie. Derselbe bestätigt dem deutschen Orden zwei Drittel von Kurland nach dem Muster von Preussen. (Virtutis divine).

Abschr. in Mitau. Napiersky II, n. 3309. Livl. Mitth. IV, 399. Livl. Urkdb. I, n. 348. Reg. n. 389. Potthast n. 17768. [614

1260. a. p. VI. X. Cal. Mar. 20. Febr. Anagnie. Derselbe giebt dem deutschen Orden in Preussen und Livland die Erlaubniss durch seine Priester das Kreuz predigen zu lassen. (Vix absque).

Raynald 1260 nr. 22. Bull. Franc. II, n. 535. Livl. Urkdb. VI, Reg. n. 384 aa. vgl. Kotzebue II, 297. Voigt III, 164 n. 1. Potthast n. 17792. [615

1260. a. p. VI. X. Cal. Mar. 20. Febr. Anagnie. Derselbe for-

dert die Bischöfe Preussens auf ihre Lehnsleute und Unterthanen anzuhalten, den deutschen Orden gegen die Ungläubigen und beim Aufbau seiner Burgen zu unterstützen. (Pro fide).

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 125. Mon. Warm. I, n. 39. Reg. n. 99. Ein gleichlautendes Schreiben an den Erzbischof von Riga und die Bischöfe von Livland. Dreger n. 318. Livl. Urkdb. I, n. 350. Reg. n. 391. Napiersky I, n. 163. Potthast n. 17793. [616

1260. a. p. VI. XII. Cal. Apr. 21. März. Anagnie. Derselbe ermahnt das in Preussen gegen die Tartaren versammelte Kreuzheer sich der militairischen Leitung des deutschen Ordens unterzuordnen. (Inspirationis divine).

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 126. Daniłowicz I, n. 186. [617

1260. a. p. VI. XII. Cal. Apr. 21. März. Anagnie. Derselbe bestimmt den Landmeister von Preussen zum Anführer der in Preussen gegen die Tartaren versammelten Kreuzfahrer. (Patrie superne).

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 127. Bonnel I, 73. Potthast n. 17816. [618

1260. in die palmarum. 28. März. Königsberg. H.,[1]) Landmeister von Preussen, verleiht dem Kerstenne und seinen Brüdern das Feld Perdegarbe zu zehntenfreiem Besitz und statt der ihnen früher auf dem Felde Pocarpien[2]) verliehenen 6 Haken 4 Hufen. Mitbesiegelt von Marschall H. Zeugen: Th., Comthur v. Königsberg, Br. Ludico, Br. Rudolf der Junge.

Aus einem Transs. von 1308 im sog. schwarzen Hausbuch von Balga jetzt in Königsberg. Altpr. Monatsschr. V, 129 n. 43. Nach d. Handf. d. Freien in Brandenb., Pr. Eilau u. Balga erw. Ss. r. Pr. I, 258 n. [1]) Der Abdruck hat Henricus, vermuthlich eine falsche Auflösung der Sigle H. von dem Schreiber des Hausbuches. [2]) Pocarben b. Brandenbg. (Ss. r. Pr. I, 260 n. 7: Perapien). [619

1260. April. Würzburg. Bischof Heinrich von Samland Zeuge einer Schenkung an den deutschen Orden.

Archiv d. Vereins f. Unterfranken XVIII, 28. [620

1260. a. p. VI. XIII. Cal. Mai. 19. Apr. Anagnie. Papst Alexander IV. bestätigt dem deutschen Orden in Preussen und Livland die Theilung von Kurland. (Solet annuere).

Abschr. in Mitau. Napiersky II, n. 3310. Livl. Mitth. IV, 400. Livl. Urkdb. I, n. 351. Reg. n. 393. Potthast n. 17832. [621

1260. VIII. Id. Mai. 8. Mai. Nessau. Hartmud[1]) v. Grumbach,

Landmeister von Preussen, beurkundet, dass als Heinrich von Wida, weiland Landmeister von Preussen, dem Herzog Boleslaus von Masovien seligen Gedächtnisses ein Drittel des Landes Löbau, und Poppo, Landmeister von Preussen, dem Herzog Kasimir von Cujavien ein Sechstel desselben abgetreten,[2]) der letztere dies und das durch Erbschaft an ihn gefallene Drittel dem Bischof von Kulm trotz dss Widerspruches des Ordens verkauft habe.[3]) Zu diesem Kauf giebt er jetzt seine Zustimmung, dafür tritt der Bischof die Zehnten, die Gerichtsbarkeit und sein Recht in demjenigen Theil des gekauften Landes, der zwischen den Flüssen Wela, Drewenz, Veza, der alten Strasse vom Markte Löbau an die Drewenz und dem See Mortwin bis zum Flusse Nyde liegt und ein 12 Seile breites und langes Stück an der Welafurth ab.[4]) Mitbesiegelt vom Capitel,[5]) dem Predigermönch Heinrich von Bela und dem Ordenspriester Godfried.

Or. im C. D. A. Man. d. Luc. Dav. I, 951. A. B. III, 143. Baczko I, 398 (Ausz.). [1]) A. B. Hartmann. [2]) vgl. nr. 193 u. 271. [3]) vgl. nr. 565. [4]) über die Orte s. Töppen, Geographie 119. [5]) capellani A. B. [622

1260. Mai oder Juni. Landmeister Burchard von Livland kommt nach Preussen, um zum Zuge gegen die Litthauer aufzufordern, trifft daselbst 30 neu aus Deutschland angekommene Ordensritter und zieht mit den Preussen nach Memel.

Livl. Reimchr. Ss. r. Pr. I, 636.

1260. a. p. VI. Id. Jun. 13. Juni. Anagnie. Papst Alexander IV. befiehlt den Minoriten in der Magdeburger Kirchenprovinz die Kreuzpredigt für Preussen, Livland und Kurland eifrig zu betreiben. (Qui iustis).

Abschr. in Kgsbg. Napiersky I, n. 166. Cod. Pruss. I, n. 128. Livl. Urkdb. I, n. 353. Reg. n. 395. Potthast n. 17895. [623

1260. in die bb. Viti, Modesti et Crescentie. 15. Juni. Trossin. Herzog Semovit von Masovien urkundet, dass der Landmeister Hartmod von Gronbahc den Vertrag seines Vorgängers, des Vicelandmeisters Borcard, ein Sechstel des Jazwingerlandes an ihn abzutreten,[1]) bestätigt habe und verspricht dem Orden gegen alle Feinde beizustehen, besonders aber an den Zügen gegen die Jazwinger Theil zu nehmen. Zeugen: A., Bischof v. Płock, Menera, Palatin, Andreas, Schenk, Thomas, Kanzler von Masovien, Peter, Kastellan von Płock, Jacob, Kastellan

von Ratsiz, Petrico, Kastellan v. Plonsk, Nicolaus, Kastellan v. Plonsk, Antonius, Pantzlaus, Martin, Schatzmeister, Johann, Georg, Eyco, Domherren v. Płock, Landmeister Hartmod v. Gronbach, Heinrich, Comthur v. Thorn, Br. Hualo, Br. Heinrich, ehem. Comthur von Nessau, Ludolph, Notar, Heinrich, Schultheiss von Płock, Albraht, Bürger von Thorn.

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 129. Hennig de reb. Jazyg. n. 5. Napiersky I, n. 167. Daniłowicz I, n. 188. [1]) vgl. nr. 480. [624

1260. Juni. Litthauen in curia nostra. König Mindowe von Litthauen wiederholt seine Schenkungen an den deutschen Orden. U. d. Z.: der Bischof von Kulm.

Transss. v. 1392 u. 93 in Kgsbg. A. B. III, 742. Dreger n. 327. Narusz. VII, 144 n. 3. Raczyński, cod. Lith. n. 12. Livl. Urkdb. I, n. 354. Reg. n. 396. Daniłowicz I, n. 187. Ss. r. Pr. II, n. 138. Lites I[b]. 42. Vermuthlich eine Fälschung. [625

1260. Juni. Heilesberch. Bischof Anselm von Ermland, Bruder des deutschen Ordens, urkundet, dass die anfänglich spärlichen Kirchen seiner Diöcese soweit herangewachsen seien, dass sie einer Mutterkirche bedürfen und bestimmt als solche die Domkirche des heil. Andreas in Braunsberg, die er in einer besonderen Urkunde[1]) für 16 Pfründen dotirt hat für 16 Domherren, unter denen den Probst, Decan, Cantor, Scholasticus und Custos zu wählen er sich mit dem Capitel vorbehält. Die Domherren haben nach den Canones den Bischof zu wählen oder zu postuliren. Zeugen: Br. Richwin, Peter und Dietrich, des Bischofs leiblicher Bruder.

Transs. v. 1264 in Frauenbg. Mon. Warm. I, n. 48. Reg. Warm. n. 100. Beckmann, de primo ep. Varm. 37. Preuss. Samml. III, 31. [1]) ist nicht mehr vorhanden. [626

1260. o. T.[1]) Marienwerder. Bischof Albert von Pomesanien bebestätigt dem Matto und seinen Erben ihre Güter Trist, Trumpe[2]) und Sobis zu kulmischem Recht, mit Gerichtsbarkeit und Freiheit von Zehnten und bäuerlichen Lasten; den Kriegsreisen des Bisthums soll er wie andere Ritter beiwohnen; er, seine Erben und Hintersassen sind frei von den kulmischen Getreidelieferungen.

Abschr. s. XV. in Kgsbg. Angef. Voigt II, 434 n. 1. III, 473. n. Ss. r. Pr. I, 56 n. 2. 259 n. 2. [1]) Der Bewidmete scheint am 13. Juli 1260 gefallen zu sein. [2]) Tromnau b. Freistadt. [627

1260. a. p. VI. Cal. Jul. 1. Juli. Anagnie. Papst Alexander IV. erlässt eine Bulle an den Bischof von Pomesanien.

Or. in Kgsbg. erw. Strehlke in Ss. r. Pruss. V, 391. [628

1260. in die S. Margarethe. 13. Juli. Schlacht am Flusse Durbe in Kurland, die preussischen und livländischen Ordensritter, die Dänen aus Reval, Herzog Karl von Schweden werden von den Litthauern geschlagen: es fallen 150 Ordensbrüder, Burchard v. Hornhausen, Landmeister von Livland, der Marschall Heinrich Botel, wahrscheinlich auch Sclodo v. Quedenau und Matho, der Pomesanier.

Dusb. III, c. 96. Livl. Reimchr. Ss. r. Pr. I, 637.

1260. a. p. VI. IV. Id. Aug. 10. Aug. Sublaci. Papst Alexander IV. befiehlt dem deutschen Orden in Preussen den Erzbischof von Gnesen, seine Suffragane und die Herzöge von Polen gegen die einfallenden Tartaren schnell und kräftig zu unterstützen. (Cum sitis).

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 168. Cod. Pruss. I, n. 130. Daniłowicz I, n. 189. Potthast n. 17938. [629

1260. a. p. VI. V. Id. Sept. 9. Sept. Sublaci. Derselbe ermahnt den Markgrafen von Brandenburg, den er auf Bitten der Herzöge von Polen zum Hauptmann gegen die Tartaren ernannt, die Kreuzpredigt der Predigermönche, Minoriten und Deutschordenspriester nicht zu hindern und ohne den Willen des Ordens mit seinem Heere nicht Livland, Preussen, Kurland und Estland zu betreten. (Vix absque).

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 169. Cod. Pruss. I, n. 131. Riedel B. I, n. 92. Livl. Urkdb. I, n. 355. Reg. n. 397. Daniłowicz I, n. 190. Potthast n. 17941. [630

1260. a. p. VI. V. Id. Sept. 9. Sept. Sublaci. Derselbe ermahnt den König von Böhmen nicht unter dem Vorwande den Kreuzzug gegen die Tartaren zu fördern, die Kreuzpredigt für Preussen und Livland zu hindern. (Vix absque).

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 170. Livl. Urk. I. Reg. n. 398. Daniłowicz I, n. 191. Potthast n. 17941. [631

1260. a. p. VI. V. Id. Sept. 9. Sept. Sublaci. Derselbe befiehlt der ganzen hohen und niederen Geistlichkeit das nämliche. (Vix absque).

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 171. Livl. Urkdb. I, n. 356. Reg. n. 399. Potthast n. 17941. [632

1260. a. p. VI. V. Id. Sept. 9. Sept. Sublaci. Derselbe trägt den deutschen Erzbischöfen und ihren Suffraganen auf, das Kreuz für Preussen und Livland zu predigen und verkündet, dass die Kreuzfahrer gegen die Tartaren das Gebiet des Ordens ohne seine Zustimmung nicht betreten sollen. (Vix absque).

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 172. Livl. Urkdb. I, n. 357. Reg. n. 400. Potthast n. 17941. [633

1260. 13. Juli bis 20. Sept. Auf den Vogt von Natangen und Ermland, Walrad Mirabilis auf Lenzenberg, werden zwei Mordanfälle gemacht; er verbrennt die Burg mit vielen edlen Preussen.

Dusburg III, c. 88.

1260. in vigilia b. Mathei ap. 20. Sept. Allgemeiner Aufstand der Preussen, sie fallen über die Deutschen im Lande her. Die Führer sind in Samland Glande, in Natangen Heinrich Monte, in Ermland Glappo, in Pogesanien Auttumo, in Barthen Diwan.

Dusb. III, c. 89. 90.

1260. (o. J. u. T. Elbing.) Der Schultheiss, der Rath und die Bürger von Elbing ersuchen den Rath von Lübeck durch ihre Gesandten Heinrich Lyvo und Ludolf, Rathmannen, um Vervollständigung ihres bei Gründung ihrer Stadt erhaltenen Rechtsbuches.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 105. Mon. Warm. I, n. 119. Reg. Warm. n. 204. [634

c. 1260. (o. J., T. u. O.) Bischof A(ndreas) von Płock, H(einrich) von Samland, A(lbert) von Marienwerder, A(braham?), Abt v. Colbatz, B(avo?) von Belbuck transsumiren die Schenkung der ostpommerischen Herzöge über Mewe an Oliva vom 27. Dec. 1229.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pom. n. 183 erw. Klempin n. 428. Nach Klempin wird Bavo von Belbuck erst 1251, Abraham von Colbatz nur bis 1253 erwähnt, am 8. Juli schon dessen Nachfolger Stephan: aber Bischof Albert von Marienwerder erscheint nicht vor 1260, Andreas von Płock nur bis zu diesem Jahr. [635

1261. [1]) in die circumcicionis domini. 1. Jan. Köln. Erzbischof Conrad von Köln bestätigt dem deutschen Orden das von der Gräfin Mathilde von Sayn zum Besten der Brüder von Preussen geschenkte Patronat der Kirche von Wald-Breidbach.

Hennes I, n. 192. [1]) Die Urkunde hat 1260, d. h. nach Marienjahren. [636

1261. a. p. VII. VII. Id. Jan. 7. Jan. Lateran. Papst Alexander IV. gestattet dem Bischof von Samland, der ihm den Abfall vieler Neubekehrten mitgetheilt, die Güter des Bisthums seinen Getreuen als Lohn zu Lehen zu geben, um den weiteren Abfall zu verhüten. (Significasti nobis).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 133. Potthast n. 18004. [637

1261. a. p. VII. III. Id. Jan. 11. Jan. Lateran. Derselbe befiehlt dem Bischof von Ermland gegen diejenigen mit kirchlichen Strafen einzuschreiten, welche das Bekehrungswerk in Preussen und Livland hindern und die Kreuzfahrer in ihrer Hilfe für den deutschen Orden, der bereits 500 Brüder im Kampf für den Glauben eingebüsst, stören würden. (Pro fidei).

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 447. Cod. Pruss. I, n. 134. Livl. Urkdb. I, n. 358. Reg. n. 401. Mon. Warm. I, n. 40. Reg. n. 101. Potthast n. 18007. [638

1261. a. p. VII. III. Id. Jan. 11. Jan. Lateran. Derselbe giebt den deutschen Erzbischöfen und Bischöfen denselben Auftrag. (Pro fidei).

Transs. v. 1336 in Kgsbg. Voigt Gesch. III, 174 n. 1. Tab. ord. theut. n. 209. R. (an den Bischof v. Olmütz). Emler n. 293. Potthast n. 18007. [639

1261. in die beate Agnetis. 21. Jan. Der Graf von Barby wird mit dem Kreuzheer nach der Verwüstung Samlands von den Samen geschlagen.

Dusb. III, c. 93. Ss. r. Pr. I, 101.

in die beati Vincencii. 22. Jan. Niederlage des Ordens und des Kreuzheeres bei Pocarwis. Stenkel von Bintheim und Reyder aus Westphalen fallen.

Dusb. III, c. 92 (vgl. 98) ib. 100. 103. Can. Samb. Ann. Pelp. ib. 282. 270. Ann. Thor. Ann. brev. Ss. r. Pr. III, 3. 61.

1261. a. p. VII. II. Non. Febr. 4. Febr. Lateran. Papst Alexander IV. ermahnt die Prediger- und Minoritenbrüder bei der Kreuzpredigt gegen die Tartaren die für Preussen und Livland nicht zu vergessen. (Pro fidei). Wiederholung von nr. 591 (563).

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 174. Livl. Urkdb. I, n. 359. Reg. n. 402. Potthast n. 18029. [640

1261. Februar und die folgenden Monate. Nach den Schlachten im Januar belagern die Preussen die Burgen des Ordens. Heilsberg wird von der Besatzung aufgegeben, die sich nach Elbing flüchtet (Dusb. c. 94). Braunsberg wird ebenfalls bestürmt, die Besatzung und die Bürger ziehen sich nach Elbing zurück (im März ist Bischof Anselm bereits in Thorn) ib. c. 140. Königsberg, Bartenstein und Kreuzburg werden belagert c. 95. Rössel wird aufgegeben c. 95. Balga wird belagert c. 137—39 (vor dem 7. Mai s. u.) Hierhin gehört wohl auch

die Belagerung Elbings durch Sudauer und Pogesanier, wobei die Burg Weklitz fällt (c. 169).

1261. März. Thorn. Bischof A. von Ermland ernennt den Landmeister H. von Preussen zu seinem Stellvertreter in Preussen und giebt ihm die Vollmacht, den preussischen Unterthanen Bussen zu erlassen und Freiheiten zu verleihen.

Or. in Kgsbrg. Kotzebue I, 432. Cod. Pruss. I, n. 135. Mon. Warm. I, n. 41. Reg. Warm. n. 102. [641

1261. Cal. Apr. 1. Apr. Demmin. Bischof Albert von Marienwerder in Preussen, päpstlicher Legat, bestätigt dem Kloster Dargun das Patronatsrecht über die Kirche zu Levin.

Or. in Schwerin. Lisch, Meklenb. Urkd. I, n. 54. Meklenb. Urkdb. II, n. 914. [642

1261. a. p. VII. VI. Id. Apr. 8. Apr. Lateran. Papst Alexander IV. beauftragt die Bischöfe von Kulm und Cujavien die zum Kampf gegen die Tartaren versammelten Kreuzfahrer für Preussen und Livland zu verwenden, da der deutsche Orden dort schwere Verluste kürzlich erlitten und ohne Unterstützung sich nicht behaupten könne. (Multi ex).

Or. in Kgsbrg. Voigt III, 174. n. 2. 175. n. 2. Napiersky I, n. 175. Livl. Urkdb. I, n. 360. Reg. n. 403. Danilowicz I, n. 195. Potthast n. 18086 [643

1261. V. Cal. Mai. 27. Apr. Riga. Georg, Vicelandmeister von Livland, schreibt den Lübeckern wegen Unterstützung des Ordens und ersucht u. a. die Einwanderer vor Einbruch des Winters in Memel zu landen.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 256. Livl. Urkdb. I, n. 262. Reg. n. 405. Bonnell I, 74. [644

1261. Non. Mai. 7. Mai. B., Comthur von Balga, befreit den Preussen Gedun, der beim Abfall seiner Landsleute dem Orden zu Hilfe eilte, mit seinen Söhnen von den Zehnten und jeder anderen Leistung, nur soll er mit Panzer und den gewohnten Waffen Kriegsdienst leisten. Den Schaden, den er durch den Aufstand erleidet, wird ihm der Orden ersetzen. Wer ihn verletzt, büsst mit seinem Leibe, wenn die Seinigen nicht ein Wergeld vorziehen. Seine Erben sollen dauerndes Erbrecht haben.

Abschr. s. XV. in Kgsbrg. Mon. Warm. II, n. 520. [645

1261. XIII. Cal. Jun. 20. Mai. Elbing. Herwicus, Domherr von Braunsberg, Pfarrer von Elbing, Stellvertreter des Bischofs Anselm von Ermland, verschreibt den Preussen Szinte, Pisz, Pogononie und Azovirth auf Veranlassung des Landmeisters Hartmud von Preussen 40 Hufen in Pogesanien an der Drewenz an dem Einfluss der Sergia,[1] je 20 auf jedem Ufer. Davon geben sie die Getreideabgabe, Wachs und Pfennige wie im Kulmer Lande an den Bischof, leisten Kriegsdienste; sie haben die niedere Gerichtsbarkeit, während die höhere dem Bischof vorbehalten bleibt.

Cop. in Frauenburg. Beckmann de primo ep. Varm. 35. Mon. Warm I, n. 42, Reg. Warm. n. 103. [1]) die Passarge. [646

1261. o. J., T. u. O., zwischen dem 11. Jan. u. 25. Mai.[1]) Papst Alexander IV. ermahnt den König von Böhmen, der bereits einst das Kreuz für Preussen genommen, die heidnischen Samen zur Bekehrung gezwungen und sich jetzt zum zweiten Male mit dem Kreuz geschmückt habe, den deutschen Orden, der von Neuem durch die Heiden bedrängt werde, zu unterstützen. (Regis eterni).

Aus dem Formelbuch des Marinus Ebulus im Vatican. Raynald 1255. n. 61. Balbin, Misc. Boh. V, n. 12. Dogiel IV, n. 27. Lambacher, Oester. Interr. Urkdb. S. 37. Dudik, Iter Rom. II, 32. (Gregor X. zugeschr.) Emler n. 82 (1255). Potthast n. 16153 (1255). [1]) Diese undatirte Bulle bezieht sich schon auf die bedrängte Lage des Ordens, die zuerst am 11. Jan. 1261. (nr. 638) erwähnt wird; am 25. Mai starb Alexander IV. vgl Altpr. Monatsschr. X, 256. [647

1261. XIV. Cal. Sept. 19. Aug. Königsberg. Th., Comthur von Königsberg, verschreibt anstatt des Meisters H. von Preussen, der ihm sein Amt überwiesen, dem Samen Berischo, der während des Abfalls zu ihm geflohen ist, 5 Familien im Dorfe Sunegoge und die 11 Haken, die er früher besessen, zu Erbrecht. Die grossen Gerichte behält sich der Orden vor. Zeugen: Br. Hupert, Br. Arnold Wolf, Br. Sindold, Br. Conrad v. Muskow, Br. Ruliko.

Cop. in Kgsbrg. Angeführt Voigt III, 202. 428. n. 3. Ss. r. Pr. I, 257. n. 1. [648

1261. XVII. Cal. Nov. in die b. Galli. 16. Oct. Königsberg. Derselbe verschreibt dem Schardimo um seiner Dienste willen während des Abfalls 20 Familien, 7 im Dorfe Preweren,[1]) 3 im Dorfe Ratoy,

10 im Gebiete Grabewe im Dorfe Karb[2]) zu Erbrecht gegen Dienst mit Schild und Speer zur Landwehr und Burgenbau und Recognitionszins. Zeugen: Br. Andreas Fisch, Br. Herbort, Br. Arnold Wolf, Br. Sindold, Br. Ruliko, Br. Conrad v. Muskow.

Cop. in Kgsbrg. erw. Voigt III, 197. 202. n. 3. 428. Ss. r. Pr. I, 257. n. 1. 262. n. 1. 265. n. 1. 268. n. 3. [1]) Prowehren b. Wargen. [2]) Lücke im Msc. [649

1261. XVII. Cal. Dec. 15. Nov. Königsberg. Dietrich, Comthur von Königsberg, verleiht in Vertretung des Landmeisters Hartmud dem Preussen Wergule, Sohn des edlen Sclodo von Quedenau, der bereits von Burchard von Hornhausen, Comthur von Königsberg, auf Veranlassung des Hochmeisters Poppo von Osterna 25 Familien erhalten, die ihm sodann der Landmeister Gerhard von Hirzberg bestätigt habe, für seine treuen Dienste während des Abfalls dieselben 25 Familien mit hoher und niederer Gerichtsbarkeit gegen Kriegsdienst und Burgenbau, 10 im Gebiet Quedenau auf den Feldern Gwoylinis, Rimitenis, Leycositege, 15 im Gebiet Tapiau; er darf dieselben verkaufen, wenn der Käufer dieselben Leistungen übernimmt. Zeugen: Br. Andreas Fisch, Br. Herbert, Br. Arnold Wolf, Br. Sindulf, Br. Conrad v. Moskow.

Abschr. in Kgsbrg. Kreuzfeld, Vom Adel der alten Preussen nr. 1. Schubert, Diss. de gub. Boruss. 61. [650

1261. IV. Non. Dec. 2. Dec. Königsberg. Bruder Andreas Fisch, Vogt des Bischofs Heinrich von Samland, verschreibt mit Zustimmung des Comthurs Th. von Königsberg und des Convents den Preussen Waydote und Keytin für ihre im preussischen Aufstand geleisteten Dienste 5 Familien im Dorfe Pociete[1]) mit allen Rechten ausser der hohen Gerichtsbarkeit, die dem Bischof bleibt. Ihre Leute sollen Kriegsdienste leisten auf Zügen und bei Vertheidigung, sie selbst mit Schild und Lanze dem Bischof dienen gegen alle Feinde der Kirche und des Glaubens und jährlich 1 Pfund Wachs, einen Kölner oder 5 Königsberger Pfennige zinsen. Auch dürfen sie ihre Güter verkaufen, der Käufer aber soll dieselben Verpflichtungen übernehmen. Mitbes. vom Comthur v. Königsberg. Zeugen: der Convent und der Caplan C.

Cop. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 137. [1]) bei Bludau, nach der Ueberschrift der Urkunde. [651

1261. IV. Non. Dec. 2. Dec. Königsberg. Br. N., [1]) Comthur von Königsberg in Vertretung des Landmeisters Hartmud, verleiht den Söhnen des Ybuthe, Kerse und Nekarkis, wegen ihrer und ihres Vaters Treue während des Abfalls die grossen Gerichte in den verschriebenen Gütern. Zeugen: Andreas Fisch, Vogt der Kirche von Samland, Br. Conrad, Capellan, Br. Arnold Wolf, Br. Ruliko, Br. Conrad v. Muskow.

Abschr. in Kgsbrg. Erw. Voigt III, 424. n. 4. Dess. Eidechsengesellschaft 226. Ss. r. Pr. I, 262. n. 4. („Nacox u. Kakarnis" lauten hier die Namen).
[1]) lies Th. [652

1261. a. p. I. Id. Dec. 13. Dec. Viterbii. Papst Urban IV. ermahnt die Erzbischöfe und Bischöfe, nachdem in Livland und Preussen fast 1000 Ordensbrüder von den Heiden erschlagen, sodass ohne Beistand von Pilgern ihr Untergang bevorsteht, die Kreuzpredigt, die er auf Bitten des am päpstlichen Hofe weilenden Hochmeisters den Predigerbrüdern und Minoriten aufgetragen, nicht zu hindern, sondern auf alle Weise zu fördern. (Vix absque).

Abschr. s. XIV. in Kgsbg. Voigt III, 199 n. 1. Livl. Urkdb. VI, Reg. n. 407a. [653

1261. XII. Cal. Jan. 21. Dec. Königsberg. Br. Dietrich, Comthur von Königsberg, verleiht in Vertretung des Landmeisters Hartmud dem Geidute für seine im Abfall bewiesenen treuen Dienste 8 Haken auf dem Felde Scharlack zu Erbrecht, auf denen er Familien ansiedeln soll, die ihm den Zehnten geben, gegen Dienst mit Schild und Lanze, Zins von 1 Pfund Wachs und 1 Kölner Pfennig, mit Veräusserungsrecht. Zeugen: Br. Andreas Fisch, Br. Herbord, Br. Godschalk, Br. Eynold.

Abschr. in Kgsbrg. Voigt III, 526 n. 3. Ss. r. Pr. I, 261. 62. 65. 68. [654

1261. XII. Cal. Jan. 21. Dec. Königsberg. Derselbe verschreibt dem Palstok für seine Dienste während des Aufstandes 6 Haken beim Dorfe Grindes im Gebiet von Labiau zu Erbrecht, auf dem er Familien ansiedeln soll, die ihm den Zehnten geben, gegen Dienst mit Schild und Lanze, Recognitionszins von 1 Pfund Wachs und 1 Kölner Pfennig, mit Veräusserungsrecht. Zeugen: Dieselben wie nr. 654 und Bruder Sindold, Br. Conrad v. Muskow.

Abschr. in Kgsbrg. Voigt IV, 118. n. 3. Ss. r. Pr. I, 262. n. 1. 265. n. 1 u. 3. [655

1261. a. p. I. X. Cal. Jan. 23. Dec. Papst Urban IV. befiehlt den Predigerprioren in Polen, Böhmen, Mähren, Livland, Kurland,

Preussen, der Rigaer, Gnesener und Salzburger Kirchenprovinz das Kreuz gegen die Heiden zu predigen. (Inter multa).

Aus Abr. Bzovii, Propago D. Hyacinthi thaumaturgi Poloni 15. Mon. Warm. II, n. 530. [656

1261. IX. Cal. Jan. 24. Dec. Königsberg. Br. Dietrich, Comthur von Königsberg, verschreibt in Vertretung des Landmeisters Hartmud den Brüdern Romike und Gilbirs wegen ihrer treuen Dienste während des Abfalls 10 Familien im Dorfe Giersteins[1]) mit allem Zubehör und allen Zehnten und Diensten, gegen Theilnahme an Kriegsreisen, Landwehr und Burgenbau mit Schild und Lanze, Recognitionszins von 1 Pfund Wachs und 1 Kölner Pfennig, mit Veräusserungsrecht. Zeugen: Bruder Arnold (!) Fisch, Br. Bertold, Br. Godschalk, Br. Einold, Br. Conrad v. Muskow.

Abschr. in Kgsbrg. Voigt III, 202. [1]) Giersteinen Kr. Fischhausen. [657

1261. in die nativitatis domini. 25. Dec. Prag. Bei der Krönung Ottocars II. von Böhmen sind auch zwei preussische Bischöfe anwesend (nämlich Anselm von Ermland und Heinrich von Jatwesonien).

Ann. Pragens. a. h. a. Ss. r. Pr. I, 246.

1261. 24. Dec. Prag.[1]) Anselm, Bischof von Ermland, giebt der Capelle der heilgen Katharina zu Frankfurt, Mainzer Diöcese, einen Ablassbrief.

Böhmer cod. dip. Moenofrancfurt. 124. Mon. Warm. II, n. 519. [1]) Die Urkunde ist von 1260, Orts- und Tagesangabe fehlen. Anselm ist im März 1261 noch in Thorn (nr. 641); am 24. Dec. 1261 urkunden zu Prag der Bischof Heinrich von Jatwesonien und der von Prag für die Katherinencapelle (Böhmer l. c.), wahrscheinlich gehört auch Anselms Urkunde dahin. vgl. Altpr. Mtsschc. IX. 593 u. Ss. r. Pr. V, 392. [658

c. **1261.** (o. J., T. u. O.) Papst (Urban IV.) erneuert dem Bischof insule s. Marie Pomeranie (!) in Pruscia die ihm von seinem Vorgänger übertragenen Vollmachten eines päpstlichen Legaten.[1]) (Ad exstirpandos).

Formul. Marini Ebuli ep. 739. [1]) vgl. n. 642. [659

c. **1261.** (o. J., T. u. O.) Derselbe empfiehlt denselben als Legaten der Geistlichkeit in Alberien und Pommern. (Per nos).

Ibid. ep. 744. [660

c. 1261. (o. J., T. u. O.) Derselbe fordert den Grafen v. Jülich zur Lösung seines Gelübdes einer Kreuzfahrt auf, weil in Livland und Preussen viele Ordensbrüder und Neubekehrte durch die Heiden erschlagen sind. (In tuis).

Ibid. ep. 1893. [661

c. 1261. Derselbe fordert einen Fürsten auf von seiner feindlichen Gesinnung gegen den deutschen Orden in Livland und Preussen abzustehen. (Graviter cor).

Ibid ep. 1895. nr. 659—62 nach einer gütigen Mittheilung von Herrn Domvicar Wölky. [662

c. 1261. (o. J., T. u. O.) Bischof Albert von Preussen giebt dem Heiligengeistspital in Rostock einen Ablass von 40 Tagen.

Erwähnt in einer Bestätigung vom 22. Mai 1275 deren Abschr. in Rostock. Meklenb. Urkdb. II, n. 1361. Livl. Urkdb. VI, Reg. n. 500b. Der Aussteller ist vermuthlich Bischof Albert von Marienwerder, vgl. nr. 642, nicht Erzbischof Albert von Preussen. [663

1261—62. (o. J., T. u. O.) Andreas Fisch, Vogt des Bischofs von Samland, giebt dem Samen Preiboto eine Verschreibung.

Aus der Erneuerung von 1278 erw. Ss. r. Pr. I, 258. n. [664

1261—62. (o. J., T. u. O.) Derselbe giebt dem Albert Tyvel eine Verschreibung über das Feld Syke. [1])

Aus der Erneuerung von 1296 erw. Ss. r. Pr. I, 257. n. [1]) Siekenhöfen bei Medenau. [665

1262. III. Non. Jan. 3. Jan. Königsberg. Derselbe und der Comthur Dietrich von Königsberg verleihen dem Preussen Tyrune und seinen Erben 7 Familien im Dorfe Trintotin [1]) mit hoher und niederer Gerichtsbarkeit und allen Rechten, gegen Heerespflicht für ihn und seine Leute mit Schild und Lanze und Burgenbau, sowie eine jährliche Abgabe von 1 Pfund Wachs und 1 Kölner oder 5 Königsberger Pfennigen an den Bischof. Verkauft er das Gut, so muss der Käufer dieselben Leistungen übernehmen. Mitbesiegelt vom Comthur. Zeuge: Conrad, [2]) Capellan des Bischofs.

Abschr. s. XIV. in Kgsbrg. Kreuzfeld l. c. n. 2. Voigt, Gesch. III, 212. n. 3. [1]) Trentitten b. Laptau. [2]) Kr. Conix. [666

1262. a. p. I. III. Non. Jan. 3. Jan. Viterbii. Papst Urban IV. beauftragt den päpstlichen Legaten A. von Ermland die gegen die

Tartaren versammelten Kreuzfahrer in Preussen und Livland zur Unterstützung des bedrängten Ordens gegen die Heiden zu verwenden. (Multi ex).[1])

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 177. Cod. Pruss. I, n. 138. Livl. Urkdb. I, Reg. n. 409. VI, n. 407a. Mon. Warm. I. n. 43. Reg. Warm. n. 104 Danilowicz I, n. 198. (vom 13. Jan.) Potthast n. 18209. [1]) vgl. nr. 643. [667

1262. in die beati Vincencii. 22. Jan. Der Orden und ein Kreuzheer unter den Grafen von Jülich und Engelbert von der Mark besiegen die Samen bei Kalgen (oder Slunien).

Dusb. III, c. 98. Ann. Pelp. Can. Samb. Ss. r. Pr. I, 102. 270. 282. Ann. brev. Ann. Thorn. Ss. r. Pr. III, 3. 61. — Durch diesen Sieg wurde Königsberg entsetzt, welches seit Febr. 1261 von den Preussen belagert war. Ob aber die bei Dusb. III, c. 101—106 erzählten Kämpfe vor Königsberg in diese Zeit fallen, ist zweifelhaft.

1262. an sente Scolastice abende. 9. Febr. Thurun. Helmerich von Würzburg,[1]) Vicelandmeister von Preussen und Livland, beurkundet, dass er den Thorner Bürgern für den Zins von der Mühle unterhalb der Burg im Betrage von 7 Mark die Viehweide zu Altthorn, die Wache und 100 Hufen, 60 Hufen zu Schribernik[2]) und 70 an ihrer Grenze, gegeben hat. Dafür gestatten die Bürger dem Orden an der Bostolz eine Mühle anzulegen. Zeugen: Hartmud, Meister von Preussen, Wernher von Battinberg, Marschall, Heinrich von Mosebach, Comthur von Thorn, Witege, Priester.

Or. in deutscher Sprache in Thorn. gedr. Altpr. Mtsschr. IX, 467. [1]) der Beiname Helmerichs von Rechenberg stammt erst aus der gr. HMchronik, vgl. Altpr. Mtsschr. l. c. [2]) Silbersdorf b. Thorn. [668

1262. Nach dem 9. Febr. Der Landmeister Hartmud v. Grumbach legt auf Geheiss des Papstes sein Amt nieder, weil er zwei mit den abtrünnigen Preussen conspirirende Conventsritter von Elbing hatte verbrennen lassen.

Dusb. III, c. 82. Am 9. Febr (nr. 668) erscheint er noch unter den Zeugen. Der Comthur Dietrich von Königsberg, der sich am 19. Aug., 16. Oct., 15. Nov., 2. 21. und 24. Dec. 1261. (nr. 648—57) als Vertreter des Landmeisters bezeichnet (qui nobis vices suas delegavit), ist nicht als Vicelandmeister zu betrachten, sondern als Bevollmächtigter desselben hinsichtlich der Verleihungen an die Samen in dem belagerten Königsberg.

1262. II. Id. Mar. 14. März. Brod. Bischof Anselm v. Ermland, päpstl. Legat, publicirt die Bulle Urbans IV. v. 23. Dec. 1261. (nr. 656.)

Nach Bzovius, Propago d. Hyacinthi etc. Mon. Warm. II, n. 530. Die Urkunde ist datirt 1263. II. Id. Mar., da sich aber am 9. Febr. und im März 1263 Anselm in Thorn befand, gehört sie wahrscheinlich hierher, vgl. Altpr. Mtsschr. IX. 593. 94. [669

1262. 3 Tage nach St. Gregorientag. 15. März. Thorn. Der Rath von Thorn vergleicht sich mit dem deutschen Orden über den Mühlenzins von 7 Mark, die Viehweide, die Wache und 100 Hufen, für welche er vom Orden 60 Hufen zu Schribernik[1]) und 70 an der Stadtmark erhalten hat. Dafür überlassen sie dem Orden die Bostolc mit ihren Bächen zum Mühlenbau. Zeugen: Herman, Schultheiss, Johann Pado, Heinrich v. Guben, Dietrich Kolner, Arnold v. Liegnitz, Heintz v. Goldberg, Sifrid Werkmann, Lemmekin, Albrecht vom Coval, Rathleute.

Or. im poln. Reichsarch. Abschr. in Kgsbrg. u. Thorn. Dreger n. 348. Wernike, Gesch. Thorns I, 33. Invent. Arch. Crac. 66. [1]) Silbersdorf vgl. n. 668. [670

1262. in die pasce. 9. Apr. Olmütz. Anselm, Bischof v. Ermland, päpstlicher Legat, ertheilt der Kirche von Olmütz einen Ablassbrief.

Copiar. in Olmütz. Boczek III, n. 357. Mon. Warm. II, n. 522. Emler n. 353. [671

1262. a. p. I. VIII. Cal. Mai. 24. Apr. Viterbii. Papst Urban IV. ermahnt die Predigermönche in Deutschland, Dänemark, Polen und Böhmen für den deutschen Orden in Preussen und Livland, der durch den Abfall der Neubekehrten schwer bedrängt sei, das Kreuz zu predigen. (Gementibus olim).

Abschr. in Kgsbrg. (Kl. päpstl. Priv. b.) s. XIV. Voigt III, 201. n. 1, wahrscheinlich Schirren a. schw. A. 131. n. 129 u. Potthast 18385. Livl. Urkdb. VI, Reg. 410a. [672

1262. VI. Id. Mai. 10. Mai. Breslau. Bischof Anselm v. Ermland, päpstlicher Legat in Böhmen, Mähren, der Rigaer, Salzburger und Gnesener Kirchenprovinz, ertheilt der Marienkirche des Augustiner Klosters auf dem Sande gewisse Indulgenzen.

Or. in Breslau. Mon. Warm. II, n. 523. [673

1262. XIII. Cal. Jun. 20. Mai. Breslau. Derselbe fordert die Aebtissin von Trebnitz auf die Pfarre Olebuch zu besetzen.

Or. in Breslau. Mon. Warm. II, n. 524. [674

1262. XII. Cal. Jun. 21. Mai. Breslau. Derselbe erklärt die von auswärtigen Bischöfen dem Kloster Trebnitz ertheilten Indulgenzen von einem Jahr für gültig.

Or. in Breslau. Mon. Warm. II, n. 525. [675

1262. XII. Cal. Jun. 21. Mai. Breslau. Derselbe ertheilt der Klosterkirche in Trebnitz für alle Sabbate 40 Tage Ablass.

Or. in Breslau. Mon. Warm. II, n. 526. [676

1262. II. Non. Jun. 4. Juni. Gratz. Peter Wocho v. Rosenberg, Reichsmarschall von Böhmen, setzt in seinem Testament 30 Mark für einen, der zu seinem Seelenheil gegen die Preussen zieht, aus.

Fontes. rer. Austriac. 2. XXIII, n. 13. (Urkdb. d. Klost. Hohenfurt). Emler n. 371. [677

1262. VII. Id. Jun. 7. Juni. Königsberg. Andreas Fisch, Vogt des Bischofs Heinrich von Samland, verleiht den einzigen noch lebenden Söhnen Nacox und Kerse des für die Vertheidigung der Kirche gefallenen Iboto die Güter der geflüchteten Sipayne,[1]) die ihnen bereits ohne schriftliche Urkunde der verstorbene Comthur Burchard v. Hornhausen verliehen, zu erblichem Besitz gegen Dienst mit Schild und Lanze gegen die Feinde der Kirche und eine jährliche Abgabe von 1 Pfund Wachs und 5 Königsberger Pfennigen. Sie dürfen ihr Gut verkaufen, wenn der Käufer dieselben Pflichten übernimmt. Mitbesiegelt vom Comthur Th. von Königsberg.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 139. [1]) b. Rudau Voigt III, 92. n. 1. [678

1262. a. p. I. II. Id. Jun. 12. Juni. Papst Urban IV. erlaubt den Erzbischöfen, Bischöfen, Prioren und Gardianen der Predigerbrüder und Minoriten, die für Preussen und Livland das Kreuz predigen, auch denen Indulgenzen zu ertheilen, die auf kürzere Zeit als ein Jahr das Kreuz nehmen. (De salute).

Or. in Wien erwähnt v. Dudik Münzsamml. 84. [679

1262. Id. Jun. 13. Juni. Lubanie. Herzog Kasimir v. Cujavien gestattet dem Bischof Wolimir von Leslau u. a. das Dorf Zlotorya zu deutschem Recht auszusetzen.

Nach einer Abschr. Hube's Cod. Pol. II, n. 456. [680

1262. III. Cal. Aug. 30. Juli. Bischof Anselm v. Ermland weiht

die Kirche zu Helmersberg, Passauer Diösese, und verleiht ihr einen Ablassbrief.

Herrmann v. Altaich. M. G. h. XVII, 380. Mon. Warm. II, n. 527.

1262. a. p. I. III. Id. Aug. 11. Aug. apud montem Flasconem. Papst Urban IV. wiederholt die Erlaubniss vom 12. Juni (nr. 679). (De salute).

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 179. Cod. Pruss. I, n. 140. Livl. Urkdb. I, n. 366. Reg. n. 411. Potthast 18393. [681

1262. V. Cal. Sept. 28. Aug. Prag. Bischof Anselm v. Ermland, päpstlicher Legat für Böhmen, Mähren, die Provinz Riga, Gnesen und Salzburg, verleiht der Kirche der Chorherren zu Zderaz mehrere Ablässe.

Or. in Prag. Millauer, d. dtsch. Ritterord. in Böhmen S. 77. Mon. Warm. II, n. 528. [682

1262. a. p. II. II. Cal. Nov. 31. Oct. apud urbem veterem. Papst Urban IV. wiederholt die Bulle v. 24. Apr. 1262 (nr. 672) an die Prediger-brüder, für Preussen das Kreuz zu predigen. (Gementibus olim).

Hennes I, n. 196. Boczek VI, 364. Emler n. 391. Voigt III, 201. n. 1. Potthast n. 18420. [683

1262. a. p. II. III. Non. Dec. 3. Dec. apud urbem veterem. Derselbe trägt dem Bischof von Linkjöping auf, gegen diejenigen einzuschreiten, welche den Heiden in Livland und Preussen Waffen, Eisen, Holz etc. zuführen. (Quosdam iniquitatis).

Liljegren, Diplom. Suecan. I, n. 484 (ex codice eccles. Lincopens.) Livl. Urkdb. I, n. 371. Reg. n. 416. Bonnell I, 75. Potthast 18433. [684

1262. a. p. II. II. Id. Dec. 12. Dec. apud urbem veterem. Derselbe ermahnt den Bischof von Kulm zur Unterstützung des durch den Abfall der Heiden schwerbedrängten Ordens in Preussen, Livland und Kurland durch Ordenspriester die Kreuzpredigt betreiben zu lassen, nimmt die Kreuzfahrer mit Gütern und Familien in seinen Schutz und verheisst allen, die zur Kreuzpredigt kommen, 40 Tage Ablass. (Gementibus olim).[1]

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 181. Cod. Pruss. I, n. 141. Livl. Urkdb. I, n. 372. Reg. n. 417. Daniłowicz I, n. 199. Bonnell I, 75. Potthast 18434.

[1]) vgl. n. 672. [685

1262. Id. Dec. 13. Dec. (Breslau.) Anselm, Bischof v. Ermland,

päpstlicher Legat in Böhmen, Mähren, der Provinz Riga, Gnesen und Salzburg reconciliirt die Marienkirche vor der Breslauer Burg.

Or. in Breslau. Mon. Warm. II, n. 529, 1. [686

1262. Id. Dec. 13. Dec. Breslau. Derselbe verleiht den Altären der Breslauer Augustinerkirche St. Marien vor der Burg verschiedene Ablässe.

Or. in Breslau. Mon. Warm. II, n. 529, 2. [687

1262. o. T.[1]) Elbing. Helmerich, Landmeister von Preussen, verleiht dem Gedun und seinen Erben beiderlei Geschlechts das Dorf Pyalsede mit dem Felde Scurbenite bis zum Felde Sirbelauk zu erblichem Besitz mit höherer und niederer Gerichtsbarkeit. Dafür sollen er und seine Leute gegen alle Feinde des Ordens Hilfe leisten, ebenso beim Burgenbau, sonst sind sie zu keinen Diensten verpflichtet. Zeugen: Dietrich, Marschall, Dietrich Ruffus, Comthur von Balga, Berthold, Comthur von Elbing, Johann, Comthur von Königsberg.

Abschr. s. XV. in Kgsbrg. s. XVI. im Preukschen Urkundenbuch in Rossen. Nach Krüger in der Ermländ. Zeitschr. II, 561 ff. waren die verliehenen Güter Panshof und Schrombehnen bei Kreuzburg. Gedune, 1249 in Ermland ansässig (s. nr. 316), war vor der Eroberung Samlands zum Orden nach Balga gekommen (Cod. Pruss. III, n. 2), wo ihn 1255 Ottokar von Böhmen, nach Dusb. III, 70, der Sage nach gesprochen: 1261 erhielt er vom Comthur v. Balga ein Privileg (nr. 645). [1]) Nach dem 7. Juni, an dem noch Dietrich Comthur von Königsberg ist. (nr. 678.) [688

1262. o. T. Elbing. Derselbe verleiht dem Troppo das Feld Plotemeiten auf der Grenze von Medenau, das Feld Surweisten, das Dorf Keimal im Gebiet Medenau, das Dorf Hewksene, das Feld Lauxeinen, 5 Familien in Reiotiten und 4 im Gebiet Samland, im Dorfe Reynis, zu Erbrecht mit allen Nutzungen, hoher und niederer Gerichtsbarkeit, gegen Dienst bei Kriegsreisen, Landwehr und Burgenbau, frei von allen Zehnten und bäuerlichen Lasten. Zeugen: Dieselben wie nr. 688.

Abschr. s. XVI. in Kgsbrg. u. im schwarzen Hausbuch v. Balga ebds. Kreuzfeld p. 30. n. Baczko Preuss. Annal. II, 3. 55. Rogge in der Altpr. Mtsschr. V. 127. n. 39, der die Ortsnamen erklärt, und nachweist, dass die Gegend von Keimkallen bei Heiligenbeil gemeint ist. Die Namen sind jedoch in allen Abdrücken entstellt. Ueber Troppo s. Dusb. III, c. 119. (Belag. v. Bartenstein). [689

1262. Elbing. Testament vor den Rathmannen von Elbing, als

Zeugen: Marco, Nicolaus v. Cusfelt, Ludwig von Danzig, Johann von Danzig, Dietrich von Essen, Bertram von Colberg, Gerwin von Susele, Heinrich, Lampert.

Aus Zamehl's consignatio consulum in Elbing bei Töppen, Elbinger Antiquitäten 293. [690

c. 1262. (o. J., T. u. O.) Helmerich, Landmeister von Preussen, verleiht dem Preussen Grunaw wegen seiner Verdienste im Aufstande Ermlands und Samlands 14 Hufen im Felde Smaditten zwischen beiden Tirow nach Kulmer Recht gegen Kriegsdienst, 1 Scheffel Weizen, 1 Scheffel Korn, 1 Pfund Wachs, 1 Kölner oder 5 Kulmer Pfennige zu Martini.

Ungenaue Uebers. in einer Bestät. v. 1468 im schwarz. Hausb. v. Balga. gedr. Altpr. Mtsschr. V, 132. 133. [691

1263. Cal. Jan. 1. Jan. Elbing. Bischof Heinrich von Samland vertauscht mit dem Hochmeister Anno und dem deutschen Orden gegen 50 Hufen im Kulmerlande beim Dorfe Windesturen [1]) seine Burg in Königsberg neben der Ordensburg, die bisher der Christenheit wenig genützt, das Allodium bei der Burg [2]) und ein Drittel der Mühle bei Lawete [3]) nebst 70 Hufen, deren Grenzen bestimmt werden: von der Grenze der früheren Theilung über das Feld Absowe [4]) den Pregore aufwärts, 30 flämische Hufen lang und breit und 30 flämische Hufen am Ende der Güter der Bürger der Stadt Königsberg den Pregore abwärts, die, wenn sie nicht die gehörige Breite erhalten können, noch weiter abwärts ergänzt werden sollen, 10 Hufen in Lawete, 30 Seile lang von der Ordensmühle den Mühlbach aufwärts und 30 Seile breit nach Waldowe [5]) zu, die eventuell in der Länge ergänzt werden, und ein Drittel der kleinen Insel mit allen Hoheits- und Regalienrechten. Dafür soll der Orden, sobald der Bischof von Samland eine Burg erbauen will, demselben zwei Drittel der Planken liefern, zwei Häuser im Werth von 20 Mark errichten oder für beides 20 Mark zahlen.

Transs. v. 1263 in Kgsbrg. Dreger n. 314. Cod. Pruss. I, n. 143. [1]) Windak bei Kulm? [2]) vgl. n. 597. [3]) Laut ö. v. Königsberg. [4]) eb. (nicht mehr vorhanden). [5]) Waldau. [692

1263. IX, Cal. Febr. 24. Jan. Elbing. Hochmeister Anno verspricht den Bürgern von Elbing die Grenzen ihres Stadtgebietes beim

Dorfe Zarweit[1]) gemäss ihrer Handfeste durch den Landmeister von Preussen ergänzen zu lassen. Zeugen: Helmerich Landmeister von Preussen, Friedrich Ordenspriester, Br. Gerhard v. Hirzberg, Br. Ludwig von Baldenstein, Br. Hartmod, Br. Johann v. Wegelewe, Br. Walther, Br. Wolfekin. Geschrieben durch Herwich Pfarrer von Elbing.

Abschr. in Elbing. Mon. Warm. I, n. 44. Reg. Warm. n. 105. [1]) Serpin bei Elbing. [693

1263. Non. Febr. 5. Febr. Thorn. Bischof Heinrich v. Samland quittirt dem Landmeister und den Brüdern des deutschen Ordens in Preussen über 100 Mark, die er sich zum Unterhalt der Burg Königsberg und der Besatzung geliehen, und verweist den Orden wegen derselben an die Geiseln; können diese dieselben nicht zahlen, so soll der Bischof selbst, wenn die půlka oder ganz Samland zum Glauben zurückgekehrt, den Orden befriedigen, bis dahin erhält dieser die Einkünfte des Landes.

Or. in Kgsbrg. Kotzebue I, 432. Daniłowicz I, n. 204. (fehlt in den Regesten im Cod. Pruss. I, p. XIX.) [694

1263. V. Id. Febr. 9. Febr. Thorn. Bischof Anselm v. Ermland, päpstlicher Legat für Böhmen, Mähren, die Provinz Riga, Gnesen und Salzburg, vidimirt den Tauschvertrag des Bischofs Heinrich von Samland vom 1. Januar 1263. (nr. 692.)

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 143. Napiersky I, n. 182. Reg. Warm. n. 106. [695

1263. II. Id. Febr. 12. Febr. Thorn. Bischof Heinrich v. Samland bestätigt die mit Zustimmung der Ordensgebietiger ertheilten Verschreibungen seines Stellvertreters an Neubekehrte und nimmt dieselben von dem Tausch mit dem Orden bei Königsberg aus.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 144. [696

1263. (o. T. vor dem 19. Februar[1]). Neu Leslau. Herzog Kasimir von Lancicz und Cujavien urkundet, dass er in dem Streit mit dem deutschen Orden zu Schiedsrichtern gewählt habe den Herzog Sambor und den Bischof Wolimir von Leslau, der Hochmeister Anno die Ordensbrüder Friedrich von Husen, Johann von Wegeleyben und den Bischof Hei(de)nr(e)ich von Kulmsee: dem Spruch derselben wollen sich beide Theile bei Strafe von 1000 Mark Silber unterwerfen: können sich die Schiedsrichter nicht einigen, so soll der Bischof von Kulmsee

den Ausschlag geben, bis Sonntag sollen, wenn der Termin nicht verlängert wird, die Verhandlungen beendet sein. Der Schiedsspruch soll ein dem preussischen und polnischen gemeinsames Recht festsetzen.

Or. im poln. Reichsarchiv. Dogiel IV, n. 34. Stronczyński n. 12. Inv. arch. Crac. 66 (zu 1262). [1]) Der Schiedsspruch erfolgte am 19. Febr. s. n. 698. [697

1263. XI. Cal. Mar. 19. Febr. Neu Leslau. Herzog Sambor von Pommern, Bischof Heidenreich von Kulm und Wolimir v. Leslau, die Ordensbrüder Friedrich und Johann fällen den Schiedsspruch zwischen dem Herzog Kasimir und dem deutschen Orden. Der Orden spricht den Herzog von der Schuld frei, dass das Land Lyckowie nicht ihm gegeben sei[1]), 2 Züge gegen die Getwesiten nicht zu Stande gekommen, und er mit den Litthauern gegen sein Versprechen ohne des Ordens Einwilligung Frieden geschlossen, doch soll diess fortan nicht mehr geschehen. Die Klage über einen getödteten Halbbruder wird der Herzog, den geistlichen Antheil der Bischof entscheiden, sodass der Orden Genugthuung erhält. Die Klagen des Herzogs gegen Bruder Poppo[2]) und seine Genossen wegen des Zuges der Herzöge von Krakau, Polen, Masovien und des Sohnes des Königs Daniel von Russland durch Lancicz[3]) werden cassirt, die Klagen gegen den Bruder Dethard einem Gericht überwiesen. Die Klagen des Herzogs, dass seine Kastellane von einigen Preussen gefangen und sein Land durch diese verwüstet, werden ebenfalls beseitigt, da die Preussen Leute des Bischofs von Quedin[4]) sind und dieser darüber sich bereits mit dem Herzog verglichen hat. Den Welluna und seine Genossen, der 4 Dörfer des Herzogs geplündert, soll derselbe beim Bischof, vor dessen Gericht er gehört, belangen, ebenso den Nemoy mit seinen Gesellen, die den Naskumo getödtet und des Herzogs und seines Bruders von Masovien Leute gefangen und ihr Land geplündert haben, die bei dem Orden nicht zu finden sind, soll er anderswo suchen. Die Plünderung eines Schiffes in Trssew[5]) nimmt Herzog Sambor auf sich, der Orden wird also davon freigesprochen. Die Kaufleute des Ordens sollen in des Herzogs Lande den festgesetzten Zoll bezahlen. Die Schifffahrt und der Handelsverkehr soll von beiden Theilen nicht gehindert werden. In Betreff entlaufener Höriger soll der alte Vertrag inne gehalten werden. Die

Bauern auf den Ordensgütern in und bei Leslau sollen vor den Schultheiss von Leslau nach deutschem Recht zu Gericht kommen. In Betreff der Bürger von Leslau, denen der Comthur von Szlowe wegen der Tödtung eines Mannes von Orlow 48 Mark erpresste und sie durch Angriffe beunruhigte, soll bis zum 1. Mai ein Vergleich zu Stande kommen, wo nicht, so sollen sie bis Jacobi die Geldsumme von den Brüdern wiedererhalten, aber diesen die Klage wegen des Todtschlages freistehen. Den Knecht Cusson, wenn der Herzog seinen Anspruch auf ihn beweist, sollen die Brüder ausliefern. Die Ordensdörfer diesseits der Weichsel wird der Herzog nicht mehr anfechten. Uebelthäter werden gegenseitig ausgeliefert. Der Orden darf ohne des Herzogs Zustimmung keinen Grundbesitz in dessen Landen erwerben. (Die folgenden 3 Bestimmungen über bischöfliche Unterthanen, den Raub in Rippin und den Schaden der Thorner auf dem Markte von Lancicz sind wegen zahlreicher Moderlücken nicht mehr lesbar). Mitbesiegelt vom Gardian von Leslau, da Bruder Friedrich kein eigenes Siegel hatte.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 145. Danilowicz I, n. 205. [1]) sondern den Tempelherren vgl. nr. 528. [2]) Pomne liest C. P., Poponem (d. i. Poppo v. Osterna) das Or., vgl. Voigt Gesch. III, 233. n. 1. [3]) Basko c. 129. Mon. Polon. II. 585. [4]) Marienwerder. [5]) Dirschau. [698

1263. Februar. Thorn. Bischof Heidenreich von Kulm erlässt die Zehntensteuer über die dem Bischof von Samland bei dem Dorfe Windesturen abgetretenen Ländereien, doch so dass der Orden ihm als Ersatz einen gleichen Zehnten auf den Ordensgütern bei Birgelau anweisen muss.

Abschr. Fol. VII. in Kgsbrg. Voigt, Gesch. Pr. III, 221. n. 3. vgl. nr. 692. [699

1263. Februar. Thorn. Bischof Heinrich von Samland verschreibt dem Heinrich Stubech die Hälfte des Burgplatzes Burchstadel genannt und 40 Hufen und 20 Familien im Gebiet Medenau zu erblichem Besitz unter Vorbehalt der hohen Gerichtsbarkeit. Er soll leichtbewaffnet von den Gütern zu allgemeinen Kriegsreisen und zur Landwehr kommen. Bei einem Verkauf hat der Bischof das Vorkaufsrecht, andere Käufer müssen dieselben Leistungen übernehmen. Zeugen: Bischof Heidenreich von Kulm [1]), Hochmeister Anno, Landmeister Helmerich von Preussen,

Br. Gerhard von Hirzberg, Br. Hartmud von Grunbach, Br. Friedrich Priester von Husen,[1]) Br. Conrad d. Bischofs Capellan.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 142. [1]) Die genannten waren am 19. Febr. in Neu Leslau. vgl. n. 698. [700

1263. a. p. II. III. Non. Mar. 5. März. apud urbem veterem. Papst Urban IV. trägt dem Bischof von Ermland, seinem Legaten, auf an Stelle des Bischofs von Kurland, Heinrich von Luxenburg, der das erledigte Bisthum Chiemsee erhalten, auf Veranlassung des Hochmeisters A., des Notars Johann von Capua, des Capellans und Poenitentiars Wulfard und des Hostiars Hermann v. Livland den Deutschordenspriester Edmund von Werd oder einen andern Ordenspriester als Bischof von Kurland einzusetzen. (In nostra).

Päpstl. Copienbuch in Kgsbrg. Livl. Urkdb. III, n. 374a. Reg. n. 419a. Potthast n. 18496. Cod. dipl. Warm. III, n. 609. [701

1263. März. Thorn. A(nselm), Bischof von Ermland, päpstlicher Legat in der Gnesener, Salzburger und Rigaer Kirchenprovinz, in Böhmen und Mähren, fordert die Gläubigen zu Spenden für die neu zu erbauende Burgcapelle in Thorn auf und verleiht allen, die dazu beisteuern, bis zur Vollendung des Baues 100 Tage Ablass, nach der Vollendung allen denen, die sie am Tage der Weihe, dessen Jahrestag, den 4 Marien- und allen Aposteltagen, St. Elisabeth und allen Freitagen[1]) zur Verehrung des heiligen Kreuzes, von dem ein guter Theil sich daselbst nebst anderen Reliquien befindet, besuchen, 40 Tage Ablass.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 146. Mon. Warm. I, n. 45. Reg. Warm. n. 107. [1]) statt solitis feriis im Druck hat das Or. sextis feriis. [702

1263. März. Thorn. Derselbe dispensirt nach Analogie des Heringsfanges die Mühlen des deutschen Ordens in Preussen wegen ihrer geringen Anzahl von der Sonn- und Festtagsruhe, mit Ausnahme der 4 Marien- und 12 Aposteltage, sobald die Messe beendet ist. Doch soll alsdann von jedem Rad ein Brod zum Almosen gegeben werden.

Or. in Kgsbrg. Mon. Warm. I, n. 46. Reg. Warm. n. 108. [703

1263. VI. Cal. Apr. 27. März. Thorn. Bischof Heidenreich von Kulm, Predigerbruder, verpflichtet sich, seine Nachfolger und seine Kirche den deutschen Orden in Preussen gegen alle Ansprüche hinsichtlich des Landes Sassen, von welchem er nach den päpstlichen

Bestimmungen, da es zur Kulmer Diöcese gehört, dem Bischof $1/3$ eingeräumt, zu vertheidigen.

Or. in Kgsbrg. Dreger n. 352. Cod. Pruss. I, n. 147. [704

1263. V. Cal. Apr. 28. März. Thorn. Der Hochmeister Anno befiehlt das Land Sassin gemäss den Bestimmungen des Legaten mit dem Stifte Kulm zu theilen.

Vidimus v. 1298 in Kgsbrg. [705

1263. IV. Non. Apr. 2. Apr. Kulm. Derselbe verleiht den Predigerbrüdern für ihre Verdienste um Preussen und Livland einen Platz in Thorn am Mühlenbach mit Benutzung des letzteren, doch ohne Beeinträchtigung der Ordensmühle, mit Fischereigerechtigkeit im Kulmer und Thorner Gebiet.[1]) Sie dürfen daselbst auch Güter erwerben, wenn diese vorher ein Jahr lang dem deutschen Orden zum Verkauf angeboten waren.

Abschr. v. 1595 in Thorn. Erw. Dlugoss hist. Pol. VII, 769. Wernicke, Gesch. Thorns I, 33. n. 2. [1]) Der Ausdruck „terra Thorunensis" lässt die Echtheit der Urkunde zweifelhaft erscheinen. Der Eingang stimmt mit nr. 254 überein, der Gründung des Elbinger Predigerklosters von 1246, wo auch die terra Elbingensis auffällt. [706

1263. XIV. Cal. Jun. 19. Mai. Breslau. Bischof Anselm von Ermland, päpstlicher Legat für Böhmen, Mähren, die Rigaer, Gnesener und Salzburger Kirchenprovinz verleiht dem Prämonstratenserstift zu St. Vincenz einen Ablassbrief.

Or. in Breslau. Mon. Warm. II, n. 531a. [707

1263. XIV. Cal. Jun. 19. Mai. o. O. Bischof Heinrich von Samland, vices gerens des Bischofs Iring von Würzburg, beurkundet die Weihe der Kirche von Reichartshausen.

Gropp, Historia monasterii Amorbacensis 84. 139. Archiv d. Vereins f. Unterfranken XVIII, 29. [708

1263. a. p. II. X. Cal. Jun. 23. Mai. apud urbem veterem. Papst Urban IV. wiederholt die Bulle über die Kreuzpredigt für Livland, Kurland und Preussen vom 8. Aug. 1257. (nr. 563), mit dem Zusatz, dass ihr durch die Predigt für das heilige Land kein Abbruch geschehen soll. (Pro fidei).

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 185. Livl. Urkdb. I, n. 376. Reg. n. 421. Potthast n. 18537. [709

1263. a. p. II. VII. Cal. Jun. 26. Mai. apud urbem veterem. Derselbe befiehlt den Bischöfen und Erzbischöfen der Länder, in denen das Kreuz für Preussen, Livland und Kurland gepredigt wird, den Kreuzfahrern Schutz und Sicherheit und ruhigen Besitz ihrer Güter in ihren Städten und Diöcesen zu gewähren, sodass sie nur kraft specieller päpstlicher Schreiben belangt werden können. (Studentes illa).

Or. in Kgsbrg. Voigt Gesch. III, 214. n. 1. Napiersky I, n. 186. Livl. Urkdb. I, n. 377. Reg. n. 422. Potthast n. 18541. [710

1263. a. p. II. . . Cal. Jun. (16—31. Mai.) (ap. urb. veterem.) Derselbe verbietet den Predigerbrüdern und Minoriten die Gelübde für Livland, Kurland und Preussen, wie sie angeblich auf Grund päpstlicher Schreiben gethan, nicht in solche für das heilige Land zu verwandeln, sondern nach Laut ihrer erhaltenen Aufträge zu verfahren. (Mirantes audivimus).

Or. in Kgsbrg. (der linke Rand zerstört, daher die Lücken im Datum). Napiersky I, n. 187. Livl. Urkdb. I, n. 375. Reg. n. 420. Potthast n. 18550. [711

1263. a. p. II. III. Non. Jun. 3. Juni. apud urbem veterem. Derselbe bestätigt auf Bitten des Bischofs Anselm von Ermland verschiedene Synodalstatuten des Breslauer Bisthums über kirchliche Einrichtungen. (Sinceritatis tue).

Montbach, Statuta synodalia ecclesiae Wratisl. 305. Hube, Statuta synod. prov. Gnesn. 14 (unvollst.) Mon. Warm. II, n. 531ᵇ u. 536 vgl. S. 674. Potthast n. 18553. Cod. dipl. Warm. III, n. 610. [712

1263. Febr.—April. (während der Anwesenheit des Hochmeisters im Kulmerlande). Die Burg Starkenberg an der Ossa wird erbaut.

Dusb. III, c. 149. Ss. r. Pr. I, 123.

1263. erste Hälfte des Jahres, vor dem 6. Juni. Die Natanger nehmen das seit 2 Jahren belagerte Kreuzburg, welches der Orden aufgiebt, ein.

Dusb. III, c. 118. Can. Samb. Ss. r. Pr. I, 110. u. 282.

Um dieselbe Zeit werden die Burgen im Barterlande, Gerdauen, Waistotepil und Wiesenburg von den Preussen eingenommen.

ib. c. 113—116. p. 109. 110.

Heinrich Monte, der Führer der Natangen erscheint vor Königsberg.

Dusb. III, c. 107. p. 107.

Die Samländer überfallen und zerstören die Stadt Königsberg.

ib. III, c. 106. p. 107. Sie stand in der Gegend der polnischen Kirche auf dem Steindamm: am 1. Jan. 1263 (resp. 9. Febr.) wird ihrer noch gedacht s. nr. 692.

Heinrich Monte zieht mit einem grossen Haufen plündernd ins Kulmerland, er belagert Kulmsee: auf dem Rückwege wird er im Löbauer Lande vom Landmeister Helmerich angegriffen, der Orden erleidet eine Niederlage, der Landmeister und 40 Brüder fallen.

Dusb. III, c. 123. p. 112. 113. Can. Samb. 282.

Nach dem Siege im Löbauer Lande scheinen sich die Preussen über die westlichen Landschaften ergossen zu haben: Marienwerder und Rheden, die Städte, werden zerstört.

ib. III, c. 147. u. 155. p. 123. u. 125.

1263. VIII. Id. Jun. 6. Juni. Elbing. Bruder Johann von Wegeleben Gebietiger der Brüder des deutschen Hauses in Preussen [1]) beurkundet, dass, während die abgefallenen Neubekehrten durch ihren Abfall und ihre Uebelthaten ihre Freiheit verwirkt haben, die Treugebliebenen sich besonderer Freiheiten erfreuen sollen. Für solchen treuen Beistand verleiht er dem Preiboto, dem Slanoto und seinen Brüdern das Dorf Syreyn mit seinem Felde und die Hälfte von Ylien, [2]) die sie sich auswählen dürfen: Preiboto soll die eine, Slanoto mit seinen Brüdern die andere erhalten. Sie geben statt des Zehnten Pflugkorn zu Martini, haben die kleineren Gerichte und ein Drittel der grossen, sie leisten Kriegsdienst zu Heerfahrten in gebührlichen Waffen, ihre Leute sind zum Burgenbau verpflichtet. Zeugen: Dietrich Marschall, Berthold Comthur von Elbing, Walter Ungir Ordensbruder.

Deutsche Uebersetz. im Elbinger Comthureibuch in Elbing u. im Fol. II. 43. 57. 179. 188 in Kgsbrg. Voigt III, 242. n. 1. Ss. r. Pr. I, 258. n. 2. 260. n. 4. 264. n. 1. 265. n. 2. [1]) Hieraus ergiebt sich der terminus ad quem für den Tod Helmerichs. [2]) Sorienen u. Gilgehnen bei Liebstadt. [713

1263. XVIII. Cal. Jul. 14. Juni. Drobowicz. Bischof Anselm v. Ermland, päpstlicher Legat, verleiht allen Gläubigen der Prager und Olmützer Diöcese, die zum Bau der Frauenthaler Pfarrkirche beisteuern, einen Ablass.

Or. in der Prager Bibliothek. Millauer l. c. 83. u. 51. Mon. Warm. II, n. 532. Emler n. 423. Cod. dipl. Warm III, n. 611. [714

1263. III. Cal. Jun. 29. Juni. Bischof Heidenreich von Kulm stirbt.

Chron. terr. Prussie zu 1262. Ss. r. Pr. III, 468.

1263. Mitte. Die Besatzung von Memel von den Litthauern auf Kretenen angegriffen, verfolgt diese und nimmt die Burg ein.

Livl. Reimchr. Ss. r. Pr. I, 639.

1263. a. p. II. X. Cal. Sep. 23. Aug. apud urbem veterem. Papst Urban IV. erklärt in einem Schreiben u. a. sein Wohlwollen für Herzog Kasimir von Cujavien und Lancicz, da er als Legat in Preussen viele Zeichen der Ergebenheit desselben erhalten. (Sincere devotionis).

Reg. Urb. IV, tom. I, ep. 231. Theiner I, n. 147. Potthast n. 18627. [715

1263. IV. Id. Sep. 10. Sep. Riga. Erzbischof Albert von Riga, Metropolit von Livland, Estland und Preussen entscheidet einen Streit zwischen dem Domcapitel und der Stadt Riga.

Or. in Riga. Napiersky I, n. 188. Livl. Urkdb. I, n. 378. Reg. n. 423. Dogiel V, n. 22 (falsch zu 1243). [716

1263. (a. p. III. Id. Sep.) 13. Sep. (apud urbem veterem.) Papst Urban IV. schreibt an seinen Legaten, den Bischof von Ermland, er möge sich Polens, das durch den wiederholten Andrang der Tartaren und die fortwährenden Einfälle der Litthauer verwüstet ist, annehmen.

Abschr. aus den Reg. Urb. IV, 1840 im Besitz des Grafen Raczyński erw. Roepell, Gesch. Polens I, 582. Mon. Warm. II, n. 533. [717

1263. (1264). IV. Cal. Jan. 29. Dec. Weslovia.[1]) Bischof Anselm von Ermland, päpstlicher Legat, beauftragt den Probst und den Archidiacon von Płock die Klage des Leslauer Capitels über den Bischof von Quidin,[2]) welcher die zur Leslauer Diöcese gehörige Insel Solovo[3]) zu seiner Diöcese beansprucht und darin die bischöflichen Rechte ausübt, zu untersuchen.

Or. in Leslau. Cod. Polon. II, n. 88. Mon. Warm. I, n. 47. Reg. Warm. n. 109. [1]) Wesseln b. Elbing. [2]) Marienwerder. [3]) d. i. wohl der Werder an dem Zantir lag. [718

1264. VI. Cal. Febr. 27. Jan. Elbing. Bischof Anselm von Ermland, päpstlicher Legat für Böhmen, Mähren, die Provinzen Riga, Gnesen und Salzburg vidimirt seine Gründungsurkunde der Braunsberger Domkirche und des ermländischen Capitels vom Juni 1260. (nr. 626). Mitbesiegelt vom Bischof Albert v. Marienwerder und Friedrich v. Kulm.[1])

Or. in Frauenburg. Beckmann l. c. 57. Mon. Warm. I, n. 48. Reg. Warm. n. 110. Lilienthal, Bischofswahl nr. 2. Preuss. Samml. III, 31. Baczko I, 399. (Ausz.) [1]) erscheint hier zum ersten Mal. [719

1264. Cal. Febr. 1. Febr. Culmense. Bischof Friedrich v. Kulm bestätigt seinem Domcapitel den vierten Theil des Getreidezehnten, 12 Hufen und die beiden Seen bei der Stadt Kulmsee, Ratzlausdorf, Hermannsdorf, Arnoldsdorf, das Gut Bolezin und 600 Hufen im Lande Löbau. [1]) Mitbesiegelt vom Bischof Heinrich v. Samland, Hochmeister Anno und Landmeister Ludwig von Preussen.

Or. in Kgsbrg. (C. D. A.) [1]) vgl. nr. 376. [720

1264. Cal. Febr. 1. Febr. Culmense. Bischof Anselm von Ermland, päpstlicher Legat, bestätigt und genehmigt den Uebertritt des kulmischen Domkapitels in den deutschen Orden.

Or. in Kgsbrg. (C. D. A.) Hierauf bezieht sich die Nachricht des Dlugoss vom 30. Jan. 1264. lib. VII, S. 771 u. Mon. Warm. II, n. 535. vgl. auch Zeitschrift f. die Gesch. Ermlands III, 696. n. 3. Cod. dipl. Warm. III, n. 612. [721

1264. Februar. Culmense. Derselbe transsumirt aus der Bittschrift der Cistercienseräbte (n. 209) die Bullen Honorius III. vom 18. (11.) Apr. 1223 [1]) und Gregors IX. vom 11. Juni 1227, [2]) worin diese die Schenkung Conrads von Masovien und des Bischofs von Plock an Bischof Christian von Preussen bestätigen. Mitbesiegelt vom Hochmeister Anno, Landmeister Ludwig und dem Comthur von Böhmen.

Or. in Kgsbrg. (C. D. A.) Cod. dipl. Warm. III, n. 613. [1]) n. 48 (vgl. die Note). [2]) n. 69. [722

1264. Februar. Thorn. Derselbe vidimirt die Schenkung Conrads von Masovien an Bischof Christian d. d. Lonys 5. Aug. 1222. Mitbesiegelt vom Hochmeister Anno, dem Deutschmeister Conrad von Nürnberg, dem Landmeister Ludwig von Baldensheim von Preussen und dem Comthur von Böhmen.

Or. im poln. Reichsarchiv und in Kgsbrg. Stronczyński n. 13. Szulc, O znacz. 147. Dogiel IV, n. 35. Reg. Warm. n. 11i. [723

1264. a. p. III. II. Non. Jun. 4. Juni. apud urbem veterem. Papst Urban IV. ermahnt den König von Böhmen die schismatischen Russen und Litthauer, welche mit den Tartaren Polen und Preussen bedrohen, zu bekämpfen und gestattet ihm das denselben zu entreissende Gebiet zu behalten. (Agimus deo).

Reg. Urb. IV. t. IV. ep. 850. Raynald 1264 n. 44. Balbinus, miscel. Bohem. V, 16 u. VI, 86. Lambacher, Interregnum Urkd. S. 47. Cod. dip. Morav. III, n. 365. Böhmer, Reg. Urb. IV. n. 186. Palacky, Ital. Reise 39 n. 297. Turgenew II, 350 n. 6. Theiner I, n. 149. Bonnell I, 76. Daniłowicz I, n. 207. Potthast n. 18937. [724

1264. Juli. o. O. Anno Hochmeister des deutschen Ordens urkundet, dass ihm der Bischof von Samland, damit er eine Burg zur Deckung des Seeweges erbauen könne, sein Drittel von Witlandsort [1]) bis zum benachbarten Walde abgetreten habe, wofür ihm der Orden ein gleich grosses Stück an der Stelle, wo er seine Domkirche erbauen wird, überlassen soll. Der bei Witlandsort gefundene „burnstein“ [2]) soll zu zwei Drittel an den Orden, zu einem an den Bischof fallen, und sollen in gleichem Verhältniss die Kosten der Auffindung getragen werden.

Luc. Dav. Man. I, 1144. A. B. III, 146. Baczko I, 399. Ausz. [1]) vgl. nr. 579. [2]) Bekanntlich die erste Erwähnung des Bernsteins zur Ordenszeit. [725

1264. Juli. o. O. Bischof Heinrich von Samland urkundet gleichlautend über die Abtretung von Witlandsort an den Orden.

Or. in Kgsbg. Dreger n. 367. Gebser, d. Dom zu Königsberg I, S. 35. [726

1264. in die Ypoliti. 13. Aug. o. O. Bruder Lud(wig) von Balden(sheim) Landmeister von Preussen verleiht der neugegründeten Stadt bei der Altstadt Thorn das Recht der letzteren im Fischen, Brauen, Schlachten, Kauf und Verkauf, abgesehen vom Kaufhaus und der Fleischbank. An jedem Sonnabend soll Markt gehalten werden. Zeugen: Heinrich von Bela und sein Genosse Predigerbruder, Bar(tholomeus) Landcomthur, O. Comthur von Thorn, Dietrich Ruffus Comthur von Kulm.

Or. in Thorn. Zernecke, Thorn. Chron. 13. (Uebers.) Continuirtes gelehrtes Preussen II, 169. Cod. Pruss. II, n. 2. Wernicke, Gesch. d. St. Thorn I, 34. [727

1264. a. p. III. XVII. Cal. Sep. 16. Aug. apud urbem veterem. Papst Urban IV. schreibt dem Bischof von Würzburg, dass die Domherren von Kulm den Deutschordenspriester Friedrich von Husen zum Bischof sich ausersehen, da sich durch ihn die Kulmer Kirche der beständigen Gunst der Ordensbrüder erfreuen würde, und, da sie und der Hochmeister wegen der gefährlichen Reise zu dem entfernten Erzbischof von Riga nicht hätten kommen können, vom Papst die Bestätigung des erwählten erbeten hätten. Er habe daher dem Erzbischof von Riga aufgetragen diesen selbst oder durch Stellvertreter zu weihen, jede

andere Besetzung des Kulmer Bisthums für ungültig erklärend. Diess habe derselbe bisher aber unterlassen, und daher beauftragt er jetzt auf Ansuchen des Hochmeisters den Bischof von Würzburg Friedrich zu weihen und den Eid Namens des Erzbischofs zu empfangen, ohne dass dadurch der Rigaer Kirche Abbruch geschehe. (Significarunt nobis).

Or. in Kgsbg. (C. D. A.) Reg. Urb. IV. t. III. ep. 323. Cod. Pruss. I, n. 148. Theiner I, n. 150. Potthast n. 19000. [728

1264. a. p. IV. Non. Sep. 5. Sep. apud urbem veterem. Derselbe ermahnt die Provinzialen der Predigerbrüder, Minoriten, den deutschen Orden und die hohe Geistlichkeit zur Kreuzpredigt für Preussen und Livland. (Vix absque). Wiederholung von nr. 653.

Or. in Kgsbg. Napiersky I, n. 192. Voigt, Gesch. III, 252 n. 1. Livl. Urkdb. I, n. 381. Reg. n. 431. Potthast 19012. [729

1264. V. Id. Dec. 9. Dec. Wien. Ortolph Comthur des deutschen Ordenshauses in Wien quittirt über eine Mark Silber, die ihm im Namen des Bischofs Anselm von Ermland, des päpstlichen Legaten, gezahlt ist.

Aus einem Cartular v. St. Pölten b. Duellius, Miscellanea App. dipl. 405. n. 7. Mon. Warm. II, n. 535. [730

1264. Bartenstein wird nach langen Kämpfen in dreijähriger Belagerung vom Orden aufgegeben: die Besatzung entkommt nach Elbing und Königsberg.

Dusb. III. c. 119—121. Ss. r. Pr. I, 110—112.

1265. X. Cal. Mar. 20. Februar o. O.[1]) Lugard Witwe Otto's von Espenfeld verhandelt mit ihren Kindern über ihres Gatten Erbschaft. U. d. Z. Anno Hochmeister des deutschen Ordens, Heinrich Bischof von Samland.

Lang, Reg. boic. III, 241. [1]) In Franken s. Lang l. c. 245. [731

1265. a. p. I. XV. Cal. Mai. 17. April. Perusii. Papst Clemens IV. ermahnt die Bischöfe, Aebte der Cistercienser und Prämonstratenser, Priore der Predigerbrüder und Gardiane und Custoden der Minoriten zur Kreuzpredigt für Livland, Kurland und Preussen in Böhmen, Dänemark, Schweden, Norwegen, Friesland, Polen, Pommern, Gotland, der Magdeburger, Bremer, Mainzer, Kölner und Salzburger Diöcese das Kreuz zu predigen. (Gementibus olim).

Abschr. in Kgsbg. Napiersky I, n. 193. Voigt III, 260 n. 1. Turgenew Supplem. n. 106. Livl. Urkdb. I, n. 384. Reg. n. 435. Daniłowicz I, n. 210. Bonell I, 77. Potthast 19097. [732

1265. a. p. I. XV. Cal. Mai. 17. Apr. Perusii. Derselbe beauftragt die Bischöfe und Aebte der Gnesener Kirchenprovinz für den bedrängten deutschen Orden in Livland, Kurland und Preussen das Kreuz zu predigen. (Gementibus olim).

Or. in Breslau. Grünhagen u. Korn, Reg. ep. Vratisl. 58. Potthast 19098. [733

1265. a. p. I. III. Cal. Mai. 29. Apr. Perusii. Derselbe befiehlt den Minoriten in Deutschland, Dänemark, Schweden, Böhmen und Polen für den bedrängten deutschen Orden in Livland, Kurland und Preussen zu sammeln, Leute zu werben und ermächtigt sie Ablass und Dispensationen zu ertheilen. (Gementibus olim).

Or. in Bremen. Bremer Urkdb. ed. Ehmck I, n. 552. [734

1265. a. p. I. Id. Mai. 15. Mai. Perusii. Derselbe trägt dem Bischof von Marienwerder auf die Kreuzpredigt für den durch den Abfall der Neubekehrten in Livland, Kurland und Preussen schwerbedrängten deutschen Orden in Böhmen, Daenemark, Schweden, Norwegen, Friesland, Polen, Pommern, Gothland und der Bremer Diöcese zu betreiben. (Gementibus olim).

Aus Hiärns Collectaneen. Napiersky I, n. 3311. Livl. Urkdb. I, n. 385. Reg. n. 436. Schirren, A. schwed. Arch. 131 n. 133. Danilowicz I, n. 211. Bonnell I, 77. Potthast 19146. [735

1265. a. p. I. III. Cal. Jun. 30. Mai. Perusii. Derselbe verordnet, dass diejenigen, welche für Livland, Kurland und Preussen das Kreuz genommen haben, wegen ihrer Güter ausserhalb ihrer Städte und Diöcesen während der nächsten Jahre nicht belangt werden sollen. (Studentes illa). (Wiederholung von nr. 710.)

Or. in Kgsbg. Napiersky I, n. 195. Cod. Pruss. I, n. 149. Livl. Urkdb. I, n. 386. Reg. n. 437. Potthast n. 19163. [736

1265. a. p. I. II. Cal. Jun. 31. Mai. Perusii. Derselbe wiederholt die Bulle Alexanders IV. vom 25. Jan. 1260. (Operis evidentia). nr. 612.

Or. in Kgsbg. Napiersky I, n. 197. Livl. Urkdb. I. Reg. n. 439. Invent. arch. Crac. 66. Tab. ord. theut. n. 639. Potthast n. 19166. [737

1265. a. p. I. II. Cal. Jun. 31. Mai. Perusii. Derselbe schreibt an den Preceptor und die Brüder des deutschen Ordens in Preussen, er verbiete nach dem Beispiel Alexanders IV., dass die Lösegelder von

Kreuzzugsgelübden wider den Willen des Ordens eingesammelt oder hm vorenthalten würden. (Propter dispendia).

Or. in Kgsbg. Voigt III, 261 n. 1. [738

1265. a. p. I. II. Cal. Jun. 31. Mai. Perusii. Derselbe befiehlt den für das heilige Land predigenden Minoriten die Gelübde für Livland, Kurland und Preussen nicht zu denen für das heilige Land zu rechnen. (De quibusdam).

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 150. Livl. Urkdb. I, n. 387. Reg. n. 438. Napiersky I, n. 196. Potthast n. 19164. (Wiederholung von nr. 711). [739

1265. a. p. I. IV. Non. Jun. 2. Juni. Perusii. Derselbe gestattet dem Preceptor und den Brüdern des deutschen Ordens in Preussen, dass seine Priesterbrüder die Kreuzfahrer in Livland vom Kreuzzugsgelübde lösen dürfen nach Maassgabe der ihm in Preussen und Livland darüber gegebenen Vorschrift. (Devotionis vestre).

Abschr. s. XIV. XV. in Kgsbg. Voigt III, 261 n. 2. Hennes I, n. 263. Potthast n. 19173. [740

1265. a. p. I. II. Non. Jun. 4. Juni. Perusii. Derselbe wiederholt die Bulle Urbans IV. vom 12. Juni (resp. 11. Aug.) 1262. (De salute) (nr. 679 u. 681).

Abschr. s. XIV. in Kgsbg. Voigt III, 260 n. 3. [741

1265. a. p. I. VII. Cal. Jul. 25. Juni. Perusii. Derselbe beauftragt die Erzbischöfe von Gran und Colocza mit der Kreuzpredigt in Ungarn, Böhmen, Polen, Steiermark, Oesterreich, Kärnthen und Brandenburg gegen die Tartaren, ohne dass dadurch die für Livland, Kurland und Preussen beeinträchtigt werde. (In generalem).

Reg. Clem. IV. an. I, ep. 112. Theiner, Mon. Hung. I, n. 513. Raynald 1265 n. 49. Palacky, Ital. Reise n. 305. Riedel, cod. Brand. II, 1, 87. Emler n. 491. Voigt III, 260 n. 2. Potthast n. 19232. [742

1265. a. p. I. III. Cal. Aug. 30. Juli. Perusii. Derselbe verweigert dem Markgrafen G. v. Montferrat eine erbetene Unterstützung, weil Spanien, Constantinopel, das heilige Land, Preussen, Livland und andere Gegenden unaufhörliche Ausgaben erforderten. (Etsi pia).

Raynald 1265 n. 29. Martene u. Durand, Thesaurus II, 172. Potthast n. 19290. [743

1265. a. p. I. III. Cal. Dec. 29. Nov. Perusii. Derselbe ver-

bietet dem Erzbischof von Riga die für die Befreiung der für Livland und Preussen mit dem Kreuz Bezeichneten gezahlten Lösegelder nicht dem Orden vorzuenthalten. (A tua).

Transs. v. 1393 in Kgsbg. Napiersky I, n. 500, 2. Livl. Urkdb. I, n. 392. Reg. n. 443. v. Götze nr. 17. Potthast n. 19475. [744

1265. a. p. I. XV. Cal. Jan. 18. Dec. Perusii. Derselbe untersagt dem Domcapitel und den Pfarrern zu St. Jacob und St. Peter in Riga den mit dem Kreuz für Livland und Preussen Bezeichneten Befreiungen vom Gelübde zum Präjudiz des deutschen Ordens zu ertheilen. (A vestra).

Transs. v. 1393 in Kgsbg. Napiersky I, n. 500. v. Götze n. 18. Potthast n. 19483. [745

1265. o. T. in castro Thorun. Johann Probst von Kruschwitz und H. Capellan von St. Vincenz daselbst beurkunden, dass ihnen der Landmeister Ludwig von Preussen das Dorf Mlyn gegen einen Zins von einem Pfund Wachs und einem Kölner Pfennig zu Martini auf Lebenszeit übertragen habe, mit der Bedingung des Rükfalls nach beider Tode mit Ausnahme der Mobilien. Besiegelt vom Bischof F. von Kulm und dem Minoritengardian F. von Thorn.

Or. im poln. Reichsarchiv. Stronczyński n. 7. Inv. arch. Crac. S. 67 (zu 1267). [746

1265. Der Orden erbaut die Burg Tapiau.

Can. Sam. Ss. r. Pr. I, 280. Ann. Thor. ib. III, 61. Chron. terr. Pruss. 468. Dusb. III, c. 112 (ohne Jahresangabe).

c. 1265. Um diese Zeit, im Jahre 1264 oder 65, haben die Litthauer Wehlau vergebens belagert.

Dusb. III, c. 112. Ss. r. Pr. I, 122.

1265—1266. Winter. Herzog Albert von Braunschweig und Landgraf Albert von Thüringen [1]) ziehen nach Preussen mit einem Kreuzheer.

Dusb. III, c. 126. Ann. Pelpl. Ss. r. Pr. I, 271. Can. Samb. 2[illegible]2. Ann. brev. III, 3. Thorun. III, 61. Chron. terr. Pruss. 468. Chron. San-Petrinum. Ss. r. Pr. I, 245 u. Braunschweig. Reimchronik ib. 242. [1]) Am 5., 13. März u. 21. Mai 1265 urkundet Landgraf Albert zu Eisenach u. Erfurt, Wenk, hess. Landesgesch. III, 133, Wegele, Friedrich d. Freidige 39 u. 379, am 27. Nov. 1266 zu Aldenburg, Wegele 379. — Der Herzog von Braunschweig landete wahrscheinlich in Königsberg. Dusb. III, c. 126.

Wohl unter dem Schutz dieses Kreuzheeres wurde Marienwerder wieder erbaut.

Dusb. III, c. 147.

Dietrich genannt Rode,[1]) Comthur von Christburg, verheert mit 100 Pilgern Pogesanien und schlägt auf dem Rückwege die verfolgenden Feinde.

Dusb. III, c. 141 p. 119. [1]) Er ist sicherlich mit Theodericus Ruffus identisch, der vom 14. Apr. 1257 bis 7. Juni 1262 Comthur von Königsberg (s. nr. 542 bis 678), Ende 1262 Comthur von Balga (nr. 688 u. 89) und am 13. Aug. 1264 (nr. 727) Comthur von Kulm war. Später, zwischen dem 1. Aug. 1267 und 28. Febr. 1269, erscheint Conrad von Thierberg einmal in einer undatirten Urkunde als Comthur von Christburg. (s. nr. 780).

1266. XVI. Cal. Mar. 14. Febr. Thorn. Hochmeister Anno bestätigt dem Hospital in Elbing den Besitz von 48 Hufen auf dem Felde Cosvelt[1]) am Bache Dumine, welche dasselbe von dem Erben Peters von Olau für 50 Mark gekauft hat, und befreit dessen Güter von allen Diensten unter Verbot der Veräusserung ohne Zustimmung des Ordens und Vorbehalt der Gerichtsbarkeit. Zeugen: Bischof Friedrich von Kulm, Johann Landmeister von Preussen, Br. Poppo, Br. Conrad Priester in Elbing, Friedrich von Holdensteden Marschall von Preussen, Br. Walther d. Ungar, Heinrich Baier in Thorn.

Transs. von 1344 in Elbing. Neue pr. Prov.-Bl. 2. Folge I. S. 342. Mon. Warm. I, n. 49. Reg. Warm. n. 112. [1]) Kussfeld b. Pr. Holland. [747

1266. a. p. s. III. II. Cal. Mar. 26. Febr. Sygezere.[1]) Bischof Heinrich von Brandenburg fordert die Geistlichkeit seines Sprengels auf den Deutschordenspriester Conrad, der für Preussen und Livland das Kreuz predigt, zu unterstützen.

Or. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 151. Napiersky I, n. 200. Livl. Urkdb. I, n. 394. Reg. n. 447. Riedel cod. dip. Brand. I, 8 n. 94. [1]) Ziesar. [748

1266. März. o. O. Hochmeister Anno verleiht der Neustadt Thorn das Recht der Altstadt. Geschrieben von seinem Notar Johannes.

Or. in Thorn. Continuirtes gelehrtes Preussen II, 171. Wernike I, 34. [749

1266. IV. Id. Apr. 10. Apr. Culmsee. Das Domkapitel zu Kulmsee urkundet über eine von dem Bürger Echard in der dortigen Kathedrale gemachte Stiftung zu Oblaten und einer ewigen Lampe.

Kulm. Copiar. n. 56. „Im Datum MCCLVI fehlt ein X.“ Mitth. v. Wölky. [750

1266. a. p. II. III. Cal. Jun. 30. Mai. Viterbii. Papst Clemens IV. wiederholt die Bulle Alexanders IV. vom 11. Jan. 1261. (Pro fidei) (nr. 639).

Or. in Kgsbg. Napiersky I, n. 201. Livl. Urkdb. I. Reg. n. 452. v. Götze n. 20. Potthast n. 19662. [751

1266. III. Cal. Jul. in die bb. Petri et Pauli. 29. Juni. Griffstede. Hochmeister Anno befiehlt dem Landmeister von Preussen den mit dem Bischof von Samland geschlossenen Tauschvertrag über die Güter in Samland[1]), den dieser nur ungern eingegangen, genau einzuhalten, wie es seine und des ehemaligen Landmeisters von Preussen Helmerich Urkunden vorschreiben.

Man. d. Luc. Dav. 1, 1146. A. B. III, 147. (Datum unvollst.) Cop. in Kgsbg. Voigt, Gesch. Pr. III, 264. [1]) vom 1. Jan. 1263 nr. 692. [752

1266. (Sommer.) Markgraf Otto von Brandenburg zieht nach Preussen, landet wahrscheinlich in Königsberg und gründet die Burg Brandenburg am frischen Haff.

Dusb. III, c. 126. 127. Ann. Pelp. Ss. r. Pr. I, 270. Can. Samb. 280. Ann. brev. III, 3. Ann. Thor. III, 61.

1266. Der Ordensmarschall Friedrich von Holdenstete Comthur von Brandenburg verheert das Gebiet Solidaw bei Kreuzburg in Natangen; unterdessen überfällt Glappo mit den Ermen die Burg Brandenburg und erobert sie.

Dusb. III, c. 130.

1266. (Nähere Daten nicht bekannt.) Neu-Leslau. Herzog Kasimir von Cujavien und Lancicz vergleicht sich mit dem deutschen Orden über gewisse Streitigkeiten zur Wahl von Obmännern.

Invent. arch. Cracov. 66. [753

1267. Frühjahr. Markgraf (Otto) von Brandenburg[1]) baut in Preussen die Burg Brandenburg wieder auf.

Dusb. III, c. 131. [1]) Er starb am 9. Oct. 1267.

1267. a. p. III. II. Id. Mar. 14. März. Viterbii. Papst Clemens IV. erneuert die Stiftungsurkunde des Erzbisthums Riga vom 31. März 1255. (Tenorem cuiusdam).

Transs. v. 1390 in Kgsbg. Napiersky I, n. 467. Livl. Urkdb. I, n. 402. Reg. n. 456. Mon. Warm. I, n. 35. Potthast n. 19962. [754

1267. März. Kulm. Der Rath und die Bürger von Kulm geben auf Bitten des Bischofs Friedrich von Kulm und des Landmeisters

Ludwig von Preussen ihre Einwilligung dazu, dass die Cistercienserinnen zu Kulm vier Grundstücke in dem Theil der Stadt kaufen, in welchem Conrad von Papau wohnte; dafür sollen sie einen Stadtwächter unterhalten, den Weg zwischen den Planken und den Grundstücken frei lassen und die Planken an den Grundstücken, sowie das Thor dabei, in Stand halten. Führt die Stadt Mauern auf, so sollen die Nonnen nach Kräften dazu beisteuern, erwerben sie in ruhigeren Zeiten ausserhalb der Stadt Grundstücke, so sollen sie die in der Stadt nur an solche weltliche Personen verkaufen, welche das Stadtrecht wichbilde leisten. Erwirbt die Stadt die Grundstücke wieder, so sind die Nonnen von ihren Verpflichtungen frei.

Abschr. s. XV. in Kgsbg. Ledebur, Neues Archiv II, 38 (mit einigen Auslassungen). [755

1267. April. Elbing. Landmeister Ludwig von Preussen verleiht den Preussen Santyrmes, Woczeslon und Buchelo ein Feld im Lande Paslach, dessen Grenzen das Thal zwischen dem Hause Paslach [1]) und dem Dorf, der heilige Wald, die Weske und der Wald Tumbro [2]) bilden, ausserdem eine Wiese ausserhalb des Feldes sechs Seile lang und drei breit. Seine Leute geben ihnen den Decem, erblose Güter derselben allen an sie, dieselben erhalten aber gegen Abgabe von einem Fierdung Abzugsfreiheit und sind zum Burgenbau, sie selbst zum Kriegsdienst zu Pferd und zu Fuss in den gewöhnlichen Waffen verpflichtet. Die Beliehenen erhalten beide Gerichte und haben das Pflugkorn abzuliefern: sie dürfen ihre Güter veräussern, doch behält sich der Orden das Recht vor dieselben einzutauschen. Zeugen: Br. Conrad Priester, Walter Unger, Br. Rudolf.

Deutsche Uebersetz. im Elbing. Comthureib. 124. Ss. r. Pr. I, 256. n. 1. 262 n. 1, 265 n. 6 u. 7, 268 n. 4 u. 5. u. zweimal im Fol. II. in Kgsbg. (Hier lauten die Namen Samtyrme, Wotislaw (Woislaw) u. Butele). Die verliehenen Güter bildeten s. XV. das (nicht mehr vorhandene) Gut Peylen Kammeramts Burdeyn (Bordehnen). [1]) Pr. Holland. [2]) Der Name scheint in Tompitten, südlich von Pr. Holland erhalten. [756

1267. Mai. Elbing. Derselbe verleiht dem Marus und seinen Brüdern Stortcz, Runot, Menant, Postreyde und Stenians 48 Hufen vom Felde Pani bis an das Fliess Serie, dafür sollen sie das Pflugkorn lie-

fern: höhere und niedere Gerichtsbarkeit behält sich der Orden vor. Erblose Güter der Hintersassen fallen an die Beliehenen, die Kriegsdienst mit Schild und Speer leisten und im Kriegsfall die Häuser des Ordens mit Lebensmitteln versorgen sollen. Ihre früheren Feindseligkeiten gegen die Kirche werden ihnen verziehen. Zeugen: Conrad v. Thierberg Comthur von Zantir, Br. Walther Ungar, Br. Dietrich von Lidelow, Br. Conrad v. Cosvic.

Dtsche. Uebers. im Elb. Comth. 97 u. Fol. II. 174 in Kgsbg. Die Gegend bezieht sich auf Schlodien an der Passarge bei Mühlhausen. Erw. Ss. r. Pr. I, 256 n. 1, 259 n. 6, 263 n. 1. 265 n. 2. [757

1267. Juni. Königsberg. Derselbe beurkundet, dass die deutschen Lehnsleute in Ermland und Natangen zur Bezwingung der abtrünnigen Preussen verpflichtet sind, nach deren Unterwerfung sie aber nur innerhalb Samlands, Natangens, Ermlands, Barthiens und Pogesaniens bis zur Weichsel Kriegsdienste zu leisten brauchen.

Abschr. in Kgsbg. Cod. Pruss. I, n. 152. Mon. Warm. I, n. 50. Reg. Warm. n. 113. [758

1266. 11. Jan. — **1267.** 29. Juni (wahrscheinlich Anfang 1267). Mestwin und Wartislaw von Pommern befehden den Orden auf der Weichsel und veranlassen die Preussen zum Einfall in das Bisthum Pomesanien und das Kulmerland, dabei wird wahrscheinlich Marienwerder zum zweiten Mal zerstört, Belichow an der Ossa belagert, und die Starkenburg und Spittenburg eingenommen: die Stadt Kulm wird belagert.

Dusb. III, c. 128. 148. 150. 151. 163. Ss. r. Pr. I, 114—127. Am 11. Jan. 1266 starb Swantopolk, am 29. Juni 1267 beginnt der Rachezug des Landmeisters. Mit diesem Einfall hängt wohl die Verlegung des Kulmer Klosters (nr. 755) zusammen.

1267. in die bb. ap. Petri et Pauli. 29. Juni. Der Landmeister Ludwig von Preussen verheert Pommern in der Gegend von Neuenburg.

Dusb. III, c. 129. S. 115.

1267. Cal. Aug. 1. Aug. Zvece. Warzlaus Herzog von Danzig schliesst mit dem Landmeister Ludwig von Preussen durch Vermittelung des Landcomthurs von Kulm Berthold von Nordhausen einen Friedensvertrag. Wenn hundert oder mehr Leute des Herzogs in das

Ordensland einfallen, so soll dieser 2000 Mark Schadenersatz leisten, sind es weniger als hundert, so sollen des Herzogs Ritter oder er selbst sie richten, widrigenfalls ebenso 2000 Mark Strafe zahlen. Geschieht diess nicht, so steht es dem Orden frei bei benachbarten Fürsten oder sonst sein Recht zu suchen. Erobern des Herzogs Leute eine Befestigung des Ordens, so soll er selbst sie ihnen wieder abnehmen helfen. Flüchtige Verbrecher aus dem Ordenslande wird er ausliefern. Zeugen: Themo und Johann Predigermönche, Simon und Sinderamnus Minoriten, Ratzlaus und Heinmon Pfarrer von Zvece, Otto Capellan von Godesna, Dobegneus Palatin, Andreas Richter, Johann Kastellan, Wayzill Schenk, Globuna, Gregor, Jerozlaus, Ziezlaus, Heinrich Dollmetscher, Peter Cramsela Untertruchsess, Peter Cocusca. Geschrieben von Meinard dem Capellan und Notar des Bruders des Herzogs.

Or. in Kgsbg. Kotzebue II, 304. Cod. Pruss I, n. 153 (in den Zeugennamen liest Voigt Sideramus u. Karzlaus). [759

1267. XIII. Cal. Oct. 19. Sept. Prag. Ottokar König von Böhmen, Herzog von Oesterreich, Steyer und Markgraf von Mähren beurkundet, dass er auf seinem Kreuzzuge den deutschen Orden im Besitz seiner Landschaften in Preussen, nämlich Kulm, Löbau, Soysim, Pomesanien, Pazluch, Landesen, Samland, Pogzanien, Ermland, Natangen und Barthien nicht stören, sondern ihm helfen werde die Abtrünnigen wieder zu unterwerfen, dafür hat der Orden urkundlich versprochen den König in der Eroberung von Galindien, Getwesien und Litthauen zu unterstützen. Geschrieben vom Magister Peter Probst von Wissegrod, Reichskanzler.

Transs. Clemens IV. vom 31. Jan. 1268 in dessen Reg. III, ep. 144. Cod. Pruss. I, n. 157. Mon. Warm. I, n. 51. Reg. Warm. n. 114. Böhmer, Reg. Ottok. n. 189. Theiner I, n. 155. Emler n. 558. Boczek VII, 767. [760

1267. Herbst. Landmeister Ludwig von Preussen verheert die Gegend von Dirschau.

Dusb. III, c. 129. S. 115.

(1267.) a. p. n. X.[1]) Cal. Nov. 1. Nov. Prag. Bischof Johann von Prag befiehlt seinen Diöcesanen die innerhalb seines Bisthums für Fahrten nach Preussen ausgesetzten Legate den Brüdern des deutschen Ordens zu überweisen, da die für Sold hingesandten leicht damit Unterschleif treiben können.

Or. in Kgsbg. Millauer 116. Cod. Pruss. II, n. 55 (zu 1307). Emler n. 567. Ss. r. Pr. III, 61. [1] Johann III. regierte seit Februar 1258. Ss. r. Pr. III, 61. [761

1267. III. Cal. Nov. 29. Nov. Olmütz. Bischof Bruno von Olmütz, im Begriff nach Preussen zu ziehen, macht sein Testament.

Boczek, cod. dipl. Morav. III, n. 402. Emler n. 572. [762

1267. XII. Cal. Jan. 21. Dec. Riga. Erzbischof Albert von Livland, Estland und Preussen ernennt den Grafen G(unzelin) von Schwerin zum Schirmvogt des Erzbisthums Riga auf seine Lebenszeit.

Or. in Schwerin. Jahrb. f. mekl. Gesch. XIV, 250. Livl. Urkdb. I, n. 406. Reg. n. 460. v. Götze n. 21. Meklenb. Urkdb. II, n. 1136. Bonnell I, 78. [763

1267. um Weihnachten. Zweite Kreuzfahrt Ottokars von Böhmen nach Preussen mit Böhmen, Oesterreichern und Steyern: er gelangt nur bis Kulm.

Dusb. III, c. 128. Ss. r. Pr. I, 114 und ausführlicher die steyerische Reimchronik Ottokars, Ss. r. Pr. I, 250—252. Am 11. Dec. war der König noch in Prag (am 13. Bischof Bruno in Kremsier), am 16. Febr. schon wieder daselbst. Emler nr. 576, 577, 601.

c. 1267. (undatirt). Der König von Böhmen kündigt den Preussen seine zum nächsten Winter bevorstehende Ankunft an, fordert sie zur Annahme der Taufe auf und beglaubigt den Bischof B. von Olmütz, den er vorausschicke, bis dahin als seinen Stellvertreter bei ihnen, der sie mit dem deutschen Orden vergleichen soll.

Aus dem Formelbuch der Königin Kunigunde v. Böhmen in Wien. Palacky über Formelbücher n. 21. (Abh. d. böhm. Ak. d. Wiss. V. 2). Mon. Warm. II, n. 537. Emler n. 584. [764

c. 1267. Rostock. Lutbert Bürger in der Neustadt Rostock vermacht seinem Sohne Jordan ein Schiff unter der Bedingung, dass er damit nach Livland und Preussen fahre, widrigenfalls das Schiff zu diesem Zweck verkauft werden soll.

Rostocker Stadtbuch. Meklenb. Urkdb. II, n. 1105. [765

c. 1267. (o. J., T. u. O.) Papst (Clemens IV.) ermahnt die Kreuzfahrer dem Könige von Böhmen, welcher im nächsten Frühjahr einen Kreuzzug nach Preussen unternehmen will, als oberstem Befehlshaber zu gehorchen. (Justa sollicitudine).

Form. Mar. Ebuli ep. 2772. Mitth. v. Wölky. [766

1268. III. Non. Jan. 3. Jan. Kulm. Mystiwoy Herzog von Pommern beurkundet, dass er durch Vermittelung des Königs Ottokar von Böhmen mit dem deutschen Orden in Preussen Frieden geschlossen habe: wessen Leute auf des andern Gebiet Befestigungen einnehmen, der ist demselben zur Rückeroberung behülflich: kein Theil greift den andern mit Heeresmacht an. Mitbesiegelt vom König von Böhmen.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss I, n. 154. Böhmer, Reg. Ott. 443. Emler n. 592. [767

(1268. III. Non. Jan. 3. Jan. Kulm). Landmeister Ludwig von Preussen beurkundet den Frieden mit dem Herzog Mestwin v. Pommern.

Böhm. Formelbuch in Wien. Wiener Jahrbuch f. Literatur und Kunst 1823. Anzeigeblatt n. 22. S. 45. Abhdlg. d. böhm. Ges. d. Wiss. V, 2. n. 88. (nr. 767 gleichlautend, die Daten fehlen). [768

1268. a. p. III. XIII. Cal. Febr. 20. Jan. Viterbii. Papst Clemens IV. gestattet dem König von Böhmen auf seinem Zuge gegen die Tartaren und Litthauer den Königsthron von Litthauen, auf dem einst der fromme König Mindota, der von Gottlosen grausam erschlagen, gesessen hätte, wieder aufzurichten, ohne dass dadurch ein Nachtheil für den deutschen Orden entstehen solle. (In tui).

Reg. Clem. IV. an. III, ep. 139. Raynald 1267 n. 46. Balbinus, Miscellanea pars VIII, 16 u. VI, 17. Lambacher, Interregnum Urk. S. 48. Palacky, Ital. Reise n. 312. Cod. Pruss. I, n. 156. Boczek V, n. 35. (falsch zu 1264 unter Urban IV.) Daniłowicz I, n. 217. Theiner I, n. 151. Emler n. 438. (nach Boczek) u. n. 593. (nach Theiner). Potthast n. 20229. Vgl. Altpr. Mtsschr. X, 257 u. 258. [769

1268. a. p. III. XIII. Cal. Febr. 20. Jan. Viterbii. Derselbe schreibt dem König von Böhmen auf seine Anzeige, dass er gegen die Heiden in Galindien, Getwesien und Litthauen begleitet vom Bischof von Olmütz ziehen wolle, und auf seine Bitte, der Papst möge, da in seinem Reiche kein erzbischöflicher Sitz vorhanden sei, wiewohl einmal in Mähren ein solcher bestanden habe, den Erzbischof von Salzburg beauftragen der Olmützer Kirche die erzbischöfliche Würde über die in jenen Ländern zu errichtenden Suffragansbisthümer zu verleihen, — dass er dieselbe nicht erfüllen könne, da Olmütz der Mainzer Kirche untergeben sei, ermahnt den König jedoch in seinem Eifer nicht zu erkalten, er dürfe in jenen Ländern selbst einen Metropolitansitz einrichten. (Significavit nobis).

Reg. Clem. IV. an. III, ep. 141. Cod. Pruss. I, n. 155. Palacky n. 313. Boczek III, n. 1. Reg. Warm. n. 115. Theiner I, n. 152. Danilowicz I, n. 216. Emler n. 594. Potthast n. 20230. [770

1268. a. p. III. VIII. Cal. Febr. 25. Jan. Viterbii. Derselbe gestattet dem Bischof von Olmütz, der den König von Böhmen auf seinem Kreuzzuge nach Litthauen, Galindien und Getwesien begleitet, die geistliche Verwaltung dieser Länder zu übernehmen. (Ad exercendum).

Reg. Clem. IV. an. III, ep. 142. Palacky n. 314. Theiner I, n. 153. Emler n. 595. Potthast n. 20239. [771

1268. a. p. III. VII. Cal. Febr. 26. Jan. Viterbii. Derselbe gestattet dem König von Böhmen über die Gebiete, die er den Litthauern und Tartaren entreissen würde, ohne Schaden des deutschen Ordens nach Gutdünken zu verfügen. (Ad extollendam).

Reg. Clem. IV. an. III, ep. 140. Palacky n. 315. Theiner I, n. 154. Emler n. 596. Potthast n. 20246. [772

1268. a. p. III. II. Cal. Febr. 31. Jan. Viterbii. Derselbe bestätigt und vidimirt den Vertrag des deutschen Ordens mit dem König Ottokar von Böhmen vom 19. Septbr. 1267 (nr. 760) auf Bitten des ersteren. (Cum a).

Reg. Clem. IV. an. III, ep. 144. Palacky n. 316. Cod. Pruss. I, n. 157. Mon. Warm. I, n. 51. Reg. Warm. n. 116. Theiner I, n. 157. Danilowicz I, n. 218. Potthast n. 20252. [773

1268. (o. J., T. u. O.) Derselbe gestattet dem König von Böhmen die von den Preussen und anderen Ungläubigen eroberten Länder mit Ausnahme der dem deutschen Orden gehörigen zu behalten. (De speciali).

Form. Mar. Ebuli ep. 1896. Mitth. v. Wölky. [774

1268. (undatirt). Die Königin von Böhmen schreibt an einen höheren Geistlichen, er möge seinem Boten, der dem König ein Zelt habe nach Preussen nachführen sollen, nicht zürnen, da sie selbst ihn zurückgehalten, indem der König bereits auf dem Rückwege war.

Aus dem Formelbuch der Königin v. Böhmen in Wien. Wiener Jahrb. 1823. Anzeigebl. 46. [775

1268. in coena domini. 5. Apr. o. O. Albert Erzbischof von Riga, Livland, Estland und Preussen belehnt den Letten Sucha.

Jahrb. f. mekl. Gesch. XIV, 252. Schirren, A. schwed. Arch. 240 n. 34. Livl. Urkdb. I, Reg. n. 463. Inv. arch. Crac. 112. Mekl. Urkdbd. II, n. 1145. [776

1268. III. Cal. Mai. 29. Apr. Alt-Leslau. Bischof Wolimir von Leslau bestätigt dem deutschen Orden in Preussen die Schenkungen seines Vorgängers Michael über die Zehnten in Orlow und Nessow, wofür der Orden 3 Mark dem Decan von Leslau und sechs dem Pfarrer von Wissegrod jährlich zahlt. Zeugen: Vitus Probst, Albert Decan, Stephan Archidiacon, Sandislaus Custos, Johann Probst von Kruschwitz, Lyfard Archidiacon, Andreas, Nicolaus, Johannes, Domherren von Leslau.

Dreger n. 430. [777

1268. in die s. Johannis ap. et evang. ante portam latinam. 6. Mai. Trebnitz. Bischof Heinrich von Samland ertheilt dem Kloster Trebnitz einen Ablass von 40 Jahren in perpetuum und einen gleichen auf 5 Jahre.

Or. in Breslau Trebnitz 119. [778

1268. III. Id. Aug. 11. Aug. Elbing. Derselbe verleiht den Bürgern [1]) Ludwig, Lupert, Apollonius, Johann Hobant und Werner dem Schwarzen je 10 Hufen, drei als Burglehen frei zu besitzen, mit einem Zins von 1/2 Mark von jeder der übrigen jährlich zu Martini. Sie sollen bei der bischöflichen Burg Schonewik [2]) wohnen und diese vertheidigen, widrigenfalls sie ihre Güter verlieren. Verkaufen dürfen sie dieselben nur mit Zustimmung des Bischofs und an solche, die die nämlichen Dienste übernehmen. Sie erhalten das Kulmer Recht mit dem Zusatz, dass bei Streitigkeiten der Beschädigte mit zwei von ihnen als Eideshelfern sein Recht behalten soll. Zeugen: Albert von Yppolindorf, Walther Comthur von Elbing, Heinrich Comthur von Balga, Br. Johann in Königsberg.

Abschr. s. XIV. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 158. [1]) Doch wohl von Elbing. [2]) Fischhausen. [779

1267—1270. [1]) o. J. u. T. Graudenz. Landmeister Ludwig von Preussen verschreibt dem Preussen Paul das Feld Untrovien zu kulmischem Recht mit Freiheit von Decem und bäuerlichen Lasten mit Jurisdiction über seine Hintersassen. Zeugen: Friedrich Ordensmarschall, Conrad von Thierberg Comthur von Christburg, Berthold Comthur von Graudenz, Hartmud (!) Comthur von Rheden, Mattan, Nicolaus.

Abschr. s. XIV. (Fol. X. 54.) in Kgsbrg. erw. Ss. r. Pr. I, 259. n. 1. [1]) Die ungefähre Zeitbestimmung aus den Zeugen; am 1. Aug. 1267 ist Berthold

Landcomthur v. Kulm (nr. 759.), am 26. Febr. 1270 Conrad v. Th. Kulmer Landcomthur. [780

1267—70. o. J., T. u. O. Derselbe ertheilt dem Preussen Tulizede und seinem Erben das Feld Kusieyns im Gebiete Christburg [1]) zu kulmischem Recht gegen Verpflichtung zu Kriegsdienst und Burgenbau mit Jurisdiction, Freiheit von Decem und Scharwerk. Zeugen: dieselben wie n. 780, statt Hartmud Hartung Comthur von Rheden.

Abschr. (Fol. X. 39.) in Kgsbrg. Voigt III, 21. n. 1. Toeppen, Geogr. 171. n. 714. Ss. r. Pr. I, 259. n. 1. [1]) Kuxen bei Christburg. [781

1267—70. o. J., T. u. O. Derselbe verschreibt dem Kropelto 2 Dörfer Ruditen und Aziniten und das Feld Unse [1]) mit Freiheit von Decem und Scharwerk und Jurisdiction.

Aus einer Erneuerung von 1303 bei Kreuzfeld n. 5. [1]) Aus der Grenzbeschreibung von 1303 ergiebt sich, dass die Felder südlich von Marienburg beim Dorfe Igeln lagen. Die Grenzen sind antiqua ecclesia, Sulwe, das Dorf Ygele (Igeln), das Dorf Tropeine (Troopen.) [782

1267—70. Derselbe giebt dem Preussen Blivot eine Handfeste, in welcher auch ein Wergeld für ihn festgesetzt wird.

Aus der Erneuerung von 1284. Voigt III, 433 n. IV, 101. Ss. r. Pr. I, 268 n. 9. [783

1269. VII. Cal. Febr. 26. Jan. o. O. Bertold Decan und das ganze Capitel der Würzburger Kirche übertragen dem Ritter Arnold genannt Wolvolt für seine Mühe den Hof Walkenried, der dem Bischof von Samland auf Lebenszeit übertragen war, so lange derselbe abwesend ist; stirbt der Bischof, so kann das Capitel den Hof für 100 Heller zurückkaufen.

Mon. Boica XXXVII, 436. [784

1269. II. Cal. Mar. 28. Febr. Troppau. Br. Hel. Comthur des deutschen Ordens in Böhmen verleiht dem Bischof Anselm von Ermland für seine Lebenszeit das Dorf Reichenbach in der Breslauer Diöcese, dessen Schwester und Nichte eine Hufe und einen Garten neben dem Pfarrhause, und verpflichtet sich zum Aufbau der Kathedrale von Ermland 100 Mark reinen Silbers zu zahlen. U. d. Z. Br. B. v. Nordhausen (die anderen nicht preuss.)

Or. in Kgsbrg. Mon. Warm. I, n. 315. Reg. Warm. n. 515. [785

1270. actum in die kathedre b. Petri. 22. Febr. Elbing. datum IV. Cal. Mar. 26. Febr. Thorn. Br. Conrad Landcomthur und Vicelandmeister von Preussen beurkundet, dass der Bischof von Samland seine Einkünfte in Samland dem Orden auf zwei Jahre abgetreten, da er sie nicht bequem geniessen könne, gegen 80 Mark deutschen Silbers, 40 zu Mariä Himmelfahrt und 40 zu Petri Stuhlfeier, durch Br. Johann von Hordorf oder einen andern Boten dem Bischof zu Erfurt jährlich zahlbar, widrigensfalls die Ordensgüter Domuchz und Trebelgurre an den Bischof auf Lebenszeit fallen sollen. Nach Ablauf der zwei Jahre wird der Orden Alles, was ihm der Bischof überwiesen, demselben wiederzustellen. Schaden, den indessen die Heiden oder Abtrünnigen anrichten, trifft unter 40 Haken den Orden, darüber den Bischof. Ebenso muss der Orden alles Vieh und Pferde, wenn nicht die Heiden sie wegtreiben oder ein allgemeines Viehsterben, shelm genannt, eintritt, dem Bischof abliefern. Mitbesiegelt vom Bischof von Kulm und dem Marschall. Zeugen: Conrad Diener des Kreuzes, Heinrich Comthur von Thorn, Conrad Comthur von Althaus, Arnold Comthur von Birgelau, Br. Johann von Hordorf.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 159. [786

1270. actum in die kathedre Petri. 22. Febr. Elbing. datum IV. Cal. Mar. 26. Febr. Thorn. Bischof Heinrich von Samland urkundet über denselben Vertrag mit dem Orden. Mitbesiegelt vom Bischof von Kulm. Zeugen: Friedrich Ordensmarschall, Br. Conrad Landcomthur, Br. Conrad minister crucis, Br. Heinrich.

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 205. Voigt III, 306 n. 1. Mitbesiegeler und Zeugen sind später hinzugesetzt, wie die Einsicht des Or. ergiebt. [787

1270. feria VI. ante Simon. et Jude. 24. Oct. Rostock. Wilhelm von Baumgarten macht sein Testament anlässlich einer Reise nach Preussen.

Aus dem Rostocker Stadtb. Meklenb. Urkdb. II, n. 1203. [788

1270. o. T. u. O. Vertrag des Nonnenklosters Sitzenroda mit dem Domvicar v. Meissen. U. d. Z.: Sifridus dictus de Pruscia (ein Geistlicher).

Cod. reg. Saxon. II, 1 n. 212. Ss. r. Pr. III, 61 n. 4. [789

1254—1270. (1275?). Heinrich von Strittberg Bischof von Samland verleiht der Johanniterkirche zu Mergentheim einen Ablass.

Aus einer Bestätigung Johanns Bischof von Litthauen in Stuttgart. Mittheil. d. Herrn Dr. Herquet. [1]) Seit dem 26. Febr. 1270 erfahren wir nichts mehr von Heinrich von Samland, der Nachfolger wird erst 1275 erwähnt. [790

1270. Der Orden gründet die Burg Witlandsort (das spätere Lochstädt).

Ann. Pelp. Can. Samb. Ss. r. Pr. I, 270. 280. Ann. brev. Ss. r. Pr. III, 3. Dusb. III, c. 112. S. 109.

1265—70. In diese Zeit scheint die Unterwerfung der einzelnen Gebiete Samlands, Waldau, Quedenau, Wargen, Pobeten, Drebnau und Beten zu fallen: das letztere wird mit Hülfe der Livländer bezwungen: [1]) zuletzt wird auch Rinau überwältigt.

Dusb. III, c. 107—111. S. 107—109. [1]) Toeppen, Ss. r. Pr. I, 108 n. 3, folgert daraus, dass es erst nach der Bezwingung der Kuren (1267) geschehen sein könne.

1271. VII. Cal. Mar. in die S. Mathie. 24. Febr. Elbing. Br. Dietrich von Gatersleben Landmeister von Preussen verschreibt dem Suammuzel acht Hufen im Christburger Gebiet mit Jurisdictionsrechten: er hat das Pflugkorn nach Christburg abzuliefern. Zeugen: Br. Thomas Priester, Br. Hermann von Schönenberg Comthur von Christburg, Br. Helbold Comthur von Elbing, Br. Heinrich von Willinhaven, Br. Gunther von Regenstein, Br. Engelhard.

Abschr. Fol. X. in Kgsbrg. Voigt III, 307 n. 1. 308 n. 2. 332 n. 3. 348. Ss. r. Pr. I, 117 n. 2. 258 n. 2. 261 n. 2. [791

1271. VI. Cal. Jun. 27. Mai. Grunenhayn. Anselm Bischof von Ermland, Bruder des deutschen Hauses ertheilt dem Cisterciensernonnenkloster Mehringen Halberstädter Diöcese einen Ablassbrief.

Or. in Dessau. v. Mülverstedt im Correspondenzblatt der deutschen Geschichtsvereine 1871. nr. 10. S. 75. Cod. dip. Warm. III, n. 615. [792

1271. in vigilia omnium sanctorum. 31. Oct. Neu-Leslau. Herzog Boleslaw von Polen verspricht unter Vermittelung des Bischofs Wolimir von Leslau dem Landmeister von Preussen Th. von Gaderslewen für den Schaden, den er während des Krieges in Cujavien und der Belagerung von Neu-Leslau den Ordensdörfern Orlow, Murin und Nesow zugefügt, 150 Mark, je funfzig zu Lichtmess, Ostern und in der Woche nach Peter und Paul zu zahlen, dafür sind Bürgen Peter der Kanzler, Tomislaus Schenk von Posen, Venceslaus Kastellan von Starigrod,

Zementa Kastellan von Dupin, Nicolaus K. von Zarnkow, Sbilut K. von Razym, Nasanus K. von Brod, Rosco Unterkämmerer von Gnesen, Sandivog Marschall, Nicolaus Untertruchsess, Matthias Palatin, Rozzalius von Jung-Leslau, Bezzado von Zagople, Peter von Razegow, Albert Schatzmeister, Nicolaus Unterrichter Kastellan von Cujavien. Bei der Beschädigung der Ordensgüter waren einige Leute und Preussen aus dem Lande des Herzogs M. von Pommern betheiligt, wofür dieser dem Orden Genugthuung verschaffen wird. Besiegelt vom Bischof von Leslau, da der Herzog kein Siegel hatte.

Or. im poln. Reichsarch. Dogiel IV, n. 36. Stronczyński n. 14. [793

1271. (nach dem 24. Febr.) Diwan genannt Klekine der Führer der Barther und Linko der Pogesanier überfallen das Kulmerland, erleiden bei Tranpern[1]) eine Niederlage, siegen aber darauf bei Poganste, wo 12 (13) Brüder und 50 (150)[2]) Mann fallen. Sie erobern eine Burg der Pomesanier,[3]) zerstören die Stadt und Vorburg Christburg und belagern diese selbst.

Dusb. III, c. 143. S. 120. Chron. S. Petrin. ib. 245. [1]) Troopen. [2]) Die eingeklammerten Zahlen sind die des S. Petr. [3]) Wird c. 142 noch einmal erzählt.

c. 1271. o. J., T. u. O. Herzog Mestwin von Pommern bietet den Markgrafen von Brandenburg die Lehnshoheit über sein Land an und bittet sie ihm, seinen deutschen Bürgern von Danzig, seinen Preussen und Pommern zu Hülfe zu kommen.

Dreger n. 437. Gercken cod. Brand. I, n. 146. Riedel II, 1. n. 134. [794

1272. a. p. I. Cal. Jul. 1. Juli. ap. urbem veterem. Papst Gregor X. überträgt dem Bischof von Kulm die Beschützung des Augustinerklosters Sworinagatz gegen gewaltthätige Feinde.

Cod. Oliv. (in Kgsbg.) Ss. r. Pruss. I, 698 n. 70. [795

1272. III Non. Aug. 3. Aug. Würzburg. Bischof Friedrich von Kulm, Bruder des deutschen Ordens[1]) verleiht dem Kloster Coeliporta einen Ablassbrief.

Lang, Reg. Boica. III, 395. Voigt III, 307. n. [1]) Die letzte urkundliche Erwähnung desselben. [796

c. 1272. Diwan verheert zum zweiten Mal das Gebiet zwischen Christburg und Marienburg, wird aber von den Conventen von Christburg und Elbing am Flusse Taber[1]) geschlagen.

Dusb. III, c. 148. S. 121. D. liest Chobar, was der Herausgeber auf den Guber (bei Schippenbeil in die Alle) deutet, dieser heisst aber Dusb. III, c. 114 Gobrio und ist sehr weit von dem Schauplatz der Verheerung entfernt: vermuthlich ist Thobar zu lesen und der Fluss Taber bei Liebmühl gemeint.

1272. Kreuzzug Dietrich's von Meissen nach Preussen: er dringt, wahrscheinlich von Königsberg aus, in Natangen vor, erobert mit Hülfe der Ordensbrüder Dietrich und Gunther von Regenstein[1]) eine Burg, gelangt bis zum Markte Geria[2]) und verwüstet das Land drei Tage lang.

Dusb. III. c. 133. Ann. Pelp. Ann. brev. Ann. Thor. Ss. I, 271. III, 3. 61. Am 5. Jan. 1272 ist er noch in seinem Erblande, am 3. Juli 1273 schon wieder zurück. Cod. dip. Sax. II, 1 n. 214. u. Wegele, Friedrich d. Freidige 388. [1]) vgl. n. 791. [2]) Görken bei Pr. Eylau.

c. 1272—1273. Diwan fällt bei der Belagerung von Schönsee.

Dusb. III, c. 165. Dabei wird daselbst Arnold Krop als Ordensritter von Schönsee erwähnt. Dieser war vom 22. Febr. 1270 bis 29. März 1276 Comthur von Birgelau, am 27. Apr. 1276 ist er Conventsritter in Marienburg, später 1282, 17. Dec. bis 1283, 26. Juli Comthur von Althaus; vielleicht liegt bei Dusb. eine Verwechselung von Schönsee mit Birgelau vor.

Nach seinem Tode unterwerfen sich die Barther.

Dusb. l. c.

1273 (oder **1274**). XV. Cal. Apr. 18. März. Bischof Friedrich von Kulm stirbt.

Kalendar. in den Ordens-Statuten. Msc. 1851 d. Kgsb. Biblioth. Das Jahr ist ungewiss. Am 8. Aug. 1272 erscheint der Bischof zum letzten Mal (n. 796), erst am 21. März 1275 sein Nachfolger. S. u. n. 811.

1273. VII. Id. Aug. 7. Aug. Leslau, Minoritenkirche. Herzog Boleslaw von Polen urkundet, dass zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen dem deutschen Orden in Preussen und der Herzogin Eufrosina und ihres Sohnes Ladislaw von Lancicz wegen des Todtschlages des Herrn Nyrfrid mit seinen Genossen und des Bürgers Hildebrand von Kulm auf den Rath des Bischofs Wolimir von Leslau die Verwandten und Freunde Nyrfrids den Erben Hildebrands 60 Mark in drei Raten zu Galli, der Octave nach Weihnachten und Aschermitwoch zahlen sollen. Dafür verbürgt sich Herzog Ladislaus mit seinen Rittern Lupus dem Palatin, Jacob, Christov und Woyzich: der Orden soll diese, wenn jene säumig sind, pfänden. Dafür sollen alle Streitigkeiten ruhen und vergessen

sein bei Strafe von 100 Mark. Mitbesiegelt vom Bischof Wolimir von Leslau. Zeugen: Primuzlaus Herzog von Posen, Peter Boleslaus Kanzler, Johann Probst, Liebard Archidiacon von Kruschwitz, Matthias Palatin von Cujavien, Bezad, Zwentyslaw Burggraf von Gnesen.

Or. in einem Privatarchiv Galiziens. Cod. Pol. I, n. 102. [797

1273. vor dem 25. Oct. Heinrich Monte wird von Hermann von Schönenberg Comthur von Christburg[1]) und dem Conventsbruder Helwich von Goldbach[2]) getödtet. Nach seinem Tode unterwerfen sich die Natanger.

Dusb. III, n. 135. [1]) 1271. 24. Febr. (nr. 791.) ist er in dieser Würde, am 25. Oct. 1273 nicht mehr (n. 798.) [2]) s. n. 798, 1276, März ist er in Elbing.

1273. VIII. Cal. Nov. 25. Oct. Christburg. Conrad von Thierberg Landmeister von Preussen verleiht dem Preussen Peter das Feld Teyle zu erblichem Besitz gegen Abgabe des Pflugkorns mit niederer Gerichtsbarkeit und einem Drittel der höheren, Antheil an Kriegsreisen und Burgenbau für seine Leute. Er erhält die Fischerei im benachbarten See. Zeugen: Conrad von Thierberg Marschall, Helmbold Comthur von Elbing, Hartmud Comthur von Christburg, Hermann von Schowenberg Comthur von Zantyr, Conrad von Mozzig, Helwich von Goldbach.

Abschr. in Kgsbg. Kreuzfeld l. c. n. 3. [798

(1273.) XVII. Cal. Jan. 15. Dec. o. O. Der Bischof von Olmütz berichtet an Papst Gregor X. über die auf dem Lyoner Concil zu verhandelnden Gegenstände und bemerkt, dass die heidnischen Litthauer und Preussen bereits mehrere Bisthümer Polens zerstört hätten.

Or. im Vatikan. Raynald 1273 n. 12. 13. Abhandl. d. bair. Acad. d. Wiss. hist. Klasse IV. 18ff. Balbin, Miscell. VI. append. 88. Palacky, Ital. Reise 43 n. 331. Emler n. 845. Theiner, Mon. Hungariae I. n. 535. [799

1273. o. T. u. O. Br. Peter Hauscomthur von Zantir verleiht dem Hartmann und Themo die Fischorte Dregenvlot und Stramtoch oberhalb des grossen Kabul, die gleichnamigen zwischen dem neuen Wasser und dem Wasser Gans und die ebenso genannten unterhalb Bredenvlot gegen eine Abgabe des vierten rumbus, esox, Hering u. W (Lücke): andere Fischarten sind frei davon. Sie dürfen von Jacobi bis Winter an jedem Dregenvlot mit sechs, an jedem Stramtoch mit neun Knechten fischen, die event. durch Ordensknechte ergänzt werden sollen.

Zeugen: Widego Priester, Br. Ludolf, Heidolf, Otto v. Gorlicz, Utiko, Johann v. (Lücke), Peter Renne.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 160. [800

1273. o. T. Wismar. Heinrich Albus, Gerold und Jacob Luscus kaufen von Johann von Memel vier Last Heringe für 20 Mark.

Wismarer Stadtbuch. Meklenb. Urkdb. IV, n. 2703. [801

1273. Glappo mit den Warmiern belagert eine Burg an der Südküste von Samland, wird dabei durch Verrath vom Comthur von Königsberg überfallen und in Königsberg auf dem nach ihm benannten Glappenberge [1]) gehängt. Die Warmier unterwerfen sich darauf.

Dusb. III, c. 136. [1]) Der heutige Rollberg in Königsberg.

1273. Die Pogesanier bereiten den Elbingern eine Niederlage bei der Liefhardsmühle bei Elbing.

Dusb. III, c. 170.

1273. Die Sudauer belagern Bartenstein, das noch von den Barthern besetzt war, und verbrennen es.

Dusb. III, c. 173.

c. 1273. [1]) Scumand mit den Sudauern und Russen verheert neun Tage lang das Kulmerland, versucht Kulmsee durch Verrath zu nehmen und erobert die Burg Heimsot und die des Lehnsmannes Cippel.

Dusb. III, c. 166. (Einen früheren Einfall Scumands, bei dem Wartenberg erobert wird, Dusb. III. c. 158 u. 163).

1274. VI. Id. Jan. 8. Jan. Christburg. Br. Conrad von Thierberg Vicelandmeister und Marschall von Preussen verschreibt den Preussen Gastimo und Luthymero das Gut des Bigedis und ein Drittel des Feldes Sparroth mit den kleineren Gerichten und einem Drittel der grösseren. Ihre Leute sollen ihnen dienen, wie dem Orden die Seinigen. Das Pflugkorn ist nach Christburg abzuliefern. Zeugen: Hartung Comthur von Christburg, Br. Engelhard, Br. Conrad v. Kozzen, Br. Dietrich von Koldicz.

Abschr. in Kgsbrg. (Fol. X.) erw. Voigt III, 318 n. 1. 323 n. 438 n. 2. Ss. r. Pr. I, 117 n. 2. 258 n. 1. 260 n. 4. 264 n. 2. [802

[1]) Die bei Bone, Beitrag zur Erläuterung des preussischen Seerechts S. 18 abgedruckte Verordnung des Königsberger Rathes wegen des Tiefes von Balga von angeblich 1273 stammt aus dem Jahre 1473: der Herausgeber löste zc (etc.) mit 12 auf.

1274. VI. Non. Mar. 2. März. Marburg. Gerhard von Hirzberg Deutschmeister macht die Aebtissin B(ertradis) und den Convent von Quedlinburg der frommen Werke und besonders der Glaubenskämpfe des deutschen Ordens im heiligen Lande, Preussen und Livland theilhaftig.

Errath, cod. dipl. Quedlinb. n. 249. De Wal Recherches II, 364. Hennes I, n. 204. [803

1274. August. Königsberg. Br. Johannes Saxo Comthur von Königsberg verkauft den beiden Samen Rige und seinem Bruder Romike ein bei Rudau gelegenes Feld bei der alten Burg Nogympten am Walde Nurande mit Zehnten und Scharwerksfreiheit für 40 Mark gegen eine Abgabe von 1 Pfund Wachs und einem Kulmer Pfennig an das Haus Königsberg: ihre Leute sind zu Kriegsreisen, Landwehr und Burgenbau verpflichtet. Zeugen: Manegold, Dietrich der Vogt, Bertold von Manheim, Albert v. Meissen, Heinrich v. Wernersdorf, Meiniko, Johann v. Staffurt, Ordensbrüder.

Abschr. in Kgsbrg. Voigt III, 82 n. 2. 434 n. 1. [804

1274. Non. Sep. 5. Sep. Thorn. Br. Conrad v. Tyrberg Marschall und Vicelandmeister in Preussen verleiht den Bürgern der Altstadt Thorn Kaufbuden crome genannt und Brodbänke, von denen sie einen beliebigen Zins erheben dürfen, in der Länge des Kaufhauses und der Breite von vier Ruthen: andere sollen nicht errichtet werden. Die Bürger erhalten ferner zwei Gräben zwischen der Alt- und Neustadt, doch soll in denselben kein Mist abgelagert noch gewaschen werden, bei Strafe von 5 Schillingen an die Altstadt. Dafür hat die Stadt dem Orden 100 Mark gegeben. Silber soll nur der schmelzen, den der Orden dazu bestimmt und zwar gegen einen Zins von 6 Denaren von der Mark, die so weiss oder weisser als ein Fierdung ist, acht von der schwärzeren: auch soll er sein Zeichen in reines Silber setzen, in das gemischte ist es nicht nöthig, wird jenes später versetzt gefunden, so geht es ihm an den Hals. Zeugen: Priester Gottschalc, Br. Berthold Landcomthur von Kulm, Albert Comthur von Thorn, Rudewich Comthur von Kreuzburg, Sinold Comthur von Alt-Kulm, Br. Johann von Magdeburg, Br. Heinrich von Grunowe.

Or. in Thorn. Cod. Pruss. II, n. 3. Dregers Urkd. p. 5. [805

1274. V. (Cal. Id?) Nov. (28. Oct. 9. Nov.?) Riga. Johannes Erzbischof von Riga genehmigt, dass das Domcapitel zu Kulm Regel und Kleid des deutschen Ordens angenommen habe, um seiner Kirche dadurch einen nachhaltigen Schutz gegen feindliche Angriffe zu verschaffen.

Or. in Kgsbrg. [806

1274. Der Orden unterwirft Pogesanien und erobert Heilsberg.

Dusb. III, c. 171.

1274. Die Sudauer, Nadrauer und Schalauer belagern Beisleiden bei Bartenstein, erleiden jedoch eine Niederlage.

Dusb. III, c. 174.

1274—75. Herbst und Winter. Der Landmeister Conrad v. Thierberg sendet Dietrich von Liedelau den Vogt von Samland gegen die Nadrauer, derselbe erobert zwei Burgen des Gebiets Rechow[1]) und bald darauf die Burg Otholichien im Gebiet Katthow.[2])

Dusb. III, c. 176. 177. [1]) D. liesst Rethowi, Jeroschin Rechow: es ist wohl Richau oder Reichau südlich von Wehlau. [2]) Kattenau bei Gumbinnen.

1275. a. p. III. Cal. Febr. 1. Febr. Lugduni. Papst Gregor X. gestattet den Mitgliedern des deutschen Ordens in Preussen auch nach dem Eintritt in den Orden Erbschaften anzutreten, mit Ausnahme von Lehen. (Devotionis vestre).

Or. in Kgsbrg. Duellius II, n. 30. Tab. ord. theut. n. 653. Potthast n. 20987. [807

1275. a. p. III. Non. Febr. 5. Febr. Lugduni. Derselbe bestätigt dem deutschen Orden in Preussen den durch den päpstlichen Legaten Jacob von Lüttich vereinbarten Vertrag über die Insel Zantir zwischen Weichsel und Nogat[1]). (Cum a).

Or. in Kgsbrg. Dregers Urkd. ed. Oelrichs. S. 5. Voigt III, 326 n. 1. [1]) s. oben nr. 314. [808

1275. a. p. III. Non. Febr. 5. Febr. Lugduni. Derselbe bestätigt dem deutschen Orden die Schenkung des verstorbenen Herzogs Wolotslaus von Polen über 500 Hufen am See Hisbitsma und den Fluss Pyla.[1]) (Cum a).

Or. in Kgsbrg. Voigt III, 326 n. 1. [1]) s. oben nr. 166. [809

1275. VIII. Cal. Mar. 22. Febr. Elbing. Br. Conrad von Tierberg (Landmeister von Preussen) verbrieft dem Preussen Pomusel Freiheit von Novalien-Zehnten und Scharwerk gegen Dienst mit Schild und

Speer in Reisen, Landwehr und Burgenbau. Zeugen: Br. Conrad von Tirberg Marschall, Br. Helbold Comthur von Elbing, Br. Hermann von Schonenberg Comthur von Christburg, Br. Dietrich Comthur von Balga, Br. Kuno Vogt von Natangen, Br. Helwich von Goltbach.

2 Abschr. im Fol. II. in Kgsbrg. [810

1275. 21. März. Kulmsee. Bischof Werner von Kulm verleiht von den der Stadt Kulmsee zur Weide verliehenen Hufen acht an Dietrich von Wangen und Heinrich von Mähren.

Transs. von 1297 im Culm. Copiar. n. 65. Mitth. v. Wölky. [811

1275. in dominica Letare. 24. März. Lübeck. Johann Erzbischof von Livland, Estland, Preussen und Riga bestätigt den Kaufleuten das im Juni 1256 von Erzbischof Albert erhaltene Handelsprivilegium.

Or. in Lübeck. Dreyer, Spicil. jur. Lubic. 159. Lüb. Urkdb. I, n. 362. Livl. Urkdb. I, n. 440. Reg. n. 499. Reg. Warm. n. 518. Bonnell I, 83. [812

1275. XVI. Cal. Jun. 17. Mai. Christburg. Conrad von Thyrberg Landmeister von Preussen verschreibt dem Heinrich Luscus sechs Hufen im Felde Lewitygen zu Erbrecht gegen Getreidezehnten und Dienst zu Burgenbau und Landwehr. Zeugen: Br. Conrad Marschall, Br. Hermann von Schonenberch Comthur von Christburg, Br. Dietrich von Kolditz und die Brüder von Zantyr.

Or. in Kgsbg. [813

1275. Juni. Kulmsee. Bischof Werner von Kulm verleiht seinem Domcapitel einen Obstgarten, einen Weinberg, einen Hopfengarten in Kulmsee und sechs Hufen in Hermansdorf.

Cop. Culm. n. 12. Mitth. v. Wölky. [814

1275. in crastino Johannis baptiste. 25. Juni. Riga. Erzbischof Johann von Livland, Estland, Preussen und Riga und sein Domcapitel wiederholen die Urkunde desselben vom 24. März 1275 (n. 812).

Or. in Lübeck. Dreyer S. 160. Lüb. Urkdb. I, n. 364. Livl. Urkdb. I, n. 441. Reg. n. 501. Reg. Warm. n. 518. Bonnell I, 83. [815

1275. a. r. II. ind. III. XVII. Cal. Aug. 16. Juli. Aarau. Rudolf römischer König gestattet den lübischen Kaufleuten, die des Handels wegen nach Preussen, Livland und anderen vom römischen Reiche abhängigen Ländern gehen, daselbst in ihren Angelegenheiten Zusammenkünfte und Morgensprachen zu halten.

Or. in Lübeck. Dreyer, Spicil. 152. Lüb. Urkdb. I, n. 366. Livl. Urkdb. I, n. 442. Reg. n. 502. Böhmer, Reg. Rud. n. 192. Reg. Warm. n. 519. [816

1275. Sommer. Der Landmeister Conrad von Thierberg erobert die Burg Cameniswinka[1]) an der Arse. Ungefähr um dieselbe Zeit nimmt der Vogt Dietrich von Liedelau die schalauischen Burgen Ragnit und Ramige ein, während die Schalauer Labiau überfallen.

Dusb. III, c. 178. 182—184. [1]) Kamswikusberg bei Insterburg.

1275. a. p. IV. VIII. Id. Aug. 6. Aug. Bellicadri. Papst Gregor X. beauftragt den Bischof von Merseburg die bereits seit längerer Zeit erledigte Kirche von Samland, die dem römischen Stuhl unmittelbar unterworfen, an den Grenzen der Heiden, vorläufig noch geringe Einkünfte habe, mit einem geeigneten Bischof, womöglich aus dem deutschen Orden, zu besetzen, ihn mit zwei oder drei Bischöfen zu weihen und zu vereidigen. (Etsi multiplicis).

Transs. v. 1276 (1292) in einer Absch. in Kgsbrg. Gebser u. Hagen, der Dom zu Königsberg I, 42—43. n. Potthast n. 21058. [817

1275. IV. Id. Sept. 10. Sept. Culmsee. Bischof Werner von Kulm erigirt die vom Herzog Kasimir von Cujavien gemachte und vom Bischof Friedrich eingerichtete Stiftung einer täglichen Messe an dem Marienaltar der Kulmseeer Kathedrale für das Seelenheil der Herzogin Constantia.[1])

Or. im C. D. A. Mitth. v. Wölky. [1]) n. 565. [818

1275. in exaltacione s. crucis. 14. Sept. Elbing. Conrad von Thierberg Landmeister von Preussen verleiht den Bürgern von Elbing eine Wasserleitung aus der Hummula fünf Finger breit oberhalb der Spitalsmühle. Zeugen: Conrad von Thierberg Marschall von Preussen, Helmbold Comthur von Elbing, Berthold von Nordhausen Landcomthur von Kulm.

Abschr. in Elbing. Mon. Warm. I, n. 52. Reg. Warm. n. 117. [819

1275. p. Gregorii X. an. IV. 3. Oct. Lugduni Johannes Elect von Riga gestattet dem Elect Werner von Kulm sich von einem beliebigen Bischof weihen zu lassen.

Culm. Cop. n. 60. Mitth. von Wölky. [820

1275. III. Non. Nov. 3. Nov. Olmütz. Schiedspruch zwischen dem Kloster Hradisch und der Stadt Olmütz. U. d. Z. Dietrich von Preussen Marschall des Bischofs von Olmütz.[1])

Boczek IV, n. 118. Emler n. 987. [1]) Er ist vermuthlich identisch mit dem Bischofsmarschall Theodericus Stange, der 1273, Nov. 25. als Zeuge des Bischofs erscheint, also wohl aus der Familie der preussischen Stangonen, vielleicht 1268 in den Dienst des Bischofs getreten. Boczek IV, n. 107. Emler n. 811. [821

1275. X. Cal. Jan. 23. Dec. Kulm. Herzog Sambor von Pommern, genannt von Dirschau, überträgt dem Cistercienserinnenkloster in Kulm zur Gründung eines neuen Klosters in Dirschau verschiedene Besitzungen und Rechte.

Or. im C. D. A. Mitth. v. Wölky. Vgl. Jahrbücher f. Mekl. Gesch. 34. S. 21 n. 2. Altpr. Mon. VIII, 634. [822

1275. Die Stadt Schönsee wird erbaut.

Ann. Thor. Chron. terr. Pruss. Ss. r. Pr. III, 62. 469.

1275. Winter. Der Landmeister Conrad von Thierberg verheert Schalauen.

Dusb. III, c. 185.

1276. in die epiphanie. 6. Jan. Merseburg. Bischof Friedrich von Merseburg theilt dem Bischof und dem Capitel von Kulm die Bulle Gregors X. vom 6. Aug. 1275 [1]) mit und benachrichtigt sie, dass er auf Grund derselben den Deutschordensbruder Kristan Mulehusen zum Bischof von Samland bestimmt habe, befiehlt ihnen den Eindringling Hermann von Köln zur Niederlegung seiner angemassten Würde als Bischof von Samland zu bewegen, ihn im Weigerungsfalle zu excommuniciren und den Ordensmarschall und den Comthur von Königsberg zu ersuchen demselben die Temporalien zu sperren.

Abschr. in Kgsbrg. Gebser l. c. 42. Dregers Urkd. 6. Herquet, Mühlhäuser Urkundenbuch I, n. 250. [1]) nr. 817. [823

1276. XVI. Cal. Febr. 17. Jan. Thorn. Conrad von Thierberg Landmeister von Preussen beurkundet einen Vertrag zwischen der Alt- und Neustadt Thorn: die Altstadt zahlt der Neustadt 100 Mark Thorner Münze, dafür verzichtet diese auf alle Theilnahme an Zinsen und Einkünften jener, ausser den im Grenzprivileg der Alt- und Neustadt gemeinsam bestimmten Hölzern, Wiesen und Wassern nebst den Gütern des Bischofs von Leslau, die dieser gegen einen jährlichen Zins von 3 Mark beiden gemeinsam gegeben. Die Altstadt kann den Zins dieser

Nutzungen beliebig erhöhen, die Neustadt nur innerhalb ihrer Gärten vom polnischen Dorfe bis zum alten Wege nach Doberin, ausgenommen die augenblicklich den Minoriten eingeräumten Ziegelhäuser. Zeugen: Conrad von Tyrberg Marschall, Albert von Yppilinstorf Comthur von Thorn, Br. Heinrich von Wilnhowe, Br. Arnold Kropf Comthur von Birgelau, Br. Johann von Magdeburg, Br. Nicolaus von Königsberg, Br. Heinrich Schwabe, Br. Conrad.

Or. in Thorn. Dregers Urk. 7. Wernicke I, 34. 35. Cod. Pruss. II, n. 4. [824

1276. XIII. Cal. Mar. 17. Febr. Elbing. Derselbe verleiht dem Preussen Padangen[1]) und seinem Bruder Naquitten Freiheit von Zehnten und bäuerlichen Lasten, als Heu- und Getreidemähen, Holzfahren, wenn sie dieselben nicht freiwillig übernehmen wollen. Sie dienen mit Schild und Speer bei Kriegsreisen, Landwehr und Burgenbau. Zeugen: Conrad von Thierberg Marschall, Br. Helbold Comthur von Elbing, Br. Dietrich Comthur von Balga, Br. Chuno Vogt von Natangen, Br. Helwich von Goldbach.

Deutsche Uebersetzung im Elb. Comthureib. u. Fol. II. in Kgsbg. erw. Voigt III, 336 n. 3. Ss. r. Pr. I, 255 n. 2. 263 n. 9. [1]) Die Königsberger Abschrift liest Odage. [825

1276. 24. März. Elbing. Herzog Sambor von Pommern urkundet für das Kloster Pelplin.

Aus den Pelp. Annalen. Ss. r. Pr. I, 801. 813. [826

1276. IV. Cal. Apr. 29. März. Elbing. Derselbe schenkt dem deutschen Orden zu Händen des Landmeisters Conrad von Thierberg das Land Wanzeke oder Meweict[1]) in folgenden Grenzen: vom Einfluss der Verissa[2]) in die Weichsel, letztere abwärts bis zum Dorfe Rossiczyna,[3]) dieses einbegriffen bis zum Dorfe Garzke,[4]) von da zum Klosterdorf Raichowe,[5]) von da zur Verissa, diese aufwärts bis zur Burg Staregarde,[6]) von der Brücke über die Verissa daselbst und der Strasse nach Schwetz bis zur Grenze von Tymowe,[7]) von da bis zur Wangromaditza[8]) und diese abwärts bis zur Verissamündung mit allen Rechten und Regalien ohne Vorbehalt, auch mit Zehntenfreiheit gegen den Bischof von Leslau. Zeugen: Werner Bischof von Kulm, Ludolf Cistercienserabt in Neu-Doberan, Stanislaus Predigerprior in Elbing, Conrad von Thierberg Marschall von Preussen, Berthold Landcomthur von Kulm, Helbold

Comthur von Elbing, Hermann von Schönenberg Comthur von Christburg, Manegold Comthur von Königsberg, Friedrich von Holdenstete Comthur von Natangen, Dietrich Comthur von Balga, Dietrich Comthur von Zantir, Albert von Ipillensdorf Comthur von Thorn, Arnold Crop Comthur von Birgelau, Br. Heinrich von Wilnowe, Br. Engelhard, Br. Synndold, Gerhard Pfarrer in Kulm, Ludolph Pfarrer in Thorn, Gotfried Pfarrer in Elbing, Marcht, Heintze von Essede, Johann von Hadersleve Rathmannen in Elbing, Ludeke von Braunschweig Bürger von Hohenburg, Heinrich von Neuenburg Bürger von Lübeck.

A. B. III, 284. Dogiel IV, n. 37. Dregers Urk. 6. Baczko I, 399. Ausz. Reg. Warm. n. 118. [1]) Mewe. [2]) Die Ferse. [3]) Kl. Falkenau. [4]) Garz. [5]) Raikau, beide bei Pelplin. [6]) Pr. Stargardt. [7]) Thimau. [8]) Die Wengermütze. Cfr. Toeppen, Geogr. 57. [827

1276. IV. Cal. Apr. 29. März. Elbing. Derselbe verspricht dem deutschen Orden für das Land Mewe gegen die Mönche von Oliva und seinen Schwiegersohn Zemach von Cujavien Eviction zu leisten. Zeugen: Bischof Werner von Kulm, Ludolf Abt von Neu-Doberan, Stanzislaus Predigerprior in Elbing, Conrad von Thierberg Marschall von Preussen, Gerhard Pfarrer in Neu-Kulm, Gotfried Pfarrer in Elbing, Marke, Henze von Essede, Johannes von Hadersleve Rathmannen von Elbing, Ludeke von Braunschweig Bürger von Hohenburg, Heinrich von Neuenburg Bürger in Lübeck.

Or. in Kgsbrg. Luc. Dav. III. Anh. n. 19. Reg. Warm. n. 119. [828

1276. a. r. n. III. ind. IV. IV. Cal. Apr. 29. März. Boppard. Rudolf römischer König bestätigt dem deutschen Orden die Schenkungen des Herzogs Mestwin von Pommern und seines Verwandten Racebur.

Or. in Kgsbg. Man d. Luc. Dav. II, 1369, dar. A. B. III, 282. Dogiel IV, n. 38. Dregers Urk. 5. Böhmer, Reg. Rudolfs n. 244. Lichnowsky, Gesch. d. Hauses Habsburg I, Reg. n. 327. [829

1276. März. Elbing. Landmeister Conrad v. Tierberg giebt dem Joduthe eine Verschreibung, verleiht ihm Zehnten und Scharwerksfreiheit: es wird ihm freigestellt, ob er sich bäuerlichen Lasten freiwillig unterziehen will; zum Dienst mit Schild und Lanze und zum Burgenbau ist er verpflichtet. Zeugen: Conrad v. Tirberg Marschall,

Helbolt Comthur von Elbing, Dietrich Comthur von Balga, Cuno Vogt von Natangen, Br. Helwich von Goldbach.

Abschr. in Kgsbrg. erw. Ss. r. Pr. I, 258 n. 1. 263 n. 9. [830

1276. V. Cal. Mai. 27. Apr. Marienburg. Derselbe giebt der Stadt Marienburg eine Handfeste. Die Bürger erhalten acht Hufen zwischen dem Damm, der von der Stadt, dem Ordensgarten gegenüber, aufwärts nach Wildenberg [1]) hin geht, der Nogat und dem See, den der Damm begrenzt, als Gemeindebesitz. Für Beschädigungen des Dammes durch den See kommt der Orden nicht auf. Die Hälfte der acht Hufen behält sich der Orden zur Vergabung vor, die daselbst Angesiedelten sollen von städtischen Steuern, Wach- und Spanndiensten frei sein, dagegen mit den Bürgern an Holz und Weidegerechtigkeit Theil nehmen. Streitigkeiten der Bürger mit jenen Ansiedlern oder fremden Deutschen entscheidet der Stadtrichter, solche unter letzteren der Comthur. Den Werder jenseits der Nogat erhält die Stadt nach der Swente [2]) zu in den abgesteckten Grenzen. In der Nogat dürfen sie fischen, aber kein Wehr errichten. Der Orden behält einen seilbreiten Strich an der Nogat und Swente. Die Bürger erhalten in der Stadt und dem Gebiet das Kulmer Recht, Preussen und Slaven stehen jedoch unter dem Ordensgericht, ausser bei Klagen gegen Bürger wegen Injurien oder Körperverletzungen. Die Stadt erhält die Bannmeile für Schenken, die Nogatinsel mit Ausnahme des Gerichts und Mühlenrechts. Die Nogatfähre behält der Orden, doch kann jeder Bürger sich und seinen Mitbürger frei übersetzen. Die Badestuben, Tuch- und Fleischbänke erhält die Stadt gegen eine jährliche Abgabe von 4 Stein sepi (Fett) zu Martini. Zeugen: Heinrich von Wilnowe Comthur von Marienburg, Br. Arnold genannt Kropf, Br. Norichus Priester, Br. Gerard vom Rhein, Br. Heinrich von Breytenhayn, Br. Werner von Bernhusen, Br. Ludico, Br. Arnold von Kulmsee, Gerard Stadtpfarrer.

Transs. v. 1304 in Marienburg. Erläutertes Preussen I, 710. Voigt, Gesch. Marienburgs 515. [1]) Willenberg sdl. v. Marienburg. [2]) Die Schwente. [831

1276. in die S. Vitalis mart. 28. Apr. Alt-Leslau. Bischof Alberus von Leslau verleiht dem Symon Gallicus Palatin von Breslau und dem Albert von Stuolna Kastellan von Wrathemberc [1]) die Dörfer Hostrouite,

Golube, Pluscowanzs, beide Crusno und Chelmane,[2]) nebst allen anderen Dörfern auf dieser Seite der Druoze,[3]) die seine Kirche schon lange durch Schenkung oder Kauf im Ordenslande besitzt, ungefähr 1000 Hufen. Von der Hälfte sollen sie jährlich Martini von jeder Hufe einen halben Fierdung zinsen, die andere Hälfte frei besitzen. Von allen anderen Leistungen sind sie frei, dafür sollen sie das lange aus Furcht vor den Preussen wüste Land bebauen. Ausserdem sollen sie dem deutschen Orden nach Kulmer Recht mit fünf gepanzerten Rossen dienen, jährlich fünf Pfund Wachs zu 2 Mark und 5 Kölner Pfennige zahlen. Sie erhalten hohe und niedere Gerichtsbarkeit über ihre Leute, Streitigkeiten unter ihnen selbst entscheidet der Bischof nach deutschem Recht. Auf die nächsten funfzehn Jahre werden sie vom Zins befreit. Zeugen: Vitus Probst, Lyphard Decan, Wenceslaus Scholasticus, Dobegneus Archidiacon, Sandivog Cantor, Heinrich Custos von Leslau, Johann Probst, Thedricus Scholasticus, Albert Archidiacon (von Kruschwitz).

Or. in Kgsbrg. Dregers Urk. 6. 7. Cod. Pruss. I, n. 161. [1]) Voigt liest — burc. [2]) Die Orte sind Ostrowit, Golub, Pluskowenz bei Schönsee, Kronsno bei Gollub, Chelmonie sdl. von Schönsee. [3]) Die Drewenz. [832

1276. 6. Jan. — 11. Mai. (Merseburg). Bischof Friedrich von Merseburg weiht mit Ludolf ehemals Bischof von Halberstadt und Meinher Bischof von Naumburg den Bischof Kristan von Samland.

Aus der Urkd. v. 7. Aug. 1292. Gebser I, 44.

1276. V. Id. Mai. 11. Mai. Aschaffenburg. Bischof Kristan von Samland verleiht dem Kloster St. Agnes in Mainz einen vierzigtägigen Ablass.

Baur, Hessische Urkunden II, n. 293. Dieselbe Urkunde bei Bodmann, Rheingauische Alterth. II, 901 u. Scriba, Regesten des Grossherzogth. Hessen III, n. 1856 mit II. Non. Jul. o. O. vgl. Herquet, Kristan v. Samland 2 n. 9. [833

1276. a. p. s. I. VIII. Id. Jun. 6. Juni. Salza. Derselbe giebt der im Bau begriffenen Kapelle der Cistercienser zu Langen-Salza einen Ablassbrief.

Or. in Dresden. Wegele, Friedrich der Freidige 86 n. 1. Mühlh. Urkdb. I, n. 254. Herquet 2 n. 10 u. 57 n. I. [834

1276. Sommer. Durch den Verrath des Schalauers Sarecka bewogen fällt der Landmeister Conrad von Thierberg in Schalauen mit 1500 Reitern

und 15 Schiffen ein und erstürmt die Burg Sassovien.[1]) Endlich unterwerfen sich die Schalauer, zuletzt Surbancz, Swisdeta und Surdeta.

Dusb. III, c. 186—188. Ss. r. Pr. I, 134. 135. [1]) Vielleicht Sassupönen an der Inster, l. c. 135 n. 2.

1276. in vigilia Andree apostoli. 29. Nov. Negelstete. Bischof Kristan von Samland beurkundet, dass er von Johann von Wegeleben und Bruno den überseeischen Gesandten des Hochmeisters Hartmann die Ordensgüter in Kirchheiligen auf Lebenszeit gekauft hat; davon wird er einigen Schwestern in Mühlhausen 27 Malter jährlich geben. Bekommt er ein besseres Bisthum in Deutschland oder tritt er in einen anderen Orden, so fallen die Güter an das Ordenshaus in Mühlhausen. Zeugen: Br. Al. von Annendorf, Br. Volmar Comthur von Negelstete, Br. Crist. Comthur von Alt- und Neu-Mühlhausen, Br. Heidenreich.

Or. in Dresden. Mühlhäus. Urkdb. I, n. 257. Ob die von Nicolaus v. Bibera, carmen satiricum, Geschichtsquellen d. Prov. Sachsen I, vers 223—326, satirisch geschilderte Pfründenverleihung des samländischen Domcapitels auf einem historischen Vorgang beruht, ist mindestens ungewiss. Herquet l. c. 36. [835

1276. o. T. u. O. Derselbe ertheilt den Predigermönchen in Würzburg einen Ablassbrief.

Lang, reg. boic. III, 359, mit dem unmöglichen Datum 1270, wahrscheinlich ist 1276 zu lesen, am 11. Mai war Kr. in Aschaffenburg. (nr. 833.) [836

1276. o. T. Elbing. Conrad von Thierberg Landmeister von Preussen verleiht dem Preussen Redethin auf seinem Acker[1]) Freiheit von Zehnten und Lasten, nämlich vom Heuschlagen, Getreidemähen, Holzfahren und haüen, wenn er sie nicht freiwillig übernehmen will, dagegen soll er Kriegsdienste mit Speer und Schild bei Heerfahrten, Landwehr und Burgenbau leisten. Zeugen: Br. Conrad von Thierberg Marschall, Helbold Comthur von Elbing, Hermann von Schönenberg Comthur von Christburg, Dominic (! liess Dietrich) Comthur von Balga, Cuno Vogt von Natangen, Br. Helwich von Goldbach.

Elbinger Comthb. p. 81. [1]) Nach der Ueberschrift Grusien, jetzt Grosseinen östl. von Pr. Holland. [837

1276. Trojden von Litthauen siedelt die zu ihm geflüchteten Preussen (Nadrauer) in Grodno und Slonim an.

Nach der Hypatijew'schen Chronik (S. 206). Toeppen zu Dusb. III, c. 179.

1276. Bischof Werner von Kulm weiht Altäre zu Brilon in Westphalen.

Binterim, Suffraganei Colonienses p. 40. (Mitth. v. Wölky).

1277. Cal. Jan. 1. Jan. o. O. Bischof Kristan von Samland vertauscht seine Güter in Sabnow gegen die Ordensgüter in Vremar ausser dem Platz, wo einst die Stadt stand, Metkaym und Drabnow.[1]) Zeugen: Gerwin und Hermann Ordenspriester, Jacob Pfarrer in Königsberg, Rudolf Pfarrer in Eschenwege, Manegold Comthur von Königsberg, Cuno Comthur von Natangen, Dietrich Comthur von Balga, Helmold Comthur von Elbing, Helwich Comthur von Christburg, Hermann Landcomthur, Albert Comthur von Thorn, Br. Berlwin, Hildebrand des Bischofs Notar, Heinrich von Gotha.

Transs. v. 1296 in Kgsbrg. Dregers Urk. S. 8. Cod. Pruss. I, n. 162. Mühlh. Urkdb. I, n. 259. [1]) Sabnau lag an der Westküste von Samland, Mettkeim liegt bei Labiau, Drebnau bei Pobethen, Vriemar nordw. v. Gotha. (Cod. Pruss. II, n. 100.) [838

1277. XI. Cal. Mar. 19. Febr. Elbing. Bruder Conrad von Tirberg Marschall an des Meisters Statt verleiht den Preussen Pigant, Waysel, Sthonem, Naschom und ihren Erben 36 Hufen im Felde Letznicz zu Erbrecht, und zwar zwölf für Pigant, je acht für die übrigen gegen Dienst zu Pferde und zu Fuss in den gewohnten Waffen. Sie erhalten die kleinen Gerichte, die grossen behält der Orden. Ihre Leute haben Abzugsfreiheit gegen eine Abgabe von 1 Fierdung an sie. Sie haben das Veräusserungsrecht, doch hat der Orden den Vorkauf. Sie geben statt des Zehnten das Pflugkorn. Zeugen: Albrecht Comthur von Elbing, Br. Helmbold, Hermann Landcomthur, Helwich Comthur von Christburg, Br. Heinrich v. Wildenow.

Abschr. s. XIV. in Kgsbg. Elbing. Comthb. p. 89. (Leydem st. Letznitz, Helwich st. Helmbolt). Ss. r. Pr. I, 256 n. 1. 258 n. 2. 263 n. 2. 136 n. 2. Voigt, Gesch. III, 350 n. [1]) Leysse, Kammeramt Burdeyn n. d. Ueberschrift, jetzt Lechs bei Pr. Holland. [839

1277. VII. Cal. Apr. 26. März. Eisenach. Albert Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen bestätigt mit Zustimmung seiner Söhne Heinrich, Friedrich und Dietrich den Kauf gewisser Güter in Gottern durch den Bischof Kristan von Samland von dem Magister

Ritzard, die nach des Bischofs Tode an die Mainzer Kirche fallen sollen.

Joannis, rer. Mogun. II, 422. Mühlh. Urkdb. I, n. 260. [840

1277. in die Protasii.[1]) 19. Juni. Hermann v. Schönenberg Landcomthur von Kulm besiegt die Sudauer bei einem Einfall ins Kulmerland.

Dusb. III, c. 192. Ann. Thorun. Ss. r. Pr. I, 136. III, 61. [1]) Die An. Th. haben in Procacion, was ich für eine Corruptel von Protasii halte.

1277. Frühjahr oder Sommer. Der dritte Aufstand der Preussen, die Pogesanier nehmen den Comthur von Elbing und Helwich von Goltbach Comthur von Christburg[1]) gefangen. Der (Vice?) Landmeister Conrad von Thierberg verheert Pogesanien; Samland, Ermland und Natangen bleiben ruhig.

Dusb. III, c. 189—190. Ss. r. Pr. I, 135, 136. [1]) Erscheint als solcher am 1. Jan. u. 19. Febr. 1277 (n. 838 u. 839), noch nicht März 1276 (830), nicht mehr 26. Juli 1280. (n. 862.)

1277. VI. Id. Oct. 10. Oct. Wien. Rudolf römischer König vidimirt dem deutschen Orden die Verleihung Friedrichs II. über Preussen. (n. 63.)

Or. in Kgsbrg. Voigt, Gesch. III, 354. Napiersky I, n. 221. Böhmer, Reg. Rud. n. 410. Invent. arch. Cracov. 67. [841

1277. in die XI. mil. virg. 21. Oct. u. ff. Scumand und 4000 Sudauer verwüsten das Kulmerland, bestürmen Plowist (Plowenz an der Ossa), Rheden, Leipe (Lipniken bei Bischofswerder), Welsais (Wielsąs), dessen Vorburg sie verbrennen, Tursnitz, erobern Plement (beide westlich von Rheden) und verheeren die Burgen und Städte Graudenz, Marienwerder, Zantir u. Christburg.

Dusb. III, c. 192. Can. Samb. Ss. I, 136. 137. 282.

1277. Herbst. Der Orden verheert Pogesanien abermals, einige Bewohner wandern nach Grodno aus.

Dusb. III, c. 191. Ss. I, 136.

1277. o. T. u. O. Erzbischof Johann von Riga verleiht dem Heiligengeistspital in Elbing einen Ablassbrief.

Nach Rupsons Chronik v. Elb. erw. in Toeppen, Elb. Antiquitäten S. 150. [842

1277. Preussen und Barther von Grodno besiegen die Russen und Tartaren.

Nach d. Hypat. Chron. S. 206. bei Toeppen zu Dusb. III, c. 179.

1277. Die Stadt Riesenburg wird gebaut.

Can. Samb. l. c. 280. Nach Dusb. IV, 61 sind Burg und Stadt Riesenburg schon 1276 von Bischof Albert von Pomesanien gebaut.

1277. Braunsberg wird von Neuem erbaut.

Can. Samb. l. c. 280. Nach den Ann. Thor. (III, 61.) 1272, nach dem Chron. terre Pruss. (III, 469.) 1273, nach Detmar (III, 61.) 1276 u. nach Dusb. III, c. 140. Ss. I, 119 erst 1279.

1277—1278. o. J., T. u. O. Anselm Bischof von Ermland bittet den Ordensmarschall und Vicelandmeister Conrad von Tierberg nach seinem Tode den Bruder Werner seinen Verwandten nebst einem anderen Bruder nach Reichenbach zu schicken. Seine Mobilien sollen zur Hälfte verkauft werden, von dem Erlös erhält sein Gesinde seinen Lohn, den Rest bekommen die Braunsberger zum Wiederaufbau ihrer Stadt. Doch hält der Bischof selbst einen solchen für nicht rathsam. Seine übrigen Einkünfte in Reichenbach, die 100 Mark Silber, die ihm der Orden schuldig ist, sollen bis zur Ueberführung nach Braunsberg sorgsam aufbewahrt werden.

Or. in Kgsbrg. Mon. Warm. I, n. 316. Reg. n. 517. Die Urk. kann auch zwischen 1274 u. 1275 fallen, da Conrad auch in diesen Jahren Vice-Landmeister war. [843

1278. in crastino epiphanie domini. 7. Jan. Königsberg. Conrad von Tierberg Vicelandmeister und Ordensmarschall erneuert die dem Preussen Ponatho und seinen Brüdern zu Erbrecht über Güter auf Samland ausgestellte Verschreibung von 1254[1]) für Petrus des Ponathi Sohn und dessen Erben. Beide Gerichte erhält derselbe gegen Dienst mit Schild, Speer und Brünne zu Heerfahrten und Burgenbau. Zeugen: Manegold Comthur von Königsberg, Kuno Comthur von Natangen, Berlewin Comthur von Balga, Br. Friedrich von Holdenstete, Bertold von Nordhausen Comthur von Birgelau, Dietrich Vogt von Samland, Ulrich Hauscomthur von Königsberg.

Abschr. s. XV. Fol. Saml. Verschreib. d. Freien S. 206 in Kgsbrg. Voigt, Gesch. III, 363 n. 4. [1]) n. 483. [844

1278. XVI. Cal. Febr. 17. Jan. Königsberg. Derselbe giebt dem Preussen Regune für sein Erbe, das er dem Orden abtritt, auf seine Bitte Aecker im Felde Mintegeithen[1]) zu Erbrecht, befreit ihn und seine

Erben von Zehnten und Scharwerk, gegen Dienst mit Schild, Speer und Brünne zu Burgenbau und Landwehr. Zeugen: Manegold Comthur von Königsberg, Dietrich Vogt von Samland, Br. Bertold de Sman, Br. Jo. de Skafvorde.

Abschr. eb. S. 115. Voigt, Gesch. III, 363 n. 4. Ss. r. Pr. I, 258 n. 1. 265. n. 5. 260 n. 2. 268 n. 6. [1]) Methgethen in Samland. [845

1278. IV. Non. Febr. 2. Febr. Königsberg. Derselbe verschreibt dem Woymar Aecker im Felde Leyden zu Erbrecht, befreit ihn von Zehnten und Scharwerk, gegen den gewöhnlichen Dienst zu Burgenbau und Landwehr. Zeugen: Manegold Comthur von Königsberg, Br. Fr. genannt von Ho(l)denstete, Br. Goswin Priester, Dietrich Vogt von Samland, Br. Andreas Fisch.

Abschr. eb. S. 119. Voigt, Gesch. III, 363 n. 4. Ss. r. Pr. I, 140 n. 4. 258 n. 1. 261 n. 1. [846

1278. 6. Mai. (Heiligenstadt). Bischof Werner von Kulm giebt der Stiftskirche in Heiligenstadt einen Ablassbrief.

Acta Ss. 16. Juni (III), p. 41. Wolf, Gesch. d. Stadt Heiligenstadt 129. [847

1278. in die Johannis et Pauli. 26. Juni. Utin. Bischof Burchard von Lübeck befiehlt den Vorgesetzten seiner Kirchen das Lösegeld, welches sie von den nach Livland und Preussen bestimmt gewesenen Kreuzfahrern genommen haben, dem Inhaber dieses Schreibens, Bruder Conrad, abzuliefern, und verbindet mit der Kreuzpredigt desselben einen Ablass von 40 Tagen.

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 224. Livl. Urkdb. I, n. 460. Reg. n. 526. [848

1278. erste Hälfte (zwischen dem 2. Febr. u. dem 12. Juli). Conrad von Thierberg der Vicelandmeister verheert mit 1500 Rittern das Gebiet Kymenow in Sudauen [1]) und besiegt die Sudauer am Wald Winse.

Dusb. III, c. 194. Ss. r. Pr. I, 138. [1]) Kamenien.

1278. in die beate Margarethe. 12. Juli. Königsberg. Conrad von Tirberg Vicelandmeister und Marschall beurkundet, dass Bruder Andreas Fisch vor ihm bezeugt habe, dass er als Vogt und Stellvertreter des in Deutschland weilenden weiland Bischofs Heinrich von Samland aus Noth und um den Leuten der Kirche dieselben Freiheiten, wie die des Ordens sie hätten, zu geben, mit Rath der ihn unterstützenden Ordensbrüder dem Preiboto sein Erbgut im Dorfe Lauditen zehnten- und

lastenfrei zu erblichem Besitz, ohne Gerichtsbarkeit, gegen Schutz der Kirche, Landwehr und Burgenbau verliehen habe.[1]) Diese Verleihung bestätigt jetzt der Marschall. Zeugen: Dietrich Rufus damals Comthur von Königsberg, Br. Albert von Hyppelnsdorf, Br. Volcwand, Br. Sindold, Br. Conrad von Mosskow.[2])

Abschr. in Matricula Fischhusana Fol. 69b in Kgsbrg. (sec. XIV.) [1]) vgl. n. 664. [2]) Diese Zeugen beziehen sich auf die Verleihung des Andreas Fisch, sie gehören den Jahren 1261—62 an, s. n. 648—678. [849

1278. XV. Cal. Dec. 17. Nov. Reden. Conrad von Tyrenberg Vicelandmeister und Ordensmarschall erneuert die von Hermann Balke[1]) den polnischen Rittern verliehene, während des Aufstandes der Heiden verloren gegangene Verschreibung. Sie besitzen ihre Güter zu Erbrecht gegen Kriegsdienst in Polen, Pommern und Preussen. Ihre Hintersassen geben von jedem Haken ein Scot und ein Maass Flachs, das polnisch Twitich heisst, von jedem Pfluge das Doppelte und den Zehnten von ihren Feldfrüchten. Söhne und Brüder haben das Erbrecht in Immobilien, Töchter und Frauen erhalten die Hälfte der fahrenden Habe, die andere fällt an den Orden, verheirathete Töchter gehen leer aus. So lange die Söhne des Vaters Gut ungetheilt behalten, sind sie nur zu einem Dienst verpflichtet, theilen sie sich, so jeder Einzelne. Wer nicht Ritter wird, übernimmt die Leistungen der Hintersassen. Bussen unter 6 Mark erhalten die Ritter, darüber der Orden, die Hintersassen, die das Gericht des Ritters umgehen, büssen 300 Pfennige. Unbebaute Güter fallen wieder an den Orden, der sie aber dem Ritter nach dem gewöhnlichen Recht ausleihen soll. Wüste Strecken dürfen sie verkaufen, auf den Käufer gehen dieselben Pflichten über. Sie haben die Fischerei mit Stocknetzen für ihren Bedarf, das Jagdrecht gegen Abgabe wie andere Lehnsleute im Kulmer Lande, das Recht der Bienenzucht; sie dürfen von ihren Hintersassen poclon nehmen. Der Orden behält sich vor, die Güter der Hintersassen einzuziehen, auf ihren Gütern Mühlen zu errichten, er kommt für Schaden des Wassers dabei auf und behält sich vor Burgen daselbst anzulegen. Zeugen: Hermann Landcomthur von Kulm, Ludwig Comthur von Thorn, Alexander Comthur von Birgelau, Otto Comthur zu Wonnenburg, Johann

von Bydowe Comthur von Alt-Kulm, Gibbehard Comthur zu Neu-Kulm, Hartingh Comthur v. Reden, Rudulph Comthur zu Schönsee, Dietrich Comthur zu Welsas, Heinrich Comthur zu Engelsburg, Bertold Comthur zu Graudenz, Br. Conrad von Coswig, Br. Conrad Stange, Br. Heinrich Rost, Br. Adam Vogt des Bischofs von Kulmsee, Conrad Pfarrer von Reden, Themo von Clement, Johann von Wangerin, Redabul ehemals Richter des Landes Pozerath, Peter von Graudenz, Segislaus Naghus von Reden, Nymmer von Trene.

Dtsche Abschr. sec. XV. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 163. Kętrzyński, o narodowości Polskiéj w Prusiech zachodnich. S. 45—47. [1]) vgl. n. 157. [850

1278. o. T. Elbing. Bischof C(ristan) von Samland verleiht dem Heiligengeistspital zu Elbing einen Indulgenzbrief.

Or. in Elbing. Mon. Warm. I, n. 53. Reg. Warm. n. 120. [851

1278—1279. Conrad von Tierberg verheert das Gebiet Merunisken [1]) in Sudauen: vier Struter werden von den Sudauern erschlagen. Darauf verwüsten die Sudauer einen kleinen Theil Natangens.

Dusb. III, c. 197. 198. 199. 200. Ss. r. Pr. I, 139. 140. [1]) bei Filippowo.

1279. Cal. Mar. 1. März. Elbing. Conrad von Tierberg Vicelandmeister und Ordensmarschall verleiht dem Preussen Pakoke vom Acker soviel er bearbeiten mag, frei von Zehnten und Scharwerk, gegen Kriegsdienst bei Landwehr und Burgenbau. O. Z.

2 Abschr. im Fol. II. in Kgsbrg., eine mit 1379 X. Cal. Mar., die andere mit 1279. Cal. Mar. — Elbing. Comthb. p. 80. mit Theur. von Tirbirt (?) u. 1272. X. Cal. Mar. Ueberschrift: Grusien K. A. Burdeyn (Grosseinen bei Pr. Holland) vgl. nr. 837. [852

1279. a. p. II. XII. Cal. Apr. 21. März. Rom St. Peter. Papst Nicolaus III. bestätigt den Bischof Heinrich von Ermland. [1]) Nach dem vor längerer Zeit erfolgten Tode des Bischofs Anselm von Ermland hätten die Wahlcommissäre der Decan Heinrich und Magister Jordan Domherr von Ermland den damaligen Probst Heinrich zum Bischof vorgeschlagen. Der Erzbischof von Riga habe aber dagegen protestirt, da er das Bisthum dem Probst Johann von Riga verliehen, beide seien in Rom erschienen, worauf der Papst die Wahl des Capitels bestätigt habe. (Militanti ecclesie).

Reg. Nicol. III. lib. I, ep. 49. Theiner, Mon. Polon. I, n. 160. Mon. Warm.

I, n. 538. Livl. Urkdb. VI, n. 2753. Reg. n. 519a. Potthast n. 21534. [1]) Heinrich Fleming, hier zum ersten Mal erwähnt. [853

1279. XI. Cal. Jul. 21. Jun. Deutsch-Ordenshof bei Brünn. Bischof Heinrich von Ermland, Stellvertreter des Bischofs Bruno von Olmütz, bestätigt die Ausstattung der von ihm geweihten Capelle von Königsfeld.

Or. in Prag. Boczek IV, n. 162. Mon. Warm. II, n. 539. Emler n. 1175. [854

1279. Sommer. Der Ordensmarschall Conrad von Tierberg verheert Pokimen in Sudauen: auf der Rückkehr passirt er den See Nogothin. [1]) Auf diesem Zuge werden 2 Ordensbrüder gefangen und von den Heiden den Göttern geopfert.

Dusb. III, c. 202. Ss. r. Pr. I, 140. Ann. Polon. a. 1279 ib. 768. [1]) Der Löwentinsee.

1279. Sommer. Conrad von Feuchtwangen, zu Marburg zum Landmeister von Preussen und Livland bestimmt, hält zu Elbing ein Capitel ab, an dem die Vögte von Samland und Natangen Theil nehmen. Dahin kommt Bruder Claus als Gesandter von Riga, er erhält preussische Ritter zur Hilfe gegen Litthauen.

Livländ. Reimchr. 8525 ff. u. 8760 ff. Ss. I, 640. 641.

1279. IV. Id. Aug. 10. Aug. Papau. Conrad von Feuchtwangen Landmeister von Preussen und Livland bestätigt im Namen des Hochmeisters die durch Arnold von Waldau an die Kathedrale zu Kulmsee gemachte Schenkung des Rittergutes Morczin von 28 Hufen. Zeugen: Conrad von Tierberg Ordensmarschall, Hermann von Schönenberg Landcomthur von Kulm, Manegold Comthur von Königsberg.

Culm. Cop. n. 23. (Mitth. v. Wölky). erw. Luc. Dav. V, 28. (mit Id. Aug.) [855

1279. in crastino assumpcionis b. Marie v. 16. Aug. in ecclesia Wladislaviensi. Bischof Alberus von Leslau vergleicht sich mit dem Kloster Oliva über Zehnten von 6 Mark Thorner Münze.

Or. in Kgsbrg. Ledebur, Neues Archiv II, 208. [856

1279. VII. Id. Nov. 7. Nov. o. O. Bischof Witigo von Meissen schenkt auf den Rath des Markgrafen Heinrich von Meissen dem deutschen Orden das Augustinerkloster Schillen in seiner Diöcese unter der Bedingung die Einkünfte nicht für Preussen und Livland zu verwenden.

Or. in Kgsbrg. Voigt, Gesch. III, 368 n. 2. Calles, Series ep. Misnens. 191. (Voigt hat 6. Nov.) [857

1279. in vigilia S. Andree ap. 29. Nov. Thorn. Ch(onrad) von Vüchtwang Landmeister von Livland und Preussen giebt der Altstadt Thorn die Erlaubniss neben dem Kaufhaus eine Wage zu erbauen und bestimmt, dass auf derselben von jedem Pfund zwei Kulmer Pfennige der Stadt gezahlt werden sollen. Zeugen: Rudewicus Comthur v. Thorn,[1]) Br. Sifrid, Br. Sindold, Br. Conrad von Köln.

Or. in Thorn. Dregers Urk. S. 10. Wernicke I, 36. Cod. Pruss II, n. 5. Livl. Urkdb. VI. Reg. n. 525aa. [1]) Wohl identisch mit Ludwig Comthur von Thorn, 17. Nov. 1278, nr. 850. [858

1279. ind. VII. a. p. s. XXI.[1]) o. T. in civitate Ulmensi. Albert Bischof vallis S. Marie in Pruscia, Minorit, vicem gerens des Bischofs von Basel verleiht dem Heiligengeistspital in Ulm einen Ablassbrief.

Or. in Stuttgart. Ulmer Urkdb. I, n. 132. [1]) s. o. S. 169 zu 1259. [859

1280. a. p. s. III. in die annunciationis domine nostre. 25. März. Poretz. Bischof Heinrich von Pomesanien giebt dem Kloster Pretz (in Holstein) einen Ablassbrief.

Nach dem Or. in Pretz b. Michelsen, Schlesw. holst. Urkdb. I, 215 n. 27. Der Titel des Ausstellers lautet zwar Hinricus ep. Pomeranie, aber es ist sicher Pomezanie zu lesen, denn Bischof von Camin (Pommern) war damals Hermann (seit 1251). Ueber diesen bisher unbekannten Bischof von Pomesanien hat Strehlke Ss. r. Pr. V, 392 u. 393 Notizen, meist Ablassbriefe aus den Jahren 1283 bis 1291 mitgetheilt. Nach dieser Nr. war er vor dem 25. März 1278 geweiht, vermuthlich galt Albert, der sich damals, von 1279—1285, in Schwaben aufhielt, für verschollen. Heinrich blieb in Norddeutschland und war Weihbischof der Verdener Kirche, mit Alberts Nachfolger Heinrich decretorum doctor ist er nicht identisch. [860

1280. in vigilia pasche. 20. Apr. (Köln). Bischof Kristan von Samland ertheilt den Karmelitern in Köln einen Ablassbrief.

Annalen des histor. Vereins f. d. Niederrhein 1860. S. 183. Zeitschr. f. thür. Gesch. VI, 65. Mühlhäus. Urkdb. I, n. 281. Herquet 3 n. 18. [861

1280. VII. Cal. Aug. 26. Juli. Christburg. Conrad von Feuchtwangen Landmeister von Preussen verschreibt dem Preussen Sambango die Felder Lupin und Egeln[1]) im Gebiet Christburg zu Erbrecht und mit beiden Gerichten, gegen Abgabe des Pflugkorns und Dienst zu Kriegsreisen in den preussischen Waffen. Seine Diener, Untergebenen und Bauern brauchen dem Orden nicht zu dienen, seine männlichen und

weiblichen Seitenverwandten sind erbberechtigt. Zeugen: Br. Conrad von Tirberg, Conrad von Schönenberg (!) Landcomthur, Meynher von Querfurt Comthur von Christburg, Friedrich von Holdinsteyn Comthur von Elbing, Heldewich von Goltbach Comthur von Balga, Hartung Comthur von Reden, Heinrich Comthur von Zantir, Br. Engelhard, Br. Conrad von Cozzicz.

Abschr. Fol. X. 72. (s. XIV.) in Kgsbrg. mit MCCLXXX VII Non. Aug. Voigt, Gesch. III, 451 n. 2. Ss. r. Pr. I, 258 n. 2. 255 n. 5. 261 n. 4. 263 n. 1. 265 n. 5. 266 n. 2. 267 n. Schmitt, Gesch. d. Stuhmer Kreises 247. Im Datum ist ein Fehler, 1287 Non. Aug. war Conrad v. Feuchtwangen längst nicht mehr Landmeister, VII. Non. Aug. ist ein unmögliches Datum. Da bereits am 1. Aug. 1280 Mangold Landmeister ist (n. 863), so muss unsere Urkunde vor diesem Tage ausgestellt sein, ich schlage daher vor statt Non. Cal. zu lesen, die Zeugen stimmen dann ganz gut. [1]) Iggeln nördl. v. Stuhm. [862

1280. Cal. Aug. 1. Aug. Elbing. Manegold Landmeister von Preussen verschreibt dem Mandio und seinem Bruder Saluch acht Hufen auf dem Felde Panien zur Erbrecht gegen Pflugkorn, Dienst mit Schild und Speer zu Kriegsreisen und Burgenbau. Für den Abfall vom Glauben erhalten sie Amnestie. Die Gerichte behält sich der Orden vor. Ihre Unterthanen erhalten Freizügigkeit, erblose Güter derselben fallen an sie. Zeugen: Conrad von Tyrberch Ordensmarschall, Ulrich Comthur von Elbing, Dietrich von Lydelow Vogt von Samland, Br. Heinrich von Cholbicz, Br. Conrad Svevus.

Abschr. in Kgsbrg. sec. XVI. Elbing. Comthb. p. 92. „Handf. d. Güter Panien K. A. Burdeyn.“ vgl. n. 757. [863

1280. in die b. Mathei ap. 21. Sep. (Thorn). Der Rath von Thorn dankt den Lübeckern für ein Schreiben, das die Abwehr der von den Flandernfahrern erlittenen Unbill betrifft, und erklärt sich mit seiner Schifffahrt nach den von der Gesammtheit der Kaufleute zu fassenden Beschlüssen richten zu wollen, ohne jedoch wegen ihrer Landesherrschaft an einem etwa daraus hervorgehenden Kriege Theil nehmen zu können.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 404. Hansarecesse I, S. 9. [864

1280. Herbst. Sudauer und Litthauer fallen in Samland ein. Indessen unternimmt Ulrich Baier Comthur von Tapiau einen Raubzug nach Sudauen.

Dusb. III, c. 204. 205. Ss. I, 140. 141.

1280. Der heilige Jodocus beginnt in Pomesanien Wunder zu thun.
Dusb. IV, c. 67. Ss. I, 204.

1281. 2. Febr. Landmeister Manegold verwüstet das Gebiet Krasima (Krasnopol) in Sudauen und verbrennt die Burg Scomands, Ulrich Baier Comthur von Tapiau fällt, Br. Ludwig von Liebenzelle wird gefangen.

Dusb. III, c. 209. 210. Ss. r. Pr. I, 142. vgl. Voigt, Gesch. III, 376.

1281. XII. Cal. Jul. 20. Juni. Elbing. Manegold Landmeister von Preussen verleiht dem Poschanche, Germe und Glande soviel Land, als sie mit 3 Haken bebauen können, zu erblichem Besitz frei von Zehnten und Scharwerk gegen Dienste bei Kriegsgeschrei und Burgenbau. Zeugen: Conrad von Thierberg Marschall, ... Comthur von Elbing,[1] Br. Conrad Suevus, Br. Heinrich von Cholbus, Br. Otto von Barbey.

Elbing. Comthb. p. 20. Ss. r. Pr. I, 258 n. 1. Ueberschrift „Handfeste der gutter zcu cleine Quitteyn, K. A. Holland" (Quitteinen südö. v. Pr. Holland.) [1]) Der Name fehlt. [865

1281. XII. Cal. Jul. 20. Juni. o. O. (Elbing). Derselbe verleiht Tuschero und seinem Bruder Queriam soviel Land, als sie mit 4 Haken bebauen können, zu erblichem Besitz frei von Zehnten und bäuerlicher Arbeit gegen Dienste bei Kriegsgeschrei und Burgenbau. Zeugen: Br. Helmbold, Br. Albrecht von Yspelsdorf, Br. Heinrich von Kowur und Br. Chuno.

Elbing. Comthb. p. 26. Ss. r. Pr. I, 258 n. 1. „Cleyn Cupien, K. A. Holland." (Cobiehnen nördl. v. Pr. Holland). [866

1281. in crastino Udalrici. 5. Juli. Eberbach. Bischof Kristan von Samland verleiht der Kirche von Eberbach, in der er zwei Altäre geweiht, mit Zustimmung des Erzbischofs Werner von Mainz einen Ablassbrief.

Joannis, Rer. Mog. II, 423. Mühlh. Urkdb. I, n. 290. Herquet 4 n. 19. [867

1281. V. Id. Jul. 11. Juli. Neu-Leslau. Withoslawa Magistra und Gerard Probst von Zuckau erklären sich gegen Empfang von 32 Mark Thorner Pfennigen zur Abtretung von Oxhöft an Oliva bereit.

Or. in Kgsbrg. Ledebur N. A. II, 221. [868

1281. XVII. Cal. Aug. 16. Juli. Königsberg. Manegold Landmeister von Preussen verschreibt dem Samen Napellin und seinen Brü-

dern Nargotin und Nermedin sowie ihren Erben Aecker im Felde Wargen, befreit sie von Zehnten und Scharwerk gegen Kriegsdienst bei Kriegsreisen, Landwehr und Burgenbau. Zeugen: Conrad von Tyrberg Marschall, Dietrich von Liedelau Vogt von Samland, Br. Heinrich von Nubyn.

Abschr. im Fol. Hubenzahl in Samland 76. in Kgsbg. erw. Ss. r. Pr. I, 258 n. 1. [869

1281. II. Non. Aug. 4. Aug. Thungesbrucken. Landgraf Albert von Thüringen urkundet für den Grafen Albrecht von Gleichenstein. U. d. Z. Kristan Bischof von Samland.

Gudenus, Sylloge 318. Mühlh. Urkdb. I, n. 292. Herquet 4 n. 20. [870

1281. IV. Id. Aug. 10. Aug. Königsberg. Manegold Landmeister von Preussen verschreibt Jandele, Salwithe und ihren Erben Freiheit von Zehnten und Scharwerk gegen Dienst bei Heerfahrten und Burgenbau. Zeugen: Conrad von Tierberg Marschall, Meinhard von Querfurt Comthur von Königsberg, Dietrich von Liedelau Vogt, Br. Heinrich von Brandenburg.

Cop. der Freien im Gebiet Labiau in Kgsbrg. von 1493. [871

1281. VII. Cal. Sept. 26. Aug. Bohuslaus. Bischof Heinrich von Ermland beurkundet, dass er die Kirchen zu Tocuan und Bohuslaus geweiht habe, und dass dieselben Töchter der Kirche von Dubna seien.

Or. in Prag. Boczek IV, n. 188. Mon. Warm. II, n. 540. [872

1281. in die S. Mathei ev. et ap. 21. Sept. Vischov. Bischof Werner von Kulm ertheilt dem Heiligengeistspital in Elbing einen Ablassbrief.

Or. in Elbing. Mon. Warm. I, n. 58. Reg. Warm. n. 126. [873

1281. Herbst. Nameise mit den Litthauern erscheint vor Christburg.

Livl. Reimchron. 9670 ff. Ss. r. Pr. I, 642.

1281. in die S. Martini. 11. Nov. o. O. Br. Albert Bischof von Marienwerder in Preussen, vicem gerens des Bischofs Rudolf von Konstanz, verleiht dem Ulmer Hospital einen Ablassbrief.

Or. in Ulm. Ulm. Urkdb. I, n. 141. [874

1281. Bischof Kristan von Samland wird von dem jüngeren Landgrafen von Thüringen gefangen genommen, nach der Burg Schlotheim gebracht und erst gegen 300 Mark freigelassen.

Chron. San-Petrin. Ss. r. Pr. I, 245.

c. 1281. Wismar. Rechtshandel des Johann von Memel mit einem Lübecker Bürger.

Wismarer Stadtbuch. Meklenb. Urkdb. IV, n. 2714. [875

1282. VI. Id. Febr. 8. Febr. Breslau. Bischof Heinrich von Ermland ist Zeuge des Notariatsinstruments über einen Compromiss zwischen Bischof Thomas von Breslau und Herzog Heinrich IV. von Schlesien.

Cop. in Breslau. Stenzel, Bisthumsurkunden 73. Grünhagen u. Korn, Reg. ep. Vratisl. 75. Cod. Warm. III, n. 616. [876

1282.[1]) XIII. Cal. Apr. 20. März. Reval. Bischof Johann von Reval urkundet für das Kloster Padis. U. d. Z.: Johann ehemals Bischof von Ermland.[2])

Livl. Urkd. I, n. 475. Reg. n. 536. III, n. 475a. Mon. Warm. II, n. 541.
[1]) 1281 d. h. nach Marienjahren. [2]) vgl. n. 853. [877

1282. VII. Id. Apr. 8. Apr. Braunsberg. Gotfried Pfarrer von Elbing und Johann Schultheiss von Braunsberg Stellvertreter des Bischofs Heinrich von Ermland verschreiben den Preussen Wargin und Napergann auf dem Felde Marim 2 Pflüge Ackerland nach Kulmer Recht als erbliches Lehn gegen Kriegsdienst von einem Mann und Ross mit Schild und Panzer oder Brünne und eine Abgabe von einem Maass Weizen von jedem Haken, einem Maass Weizen und Roggen von jedem Pflug und einem Kölner Pfennig an den Bischof. Zeugen: Wernico von Russin, Hartmann Jäger, Sander von Syryene, Sustide von Bardin, Pundico von Melzak, Dargelo der Kämmerer. Mitbesiegelt vom Probst Heinrich von Ermland.

Cop. in Frauenburg u. Kgsbrg. Mon. Warm. I, n. 59. Reg. n. 127. Am Rande der Abschrift: Perwilten, j. Perwilten bei Mehlsack. [878

1282. ind. X. 18. Mai. Milicz, Breslauer Diöcese. Philipp Bischof von Fermo, päpstlicher Legat, beurkundet den Vertrag des Herzogs Mestwin von Pommern mit dem deutschen Orden. Der Herzog übergiebt dem Orden zu Händen des Landmeisters Manegold von Preussen und Livland das Land Wenzeke oder Mewe in den Grenzen der Schenkung Sambors vom 29. März 1276 (n. 827), ausgenommen die Güter des Klosters Oliva. Für die von ihm dem Orden verliehenen Güter im Gebiet von Schwetz, Neuenburg und Thimau und den Theil Pommerns, der durch den Eintritt seines Oheims Ratibor in den deutschen Orden

an diesen gefallen, tritt er demselben das Dorf Medilanze an der Weichsel zwischen Rossiczina, Slantz, dem See und der Burg Garzeke ab, Gross und Klein Cabel mit der Insel dazwischen, alle Güter zwischen Lichtenowe und Miloradesdorp[1]) und die Flüsse Olschiza und Barsiza, sowie 2 Meilen lang und 30 Seile breit auf der Nehrung mit allen Hoheitsrechten und Regalien, mit Zehntenfreiheit der Geistlichkeit gegenüber. Dafür dürfen des Herzogs Leute im Ordensantheil des frischen Haffs mit Nywat oder Stocknetzen auf der Nehrung von Campenkne bis gegen die Lypa eine Meile lang und bis zur Mitte des frischen Haffs fischen, doch nicht mit grossen Netzen, Lancken genannt. Alle Privilegien, welche der Orden über des Herzogs Länder von ihm, seinen Oheimen oder sonst Jemand besitzt, übergiebt er dem Legaten, der sie, wenn der Herzog nach 14 Tagen die in seinem Besitz befindlichen, bis zum 1. August die sämmtlichen Güter dem Orden eingeräumt haben wird, dem Herzog wiedergeben soll. Wer den Vertrag bricht, zahlt 1000 Mark Gold, die zur Hälfte an die römische Kirche, zur Hälfte an den verletzten Theil fallen. Beschworen haben ihn der Herzog und der Kastellan Andreas von Danzig, der Landmeister und der Marschall Conrad von Thierberg. Zeugen: Bischof Thomas von Breslau, Simon Probst von Oppeln, Johann Abt von Oliva, Lipold Probst vom Heiligengeist zu Wien, Anton Archipresbyter von Fermo Domherr von Breslau, Goslaus ehemals Provinzialprior und Peter Lector der Predigermönche von Breslau, Nicolaus von Regio Rector der Kirche von Win, Breslauer Diöcese, Lucas Domherr von Jaurien und Weissenburg in Ungarn, Paul Kastellan von Schwetz, Anton von Laude Notar. Geschrieben von Philipp de Flechis von Cremona, päpstlichem Notar.

Or. in Kgsbrg. A. B. III, 274. Dogiel IV, n. 39. Baczko I, 400 (Auszug). Dregers Urk. S. 12. [1]) Die Orte sind Mösland, Kl. Falkenau, Schlanz, Garz, Lichtenau und Mielenz. [879

1282. 18. Mai. Milicz, Breslauer Diöcese. Gegenurkunde des Herzogs Mestwin. Dieselben Zeugen, der Kastellan Paul von Schwetz fehlt.

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 228. Dregers Urk. S. 12. Livl. Urkdb. I. Reg. n. 543. [880

1282. dominica qua cantatur domine tua misericordia. 24. Mai·

o. O. Bischof Kristan von Samland weiht die neuerbaute Marienkirche zu Angstedt bei Arnstadt.

Or. in Sondershausen. v. Mülverstedt im Correspondenzblatt 1871. 76 n. 3. Mühlh. Urkdb. I, n. 298. Herquet 4 n. 22. [881

1282. VI. Non. Jul. 2. Juli. Braunsberg. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt den Preussen Poytun, seinem Bruder Sassin und seinem Sohne Stygots die Hälfte des Feldes Marim und das kleine Feld Speriti zu erblichem Kulmer Recht gegen Kriegsdienst mit 2 Mann und 2 Rossen, eine Abgabe von einem Maass Weizen und Roggen von jedem Pflug, einem Maass Weizen von jedem Haken, einem Kölner Pfennig und 2 Mark Wachs. Zeugen: Johann Schultheiss in Braunsberg, Albert sein Bruder, Conrad Sagittarius.

Cop. in Frauenb. u. Kgsbrg. Mon. Warm. I, n. 60. Reg. n. 128. Die Urkd. betrifft Peythunen bei Mehlsak. [882

1282. ind. X. II. Id. Jul. 14. Juli. Elbing in der Ordensburg. Derselbe, Heinrich der Probst, Heinrich der Decan und das Capitel von Ermland treten dem deutschen Orden in Preussen zum Dank für seine Unterstützung der nothleidenden ermländischen Kirche das Dorf Reichenbach, polnisch Nowe Circwe, ab. Zeugen: Heinrich Probst, Livold Archidiacon von Natangen, Gotfried Pfarrer in Elbing, Johann, Wilhelm und Johann Domherren von Ermland, Winand Predigerprior in Elbing, Johann Schultheiss in Braunsberg, Hermann Schultheiss in Elbing, Johann Rufus, Heinrich von Essen, Gerlach und Gerwin, Rathmannen von Elbing.

Or. in Kgsbrg. Dregers Urk. 13. Mon. Warm. I, n. 61. Reg. n. 129. Das Dorf Reichenbach ist wahrscheinlich die letzte Wohnstätte Anselms in der Breslauer Diöcese, vgl. n. 785 u. 843, M. W. I, 510. 511. II, 603. (Polnisch-Neukirch, Kreis Kosel). [883

1282. a. p. s. VI. XIV. Cal. Aug. 19. Juli. Oldisleibin. Bischof Kristan von Samland verleiht dem Kloster Pegau einen Ablassbrief.

Schoettgen, Wiprecht v. Groitzsch Cod. prob. n. 13. v. Mülverstedt im Correspondenzbl. 1868. S. 98. Mühlh. Urkdb. I, n. 300. Herquet 4 n. 23. [884

1282. VI. Cal. Aug. 27. Juli. Braunsberg. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt den Preussen Curthi, Tarpi und Symon 50 Hufen auf den Feldern Bogathenis und Kerkus, Curthi und Symon 30, Tarpe

20 zwischen Drewenz und Seria unter Vorbehalt der Gerichtsbarkeit über Fremde auf ihren Gütern, des Berg- und Salzregals, gegen Dienst mit 3 Rossen für sie selbst und mit ihren sämmtlichen Leuten bei Landwehr und Burgenbau, die Abgabe von einem Scheffel Weizen von jedem Haken, mit Jagdrecht und Fischerei für ihren Bedarf. Beim Burgenbau brauchen sie, ebenso wie Makike, nur von Braunsberg landeinwärts zu helfen. Zeugen: Probst Heinrich, Lebold Archidiacon von Natangen, Dietrich Pfarrer von Paczlog, Johann Schultheiss v. Braunsberg.

Cop. in Frauenburg. Mon. Warm. I, n. 62. Reg. n. 130. Die Urkd. betrifft Tüngen und Kreckhausen bei Wormditt. [885

1282. a. p. s. VI. III. Cal. Aug. 30. Juli. Erfurt. Bischof Kristan von Samland stellt dem Cistercienserinnenkloster zu Stadt Ilm einen Ablassbrief aus.

Or. in Sondershausen. Mühlh. Urkundenb. I, n. 301. Herquet 4 n. 24. u. 58 n. II. [886

1282. Cal. Sept. 1. Sept. Eisenach. Derselbe ist Zeuge einer Urkunde des Landgrafen Albert von Thüringen für die Deutschordenscommende Griffstedt.

Nach einem Marburger Repertorium bei Herquet 4 n. 25. [887

1282. infra octavas S. Michaelis. 29. Sep. — 6. Oct. Schwez. Herzog Mestwin von Pommern tauscht vom Bischof Alberus von Leslau die Zehnten im Gebiet Wanske, das er dem deutschen Orden in Preussen abgetreten, gegen den Hafen Mosci und die Dörfer Vitomino, Lenino, Sobcowo, Swarisewo und Moscino ein: dafür erhält er noch die Dörfer Rudno, Clechevo und Woycino. Zeugen: Thomas Bischof, Wyslaus Probst von Płock, Liphard Decan, Dobegnew Archidiacon von Leslau, Johann Probst, Albert Decan von Kruschwitz, Woysilo Palatin von Danzig, Pribislaw Palatin von Schwetz, Paul Kastellan von Schwetz, Swanza Kastellan von Slupczk, Stibor Kastellan von Putzig.

Or. in Leslau. Cod. Polon. II, n. 119. [888

1282. a. p. II. VIII. Id. Nov. 6. Nov. apud montem Flasconem. Papst Martin IV. bestätigt den durch Philipp von Fermo seinen Legaten zwischen Herzog Mestwin von Pommern und dem deutschen Orden in Preussen geschlossenen Vertrag über Mewe.[1]) (Cum a).

A. B. III, 934. (Luc. Dav. Man.) Dogiel IV, n. 40. Potthast n. 21942.
[1]) n. 879. [889

1282. a. p. II. Id. Nov. 13. Nov. apud montem Flasconem. Derselbe beauftragt den Bischof von Ermland den Herzog Mestwin von Pommern, der den durch den Legaten Philipp von Fermo zwischen ihm und dem deutschen Orden vermittelten Vertrag nicht erfüllen wolle, dazu anzuhalten. (Sua nobis).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 164. Mon. Warm. I, n. 63. Reg. n. 131. Potthast n. 21945. [890

1282. in festo b. Lucie, mensis Decembris. 13. Dec. apud urbem veterem. Philipp von Fermo päpstlicher Legat vidimirt die Bulle Martins IV. vom 6. Nov. über Mewe. (nr. 889).

Or. in Kgsbrg. Voigt, Gesch. III, 387 n. 2. [891

1282. XVI. Cal. Jan. 17. Dec. Kulm. Manegold Landmeister von Preussen verleiht dem Conrad von Lewitz 108 Hufen im Dorfe Frankenhayn[1]) neben dem See Lome, die bereits Landmeister Ludwig dem Hermann von Meiningen zum Besetzen mit Bauern gegeben, wobei die Anlage durch heidnischen Ueberfall ihr Ende gefunden. Conrad von Lewitz und seine Erben erhalten den 6. Theil dienst- und zinsfrei zu deutschem Recht gegen Heeresfolge zur Landwehr. Der Rest ist an Ansiedler auszugeben, die nach 11 Freijahren 9 Scot pro Hufe zinsen. Ist im 12. Jahre nicht Alles besetzt, so steht Conrad von Lewitz für den Ausfall. Ausser obigen 108 Hufen werden den Ansiedlern auch diejenigen 2 Hufen zinslos überwiesen, auf denen vormals das Dorf Frankenhayn nebst den davon ausgehenden 5 Ruthen breiten Wegen angelegt war. Die Kirche erhält 8 Hufen, vier soll der Pfarrer selbst bebauen, die andern gegen obigen Zins ausgeben. Wird während der Freijahre ein Theil der Ansiedler durch Krieg vertrieben, so soll darauf Rücksicht genommen werden. Bringt Conrad von Lewitz mehr als die ihm zugewiesene Hufenzahl in Cultur, so erhält er auch davon ein Sechstel frei und giebt nur von dem Rest Zins. Der Orden verzichtet darauf auf dem gedachten Besitzthum ein Allod zu gründen oder Lehnsleute anzusetzen, ausser zu Gunsten der Familie des Locators von Lewitz. Die Ansiedler dürfen in den benachbarten Seen fischen, ausser mit dem grossen Zuggarn, zum eigenen Bedarf und zum Verkauf, sie dürfen Krüge anlegen, von jedem geben sie nach den Frei-

jahren $1\frac{1}{2}$ Mark Zins. Brod, Esswaren und selbstgewirkte Tücher dürfen im Orte selbst verkauft werden. Die Ortschaft hat Kulmer Recht, die Oberaufsicht führt Conrad von Levitz erblich, an ihn fällt ein Drittel der Einkünfte, zwei Drittel an den Orden. Zeugen: Heinrich Comthur von Thorn, Arnold Kropf Comthur von Alt-Kulm, Br. Gerhard, Br. Cristan Caplan.

Cop. sec. XV. in Kgsbrg. Frölich, Geschichte des Graudenzer Kreises I, 157. Die Ortsnamen im Kulmer Lande 44 n. 2. [1]) Frankenhain b. Reden. [892

1282. (nähere Daten fehlen). Heinrich der Probst und der Convent des Nonnenklosters Zuckau treten dem deutschen Orden in Preussen nach dem Vertrage, den Herzog Mestwin von Pommern mit demselben geschlossen (nr. 879), den Störfang in der Olsitza gegen anderweitige Entschädigung ab.

Dregers Urk. 13. N. Preuss. Provinzbl. 2. Folge. 1853. Bd. 3 (49) S. 46. [893

1282. (nähere Daten fehlen). Bischof Alberus von Leslau bestätigt den Vergleich des deutschen Ordens mit dem Decan Albert von Kruschwitz über den Zehnten von Morsinno. [1])

Dregers Urk. 13. [1]) Murczinno bei Inowraclaw. [894

1282. Die Burg Zantir wird nach Marienburg verlegt.

Annal. Thorun. Ss. r. Pr. III, 62. Chron. terr. Pruss. III, 469. Dusb. III, c. 208. I. 142. zu 1280. Can. Samb. (Bau v. Marienburg) 1279 ib. 282. Am 26. Juli 1280 erscheint noch ein Comthur von Zantir, nr. 862.

1283. Winter (Januar. Februar). Achthundert Litthauer dringen über die kurische Nehrung in Samland ein und verheeren die Gebiete Abenda [1]) und Pobethen.

Dusb. III, c. 215. Ss. r. Pruss. I, 144. [1]) Nach Toeppen vielleicht Powunden.

Frühjahr. Landmeister Manegold verlässt Preussen um sich nach Accon zum Capitel zu begeben, stirbt aber unterwegs.

Der Ordensmarschall Conrad von Tirberg verwüstet das Gebiet Silien in Sudauen (Sillyn), wobei der Häuptling Wadole fällt. Br. Ludwig von Liebencelle wird zum zweiten Mal gefangen.

Dusb. III, c. 212. Ss. r. Pr. I, 143.

1283. (vor dem 5. März) [1]). Die Burg Potterberg wird nach Mewe verlegt.

Dusb. III, c. 213. ib. 143. Can. Samb. 282 (zu 1281), Ann. Thor. u. Pelpl. III. 62 u. I, 271. [1]) Am 5. März erscheint bereits ein Comthur von Mewe.

1283. III. Non. Mar. 5. März. in castro Gdanzk. Herzog Mestwin von Pommern beurkundet, dass der Legat Philipp von Fermo zwischen ihm und dem Orden den Vertrag über Mewe (nr. 878) vermittelt, giebt jedoch dem deutschen Orden statt der beiden Kabal die Güter des Klosters Oliva im Lande Mewe mit allen Hoheitsrechten und Regalien, mit der Befugniss an der Ferse Mühlen und Wehre anzulegen und zehntenfrei. Statt der Güter von Pelplin giebt er dem Orden den Rest der Nehrung, 30 Seile breit, 2 Meilen lang, so dass beide Ufer derselben dem Orden gehören. Pelplin soll unter der Herrschaft des Ordens bleiben. Zeugen: Hermann Abt von Oliva, Nicolaus Prior, Lambert Cellerar, Heinrich Kämmerer von Oliva, Waizel Palatin von Danzig, Luder Kanzler, Andreas Kastellan von Danzig, Pribitzlaus Palatin, Paul Kastellan von Schwetz, Zwenzo Kastellan von Stolp, Styborius Kastellan von Putzig, Glabun Schenk von Danzig, Unezlaus Unterkämmerer von Danzig, Sywizlaus Truchsess von Danzig, Jeronimus Unterkämmerer von Belgard.

Or. in Kgsbrg. Dregers Urk. 13. Cod. Pruss. I, n. 165. [895

1283. III. Non. Mar. 5. März. Danzig. Derselbe beurkundet, dass er alle Besitzungen, die sein Oheim Sambor dem Kloster Oliva geschenkt, eingetauscht und dem deutschen Orden verliehen habe. Zeugen: Conrad von Tyrberch Marschall von Preussen, Hermann von Schonberch Landcomthur von Kulm, Ulrich Comthur von Elbing, Dietrich von Spira Comthur von Mewe, Dietrich von Gisposleben Comthur von Christburg.

Or. in Kgsbrg. Dregers Urk. 15. Voigt, Gesch. III, 389. n. 2. Voigt, Namen-Codex S. 25. [896

1283. III. Non. Mar. 5. März. Gdancech. Conrad von Thierberg Ordensmarschall entbindet den Herzog Mestwin von der bei der Abtretung der Landschaft Wanzka übernommenen Verpflichtung, dem deutschen Orden die dort gelegenen Güter Pelplins zu verschaffen. Dagegen gelangt der Orden in den Besitz der ganzen Nehrung und das Kloster Pelplin tritt unter seine Herrschaft.

Cod. Oliv. f. 199. in Kgsbrg. Ss. r. Pr. I, 814. [897

1283. III. Non. Mar. 5. März. Gdanzek. Abt Hermann von Oliva und der Convent dieses Klosters verzichten auf ihre Güter Wanzeka

oder Mewe zu Gunsten Herzog Mestwins gegen Entschädigung durch 16 Dörfer.

Or. in Kgsbrg. Dregers Urk. S. 14. Ledebur II, 226. [898

1283. a. p. s. VII. VI. Cal. Apr. 27. März. Merseburg. Bischof Kristan von Samland verleiht der Nicolaikapelle in der Curie des Dompropstes zu Merseburg einen Ablassbrief.

Or. in Merseburg. v. Mülverstedt im Correspondenzblatt 1868 S. 98. Mühlh. Urkdb. I, n. 305. Herquet 5 n. 26. [899

1283. Cal. Apr. 1. Apr. Erfurt. Derselbe ist Zeuge einer Urkunde, wonach der Erfurter Domherr Gotschalk die ihm gehörige St. Peterskapelle in Elxleben dem Probst zu Stadt Ilm übergiebt.

Or. in Sondershausen. Herquet 5. n. 27. [900

1283. in cena domini. 15. Apr. Lüneburg. H(einrich) Bischof von Pomesanien, vices gerens der Verdener Kirche, verleiht dem Michaeliskloster zu Lüneburg einen Ablass.

Aus einem hannöverschen Copiarium Hodenberg, Lüneb. Urkdb. Abth. VII. n. 122. Ss. r. Pr. V, 392. 393. Ueber den Aussteller s. oben nr. 860. [901

1283. a. p. s. VII. III. Cal. Mai. 29. Apr. Marburg. Bischof Kristan von Samland giebt dem Nonnenkloster St. Georgenberg (bei Frankenthal in Hessen) einen Ablassbrief.

Or. in Marburg. Herquet l. c. Einlageblatt. [902

1283. ind. XI. a. p. Martin. IV. an. III. penult. die Apr. 29. Apr. ap. urbem veterem. Bernardo Giovannini Domherr und Auditor der päpstlichen Kammer lässt aus den Regesten Innocenz IV. die Bulle (Hiis que) vom 29. Juli 1243 an Wilhelm von Modena, Vollmacht zur Diöcesaneintheilung Preussens (nr. 199), transsumiren.

Or. im C. D. A. [903

1283. 29. Apr. ap. urbem veterem. Derselbe lässt aus den Regesten Innocenz IV. die Bulle (Justis petencium) vom 8. October 1243 transsumiren. (nr. 208).

Or. in 2 Ausfertigungen eb. Nr. 903 u. 904. Mitth. v. Wölky. [904

1283. in die apostolorum Philippi et Jacobi. 1. Mai. Marburg. Br. Hermann, ehemals Bischof von Samland, giebt dem Nonnenkloster St. Georgenberg einen Ablassbrief.

Or. in Marburg. Herquet l. c. Einlageblatt. [905

1283. (vor dem 26. Juli). Der Landmeister Conrad von Thierberg

erbaut die Burg Neuhaus auf der kurischen Nehrung. Er verheert das Gebiet Kymenow (Kamenien), 1600 Sudauer, darunter auch Kantigerde, unterwerfen sich und werden in Samland angesiedelt. Ludwig von Liebencelle wird frei. Friedrich Holle aus Brandenburg verheert das sudauische Gebiet Kirsuovia und wird auf dem Rückwege erschlagen, Jedete, Häuptling von Kymenow, unterwirft sich, Scurdo wandert nach Litthauen aus.

Dusb. III, c. 216—219. Ss. r. Pr. I, 145.

1283. in crastino b. Jacobi ap. 26. Juli. Schwetz. Conrad von Thierberg Landmeister von Preussen und Hermann von Schönenberg Landcomthur von Kulm vidimiren eine Schenkung Mestwins von Pommern an das Bisthum Leslau vom selben Tage. Zeugen: Br. Peter Magister von Mainz, Br. Thomas und Christin Capläne und Notare, Cuno Comthur von Thorn, Arnold Comthur von Althaus, Dietrich Comthur von Mewe, Heinrich Rabantinus Comthur von Engelsburg, Heinrich Comthur von Rudno, Br. Peter Pfarrer in Kulm, Br. Rudolph, Br. Burgard, Br. Ludwig von Lubencelle.

Nach einer Abschr. von Hube Cod. Polon. II, n. 460. [906

1283. V. Cal. Aug. 28. Juli. in castro Swece. Herzog Mestwin von Pommern verspricht den durch Vermittelung des Legaten Philipp von Fermo geschlossenen Vertrag mit dem deutschen Orden genau zu beobachten. Zeugen: Luder Kanzler, Dietrich, Lambert, Domizlaus Capläne, Wayzilo Palatin, Andreas Kastellan von Danzig, Paul Kastellan von Schwetz, Unezlaus Unterkämmerer.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 165a. [907

1283. V. Cal. Aug. 28. Juli. Swece. Bischof Alberus von Leslau verzichtet auf den Zehnten in allen Gebieten, die Herzog Mestwin dem deutschen Orden abgetreten hat. Zeugen: Herzog Mestwin von Pommern, Liphard Decan, Dobigneus Archidiacon, Heinrich Custos von Leslau, Johann Probst, Alberus Decan, Jacob Domherren von Kruschwitz, Luder Mestwins Kanzler, Dietrich und Domizlaus seine Capläne, Wayzlo Palatin von Danzig, Paul Kastellan von Schwetz, Andreas Kastellan von Danzig, Unezlaus Unterkämmer, Hermann Abt und Heinrich Mönch von Oliva.

Or. in Kgsbrg. Dregers Urk. 14. Cod. Pruss. I, n. 166. [908

1283. III. Non. Sept. 3. Sept. Königsberg. Conrad von Thierberg Marschall und Vicelandmeister verbrieft eine Verleihung des Vogts Andreas Fisch, seligen Gedächtnisses, welche die Inhaber der Güter unterlassen hatten unter Brief und Siegel zu nehmen. Danach war den leiblichen Brüdern Wargele, Astiothe, Spandothe und Ybuthe wegen ihrer treuen Dienste ein Theil des Feldes Wickus im Bisthum Samland[1]) erblich frei von Zehnten und Scharwerk zu Diensten bei Kriegsreisen und Burgenbau verliehen worden. Zeugen: Albert von Meissen Comthur von Königsberg, Dietrich von Liedelau Vogt von Samland, Br. Conrad gen. Stango, Br. Heinrich von Dubin, Br. Conrad gen. Sack.

2 Abschr. in Kgsbrg. erw. Ss. r. Pr. I, 258. n. 1. [1]) Wickau bei Kumehnen. [909

1283. in crastino exaltacionis s. crucis. 15. Sept. o. O. Br. Al(bert) Bischof von Marienwerder verleiht der Frohnleichnamskapelle in Rotenburg einen Ablassbrief.

Lang, Reg. boica IV. 227. [910

1283. Winter. Der Landmeister Conrad von Thierberg überschreitet die Memel, verbrennt die Burg Bisen in Litthauen und verheert das Gebiet.

Dusb. III, c. 222. Ss. r. Pr. I, 147.

1283. o. T. u. O. Bischof Kristan von Samland ertheilt dem Predigerkloster in Halberstadt einen Ablassbrief.

Or. in Magdeburg. v. Mülverstedt im Correspondenzblatt 1868. S. 98. Mühlh. Urkdb. I, n. 311. Herquet 5. n. 28. [911

1283. o. T. Soest. Br. Hermann, ehemals Bischof von Samland, ertheilt demselben Kloster einen Ablassbrief.

v. Mülverstedt, Correspondenzbl. 1868. S. 98. [912

1284.[1]) in epiphania domini. 6. Jan. Riga. Johann Erzbischof von Riga bestätigt die von dem kulmischen Bischof Friedrich dem dortigen Domcapitel ertheilten Privilegien über den Zehnten und die Allodialbesitzungen.[2])

Or. im C. D. A. (in Kgsbrg.) [1]) Die Urkde. trägt d. Datum 1283, nach Marienjahren, also = 1284. [2]) nr. 720. [319

1284. post dominicam circumdederunt. nach 7. Febr. Bremen. Bischof H(einrich) von Pomesanien verleiht dem Kloster Rehna einen Ablassbrief.

Or. in Schwerin. (Datum 1084!). Meklenb. Urkdb. III, n. 1717. Strehlke in Ss. r. Pr. V. 393. [914

1284. III. Cal. Mar. 28. Febr. o. O. Bischof Albert von Marienwerder theilt dem Probst von Kulm, dem Ordensbruder Heidenreich von Christburg und dem Ordensbruder Christian mit, dass er, da sein Bisthum vom deutschen Orden am besten vor feindlichen Einfällen der Heiden geschützt werden könne, ein Domcapitel für Ordensbrüder nach dem Muster des Kulmer einrichten wolle, und fordert sie auf ihm auf den Rath des Landmeisters dazu geeignete zu empfehlen.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 171. [915

1284. Id. Mar. 15. März. o. O. Conrad von Tirberg Landmeister von Preussen verschreibt dem Preussen Blivot das Feld Windelauken,[1]) welches ihm Br. Ludwig weiland Landmeister von Preussen für das Feld Ardilauken gegeben hatte,[2]) mit allen Nutzungen, wie er es seitdem besessen, gegen Dienst zu Kriegsreisen, Landwehr und Burgenbau. Er bekommt ein Wehrgeld, der Orden reservirt sich das Vorkaufsrecht. Zeugen: Meinko Comthur von Brandenburg, Helw(ich) Vogt von Natangen, Dietrich Vogt von Samland.

Abschr. in Kgsbrg. Voigt, Gesch. III, 433. N. pr. Provinz.bl. 2. F. III. 412.
[1]) Wundlacken s. v. Kgsbrg. [2]) vgl. n. 783. [916

1284. Cal. Apr. 1. Apr. Frauenburg. Bischof Heinrich von Ermland verleiht den Bürgern von Braunsberg alle Hufen zwischen der Seria, dem Bach, der die Güter der Domherren trennt, dem Dorfe Velov, dem grossen rothen Wasser, Sonnenberg, dem Graben Lantwer, dem Dorfe Gross-Cleynow, der Grenze des Dorfes Rossen und dem bischöflichen Allod, mit allen Nutzungen, ausser Biberjagd, Salz- und Bergregal, nach lübischem Recht. Zur Stadtfreiheit gehören 100 Hufen und der Bruch bei Rosenwald, für jede andere Hufe wird jährlich zu Martini nach 10 Freijahren ein Fierdung Zins gezahlt. Zur Anlegung von Mühlen oder eines Wehres ist besondere Erlaubniss nothwendig. Die Gerichte innerhalb der Stadtgrenzen haben die Bürger, von den Gefällen derselben erhalten sie zwei, der Bischof ein Drittel. Sie dürfen im bischöflichen Theile des frischen Haffes und in der Serie fischen, nur nicht mit dem Alsak, einen freien Markt halten, über ihre Güter verfügen, die städtischen Obern wählen, Verkaufsbänke anlegen, da sie das volle lübische Recht haben. An geistliche Orden soll kein Platz oder Erbe gegen

den Willen der Stadt veräussert werden. Die Pfarrkirche zur heiligen Katharina erhält 6 Hufen. Alle Rechte verbleiben der Stadt, wenn sie auch an eine andere Stelle verlegt werden sollte. Zeugen: Heinrich der Probst, Gotfried Pfarrer von Elbing, Johann, Johann Domherren, Martin Caplan, Johann und Albert des Bischofs Brüder, Bruland Vogt, Werner von Russin.

Abschr. v. 1294 in Frauenburg. Cod. Pruss. II, n. 6. Mon. Warm. I, n. 56. (zu 1280) Reg. n. 123. Ueb. d. Zeit vgl. Erml. Zeitschr. V, 291. Die Orte sind Fehlau, Kleinau, Rossen und Rosenort am Haff. [917

1284. XVII. Cal. Jun. 16. Mai. Balga. Conrad von Thierberg Landmeister von Preussen bestätigt dem Preussen Kerso die Schenkung des Landmeisters Ludwig über Palapita [1]) in Ermland, frei von Zehnten, vom Bache Pardagal aufwärts bis zur hohen Buche, dem Dorfe, in dem früher der Preusse Canthyr wohnte, dem kleinen Berge Catamus, dem Stein Plausdinis, der Wiese Tyligen und dem frischen Haff. Da die Erben Kerso's dieses Gut getheilt haben, bestätigt er dem Makie und seinen Erben die Hälfte desselben nach Kulmer Recht gegen Dienst bei Kriegsreisen, Landwehr und Burgenbau mit preussischen Waffen. Zeugen: Meinko von Querfurth Comthur von Brandenburg, Hartung Comthur von Balga, Br. Albert, Br. Ortolf Balistarius, Br. Berihnus.

Abschr. im schwarz. Hausbuch von Balga, j. in Kgsbrg. Altpr. Monatsschr V, 125 (mit vico st. rivo, Compthyr st. Canthyr, porenn st. parvum, Plausdinnis st. Plausdinis). [1]) Bolbitten bei Balga. [918

1284. II. Non. Jun. 4. Juni. o. O. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt den Preussen Doybe, Smyge, Sange und Conrad Kirsin die Felder Possede und Suriti zu erblichem Besitz nach Kulmer Recht, wie sein Bruder Johann und Bruland ihre Güter besitzen, in den Grenzen zwischen dem Ort Carwomcholmike, dem Stein Tamissis, dem Thal des Preussen Pede, dem Bach Mandangni und dem Feld Graude mit Ausnahme der Biberjagd, des Berg- und Salzregals gegen Kriegsdienst mit zwei Reisigen und eine jährliche Abgabe von jedem Pflug je ein Maass Weizen und Roggen, von jedem Haken ein Maass Weizen, zwei Kölner Pfennige und zwei Pfund Wachs oder sechs kleine Pfennige. Zeugen: Johann Fleming, Ruland, Sampalte und sein Sohn, Hartmann Venator, Hennig von Posirie.

Abschr. in Frauenbrg. Mon. Warm. I, n. 64. Reg. n. 132. Die Urk. bezieht sich auf Kirschienen u. Palten bei Mehlsack. [919

1284. XI. Cal. Jul. 21. Juni. Brunsberg. Derselbe verschreibt dem Preussen Schroite die Felder Coyk und Scrope zu Kulmer Recht erblich, wie sein Bruder Johann, Bruland und die übrigen Lehnsleute ihre Güter besitzen, im Thal der Seria von der Furth Algetos bis zur Grenze des Raistopelk, des Sardangode, des Aucte und zum Flusse Waiscoy, ausgenommen Biberjagd, Berg- und Salzregal, gegen Dienst mit einem Reisigen, ein Maass Weizen und Roggen von jedem Pflug, ein Maass Weizen von jedem Haken, einen Kölner oder sechs Kulmer Pfennige und ein Markpfund Wachs mit hoher und niederer Gerichtsbarkeit. Zeugen: Johann Domherr, Bruder des Magister Jordan, Johann und Albert des Bischofs Brüder, Conrad Wendepfaffe, Bruland, Sampalte und sein Sohn.

Cop. in Frauenbrg. u. Kgsbrg. Mon. Warm. I, n. 65. Reg. n. 133. Die Güter sind Darethen u. Schreit an der Passarge. [920

1284. Cal. Jul. 1. Juli. Brunsberg. Derselbe, Magister Jordan Pfarrer von Retz, Gotfried Pfarrer von Elbing, Levold Archidiacon von Natangen, Johann Jordans Bruder, Johann Gotfrieds Bruder, Magister Arnold Phisicus, Peregrinus Domherren von Ermland verleihen dem Kämmerer Hermann für zweimalige auf eigene Kosten gemachte Reisen nach Rom in Geschäften der Kirche das Feld Kirpain [1]) mit allen Nutzungen, höherer und niederer Gerichtsbarkeit nach Kulmer Recht gegen zwei Markpfund Wachs zu Martini. Die Grenzen des Feldes sind der Berg Taurusgalwo,der Bach Turpele, der Bach Walscha [2]) und der Stein Kogonossantle. Zeugen: Johann Fleming und Albert des Bischofs Brüder, Ebirhard sein Notar, Conrad Wendepfaffe, Nycolaus Wildenberg, Bruland, Werner von Russin, Heinrich von Hundirthuben, Conrad dessen Verwandter Kellermeister, Johann Dollmetscher.

Cop. in Frauenbrg. Mon. Warm. I, n. 57. Reg. n. 124 (zu 1280. 28. Juni) über d. Datirung s. Erml. Zeitschr. V, 291. [1]) Körpen bei Mehlsack. [2]) Der Walschfluss fällt in die Passarge. [921

1284. Cal. Jul. 1. Juli. o. O. (Brunsberg). Derselbe verschreibt dem Preussen Trumpe und seinem Schwestersohn Nassencepis die Hälfte des Feldes Baldingis und der Wiese Plissinges nach Kulmer Recht

bis zum Gut des Preussen Schroite gegen Kriegsdienst mit einem Wallach und einem Reisigen, ein Maass Weizen und Roggen von jedem Pflug, ein Maass Weizen von jedem Haken, ein Pfund Wachs und einen Kölner oder sieben Kulmer Pfennige jährlich. Zeugen: Johann, Albert und Gerko des Bischofs Brüder, Brunald, Kristan von Kalkstein.

Cop. in Frauenbg. Mon. Warm. I, n. 66. Reg. n. 134. Tromp b. Braunsberg. [922

1284. Id. Aug. 13. Aug. o. O. Derselbe verschreibt den Preussen Gaudinis, Poburs, Cantune, Cawald, Argaldinus und ihrem Oheim Scanthit das Feldloos, Spal genannt, das einst ihr Vater Stirnis besessen, im Felde Cabicaym[1]) als Erblehen, dafür sollen sie mit einem Reisigen Kriegsdienst leisten, von jedem Pflug ein Maass Weizen und Roggen, von jedem Haken ein Maass Weizen und jährlich zwei Mark Wachs der Kirche zinsen. Zeugen: Johann des Bischofs Bruder, Werner Burkards Bruder, Johann Dollmetscher, Sander und Nicolaus Kämmerer.

Cop. in Frauenbrg. Mon. Warm. I, n. 67. Reg. n. 125. (zu 1280. 10. Aug.)

[1]) Kapkeim bei Gutstadt. [923

1284. Sommer. Der Landmeister Conrad von Thierberg zerstört die Burg Garthen in Litthauen. Dabei fällt ein Barther, der im dritten Aufstande die Pogesanier angeführt hatte.

Zwei Barther, Numo und Dersko, mit anderen entflohenen Barthern werden in Pogesanien angesiedelt.

Dusb. III, c. 223 u. 225. Ss. r. Pr. I. 147. 148.

1284. in vigilia vigilie nativitatis s. Marie virg. 6. Sept. o. O. Premisl Herzog von Polen urkundet, dass er, obwohl er nie gegen den deutschen Orden in Preussen Krieg geführt, den Waffenstillstand, den Herzog L(esko) von Krakau und S(emovit) von Cujavien unter sich und mit dem Orden geschlossen haben bis Michaelis, auch seinerseits beachten werde.

Abschr. (nicht Or.) in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 169. Danilowicz I, n. 232. [924

1284. XVII. Cal. Oct. 15. Sept. Wissegrode. Bischof Wislaus von Leslau giebt dem deutschen Orden in Preussen die Erlaubniss in dem vom Herzog Mestwin von Pommern ihm abgetretenen Theil seiner Diöcese Kirchen zu bauen, die von den benachbarten unabhängig sein sollen, unter Vorbehalt der bischöflichen Rechte, ausgenommen die vom verstorbenen Bischof Alberus abgetretenen Zehnten. Zeugen: Vitus

Probst, Lyphard Decan, Wenzeslaus Scholasticus, Dobigneus Archidiacon, Heinrich Custos der Kirche von Leslau, Johann Probst, Alberus Decan, Dietrich Scholasticus der Kirche von Kruschwitz, Arnold Probst von St. Michael zu Chrocow und Domherr von Kruschwitz.

Or. in Kgsbrg. Dregers Urk. 15. Cod. Pruss. I, n. 167. [925

1284. XVI. Cal. Oct. 16. Sept. Wyschegrode. Herzog Mestwin von Pommern entscheidet den Streit zwischen dem Bischof W(islaus) von Leslau und dem Landmeister Conrad von Preussen über die Mühle an der Ferse dahin, dass der Orden die abgetretenen Gebiete mit allen Rechten, wie sie die Mönche von Oliva gehabt, besitzen, der Bischof an der Ferse ein Wehr zwischen den Dörfern Broda und Gogolevo [1]) haben, dagegen der Orden seine Mühle mit Damm und Wehr behalten soll.

Or. in Kgsbrg. Dregers Urk. 14. Cod. Pruss. II, n. 7. [1]) Brodden u. Gogolewo bei Mewe. [926

1284. X. Cal. Oct. 22. Sept. Elbing. Conrad von Thierberg Landmeister von Preussen urkundet, dass der Bürger Johannes Rothe von Elbing 120 Mark Silber Elbinger Gewicht dem deutschen Orden vermacht hat, wofür dieser täglich Morgens in der Nicolaikirche in Elbing für ihn und seine Frau Gertrud eine Messe lesen und jeden Montag und Freitag das Volk zum Gebet für ihn auffordern lassen soll, widrigenfalls das Geld an seine Erben oder die Stadt Elbing fällt. Mitbesiegelt vom Bischof Heinrich von Ermland, dem Landcomthur Hermann von Kulm und der Stadt Elbing. Zeugen: Br. Thomas und Heidenreich Priester, Chono Comthur von Elbing, Menecho Comthur von Brandenburg, Heinrich Comthur von Marienburg, Dietrich Comthur von Christburg, Dietrich Vogt von Samland, Helewich Vogt von Natangen, Br. Heinrich von Colbuz, Heinrich von Essene, Thidemann von Hatneck, Heinrich und Thidemann Rat, Hartwich von Humela, Hedeco von Essene, Peregrinus Domherr von Braunsberg, Arnold von Hagen, Heinrich von Haderslewe.

Or. in Elbing. Mon. Warm. I, n. 68. Reg. n. 135. [927

1284. V. Id. Sept. (!) in die Cosme et Damiani. 27. Sept. Mühlhausen. Bischof Kristan von Samland besiegelt die Verpflichtungen des Klosters Volkolderode, welche dasselbe bezüglich der von dem Bischof

geweihten Capelle in seinem Hofe zu Mühlhausen gegenüber der dortigen Pfarrgeistlichkeit übernimmt.

Or. in Dresden. Mühlh. Urkdb. I, n. 315. Herquet 5. n. 30. [928

1276. 29. Nov.—**1284.** 9. Oct. (o. J., T. u. O.) Landgraf Albert von Thüringen beurkundet, dass Kristan Bischof von Samland die Güter von Kirchheiligen für 80 Mark von dem deutschen Orden gekauft habe.

Or. in Dresden. Mühlh. Urkdb. I, n. 258. Herquet 3. n. 12. Die Urkde. hat das Datum unausgefüllt, vgl. nr. 835 u. 931. [929

1276. 29. Nov.—**1284.** 9. Oct. Bischof Kristan von Samland verkauft die Güter von Kirchheiligen wieder an den deutschen Orden.

Erwähnt in nr. 931. [930

1284. ind. XII. VII. Id. Oct. in festo ss. Dionysii et soc. 9. Oct. o. O. Derselbe ist Zeuge einer Urkunde, durch welche Vogt Günther von Salza diese Güter dem Abt Thimo zu Homburg verkauft.

Foerstemann in den Neuen Mitth. VIII, 95 nach einem Hohenburger Copiar. Mühlh. Urkdb. I, n. 317. Herquet 5. n. 31. [931

1284. II. Cal. Dec. 30. Nov. Braunsberg. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt dem Dietrich, Arnolds Sohn, den Wald Rosinwalde bis zum Feld des Dorfes Cleynow und der bischöflichen Wiese von den nächsten Fasten an auf sechs Jahre mit einem Drittel der niederen Gerichtsbarkeit, nach Ablauf derselben soll er jährlich zu Fasten einen Fierdung zinsen, unbeschadet des Rechts, das Magister Ethelo darauf haben könnte. Zeugen: Johann und Albert Fleming des Bischofs Brüder, Johann von Cowalle, Matthias, Jo. von Valkinhagen.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 69. Reg. n. 136. [932

1284. (XVII. Cal. Jan.) 16. Dec. Marienburg. Heinrich von Wilnowe Comthur von Marienburg verleiht dem Locator und Schulzen Conrad von Conradswaldau 60 Hufen im Drausenwald: er erhält die zehnte Hufe, ein Drittel der Gerichtsbussen und darf den Krug gegen Zins von 2 Mark nach Marienburg anlegen. Der Pfarrer erhält 4 Hufen. Nach einundzwanzig Freijahren zinst das Dorf 2 Mark von jeder bebauten Hufe. Zeugen: Gerhard Pfarrer von Marienburg, Br. Wilhelm Bernehusen, Br. Heinrich von Breitenheim, Br. Hermann von Stufen, Br. Ludeko, Br. Arnold von Kulmsee, Menneko Schulz von Marienburg, Gerhard Schulz von Conswalde.

Schmitt, Gesch. d. Stuhmer Kreises 199. 200. (Aus dem Grundbuche d. Königl. Regierung zu Marienwerder). Beiträge z. Kunde Preussens II, 246. 251. [933

1284. o. T. (Xanten). Bischof Hermann von Samland, vicens gerens des Erzbischofs Siegfried von Köln, verlegt das Fest der Einweihung der Kirche von Xanten.

Angeführt bei Binterim, Suffraganei extraord. Colon. 44. [934

1284. (Daten fehlen). Bischof Wislaus von Leslau bestätigt dem Kloster Oliva die Güter, die ihm Herzog Mestwin für die an den deutschen Orden abgetretene Landschaft Wanzeke gegeben hat.

Dregers Urkd. S. 15. [935

1285. Cal. Jan. 1. Jan. Königsberg. Bischof Kristan von Samland setzt den Deutschordenspriester Sybotho zum Probst, den Br. Reimfried zum Decan und die Brüder Conrad Albus, Heinrich von Hohem, Godschalc und Dietrich zu Domherren der samländischen Kirche auf Vorschlag des Landmeisters Conrad von Tyrberg ein. Ihre Zahl soll nur mit ihrer Zustimmung aus den Ordenspriestern auf Vorschlag des Landmeisters vermehrt werden, sie unterliegen der Visitation des Hochmeisters. Zeugen: Conrad von Tyrberg Landmeister von Preussen, Br. Heinrich decretorum doctor,[1]) Probst Nicolaus von Kulm, Thomas Caplan des Landmeisters, Br. Heinrich, Magister Hildebrand Rechtsgelehrter.

Or. in Kgsbrg. Gebser I, 46. Dregers Urkd. S. 11 (zu 1280). Mühlh. Urkdb. I, n. 319. Herquet l. c. 31 ff. weist nach, dass sämmtliche Domherren Thüringer Deutschordensbrüder waren. [1]) Der spätere pomesanische Bischof. [936

1285. a. p. IV. II. Id. Jan. 12. Jan. Perusii. Papst Martin IV. empfiehlt dem deutschen Orden in Preussen, Polen und Pommern den Archidiacon Johann von Lancicz zur Einsammlung des Peterspfennigs in Polen und Pommern. (Cum de).

Reg. Mart. IV, an IV. ep. 72. Theiner, Mon. Polon. I, n. 174. Potthast n. 22200. [937

1285. (XIII.) Cal. Febr. in die Fabiani et Sebastiani. 20. Jan. Thorun. Conrad von Thyrberg Landmeister von Preussen beurkundet, dass der verstorbene Herr Dithard Bürger von Thorn in seinem Testament 1 Mark von dem Garten in Prypus den Armen nach Maassgabe des Rathes und $^1/_2$ Mark von seinem Garten vor der Stadt dem deutschen Orden ausgesetzt habe. Fällt der Zins geringer aus, so tragen beide Legate den Schaden. Zeugen: Thomas Caplan des Landmeisters,

Rodewich Comthur von Thorn, Br. Johann von Wyger und Br. Johann von Wirzburg.

Unbesiegelte Abschrift d. XIII/XIV. Jhrh. auf Perg. in Thorn. Das Datum lautet: MCCLXXXV Kal. Feb. in die Fabiani et Sebastiani, XIII scheint ausgefallen. [938

1285. Id. Febr. 13. Febr. Christburg. Derselbe verschreibt dem Sanymte, seinen Brüdern und Erben ein Feld, das der Comthur von Christburg Dietrich von Gisposleiben ihnen begrenzt hat, mit Jurisdiction, gegen Dienst bei Kriegsreisen und Burgenbau und Pflugkorn. Zeugen: Dietrich, der genannte Comthur von Christburg, H. von Wilnow Comthur von Marienburg, Br. Conrad von Coswicz, Br. Engelhard, Br. Heidenreich Hauscomthur von Christburg, Br. Conrad von Waschenburg, Br. Wernher von Bernhusen.

Fol. X, 79 in Kgsbrg. erw. Ss. r. Pr. I, 258. n. 2. [939

1285. in jejunio, proxima dominica qua cantatur oculi mei semper. 25. Febr. Ulm. Bischof Albert von Marienwerder setzt den Deutschordenspriester Heidenreich zum Probst und die Priesterbrüder Conrad, Bartholomäus, Johann, Johann und Heinrich zu Domherren der pomesanischen Kirche auf Vorschlag des Landmeisters Conrad von Tyrberg ein, ihre Zahl soll nur mit ihrer Zustimmung aus den Ordenspriestern auf Vorschlag des Landmeisters vermehrt werden, sie unterliegen der Visitation des Hochmeisters. Mitbesiegelt vom Bischof Hartmann von Augsburg, Abt Dietrich von St. Ulrich, Ludwig Domprobst von Augsburg. Zeugen: Wulphard von Roth, Sifrid von Alggishausen, Domherren, Marquard Scholasticus von Augsburg.

Originale in Kgsbrg. u. Wien, Centralordensarchiv (Dudik, Münzsammlung 85). Dregers Urkd. S. 16. Cod. Pruss. I, n. 172. Die Urkunde stimmt mit n. 936, der Gründung des samländischen Capitels, wörtlich überein. [940

1285. VI. Non. Mar. 2. März. Reden. Conrad von Thierberg Landmeister von Preussen erneuert die von Hermann Balke der Stadt Reden verliehene Handfeste. Statt 100 Hufen erhält sie jetzt nur 92, jede zu 11 Ruthen Breite, davon gehören zwanzig dem Schultheissen, von den übrigen zahlen die Besitzer jährlich zu Martini einen Malter gleich drei Maass Weizen, Roggen, Gerste und Hafer, einen Fierdung Kulmer Münze und von jeder Stelle 6 Pfennige. Die Mühle bei Reden,

welche früher zum Schulzenamt gehörte, behält sich der Orden vor, von den grösseren und kleineren Gerichten erhält der Orden zwei, der Schultheiss ein Drittel. Die Landstrasse, ein Seil breit, erhält die Stadt als Viehtrieb, sodann 20 Hufen neben denen des Schultheissen und zwölf im Dorfe Mossancz[1]) frei zur Entschädigung für die Gärten, durch die der Stadtgraben gezogen ist und für die in der Stadt mit Verlegung von Häusern und Gebäuden angelegte Strasse. Vor der Stadt bekommen die Bürger ein Stück Land zwischen dem Hause der Aussätzigen, den Wohnhäusern und dem Bruch mit allen Höfen und Obstgärten. In den drei Seen Slizen, Ockrengel und Boberaw dürfen sie frei fischen, ausser mit dem Niewat, doch nicht mit den Fischen in Reden Handel treiben. Im See bei Reden behält sich der Orden die Fischerei allein vor. Von den Gerichten in den 40 Hufen bekommt der Orden zwei, die Stadt ein Drittel. Sie erhält die Wahl der Rathmänner und Schöffen, Marktpolizei nach Kulmer Recht. Fleischbänke, Tuch- und andere Kaufläden bekommt sie auf 6 Jahre frei, nach deren Verlauf der Comthur die Hälfte der Einnahmen erhält und die Hälfte der Ausgaben bestreitet. Berg-, Salzregal und Biberjagd bleibt, wie in der Kulmer Handfeste festgesetzt, dem Orden. Zeugen: Hermann von Schönenberg Landcomthur von Kulm, Nicolaus Probst von Kulm, Heinrich Comthur von Reden, Ludwig Comthur von Thorn, Heinrich Brabantius Comthur von Engelsburg, Johann Comthur v. Graudenz, Br. Arnold, Br. Johann v. Wirzburg.

Späte Abschr. in Kgsbrg. Dregers Urkd. S. 16. Cod. Pruss. I, n. 170. Uebers. b. Froelich, Gesch. d. Graud. Kreis. I, 245. [1]) Massanken b. Reden. [941

1285. III. Non. Mar. 5. März. Lypena. Derselbe beurkundet, dass er durch den Ordensbruder Rudolph von Lewenbach die Besitzungen des kulmischen Domcapitels in Mortczyn habe messen und begrenzen lassen.

Or. im C. D. A. in Kgsbrg. [942

1285. 6. März. Reden. Derselbe dotirt die heilige Kreuz- und St. Georgskirche zu Reden.

Die sehr ausführliche Urk. ist nach der Redener Handfeste (n. 941) gefälscht gedr. b. Froelich, Graud. Kreis I, 258. [943

1285. (IV. Id. Mar.) 12. März. Roggenhausen. Derselbe verleiht dem Schulzen Conrad zur Gründung einer neuen Ortschaft 68 Hufen in Starkenberg, wovon der Schulz acht Freihufen, die Pfarrkirche sechs

Freihufen haben soll, von den übrigen ist nach zwei Freijahren Zins zu geben. Der Krug bleibt Eigenthum des Hauses Roggenhausen. Der Schulze hat freie Fischerei zu seinem Bedarf im Maldensee und ein Drittel der Gerichtsbussen. Zeugen: Hermann von Schönenberg Landcomthur von Kulm, Heinrich Comthur von Reden, Heinrich Brabantius Comthur von Engelsburg, Wynand Comthur von Roggenhausen.

Froelich I, 318. Ortsnamen i. Culm. Lande 80. [944

1285. III. Id. Mar. 13. März. Bergen. König Erich von Norwegen verspricht die Kaufleute von Lübeck, Hamburg, Wismar, Rostock, Bremen, Stralsund, Greifswald, Stettin, Demmin, Anklam, Elbing, Gothland, Riga und Reval in seinen Landen in ihren Rechten zu schützen, in Erwartung, dass seinen Unterthanen dort ein gleiches geschehen werde.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 471. Sartorius-Lappenberg n. 53. Livl. Urkdb. I, n. 495. Meklenb. Urkdb. III, n. 1785. Reg. Warm. n. 137. [945

1285. IV. Id. Apr. 10. Apr. Papowe. Ritter Dietrich von Stange verzichtet unter Vermittelung des Landmeisters Conrad von Tyrberg auf die Güter, welche sein Vater vom Bischof Albert von Pomesanien erhalten, zu Gunsten des Probstes Heidenreich und des Domcapitels von Marienwerder gegen eine Entschädigung von 1200 Hufen nach Kulmer Recht, von denen er zweihundert den Cisterciensermönchen von Garzanum[1]) überträgt, ohne Bischofszehnten, vom Dorfe Otla[2]) bis Duschezin[3]) und Scherne,[4]) das Kloster und den See eingeschlossen. Die übrigen 1000 Hufen erhält er in vier Theilen, den ersten in Werene, zwei Drittel links, ein Drittel rechts von der Strasse von Rogosen[5]) nach Christburg, den zweiten in Plowis,[6]) von der Ordensgrenze in Mandelchoben bis zur Ossa und diese aufwärts, den dritten in Otla, zwei Drittel links, ein Drittel rechts von der Strasse von Garnsee nach Christburg, den vierten in Trumya[7]) mit den Gütern seines sororius Godeko und Buchowe bis Scharnot.[8]) Sind hier Güter von Preussen mit eingeschlossen, so werden diese übergangen. Dafür soll er mit vier gepanzerten Rossen Dienste leisten, ist aber frei von Abgaben. Für seine Wachdienste in Marienwerder erhält er vom Capitel 150 Mark, hundert ein halbes Jahr nach der Bestätigung durch den Bischof, für die übrigen funfzig, wenn das Capitel will, 50 Hufen in Rodowe und

Dachowe bei Stangenberch[9]) gegen Dienst mit leichten Waffen. Die Burg und Stadt Marienwerder und die Verwaltung des Bisthums, die er bis dahin gehabt, giebt er dem Johann von Elniz, der sie nach der Bestätigung durch den Bischof dem Capitel übergeben soll, erfolgt diese nicht, so erhält er sie wieder. Zeugen: Conrad Landmeister von Preussen, Herrmann von Schönenberg Landcomthur von Kulm, Nicolaus Probst von Kulm, Br. Heinrich, Br. Thomas, Br. Christian Priester, Abt Johann von Pelplin, Friedrich von Ever, Bartholomäus von Ruthenberg, Otto von Heimsode, Johann von Elniz.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 8. Reg. Warm. n. 138. [1]) Garnsee. [2]) Otlau b. Garnsee. [3]) Doscoszcyn b. Garnsee. [4]) Tscheren b. G. [5]) Roggenhausen. [6]) Plowenz b. Bischofswerder. [7]) Tromnau. [8]) Bukowiec u. Sarnowko b. Roggenhausen. [9]) Rohdau und Daakau n. von Riesenburg. [946

1285. Id. Apr. 13. Apr. Culmsee. Bischof Werner von Kulm urkundet über die durch Berthold von Cist und seine Gemahlin Cristina im Jahre 1266 gemachte Schenkung an das Cistercienserinnenkloster in Kulm und den in Folge der Wiederverheirathung des genannten vollzogenen Vergleich.

Or. im C. D. A. (Mitth. v. Wölky). [947

1285. in crastino Tiburtii et Valeriani. 15 Apr. o. O. Probst Nicolaus und das Kulmer Capitel beschliessen das mit Polen besetzte Dorf Mortczyn, weil es der Kirche wenig Nutzen bringt, in ein Allodialgut zu verwandeln, unter Angabe der Bedingungen, unter denen es geschehen soll.

Or. im C. D. A. in Kgsbrg. [948

1285. XVI. Cal. Mai. 16. Apr. Danzig. Herzog Mestwin von Pommern verleiht nach der Vereinigung mit dem deutschen Orden durch den Legaten Philipp von Fermo diesem die Insel zwischen den Flüssen Primisla und Gross-Cabal unter Aufrechterhaltung der bisherigen Grenzen derselben. Zeugen: Luther Pfarrer von Danzig des Herzogs Kanzler, Andreas Kastellan von Danzig, Unislaus sein Bruder, Subislaus Truchsess, Johann Caplan, Andreas Dollmetscher.

Or. in Kgsbrg. Dregers Urk. S. 15. Cod. Pruss. I, n. 174. [949

1285. XIV. Cal. Mai. 18. April. Balga. Conrad von Tyrberg Landmeister von Preussen verschreibt dem Sudauer Scumant und seinen drei

Söhnen Rukals, Gedetes und Galms das Dorf Steynio [1]) mit seinem Gebiet bis zum Walde bei Drogowitegen, die Wiese Penkoweo und das Feld Labalaucs ohne Zehnten und Scharwerk; Bauern, die sie dort ansiedeln, sollen ihnen wie die Leute des Ordens diesem dienen. Sie erhalten die niedere und ein Drittel der höheren Gerichtsbarkeit gegen Kriegsdienst in den gewöhnlichen Waffen und Burgenbau. Zeugen: Hartung Comthur von Balga, Helwich von Goltbach Vogt von Natangen, Br. Conrad Priester in Balga, Br. Conrad Schenk, Br. Ernko.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 168. [1]) Steegen b. Landsberg, Voigt, Gesch. III, 378. [950

1285. XII. Cal. Mai. 20. Apr. o. O. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt den Brüdern Kirstan und Johann 60 Hufen auf dem Felde Kalcstein [1]) mit allen Rechten und Gerichtsbarkeit nach Kulmer Recht gegen Kriegsdienst mit zwei Reisigen, ein Maass Weizen und Roggen von jedem Pflug, ein Maass Weizen von jedem Haken, zwei Pfund Wachs und 2 Kölner oder 12 Kulmer Denare. Die Grenzen ihres Gutes sind der Berg Wittergarbe, von da 12 Seile zur Serie, diese abwärts und 40 Seile in die Breite. Zeugen: Johann und Albert Fleming, Johann Bruland, Werner und Otto von Russen, Conrad Wendepfaffe, Nicolaus von Wildenberg, Heinrich von Hunderthusen.

Cop. in Frnbrg. Mon. Warm. I, n. 70. Reg. n. 139. [1]) bei Wormditt. [951

1285. X. Cal. Mai. 22. Apr. o. O. R. Bischof von Konstanz weiht auf die Ermächtigung Bischof Alberts von Marienwerder die Kapelle des Klosters Kempten und dotirt sie.

Lang, Reg. boica IV, 277. Ss. r. Pr. V, 392. [952

1285. in die Georgii Martiris. 23. Apr. Elbing. Conrad von Tierberg Landmeister von Preussen verleiht den Preussen Gedite und Cantym einen Theil des Feldes Lautosede frei von Zehnten und Scharwerk gegen Kriegsdienst und Burgenbau. Zeugen: Heinrich von Wilnouwe Comthur von Marienburg, Cuno Comthur von Elbing, Br. Werner von Bernhusen.

Elb. Comthb. p. 67. erw. Ss. r. Pr. I, 258. n. 1. 261 n. 1. 263 n. 7. Ueberschr. „Golbiten, K. A. Burdeyn“ (Golbitten bei Pr. Holland). [953

1285. VI. Cal. Mai. 26. Apr. Elbing. Derselbe verschreibt dem Dietrich Stange die Burg Stangenberch und 100 Hufen nach Kulmer

Recht mit beiden Gerichten von den Grenzen des Johann Links,[1]) des Preussen Thessym[2]) bis zum Bisthum Pomesanien inclusive des Ordensantheils vom Sargensee[3]) unter Vorbehalt der Anlage von Gräben und des Sees Balov,[4]) auf dem er die Fischerei, ausgenommen mit dem Netze Nywad, für seinen Bedarf, die Anlage einer Mühle, eines Gartens, Dammes und Grabens erhält. Die kulmischen Maasse sollen die Bauern an ihn und seine Erben, nicht an spätere Käufer abliefern. Kriegsdienste soll er in Samland, Barthen und Pomesanien mit gepanzertem Ross leisten. Zeugen: Helwich von Goltbach Marschall, Hermann von Schonenberg Landcomthur von Kulm, Albert von Meissen Comthur von Königsberg, Cuno Comthur von Elbing, Dietrich Comthur von Christburg, Heinrich von Wilnowe Comthur von Marienburg, Br. Conrad von Coswiz.

Transs. v, 1288 in Stangenberg. Mon. Warm. II, n. 542. [1]) vgl. d. Dorf Linken bei Stangenberg. [2]) Gr. u. Kl. Tessendorf eb. [3]) Der Sorgensee. [4]) Der Balauersee. [954

1285. II. Cal. Mai. 30. Apr. Elbing, tempore capituli nostri. Derselbe beurkundet auf Bitten der Lehnsleute Eckehard, seiner Söhne Nicolaus und Werneko, Burchard, Hertwich und Nicolaus seines Bruders, Runzo, Wigand, Ditrich Pynouwe, Nicolaus von Vutenouwe, Liborius, Berthold, Heinzo von Mul aus Ermland und Georg und seines Bruders Johann aus Natangen, dass sie ihre Güter erblich nach Kulmer Recht besitzen, ausgenommen das Berg- und Salzregal, mit beiden Gerichten, Strassengerichtsbarkeit ausgenommen, auch sollen sie Todesstrafen und Verstümmelung nicht ohne Zustimmung des Ordens verhängen. Im frischen Haff haben sie die Fischerei für ihren Bedarf ausser mit dem Niwat. Kriegsdienste sollen sie mit leichten Waffen in Samland, Natangen, Barthen, Pogesanien, Pomesanien und Ermland leisten, ebenso Burgenbau, ausserhalb dieser Gebiete nur freiwillig; ihre Leute sollen, wie die Ordensleute, zu Kriegsdienst verpflichtet sein. Von jedem Pflug geben sie ein Maass Weizen und Roggen, von jedem Haken ein Maass Weizen zu Martini, 1 Kölner oder 5 Kulmer Denare und ein Pfund Wachs. Zeugen: Helwich von Goltbach Marschall, Albert von Meissen Comthur von Königsberg, Meinko von Querfurt Comthur von Brandenburg, Cuno Comthur von Elbing, Dietrich Comthur von Christburg,

Heinrich von Wildenowe Comthur von Marienburg, Hermann von Schonenberg Landcomthur von Kulm, Rudolf sein Compan, Dietrich Vogt von Samland, Br. Conrad Stange, Br. Gunther v. Schwarzburg, Br. Conrad Schenk, Br. Conrad Sack.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 173. Mon. Warm. I, n. 71. Reg. n. 140. [955

1285. II. Cal. Jun. 31. Mai. Wenczlow. Derselbe verschreibt das Feudalgut Czarze an die Witwe Kunigunde Bosel und deren Sohn Bartholomäus.

Cop. Culm. n. 90. (Mitth. v. Wölky). [956

1285. Cal. Aug. 1. Aug. Pazlucho. Derselbe verschreibt dem Kantigirde und seinen Söhnen, sowie Zwinienne und seinen Brüdern den Sudauern das Feld Powunden, frei von Zehnten und Scharwerk gegen Kriegsdienst in den gewöhnlichen Waffen. Ihre Familien geben ihnen den Zehnten, erblose Güter derselben fallen an sie. Zeugen: Chuno Comthur von Elbing, Dietrich Comthur von Christburg, Br. Engelhard, Br. Bertold Pruhaven, Br. Conrad von Wachsenburg, Br. Johann von Wirzburg.

Fol. X, 78 in Kgsbrg. erw. Ss. r. Pr. I, 258 n. 1., 256. n. 4. 262 n. 1. 265 n. 6. Toeppen, Geographie 193 n. 839. [957

1285. Cal. Aug. 1. Aug. Christburg. Derselbe verschreibt unter gleicher Formel den Sudauern Muntigin, Tholeike, Schare und Prodwele das Feld Dymsteines. Zeugen dieselben wie in nr. 957, doch steht der Comthur von Christburg an der Spitze.

Fol. X, 81 in Kgsbrg. erw. Ss. r. Pr. I, 256 n. 4. 262 n. 1. 265 n. 6. [958

1285. in die exaltacionis s. crucis. 14. Sept. o. O. Landgraf Albert von Thüringen verspricht die Güter zu Friemar, welche der Mainzer Decan Gebehard vom Bischof Kristan von Samland gekauft hat, durch keine Auflage zu beschweren und befiehlt diess seinen Beamten.

2 Urk. im Or. in Erfurt. Herquet 58. 59. III. u. IV. erw. b. Koch. Die Erfurter Weihbischöfe in der Zeitschr. d. Ver. f. thür. Gesch. VI, 66. [959

1285. ind. XIII. V. Cal. Oct. 27. Sept. in insula S. Marie in ecclesia cathedrali. Bischof Albert von Marienwerder bestätigt und vidimirt die Stiftung des Pomesanischen Domcapitels. (nr. 940). Mitbesiegelt vom Bischof Werner und Probst Nicolaus von Kulm und dem Landmeister Conrad von Tyrberg. Zeugen: Hermann von Schonenberg Landcomthur von Kulm, Br. Heinrich decretorum doctor, Br. Thomas,

Br. Cristan Priester, Heinrich von Wildenowe Comthur von Marienburg, Heinrich Comthur von Engelsburg, Rudolf Cumpan des Landcomthurs, Br. Berthold Bruhaven, Br. Johann von Wirzburg, Sigehard Prior von Neu-Doberan, Wilhelm, Heinrich, Otto, Johann Mönche von Oliva, Ludolph Pfarrer von Thorn, Alexander Pfarrer von Marienwerder, Friedrich von Ever, Dietrich Stange Ritter.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss II, n. 9. [960

1285. VIII. Cal. Nov. 25. Oct. Alt-Kulm. Conrad von Thierberg Landmeister von Preussen verschreibt einem Fischer eine Weichselinsel. Zeugen: Arnold gen. Croph Comthur von Roggenhausen, Hermann von Burnstede Comthur in Alt-Kulm, Br. Berthold gen. Bruhaven, Br. Johann von Wirzburg.

Cop. sec. XV. in Kgsbrg. [961

1285. II. Id. Dec. 12. Dec. Christburg. Derselbe verschreibt dem Preussen Tulokoithe, dessen Brüdern und Erben wegen ihrer Treue das Dorf und Feld Lethen zu kulmischem Recht gegen Dienst mit preussischen Waffen (Brünne, Helm, Speer und Schild) und Burgenbau, frei von Zehnten und Scharwerk. Zeugen: Dietrich Comthur von Christburg, Br. Conrad von Chozwith, Br. Engelhard, Br. Hersich, Br. Bertold Bruhaven, Br. Werner von Bernhusen, Br. Conrad von Waschenburg, Br. Conrad Balistarius, Br. Johann von Wirzburg.

Fol. X, 52 in Kgsbrg. erw. Ss. r. Pr. I, 259 n. 1. 260 n. 4. 265. [962

1285. (Daten unbekannt). Derselbe übrweist dem Dietrich durch Heinrich von Vaternrode Comthur von Reden 92 Hufen zur Ansiedlung.

Erw. in der Urkde. vom 22. Sept. 1293, Froelich I, 325. [963

1285. o. T. Thorun. Arnold von Waldowe verleiht mit Zustimmung seiner Erben Aecker und Hufen in Zcharnowe einigen seiner Bauern zu deutschem Recht gegen Entrichtung von zwei Hühnern und $1/2$ Mark wie im Kulmer Lande, halb zu Martini, halb zu Fastnacht. Alle Bienenstöcke, soweit sie nicht im Pflügen stören, behält er sich vor. Sie erhalten Fischerei in der Weichsel, doch nur mit dem Rusen.

Or. in Thorn (mit dem Siegel Arnolds). [964

1285. o. T. (Rom). Bischof H(einrich) von Marienwerder besiegelt einen Ablass für das Thomaskloster in Leipzig.

Or. in Dresden. Cod. diplom. Saxon. reg. IX, n. 27. vgl. nr. 860. 901 u. 914. [965

1285. Der Schalauer Girdilo verräth die ihm anvertraute Ordensschaar vor Otekaym in Litthauen.

Dusb. III, c. 226. Ss. r. Pr. I, 148.

1286. in deme zwelften tage Ephiphania. 6. Jan. (Elbing). Der Rath und die Gemeine von Elbing verschreiben dem Bürger Henze Rat 18 Hufen in der Stadtfreiheit zwischen der Ordensgrenze und Zyrpin[1]) unter Vorbehalt der Gerichtsbarkeit gegen eine jährliche Abgabe zu Martini von 5 Mark Pfennigen nach zehn Freijahren unter Vorbehalt Bau- und Brennholz daselbst zu schlagen. Zeugen: Heinrich von Essende, Tylemann von Hatnick, Johann der Rothe, Cunrat von Zantyr, Herbort von Ruzen, Eberhard von Hoynburck, Gerhard Bogener, Arnold von dem Hagene, Lamprecht von Munster, Gerlach der Wize, Lamprecht Colner, Gerhard von Dulmen, Gerwin von Susele, Tydeman Rat, Heinze Colner, Heideke von Essende, Hartwich von der Hummele, Cunrat Tuwel, Bürgermeister und Rathmannen.

Or. in Elbing (deutsch). Mon. Warm. I, n. 72a. Reg. Warm. n. 141. [1]) Serpin. [966

1286. epiphania. 6. Jan. (Elbing). Dieselben verschreiben dem Bürger Johann von Warendorp 34 Hufen zwischen dem Gut des Heinze Rat und Damerouwe unter denselben Bedingungen, nur beträgt die Abgabe einen Fierdung. Zeugen: Dieselben wie in nr. 966 und Gerhard Rote, Lifhard Pape. Geschrieben vom Schreiber Conrad.

Abschr. in Elbing. Mon. Warm. I, n. 72b. Reg. n. 142. [967

1286. V. Id. Jan. 9. Jan. Marienwerder. Bischof Albert von Marienwerder verspricht dem Domcapitel ein Drittel des Bisthums mit allen Rechten und Einkünften, das Dorf Hospitale und das Patronat über die Pfarrkirche von Marienwerder, sowie, bis sie ein Drittel des Bisthums erhalten, ein Drittel aller bischöflichen Einkünfte. Mitbesiegelt vom Bischof Werner von Kulm, dem Landmeister Conrad von Thierberg und dem Abt Johann von Doberan. Zeugen: Br. Willekin, Heinrich Cisterciensermönch, Alexander Pfarrer von Marienwerder, Martin Pfarrer von Christburg, Heinrich Pfarrer von Posilia, Gerhard Pfarrer von Marienburg, Bruno Pfarrer von Calva, Heinrich Pfarrer von Postolin, Johann Pfarrer von Resya.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 10. [968

1286. II. Cal. Mar. 28. Febr. Königsberg. Conrad von Thierberg Landmeister von Preussen verleiht den Bürgern von Königsberg für ihre Treue während des preussischen Aufstandes das Kulmer Recht unter Vorbehalt der Gerichtsbarkeit über Preussen und Samen, ausser wenn sie sich gegen einen Bürger oder Deutschen vergehen. Die Bürger erhalten als Gebiet das Land von der Stadt den Pregel abwärts bis zum Felde Lauchsen[1]) nach Samland hinein eine halbe Meile breit, ausgenommen die der Pfarrkirche verliehenen Hufen und ein Seil am Pregel; die öffentlichen Strassen sollen so wie im Kulmerlande behandelt werden. Samen und Preussen unterliegen auch innerhalb des Stadtgebietes der Ordensgerichtsbarkeit, ausser wenn sie sich gegen Bürger vergehen. Die Bürger erhalten auf dem grösseren Werder oberhalb im Pregel nach Samland zu 90 Seile der Länge nach von der halben Breite des Werders. Von dem unteren Theile wird das der Insel des Vogts[2]) gegenüberliegende Stück dem Orden und den Bürgern zur gemeinsamen Benutzung vorbehalten. Die nach der Stadt zu liegende untere Insel erhält die Stadt, die Vogtsinsel behält der Orden, doch dürfen die Bürger Holz, Heu und Korn daselbst aufbewahren. In Kriegszeiten sind alle Inseln gemeinsam. Die Bürger dürfen im frischen Haff fischen vom Pregel bis zum Wald Poews,[3]) ausser mit dem Niwat und mit Ausnahme dreier nur den Brüdern reservirter Züge. Im Pregel dürfen sie fischen von der Brücke[4]) in der Stadt aufwärts bis zum heiligen Walde ohne Wehr. Schenkungen von Immobilien durch Testament an den Orden oder eine andere geistliche Brüderschaft müssen in Jahresfrist verkauft werden, sonst fallen sie an die Bürger. Weder der Orden noch die Bürger sollen ohne Zustimmung des andern Theils Grundeigenthum veräussern. Das Stadtgebiet sollen sie frei besitzen, neue Ansiedler erhalten 10 Freijahre. Endlich erhalten die Bürger die Holzgerechtigkeit im heiligen Walde Labun jenseits des Pregels bis zum Felde Lauten[5]) für ihren eigenen Bedarf. Zeugen: Helwich von Goltbach Marschall, Albert von Meissen Comthur von Königsberg, Meiniko von Querfurt Comthur von Brandenburg, Dietrich von Liedlow Vogt von Samland, Chuno Comthur von Elbing, Br. Conrad Stange, Br. Heinrich von Dubin, Br. Conrad Sack, Br. Berthold Bruhaw, Br. Berlwin, Br. Johann von

Wirzburg, Albert der Münzmeister, Schultheiss Gerko von Dobrin, Lupold, Marquard, Conrad der Münzer, Arnold Crispus, Henniko der Weisse, Henniko der Preusse, Albert, Cornelius der Junge, Bürger von Königsberg.

Or. im Kgsberger. Stadtarchiv nr. 2. Erläut. Preussen II, 456. Baczko, Gesch. v. Kgsbrg. I, 667. [1]) Lawsken. [2]) D. heutige Kneiphof. [3]) j. Peyse. [4]) D. Krämerbrücke. [5]) Laut. [969

1286. IV. Id. Mar. 12. März. Königsberg. Gericho von Dobryn, der Schultheiss, Albert Monczer, Johann Wisse, Hennik Prusse, Wernher von Bremen, Hildebrand von Warendorph, Conrad Monczer, Lupold, Arnold Cruse, Sifrid von Christburg, Walther, Hinrich von Tremon, Rathmannen von Königsberg urkunden, dass auf ihre Bitte der Meister und der Convent von Königsberg festgesetzt haben, dass Diebstähle von Preussen und Samen in Königsberg vom Orden gerichtet werden sollen, über einen Fierdung mit 16 Mark Busse, für Stäupung ein Scot, unter einem Fierdung mit 2 Mark, unter einem Scot mit 1 Mark. Der Deutsche zahlt dieselben Strafsätze, wenn er einen Preussen bestiehlt.

Dtsche. Uebers. in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 13. Acten d. Ständetage Preussens I, n. 9. [970

1286. II. Non. Apr. 4. Apr. Braunsberg. Heinrich Bischof von Ermland, Heinrich der Probst, Heinrich der Decan und das ganze Capitel von Ermland verleihen den Brüdern Johann und Albert Flemyng und ihrer Schwester Walburg, die sich zuerst in dem verwüsteten Bisthum niederliessen, 12 Hufen auf dem Felde Cleynow am Flusse Trumpa bis zum Stadtgebiet von Braunsberg und bis zum Haff mit allen Einkünften nach Kulmer Recht mit Veräusserungsrecht. Zeugen: Gotfried Pfarrer von Elbing, Levold Archidiacon von Natangen.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 73. Reg. n. 143. [971

1286. proximo sabbato ante rogaciones. 18. Mai. Lancicz. Herzog Wladislaw von Lancicz und Cujavien schreibt dem Comthur von Thorn, dass er seinen Boten, den Priester Johann, empfangen habe und sein Verlangen, den Thorner und Kulmer Kaufleuten freie Rückkehr aus Russland mit ihren Wagen durch sein Gebiet zu gewähren, erfüllen und ihnen vom Dorfe Slussow an Geleit geben werde.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 12. Wernicke I, 38. Gengler, cod. jur. mun. I, 688. [972

1286. a. p. II. II. Cal. Jun. 31. Mai. Rom. ap. S. Sabinam. Papst Honorius IV. giebt dem Legaten, Bischof Johann von Tusculum, ein Empfehlungsschreiben für Polen, Pommern, Cassubien, Preussen, Livland und Russland. (Subit assidue).

Reg. Honor. IV, lib. I. ep. 273 ff. Theiner, Mon. Polon. I, n. 180. Palacky, Ital. Reise n. 384 ff. Livl. Urkdb. VI. Reg. 565a (zu 1285). Potthast n. 22469. [973

1286. a. p. II. II. Cal. Jun. 31. Mai. Rom. ap. S. Sabinam. Derselbe giebt demselben die Vollmacht geeignete Personen zu Domherren und Ordensbrüdern zu befördern und mit erledigten Pfründen auszustatten. (Cum te).

Theiner I, n. 180. Potthast n. 22470. [974

1286. a. p. II. II. Cal. Jun. 31. Mai. Rom. ap. S. Sabinam. Derselbe ermächtigt denselben, einzelnen Geistlichen 2 Pfründen, Würden oder Aemter zu übertragen. (Cum te).

Theiner I, n. 180. Potthast n. 22471. [975

1286. a. p. II. II. Cal. Jun. 31. Mai. Rom. ap. S. Sabinam. Derselbe erlaubt demselben je drei edlen Frauen zu gestatten drei Jahre lang in einem Kloster zuzubringen. (Cum te).

Theiner I, n. 180. Potthast n. 22472. [976

1286. (vor dem 28. Juni). Kulmsee, Schönsee, Graudenz und Reden (die Städte) werden auf Befehl des Ordens von ihren Bewohnern verlassen aus Furcht vor dem Herannahen der Tartaren.

Annal. Thorun. Chron. terr. Pruss. Ss. r. Pr. III, 62. 469.

1286. in vigilia Petri et Pauli. 28. Juni. Die Stadt Kulmsee brennt ab.

Ann. Thor. Chron. terr. Pruss. l. c. III, 62. 469.

1286. in crastino [translationis] b. Martini. 5. Juli. o. O. Johann erwählter Bischof und das Capitel von Utrecht geben die Kirche zu Duisburg dem deutschen Ordenshause zu Utrecht in Anbetracht seiner Verdienste um das heilige Land, Livland und Preussen.

Or. in Utrecht. de Geer, Archiven II. n. 633. [977

1286. a. p. II. II. Id. Juli. 14. Juli. Tibure. Papst Honorius IV. giebt dem Bischof Johann von Tusculum, seinem Legaten in Deutschland, Böhmen, Dänemark, Schweden, Polen, Pommern, Preussen, Liv-

land, Russland und Cassubien die Vollmacht, die Anhänger weiland Conrads (IV.) und Conradins zu absolviren. (Cum te).

Theiner I, n. 180. Potthast n. 22498. [978

1285. 1. Jan. — 1286. 7. Aug. Bischof Kristan von Samland begiebt sich nach Riga, um vom dortigen Erzbischof und Capitel die Bestätigung des von ihm eingesetzten Capitels zu erhalten.

Erwähnt in einer Urkd. v. 1302. Cod. Pruss. II, n. 43. Herquet 6 n. 33.

1286. VII. Id. Aug. 7. Aug. (Erfurt). Derselbe erlässt mit einigen Domherren des Marienstifts zu Erfurt einen Schiedsspruch bei einem Streite des Capitels wegen der Rechte und Pflichten des Thesaurarius.

Or. in Erfurt. Herquet 6 n. 34 u. 59 n. V. Erw. Zeitschr. f. Thüring. Gesch. VI, 66. [979

1286. p. Hon. IV. a. II. VIII. Cal. Oct. 24. Sept. Basel. Johann Bischof von Tusculum, päpstlicher Legat in Deutschland, Böhmen, Daenemark, Schweden, Polen, Pommern, Preussen, Livland, Cassubien und Russland fordert auf die vom Papst Honorius erhaltene Vollmacht von der Breslauer Diöcese innerhalb eines Monats bei Strafe der Excommunication 150 Mark Procurationsgebühren.

Or. in Breslau. Stenzel, Bisth. Urk. 231. Grünhagen u. Korn 93. [980

1286. p. Hon. IV. a. II. VII. Cal. Oct. 25. Sept. Basel. Derselbe richtet die nämliche Forderung an die Brandenburger Diöcese.

Riedel cod. dip. Brand. A. VIII, 174. [981

1286. (weitere Daten fehlen.) Conrad von Thierberg Landmeister von Preussen giebt dem Preussen Sulittolene eine Verschreibung.

Fol. X. p. 60 in Kgsbrg. Ss. r. Pr. I, 258 n. 2. [982

1286. (nähere Daten fehlen). Derselbe giebt dem Samen Binge eine Verschreibung über 3 Haken, frei von Zehnten und Scharwerk.

Fol. Handfesten der Saml. Freien p. 198 in Kgsbrg. erw. Ss. r. Pr. I, 258 n. 1. 261 n. 1. [983

1286. Der vierte Aufstand der Preussen; Barther und Pogesanier erheben sich. Dabei sind auch einige Deutsche (Geistliche?) betheiligt, die den Fürsten von Rügen zum Herrn von Preussen haben wollen.

Dusb. III, c. 227. Ss. r. Pr. I, 148.

1286. (1287.) VI. Cal. Jan. 27. Dec. Prag. König Wenzel von Böhmen vidimirt die Urkunde seines Vaters vom 5. April 1251[1]) für

den deutschen Orden, der unaufhörlich in den überseeischen Landen und in Preussen gegen die Ungläubigen streitet.

Or. in Kgsbg. Voigt, die Ballei Böhmen S. 57 n. 3. ¹) n. 370. [984

1286. a. p. n. II. II. Cal. Jan. 31. Jan. Thoreyda. Johann Erzbischof von Riga bestätigt auf Grund eines Schreibens des verstorbenen Bischofs Albert von Pomesanien, das ihm der Ordenspriester Christian überbracht, die Stiftung des pomesanischen Domcapitels und befiehlt dem erwählten Bischof Heinrich, decretorum doctor, die Anweisung der Güter und Einkünfte zu vollziehen.

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 232. Cod. Pruss. II, n. 11. Livl. Urkdb. I, n. 509. Reg. n. 580. [985

1283—1287. Anfang. Conrad von Thierberg Landmeister von Preussen verleiht 48 Hufen zu Okonin.

Erwähnt in einer Urk. vom 6. Febr. 1325. Froelich I. 233. [986

1287. in die circumcisionis domini. 1. Jan. Elbing. Derselbe beurkundet, dass Johann Struse und seine Erben von Gerwin von Susele 23 Hufen in Cerpyn ¹) gekauft haben von dem dürren Baum an, den einst Br. Johann als Grenze bezeichnete. Er und seine Erben sollen mit einem Ross leichtbewaffnet Kriegsdienste thun, von jedem deutschen Pflug ein Maass Weizen und Roggen, von jedem Haken ein Maass Weizen, einen Kölner oder 5 Thorner Pfennige und 2 Mark Wachs zinsen. Zeugen: Dietrich von Spyr Comthur von Elbing, Conrad Schwabe Hauscomthur, Br. Wolf, Br. Hermann Thüring, Lampert und Heinrich Colner, Reinold Rathmann, Helmerich und sein Bruder Gotschalc, Hermann Schultheiss, Bürger von Elbing, Heinrich v. Boysenburg.

Or. in Elbing. Mon. Warm. I, n. 74. Reg. n. 144. Erw. Erläut. Preussen IV, 46. ¹) Serpin bei Elbing. [987

1287. in die Sebastiani martiris. 20. Jan. Erfurt. Bischof Kristan von Samland ist Zeuge einer Urkunde des Landgrafen Albert von Thüringen für den Erzbischof Heinrich von Mainz.

Or. in Mühlhausen. Mühlh. Urkdb. I, n. 332. Herquet 6 n. 36. [988

1287. feria IV. post dominicam Exurge. 12. Febr. Mühlhausen. Derselbe ist Zeuge des Compromisses zwischen dem Erzbischof Heinrich von Mainz und den Herzögen von Braunschweig.

Gudenus, cod. dip. Mog. I, 826. Schunck cod. dip. 125 n. 54. Mühlhaus. Urkdb. I, n. 333. Herquet 6 n. 37. [989

1287. III. Id. Mar. 13. März. o. O. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt mit Zustimmung der Bürger von Frauenburg dem Bürger Peregrinus von Elbing 12 Hufen vom Gebiet der Stadt bis zur Grenze des Peter von Crakau und von der Narossa über den Bach Bever bis zur Bauda zinsfrei auf 12 Jahre von Martini an mit allen Rechten. Nach Verlauf derselben soll er für 8 Hufen jährlich 2 Mark Pfennige zu Martini zinsen, den Rest nebst der zu erbauenden Mühle frei besitzen, gegen Abgabe von 2 Kölner oder 12 Kulmer Pfennigen und 2 Pfund Wachs. Von den Gerichtsgefällen giebt er ein Drittel der Stadt, das bischöfliche Drittel kann er, wenn es des Bischofs Nachfolger gestatten, behalten. Das Veräusserungsrecht hat er mit Beobachtung der Dienste und Zinsen durch den Käufer. Zeugen: Gerko des Bischofs Bruder, Peter von Crakau, Ludico, Werner, Ebirhard, Rathmannen von Frauenburg, Rapoto Bischofsvogt, Nicolaus von Wildenberg, Gerko und sein Bruder Cirstan. Geschrieben vom Pfarrer Ebirhard von Braunsberg.

Or. in Frauenburg. Mon. Warm I, n. 75. Reg. n. 145. Cod. Pruss. IV, n. 44 (zu 1387). [990

1287. III. Id. Mar. 13. März. Herbipoli in concilio. Bischof Heinrich von Marienwerder und 15 andere deutsche Bischöfe verleihen dem Kloster Marienburghausen einen Ablassbrief.

Lang, Reg. boica IV, 333. Himmelstein, Synodicon Herbipolense S. 64. [991

1287. o. T. Herbipoli in concilio. Derselbe giebt mit 9 anderen deutschen Erzbischöfen und Bischöfen dem St. Stephanskloster in Würzburg einen Ablassbrief.

Harzheim, concilia Germaniae III, 734. Lang, Reg. boic. IV, 355. Himmelstein, Synodicon Herbipolense 63. [992

1287. o. T. Herbipoli in concilio. Derselbe giebt mit 13 anderen deutschen Bischöfen und Erzbischöfen dem abgebrannten Kloster Fulda einen Ablassbrief.

Harzheim, concilia Germaniae III, 736. [993

1287. (o. T. Würzburg). Derselbe stellt dem neugegründeten Kloster Marksussra einen Ablassbrief aus.

Thuringia sacra S. 593. [994

1287. (o. T. Würzburg). Bischof Kristan von Samland stellt dem neugegründeten Kloster Marksussra einen Ablassbrief aus.

Thuringia sacra S. 592. [995

1287. XV. Cal. Apr. 18. März. Herbipoli in concilio. 18. März. Bischof Heinrich von Marienwerder ertheilt mit 7 deutschen Bischöfen Ablass für die Domkirche in Meissen.

Cod. dipl. Saxon. reg. II, 1. n. 212. [996

1287. XV. Cal. Apr. 18. März. Herbipoli in concilio. Johann Bischof von Tusculum, päpstlicher Legat, erlässt ein Statut von 45 Artikeln für die gesammte Geistlichkeit in Deutschland, Böhmen, Dänemark, Schweden, Mähren, der Mark, Polen, Pommern, Preussen, Cassubien, Livland und Russland.

Transs. v. 1360 in Schwerin. Abschriften in Hamburg und Bremen. Harzheim III, 725. Hamb. Urkdb. I, n. 830. Meklenb. Urkdb. III, n. 1894. Bremer Urkdb. I, n. 435. Himmelstein, Synodicon Herbipolense S. 46. [997

1286. 31. Mai—**1287.** 2. Apr. (a. p. II. Honorii IV. XIII. Cal....) Derselbe schreibt an seine Capelläne Adam von Krakau und Nicolaus von Dales Domherrn von S. Paulin in Trier, sowie an den Deutsch-Ordenspriester Heinrich, dass er dem deutschen Orden in Preussen und Livland die Procurationsgebühren für das laufende und das folgende Jahr erlasse, ebenso 20 Mark von den Gebühren aus ihren Gütern in Polen.

Or. in Kgsbrg. (das Datum zerstört). Napiersky I, n. 235. Cod. Pruss. II, n. 15. Livl. Urkdb. I, n. 510. Reg. n. 581. [998

1287. feria III. post Palmarum. 1. Apr. Oppeln. Der Herzog von Oppeln, der Erzbischof von Gnesen, der Bischof von Samland und der Vicelegat Adam, päpstlicher Capellan, stellen die Puncte fest, welche bei der Verhandlung zwischen dem Herzog Heinrich von Breslau und dem Bischof von Breslau als Grundlage dienen sollen.

Abschr. in Breslau. Stenzel, Bisthumsurk. 231. Herquet 6. n. 40. [999

1287. III. Non. Apr. 3. Apr. Oppeln. (Kristan) Bischof von Samland ist Zeuge einer Interpellation der polnischen Geistlichkeit gegen die Erhebungen des Legaten Johann von Tusculum.

Abschr. in Breslau. Stenzel, Bisthumsurk. S. 230. [1000

1287. (vor dem 21. April, nähere Daten nicht bekannt). Conrad von Thierberg Landmeister von Preussen verschreibt dem Schalauer Girdalle 10 Familien im Felde Poiowote,[1]) frei von Zehnten und Scharwerk gegen Pflugkorn. Ihre Familien geben ihnen den Zehnten. Von jedem Haken derselben giebt er ein Maass Weizen oder Gerste.

Abschr. in Kgsbrg. Fol. X. 87. Voigt III, 432 n. 2. Ss. r. Pr. I, 258 n. 1. 260 n. 2. 261 n. 1. 262 n. 1. 263 n. 5. [1]) Töppen, Ss. I, 260 n. 2. Porotowe. Da die Urk. aus dem Fol. X. stammt, wird die Gegend wohl um Christburg zu suchen sein. [1001

1287. (nähere Daten nicht bekannt, vor dem 21. Apr.) Derselbe verleiht dem Thomas Weiss genannt von Bechem für die abgetretenen Dörfer Leywitten [1]) und Caporn die Dörfer Gaubitten und Modithen mit 125 Hufen, sowie die Burg Bichau vom Orte Zanzinow bis zum Bache Stabrabas mit der Strassengerichtsbarkeit, eine Strasse ausgenommen, gegen Dienst mit einem Ross in Samland, Barthen, Natangen, Pogesanien, Pomesanien und Ermland: seine Hintersassen sollen ihm Zehnten und Dienste leisten. Zeugen: Albert von Meissen Comthur von Königsberg, Meiniko Comthur von Brandenburg, Conrad Stange Hauscomthur von Königsberg.

Preuss. Archiv Bd. 7. S. 661. 662. Voigt III, 470. 471 n. 2. Töppen, Geogr. 208 n. 950. [1]) Lewitten an der Beislentz. [1002

1287. XI. Cal. Mai. 21. Apr. Papau. Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen regulirt die Grenzen zwischen dem Vorwerke Belczyn, dem Dorfe Hermannsdorf und Klein Papau.

Culm. Cop. nr. 28. (Mitth. von Wölky). [1003

1287. III. Cal. Mai. 29. Apr. Glogau. Herzog Heinrich von Schlesien, Herr von Glogau, verleiht dem deutschen Orden in Preussen das Patronatrecht über die Kirche in Freistadt.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. IV, n. 1. [1004

1287. Id. Jun. 13. Juni. Marienwerder. Bischof Heinrich von Marienwerder vidimirt eine Bulle Innocenz IV. für das Kloster Oliva.

Cod. Oliv. fol. 22 in Kgsbrg. erw. Ss. rer. Pr. V, 393. [1005

1287. in vigilia b. Laurentii. 9. Aug. Marienwerder. Derselbe und das Capitel von Marienwerder bestätigen dem Nastome das dem Conrad abgekaufte Gut Drulit zu kulmischem Recht, mit Jurisdiction, Zehnten- und Scharwerksfreiheit.

Abschr. in Privil. capit. Pomes. fol. 28 in Kgsbrg. Ss. rer. Pr. I, 259 n. 2. V, 423. [1006

1287. V. Id. Aug. 9. Aug. o. O. Probst Heinrich, Magister Jordan, Magister Johannes Römer, Magister Ambrosius, Magister Heinrich, Jo-

hann von Magdeburg, Ebirhard und das ganze Capitel von Ermland verschreiben dem Preussen Swinco und seinen Söhnen Nawekis, Nacolnis, Baynne, Samides das Feld Grunde [1]) mit dem Recht, wie die Cirsini ihre Güter [2]) besitzen, gegen Kriegsdienst mit 2 Reisigen, ein Maass Weizen und Roggen von jedem Pflug, ein Maass Weizen von jedem Haken, und von jedem Wallach ein Pfund Wachs, einen Kölner oder 6 Kulmer Pfennige. Zeugen: Robe, Sangro, Cumdris, Ardange, Preussen genannt Cirsini, Nicolaus der alte Kämmerer, Peter der jetzige.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 76. Reg. n. 146. [1]) Klausitten bei Mehlsack. [2]) An sie erinnert das Dorf Kirschienen. [1007

1287. in vigilia assumpcionis s. Marie. 14. Aug. Braunsberg. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt dem Preussen Kurthye die Felder Kerkus [1]) und Lagamast, die Felder Bogatheus und Spraude, [2]) die sein Verwandter Tarpe mit ihm theilen soll, zwischen der Serie, vom Markt von Pogusanien an, und der Drewenz bei der ehemaligen Brücke Nasgitrin, mit allen Rechten, gegen Kriegsdienst mit zwei Wallachen und Reisigen, ein Maass Weizen und Roggen von jedem Pflug, ein Maass Weizen von jedem Haken, zwei Pfund Wachs, zwei Kölner oder 12 Kulmer Pfennige. Dagegen ist er frei vom Burgenbau bei Braunsberg jenseits Salmien. [3]) Zeugen: Johann und Albert des Bischofs Brüder, Cristan und Gerko sein Bruder, Nicolaus von Wildenberg, Heinrich von Syne, Werner und Otto von Russen.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 77. Reg. n. 147. [1]) Kreckhausen bei Wormditt. [2]) Thüngen und Sporthenen. [3]) Schalmey an der Passarge. [1008

1287. XVI. Cal. Sept. 17. Aug. Erfurt. Kristan Bischof von Samland verleiht den Minoriten in der Meissner Diöcese einen Ablassbrief.

Or. in Dresden. Mühlh. Urkdb. I, n. 338. Herquet 7 n. 41. 60 n. VI. [1009

1287. in vigilia S. Bartholomei. 23. Aug. o. O. Hermann ehem. Bischof von Samland, vices gerens in spiritualibus des Erzbischofs Siegfried von Köln, verleiht den von ihm geweihten Altären in der Klosterkirche zu Altenburg einen Ablassbrief.

Lacomblet, Niederrhein. Urkdb. II, n. 750 n. 1. Ss. r. Pr. I, 288 n. 3. [1010

1287. in die beati Egidii. 1. Sept. Marienwerder. Bischof Heinrich von Marienwerder, Probst Heidenreich und das ganze Capitel verleihen dem Walther und seinen Erben die Scholtisei über 50 Hufen

in Walthersdorf, ein Neuntel zu freiem Besitz, mit Fischereirecht in der Liva für seinen Tisch, gegen Zins von $1/2$ Mark und 2 Hühnern zu Martini mit einem Drittel der Gerichtsbarkeit, zinsfrei auf 13 Jahre von Martini. Zeugen: Probst Heidenreich, Bartholomäus, Johann, Heinrich Domherren von Marienwerder, Br. Arnold Bischofsvogt, Ludeco, Conrad und Herold, Rathmannen von Marienwerder.

Transs. von 1297 in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 14. [1011

1287. V. Id. Sept. 9. Sept. apud novum castrum, Tullens. dioec. Johann Bischof von Tusculum, päpstlicher Legat in Deutschland, Böhmen, Dänemark, Schweden, Polen, Pommern, Preussen, Livland, Cassubien und Russland verlangt vom Erzbischof von Mainz, seinen Suffraganen und seinem Clerus 1500 Mark Silber Procurationen.

Schunck, Cod. diplomaticus 146 n. XX. [1012

1287. in die b. Galli. 16. Oct. Marienwerder. Bischof Heinrich und das Capitel von Marienwerder bestätigen dem Heinrich von Selnove 30 Hufen zu Plowis auf kulmisches Recht.

Privil. Capit. Pomes. fol. 53 in Kgsbrg. Ss. r. Pr. V, 422. [1013

1287. II. Non. Dec. 4. Dec. Thorn. Der Hochmeister Burchard von Schwanden gestattet den Domherren der kulmischen Kirche ein Lehngut durch Kauf zu erwerben, aber gegen die Dienste, die der vorige Besitzer davon entrichtete.

Or. im C. D. A. in Kgsbrg. Luc. David V, 42. Voigt IV, 32. [1014

1287. o. T. u. O. Hermann ehemals Bischof von Samland, vices gerens in spiritualibus des Erzbischofs Siegfried von Köln, ist Mitbesiegeler einer Verleihung für den Magdalenenaltar in St. Severin in Köln.

Abschr. sec. XVI. in Köln. Ennen, Quell. z. Gesch. d. Stdt. Köln III, n. 291. [1015

1287—1288. Raubzüge Martin Golins nach Litthauen.

Dusb. III, c. 228. 229. Ss. rer. Pr. I, 149.

1288. an unser vrowen tage lichtmess. 2. Febr. Elbing, do wir lantcapitel hatten.[1]) Hochmeister Burchard von Schwanden verleiht den Elbingern als Ersatz für den Brand ihrer Stadt die niedere Gerichtsbarkeit in der Stadtfreiheit, die Hälfte der Gerichtsbussen daselbst, die Hälfte des Werders alter Elbing, die Richterwahl und die freie Ueberfahrt über den Drausensee. Zeugen: Meinike von Querfurt Landmeister, Conrad von Thierberg Marschall, Hermann von Schonenberg Landcomthur

von Kulm, Albrecht von Meissen Comthur von Königsberg, Berthold Bruhaven Comthur von Balga, Helwic von Goltbach Comthur von Christburg, Dietrich von Spire Comthur von Elbing.

Or. in Elbing (Deutsch). Crichton, Urkunden u. Beiträge S. 28. Preuss. Samml. II, 443. Cod. Pruss. II, n. 17. Mon. Warm. I, n. 77b. Reg. Warm. n. 148.
[1]) Diess Capitel erwähnt die Livl. Reimchronik v. 10851. [1016

1288. Id. Febr. 13. Febr. Mainz. Kristan Bischof von Samland verleiht den Dominicanern in Mainz einen Ablassbrief.

Joannis, rer. Mogunt. II, 423. Scriba Reg. III, n. 2017. Mühlh. Urkdb. I, n. 279. Herquet 7 u. 17a. [1017

1288. VII. Id. Apr. 7. Apr. Christburg. Helwich Comthur von Christburg verschreibt dem Schultheissen Bernhard 4 Hufen und das Gericht in Christburg mit zwei Dritteln der Bussen; die in der Stadt nicht wohnenden Preussen gehören zum Ordensgericht, jeder Bewohner der Stadt giebt von seinem Grundstück jährlich 6 Pfennige, wovon ein Drittel dem Schultheissen zufällt: seine Gerichtsbarkeit erstreckt sich auch auf die 30 Hufen bei der Stadt; in derselben soll das Kulmer Recht gelten. Zeugen: Br. Hermann Priester, Br. Engelhard, Br. Bertold von Erfa, Br. Johann von Waldesere.

Abschr. in Kgsbrg. Dregers Urkd. S. 19. Cod. Pruss. II, n. 16. Gengler, cod. jur. munic. I, 490. [1018

1288. in die bb. Viti et Modesti. 15. Juni. Hamburg. Bischof Heinrich von Pomesanien verleiht dem Hamburger Heiligengeistspital einen Ablassbrief.

Or. in Hamburg, erw. Ss. r. Pr. V, 393. [1019

1288. IV. Id. Aug. 10. Aug. Elbing. Landmeister Meinhard von Querfurt bestätigt dem Otto von Russen, Sohn des Preussen Juncter, sein Gut Russen mit allen Rechten und Einkünften unter Vorbehalt des Berg- und Salzregals, gegen Kriegsdienst und Burgenbau, 2 Mark Wachs, einen Kölner oder 6 Elbinger Pfennige zu Martini. Zeugen: Bartold Bruhaven Comthur von Balga, Heinrich von Milen Hauscomthur, Ortolf Heinrich von Loynstein, Sifrid von Rechberg Comthur von Elbing, Conrad Schwab Hauscomthur, Br. Johann von Magdeburg.

Abschr. in Kgsbrg. Kreuzfeld 44 n. IV. Mon. Warm. II, n. 543. Reg. Warm. n. 149. [1020

1288. IX. Cal. Sept. 24. Aug. Graudenz. Derselbe vidimirt und erneuert die Verschreibung Conrads von Thierberg für Dietrich Stange vom 26. April 1285[1]) mit der Beschränkung, dass Käufer seiner Güter unbeschränkte Kriegsdienste leisten sollen. Zeugen: Hermann von Schonenberg Landcomthur von Kulm, Rudewicus Comthur von Thorn, Dietrich Comthur von Wenzla, Arnold Croph Comthur von Schonensee, Heinrich von Dobyn Comthur von Graudenz, Winrich Comthur von Rogosen, Hartung Comthur von Reden, Br. Gunther von Schwarzburg, Berthold Lupus Priester, Heinrich von Elbingerode Hauscomthur von Graudenz.

Or. in Stangenberg. Mon. Warm. II, n. 542. [1]) vgl. n. 954. [1021

1288. IV. Non. Sept. 2. Sept. Braunsberg. Christian Probst von Marienwerder, Heinrich Cantor daselbst, Alexius Archidiacon von Leslau und Werner Domherr von Kulm entscheiden den Streit zwischen Bischof und Capitel von Ermland über das Drittel des letzteren dahin, dass dasselbe das Land Wewa[1]) in den bisherigen Grenzen behalten soll, eventuell zur Ergänzung 300 Hufen von den Gütern Alberts und Conrads empfängt, ausser 80 Hufen, die diese zu Lehn behalten, wofür der Bischof das Capitel entschädigen wird. Das Capitel erhält ferner 60 Hufen zwischen Braunsberg und dem Felde Velowe,[2]) ein Drittel des Landes zwischen der Narussa und Bauda von Frauenburg bis zum frischen Haff, ausgenommen die 12 Hufen des Johann Fleming. Bei der Wahl der Domherren hat der Bischof nur die erste Stimme abzugeben. Bis Fasten sollen beide Theile zustimmen. Mitbesiegelt vom Bischof und Capitel von Ermland, Bischof Heinrich von Marienwerder und Alexius.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm I, n. 78. Reg. n. 150. [1]) Das Gebiet von Mehlsack. [2]) Fehlau. [1022

1288.[1]) o. T. u. O. Bischof Heinrich von Ermland, die Verödung seiner Kirche bedauernd, verleiht seinem Bruder Gerhard, der zuerst Gründer und Beschützer der Kirche war, das Feld zwischen den Grenzen der Stadt Braunsberg, der Baude, dem grossen Sumpf zwischen Baude und Rosenwald, dem Bach, der Burg Sunnenberg und dem frischen Haff, nebst einem Drittel der Fischerei am Wehr der Domherren, 4 Hufen

bei der Burg Frauenburg, eine Lücke in denselben wird ergänzt durch 7 Hufen seines Bruders Christian, Alexanders, Johanns und Hermanns bei der Stadt Frauenburg, mit hoher und niederer Gerichtsbarkeit gegen eine jährliche Abgabe von einem Maass Weizen und Roggen von jedem Pflug und einem Maass Weizen von jedem Haken, einem Markpfund Wachs, einem Kölner oder 6 Pfennigen Landesmünze. Zeugen: Heinrich Decan, Heinrich Probst, Gotfried Pfarrer von Elbing, Eberhard Cantor, Alexander und Johann Domherren, Johann Fleming, Albert sein Bruder, Cristan, Gerhard, Alexander.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 54. Reg. n. 121. [1] Die Urk. trägt das Datum 1278, gehört aber in diese spätere Zeit, s. Erml. Zeitschr. V, 290 ff. [1023

1288. (nähere Daten fehlen). Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen giebt ein Privilegium für das Dorf Wapczk.[1])

Dregers Urkd. S. 19. Voigt III, 542. n. 2. [1]) Wapczk bei Kulm. [1024

1288. (nähere Daten fehlen). Derselbe giebt dem Albert eine Verschreibung, mit Zehnten- und Scharwerksfreiheit, Pflugkorn und niederer Gerichtsbarkeit.

Erw. Ss. r. Pr. I, 258 n. 3. 263 n. 2. [1025

1288 oder **1289.** Hermann von Buchen Bürger von Lübeck vermacht in seinem Testament 10 Mark einem Pilger nach Preussen.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 531. [1026

1289. IV. Non. Jan. 2. Jan. Elbing. Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen verschreibt dem Sampolto und Canoto die Güter von der Serie an dem Gange Gintebrust aufwärts bis zu einem Graben, der durch den Wald Kuterin, genannt Quarka, führt, diesen entlang bis zum Fliesse Campnis, dieses aufwärts bis zum Walde Mediolancks zu einer Eiche, an der Br. Dietrich von Spira eine Grenze gezeichnet hat, von da bis zum See Medwanaseren, zur Wiese Krumstewayn, durch die das Wasser Wuskewisalus fliesst, dieses abwärts bis zur Grenze des Bischofs von Ermland, bis zur Serie und diese aufwärts bis zur Gantebrast. Canoto erhält 10 Hufen auf dem Felde Stobors und $8\frac{1}{2}$ Seil auf dem Felde Lunkos bei dem Fliesse Campnis, Sampolto erhält das übrige: da er Tag und Nacht zu des Ordens Dienst bereit war, ist er zehntenfrei, Canoto soll statt des Zehnten die kulmischen Maasse geben. Sie erhalten beide Gerichte, ihre Hintersassen sollen ihnen beim Burgen-

bau helfen. Sie leisten Kriegsdienste mit einem Hengst, sie erhalten Kulmer Recht, Freiheit von Zehnten und Scharwerk. Zeugen: Berthold Comthur von Königsberg, Heinrich von Dubyn Comthur von Balga, Br. Heinrich Vogt von Natangen, Br. Eberhard von Steckeborn.

Elbing. Comthb. p. 101, erw. Ss. r. Pr. I, 259 n. 1. 262 n. 7. 261 n. 4. 265 n. 2. Voigt III, 447 n. 2. 449. Ueberschr „Burgkartsdorff, K. A. Burdeyn.“ [1027

1289. Id. Jan. 13. Jan. o. O. Derselbe verleiht dem Dollmetscher Jacob und seinem Bruder Heinrich zwei Erbe im Felde Geydaw,[1]) die früher die Brüder Quesyge und Samsange inne gehabt.

Transs. von 1429 im schwarz. Hausbuch von Balga, jetzt in Kgsbrg. erw. Altpr. Monschr. V, 122. 123. [1]) Gedilgen bei Heiligenbeil. [1028

1289. in die b. Blasii. 3. Febr. Marienwerder. Bischof Heinrich und das Capitel von Marienwerder bestätigen dem Preussen Clecz die Güter Dumele, wogegen er alle seine Güter in Resien abtritt.

Priv. Cap. Pomes. fol. 56 in Kgsbrg. Erw. Ss. r. Pr. V, 422. [1029

1289. in die S. Agathe virg. et martiris. 5. Febr. Marienwerder Bischof Heinrich, Probst Cristan und das ganze Capitel von Marienwerder bestätigen dem Preussen Navier, seinen Söhnen Tulkoyte, Ludewicus und Merune, sowie ihrem Bruderssohn Truncz für ihre treuen Dienste ihre Güter Clapatithen, Wilkow,[1]) Mascharicz und drei Viertel des See's von Trumpma zu kulmer Recht; statt ihrer Güter in Resinkirchen giebt er ihnen die Güter Prawamche, Walwange, Alt-Colosey, statt der in Scorpen die Kottir, welche die Grenzen des Zedechen und seiner Brüder, des Albert von Elnis in Buchow, des Preussen Ittunthe und den See Trumpma berühren, gegen Kriegsdienst mit 2 Wallachen leichtbewaffnet, 5 Pfund Wachs zu Martini und 5 Kölner Pfennige. Zeugen: Meynko Landmeister von Preussen, Cristan Probst, Heinrich Cantor, Johann und Hermann Domherren von Pomesanien, Hermann von Schonenberg Landcomthur von Kulm, Helwich Comthur von Christburg, Heinrich von Wilnowe Comthur von Marienburg, Heinrich von Dobyn Comthur von Graudenz, Hartung Comthur von Reden, Dietrich Comthur von Wenzla, Br. Johann Saxo, Br. Johann v. Wippere Bischofsvogt, Bottohonus[2]) Stango, Tilo Ganshorn, Gerhard von Ottela, Wachsmud, Ludwig von Crikussyn,[3]) Lehnsleute des Bischofs, Tessym, Gunthe, Bogesia, Clecz, Munthemil, Preussen, Bracachs Landrichter.

Transs. v. 1364 in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 19. [1]) Wilkau zw. Garnsee u. Freistadt. [2]) Ist Cottotorius zu lesen? [3]) C. P. Trikussyn. [1030

1289. ind. II. VII. Id. Febr. 7. Febr. Rom. Der Hochmeister Burchard von Schwanden bestätigt den Landmeistern von Livland und Preussen die Theilung der Gebiete Schalwen, Karsowe, Twerkitten.

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 228. Cod. Pruss. II, n. 20. Raczyński, Cod. Lith. n. 13. Livl. Urkdb. I, n. 517. Reg. n. 602. Bonnell I, 86. Danilowicz I, n. 240. [1031

1289. in cena domini. 7. Apr. (Lübeck). Der Lübecker Nicolaus Vrowedhe vermacht in seinem Testament dem Dittmar von Kefleke 10 Mark, damit er für ihn nach Preussen ziehe.

Or. in Lübeck. Michelsen, Schlesw. Holst. Urkdb. I, n. 116. Lüb. Urkdb. I, n. 533. Ss. r. Pr. III, 62 n. 3. Meklenb. Urkdb. III, n. 2017. [1032

1289. III. Id. Apr. 11. Apr. Culmsee. Bischof Werner von Kulm überlässt seinem Domcapitel den Zehnten des Dorfes Kunzendorf und das Allod des Ritters Heinrich von Ceginberg.

Culm. Copiar. nr. 42. (Mitth. von Wölky). [1033

1289. in die b. Georgii. 23. Apr. Der Landmeister Meinhard von Querfurt kommt nach Schalauen, erbaut die Burg Landeshute (das spätere Ragnit). Berthold Bruhaven ist der erste Comthur.

Dusb. III, c. 235. Can. Sam. Ann. Pelp. Ss. r. Pr. I. 151. 271. 280. Ann. Pruss. Ss. III. 3.

1289. in octava bb. Petri et Pauli. 6. Juli. Marienwerder. Bischof Heinrich von Pomesanien, Christian Probst und das ganze Capitel von Pomesanien bestätigen, da dem Ritter Dietrich Ganshorn 100 Hufen in Tymow [1]) und sechs am See Plowis früher ohne Urkunde vom Orden übertragen sind, dem Sohne Tilo Ganshorn und seinen Erben, der Gattin Uta seines Sohnes Peter und dessen Kindern Johann, Margarethe und Elisabeth die 100 Hufen zu erblichem Besitz und entschädigen sie für die 6 Hufen durch 10 andere bei den 100 in Tymow, gegen einen Rossdienst mit einem gepanzerten Hengst. Zeugen: Christian Probst, Heinrich Cantor, Johann und Hermann Domherren, Landmeister Meinhard von Querfurt, Helwich Comthur von Christburg, Br. Gunter und Br. Sieghard von Schwarzburg, Br. Adam Bischofsvogt, Herr Arnold von Waldawe, Herr Bartholomäus von Rutenberg, Herr Heinrich von Biegenberg, Herr Johann von Eber, Herr Cototorius Stange, Ritter.

Priv. Cap. Pomes. fol. 27 in Kgsbrg. Frölich I, 331; erw. Töppen, Geographie 125 n. 529. Ss. r. Pr. V, 423. [1]) Thimau b. Bischofswerder. [1034

1289. VI. Id. Jul. 10. Juli. o. O. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt dem Conrad Wendepfaffe 110 Hufen auf dem Felde Eldithen[1]) nach dem Felde Grasuni[2]) zu, die Serie aufwärts, mit allen Rechten und Nutzungen, dem Präsentationsrecht für eine zu gründende Kirche, gegen Kriegsdienst mit 3 Berittenen, ein Maass Weizen und Roggen von jedem Pflug, ein Maass Weizen von jedem Haken, ein Pfund Wachs, einen Kölner oder 6 Kulmer Denare zu Martini mit Zustimmung des Probstes H(einrich), des Decans Berthold, Custos Volquin, Cantors Eberhard, der Domherren Magister Jordan, Jo(hann) Romanus, Magister Ambrosius, Jo(hann) von Meideburg, Peregrinus, Bertold von Schonow, H. ehemals Pfarrer von Kulm, Bartholomäus, Jo(hann) Lemkini, Alexander, Hermann. Zeugen: Cristan Probst, Heinrich Leo Domherr von Marienwerder, Johann Fleming des Bischofs Bruder, Johann Cowal, Gerko, Cristan, Peregrinus.

Abschr. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 79. Reg. n. 151. [1]) Elditten an der Passarge zw. Liebstadt u. Gutstadt. [2]) Alt-Garschen an der Passarge n. ö. v. Mohrungen. [1035

1289. VI. Id. Jul. 10. Juli. o. O. Derselbe verleiht seinem Bruder Albert Fleming wegen seiner vielen Verdienste um die Kirche und in Erwägung, dass derselbe zur Zeit der höchsten Noth sein anderweit erworbenes Gut zur Vollführung seiner Geschäfte bei der römischen Curie gegeben hat, 34 Hufen auf dem Felde Schalmia[1]) und ein Drittel des Berges, der nun zum Lobe Gottes Grunenberg[2]) heisst und dessen andere Drittel Conrad Wendepfaffe und Johann Fleming haben, zu kulm. Recht, zu freiem unbeschränktem Eigenthum ohne alle Leistungen. Unter Zustimmung derselben (Bertold von Schonevelde statt Schonow) und mit den nämlichen Zeugen, wie in nr. 1035.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 80. Reg. n. 152. [1]) Schalmey an der Passarge. [2]) Grunenberg davon nördlich. [1036

1289. VI. Id. Jul. 10. Juli. o. O. Derselbe verleiht seinem Bruder Albert Fleming 34 Hufen auf dem Felde Schalmia, ein Drittel des Berges Grunenberg und 110 Hufen auf den Feldern Baysen, Sigdus, Naglandithin nach Kulmer Recht. Ueber die daselbst zu gründende

Kirche sollen Albert und Johann Fleming und Conrad Wendepfaffe das Patronatsrecht haben. Schalmia ist ganz frei, von Baysen aber werden nach 13 Freijahren 3 Reiter gestellt, ein Maass Weizen und Roggen von jedem Pflug, ein Maass Weizen von jedem Haken, 2 Mark Wachs und ein Kölner oder 6 Kulmer Pfennige entrichtet. Unter Zustimmung und Zeugniss derselben, wie in nr. 1035.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 81. Reg. n. 153. [1037

1289. VI. Id. Jul. 10. Juli. o. O. Derselbe verleiht dem Conrad Wendepfaffe 34 Hufen auf dem Felde Schalmia, ein Drittel des Berges Grunenberg gegen 2 Mark Wachs und einen Kölner oder 6 Kulmer Pfennige. Unter Zustimmung und Zeugniss derselben, wie in nr. 1035.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 82. Reg. n. 154. [1038

1289. Id. Jul. 15. Juli. Mainz. Bischof Kristan von Samland verleiht dem Kloster St. Agnes in Mainz einen Ablassbrief.

Baur, Hess. Urkd. II, 1. n. 293 n. Herquet 7 n. 42. [1039

1289. [1]) in crastino s. Jacobi ap. 26. Juli. Culmsee. Bischof Werner von Kulm überweist seinem Domcapitel im Lande Löbau statt der von seinen Vorgängern verheissenen 600 Hufen einen bestimmten begrenzten Antheil.

Culm. Cop. nr. 10. (Mitth. v. Wölky). [1]) MCCLXXXI liest das Cop. [1040

1289. VI. Cal. Aug. 27. Juli. Elbing. Bischof Heinrich, Probst Heinrich, Decan Heinrich und das ganze Capitel von Ermland verleihen an Johannes Fleming, einen der ersten Ansiedler im verwüsteten Bisthum, 50 Hufen zu Wosen[1]) und 50 zu Woynitten[2]) mit allen Nutzungen, Jagd, Fischerei in der Serie und Walsche, Mühlenrecht nach kulmischem Recht, gegen Stellung von 4 Reitern, nach 13 Freijahren Leistung von 1 Pfund Wachs, einem Maass Weizen und Roggen von jedem Pflug, einem Maass Weizen von jedem Haken. Zeugen: H(einrich) Probst, Gotfried Pfarrer von Elbing, Levold Archidiacon von Natangen, Johann Gotfrieds Bruder, Johann Bruder des Domherrn Jordan, Albert Fleming, Burkard, Werner, Conrad von Hunhobeten, Matthias und Johann von Valkenhain, Bürger von Braunsberg.

Transs. v. 1404 in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 83 Reg. n. 155. [1]) Wusen nö. von Wormditt. [2]) Woynitt s. ö. von Mehlsack. [1041

1289. Herbst. Der König von Litthauen verheert mit 8000 Mann Samland.

Dusb. III, c. 237. Ss. r. Pr. I, 152. 153.

1289. in die b. Nicolai. VIII. Id. Dec. 6. Dec. Thorn. Bischof Thomas von Plock urkundet, dass er vor dem päpstlichen Bevollmächtigten Peter Decan von Lancicz unter Vermittlung des Bischofs Wislaus von Leslau und des Landmeisters Meinhard von Querfurt seinen Streit mit dem Bischof Werner von Kulm dahin ausgeglichen, dass er auf alle bischöflichen Rechte im Kulmer Bisthum verzichtet und die Urkunden darüber bis Lichtmess dem Landmeister einhändigt, der Bischof von Kulm tritt dafür das Dorf Orzechov, das 30 Mark einbringt, nebst den Getreidemaassen, sowie 300 der Plocker Diöcese benachbarte Hufen im Löbauer Lande, von denen höchstens 40 in der Heide liegen dürfen, an die Kirche von Płock ab, im Besitz derselben wird er sie schützen: wer den Vertrag bricht, zahlt 1000 Mark Gold. Mitbesiegelt vom Bischof von Leslau, Decan Peter von Lancicz und dem Landmeister. Zeugen: Johann Decan, Gostko Archidiacon, Bartholomäus Custos, Nicolaus Scholasticus, Jacob Untercustos, Nicolaus Domherr von Płock, Heinrich Probst, Johann Custos, Heinrich Cantor, Conrad von Elbing, Heinrich von Monsterberg und Nicolaus, Domherren von Kulm, Cristan Probst von Marienwerder, Conrad Stango Landcomthur von Kulm, Heinrich von Uberberge Comthur von Thorn, Ludeger Prior, Johann Predigermönch von Thorn, der Minoritengardian von Thorn Guitzo und Weclo sein Cumpan, Ritter Arnold von Waldow, Bartholomäus von Rutenberg, Heinrich von Zegenberg und Bürger von Thorn.

Or. im C. D. A. in Kgsbrg. Man. d. Luc. David II, 1294. A. B. III, 268. Baczko II, 74. [1042

1289. in die b. Nicolai. 6. Dec. Thorn Bischof Werner von Kulm urkundet gleichlautend über denselben Vertrag.

Or. in Plock. Cod. Masov. n. 38. [1043

1289. in die b. Nicolai. 6. Dec. Thorn. Peter Decan von Leslau urkundet gleichlautend über denselben Vertrag.

Cop. Maurit. im C. D. A. nr. 202. (Mitth. von Wölky). [1044

1289. XIX. Cal. Jan. 14. Dec. Culmense. Bischof Werner von Kulm quittirt seinem Domcapitel über 100 Mark Beitrag zu den Kosten

in den Processen mit dem Erzbischof von Gnesen und mit dem Bischof von Plock.

Or. im C. D. A. in Kgsbrg. [1045

1289 (nähere Daten nicht bekannt). Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen verleiht dem Coitite 4 Hufen mit Jurisdiction. Das Pflugkorn hat er nach Christburg abzuliefern.

Fol. X. p. 51 in Kgsbrg. erw. Ss. r. Pr. I, 258 n. 2. 264 n. 2. [1046

1289. o. T. Erfurt. Bischof Kristan von Samland verleiht den Augustiner-Eremiten in Grimma zum Klosterbau einen Ablassbrief.

Or. in Dresden. Mühlh. Urkdb. I, n. 353. Herquet 7 n. 43. 61 n. VII. [1047

1289. o. T. Lipen. Hermann von Schönenberg Landcomthur von Kulm verleiht dem Schulzen Dietrich aus Sanskau 60 Hufen in dem Dorfe, das Dietrichswalde genannt werden soll, zu besetzen nach Kulmer Recht, mit 6 Freihufen und einem Drittel der Gerichtsbussen. Von den übrigen Hufen sind Zinshühner und Scharwerk zu leisten. Zeugen: Hartung Comthur von Reden, Br. Otto, Br. Gerlach, Br. Dietrich von Papau.

Ortsnamen im Kulmer Lande 76. 77. [1048

1289 (nähere Daten fehlen). Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen giebt den Barthern Butilabes und den Söhnen des Muntir eine Handfeste über die Felder, die vorher Golte, Sokor und Kirsne besessen: kehren sie nach Barthen zurück, so fallen ihre Güter an den Orden. Sie haben Freiheit von Zehnten und Scharwerk.

Fol. Saml. Freie p. 103 in Kgsbrg. Erw. Ss. r. Pr. I, 258 n. 1. 259 n. 6. 260 n. 6. [1049

1290. in conversione b. Pauli. 25. Jan. o. O. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt dem Preussen Predrus seine Güter zwischen den Flüssen Walscha, Gamür, Seria und dem Graben Pelite [1]) mit allen Nutzungen ausser dem Biberfang, gegen Kriegsdienst als Leichtbewaffneter, nach 4 Freijahren ein Maass Weizen und Roggen von jedem Pflug, ein Maass Weizen von jedem Haken, einen Kölner Pfennig und ein Pfund Wachs, mit demselben Recht wie Tesim, Sampoltot, Tustyn und Kurtyn ihre Güter besitzen. Zeugen: der Schultheiss von Braunsberg, Jo. Wilkenhagen, Matthias.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 84. Reg. n. 156. [1]) Stigehnen an der Passarge. [1050

1290. in vigilia purificationis b. virginis. 1. Febr. Memel. Bischof Edmund von Kurland verleiht den Domherren von Kurland die Hälfte der St. Johanniskirche in Memel.

Livl. Urkdb. I, n. 531. Reg. n. 607. Livl. Mitth. VI, 254. Napiersky I, n. 241. [1051

1290. in die b. Valentini. 14. Febr. Brandenburg. Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen verleiht dem Busso und Hertwig für ihre treuen Dienste das Feld Pocarwe in folgenden Grenzen: gegen die Brüder von Brandenburg ein Seil vom Haffufer an eine Wachholderstaude, einboum genannt, ein Pfahl mit Erde bedeckt, ein Gebüsch an der Landstrasse von Brandenburg nach Königsberg, ein Nussbaum auf einem Hügel, eine mässige Eiche, eine grosse mit 2 Kreuzen bezeichnete Eiche, das Wehr Naskintite an der Morcha;[1]) gegen die Güter Dietrichs von Pinna[2]) bildet die Grenze von den Gütern Eckehards an der Pfahl mit Erde an der Strasse, eine dürre Eiche mit einem Kreuz, eine hohe Eiche am See Garwoniten, eine schöne belaubte Eiche gegenüber Dietrich's Dorf mit 4 Kreuzen, zwei dicht belaubte Eichen am Ende der Felder Dietrichs, eine kleine Eiche am Stamm in der Mitte ohne Rinde, eine Eiche neben einem Fuchsbau mit 2 Kreuzen, eine Eiche an der Wiese Kilpe, eine dicht belaubte Eiche mit einem neuen und zwei alten Kreuzen und der erwähnte Bach. Das Feld soll 60 Hufen fassen, den Zuwachs sollen sie behalten, den Defect ersetzt der Orden. Sie erhalten beide Gerichte, auch Strassengerichtsbarkeit auf Privatstrassen, aber nicht auf öffentlichen. Dafür leisten sie einen Rossdienst in Samland, Natangen, Barthen, Ermland, Pogesanien und Pomesanien, so lange die Güter ungetheilt bleiben. Zeugen: Berthold Bruhaven Comthur von Königsberg, Dietrich von Spyr Comthur von Tapiau, Ludwig von Schip Comthur von Brandenburg, Br. Günther von Schwarzburg, Br. Johann Saxo, Br. Conrad Sack, Br. Johann von Stasford, Albert Hauscomthur von Brandenburg.

Or. im Kgsbrg. Stadtarchiv n. 6. gedr. Altpr. Mon. XI, 274—275. [1]) j. Morke. [2]) Pinnau b. Brandenburg. [1052

1289. 25. Sept.—22. Febr. **1290.** (1289) pont. Nicol. IV. an. II. ind. III. o. T. Rome. Bischof Kristan von Samland verleiht mit 13 anderen

(italienischen) Bischöfen der St. Nicolaikirche in Hildagesburg, Magdeburger Diöcese, einen Ablassbrief.

Riedel, cod. dipl. Brand. A. V, S. 50. 51. Mühlh. Urkdb. I, n. 352. Herquet 7 n. 44. [1053

1290. IX. Cal. Mart. 23. Febr. Rotenburg. Der Hochmeister Burchard von Schwanden gestattet dem Bischof und Domcapitel von Kulm den Bau einer Mühle an der Drewenz.

Or. im C. D. A. (Mitth. von Wölky). [1054

1290. in die Matthie apost. 24. Febr. Elbing. Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen verschreibt dem Preussen Queyren Aecker zu 2 Haken im Felde Playmen und Kaymen[1]) zehnten- und lastenfrei gegen Kriegsdienst, sobald er gerufen wird. Zeugen: Albrecht Comthur von Elbing, Br. Eberhard sein Compan, Br. Conrad Hauscomthur, Br. Heinrich von Cholbuz.

Elbing. Comthb. p. 131. erw. Ss. r. Pruss. I, 258 n. 1. 261 n. 1. 263 n. 8.

[1]) Plehnen und Kaymen bei Pr. Holland. [1055

1290. in die b. Georgii. 23. Apr. Der Landmeister Meinhard bestürmt mit 500 Reitern und 2000 Mann Fussvolk die Burg Colayne in Litthauen.

Dusb. III, c. 238. Ss. r. Pr. I, 152.

1290. VII. Id. Mai. 9. Mai. Riga. Bischof Edmund und das Domcapitel von Kurland treten dem Orden in Livland die Mühle bei Memelburg gegen freie Benutzung ab, verpflichten sich zwischen Memel und Dange keine neue Mühle zu bauen, und verzichten auf den Grund und Boden der jetzigen Ringmauer.

Or. in Kgsbrg. Sammlung einiger Denkwürdigk. d. Stadt Memel I, 35 (zu 1297 15. Mai), dar. Livl. Urkd. I, Reg. n. 645. Napiersky I, n. 242. Livl. Mitth. VI, 259. Livl. Urkdb. I, n. 533. Reg. n. 609. Schirren, A. schwed. Arch. 132. n. 156. [1056

1290. infra octavas ascensionis domini (17.—18. Mai). Erfurt, Peterskloster. Bischof Kristan von Samland hält für den verstorbenen Herzog Rudolf von Schwaben eine Todtenmesse ab.

Chron. San-Petrin. ed. Stübel, Gesch.-Quell. d. Prov. Sachs. I, p. 124. Herquet 7 n. 45.

1290. IV. Id. Maj. 12. Mai. (nähere Daten fehlen). Landmeister Meinhard von Querfurt verschreibt dem Pogesanier Boguslaus die Felder Cirune und Wodithen[1]) mit genauer Bestimmung der Grenzen. Er soll mit preussischen Waffen dienen, erhält beide Gerichte, Freiheit von Zehnten und Scharwerk.

Fol X, p. 72 in Kgsbrg. Ss. rer. Pruss. I, 259 n. 1. Schmitt, Gesch. des Stuhmer Kreises 249. (zu Id. Mai. 1294). [1]) Nach Schmitt l. c. Schönwiese-Mienten sdl. von Christburg. [1057

1290. circa ascens. domini. c. 12. Mai. Erneko Comthur von Ragnit wird bei Colayne von den Litthauern erschlagen.

Dusb. III, c. 239. Ss. r. Pr. I, 152.

1290. XVI. Cal. Jul. 16. Juni. Braunsberg. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt dem Heinrich von Syrien, der sein Privilegium verloren hat, 60 Hufen auf den Feldern Syrien und Clopien, [1]) die er von Heinrich von Hunderthufen gekauft hat, zwischen dem Erbe Lubeco's nach Schalmien und der Serie zu, gegen Kriegsdienst mit 2 Berittenen, die Kulmer Maasse, 2 Mark Wachs, einen Kölner oder 6 Kulmer Pfennige. Zeugen: Eberhard und Her(mann), Domherren, Joh(ann) und Albert des Bischofs Brüder, Gerko von Brezg, Nicolaus von Wildenberg, Otto von Russen, Gerko und Kristan sein Bruder.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 85. Reg. n. 157. [1]) Schilgehnen und Klopien an der Passarge. [1058

1290. sequenti die nativ. b. Joann. bapt. 25. Juni. Streifzug von 36 Litthauern gegen Ragnit, 25 davon werden von Br. Ludwig von Libencelle und Marquard von Revelingen erschlagen.

Dusb. III, c. 240. Ss. r. Pr. I, 153.

1290. in crastino b. Marie Magdalene. 23. Juli. o. O. Heinrich Probst, Bertold Decan, Volkwin Custos, Magister Jordan, Magister Ambrosius, Magister Johann Romanus, Ebirhard Cantor und das ganze Capitel von Ermland verschreiben dem Cabilo den ihm vom Cantor Ebirhard dem Procurator des Capitels angewiesenen Landbesitz auf den Feldern Arobiten und Keysonis [1]) nach Kulmer Erbrecht, gegen Kriegsdienst mit einem Berittenen, die Kulmer Maasse, einen Kölner oder 6 Kulmer Pfennige unter Vorbehalt, dass beim Gericht der Capitelsvogt anwesend sein soll. Zeugen: Hermann Schreiber Capitelsvogt, Nicolaus Wyldenberg, Büch Dollmetscher, Sange und sein Sohn Ardange, Dubius, genannt Kirsini, Medis, Swinke.

Cop. in Kgsbrg. Mon. Warm. I, n. 86a. Reg. n. 158. [1]) Nalaben bei Mehlsack. [1059

1290. VII. Cal. Aug. 26. Juli. Erfurt. Kristan Bischof von Samland ertheilt dem Kloster Nienburg einen Ablassbrief.

Or. in Dessau. Mühlh. Urkdb. I, n. 364. Herquet 7 n. 46. 61 n. VIII. [1060

1290. II. Cal. Sept. 31. Aug. o. O. Derselbe verleiht den Karmelitern in Frankfurt, Mainzer Diöcese, nachdem er ihnen den Chor ihrer Kirche, 2 Altäre und 2 Kirchhöfe geweiht, einen 40tägigen Ablass.

Böhmer, cod. dipl. Moenofrancfurt. 252. Mon. Warm. II, n. 544. Mühlh. Urkdb. I, n. 366. Herquet 7 n. 47, 48. [1061

1290. IV. Non. Sept. 2. Sept. o. O. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt dem Nicolaus von Wildenberg im District von Glottau [1]) im Felde Prolite 50 Hufen auf beiden Seiten der Alne, [2]) gegen Kriegsdienst mit 2 Reitern, 2 Pfund Wachs, 2 Kölner oder 12 Kulmer Pfennige und die gewöhnlichen Maasse. Zeugen: Johann und Albert des Bischofs Brüder, Otto von Russen, Hermann Schreiber, Gerko, Kirstan und Sander sein Bruder.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 86b. Reg. n. 159. [1]) Glottau b. Gutstadt. [2]) die Alle. [1062

1290. IX. Cal. Oct. 23. Sept. Heiligenstadt. Bischof Kristan von Samland verleiht den Predigermönchen in Mühlhausen einen Ablassbrief.

Or. in Mühlhausen. Grasshof, de antiq. Mühlhus. p. 66. v. Mülverstedt im Correspondenzblatt 1871. 10. S. 76 n. 3. Mühlhäus. Urkdb. I, n. 367. Herquet 8 n. 50. [1063

1290. XII. Cal. Dec. 20. Nov. Christburg. Meinhard Landmeister von Preussen verleiht den Bewohnern von Christburg das Magdeburger Recht nach dem Vorbild des Kulmer Landes, freie Ueberfahrt über den Drausensee für sie und ihre Mitbürger, aber nicht für Fremde, die Fischerei mit dem Seczehame und in der Sirgune vom Hause der Aussätzigen bis zum Drausensee; Wehre sollen sie nicht anlegen. Zeugen: Sifrid von Rechberg Comthur von Christburg, Heinrich von Winelouwe Comthur v. Marienburg, Cuno des Landmeisters Cumpan, Br. Engelhard, Br. Berthold v. Erfra, Bernard Schultheiss, Hervord, Frederich, Thessym.

Cop. in Kgsbrg. Dregers Urkd. S. 22. Cod. Pruss. II, n. 21. Gengler, cod. jur. mun. I, 491. [1064

(**1290.** November). o. J., T. u. O. Halt Landmeister von Livland schreibt an den Landmeister von Preussen M(einhard) von Querfurt,

dass er auf seinen Vorschlag einer Zusammenkunft nicht eingehen könne, fordert ihn dagegen auf mit ihm vereint gegen die Litthauer und Samaiten, speciell gegen den König Butegeyde zu ziehen.[1])

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 22. Livl. Urkdb. I, n. 538. Reg. n. 614. Napiersky I, n. 239. Bonnell I, 88 (zu 1289). Danilowicz I, n. 243. [1]) Der Rest des Schreibens betrifft nur Livland, über die Datirung s. Voigt IV, 50 n. 2. [1065

1290. (nähere Daten fehlen). Bischof Heinrich [von Ermland],[1]) apostolischer Vicarius, verleiht der Capelle des Augustinerklosters in Gotha 40 Tage Ablass.

Zeitschrift für thür. Gesch. IV, 263. [1]) So vermuthet Koch, Erfurt. Weihbisch. eb. VI, 66. [1066

1290. Heinrich Zugschwert Vogt von Natangen zieht mit 1200 Mann und 29 Brüdern gegen die Polen verheerenden Litthauer.

Dub. III, c. 241. Ss. r. Pr. I, 153.

1290. (nähere Daten fehlen). Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen giebt dem Stephan eine Verschreibung mit Freiheit von Zehnten und Scharwerk und Jurisdiction, gegen Dienst zu Ross in preussischen Waffen, Panzer, Helm, Schild und Lanze, und Pflugkorn.

Fol. X, p. 53 in Kgsbrg. Ss. r. Pr. I, 258 n. 3. 265 n. 5. 266 n. 1. [1067

c. 1290. (nähere Daten fehlen). Derselbe verleiht dem Schulzen Bloyker und den übrigen Bauern in Gross-Roggenhausen 62 Hufen, vier freie Schulzenhufen und den Krug gegen Zins. Zeugen: Günther von Schwarzburg Comthur von Nessau.

Ortsnamen im Kulmer Lande 41, zu 1300, aber Meinhard von Querfurt war Landmeister von 1287—1299, Günther von Schwarzburg 1291 18. Juni bis 1298 19. Mai Comthur von Graudenz; 1292 27. Apr. — 1295 15. Oct. waren Arnold Kropf und Dietrich Comthure von Nessau; bei 1290 (MCCXC) ist der Irrthum leicht zu erklären. [1068

c. 1290. o. J., T. u. O. Die Elbinger beklagen sich über verschiedene Räubereien, welche die Pommern an ihren Mitbürgern begangen: Bertram ist in Danzig seiner Habe beraubt, eingekerkert und erst gegen 40 Mark freigegeben, Wilbrand sind 60 Mark geraubt, seine Gefährten getödtet, Heinrich von Boyzenburg[1]) und Werner Niger sind auf der Rückreise von Kolberg von den Stolpern überfallen und um 50 Mark beschädigt, die Pommern haben die Heiden aufgewiegelt und an der Weichsel die Elbinger überfallen. Thidemann von Hatnicke[2])

ist bei Neuenburg von den Pommern bei Nacht ein Schiff mit Heringen überfallen, ein Mann getödtet, drei verwundet, den Hermann Weiss haben sie gefangen, zu Danzig und Dirschau erheben sie ungerechte Zölle. Bodo vom Sunde, der von Kolberg kommend in Stolp durch einen Sturm Schiffbruch litt, wurde des Seinigen beraubt, sodass er und sein Gefährte Albert einen Schaden von 20 Mark haben.

Or. in Elbing. Mon. Warm. I, n. 87. Reg. n. 160. [1]) erscheint 1. Jan. 1287 s. o. n. 987. [2]) 1284 22. Sept. u. 1286 6. Jan. n. 927. 966. [1069

1275—1291. o. J., T. u. O. Bischof Werner von Kulm vidimirt eine Urkunde des Bischofs Wolimir von Leslau für Pelplin.

Or. in Schwerin. Meklenb. Urkdb. II, n. 925. [1070

1291. VIII. Id. Jan. 6. Jan. Memelborch. Gotfried Comthur von Memel und Thitmar Vogt daselbst theilen auf Wunsch des Bischofs Edmund von Kurland verschiedene kurische Landschaften zwischen ihm und seinem Domcapitel.

Livl. Urkdb. I, n. 540. Reg. n. 616. Livl. Mitth. V, 311. [1071

1291. in conversione b. Pauli. 25. Jan. Marienwerder. Bischof Heinrich und das Capitel von Marienwerder bestätigen dem Hechard die demselben von Bischof Albert verliehenen 19 Hufen in Kl. Ottula.

Privil. cap. Pomes. p. 51 in Kgsbrg. Ss. r. Pr. V, 422. [1072

1291. circa purific. b. Marie. 2. Febr. Berthold Brühaven Comthur von Königsberg verbrennt mit 1500 Mann Colayne und verheert Junigede.

Dusb. III, c. 243. Ss. r. Pr. I, 153.

1291. dominica exurge. 25. Febr. Erfurt. Bischof Kristan von Samland reconciliirt das St. Peterskloster in Erfurt.

Chron. San-Petrin. S. 126. Ss. r. Pr. I, 245. 246. Herquet 8 n. 51.

1291. 25. März. Br. Heinrich von Bolin Vogt des Bischofs Kristan von Samland und Statthalter desselben giebt mit Zustimmung des Br. Dietrich [Ordens]vogtes von Samland den beiden Preussen Mehtuo und Sangite eine Verschreibung.

Voigt, Gesch. Preuss. III, 540 n. 3. 556 n. 3. Nam. Cod. S. 77. (Datum). [1073

1291. III. Non. Apr. 3. Apr. Danzig. Mestwin Herzog von Pommern giebt seine Zustimmung dazu, dass Alexius sein Dorf Klein-Slanza [1]) dem deutschen Orden in Preussen überlassen hat in den Grenzen, wie

sie Nicolaus Palatin und Jaromir Castellan von Dirschau und Andreas der Dollmetscher dem Orden überwiesen.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 23. [1]) Kl. Schlanz sdl. von Dirschau. [1074

1291. XV. Cal. Jul. 17. Juni. Papau. Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen bestätigt dem Schulzen Gunter die 4½ Freihufen für das Schulzenamt nach Kulmer Recht im Dorfe Damerow, die er nach dem Bericht der Brüder von Roggenhausen von Heinrich von Werdersberg Comthur von Roggenhausen gekauft hat, zu erblichem, zinsfreiem Besitze. Zum Dorfe gehören 57 Hufen, von denen für 47½ der Schulze jährlich 16 Scot und zwei Hühner in Roggenhausen abliefert; der Krug verbleibt dem Orden. Zeugen: Heinrich von Oberlingen Comthur von Roggenhausen, Bruder Hermann Priester, Br. Heinrich von Gad, Br. Conrad von Hordorf, Br. Heinrich Stoemis.

Frölich I, S. 60. 61. Ortsnamen im Kulmer Lande 81 (Schlechter Auszug). [1075

1291. XIV. Cal. Jul. 18. Juni. Leype. Derselbe verleiht der Stadt Graudenz das Gebiet vom Ossathor bis an den Schlossacker, drei Seile in den Bruch zum Graben, von da ein Seil bis zum Thuwschen See, aufwärts bis zur Brücke beim Dorfe Kyckholz, von da zum See Peske, von da zur Grenze des Polen Strapes und an die Weichsel, diese abwärts bis zur Stadt. In diesem Gebiet richtet der Stadtrichter. Die Bürger erhalten die Fischerei in der Weichsel von der Ossa bis zum Rensensee gleich den Kulmern. Innerhalb einer Meile von der Stadt darf kein Krug gebaut werden. Die Stadt erhält Kulmer Recht und soll jährlich ihren Richter wählen. Zeugen: Johann Landcomthur von Kulm, Günther von Schwarzburg Comthur von Graudenz, Br. Hermann des Landmeisters Capellan, Br. Girlach Compan des Landcomthurs, Br. Conrad Sack.

Frölich I, 86—92. [1076

1291. in die s. Egidii. 1. Sept. Culmsee. Bischof Werner von Kulm weist seinem Domcapitel für die der Kirche von Plock abgetretenen 300 Hufen andere um Kauernick an mit dem Versprechen, die Entschädigung für die abgetretenen Seeen später anzuweisen.

Culm. Cop. n. 11. (Mitth. von Wölky). [1077

1291. II. Non. Sept. 4. Sept. o. O. Bischof Heinrich von Ermland bestätigt dem Otto von Russen das Feld Rogitten,[1]) das er von seinem

Stiefvater Werner von Russen gekauft und dieser ihm übergeben hat, bis zum Wald des Baders mit allen Rechten, gegen Dienst mit einem Reiter, die Kulmer Maasse, 2 Mark Wachs, einen Kölner oder 6 Kulmer Pfennige. Zeugen: Johann Lemkynus, Alexander, Her(mann) und Eberhard Domherren, Johann und Albert des Bischofs Brüder, Gerko von Brezg, Johann von Cowal, Gerko und Kirstan sein Bruder, Her(mann) Schreiber, Buch und Werner Kämmerer.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 88. Reg. n. 161. [1]) Regitten östlich von Braunsberg. [1078

1291. in [die] Calixti pape et mart. 14. Oct. Culmense. Bischof Werner von Kulm stiftet in der Domkirche zu Kulmsee vor dem Hochaltar zu Ehren des hl. Abendmahls und der hl. Engel 2 ewige Lampen.

Or. im C. D. A. in Kgsbrg, erw. N. Pr. Provinzbl. 1850. Bd. 1. S. 24. [1079

1291. in die XI mil. virg. 21. Oct. Hamburg. Bischof Heinrich von Pomesanien verleiht dem Heiligengeistspital in Hamburg einen Ablassbrief.

Or. in Hamburg. Ss. r. Pr. V, 393. [1080

1291. o. T. Opezi. Bischof Thomas und das Domcapitel von Płock erklären nach dem Vergleich vom 6. December 1289 (n. 1042) nichts Nachtheiliges gegen die Kulmer Kirche gethan zu haben.

Culm. Cop. nr. 43. (Mitth. von Wölky). [1081

1291. o. T. Memelborg. Bischof Edmund von Kurland verleiht seinem Domcapitel die Hälfte der St. Johanniskirche in Memel und das Beerdigungsrecht auf dem Marienkirchhof in Memel.

Abschr. in Kgsbrg. Livl. Urkdb. I, n. 539. Reg. n. 615. Livl. Mitth. II, 186 (Reg.) u. VI, 261. [1082

1291. (nähere Daten fehlen). Goslaus Dominicanerprovincial von Polen und Jacob Prior von Posen vidimiren die Urkunde Herzog Mestwins über Mewe's Abtretung an den deutschen Orden vom 5. März 1283 (nr. 895).

Or. in Kgsbrg. Voigt, Gesch. III, 389 n. [1083

1292. feria IV. post Reminiscere. 5. März. Kokenhusen. Erzbischof Johann von Riga schliesst ein Bündniss mit dem livländischen Landmeister Halt und verträgt sich mit ihm über gewisse Ländereien. Unter den Zeugen: Heinrich genannt Pincerna erwählter und bestätigter Bischof von Kulm, Heinrich von Münsterberg Domherr von Kulm.

Transs. von 1415 in Kgsbrg. Napiersky I, n. 711, 3. Livl. Urkdb. I, n. 544. Reg. n. 623. [1084

1292. feria IV. post Reminiscere. 5. März. Kokenhusen. Gleichlautende Gegenurkunde des Landmeisters Halt mit denselben Zeugen.

Dogiel V, n. 31. Livl. Urkdb. I, n. 545. Reg. n. 624. Invent. arch. Cracov. 113 (die beiden poln. Drucke sind unbrauchbar). [1085

1292. feria. II. sec. prox. post Letare. 17. März. Bremen. Heinrich Bischof von Pomesanien verleiht der Anschariikirche in Bremen einen Ablassbrief.

Or. in Bremen. Bremer Urkdb. ed. Ehmck I, n. 478. [1086

1292. XV. Cal. Mai. 17. Apr. o. O. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt den Brüdern Curnotori und Santhaps einen Theil des Feldes Tropen [1]) zu beiden Seiten der Alle vom Einfluss der Quele [2]) in diese bis zu einer Quelle, zur Heide und dem Walde, von dem einige Bäume als Grenzbezeichnung umgehauen, zu Kulmer Recht, gegen Kriegsdienst mit zwei Reitern, die Kulmer Maasse, 2 Pfund Wachs und 2 Kölner Denare. Zeugen: Johann und Albert des Bischofs Brüder, Heinrich Lutmodus Dollmetscher.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 89. Reg. n. 162. [1]) j. Knopen s. ö. von Gutstadt. [2]) der Quehlbach bei Glottau. [1087

1292. V. Cal. Mai. 27. Apr. concur. II. ep. nulla. ind. V. Alt-Leslau. Salome Herzogin von Cujavien beurkundet mit ihren Söhnen Lestko, Premislius und Kazemir, dass alle Streitigkeiten zwischen ihr und dem Landmeister Meinhard von Querfurt beigelegt sind, die sich auf 3000 und 1200 Mark beliefen. Die Mühle bei Lubesch, [1]) die der Comthur von Thorn erbaut, soll der Orden gegen eine jährliche Abgabe von 4 Mark Thorner Pfennigen zu Martini behalten, die 2 Morgen grosse Insel der Drewenz bei derselben wird dem Orden verliehen, so lange die Mühle besteht, unter Vorbehalt des Berg- und Salzregals und der Anlage von Befestigungen. Mitbesiegelt von Bischof Wyzlaus von Leslau und Bischof Heinrich von Kulm. Zeugen: Herzog (?) Jaroslaus Palatin, Dominicus Kastellan von Bydgost, Albert Kastellan von Slonsk, Myrozlaus Landrichter, Martin Gardian und Johannes (de) Colonia Minoriten von Leslau, Siffrid Unterkanzler, Michael Pfarrer von Thuz, Johann Landcomthur von Kulm, Gunther von Schwarzburg Comthur von Graudenz,

Heinrich von Byr Comthur von Thorn, Arnold Crop Comthur von Nessau, Alexander Comthur von Papau, Albert Comthur von Orlow, Thomas Capellan des Landmeisters.

2 Transs. sec. XV. in Kgsbrg. Dregers Urkd. S. 23. Cod. Pruss. II, n. 25.
[1]) Leibitsch an der Drewenz ö. von Thorn. [1088

(1292.) in vigilia Philippi et Jacobi. 30. Apr. Meiningen. Der Hochmeister Conrad von Feuchtwangen trägt dem Landcomthur von Kulm Johannes Saxo auf einen Kelch und andere Altargeräthe, welche die edle Frau von Kalys für die Ordenskirche in Marburg bestimmt habe, in Empfang zu nehmen und sie mit den zum Generalcapitel kommenden Brüdern herzusenden.

Or. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 247. Voigt, Gesch. IV, 89 n. 1. [1089

1292. VIII. Cal. Jun. 25. Mai. o. O. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt dem Preussen Tulne das Feld Lymite,[1]) wofür er die 30 Hufen, die sein Vater Alsutte und seine Oheime Dirsune und Suyrnis im Lande Wewa und auf den Feldern Burwite und Bundotaneys im Antheil des Capitels besassen, abtritt, von denen 15 an das Capitel, 15 an den Bischof fallen. Er ist zum Kriegsdienst mit einem Reiter, den Kulmer Maassen, 2 Mark Wachs, einem Kölner oder 6 preussischen Denaren verpflichtet. Zeugen: Ebrhard Pfarrer von Braunsberg, Alexander und Hermann Domherren, Johann und Albert des Bischofs Brüder, Hermann Scriptoris und die 3 Brüder Gerhard, Kristian und Alexander, Curthi und Tarpi.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 90. Reg. n. 163. [1]) Lemitten an der Passarge sdl. von Wormditt. [1090

1292. VIII. Cal. Jul. 24. Juni.[1]) Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen giebt den Preussen Symunt und Stylige für ihre Treue eine Verschreibung über 2 Haken, frei von Zehnten und Scharwerk, gegen Dienst zu Ross.

Or. in Kgsbrg. (Schiebl. XXXIV, n. 9) erw. Ss. r. Pr. I, 258 n. 1. 261 n. 1. 266 n. 1. Voigt IV, 88 n. 2. [1]) Schubert, de gubernat. p. 35. [1091

1292. VIII. Cal. Jul. 24. Juni.[1]) Derselbe verschreibt den Söhnen des Kudrawe 4 Haken, frei von Zehnten und Scharwerk, gegen Dienst zu Ross.

Or. in Kgsbrg. (Schiebl. I, n. 10). erw. Ss. r. Pr. I, 258 n. 1. 261 n. 1. 266 n. 1. Voigt III, 367 n. 2. [1]) Schubert l. c. 35. [1092

1292. o. T. (vor dem 29. Juni). Elbing. Derselbe verschreibt dem Preussen Study den Winkel Plausdo mit vier bis sechs Hufen und das Recht im Gebiet des Bischofs Heinrich von Ermland Besitzungen und Gerichte mit Zehntenfreiheit zu erwerben. Zeugen: Berthold Comthur von Königsberg, Heinrich von Dubin Comthur von Balga, Albert von Mipilsdorf Comthur von Elbing, Dietrich von Ledelowe Vogt von Samland, Heinrich Vogt von Natangen, Br. Everhard von Steckelborn.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 91. Reg. n. 164. [1093

1292. (vor dem 29. Juni). Meinhard von Querfurt verheert mit 100 Brüdern die Gebiete Gesovien und Pastovien in Litthauen.

Dusb. III, c. 246. Ss. r. Pr. I, 154.

1292. circa festum b. Petri et Pauli. 29. Juni. Heinrich Zucschwert Comthur von Balga verheert mit 20 Rittern und 1500 Mann Oukaym.

Dusb. III, c. 247. Ss. r. Pr. I, 155.

1292. circa festum b. Jacobi. 25. Juli. Conrad Stango Comthur von Ragnit zieht gegen Junigede.

Dusb. III, c. 251. l. c. 157.

1292. VII. Id. Aug. 7. Aug. Merseburg. Bischof Heinrich von Merseburg vidimirt die Bulle Gregors X. vom 6. Aug. 1275 [1]) über die Erhebung Kristans von Mühlhausen zum Bischof von Samland und beurkundet, dass sein Vorgänger Friedrich denselben mit Ludolph ehemals Bischof von Halberstadt und Meinher von Naumburg zum Bischof geweiht habe.

Abschr. im Fol. VII. in Kgsbrg. Gebser I, p. 44. Mühlh. Urkdb. I, n. 392.
[1]) n. 817. [1094

1292. Herbst. Meinhard von Querfurt zieht den polnischen Herzögen zu Hülfe gegen die Litthauer.

Dusb. III, c. 248. Ss. I, 155. 156.

1292. in vigilia S. Francisci. 3. Oct. Frankfurt. Das Generalcapitel des deutschen Ordens erlässt Zusätze zu den Ordensstatuten; anwesend der Hochmeister Conrad von Feuchtwangen und der Bischof von Kulm.

Mss. nr. 19. 12.° im Ordensarchive in Wien. Dudik, Münzsammlung S. 85. [1095

1292. III. Id. Oct. 13. Oct. Syraz. Meinhard Landmeister von Preussen urkundet mit verschiedenen polnischen und böhmischen Prälaten sowie Herzögen von Schlesien, dass sich Herzog Wladislaw von Syradien und Cujavien dem König Wenzel von Böhmen unterworfen hat.

Or. in Wien. Roepell, Gesch. Polens I, 690. Ss. r. Pr. I, 155 n. 4. Archiv für österr. Geschichtsquellen XIV, 178. [1096

1292. III. Id. Oct. 13. Oct. im Lager bei Sieradz. Herzog Wladislaw von Gr.-Polen verspricht eidlich seine Bürger in Brzestwie in die Hand des Bruders Menko Landmeisters von Preussen binnen 14 Tagen schwören zu lassen, dass wenn er die dem König Wenzel von Böhmen gemachten Zusagen nicht halten würde, sie diesem als ihrem Herrn unterthänig sein sollten.

Or. in Wien. Archiv f. österr. Gesch. XIV, 182. [1097

1292. (nähere Daten fehlen). Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen verschreibt dem Leyten[1]) wegen seiner treuen Dienste sein Erbgut von 4 Haken im Felde Wergenow, frei von Zehnten und Scharwerk, zu erblichem Besitz, gegen Kriegsdienst mit 2 Mann, 2 Rossen und einem Panzer.

Fol. Saml. Freie p. 205 in Kgsbrg. Erw. Ss. r. Pr. I, 258 n. 1. 266 n. 1. Voigt, Gesch. Pr. III, 436 n. 3. [1]) Letyen Voigt l. c. [1098

vor **1293.** Wismar. Heinrich Swarte vermacht den Söhnen Ludico und Tidemann des Johann von Memel 2 Mark.

Wismarer Stadtbuch. Mecklenb. Urkdb. III, n. 2196. [1099

1293. in die b. Vincentii martiris. 22. Jan. Marienwerder. Heinrich Bischof, Christan Probst und das ganze Capitel von Marienwerder bestätigen dem edlen Dietrich Stange und seinen Miterben gegen Verzicht auf die Hälfte der vom Bischof Albert erhaltenen Schenkungen und die Burg Marienwerder ihre Besitzungen: ihm selbst 50 Hufen in Dakow, 200 in Trumpnia, davon 16 bei Plauteles, wo er 20 hat, beginnen, in Scharnothen und bei Goryn 60, gegen Kriegsdienst mit einem Ross, 2 Pfund Wachs, 2 Kulmer Pfennige zu Martini: sein Bruder Chotebor erhält 250 Hufen in Werene[1]) gegen Dienst mit einem Reiter, ein Pfund Wachs, einen Kulmer Pfennig, sein Schwestersohn Heinrich das Dorf Panckendorf mit 138 1/2 Hufen gegen dieselben Leistungen; darin dürfen sie je eine Mühle, eine Burg, eine Stadt und Kirchen anlegen. Mitbesiegelt vom Landmeister Meinhard v. Querfurt. Zeugen: Cristan Probst, Hermann Decan, Heinrich Cantor, Engelbert, Ludiko Domherren, Hermann Capellan des Landmeisters, Johann Landcomthur von Kulm, Br. Sieghard von Schwarzburg, Br. Conrad Sack, Priester Wilhelm Notar des Bischofs, Tulkoyte[2]) Preusse; Gerhard von Otla,[2]) Wachsmud, Ludwig v. Krikussin.

Abschr. in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 29. Reg. Warm. n. 165. [1] Voigt Wenene, vgl. aber Meckelburg, Altpr. Mon. XI, 375; die nachweisbaren Orte sind Daakau, Tromnau b. Freistadt, Plauth eb., Sarnowko bei Roggenhausen (?), Guhringen bei Bischofswerder, Klösterchen eb. [2] Voigt liest Culcoyte und Ochla. [1100

1293. in vigilia purific. Marie. 1. Febr. Marienburg vor dem öffentlichen Gericht. Joseph Bürger von Marienburg beurkundet, dass er den Sohn seines verunglückten Freundes Berthold mit seinem Erbtheil von 11 Mark auf 5 Jahre in Pflege nehmen will: nach Ablauf dieser Zeit verpflichtet er sich vor Henzo de Fundo, Hermann de Stoysen, Heinrich Pistor, Johann Rufus ihm dieselben ungeschmälert zu überweisen. Besiegelt vom Comthur von Marienburg. Zeuge: Lutko der Schultheiss.

Or. in Kgsbrg. Beiträge zur Kunde Preussens II, 240. [1101

1293. XI. Cal. Mar. 19. Febr. o. O. Bischof Heinrich, Probst Heinrich und das Capitel von Kulm urkunden, dass nach dem Schiedsspruch des Bischofs Wyslaus von Leslau und des Landmeisters Meinhard von Querfurt die Streitigkeiten zwischen der Kulmer und Płocker Kirche dadurch beigelegt worden, dass gewisse Besitzungen der Płocker Kirche eingeräumt werden und diese dafür alle Urkunden, auf die sich ihre Ansprüche gründen, der Kulmer ausliefert. Letzteres ist bereits an den verstorbenen Bischof Werner von Kulm geschehen, und dafür weisen sie jetzt der Płocker Kirche 30 Mark Einkünfte auf 70 Hufen zu Orsechov mit den bischöflichen Maassen statt der Zehnten an: von diesen 70 Hufen gehören 5 Freihufen zur Scholtisei und 8 zur Pfarre. Zeugen: Heinrich Probst, Heinrich von Münsterberg, Nicolaus eh. Capellan des Bischofs, Gerhard D. O. Bruder, Pfarrer von Kulm.

Cod. Masov. p. 339 Dodatek n. 3. [1102

1293. in die b. Matthie apost. 24. Febr. Orzechow. Bischof Thomas von Płock urkundet mit seinem Capitel über denselben Gegenstand.

Culm. Cop. n. 17. (Mitth. von Wölky). [1103

1293. Winter. (Jan. Febr.) Der Landmeister Meinhard von Querfurt verbrennt zwei Vorburgen von Junigede.

Dusb. III, c. 252. Ss. r. Pr. I, 156.

1293. in octava Paschae. 5. Apr. Bischof Kristan von Samland weiht die Capelle der hl. Katharina und Magdalena in Reinhardsbrunn.

Ann. Reinhardsbr. ed Wegele S. 263. Herquet 8 n. 54.

1293. XIV. Cal. Mai. 18. Apr. Papau. Bischof Wislaus von Leslau tritt dem deutschen Orden in Preussen gegen Uebergabe des Dorfes Gribna bei Kulmsee mit 60 Mark Einkünften seine Besitzungen in den Gebieten von Golube und Ostrowite mit den an Ritter Albert von Smolna [1]) verliehenen Gütern, ausgenommen die Dörfer Slotoria und Lygischowe,[2]) ab, doch soll Albert im Besitz seiner Güter gegen Kriegsdienst mit 5 Rossen und Recognitionszins bleiben. Zeugen: Heinrich Custos, Johann Cantor, Sulco Canonicus von Leslau, Johann Probst, Albert Decan, Dietrich Scholasticus, Clemens Cantor, Johann, Gerward, Stanislaus, Stephan, Domherren von Kruschwitz, Arnold von Waldow, Johann von Neber, Ritter, Godeko, Heinemann, Bürger von Thorn. Mitbesiegelt vom Bischof Heinrich von Kulm.

Or. in Kgsbrg. Dregers Urkd. S. 24. Cod. Pruss. II, n. 27. [1]) vgl. n. 832, wo aber nicht mit Voigt Stuolna, sondern ebenfalls Smolna zu lesen ist. (Ueber Albert von Smolna vgl. Schles. Reg. Abth. 2. S. 205. n. 1434). [2]) Zlotterie u. Elgiszewo an der Drewenz. [1104

1293. XIII. Cal. Mai. 19. Apr. Grzywno.[1]) Derselbe urkundet, dass er durch den Landcomthur Johann von Kulm, den Probst Cristan von Marienwerder und Thomas und Hermann die Capelläne des Landmeisters in den Besitz des Dorfes Grivna[1]) bei Kulmsee gesetzt sei, dessen 60 Mark Einkünfte sich folgendermassen vertheilen. Es zinsen:

Genzo von Zweihufen . .	2 Mark,	Heynco de Lyssow . . .	3 Mark,
Conrad	4 „	Cristan	3 „
Albrecht von Cujavien .	3 „	Gerard	3 „
Nicolaus von Quercus . .	3 „	Hermann Stoyam . . .	2 „
Henkynus	3 „	Heynmann de Monte . .	2 „
Hermann de Monte . .	3 „	Martin von Althaus . .	5 „
Mezza Witwe von Quercus	3 „	Heynco von Althaus . .	3 „
Heinco Halb-Mark genannt	3 „	Heynco Nydung	1 „
Johann Auceps	1 „	Rodger	1 „
Frizco Sturmann . . .	2 „	Cristan Volkmars Sohn .	1 „
Johann von Lonze . . .	2 „	Thomas	2 „
Reynhard 1 Vierdung u.	2 Hühner,	Der Krüger	7 Vierdung,
Tilo de Stoze	1 Mark,	Otto	2 Mark.

Zeugen: Johann Cantor, Heinrich Custos, Sulco Domherr von Leslau.

Or. in Kgsbrg. Dregers Urkd. S. 24. Cod. Pruss. II, n. 26. [1]) Grzywno bei Kulmsee. [1105

1293. in die S. Adalberti. 23. Apr. Cechoczyn. Derselbe beurkundet, dass er für seine Besitzungen bei Golub und Ostrowit vom deutschen Orden das Dorf Lygessevo zwischen dem See Ocunyno, der Drewenz und Beliza, den See exclusive, erhalten. Zeugen: Johann Probst von Kruschwitz, Johann Cantor, Heinrich Custos, Sulco Domherren von Leslau, Paul Pfarrer von Chlevisch, Johann, Stanislaus, Domherren von Kruschwitz.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 28. Dregers Urk. S. 24. [1106

1293. IX. Cal. Mai. 23. Apr. Thorn. Meineco von Querfurt Landmeister von Preussen beurkundet, dass die Bürger der Altstadt Thorn eine Mauer auf eigene Kosten errichtet haben, die von der kleineren Mauer sich über die beiden Gräben bis zur Mauer der Neustadt erstreckt. Durch diese Berührung wird aber die frühere Trennung nicht aufgehoben. Wird die Mauer der Neustadt an jener Stelle zerstört, so braucht die Altstadt nicht Hülfe zu leisten. Niemand soll ohne Zustimmung der Altstadt die Mauer mit Gebäuden besetzen. Zeugen: Conrad Stange Comthur von Thorn, Br. Johann Hauscomthur, Br. Arnold Comthur von Morin, Heinrich genannt Wenco, Gotschalk, Petrus Baurus, Conrad Clare, Walter Schulze der Neustadt, Gerhard de Pomerio, Hilfrat.

Or. in Thorn, erw. Prätorius, Thorner Ehrentempel S. 2. Wernicke, Gesch. I, 40. Voigt IV, 100 n. 2. [1107

1293. III. Cal. Mai. 29. Apr. Erfurt. Kristan Bischof von Samland vidimirt mit dem Abt Andreas vom Petersberg verschiedene das Patronat der Michaeliskirche zu Erfurt betreffende Urkunden der Mainzer Erzbischöfe Gerhard von 1259, Werner von 1267 und des Abtes Andreas vom Petersberge von 1259.

Würdtwein, Thuringia et Eichsfeldia S. 212—214. Mühlh. Urkdb. I, n. 408. Herquet 8 n. 55. [1108

1293. in nativitate Joh. bapt. 24. Juni. Marienwerder. Bischof Heinrich und das Capitel von Marienwerder verleihen dem Albert und Mar. und seinem Sohn Kristan das Dorf Crebissen zur Besetzung.

Privil. Capit. Pomes. p. 73. Ss. r. Pr. V, 425. [1109

1293. dominica post festum S. Joh. bapt. 28. Juni. Reinhardsbrunn.

Bischof Kristan von Samland weiht im Kloster Reinhardsbrunn die Capelle der hl. Jungfrau von Neuem.

Ann. Reinhardsb. S. 267. Herquet 8 n. 56.

1293. circa festum s. Jacobi. 25. Juli. Der Landmeister Meinhard von Querfurt verbrennt die Vorburgen von Junigede und Pisten.

Dusb. III, c. 254. Ss. I, 158.

1293. in vigilia b. Matthei. 20. Sept. Reinhardsbrunn. Bischof Kristan von Samland weiht in der Capelle der hl. Jungfrau zu Reinhardsbrunn den Altar des hl. Andreas und Bartholomäus.

Ann. Reinhardsbr. S. 267. Herquet 8 n. 57.

1293. in die Mauricii et soc. 22. Sept. Reden. Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen bestätigt, dass der Landmeister Conrad von Thierberg durch Heinrich von Vaternrode Comthur von Reden dem Dietrich in Dietrichsdorf 92 Hufen zur Ansiedlung angewiesen, von den Grenzen des Hauses Roggenhausen die Ossa aufwärts bis zu den Grenzen des Flusses beim Dorfe Panzlow und dem See Lessen.[1]) Davon erhalten sie 7 Freihufen, den Krug und das Schulzenamt erblich nach Kulmer Recht, ein Drittel der Gerichtsbussen (zwei Drittel der Orden), gegen Dienst mit dem Panzer. 6 Freihufen erhält der Pfarrer, 2 bleiben zur Gemeindewiese, von den übrigen 77 geben sie nach den (bereits verflossenen) Freijahren zu Martini jährlich $1/2$ Mark Kulmer Pfennige und 4 Hühner, sowie die Kulmer Getreidemaasse nach Reden. In den Pribenitzseen erhalten die Bauern die Fischerei, in der Ossa mit mässigem Gezeug ohne das Wehr zu besetzen. Zeugen: Br. Johann de Cunna Priester, Arnold Hauscomthur von Reden, Br. Conrad Sack.

Froelich, Graudenzer Kreis S. 325 nach einem Transs. von 1593 in Szepanken. Schlechter Auszug in den Ortsnamen im Culmerlande 80. [1]) j. Szepanken bei Lessen. [1110

1293. VIII. Cal. Oct. 24. Sept. Reden. Derselbe verleiht durch den Comthur Hartung von Reden dem Gobelinus Schulzen von Reden in dem Dorfe Lindenau 60 Hufen zur Ansiedlung nach Kulmer Recht zwischen dem See Alden, dem Dorfe Starkenberg und den Gütern des Nauschutte und Bogusch: er selbst erhält die 10. Hufe, den Krug und die Scholtisei erblich, ein Drittel der Gerichtsbussen, 2 Drittel der Orden, Die Pfarrkirche erhält 6 Freihufen, von den übrigen 48 zinsen die Ein-

wohner nach 8 Freijahren von Pfingsten an $1/2$ Mark und 2 Hühner dem Hause Reden jährlich zu Pfingsten: von mehrbebauten Hufen erhält der Locator auch ein Zehntel und die Ansiedler geben denselben Zins. Gobelin und seine Erben dürfen im See Alden mit mässigem Gezeug für ihren Tisch fischen. Zeugen: Hartung Comthur von Reden, Heinrich von Goltbach Hauscomthur, Br. Conrad Sack, Br. Heinrich von Kolbus.

Froelich, Graud. Kr. I, 197. 198. Ortsnamen 42 n. 2. [1111

1293. Das Schalauer-Haus wird erbaut.

Can. Samb. Ann. Pelpl. Ann Pruss. Ss. r. Pr. 1, 281. 271. III. 3.

Die Litthauer bestürmen dasselbe, erschlagen einen Ordensbruder Ludwig Osse und verbrennen die Vorburg.

Dusb. III, c. 253. Ss. I, 157.

1293. o. T. Danzig. Herzog Mestwin von Pommern verleiht den Bürgern von Elbing gegen Entgelt Zollfreiheit, Handelsfreiheit und Befreiung vom Strandrecht in seinem Gebiet. Zeugen: Abt Heinrich von Pelplin, Wislaus Custos von Camin, Swenza Palatin von Danzig, Paul Palatin von Schwetz, Andreas Kastellan von Danzig, Stanislaus Kastellan von Schwetz, Uneslaus Unterkämmerer von Danzig, Dietrich Capellan und Notar, Schreiber der Urkunde.

Or. in Elbing. Dogiel IV, n. 41 (sehr ungenau). Mon. Warm. I, n. 92. Reg. n. 167. [1112

1293. (nähere Daten fehlen). Bischof (Heinrich) von Ermland verleiht der Domkirche in Kulmsee einen Ablassbrief.

Vermisste Urkde d. eh. Löbauer Archivs, angeführt in einem Verzeichniss von 1611. Cod. dipl. Warm. III, 613 n. 617. [1113

1294. in die circumcisionis domini. 1. Jan. Marienwerder. Bischof Heinrich und das Capitel von Pomesanien bestätigen dem Gerhard von Ottela dies Dorf mit $82 1/2$ Hufen.

Priv. Cap. Pomes. p. 50. Ss. r. Pr. V, 422. [1114

1294. XVI. Cal. Febr. 17. Jan. o. O. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt dem Arnold und Albert die Mühle am rothen Wasser mit einem Gebiet bei den Aeckern der Stadt Braunsberg, gegen eine Mark jährlichen Zins zu Martini: diese wird Arnold anfänglich allein bezahlen, da Albert seinen Antheil unter Vorbehalt des Rückkaufs an

ihn verkauft hat. Zeugen: Johannes Lemkini, Alexander und Hermann, Domherren, Johann Fleming und Albert des Bischofs Brüder, Burchard, Johann von Falkenhayn, sein Bruder Bertold, Rutcher, Bertold der Schenkwirth, Conrad Honthoupt, seine Brüder Heinrich und Hermann, und Muscatti.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 112. Reg. n. 168. [1115

1294. Winter (Anfang). Der Landmeister Meinhard von Querfurt steht von einem Zuge nach Erogel ab und verheert Pastovia und Gesovia in Litthauen.

Dusb. III, c. 255. Ss. r. Pr. I, 157.

1294. in die cinerum. 3. März. Paris. König Philipp von Frankreich gestattet den Bürgern von Lübeck, Gothland, Riga, Campen, Hamburg, Wismar, Rostock, Stralsund und Elbing, sowie den anderen Kaufleuten, welche die Nordsee befahren und nach Flandern kommen, gegen die üblichen Abgaben zu Wasser und zu Lande in seinem Reich Handel zu treiben, ausgenommen mit englischen, schottischen und irischen Waaren. Ihre Schiffe sollen behufs des Krieges, den der König führt, gekauft oder gemiethet werden, nach dem Ausspruch eines Schiedsgerichts aus zwei Schiffseigenthümern und zwei Franzosen. Die Ausfuhr nach England ist verboten.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 617. Sartor. Lappenberg II, n. 79. Livl. Urkdb. I, n. 551. Reg. n. 631. Mecklenb. Urkdb. III, n. 2283. Reg. Warm. n. 170. [1116

1294. dominica ante mediam quadragesimam. 21. März. Paris. Derselbe giebt den Bürgern von Lübeck, Gothland, Riga, Campen, Hamburg, Wismar, Rostock, Stralsund, Greifswald und Elbing von ihren behufs des Krieges requirirten Schiffen so viele frei, als zum Rücktransport ihrer Waaren erforderlich sind.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 619. Livl. Urkd. I, n. 552. Reg. n. 632. Mecklenb. Urkdb. III, n. 2285. Reg. Warm. n. 171. [1117

1294. VII. Id. Apr. 7. April. Mühlhausen. Bischof Kristan von Samland urkundet, dass er mit Zustimmung seines Metropoliten Johann von Riga von den Einkünften der Burg Schonewic, wo sich die Domkirche befindet, sechs Pfründen für die Domherren, vier einfache, eine Probstei und ein Decanat, errichtet habe; die gegenwärtigen Inhaber sind Probst Dietrich in Königsberg, Dietrich von Freiburg Decan,

Gerwich Westphal, Heyde(n)r(e)ich Sta(n)go, Heydenreich und Johann von Thorn, die vom Hochmeister Conrad von Feuchtwangen dazu vorgeschlagen seien. Sie erhalten die polka Quedenau. Sie haben das Recht sich durch Cooptation zu ergänzen und den Bischof frei zu wählen. Mitbesiegelt vom Hochmeister Conrad von Feuchtwangen. Zeugen: Conrad der Hochmeister, Helwich von Goltbach Landcomthur von Thüringen, Conrad von Babenberg Comthur von Frankfurt, Conrad von Mandern Comthur von Marburg, Bertold Comthur von Mühlhausen, Albert von Amendorf Comthur von Schillen, Heinrich von Hoycheim Comthur von Nägelstädt, Siegfried Probst von Schillen, Richard Prior von Marburg, Br. Conrad Sack.

Abschr. in Kgsbg. Fol. VII, p. 167. Gebser I, 48. 49. Dregers Urkd. S. 25. Mühlh. Urkdb. I, n. 422. Herquet 8 n. 58. [1118

(**1294.**) o. J. in die pasche. 18. Apr. Elbing. Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen und die übrigen Comthure von Preussen schreiben an die Städte Rostock, Greifswald und Stralsund, dass sie mit den Städten Thorn, Kulm und Elbing zusammen den König von Dänemark aufgefordert haben, die fremden Kaufleute zu schützen, und versprechen zu deren Vertheidigung ihre Hülfe.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. II, n. 89. Livl. Urkdb. III, n. 552a. Reg. n. 632a. Meckl. Urkdb. III, 2213. Mon. Warm. I, n. 113. Reg. n. 172. [1119

(**1294.**) o. J., T. u. O. nach dem 8. Juni. Br. G(unther?) Stellvertreter des Landcomthurs von Kulm schreibt an den Kulmer Landcomthur Johann, dass am Dienstag nach Pfingsten zwei Boten des Comthurs von Schönsee aus der Wildniss gekommen seien mit der Meldung, ein grosses Heer der Heiden ziehe gegen das Kulmer Land, die Bewohner von Masovien seien schon in ihre Burgen geflüchtet. Der eine Bote Crimal erklärte, dass die Heiden das Kulmer Land verwüsten wollten; die Kundschafter haben 20 Reiter gesehen, die sie fangen und die Wege erspähen wollten. Der Landcomthur möge daher seine Ankunft beschleunigen und diesen Brief an alle Comthure bis an den Meister schicken.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 24. Voigt IV, 89 setzt das Schreiben ins Jahr 1292, der Einfall in Masovien fand jedoch 1294 statt, vgl. Ss. I, 156 n. 1 u. Ann. Polon. (kl. Ausgabe) p. 72. 96. [1120

1294. II. Cal. Jul. 30. Juni. Marienwerder. Landmeister Meinhard von Querfurt urkundet, dass er zur Schlichtung des Streites mit dem Bischof Heinrich und dem Capitel von Pomesanien die Grenzen des Bisthums neu bestimmt habe. Dieselben laufen vom Berg oder Wall der ehemaligen Burg Tyfenowe nach der Grenze von Gross-Brakowe, dem See Sassin, der beiden Theilen gemeinsam ist, zum Walde Soweten, dem Wege von Dakowe nach Barutin, nach Akotin, dem Sarginsee, zum Graben jenseits desselben im Bruch Glode, von da zur Grenze zwischen Grabisco und Kulm, den Bruch aufwärts bis Notine, dann bis zum See Banse, der getheilt wird, zum oberen Ende des See's Bochotin, von da zum Wege nach Protest, sodass der See ebenfalls getheilt wird, zum Feld Schinewite, auf dem der Orden eine Hufe zum Heusammeln behält, dann bis Protest, zur Ossa, sodass der See Gilve und das Feld Lugar zum Bisthum gehören, die Ossa, deren Mitte die Grenze bildet, bis Mandelkowen, wo vom Schlosshügel ein Bach in die Ossa fällt, dann zur Strasse von Reden nach Christburg, bis zum Wege rechts hinter dem See Gorrin, dann gegen Kanten hin duch die Heide der alten Grenze gemäss, bis zur Grenze beim Dorfe Wolselitz jenseits der Weichsel, endlich vom Schlossberg Tyfenowe über die Nogat und den Werder zur Weichsel. In diesen Grenzen werden Bischof und Capitel die Verleihungen des Ordens bestehen lassen, die Urkunden über die frühere Theilung werden für ungültig erklärt. Zeugen: Heinrich von Wylnowe Comthur von Marienburg, Hermann von Schenckenberg Comthur von Christburg, Günther von Schwarzburg Comthur von Graudenz, Hartung Comthur von Reden, Hermann des Landmeisters Capellan, Conrad Sack sein Cumpan, Br. Segehard von Schwarzburg, Br. Heinrich von Gera, Br. Elger von Hoensteyn, Br. Dietrich von Esbeke, Br. Gunther von Arnstein, Br. Gebehard von Mansfeld, Br. Syfried von Dornsburg, Br. Hernesto von Liebencelle, Br. Ebirhard von Waschenberg, Goteborius Stango Ritter, Tesschim, Tulekoythe, Preussen.

Abschr. in Kgsbrg. Priv. cap. Pomes. p. 11—15. Dregers Urk. S. 25. Cod. Pruss. II, n. 30. Die Orte sind erklärt bei Töppen, Geographie S. 125. u. Ss. rer. Pruss. V, 412. 413. [1121

1276—1294. vor dem 23. Juli 1294. Mühlhausen. Bischof Kristan von Samland baut die St. Annencapelle in dem Ordenshause der Altstadt Mühlhausen und dotirt sie mit 20 Mark jährlichem Zins.

Ergiebt sich aus der Urkde. vom 28. Oct. 1295, Or. in Mühlh. Mühlh. Urkdb. I, n. 448. Herquet 9 n. 59. [1122

1294. X. Cal. Aug. 23. Juli. Mühlhausen. Derselbe ist Mitbesiegeler einer Schenkung des Ritters Hugo vom Stein an das Deutschordenshaus in der Neustadt Mühlhausen.

Or. in Dresden. Mühlh. Urkdb. I, n. 424. Herquet 9 n. 60. [1123

1294. V. Cal. Aug. 28. Juli. Erfurt. Derselbe besiegelt mit Volrad Bischof von Halberstadt die Urkunde Reinholds von Beringen über die Verpflanzung des Cistercienserinnenklosters St. Nicolai von Bischoferode in die Nähe der Kirche St. Marie in Altendorfe bei Nordhausen.

Lesser, Histor. Nachricht. v. Nordhausen S. 197. Anm. Mühlh. Urkdb. I, n. 425. Herquet 9 n. 61. [1124

1294. III. Id. Aug. p. s. a. XIX. 11. Aug. Erfurt. Derselbe stellt dem Kloster Kromschwitz bei Weida einen Ablassbrief aus.

Or. in Dresden. Mühlh. Urkbd. I, n. 427. Herquet 9 n. 62 u. 62 n. IX. [1125

1294. a. p. I. III. Cal. Sept. 30. Aug. Aquila. Papst Coelestin V. ermahnt den deutschen Orden zur Beihülfe für das heilige Land, das ungeachtet seiner fortwährenden Kämpfe in Preussen und Livland das Hauptaugenmerk verdiene.

Abschr. in Kgsbrg. Voigt, Gesch. IV, 129 n. 1. [1126

1294. in profesto S. Dionysii. 8. Oct. Nyborg. König Erich von Dänemark beurkundet, dass die Lübecker an der Arrestirung der Güter des deutschen Ordens in Preussen zu Kopenhagen unschuldig seien.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 624. Reg. hist. Dan. I, n. 1470. [1127

1294. in die b. Kalixti. 14. Oct. Danzig. Herzog Premisl von Gross-Polen bestätigt den Elbingern die ihnen von seinem Oheim Mestwin von Pommern ertheilte Zoll- und Handelsfreiheit. Zeugen: Rudger Abt von Oliva, Heinrich Abt von Pelplin, Gerhard von Cholbach, Conrad Rost, D. O. Brüder, Paul Palatin von Schwetz, Swentza Palatin von Danzig, Andreas Kastellan von Danzig, Stanislaus Kastellan von Schwetz, Albert Kastellan von Bencin, Boguslaus Kastellan von Usce und Unterkämmerer

von Posen, Kelczco Kastellan von Santok, Swentomir Kastellan von Bechow. Geschrieben vom Capellan Herwin.

Or. in Elbing. Dogiel IV, n. 42. Mon. Warm. I, n. 94. Reg. n. 173. [1128

1294. XIII. Cal. Dec. 19. Nov. Erfurt. Abt Andreas vom Petersberg bei Erfurt und Abt Thymo von Honburg vidimiren das Schreiben des Bischofs Friedrich von Merseburg an den Bischof (Werner) von Kulm über die Ernennung Kristans von Mühlhausen zum Bischof von Samland vom 6. Jan. 1276. (nr. 832).

Fol. VII, p. 164 in Kgsbrg. Gebser I, 42—44. Herquet 9 n. 63. [1129

1294. II. Cal. Dec. 30. Nov. Mühlhausen. Bischof Kristan von Samland vermittelt einen Vertrag zwischen dem Kloster Volkolderode und der Stadt Mühlhausen.

Or. in Mühlhausen. Mühlh. Urkdb. I, n. 433. v. Mülverstedt im Correspondenzblatt 1868. 12. S. 98. Herquet 9 n. 64. [1130

1294. o. T. u. O. Bischof (Heinrich) von Ermland, Bischof (Procopius) von Krakau und der episcopus Ospliensis (?) verleihen der Domkirche von Kulmsee einen Ablassbrief.

Kulm. Verzeichn. von 1611 (vgl. n. 1113) Cod. dip. Warm. III, 614. u. 617. [1131

1294. o. T. (Braunsberg). Abschrift der Braunsberger Handfeste vom 1. Apr. 1284. (n. 917).

Or. in Frauenbrg. Mon. Warm. I, n. 56. [1132

1294. o. T. Braunsberg. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt dem Arnold Schützen von Balga das Feld Swenkitten[1]) gegen Dienst mit einem Ross und einem Balist und Ausbesserung der schadhaften Balisten, oder, wenn seine Erben die Kunst des Vaters nicht verstehen, mit einem Reiter. Derselbe erhält ferner 2 Mark Pfennige von den Mühlen des Wicteram und Arnold, dafür soll er die Kulmer Maasse, 2 Mark Wachs, einen Kölner oder 6 Kulmer Denare zinsen. Zeugen: Johann und Albert Fleming des Bischofs Brüder, Ebirhard Pfarrer von Braunsberg, Magister Arnold, Johann Capellan, Burkard Bürger von Braunsberg, Otto von Russen Lehnsmann, Heinrich Scriptoris, Heinrich von Heilsberg.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 93. Reg. n. 169. [1]) Schwenkitten, Kirchspiel Elditten. [1133

1294. Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen lässt die

polnische Burg Wisna, die den Litthauern zum Stützpunct gedient, zerstören.

Dusb. III, c. 258. Ss. r. Pr. I, 159. Ins Jahr 1294 fällt ein Zug dreier Conventsbrüder von Ragnit, und die Züge Ludwigs von Liebencelle, die sich chronologisch nicht fixiren lassen, gegen die Litthauer beginnen, eb. c. 256. 257. p. 158.

1276—1295. o. J., T. u. O. Bischof Kristan von Samland ertheilt dem Minoritenkloster zu Mühlhausen verschiedene Indulgenzen.

Jahrzeitbuch des Mühlh. Minoritenklosters im Mühlh. Archiv. Mühlh. Urkdb. I, n. 446. Herquet 10 n. 66. [1134

1276—1295. o. J., T. u. O. Derselbe dotirt drei Altäre der St. Blasienkirche zu Mühlhausen mit einem Kapital von 200 Mark.

Erwähnt in einer Urkde. von 1342. Mühlh. Urkdb. I, n. 942. Herquet 10 n. 67. [1135

1276—1295. o. J., T. u. O. Derselbe giebt seinem Statthalter in Samland die Vollmacht, Neubekehrte mit Gütern im Bischofsantheil zu belehnen.

Erwähnt in einer Urkde. von 1296. Cod. Pruss. II, n. 33. Herquet 10 n. 68. [1136

1283. 24. Aug.—**1295.** o. J., T. u. O. Derselbe transsumirt einen Ablassbrief verschiedener ausländischer Erzbischöfe und Bischöfe für das Brückenkloster zu Mühlhausen vom 23. Aug. 1283.

Or. in Mühlhausen. v. Mülverstedt, Correspondenzbl. 1868. 12. S. 98. Mühlh. Urkdb. I, n. 309. Herquet 10 n. 69. [1137

1295. X. Cal. Mar. 20. Febr. o. O. Landmeister Meinhard von Querfurt beurkundet, dass er auf den Rath des Landcomthurs Johann von Kulm die Stadtfreiheit von Thorn mit 70 Hufen ausmessen lassen und überzählig befunden habe. Er verleiht den Bürgern die Ueberzahl zum nämlichen Recht, womit sie sich ein für alle Mal für abgefunden erklären. Dafür soll der Orden auf diesen und den vom Bischof von Cujavien gegen jährlichen Zins von 3 Mark erhaltenen Stadtgütern an etwaigen Erzminen Antheil haben. Dem Vieh von Lubecz wird der Trieb über dieselben gestattet, Weide und Ackerland behalten die Thorner. Die Ordensmühle darf von den Gütern Holz holen, Zufuhr auf dem Wasser und durch die Gräben darf nicht gehindert werden; werden die Gräben durch das Stadtvieh und das Vieh der von Muchera beschädigt, so kommen die Thorner und die von Muchera dafür nicht auf.

Tritt die Stadt ihre vom Bischof erhaltenen Güter diesem ab, so erlöschen ihre Verpflichtungen von denselben an den Orden. Zeugen: Günther von Schwarzburg Comthur von Graudenz, Conrad Stange Comthur von Thorn, Hartmann Comthur von Reden, Eberhard Comthur von Kulm, Dietrich Comthur von Wenzlaw, Dietrich von Spira Comthur von Birgelau, Br. Thomas und Br. Hermann Capelläne des Landmeisters, Br. Marquard Priester.

Or. in Thorn. M. J. A. Kries, Memoria secularis. Thorn 1754. App. diplom. n. IX. erw. Wernicke I, 40. Catalog der Thorner Gymnasialbibliothek S. 262. [1138

1295. feria IV. ante Id. Mar. 9. März. Marienburg. Heinrich von Wilnowe Comthur von Marienburg verschreibt dem Dorfe Postelyn [1]) 60 Hufen in folgenden Grenzen: das Dorf Polkuiten, die Güter des neuen Dorfes, der Hof Stuhm, das Dorf Cernynen, das Dorf Rensyn, Sadiluken, Dorf des Michaelis, das Wasser, die Grenze des Samuelis. Der Pfarrer erhält 8 Freihufen, der Schulze die 10. Hufe und ein Drittel der Gerichtsgefälle, den Krug behält der Orden, Schulze und Bauern erhalten Marktgerechtigkeit.

Or. in Kgsbrg. (LIII. n. 102). Schmitt, Gesch. des Stuhmer Kreises S. 208.
[1]) Pestlien b. Stuhm. [1139

1295. feria VI. ante pentecost. 20. Mai. 5 Ordensbrüder und 150 Mann aus Samland und Natangen ziehen gegen Garthen (Grodno). Dietrich von Esbeck und einer von Veringen fallen.

Dusb. III, c. 260. Ss. r. Pr. I, 160.

1295. a. p. I. III. Cal. Jun. 29. Mai. Anagnie. Papst Bonifacius VIII. befiehlt dem Probst (Dobegneus), dem Decan und Scholasticus von Leslau die Klage des Erzbischofs Jacob von Gnesen, dass sich der Bischof von Kulm seiner Metropolitangewalt widerrechtlich entziehen wolle, zu untersuchen.

Transs. von 1297 im Culm. Cop. n. 63. (Mitth. v. Wölky). Dlugoss, hist. Polon. lib. VIII. S. 885. (ed. 1711) ohne Datum. [1140

1295. dominica ante Joh. bapt. 19. Juni. Die Litthauer treiben Pferde und Vieh der Brüder von Ragnit fort.

Dusb. III, c. 261. Ss. I, 160.

1295. a. p. I. Bonif. VIII. Cal. Aug. 1. Aug. Anagnie. Ottobono

von Piacenza päpstlicher Auditor erklärt, dass den Procuratoren des Erzbischofs von Gnesen und des Bischofs von Kulm Ort und Richter zur Verhandlung ihres Rechtstreites wegen des Metropolitanrechts bestimmt seien.

Transs. des Bischofs Wislaus von Leslau (gest. 1300) ohne O. u. T. im Or. im C. D. A. (Mitth. von Wölky). [1141

1295. XI. Cal. Sept. 22. Aug. Mühlhausen. Bischof Kristan von Samland bekennt, dass es dem Rathe von Mühlhausen jederzeit frei stehen solle, die 20 Mark jährlichen Zinses, die der Aussteller zur Dotirung der von ihm erbauten St. Annencapelle bestimmt und die nach seinem Tode an das Deutschordenshaus der Altstadt Mühlhausen übergehen sollen, von ihm oder dem genannten Ordenshause zurückzukaufen.

Or. in Mühlhausen. Grasshoff, de antiq. Muhlhus. 55. Mühlh. Urkdb. I, n. 445. Herquet 9 n. 65. [1142

1295. ind. VIII. in die b. Bartholomaei. 24. Aug. Bresce. Herzog Wladislaw von Cujavien, Lancicz und Syrad erlaubt dem Thorner Bürger Johann vor der Stadt Brezc ein Hospital zu erbauen und dotirt dasselbe.

Or. in Breslau. Mosbach, Wiadomości S. 34. [1143

1295. proxima dominica ante festum decollacionis Johannis bapt. 28. Aug. Lübeck. Johann Erzbischof von Livland, Estland, Preussen und Riga wiederholt das Handelsprivileg seiner Vorgänger Albert und Johann für die deutschen Kaufleute auf der Ostsee.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 637. Livl. Urkdb. I, n. 561. Reg. n. 641. Reg. Warm. n. 174. Bonnell I, 90. [1144

1295. vor dem 3. Sept. Bischof Kristan von Samland macht ein Testament und setzt zum Hauptvollstrecker den Scholaster Heinrich von St. Marien zu Erfurt ein, er vermacht den Kanonikern von St. Marien zu Erfurt Geld- und Fruchtzinse von Gütern zu Apfelstedt und Berlstedt zu seinem Jahrgedächtniss und auf seinem Todesbette von den 80 Mark, die ihm der Predigerorden für seine Baustelle zu Mühlhausen noch schuldig ist, 40 der St. Annencapelle und 40 dem Predigermönch Heinrich.

Ergiebt sich aus Urkden vom 28. Oct. 1295 u. 7. Sept. 1296 in Mühlhausen und dem Necrolog des Erfurter Marienstiftes in Karlsruhe. Mühlh. Urkdb. I, n. 447. 448. 459. Herquet 10 n. 70—72. [1145

1295. III. Non. Sept. 3. Sept. Mühlhausen. Bischof Kristan von Samland stirbt. Sein Grabstein in der Kirche von Mühlhausen.

Neue preussische Provinzialblätter 1851. 1. Folge. Bd. 12. S. 66. Mühlh. Urkdb. I, n. 447. Herquet 10 n. 73.

1295. in die Michaelis. 29. Sept. (Elbing). Der Vogt, der Rath und die Gemeine von Elbing geben ihre Zustimmung, dass von den Urtheilen des Hofes zu Nowgorod nur nach Lübeck appellirt werden darf.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 639. Sartorius-Lappenberg II, n. 82b. Reg. Warm. n. 175. [1146

1295. Herbst. Die Litthauer verbrennen die Vorburgen von Schalauerhaus und Ragnit.

Dusb. III, c. 261. Ss. r. Pr. I, 160.

1295. 15. Oct.[1]) (nähere Daten fehlen). Dietrich Comthur von Nessau giebt eine Verschreibung über eine halbe Hufe in Vogelsang an Nicolaus und Albert und bestimmt, dass ihnen Holz und Weide mit den Bewohnern von Stabe[2]) gemeinsam sein soll.

Fol. Handfesten des Bisthums Samland fol. 93 (Anhang) in Kgsbrg. Erw. Toeppen, Geographie 166 n. 682. Ss r. Pr. I, 46 n. 1. [1]) vgl. Namen-Codex S. 41. [2]) Staewke bei Thorn. [1147

1295. in festo bb. apostolorum Symonis et Jude. 28. Oct. o. O. Dietrich Pfarrer, Br. Hermann Comthur, Br. Kirstan von Kerberge, Br. Hermann von Ysenach, Br. Hermann von Gebern vom deutschen Orden, Pfleger des Hofes in der Altstadt Mühlhausen, verpflichten sich den Rath von Mühlhausen bei dem Scholasticus Heinrich von Erfurt und den Testamentsvollstreckern des verstorbenen Bischofs Kristan von Samland durch 40 Mark Silber, je 20 zu Martini zahlbar, zu befreien.

Or. in Mühlhausen. v. Mülverstedt, Zeitschrift des Harzvereins II, p. 100. Mühlh. Urkdb. I, n. 448. Herquet 11 n. 74. [1148

1295. in die S. Andree. 30. Nov. o. O. Bischof Hermann eh. von Samland weiht die Kirche der Cistercienserinnen zu Kentrop bei Hamm und 3 Altäre.

Mering, Würdenträger d. Diöc. Köln S. 40. Archiv für die Geschichte des Niederrheins VI, 90. [1149

1295. (nähere Daten fehlen). Reden. Landmeister Meinhard von Querfurt verleiht dem Mirogniwo 34 Hufen in Blisen zu Kulmer Recht, um sie mit Bauern zu besetzen: von 4 Hufen, die zum Schulzendienst

bestimmt sind, muss er mit Hengst und Harnisch dienen, er selbst erhält die zehnte Freihufe und ein Drittel der Gerichtsbussen. Die Grenzen sind die Güter des Johann von Bliesen diesseits der Brücke zwischen den beiden Seen, die Güter des Schulzen von Reden, die Güter Gabilnau und des Fleischers Tilo zu Reden. Die Bauern erhalten die Fischerei im See Blise zum Bedarf, nicht zum Verkauf. Zeugen: Hartung Comthur von Reden, Br. Heinrich von Goltbach, Thomas Goboling Schulze von Reden, Heinrich von Clement, Cunczelin vom Berge und Tylo der Fleischer.

Aus dem Königsb. Archive angeführt bei Froelich I, 40. Ortsnamen 43 n. [1150

1295. o. T. Thorn. Graf Preszlaus Kastellan von Bresc urkundet, dass er sein Dorf Selino für 100 Mark Silber Thorner Münze verkauft habe. U. d. Zeugen: Heynmann und sein Bruder Nicolaus, Johann genannt Rubitz, Heynmann Budo's Sohn, Johann, Bürger von Thorn.

Or. in Leslau. Cod. Pol. II, n. 152. [1151

1295. Der fünfte Abfall der Preussen. Die Natanger erwählen Sabina, Gauwina, Stanto, Trinta und Missino zu Anführern; Stanto bemächtigt sich Bartensteins und nimmt zwei Ordensbrüder, Rudolf von Bodmer und Friedrich von Liebencelle gefangen. Dem Comthur von Königsberg unterwirft sich Sclunien, die Samen werden von ihrem Führer Naudiota, dem Sohne Jodute's, verrathen, der nach 14 Tagen die Namen der Führer auf der Burg Königsberg dem Landmeister angiebt.

Dusb. III, c. 262. Ss. I, 160. 161.

Um diese Zeit kommt der Hochmeister Conrad von Feuchtwangen nach Preussen.

Eb. III, c. 264. S. 162.

Ludwig von Liebencelle zerstört die Burg Kymel an der Memel.

Eb. III, c. 265. S. 163.

c. 1295. o. T. u. O. Unter den Städten, die von dem Hofe in Nowgorod nach Lübeck appelliren, befindet sich auch Elbing.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 642. Sartorius-Lappenberg II, n. 82d. Livl. Urkdb. I, n. 556. Reg n. 636. Hanserecesse I, 36. Reg. Warm. n. 176. [1152

c. 1295. o. J. u. T. (Lübeck.) Das Domcapitel, die Prediger-mönche und Minoriten zu Lübeck erklären, Patente der sächsischen, westphälischen, slavischen und preussischen Städte gesehen zu haben,

worin sie die Appellation von Nowgorod nach Lübeck anerkennen, und rücken als Beispiel das von Magdeburg vom St. Cecilientage (o. J.) ein.

Sartorius-Lappenberg II, n. 82. [1153

c. 1295—1296. (o. J., T. u. O.) Der Vogt, die Rathmannen und die Bürger von Elbing bitten den Hochmeister um Abstellung folgender Missstände: ihr Stadtgebiet, eine Meile hinter dem Galgen der Ermen und zwei Meilen in die Länge und Breite nach der Baude, ist ihnen nicht voll zugemessen, es fehlt eine Meile in die Breite. Wegen eines vermeintlichen Eingriffes in die Gerichtsbarkeit des Ordens, — ein Bruder des Hein Peuler [1]) sei auf dem Elbing verwundet, in das (Prediger) Kloster geflüchtet, gestorben, begraben und „do geschach, daz man ein urtheil dar obir gen liez vor deme richter un vor den rotluten, also daz ein lichzeichen bracht wart, daz dieselbe craft hette vor gerichte als ob der tote man kegenwertig were;" — dafür musste die Stadt 300 Mark büssen und der Richter durfte nicht mehr richten. Einen Todschlag in der Stadtfreiheit an der Strasse richtete der Orden gegen Laut der Handfeste (von 1288). Ferner müssten seit vier Jahren [1]) die Hauszinse einzeln auf das Schloss gebracht werden, während früher der Rath Recognitions- und Hauszins zusammen entrichtete. Um Abstellung dieser Misstände bittet die Stadt den Orden.

Abschr. in Elbing. Mon. Warm. I, n. 97. Reg. n. 180. [1]) Die Lesart ist zweifelhaft. [1154

1295—1296. o. J., T. u. O. (Riga). Werner Probst von Riga, das Capitel von Riga, Bruno Vicelandmeister von Livland, Daniel Prior und der Convent der Dominicaner und Werner Vicegardian der Minoriten in Riga vidimiren die Bulle Innocenz IV. für den Erzbischof von Preussen, Livland und Estland (Illius patris familias) vom 9. Jan. 1246 (nr. 246).

Abschr. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 11. [1155

1279—1296. 12. Sept. [1]) o. J., T. u. O. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt dem Ritter Dietrich von Olsen 100 Hufen bei Heinrichsdorf.

Aus der Erneuerung von 1310, Abschr. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 157. [1]) vgl. n. 1174. [1156

1296. II. Cal. Febr. 31. Jan. Marienburg. Hochmeister Conrad von Feuchtwangen verleiht dem Dietrich Stange die Dörfer Balau mit dem See und Stulzin. Unter den Zeugen: C(onrad) von Babenberg, Trappier zu Venedig, Johannes Sachse Landcomthur von Kulm, Conrad Sack Comthur von Christburg.

Fol. X. XI. in Kgsbrg. Voigt, Gesch. IV, 120 n. 1. 153 n. 3. Schmitt, Geschichte des Stuhmer Kreises 250. Namen-Codex S. 16 u. 25. [1]) Balau bei Christburg. [1157

1296 a. p. II. V. Id. Febr. 9. Febr. Rom, St. Peter. Papst Bonifacius VIII. befreit den deutschen Orden wegen seiner Glaubenskämpfe in Livland und Preussen von dem Zehnten für König Karl von Sicilien. (Dum paterne).

Abschr. in Kgsbrg. Livl. Urkdb. I, n. 562. Reg. n. 642. Strehlke, Tab. ord. theuton. n. 670. [1158

1296. Winter (Anfang). Siegfried von Rechberg Comthur von Balga verwüstet Gebiet und Vorburg Garthen (Grodno).

Dusb. III, c. 266. Ss. I, 162.

(1296.) o. J. die III$^{a.}$ Paschae. 26. März. Scodra. Wenzel Scholasticus von Leslau subdelegirt den Decan A. von Kruschwitz zur Verhandlung wegen des Metropolitanrechts von Gnesen über Kulm.

Transs. vom 26. März 1297. Culm. Cop. n. 63. [1159

1296. actum III. Id. Apr. 11. Apr. Elbing, beim Generalcapitel, datum VI. Id. Sept. 8. Sept. Königsberg. Sifrid Bischof, Dietrich Probst und das ganze Capitel von Samland genehmigen zum Dank für den Schutz, den der Orden während der Abwesenheit der zwei ersten Bischöfe von Samland Heinrich und Kristan in Deutschland dem Bisthum angedeihen liess, auf Wunsch des Hochmeisters Conrad von Feuchtwangen und des Landmeisters Meinhard von Querfurt alle Schenkungen, Belehnungen und Verleihungen des Landmeisters, Marschalls und Comthurs von Königsberg als Vögte zur Zeit der beiden ersten Bischöfe. Dietrich Probst, Dietrich Decan, Gerwin, Johann Clare, Heinrich Stango, Domherren geben ihre Zustimmung. Zeugen (des actum): Bischof Heinrich von Kulm, Werner Domherr von Kulm, Cristan Probst, Hermann Decan von Marienwerder, Conrad Sack Kulmer Landcomthur, Berthold Bruhaven Comthur von Königsberg, Cuno Comthur von Brandenburg,

Sifrid von Rechberg Comthur von Balga, Ludwig Ship Comthur von Elbing, Heinrich von Wilnow Comthur von Marienburg.

Abschr. Fol. VII. in Kgsbrg. Dregers Urkd. S. 28. Cod. Pruss. II, n. 33. [1160

1296. actum III. Id. Apr. 11. Apr. Elbing, beim Generalcapitel, datum VI. Id. Sept. 8. Sept. Königsberg. Dieselben vidimiren und bestätigen auf Bitten des Hochmeisters und Landmeisters den Tauschvertrag Kristans von Samland vom 1. Jan. 1277. (nr. 838). Zeugen: dieselben wie in No. 1160.

Abschr. in Kgsbrg. Cod. Pruss. I, n. 162. [1161

(**1296.**) o. J. XVIII. Cal. Mai. 14. Apr. Luban. Vytusch Probst von Leslau subdelegirt den Archidiacon S. von Kruschwitz in der Sache des Kulmer Metropolitanstreites.

Transs. wie Nr. 1159. No. 1159 u. 1162 nach Mitth. v. Wölky. [1162

1296. XVIII. Cal. Mai. 14. Apr. o. O. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt dem Heinrich Mustatus das Feld Velow gegen Kriegsdienst in Braunsberg zur Zeit der Noth, die Kulmer Maasse, 2 Mark Wachs, einen Kölner oder 6 preussische Pfennige. Zeugen: Hartmod Pfarrer von Pitzin, Eberhard, Jo(hann) Lemkini, Her(mann), Bar(tholomäus), Domherren, Albert des Bischofs Bruder, Ger(ko), Kristan, Alex(ander), Otto von Russen, Arnol(d) Sagittarii, Lehnsleute.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 95. Reg. n. 177. [1163

1296. ind. IX. XV. Cal. Mai. 17. Apr. Elbing. Conrad von Feuchtwangen Hochmeister verleiht auf Bitten des Landmeisters Meinhard von Querfurt dem Domcapitel von Samland das Patronat über die Pfarrkirche von Königsberg und das Recht in der Parochie eine Domkirche zu bauen. Zeugen: Bischof Heinrich von Kulm, Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen, Cristan Probst von Marienwerder, Werner Decan von Kulm, Conrad Sack Landcomthur von Kulm, Heinrich von Wylenow Comthur von Marienburg, Kuno von Hatzigenstein Comthur v. Brandenburg, Günther v. Schwarzburg Comthur v. Graudenz.

Fol. VII, p. 172 in Kgsbrg. Gebser I, 60. [1164

1296. [1]) VI. Cal. Mai. 26. Apr. Königsberg. Siegfried von Reynstein Bischof von Samland und Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen verleihen den Samen Philipp und seinem Bruder Dietrich, den Söhnen Rige's Schude, Grande, Logot, seinem Bruder Jane,

Kerse und seinem Bruder Nakoke, Jodute, seinem Bruder Theysote, Nasyne, Nalube, seinen Brüdern, Parupe und seinem Bruder Dygune das Erbrecht für ihre Seitenverwandten männlichen Geschlechts, wenn sie ohne Leibeserben sterben, als besonderen Vorzug. Zeugen: Berthold Brühaven Comthur von Königsberg, Ortolf Vogt von Samland, Br. Walther Schenk, Br. Arnestus von Liebencelle.

Transs. von 1360 in Kgsbrg. Kreutzfeldt S. 40 nr. 1. Dregers Urkd. S. 27. Beiträge zur Kunde Preussens V, 397. Voigt, Eidechsengesellschaft 226. Schubert, de gubern. Boruss. sec. XIII, 62. Im Cod. Pruss. I, p. XXII. irrthümlich zweimal aufgeführt. [1]) Voigt 1291. VI. Cal. Mai. Kreuzf. 1296. Cal. Mai. Die Datirung ist zweifelhaft. [1165

1296. III. Id. Mai. 13. Mai. Thorn. Hochmeister Conrad von Feuchtwangen bestätigt das von dem verstorbenen Bischof Kristan von Samland gestiftete samländische Domcapitel und bestimmt, dass es nach den Verordnungen Anno's von Sangerhausen für die Kulmer Kirche [1]) sich richten soll. Zeugen: Landmeister Meinhard von Querfurt, Cristan Probst von Marienwerder, Conrad Sack Landcomthur von Kulm, Bruno des Hochmeisters Capellan, Heinrich von Wylenow Comthur von Marienburg, G(unther) von Schwarzburg Comthur von Graudenz.

Handfestenb. in 4⁰ p. XIII^{b}. in Kgsbrg. Gebser I, 59. [1]) vgl. n. 720—22. [1166

1296. II. Id. Mai. 14. Mai. Thorn. Derselbe bestätigt und vermehrt die dem Kulmer Domcapitel von seinem Vorgänger ertheilten Privilegien.

Or. im C. D. A in Kgsbrg. [1167

1296. XVI. Cal. Jun. 17. Mai. Thorn. Conrad Stange Comthur von Thorn verschreibt mit Zustimmung des Landmeisters Meinhard von Querfurt von seinen Gärten bei der Mühle Prypus dem Müller Heinemann einen Garten von 3 Morgen, Dietrich 1½ Morgen, Gerwich 3½, Nicolaus dem Hutmacher (pilleator) 2½, Heinrich 1½, Wyllehelm 1, Symon vom Rhein (Renensis) 1½. Sie zinsen von jedem Morgen einen Vierdung Thorner Münze und zwei Hühner zu Martini und Walpurgis. Das Gericht bleibt nach Kulmer Recht dem Orden. Die Beliehenen haben das Recht über den Mühlenhof in Prypus zu gehen, aber nur am Tage. Zeugen: Br. Thomas und Marquard Priester, Br. Gozwin Hauscomthur von Thorn, Br. Friedrich Custos der Hauscapelle.

Or. in Thorn. [1168

1296. Frühjahr. Heinrich Zucschwert ehemals Comthur von Balga bestürmt Garthen. Die Litthauer zerstören bei Goilup 5 Dörfer.

Dusb. III, c. 267. 268. Ss. I. 163.

1296. in crastino Johannis bapt. 25. Juni. Braunsberg. Heinrich Bischof von Ermland ertheilt dem Cisterciensernonnenkloster zu Bernstein in der Caminer Diöcese einen Ablassbrief.

Aus Dregers Abschr. in Kgsbrg. Dregers Urkd. S. 27. Mon. Warm. I, n. 114. Reg. n. 178. [1169

1296. XVIII. Cal. Aug. 15. Juli. Königsberg. Bischof Siegfried von Samland bestätigt dem Albert Tyvel seinem Dollmetscher das Feld Syke[1]) mit sechs Familien, wie es ihm Bischof Heinrich verliehen, gegen Rossdienst.

Cop. in Kgsbrg. Erw. Voigt IV, 118 n. 1. Ss. r. Pr. I, 266 n. 1. [1]) Sykenhöfen bei Medenau. [1170

1296. 5. Jan. — 25. Juli. o. J., T. Lübeck. Johann von Bocholte Decan, Magister Helembert Scholasticus, Gerard und Heinrich von Hatdorpe, Domherren von Lübeck, ertheilen den Bürgern von Elbing ein Rechtsgutachten über die Territorialgrenzen in der Handfeste von Elbing.

Or. in Elbing. Mon. Warm. I, n. 116. (vgl. die Note über die Datirung). Reg. n. 197. [1171

1296. o. J. u. T. 5. Jan. — 25. Juli. (Lübeck). Dieselben geben ihr Gutachten über das Gründungsprivileg von Elbing in Betreff der Appellation.

Or. in Elbing. Mon. Warm. I, n. 117. Reg. n. 198. [1172

1296. VII. Id. Sept. 7. Sept. o. O. Die Pfarrer der Alt- und Neustadt Mühlhausen beurkunden die letztwillige Verfügung des Bischofs Kristan von Samland über 200 Mark Silber, die der Predigerorden ihm für die Baustelle seines Klosters schuldete.

Cop. in Mühlhausen. Mühlh. Urkdb. I, n. 459. Herquet 11 n. 75. [1173

1296. II. Id. Sept. 12. Sept. Braunsberg. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt dem Ritter Rupert 100 Hufen nebst dem Patronat über die daselbst zu errichtende Kirche zwischen den Gütern des von Pokilkow,[1]) dem grossen Bruch, den Feldern der Preussen Trumpe und Schroyte und der Bisthumsgrenze bei Curwen,[2]) die eventuell bei den Hufen des Ritters Dietrich von Ulsen ergänzt werden sollen, gegen

Kriegsdienst mit zwei Reitern, 4 Mark Wachs, 2 Kölner Pfennige mit 16 Freijahren und völliger Freiheit von den Kulmer Maassen. Zeugen: Ritter Dietrich von Ulsen, Albert des Bischofs Bruder, Ger(ko), Kirst(an), Alex(ander), Gebrüder, Otto von Russen, Wicbert, Hermann Scriptoris.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 96. Reg. n. 179. [1]) Pettelkau bei Schalmei. [2]) Curau bei Mühlhausen. [1174

1296. XIV. Cal. Oct. 18. Sept. Marienburg. Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen verleiht dem getreuen Pogesanier Gederikes und seinen Erben das Feld Stuseinie [1]) in folgenden Grenzen: Wassergang Steckeln, das Thal Muteledoncko, Thal Silitige, Prauwes genannt, Bersioweitigen, das Fliess Mildige, dieses aufwärts bis zum Einfluss des Steckel, mit allem Zubehör, frei von Zehnten und Scharwerk gegen Pflugkorn zu Martini, Kriegsdienst mit Pferden und preussischen Harnischen. Zeugen: Conrad Sack Kulmer Landcomthur, Ludwig von Schippen Comthur von Elbing, Cuno Comthur von Brandenburg, Heinrich von Willenowe Comthur von Marienburg.

Elbing. Comthb. p. 175. erw. Ss. r. Pr. I, 258 n. 3. 265 n. 5. 266 n. 1 [1]) Zuzeinen bei Liebstadt. [1175

1296. in vigilia omnium Sanctorum. 31. Oct. Zneyn. Erzbischof Jacob von Gnesen ernennt Procuratoren in dem Metropolitanstreit mit Kulm.

Transs. wie Nr. 1159. Mitth. v. Wölky. [1176

1296. Bischof Heinrich von Ermland giebt den Minoriten in Braunsberg eine Stelle zur Anlage eines Klosters.

Ann. minor. Pruss. Ss. r. Pr. V, 648.

1297. in die kathedre s. Petri. 22. Febr. Thorn. Nicolaus Prior der Predigerbrüder und Nicolaus Gardian der Minoriten in Thorn vidimiren die Gründung von Walthersdorf vom 1. Sept. 1287 (nr. 1011).

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 14. [1177

1297. II. Id. Mar. 14. März. o. O. Bischof Heinrich von Ermland verschreibt dem Martin von Ruthenberg wegen der Verdienste seines Vaters Bartholomäus von Ruthenberg 90 Hufen zwischen den Hufen des Werner von Calbe und dem Felde Gekerithen an der Baude, mit dem Recht eine Mühle und einen Krug anzulegen, gegen Dienst mit 3 Berittenen, die Kulmer Maasse, 2 Mark Wachs, einen Kölner oder

6 Kulmer Pfennige. Zeugen: Berthold Decan, Heinrich Custos, Volquin Scholasticus, Ebirhard Cantor, Johann Lemkini, Hermann, Domherren, Albert des Bischofs Bruder, Nycolaus von Wildenberg, Otto von Russen, Gerhard, Cristan, Alexander, Hermann.

Or. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 98. Reg. n. 181. [1178

1297. in crastino annuntiat. b. Marie. 26. März. Leslau. Die in dem Streite wegen des Metropolitanrechts über Kulm ernannten Richter transsumiren 4 Urkunden und bestimmen den Parteien einen neuen Termin.

Cop. Culm. n. 63. Mitth. von Wölky. [1179

1297. III. Id. Apr. 11. Apr. Kulmsee. Bischof Heinrich von Kulm erklärt, dass jener Theil des Sees Clambog, welcher in der Hufenzahl vor der Stadtweide von Kulmsee einbegriffen und am 21. März 1275 von der Stadt ausgethan war, an ihn und seine Nachfolger abgetreten sei.

Cop. Culm. n. 65. Mitth. von Wölky. [1180

1297. die pasche, Ss. martirum Tyburcii et Valeriani. 14. Apr. St. Florian (Ober-Oesterreich). Leutold Ritter von Wald urkundet u. a., dass der zweite Mann der Elysabeth von Hag aus Preussen stammte und sie ihm mit ihrer ältesten Tochter erster Ehe Margarethe dorthin gefolgt sei.

Urkdb. des Landes ob der Enns IV, 254. [1181

1297. II. Cal. Mai. 30. Apr. o. O. Bischof Heinrich von Ermland bestätigt dem Cristan von Lichtenow, dem Schwiegersohn seines verstorbenen Bruders Gerhard, die Schenkung über die Hälfte von Woysen als Mitgift seiner Tochter, zwischen den Bächen Narus und Baude [1]), gegen die Kulmer Maasse, 2 Mark Wachs, einen Kölner oder 6 Kulmer Pfennige. Zeugen: Jo(hann) Lemkini, Hermann, Bartholomäus, Pfarrer Ebirhard von Braunsberg, Domherren, Albert des Bischofs Bruder, Nicolaus von Wildenberg, Ritter Dietrich, Otto von Russin, Hermann Scriptor, Arnold Schütz.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 99. Reg. n. 182. [1]) Dittersdorf bei Frauenburg. [1182

1297. Cal. Mai. 1. Mai. Braunsberg. Derselbe verschreibt dem Preussen Curnoron und seinen Söhnen Knaypan und Spayrote einen Theil des Feldes Troben [1]), getrennt vom Antheil seines Bruders Nasantipis, gegen Dienst mit einem Reiter, die Kulmer Maasse, 2 Mark Wachs,

einen Kölner oder 6 preussische Pfennige. Zeugen: Albert des Bischofs Bruder, Nicolaus von Wildenberg, Cristan, Alexander, Hermann, Brüder, Lehnsleute.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 100. Reg. n. 183. [1]) Knopen bei Gutstadt. [1183

1297. VIII. Id. Mai. 8. Mai. o. O. Derselbe verschreibt dem Albert die Felder Worlauk und Ober-Lun und das zwischen den Besitzungen Dietrichs von Pötlickow und des Preussen Trumpe gelegene Gebiet [1]) gegen Dienst mit einem Ross, die Kulmer Maasse, zwei Mark Wachs, einen Kölner oder 6 Kulmer Pfennige. Zeugen: H(ermann), Bar(tholomäus), Eberhard Pfarrer in Braunsberg (Domherren), Albert des Bischofs Bruder, Gerko und seine Brüder Kristan und Alexander, Hermann Scriptor, Jordan.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 101. Reg. n. 184. [1]) Die Orte sind Lunau, Pettelkau und Tromp bei Braunsberg. [1184

1297. II. Id. Mai. 14. Mai. Braunsberg. Derselbe verschreibt dem Alexander von Lichtenow 100 Hufen auf dem Felde Rogedel mit niederer Jagd und Fischerei, ausser mit dem Newoth, gegen Dienst mit einem Reiter: er darf deutsche Dörfer und Kirchen anlegen, über die er das Patronatrecht hat: hört die Zinsfreiheit der deutschen Einzöglinge auf, so soll er mit zwei Rossen dienen; er zinst die Kulmer Maasse, 2 Mark Wachs, einen Kölner oder 6 Kulmer Pfennige. Zeugen: Jo(hann) Lemkin, Heinrich Pfarrer in Elbing, Hermann, Bartholomäus, Eberhard Pfarrer in Braunsberg, Volquin Pfarrer in Leslavia, Pfarrer Pilgerin, Domherren, Albert des Bischofs Bruder, Nicolaus von Wildenberg, Ritter Dietrich von Oelsen, Otto von Russen, Gerhard von Lichtenow, Hermann Scriptor, Cristan, Dietrich Büch.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 102. Reg. n. 185. [1185

1297. Id. Mai. 15. Mai. o. O. Derselbe verschreibt dem Gerko für seine Besitzungen in Watinin 30 Hufen in Gechriten [1]) mit dem dritten Theil der Wiese in Poziegen auf dem Felde Curwe [2]) und zehn in Clopetiten zwischen der Baude, der Ordensgrenze, Sampalth, nach Elbing hin, gegen Dienst mit einem Ross, die Kulmer Maasse, 2 Mark Wachs, einen Kölner oder 6 Kulmer Pfennige. Zeugen: Jo(hann) Lemkini, H(ermann), Domherren.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 103. Reg. n. 186. [1]) Jögritten. [2]) Kurau. [1186

1297. in die S. Barnabe apostoli. 11. Juni. Hof. Derselbe verleiht der Kreuzkircke der Minoriten in Hof einen Ablassbrief.

Or. in München. Lang, Reg. boic. IV, 762 (mit 1292). Mon. Warm. I, n. 115. Reg. n. 187. [1187

1297. VII. Cal. Oct. 25. Sept. Mewe. Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen setzt den Conrad von Reden zum Schultheiss von Mewe zur Vergabung der der Stadt nach Kulmer Recht verliehenen Hufen. Er soll die Erbscholtisei in Mewe besitzen, ausser über Preussen und slavische Fremdlinge, die dem Ordensgericht unterworfen bleiben. Von den Bussen fällt ein Drittel an ihn, zwei Drittel an den Orden, er bekommt die zehnte Hufe als Freihufe, unbeschadet der vier der Pfarrkirche überwiesenen, ein Drittel der Tuch- und Fleischbänke, von denen zwei Drittel der Orden, ebenso wie die dem Schultheiss abgekaufte Badestube, behält. Nach 3 Freijahren von Martini an zinst die Stadt von jeder Hufe einen Malter Weizen, Roggen, Gerste und Hafer jährlich zu Martini und einen Vierdung Pfennige zu S. Walpurgis: für Wald und Brache nach 12 Freijahren dasselbe mit Ausnahme der gemeinen Mark, die frei ist. Die Insel oberhalb der Burg erhalten die Bürger, die Fischerei mit kleinen Netzen in der Weichsel bis zum Bisthum[1]) oberhalb und dem Damm Br. Vantko's unterhalb. Sobald es passend scheint, wird der Orden die Stadt befestigen. Die Plätze für Mühlen mit Gärten, Gräben und sonstigem Zubehör behält der Orden. Von jedem Grundstück in der Stadt bekommt der Orden jährlich sechs Kulmer Pfennige. Endlich bekommt die Stadt die Wiese zwischen der Stadt und der Ferse, das Land zwischen dem Mühlbach, der Ferse, dem Kohlwasser und dem Stadtacker, die Wiese vom Bache Mucker bis zum Bisthum und ihrer Grenze[2]) und den Raum zwischen Stadt und Burg. Zeugen: Fr(iedrich) von Esbeck Comthur von Mewe, Br. Luther Sohn des Herzogs von Braunschweig,[3]) Hermann Capellan des Landmeisters, Eberhard von Virnenburg sein Cumpan, Br. Heinrich von Dubin,[4]) Br. Heinrich von Werderth, Br. Wernher Sexta feria (Freitag), Br. Heinrich Clyber.

Preuss. Lieferung I, 290 ff. Uebersetzt Preuss. Provinzbl. 1830. IV, S. 336.

[1]) Pomesanien. [2]) j. Mewischfeld auf dem rechten Weichselufer. [3]) Der spätere Hochmeister 1331—1335. [4]) P. L. liess Dubia. [1188

1297. in die b. Michaelis. 29. Sept. Elbing. Derselbe verleiht der Stadt im Gebiet Pazlock, die nach ihren aus Holland gekommenen Gründern Hollandt heisst, 139 Hufen, 14 Freihufen zu Wiesen, mit 4 Freihufen und dem Hof bei dem Kirchhofe, je einem Maass Weizen und Hafer von jeder Zinshufe für den Pfarrer, von den übrigen 121 Hufen sollen die Besitzer jährlich je $^1/_2$ Mark Pfennige, 4 Hühner und die Kulmer Maasse zinsen, sowie 6 Pfennige von jeder Stelle. Die Grenze bildet die Flutrinne der Weyske[1]) bis zum Einfluss des Sirvis, diesen aufwärts, die Güter der von Schonenfeld,[2]) das Dorf Kusvelt,[3]) die Güter Gerhards von Pazlock, Weiskaim und die Weyske aufwärts bis zum Stadtberg. Die Stadt erhält den Bruch zwischen dem Graben, der die Ordenswiese von den Gütern Gerhards von Pazlok trennt, die Weyske abwärts bis zum Einfluss in den Drausensee, dem Wasser Clepyn[4]) bis zu den Gütern der von Kusfeld und des Gerko von Pazlok unter Vorbehalt von 12 Seilen für den Orden. Die Bürger sollen um den Bruch einen Graben ziehen. Der Orden behält sich die Mühlen und dazu geeignete Plätze vor, die Burg Pazlok, die Gärten vor der Stadt am östlichen Thor bei der Ziegelscheune bis zur Grenze auf dem Berg, auf diesem fort nach Osten durch das Thal nach Sandorf, und den Canal in der Weyske. Die Stadt erhält die Gerichte nach Kulmer Recht, über die Gefälle behält sich der Orden die Bestimmung vor, die Gerichtsbarkeit auf Wegen, Strassen und den Gütern der Bürger, sowie über Preussen, Polen und andere Slaven in Streitsachen unter sich bleibt dem Orden, streiten sie mit Deutschen, so sollen sie sich an den Stadtrichter wenden. Klagt ein Deutscher gegen einen solchen, so soll es vor dem Orden geschehen. Wilkoren sollen die Bürger sich nicht geben ohne Zustimmung des Ordens. Die Einkünfte des Kaufhauses der Fleisch-, Tuch-, Kram- und anderen Bänke werden zwischen Stadt und Orden getheilt, die Münze behält er ganz. Der Orden behält sich ferner Häuser und Höfe und eine Strasse hinter denen der Bürger jenseits des Burggrabens, vom Hofe des Tilo und der Mauer nach dem Kirchhofe zu, vor. Alle Weberzelte sollen frei sein, ebenso die Fahrt auf der Weyske und dem Drausensee, die Fischerei im See Zambre, ausser mit dem Nywat, und in der Weyske ohne Wehr, eben-

so wie im Drausensee. Bau- und Brennholz dürfen sie nach Bedürfniss aus dem Buchwald holen. Kein geistlicher Orden soll ohne des deutschen Ordens Einwilligung sich in der Stadt niederlassen und daselbst Grundbesitz erwerben, auch kein Laie. Die Bürger dürfen ohne des Ordens Erlaubniss keine Schutzwehr und Befestigungen vor der Stadt bauen. Zeugen: Conrad Sack Landcomthur von Kulm, Ludwig von Schipfe Comthur von Elbing, Heinrich von Wilenow Comthur von Marienburg, Heinrich Comthur von Cristburg, Gunther von Schwarzburg Comthur von Graudenz, Br. Conrad von Lychtenhain, Br. Conrad Schwabe.

Cop. in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 34. Reg. Warm. n. 188. [1]) D. Weeske. [2]) Schönfeld sdl. v. Pr. Holland. [3]) Kusfeld w. von Holland. [4]) j. Kleppen. [1189

1297. VIII. Cal. Oct. 25. Oct. Schonewike. Derselbe beurkundet, dass er und die Comthure von Königsberg und Brandenburg mit dem Bischof Siegfrid, dem Probst Dietrich und dem ganzen Capitel von Samland zu Schonewik zusammengekommen seien und von diesen den bischöflichen Antheil des Waldes Wogrim [1]) erhalten haben, wofür er dem Bischof und Capitel den Grund ihres Schlosses in Schonewik, die Wälder Wischerad [2]) und Royge mit den Wiesen am frischen Haff und die halbe Mühle abgetreten habe. Zeugen: Berthold Comthur von Königsberg, Cuno Comthur von Brandenburg, Ortolf Vogt von Samland, Sifrid von Dornberg sein Cumpân, Br. Walter Schenk, Br. Walter Aureus.

Cop. in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 35. Dregers Urkd. S. 29. [1]) Wogram bei Pillau. [2]) Wischrodt bei Fischhausen. [1190

1297. (nähere Daten fehlen). Derselbe verschreibt dem Peiskote 2 Haken frei von Zehnten und Scharwerk.

Fol. Saml. Freie p. 188 in Kgsbrg. Erw. Ss. r. Pr. I, 258 n. 1. 261 n. 1. [1191

1297. (o. T.) Leippe. Ritter Johann von Neber verleiht dem Nicolaus das Schulzenamt in Klein-Tzenden [1]) mit 4 Hufen und einem Drittel der Gerichtsbussen.

Ortsnamen im Culmer Lande 41 n. 1. [1]) Trziannek bei Briesen. [1192

1297. (nähere Daten fehlen). Ein Herr von Mückenberg giebt mit Genehmigung des Comthurs von Marienburg Heinrich von Wilnowe dem Schulzen des neugegründeten Dorfes Kalwe [1]) Siegfried 5 Freihufen und

beleiht ihn und das Dorf mit kulmischem Recht. Der Pfarrer erhält 4 Freihufen.

Schmitt, Stuhmer Kreis 202. (Grundb. in Marienwerder). [1]) N. ö. v. Stuhm. [1193

1297. o. T. Elbing. Der Rath von Elbing überträgt dem Peter und seinen Brüdern die Badestube auf 4 Jahre für 4 Mark weniger einen Vierdung jährlichen Zins zu Martini.

Aeltest. Elbing. Zinsbuch p. 9. Toeppen, Elb. Antiq. S. 214. [1194

1298. in octava die natalis b. Johannis apostoli. 3. Jan. Christburg. Heinrich Comthur von Christburg verleiht mit Zustimmung des Landmeisters Meinhard von Querfurt der Stadt Christburg ein Kaufhaus zum Tuchhandel gegen die Abgabe der halben Einnahme (jetzt 6 Mark) mit ausschliesslichem Recht; zu Restaurationsbauten ist der Orden mitverpflichtet: sodann verleiht er ihr Schuhbänke ebenfalls gegen die halbe Einnahme (jetzt 3 Mark). Zeugen: Priester Gisilbert, Kunrad von Wida Hauscomthur, Br. Johann, Martin Stadtpfarrer, Heinrich Pfarrer von Pusilia.

Abschr. in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 38. Dregers Urkd. S. 29. Gengler, cod. jur. munic. I, 491. [1195

1298. in octava epiphanie. 13. Jan. Danzig. Wladislaw Herr des Reiches Polen, Herzog von Pommern, Lancicz, Cujavien und Syradien bestätigt den Elbingern die ihnen von Mestwin von Pommern und Primislaus von Polen verliehenen Zoll- und Handelsfreiheiten. Zeugen: Rüdiger Abt von Oliva, Heinrich Abt von Pelplin, Suenz Kastellan von Stolp, Adam Kastellan von Swecz, Graf Mathias Richter, Graf Kelcho Kastellan von Gnesen, Graf Albert Gas genannt von Ustwolna, Rudger Vicekanzler von Cujavien, Siegelbewahrer, Tesslaus Unterkanzler von Pommern.

Or. in Elbing. Mon. Warm I, n. 104. Reg. n. 189. Dogiel IV, n. 43. [1196

1298. XV. Cal. Mai. 17. Apr. Braunsberg. Heinrich Bischof von Ermland verschreibt den Brüdern Jordan und Nicolaus 20 Hufen von der Grenze des Peter von Krakau an zwischen den Bächen Narus und Bauda, sowie 6 Hufen auf dem Felde Wosgein, wo der Preusse Sadeluke wohnt,[1]) der ihnen dienen soll, gegen Kriegsdienst mit einem Reiter, die Kulmer Maasse, ein Pfund Wachs, einen Kölner oder 6 Kulmer Denare. Zeugen: Johann Lemkini, Hermann, Bartholomäus, Eberhard Pfarrer von Braunsberg, Heinrich Pfarrer von Elbing, Domherren, Albert

des Bischofs Bruder, Nicolaus von Wildenberg, Dietrich Ritter von Olsen, Gerhard von Lichtenowe,[1] Hermann Scriptor, Cristan, Otto von Russen, Alexander, Dietrich Buch, Arnold Schütze, Hermann Bludow, Johann sein Bruder.

Cop. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 105. Reg. Warm. n. 190. [1]) Sadlauken an der Baude. [1197

1298. XIV. Cal. Jun. 19. Mai. Thorn. Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen verleiht der Stadt Kulm das Recht auf dem Markt ein Kaufhaus und Kram-, Schuh-, Brod- und Fleischbänke anzulegen und davon Abgaben zu erheben, wogegen die Bürger für 100 Mark dem Orden das Gut der Witwe des Friedrich von Wildenburg übertragen. Zeugen: Conrad Sack Kulmer Landcomthur, Bertold Brühaven Comthur von Königsberg, Ludwig von Schipphe Comthur von Elbing, Heinrich von Wilnow Comthur von Marienburg, Gunther von Schwarzburg Comthur von Graudenz, Johann von Waldesere Comthur von Kulm, Johann von Alslebin Comthur von Birgelau, Bürger von Kulm: Otto von Heimsode, Ludwig Schilder, Tilmann von Palsode, Friedrich von Steinhaus.

Abschr. in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 37. Dregers Urkd. S. 29. Gengler, cod. jur. munic. I, 688. [1198

1298. XVII. Cal. Jul. 15. Juni. Thorn. Hochmeister Gotfried von Hohenlohe bestätigt die Urkunde Heinrichs von Hohenlohe über den Güterbesitz der Kulmer Kirche vom 19. April 1246 (nr. 253).

Or. im C. D. A. in Kgsbrg. [1199

1298. XVII. Cal. Jul. 15. Juni. Thorn. Derselbe wiederholt die Ermahnung Hochmeister Anno's vom 28. März 1263 über das Land Sausyn (nr. 705).

Or. im C. D. A. in Kgsbrg. [1200

1298. in die Petri et Pauli. 29. Juni. Eine preussische Hilfsschaar von 22 Brüdern und 1500 Mann unter dem Comthur von Königsberg Berthold Brühaven, von dem in Preussen anwesenden Hochmeister Gotfried von Hohenlohe den Livländern zu Hilfe gesandt, nimmt Theil an der Schlacht bei Neuermühlen.

Dusb. III, c. 269. Ss. r. Pr. I, 163. 164.

1298. Sommer. Cuno Comthur von Brandenburg verbrennt die Vorburgen von Junigede und Pisten.

Dusb. III, c. 271. Ss. r. Pr. I, 164.

1298. altero die assumptionis. 16. Aug. Wenden. Landmeister Gotfried von Livland verleiht dem Bischof und Capitel von Kurland die Pfarrkirche in Windau gegen Aufgabe ihrer Rechte, geistlicher und weltlicher, in Memel.

Abschr. in Kgsbrg. Napiersky I, n. 254. Livl. Urkdb. I, n. 575. Reg. n. 658. [1201

1298. in die decollacionis Johannis bapt. 29. Aug. (Elbing). Bruder Conrad, Johann, Lorenz, Hermann und die Schwestern des Heiligengeistspitals zu Elbing versprechen für den für 14 Mark gekauften Platz den Wachtlohn und die übrigen bürgerlichen Lasten zu übernehmen.

Or. in Elbing. Mon. Warm. I, n. 106. Reg. Warm. n. 191. [1202

1298. in die S. Michaelis. 29. Sept. 140 Litthauer zerstören die Stadt Strassburg, werden aber vom Landcomthur Conrad Sack eingeholt und erschlagen.

Dusb. III, c. 270. Ss. r. Pr. I, 164.

1298. in vigilia Simonis et Jude. 27. Oct. Gerode. Bischof Heinrich von Ermland, Stellvertreter des Erzbischofs G(erhard) von Mainz, verlegt das vom Kloster Gerode bisher in der Octave von S. Walburgis gefeierte Fest auf den darauf folgenden Sonntag.

Aus Joh. Wolff's Eichfeldischer Kirchengeschichte Urk. 17. n. XVII. Mon. Warm. III, 3. Anm. 3. Cod. dip. Warm. III, n. 618. [1203

1298. in die b. Thome apostoli. 21. December. Reden. Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen verleiht dem Johann von Nemus die Güter um den See Lessin zwischen den Gütern des Ordenshauses Roggenhausen, denen des Arnold von Waldow, dem Bisthum Pomesanien, Mandelkowen und Dietrichsdorf nach Kulmer Recht zu besetzen. Als Locator erhält er die 10. Hufe frei, das Schulzenamt, ein Drittel der Gerichtsgefälle; von den übrigen Hufen zahlt er nach 15 Freijahren zu Martini jährlich ½ Mark Pfennige und 2 Hühner. Der See Lessin und die Krüge verbleiben dem Orden, je 6 Freihufen bekommen die Pfarrkirchen in der Stadt Lessin und in Schonau. Die Einkünfte des Kaufhauses, der Fleisch- und Tuchbänke, der Krambuden und Bäder behält der Orden, doch erhält der Locator eine Fleischbank. Derselbe

giebt von seinen Freihufen der Stadt eine. Von jedem Platz zinsen die Einwohner jährlich zu Martini dem Orden 6 Pfennige. Die Krüge in der Stadt sind zinsfrei. Zeugen: Hartung Comthur von Reden, Br. Thomas Priester, Br. Heinrich von Goltbach, Br. Heinrich von Kolbus, Br. Kuno, Br. Crafto.

Abschr. in Kgsbrg. Cod. Pruss. II, n. 36. [1204

1298. o. T. Reden. Derselbe verleiht demselben die ehemaligen Güter der Polen Gebrüder Matheus und Jacob [1]) in den alten Grenzen, nach Kulmer Recht, gegen zwei Dienste in leichten Waffen. Am Flusse, der aus dem See kommt, dürfen sie eine Mühle errichten, deren Wehr aber kein Aufstauen des Wassers, bei Strafe der Zerstörung der Mühle, verursachen darf. Nach zwei Freijahren zinsen sie von der Mühle jährlich 2 Mark. Zeugen: Hartung Comthur von Reden, Br. Heinrich von Goltbach, Br. Heinrich von Colbitz.

Froelich I, 165. Erw. Ortsnamen im Kulmer Lande 43. n. [1]) Jacobkau b. Roggenhausen. [1205

1298. (nähere Daten fehlen). Derselbe giebt den Preussen Triene und Stenym eine Verschreibung. Sie erhalten die niedere Gerichtsbarkeit, gegen Rossdienst und Pflugkorn, sind frei von Zehnten und Scharwerk.

Fol. X, p. 52 in Kgsbrg. Erw. Ss. r. Pr. I, 258 n. 3. 263 n. 2. 266 n. 1. [1206

1298. (nähere Daten fehlen). Derselbe verschreibt dem Glande, Sambils Sohn, das Feld Sirgite bei Wargen in Samland mit niederer Gerichtsbarkeit (die höhere behält der Orden), mit Zehnten- und Scharwerksfreiheit; dafür tritt er 5 Familien ab.

Fol. Saml. Freie p. 313 in Kgsbrg. Erw. Voigt III, 193 n. 1. Ss. r. Pr. I, 258 n. 1. 260 n. 2. 262 n. 3. 268 n. 6. [1207

1282—1299. o. J., T. u. O. Bischof Heinrich von Ermland verleiht den Vorfahren des Preussen Nodobe ein Loos oder Spal auf dem Felde Prayslitte. [1])

Erwähnt in einer Urkde. vom 12. März 1354. Mon. Warm. II, n. 207. [1]) Altkirch bei Gutstadt. [1208

1282—1299. o. J., T. u. O. Derselbe verleiht den Herren von Wickerow 30 Hufen auf dem Felde Weytinnis [1]) zwischen der Drewenz und Passarge.

Erwähnt in einer Urkde. vom 22. Jan. 1354. Mon. Warm. II, n. 204. [1]) Wagten b. Wormditt. [1209

1290—1299. o. J., T. u. O. Derselbe verschreibt dem Dietrich Buch [1]) 10 Hufen auf dem Felde Wilkenlauken [2]) zu erblichem Besitz mit grösserem und kleinerem Gericht nach Kulmer Recht.

Erwähnt in der Bestät. vom 8. Aug. 1309. Mon. Warm. I, n. 151. [1]) Seit 1290. 23. Juli (nr. 1059.) nachweisbar. [2]) b. Braunsberg. [1210

1296. 11. Apr.—**1299** 12. März. o. J., T. u. O. Ludwig von Schippen Comthur von Elbing giebt den Dörfern Wolfsdorf und Pomerendorf eine Handfeste.

Erwähnt in den Bestät. vom 6. Juni u. 27. Oct. 1344. Mon. Warm. II, n. 34. u. n. 41. Rhode, Elbinger Kreis p. 44. [1211

1288—1299. o. J., T. u. O. Landmeister Meinhard von Querfurt verleiht dem Sudauer Gedete Güter bei Medeniken im Gebiet von Wargen.

Erwähnt in einer Urkde. v. 1328 b. Kreuzfeld 48. n. 8. [1212

1299. IV. Non. Jan. 2. Jan. Elbing. Meinhard von Querfurt Landmeister von Preussen ertheilt eine Verschreibung.

Fol. 2, p. 35 in Kgsbrg. Nur soviel erwähnt Voigt IV, 152. n. [1213

1299. VIII. Id. Jan. 6. Jan. o. O. Landmeister Gotfried von Livland giebt den Lübeckern in seinem Handelsprivileg die Erlaubniss den Landweg zwischen Preussen und Livland frei mit ihren Waaren zu passiren.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 688. Livl. Urkdb. I, n. 576. Reg. n. 659. Bonnell I, 94. [1214

1299. V. Id. Mar. 11. März. Königsberg. Berthold Brühaven Comthur von Königsberg verleiht den Bürgern von Königsberg 28 Seile Wiesen in dem grösseren Pregelwerder hinter den 90 Seilen, die sie bisher gehabt, in der Breite des halben Werders, und die Wiesen zwischen den Dörfern Lauten und Sauden als Gemeindewiese von der Brücke Pregelabwärts bis zur Stadtfreiheit. Zeugen: Ortolph Vogt von Samland, Volrad Bischofsvogt, Br. Albert von Meissen, Br. Heinrich von Dobin, Br. Walther Schenk, Johann Scrape Hauscomthur; Bürger von Königsberg: Albert Münzer, Heinrich von Mulen, Nycolaus von Pocarben, Johann Knoke, Friedrich von Staden.

Or. im Kgsbrgr. Stadtarchive nr. 8. Luc. Dav. IV. Anh. n. 1. Auszug Erläutertes Preussen II, 461. [1215

1299. IV. Id. Mar. 12. März. o. O. Ludwig von Schyphe Comthur von Elbing verschreibt dem Albert und Reddimir 80 Hufen beim Dorfe Lenzen, ein Achtel als Freihufen mit dem Schultheissenamt, 4 Freihufen erhält die Pfarrkirche, von den übrigen 68 zahlen sie nach 4 Freijahren jährlich zu Martini 1/2 Mark und 4 Hühner, letztere sofort, sowie die Kulmer Maasse. Mühlen, Krüge, die Gerichte über Deutsche behält der Orden, ein Drittel der Gerichtsgefälle erhalten die Locatoren. Zeugen: Eberhard Hauscomthur, Br. Conrad Swevus, Br. Conrad von Lichtenhayn, Johann Bäckermeister, Guncelin Karwansmeister.

Cop. in Elbing. Mon. Warm. I, n. 107. Reg. Warm. n. 192. Rhode, Elbinger Kreis S. 43 (übers.) [1216

1299. VII. Id. Apr. 7. Apr. Schonewik. Bischof Siegfried von Samland verleiht der Stadt Schonewik ein Privilegium: die Bürger sollen freie Wahl der Richter und Bestimmung der Bussen haben, Vergehen von Preussen unter sich richtet der (Bischofsvogt), gegen Deutsche der Stadtrichter oder Schultheiss. Sie erhalten das Gebiet vom frischen Haff aufwärts vor dem Walde Rogys bis zur Grenze am Wege vom Dorf Singoren (Laygayne[1]) übergeschrieben) in den Wald und jenseits des Weges vom Dorf Megothen (Wosian) bis zu den Grenzbäumen, von diesen nach der Stadt zu bis zum Haff, ausserdem ein Gebiet zwischen dem 2. und 3. Graben beim Viehhof des Bischofs, 3 Seile bis zur Grenze von Geydow[2]) (die übrigen Ortsbestimmungen sind wegen Lücken nicht mehr zu entziffern). Vorbehalten bleibt der Theil am Ende Dammo's von Defen . . innerhalb des Weges nach Blodow[3]) bis zum Wald Wischerod.[4]) Die Strassengerichtsbarkeit bleibt dem bischöflichen Vogt: die Gerichtsbarkeit über Preussen auf den Gütern ist ebenso wie in der Stadt getheilt. Die Bürger dürfen in den bischöflichen Wäldern im Umkreise einer Meile Holz fällen, im Walde gegen Neplok[5]) bis zu dem Wasser Medenow und dem frischen Haff, erhalten freie Fischerei im Haff bis zum Wasser Medenow, ausser mit dem Netz Sturlanke, 4 Züge ausgenommen, und in der See. Legate an geistliche Stifter über liegende Gründe müssen in Jahresfrist verkauft werden, sonst fallen sie an die Stadt, ausgenommen ist das samländische Domcapitel. Zeugen: Dietrich Probst, Gerwin, Johann, Heydenreich, Domherren von Samland, Berthold

Comthur von Königsberg, Ortolph Vogt von Samland, Volrad Bischofsvogt, Hildebrand von Rechberg dessen Cumpan, (Johann) Scrapo Hauscomthur in Königsberg, Br. Friedrich Bauwarus Pfleger in Lochstedt, Bernard von Barthe, Hermann von Grimme, Henneke . . ., Henneke von Backendorf, Johann von Magdeburg, Reynboto von Geydow, Albert von Blodow.

Or. in Kgsbrg. Cod. Pruss. III, n. 1. Die Urkde. ist sehr lückenhaft. [1]) Legehnen [2]) Geidau [3]) Bludau [4]) Wischrod [5]) Neplecken, alle b. Fischhausen. [1217

1299. III. Non. Aug. 3. Aug. Wien. Gotfried von Hohenlohe Hochmeister bestätigt eine Schenkung an den deutschen Orden. U. d. Zeugen: Conrad von Babenberg Landmeister von Preussen.

Or. in Kgsbrg. Voigt IV, 154. n. [1218

1299. (in die) Laurencii martyris. 10. Aug. Berthold Brühaven Comthur von Königsberg verzeichnet die Namen der alten Witinge von Samland, welche während des Aufstandes dem Orden treu geblieben sind, und die ihrer Söhne. In Labtau: Grande, sein Sohn Stantike, Sandir, sein Sohn Judute, Parupe[a], sein Sohn Gedete, Ibute, sein Sohn Kerse, Jodute, sein Sohn Logote[b], Schude Grande, Muntemil, sein Sohn Wissebute, Runkim,[c] sein Sohn Waystote, Nakuntie,[d] Nasynne, Tyrune, Swaymuzel, sein Sohn Rixte,[e] Panote, sein Sohn Preytor. In Quedenau: Sclode, sein Sohn Nalube, Goyres, sein Sohn Buse, Tlokote, sein Sohn Prewilte, Heninke,[f] sein Sohn Stintele, Schude,[g] sein Sohn Dargute. In Medenau: Noytite,[h] sein Sohn Surteyke, Gedune, sein Sohn Antime,[i] Wissegawde, Napelle, Albert Dyabulus, Conrad Sagittarius,[k] Tulekinste, Junde, sein Sohn Preydesse, Eytiow, sein Sohn Queydange, Polexe, sein Sohn Nermok, Nemote,[l] Dirke, Nodrans.[m] In Rynau: Darexte, Glande, Nawalde, Gubike. In Kaymen: Philipp und Dietrich, Palstok, Gedute. In Tapiau: Sapelle, Azayme. In Waldau: Missote mit seinen Brüdern, Johann Brulant, Conrad Dyabulus. In Schaken: Muskte. In Rudau: Rege und Romeke,[n] Gedune,[o] sein Sohn Stantele, Bayse, sein Sohn Santirme, Dywote und sein Bruder Pagawle, Sambil, sein Sohn Glande. In Wargen: Sclode, Scardune, Guntar, sein Sohn Nakoken, Bygune,[p] sein Sohn Kortie, Garbote, sein Sohn Bayone, Nadar, Wargatte,[q] Eytiow, sein Sohn Dargote, Surteik, Paytone. In Germau: Gymme, Kunkite,[r] Biriske.

3 Abschr. in Kgsbrg. Kotzebue II, 318. 319. Beiträge zur Kunde Preussens V, 383—385. Voigt, Eidechsengesellschaft 212. Daniłowicz I, n. 254. [a]) Paruse in einer jüng. Abschr. [b]) Logete. [c]) Runkun. [d]) Nakunne. [e]) Kixte. [f]) Hennike. [g]) Scude. [h]) Koytite. [i]) Antune. [k]) Saytarius. [l]) Meynote. [m]) Rodrans. [n]) Romecke. [o]) Gedymus. [p]) Bygyme. [q]) Wargacte. [r]) Lunkite. [1219

1299. XVIII Cal. Oct. 14. Sept. Wartberch. Bischof Heinrich von Ermland, Landgraf Albert von Thüringen, Abt Thymo von Honburg und Abt Albert von Ryphenstein vidimiren die Privilegien des Klosters Volkolderode.

Schoettgen u. Kreisig, Diplomataria I, 779. Cod. dipl. Warm. III, n. 619. [1220

1299. IV. Non. Dec. 2. Dec. Marienburg. Ludwig von Schippen Landmeister von Preussen bestätigt die Schenkung der Gertrud, Witwe Bernhards von Hartenstein Burggrafen von Meissen, über die Grafschaft Deblyn an den deutschen Orden zur Gründung einer neuen Comthurei.

Schubert, Diss. de gubern. Prussiae sec. XIII, p. 37. [1221

1299. IV. Id. Dec. 10. Dec. Königsberg. Siegfried von Regenstein Bischof, Dietrich Probst und das ganze Capitel von Samland bestätigen auf Bitten Gotfrieds von Hohenlohe des Hochmeisters und des Landmeisters Ludwig von Preussen den Predigerbrüdern von Mühlhausen die Zahlung von 40 Mark, die sie von dem Hof, den ihnen einst der verstorbene Bischof Kristan von Samland verkauft hat, zahlen sollen. Der D. O. Convent von Mühlhausen soll die Summe in Empfang nehmen.

Abschr. in Mühlhausen. v. Mülverstedt in der Zeitschrift des Harzvereins II, 3. S. 99. Mühlh. Urkdb. I, n. 496. Herquet 11, n. 76. u. 54. n. 4. 55. [1222

1299. o. T. Mühlhausen. Dietrich Pfarrer der Altstadt Mühlhausen quittirt dem Prior Berthold des Predigerklosters über 10 Mark Silber, die das Kloster von den dem verstorbenen Bischof Kristan von Samland schuldigen, zum Bau der St. Annencapelle bestimmten 40 Mark abbezahlt hat.

Abschr. in Mühlhausen. Mühlh. Urkdb. I, n. 499. Herquet 11, n. 77. [1223

1299. Die Litthauer verheeren Natangen.

Dusb. III, c. 273. Ss. r. Pr. I, 165.

1299. (nähere Daten fehlen). Bischof Siegfried von Samland giebt dem Schudie eine Verschreibung mit Zehnten- und Scharwerksfreiheit und beiden Gerichten. Seine Familien geben ihm den Zehnten.

Fol. Privil. d. Bisth. Samland, K. A. Powunden, fol. 24. in Kgsbrg. Erw. Ss. r. Pr. I, 258 n. 1. 262 n. 1 u. 4. [1224

c. **1299.** (o. J., T. Lübeck). Heinrich von Wittenborne ordentlicher Richter und Jurist der Bürger von Lübeck giebt sein Gutachten über das Gründungsprivilegium von Elbing.

Or. in Elbing. Mon. Warm. I, n. 118. Reg. n. 199. [1225

c. **1299.** Elbirg. Stiftung des Lorenz Teufel und der Vadyselischen.

Aelt. Zinsbuch 3ª u. 18ª. Toeppen, Elbing. Antiq. S. 239. [1226

1250—1300. (o. J. u. T. Elbing). Der Schultheiss, der Rath und die Bürger von Elbing ersuchen den Rath von Lübeck um Entscheidung zweier Rechtsfälle.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 757. Mon. Warm. I, n. 120. Reg. n. 205. [1227

1296. 12. März--**1300.** 27. Mai. o. J., T. u. O. Ludwig von Schippen Landmeister von Preussen giebt dem Reinhard von Breslau, Arnold, Heinrich und Gerhard eine Handfeste über 13 Hufen beim Dorfe Bemischgut.

Aus der Erneuerung vom 8. März 1347. Mon. Warm. II, n. 88. Rhode, Elb. Kreis S. 44. [1228

1296. 12. März—**1300.** 27. Mai. o. J., T. u. O. Derselbe giebt der Stadt Tolkemit eine Handfeste.

Aus der Erneuer. vom 21. März 1351. Mon. Warm. II, n. 166. Rhode, Elb. Kreis S. 37. [1229

1300. in octava epiphanie. 13. Jan. o. O. Derselbe vertauscht mit dem Probst Dietrich und dem Capitel von Samland Raxiten und Awauken für Wyskayne und Suriene.[1])

Dregers Urkd. S. 32. erw. vom Canon. Sambiens., Ss. r. Pr. I, 290. [1]) Rachsitten u. Aweiken b. Quedenau, Wischenen u. Schorschenen b. Medenau. [1230

1300. V. Cal. Mar. 26. Febr. Mühlhausen. Bischof Heinrich von Ermland erklärt, dass der Priester Dietrich von Küllstedt den unter seiner Vermittelung mit den Pfarrern und dem Rath von Mühlhausen geschlossenen Vertrag nicht gehalten habe. Von dessen Blutsverwandten ersucht, habe er abermals den Streit auszugleichen gesucht, und Dietrich am 4. Nov. 1299 in der St. Blasienkirche zu Mühlhausen ihm öffentlich gelobt die Geistlichen nicht weiter zu beunruhigen. Auch dieses Gelöbniss habe er gebrochen. Endlich habe er Reue heuchelnd

vor dem Bischof, als Stellvertreter des Erzbischofs von Mainz in spiritualibus, um Verzeihung gebeten und versprochen, für seine Vergehen in dem Krumhause zu Erfurt Busse zu thun, seine gegen den deutschen Orden erwirkten Briefe auszuliefern und die Stadt Mühlhausen nicht früher zu betreten, bis er von der Excommunication absolvirt sei; aber auch diess Versprechen habe er nicht gehalten.

Or. in Mühlh. Mühlh. Urkd. I, n. 503. Cod. dipl. Warm. III, n. 620. [1231

1300. III. Cal. Mar. 27. Febr. Balga. Ludwig von Schippfen Landmeister von Preussen verleiht dem Preussen Nautinge und seinen Erben 3 Haken im Walde Werzo [1]), die er ausroden will, frei von Zehnten und Scharwerk, gegen Kriegszüge, Landwehr und Burgenbau mit Ross und Waffen. Zeugen: Sifrid von Reberg Comthur von Balga, Sigismund [2]) von Schwarzburg Comthur von Roggenhausen, Br. Gerhard vom Rhein.

Abschr. im schwarzen Hausbuch von Balga in Kgsbrg. Altpr. Monatsschr. V, 131 (zu 1303, aber Ludwig von Schippfen ist nur 1299—1300 Landmeister). [1]) Neweyken b. Hoppenbruch. [2]) Es ist Sieghard zu lesen. [1232

1300. in vigilia b. Gregorii pape. 11. März. o. O. Bischof Heinrich und das Capitel von Marienwerder bestätigen dem Algande Stange, seinem Stiefbruder Sarch und ihrem Bruderssohne Bundotes die Güter Gorowychen. [1])

Priv. cap. Pomes. p. 57. Erw. Ss. r. Pr. I, 259 n. 2. V, 423. [1]) Sonnenberg bei Riesenburg. [1233

1300. VII. Id. April. 7. Apr. Königsberg. Siegfried von Regenstein Bischof von Samland verleiht den Samen Rasin und Nautingen für zwei Haken beim Dorfe Grauden das Dorf Trintiten in den vom Vogte Volrad bezeichneten Grenzen mit voller Freiheit, wie es in der Urkunde des Andreas Fisch bestimmt ist [1]), gegen Kriegsdienst, eine Mark Wachs, einen Kölner oder fünf Königsberger Denare Recognitionszins. Zeugen: Dietrich Probst, Gerwin, Johann, Heinrich, Dietrich, Domherren, Br. Volrad Bischofsvogt, Br. Hildebrand von Rechberg.

Abschr. sec. XVI. in Kgsbrg. Kreuzfeld 42 n. 2. [1]) 1262. 3. Jan., s. o. n. 666. [1234

1300. IV. Id. Apr. 10. Apr. Windau. Bischof Burchard von Kurland bestätigt dem Domcapitel von Kurland u. a. den Besitz der St. Johanniskirche in Memel.

Livl. Urkd. I, n. 589. Reg. n. 673. [1235

1300. XII. Cal. Jun. 21. Mai. o. O. Conrad von Lichtenhayn Comthur von Elbing verschreibt mit Zustimmung seiner Brüder an Everwin 60 Hufen nach kulmischem Recht zum Dorf Baumgart,[1]) die zehnte Hufe gehört zum Schulzenamt, von jeder der übrigen 54 soll $^1/_2$ Mark Pfennige zu Martini nach 8 Freijahren und 4 Hühner sofort als Zins an das Ordenshaus erlegt werden. Von jedem Pfluge ist ein Scheffel Weizen und ein Scheffel Roggen jährlich abzugeben. Das Areal zu Krügen und Mühlen bleibt dem Orden vorbehalten. Der Schultheiss hat die kleineren Gerichte über die Deutschen und ein Drittel der Bussen. Zeugen: Eberhard Hauscomthur, Br. Conrad Swevus, Br. Johann Bäckermeister, Friedrich von Liebencelle des Comthurs Cumpan, Br. Zegenhard.

Abschr. in Elbing. Reg. Warm. n. 193. Rhode, Elb. Kr. 44. [1]) n. ö. v. Elbing. [1236

1300. XII. Cal. Jun. 21. Mai. o. J. Derselbe verschreibt dem Matthias 30 Hufen nach Kulmer Recht zum Dorfe Reichenau unter denselben Bedingungen wie Nr. 1236. Zeugen: Eberhard Hauscomthur, Br. Conrad Swevus, Br. Friedrich Cumpan, Br. Vincenz Karbismeister.

Abschr. in Elbing. Reg. Warm. n. 194. [1237

1300. VI. Cal. Jun. 27. Mai. Königsberg. Berthold Bruhaven Comthur von Königsberg Statthalter des Landmeisters giebt der neugegründeten Neustadt Königsberg am Wege nach der unteren Mühle das Recht der Altstadt, das Fischereirecht im frischen Haff und im Pregel, das Recht in den Wäldern Bau- und Brennholz zu eigenem Bedarf zu schlagen. Die Bürger und die Bewohner von Tragelieim erhalten ferner die Wiesen am Fischteich, ein Seil vorbehalten bis zur Brücke, wo er endet. Die Bürger der Neustadt erhalten in der Altstadt dasselbe Recht, wie die von Neu-Thorn in Alt-Thorn, sie geben von jeder 4 Ruthen langen Stelle $^1/_2$ Vierdung für jede Hufe in die Breite, von jeder grösseren einen Vierdung. Die Kohlgärten am Pregel bis zum Rossgarten erhalten sie gegen 2 Scot jährlich zu Martini nach einem Freijahr. Zeugen: Br. Ortolf Vogt von Samland, Br. Eberhard sein Cumpan, Johann Scrape Hauscomthur, Br. Heinrich von Dobin, Br. Gunther von Arnsthein, Br. Albert von Meissen, Br. Walther Trappier, Br. Wolveram Magister Pistorum, Engelbert Schultheiss,

Hermann Storvalke, Heinrich von Wirben, Jacob Textor, Gotfried Carpentarius, Bürger der Neustadt.

Or. im Kgsbrger. Stadtarchiv n. 10. gedr. Erläutertes Preussen IV, S. 3 (mit Datum: 10000 Rittertag, 22. Juni, 1300). Baczko, Gesch. v. Königsberg S. 672. Lucas David IV, Anh. n. 14. [1238

1300. Cal. Jun. 1. Juni. Thorn. Conrad von Lychtenhagen Comthur von Elbing urkundet, dass Christian ehemals Schultheiss in Kossuth vor ihm erklärt habe, er habe seine Mühle in Kossuth dem Kloster Lynda verkauft und vor dem Gericht in Slupzec aufgelassen, und wiederholt bei der Auswanderung nach Preussen den Verzicht mit seinen Söhnen Wilhelm und Dietrich, die dem Verkauf nicht beiwohnten, dem Mönch von Lynda Johann de Aquis in Thorn. Zeugen: Conrad Sack Comthur und Gozwin Hauscomthur von Thorn, Br. Hermann Capellan des Landmeisters, Br. Marquard Priester, Br. Walther Schenk, Apez Schultheiss der Neustadt Thorn, Walther Brauer, Johann Bäcker.

Or. in Privatbesitz. Cod. Polon. I, n. 93. [1239

1300. Id. Jul. 15. Juli. Bischof Heinrich Fleming von Ermland stirbt und wird in Frauenburg begraben.

Series episc. Warm. Ss. r. Warm. I, 3. Sein Grabstein ist in Frauenburg noch vorhanden.

1300. in crastino assumpcionis b. Marie virginis. 16. Aug. Paris. Petrus de Bellapertica und Hugo de Bisuncio, Pariser Juristen, geben ein Gutachten über mehrere zweifelhafte Puncte der Elbinger Handfeste von 1246.

Transs. in Elbing. Crichton S. 17. Mon. Warm I, n. 108. Reg. n. 196. [1240

1300. die mercurii post assumpc. Marie. 17. Aug. Paris. Petrus Carredoc und Johann von Lambalia bescheinigen das Rechtsgutachten der Pariser Juristen für Elbing.

Or. in Elbing. Crichton S. 17. Mon. Warm. I, n. 108. [1241

1300. Herbst. 75 Litthauer verwüsten das ermländische Gebiet Glottau, werden aber auf dem Rückwege von Walther Goldin, dem Cumpan des Comthurs von Brandenburg, erschlagen.

Dusb. III, c. 275. Ss. r. Pr. I, 165.

1300. VIII. Cal. Nov. 25. Oct. Mühlhausen. Der deutsche Orden verkauft seinem Convent zur Altstadt Mühlhausen 13½ Hufen zu Alten-

gottern für 200 Mark Silber, welche der verstorbene Bischof Kristan von Samland zur Dotation der St. Annencapelle testamentarisch vermacht hatte.

Or. in Mühlhausen. Mühlh. Urkdb. I, n. 508. Herquet 11 n. 78. [1242

1300. IV. Id. Nov. ind. XIII. 10. Nov. o. O. Heinrich Custos, Ebirhard Cantor, Hermann und Bartholomäus, Domherren von Ermland, verschreiben dem Heinrich, Bernhards Sohn, 60 Hufen mit den kleineren Gerichten, mit Vorbehalt des Jagd- und Bergregals, gegen 1/2 Mark von jeder Hufe auf neun Jahre, von den Besitzungen Ludwigs und Eckehards von Demyta[1]) bis zum Felde Tuliten,[2]) ausgenommen 6 Hufen, von denen vier dem Pfarrer, eine dem Glöckner und eine zu Wiesenland dem Dorf bestimmt werden. Die zehnte Hufe besitzt er frei mit der Hälfte der grösseren Gerichte und dem Recht einen Krug anzulegen: für eine Mühle zahlt er denselben Zins, wie für eine Hufe. Zeugen: Cristian Vogt, Alexander, Hermann Scriptor, Renold, Herr Eckard, Herr Peter.

Cop. in Kgsbrg. u. Frbrg. Mon. Warm. I, n. 109. Reg. n. 200. [1]) Demuth bei Braunsberg. [2]) Tolksdorf. [1243

1300. in vigilia b. Andree. 29. Nov. o. O. Heinrich Custos, Hermann und Bartholomäus, Domherren von Ermland, verschreiben dem Schardime das Feld Stabuniten[1]) mit einer Wiese, gegen Dienst mit einem Reiter, die Kulmer Maasse, ein Pfund Wachs und einen Kölner Pfennig. Zeuge: Otto von Russen.

Abschr. in Frbrg. Mon. Warm. I, n. 110. Reg. n. 201. [1]) Stabunken zwischen Heilsberg und Mehlsack. [1244

1300. in die Melchiadis pape et mart. 10. Dec. Das Minoritenkloster zu Braunsberg erhält nach der Zerstörung der ersten Ansiedlung eine andere Stätte.

Ann. Minor. Pruss. Ss. r. Pr. V, 648.

1300. o. T. (Harderwyk). Die Schöffen und Rathmänner der Stadt Harderwyk erklären, dass die dortigen Bürger von der Stadt Lübeck und den Städten Preussens für ihr durch die Flotte der Seestädte um Ostern des verflossenen Jahres im Lande Gelland verbranntes und weggeführtes Holz entschädigt seien.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 728. Reg. Warm. n. 203. [1245

1300. o. T. Memelburg. Landmeister Gotfried von Livland tritt dem Bischof Burchard von Kurland die Inseln in der Lywa ab.

Livl. Mitth. VI, 266. Livl. Urkdb. I, n. 577. Reg. n. 670. [1246

1300. (nähere Daten fehlen). Berthold Bruhaven Comthur von Königsberg erneuert die Verschreibung des Comthurs Dietrich von Königsberg für Geducke.

Or. in Kgsbrg. Schbl. XXXIV, n. 2. Nur soviel erw. Ss. r. Pr. I, 257 n. 1. [1247

1300. (nähere Daten fehlen). Derselbe erneuert die Verschreibung desselben für Palstock.

Or. eb. n. 3. Ss. r. Pr. I, 257 n. 1. [1248

1300. „Litterae allodii Biskupice super pratum in Przesmno anno 1300 cum sigillo pensili sub litera G. IX.“

Vermisste Urk. des Culmer D. A. angeführt in einem Inventarien-Verzeichniss desselben von 1611. [1249

1300. „Privilegium Venceslai, regis Bohemiae, donationis jurispatronatus et certorum proventuum ad capellam S. Johannis in castro Spilberg ante civitatem Brunam in Olomucensi dioecesi spectantis capitulo Culmensi. Anno 1300 cum sigillo majori regni Bohemiae sub lit. D. VIII.“ [1250

1300. „Ejusdem privilegii confirmatio per Theoditum episcopum Olomucensem eodem anno 1300 cum sigillo avulso. sub. lit. D. V.“

Vermisste Urk. des C. D. A. angeführt a. a. O. No. 1249—51 durch Mitth. von Wölky. [1251

1300. Heinrich von Dobin verheert mit 200 Mann sechs Dörfer im Gebiet Oukaym. Hundert Litthauer plündern im Kulmer Lande ein Dorf, 70 von ihnen werden erschlagen.

Dusb. III, c. 276. 277. Ss. r. Pr. I, 165.

c. 1300. o. J., T. u. O. Vogt, Rathmannen und Gemeinde von Kulm danken den Lübeckern für ihre Bemühungen den nach Flandern Handelnden Schutz gegen Bedrückungen zu verschaffen und versprechen dazu ihre Hülfe.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkdb. I, n. 734. Hanserec. I, p. 38. [1252

c. 1300. o. J. u. T. (Lübeck). Der lübische Kaufmann Johann von Balga schreibt an Bernhard von Coesfeld einen Geschäftsbrief über 3 Mark Silber.

Or. in Lübeck. Lüb. Urkd. III, n. 39c. [1253

c. 1300. o. J., T. u. O. Conrad von Lichtenhain Comthur von Elbing erlaubt dem Johannes bei den Gütern des Dorfes Dorrebach eine Mühle nach Erbrecht anzulegen mit den jährlichen Abgaben von 3 Mark Pfennigen und 30 Hühnern. Es sollen zu derselben 4 Hufen gehören, von denen für die Hufe ½ Mark und 4 Hühner Zins gezahlt werden. Jeder Pflug der 4 Hufen giebt einen Scheffel Weizen und einen Scheffel Roggen. Der Müller erhält die Bannmeile und das Fischereirecht im Mühlbach.

Cop. in Elbing. Reg. Warm. n. 195. Rhode, Elb. Kr. S. 44. [1]) Dörbeck b. Elbing. [1254

Nachträge und Berichtigungen.

Zu **Nr. 2.** Auch gedruckt in der Sammlung der Canones des Deusdedit ed. Martinucci, Venedig 1869. S. 319.

Zu **Nr. 4.** Am Besten gedruckt Bibliotheka Ossolińskich VI, S. 369—379.

Zu **Nr. 18.** Lansania ist nach Wölky nicht Lenzen bei Elbing, sondern Gr. Lensk bei Lautenburg.

c. 1216. 1217. o. J., T. u. O. Der Papst (Innocenz III., Honorius III.?) fordert einen Edlen auf, dem Bischof und seinen Brüdern, welche den Barbaren mit Erfolg das Evangelium predigen, bei den Neubekehrten aber nicht betteln wollen, um nicht ihres armen Gottes wegen verhöhnt zu werden, ein Dorf zu schenken zu ihrem Unterhalte und auch jener, welche von den Heiden ausgesetzt, sie erziehen müssen.

Aus dem Formelb. d. Marino Ebuli nach einer Mitth. von Wölky, der das Schreiben auf Bischof Christian von Preussen und die Schenkung von Cecoviz, die er ins Jahr 1217 setzt, bezieht. [1255

Zu **Nr. 34.** Auch gedruckt bei Würdtwein, Nova Subsidia III, 67.

Zu **Nr. 39.** Die Deutung der Siglen für die Bischöfe von Posen und Cujavien ist unsicher. An der Urkunde hängen noch 6 Siegel der Aussteller, das Bischof Christians ist nur fragmentarisch erhalten.

Zu **Nr. 45.** „Das dritte Transsumpt des Lonyzer Vertrages von 1222 enthält“ — nach einer gütigen Mittheilung des Hrn. Domvicars Wölky — „die längere Fassung, wie sie Lucas David und Watterich mittheilen, und ist von den Cistercienseräbten nach dem Jahre 1235 und wohl noch für Bischof Christian, also etwa um dieselbe Zeit, wie deren Bittschrift für ihn (Nr. 209) gefertigt. Alle drei Trans-

sumpte stimmen in der Schreibweise der Namen überein, sind aus dem Original gefertigt, wollen denselben Text geben, geben ihn aber in Wirklichkeit nicht, weil sie sich mehr oder minder Auslassungen zu Schulden kommen lassen. Am Besten ist der Text im Cisterciensertranssumpt. In ihm fehlen unter den Dorfnamen an zwei Stellen je zwei Namen, nach Selnowiz: Postolko, Pomzino, und nach Gelenz: Clezchowar, Ostrowich. Dagegen haben die Transsumpte des Anselm an zwei Stellen bei den Burgen jedesmal eine ganze Zeile des Originals übersehen. Dass aber dieses wirklich nur Auslassungen aus Unachtsamkeit sind, geht, abgesehen davon, dass des Anselmus Transsumpte sämmtlich, wo wir sie noch controliren können, nicht diplomatisch genau sind, besonders daraus hervor, dass hier beide Mal genau 87 Buchstaben (= 1 Zeile des Orig.) ausgefallen sind. Durch diese Auslassung fehlen aber die nach der Lage geordneten Burgen im östlichen Theile des Kulmer Landes, und es müsste in der That auffallen, wenn sich Christian hier nicht ebenfalls feste Plätze reservirt hätte, die er zur Erhaltung der Verbindung mit seinen in der terra Lubavia (Löbau) und terra Lansania (Gross Lensk) gelegenen Besitzungen bedurfte.« — Die Ortsnamen des Lonyzer Vertrages sind neuerdings von Kętrzyński, o narodowości Polskiéj w Prusiech zachodnich za czasów krzyżackich S. 11 ff. erklärt, wir geben nachstehend die von den unserigen abweichenden Deutungen: Glamboki Głęboczek bei Gurzno, Coselko Kozielec Weichselkämpe oder Dorf auf dem linken Weichselufer, Mirzhe Mierzynek bei Bischofswerder, Sarnese Czarze bei Kulm, Samek Zamek bei Thorn, Pasecno Piaseczno bei Lautenburg, Wezwino Wiśniewo bei Löbau, Glonino Głowin bei Löbau, Polansche Falęczyn bei Kulm, Nedalyno Niedzela an der Ossa, Tuseph Tuszewo bei Strassburg, Kelz Kielp bei Kulm, Poresch Parsk bei Graudenz, Unizhe Uscz bei Kulm, Parchenne Partęczyn See bei Brathean, Gleschowar Kleczkowo bei Graudenz. Belcz und Osechevo, welches Kętrzyński ebenfalls auf Bielsk und Orzechowo bei Schönsee bezieht, erklärt Wölky durch Bielczyny und Gorzechowko.

Zu **Nr. 49.** Das Datum lautet im Copiarium Elschengense im C. D. A.: XV. Cal. Jun. a. p. III., d. i. 18. Mai 1219. Die Urkunde ist somit unverdächtig. (Mitth. v. Wölky.)

Zu **Nr. 53.** Transs. von 1514 im C. D. A. (Mitth. v. Wölky.) Die Orte sind nach Kętrzyński S. 13 Sarnowo und Tuszewo bei Graudenz.

Zu **Nr. 57.** Or. im C. D. A. (nach Wölky). Statt Malymnow bei Lucas David ist Malyninow zu lesen.

Zu **Nr. 62.** Die Anfangsworte der Bulle lauten Gerentes de (nicht Gerente).

Zwischen **Nr. 76** u. **77.** Die Worte: o. T. u. O. sind zu streichen.

1229. Albert mit dem Barte, ein schlesischer Ritter, Wohlthäter des Klosters Heinrichau, zieht nach Preussen und kehrt glücklich heim.

Liber fundationis claustri b. M. in Heinrichow ed. Stenzel S. 20.

Zu **Nr. 166.** Die Bulle, aus welcher die Schenkung von Hisbitsma bekannt ist, gehört ins Jahr 1275, vgl. Nr. 809.

Zu **Nr. 194.** Zu Sypenyn (Scheibnitz b. Riesenburg?) s. unten Nr. 1256.

Zu **Nr. 198.** Hinter 28. Juli ist zu ergänzen: Anagnie.

Zwischen **Nr. 201** u. **202.** Jetzt ist Ss. r. Pruss. V, 164 (Bericht über die Erwerbung Preussens, angeblich von Hermann von Salza) zu vergleichen.

Zu **Nr. 214.** Anm. 1 u. 2 sind zu vertauschen.

Zu **Nr. 246.** Dreyer, Specim. jur. publ. Lubic. statt Dreger, Spicil.

Zu **Nr. 248.** Unter den Zeugen lies . . . Arnold Pica Ordensbrüder statt Ordensbruder.

Zu **Nr. 250.** Hinter 30. März ergänze: Lugduni.

Zu **Nr. 280.** Meermann, Geschiedenis van Koning Willem. Van den Bergh, Oorkondb.

Zu **Nr. 289.** Hinter 5. Dec. ist einzuschalten: Lugduni.

Zwischen **Nr. 289** u. **290.** Die zweite Landmeisterschaft Heinrichs v. Wida ist durch neu entdeckte Urkunden sehr zweifelhaft geworden. Der Vicemagister Heinrich, der sich vom Juli 1248 bis März 1249 in sieben Urkunden (Nr. 296, 298, 299, 307, 313, 316, 322) nachweisen lässt, wird nirgends ausdrücklich Henricus de Wida genannt, dagegen heisst er im Juli 1248 (Nr. 296, vgl. Ewald, Eroberung Preussens II, 228 Anm. 2) und am 14. März 1249 (Nr. 322) Henricus de Hoinstein. Die fünf anderen Stellen auch auf ihn zu beziehen, scheint das Einfachste. Heinrich von Wida erschien vorher als Vicelandmeister vom 1. Oct. 1242 bis 12. Mai 1244 in fünf Urkunden und zwar 1242 1. Oct. (Nr. 193): Henricus dictus de Wida, 26. Nov. (Nr. 194): Henricus dictus de Wyda, 31. Dec. (Nr. 195): H. preceptor, 1243 29. Aug. (Nr. 201): Henricus de Wida, 1244 12. Mai (Nr. 211) ist nicht gedruckt. Die Nr. 289—290 angeführte Stelle Dusburgs über die Ankunft Heinrichs von Wida in Preussen dürfte daher sich auf das Jahr 1242 beziehen und mit der Einnahme Christburgs nicht in Verbindung stehen.

Zu **Nr. 296.** Heinrich von Honstein, vgl. Ewald l. c. II, 228. Anm. 2. 315. n. 2.

Zu **Nr. 313.** Hinter 8. Dec. ist zu ergänzen: (Thorn).

Zu **Nr. 314.** Lies 1275 st. 1274. Vgl. Nr. 808.

Zwischen **Nr. 335** und **336.** Der Ordensmarschall Heinrich Botel kann am 29. Nov. 1249 bei Krücken nicht gefallen sein. Dusburg nennt ihn III. c. 66 als Geisel der Natanger, und es scheint aus dem Sinn seiner Worte hervorzugehen, dass die Natanger die Geiseln ebenfalls niedermachten. Jedoch erscheint ein Ordensmarschall Heinrich vom 10. Apr. 1246 bis 28. März 1260 (Nr. 252 u. 619), 1257 14. Apr. (Nr. 542), 1258 3. Mai (Nr. 579) und 1259 Apr. (Nr. 602) heisst er ausdrücklich Heinrich Botel. Er fiel am 13. Juli 1260 in der Schlacht an der Durbe, Dusb. III, c. 84 (unsere Nr. 628—29). An der Identität des Marschalls Heinrich und Heinrich Botel's zu zweifeln, liegt kein Grund vor.

Zu **Nr. 395.** Jetzt gedruckt im Mittelrheinischen Urkundenbuch III. nr. 1157. es steht deutlich Th. da. Wir glaubten die Urkunde auf Johann von Dist, der in Nr. 399 als Suffragan von Trier erscheint, beziehen zu müssen.

Zu **Nr. 422.** Nicht Concept, sondern Fälschung, vgl. Gött. gelehrt. Anz. 1875. S. 657 (Höhlbaum), nach den Mélanges Russes tirés du bullet. de l'académ. impér. de S. Petersbourg VI. S. 623 (Hildebrand).

1253. (nähere Daten nicht bekannt). Dietrich Stange verleiht dem Conrad und Wilhelm 20 Hufen gegen zwei Dienste zur Gründung des Dorfes Sypanicz. [1])

Notiz im Cop. Priv. cap. Pomes. p. 47 in Kgsbg. Ss. r. Pr. V, 422. [1]) vgl. Sypenyn in Nr. 194. — Kaltenhof bei Scheibnitz, w. v. Riesenburg. [1256

Zwischen **Nr. 434** u. **435.** Ueber die Verlegungen von Kulm handelt neuerdings mit grosser Localkenntniss F. Schulz im XI. Bande der Altpr. Monatsschrift S. 514—32. Er bestreitet die Verlegung von 1239, macht sich aber kein richtiges Bild von dem Verhältniss der Quellen, wenn er S. 530 die Thorner Annalen den Dusburg benutzen und ergänzen lässt.

Zu **Nr. 498.** Ergänze: [1]) Nr. 487.

Zu **Nr. 523. 28. 29** u. **47.** Statt Heinrich von Kulm lies Hei[de]nr[e]ich.

Zu **Nr. 545.** Hinter „Beschwerden" ist 3) ausgefallen.

Zu **Nr. 563.** Auch in den Schlesischen Regesten n. 1005, aber falsch zu 1258.

Zu **Nr. 579.** In der Deutung der Ortsnamen des dritten Theils ist vor Tapiau Wehlau einzuschalten.

Zu **Nr. 605.** Nach einer Mittheilung des Hrn. Dr. Girgensohn in Riga, der sich mit Studien über König Mindowe von Litthauen beschäftigt, sind die beiden im Königsberger Archiv aufbewahrten Originalurkunden dieses Fürsten Fälschungen des 14. oder 15. Jahrhunderts.

Zu **Nr. 627.** Jetzt im Auszuge gedruckt bei Kętrzyński l. c. 50. n. 31. Wir tragen daraus die Grenzbeschreibung der Güter Matho's nach: Vom Ausfluss der Lywa aus dem Lywencz-See [1]) abwärts zu einer Erle, bis zu den Gütern des Ticzemann Stange, zu einer Eiche, dem Sargensee [2]) und dem Einfluss der Lywa in den See Lewencz. [1]) Der Riesenburger See? [2]) Der Sorgensee.

Zu **Nr. 629.** Auch in den Schles. Regest. Nr. 1056.

Zu **Nr. 645.** Hinter 7. Mai ist zu ergänzen: Balga.

Zu **Nr. 656.** Hinter 23. Dec. ist einzuschalten: Viterbii.

1261. Nov. Dec. (o. J., T. u. O.) Papst Urban IV. ernennt den Bischof Anselm von Ermland zum apostolischen Legaten in Böhmen, Mähren, der Rigaer, Salzburger und Gnesener Diöcese auf Bitten des persönlich zu ihm geeilten Hochmeisters des deutschen Ordens, um die

schwerbedrängten Ordensbrüder in Preussen, Kurland und Livland durch seine Kreuzpredigt zu unterstützen. (Inter multa).

Formelbuch des Marino Ebuli ep. 742. im Vatican. Cod. dipl. Warm. III. n. 607. [1257

Zu **Nr. 673.** Abschr. (nicht Or.) in Breslau. Schles. Reg. Nr. 1115.

Zu **Nr. 674—76.** Jetzt auch Schles. Reg. Nr. 1118—20.

Zu **Nr. 679.** Hinter 12. Juni lies: [Viterbii].

Zu **Nr. 683.** Schles. Reg. Nr. 1141.

1262. a. p. II. VI. Cal. Dec. 26. Nov. ap. urbem veterem. Papst Urban IV. bestätigt in einem Schreiben an seinen Legaten Bischof Anselm von Ermland einige Festsetzungen der Breslauer Synode von 1248.

Hube, antiq. const. synod. prov. Gnezn. p. 14 ff. Schles. Reg. Nr. 1145. Vgl. Nr. 712. [1258

Zu **Nr. 686** u. **87.** Nicht Or., sondern Abschr. in Breslau. Schles. Regesten Nr. 1148. 1149.

Zu **Nr. 688.** Nach Rogge, Altpr. Monatsschr. V, 124. 125. VI, 132. 153. sind die Orte Thomasdorf, Schirten und Rehfeld bei Heiligenbeil.

Zu **Nr. 698.** Note 1 lies nr. 539 st. 528.

Zu **Nr. 707. 12. 24. 33** u. **42.** Schles. Reg. Nr. 1162. 64. 81. 1205. 10.

1258—1263. o. J., T. u. O. Heidenreich Bischof von Kulm transsumirt 6, 13 und 18 Bullen Alexanders IV. für den Predigerorden, deren letzte am 2. December 1258 ausgestellt ist.

3 Orr. ohne Daten im Magdeburger Staatsarchiv. Aus Strehlke's Nachlass mir mitgetheilt von Hrn. Gymnasialdirector Dr. Töppen in Marienwerder. [1259

Zu **Nr. 747.** Statt: dem Erben Peters von Olau lies: den Erben. Schles. Reg. Nr. 1223.

Zu **Nr. 778.** Jetzt gedruckt Schles. Reg. Nr. 1297.

Zu **Nr. 785.** Die Zeugen lauten vollständig: Magister H. decretorum doctor, Br. B(erthold) von Northausen, Br. Sindold, Br. Lupold u. Cunemund, Priester, Br. Heidenreich Diacon. Schles. Reg. Nr. 1326.

Zu **Nr. 792.** Or. jetzt in Zerbst. Gedruckt Cod. dipl. Anhaltinus ed. Heinemann II, n. 390.

Zu **Nr. 798.** Statt Hartmud Comthur von Christburg ist Hartung zu lesen.

Zu **Nr. 832.** Statt Albert von Stuolna ist A. v. Smolna zu lesen. vgl. Nr. 1104.

Zu **Nr. 869.** U. d. Z. ist statt Br. Heinrich v. Nubyn wahrscheinlich Heinrich von Dubyn zu lesen.

1281. in die beati Mathei ap. 21. Sept. Fulda. Bischof Kristan von Samland giebt dem Kloster Fulda einen Ablassbrief.

Or. in Fulda. Mitgetheilt von Dr. Herquet. [1260

c. 1282. Derselbe giebt dem Kloster Fulda einen Ablassbrief.

Angef. im Repert. Fuldense von 1491 in Marburg mit dem Datum 1277. Mitgeth. v. Dr. Herquet. Statt MCCLXXVII ist wohl MCCLXXXII zu lesen. [1261

[**1282.** Non. Sept. 5. Sept. Fulda.] Derselbe verleiht zum Bau der Kirche St. Johann bei Fulda einen Ablassbrief.

Aus Kindlingers Abschriften Vol. 145, 19 in Marburg, mit dem unmöglichen Datum 4. Sept. 1275. Mitth. v. Dr. Herquet. Vielleicht ist statt MCCLXXV II. Non. Sept. MCCLXXXII Non. Sept. zu lesen. [1262

Zu **Nr. 913.** Statt 319 lies 913.

Zu **Nr. 943.** Wir tragen hier den Beweis der oben aufgestellten Behauptung, diese Urkunde sei eine Fälschung, nach. Die Dotation der Redener Kirchen von 1285 ist bei Froelich, Geschichte des Graudenzer Kreises I. S. 258—260 gedruckt, sie hat sich, wie es hier heisst, im Besitz der kathol. Pfarre zu Reden und des Pelpliner Archivs vorgefunden, ob im Original oder in Abschriften, ist nicht ersichtlich: aus der modernen Orthographie darf man keinen Schluss auf das letztere ziehen, da der Herausgeber bei lateinischen Urkunden dieselbe stets durchgeführt hat. Ueber die äussere Ueberlieferung fehlt es somit gänzlich an zuverlässigen Nachrichten, und es bleibt allein die innere Kritik übrig.

Die Urkunde ist ausgestellt vom Landmeister Conrad von Thierberg zu Reden 1285 die VI. Martis, also am 6. März. Am 2. März (VI. Non. Mar., nicht 6. März, wie Froelich I. S. 246 übersetzt) stellte Conrad zu Reden die Erneuerung der Redener Handfeste aus (Preuss. Reg. n. 941), am 5. März urkundet er zu Lypena (j. Lippinken sö. von Kulm, eb. n. 942), am 12. März zu Roggenhausen, nördlich von der Ossa (n. 944) Inzwischen soll er also am 6. März wieder in Reden gewesen sein. Die Datirung nach dem Monatstage ist im 13. Jahrhundert noch sehr selten und wir sind, wenn sich andere Verdachtsgründe dazu gesellen, wohl berechtigt daran Anstoss zu nehmen. Solche bietet die Urkunde aber in grosser Anzahl. Der Styl ist weit entfernt von der Einfachheit des 13. Jahrhunderts, mehrfach finden sich Wiederholungen, Häufungen von Synonymen, wie S. 258: dignum duximus concedendum prout ducimus et concedimus; S. 259: fundendos et dandos libere duximus prout fundamus et damus; S. 260: ut sunt praeposita (?), ordinata et fundata, locata et data. Ungewöhnlich ist der Ausdruck: pro tempore existens, der mehrere Male in der Urkunde wiederkehrt. Sachlich unmöglich im Jahre 1285 aber sind die scoti pecuniarii in Prussia soliti (Froelich übersetzt: die in Preussen üblichen Schillinge, aber scot ist nicht Schilling), in einer Zeit, die als geprägte Münze nur den Pfennig (denarius) kannte, wie sich aus zahllosen Nummern der preuss. Regesten ersehen lässt; ebenso anachronistisch ist S. 260 der consulatus civitatis nostrae Reden, dem der Probst die gebührende Achtung bezeugen soll, während vier Tage vorher noch von einem Schulzen und Locator die Rede ist; jedenfalls ist das Abstractum consulatus ungewöhnlich. Der „Probst" selbst (praepositus) ist eine im höchsten

Grade auffallende Erscheinung. Es handelt sich um einen Schlosspfarrer, einen Priesterbruder des deutschen Ordens, der zugleich Pfarrer des Convents war, wie er auf allen Ordensschlössern erscheint, aber nirgends mit dem Titel praepositus, den wir sonst im 13. Jahrhundert in Preussen nur bei den Domcapiteln antreffen. Zu diesen Absonderlichkeiten tritt nun der enge Zusammenhang, in welchem das Kirchenprivileg mit der Handfeste von Reden steht. Man vergleiche:

Cod. Pruss. I, n. 170. S. 183.	Froelich, Gesch. d. Graud. Kr. I, 258.
Ad noticiam universorum cupimus devenire, quod	Ad notitiam universorum cupimus devenire quod
Quorum justis supplicationibus inclinati presens privilegium de fratrum nostrorum consilio predictis civibus dignum duximus concedendum — — — — — — cum bona voluntate de aliqua parte predictorum Mansorum cedentes contenti sunt nonaginta duobus Mansis, quorum quilibet undecim virgas in latitudine continebit, quos sibi de fratrum nostrum consilio deputamus in perpetuum.	Quorum justis supplicationibus inclinati de fratrum nostrorum consilio et consensu praedictis civibus dignum duximus concedendum prout ducimus et concedimus, ita tamen, quod cum bona eorum voluntate de centum mansis ipsorum civium excipimus mansos octo, ipsi vero cives nostri in Redino contenti sunt nonaginta duobus mansis in perpetuum.

Die 11 Ruthen werden S. 259 so erwähnt: quilibet vero mansus sicut et alii civitatis nostrae Reden in latudine continebit virgas undecim.

Schlagend aber wird die Abhängigkeit der Dotation von der Handfeste durch den Schluss beider bewiesen. Die Handfeste schliesst mit der Bestimmung, es solle in Betreff von Bergwerken, Salzadern und Biberjagd gehalten werden, wie die Kulmer Handfeste bestimmt: insuper de fodinis auri et argenti seu alteris metalli cuiuscunque et venis salis ac castoribus, ut in privilegio Colmensi plenius est expressum, in districtu Reddino statuimus observandum. Die Dotation dagegen zählt am Schlusse die Verpflegung des Probstes, seine Bezüge aus dem Keller des Comthurs auf und fügt daran den Hinweis auf die Kulmer Handfeste: ea omnia ita ut sunt praeposita (?), ordinata et fundata, locata et data, sempiternis temporibus juxta libertatem et immunitatem ecclesiasticam in privilegio Culmensi plenius est expressum. Von allen diesen Dingen, der libertas et immunitas ecclesiastica findet sich aber in der Kulmer Handfeste kein Wort. — Auch die Zeugen stimmen in beiden Urkunden in der Reihenfolge, nur lässt die Dotation den Kulmer Landcomthur, den Probst von Kulm und sogar den Comthur von Reden, die drei ersten Zeugen der Handfeste, aus und begnügt sich mit den fünf anderen.

Aus alle dem geht zur Genüge hervor, dass wir in der Dotation der Redener Schlosskirche nur eine Fälschung aus der Handfeste zu sehen haben. Ihre Abfassungszeit lässt sich ohne bessere Kenntniss der Ueberlieferung, als sie aus Froelich's Buch möglich ist, nicht bestimmen.

Zu **Nr. 951.** Statt Heinrich v. Hunderthusen am Schlusse der Zeugen scheint H. v. Hunderthufen zu lesen zu sein.

Zu **Nr. 968.** Als Mitbesiegeler ist zu lesen: Abt Johann v. Neu-Doberan (Pelplin).

Zu **Nr. 1002.** Nach Rogge's Angabe, Altpr. Monatsschr. XII, S. 444 datirt diese Urkunde vom Laurentiustage (10. Aug.) 1287. Damit ist Nr. 1003, in der am 21. April 1287 bereits Meinhard v. Querfurt als Landmeister urkundet, nicht vereinbar.

Zu **Nr. 1034.** Heinrich v. Biegenberg ist wohl nur Druckfehler (bei Froelich) für Ciegenberg.

Zu **Nr. 1044.** Peter Decan v. Lancicz statt Leslau.

Zu **Nr. 1048.** Die Urkunde, vom Kulmer Landcomthur Hermann v. Schönenberg ausgestellt, gehört vor den 6. Dec. 1289, an welchem Conrad Stange in dieser Würde erscheint (Nr. 1042).

Zu **Nr. 1060.** Or. jetzt in Zerbst. Gedruckt Cod. dipl. Anhalt. II, n. 680.

1283—1295. o. J. die dominica proxima post nativitatem b. Marie. 9.—14. Sept. (Xanten). Bischof Hermann von Samland weiht den Marien-Magdalenen-Altar der Kirche zu Xanten.

Binterim, Suffrag. Colon. extraord. S. 44. [1263

1295. infra octavam pasce. 4—9. Apr. Marburg. Bischof Kristan von Samland ertheilt dem Priesterconvent des Deutschordenshauses zu Marburg einen Ablassbrief für die seine Predigten anhörenden Gläubigen.

Or. in Marburg. Mittheilung von Dr. Herquet. [1264

Zu **Nr. 1159.** Die Sigle A. ist durch A(lberus) zu ergänzen.

1297. II. Non. Jun. 4. Juni. Prag. Heinrich Bischof von Marienwerder giebt mit zehn deutschen, polnischen und ungarischen Erzbischöfen und Bischöfen dem Kloster Königshof einen Ablassbrief.

Or. in Wien. Emler, Reg. Boh. n. 1754. [1265

1298. XVII. Cal. Jul. 15. Juni. Thorn. Hochmeister Gotfried von Hohenlohe transsumirt den Vertrag des Bischofs Heidenreich von Kulm mit dem Landmeister über die Getreidelieferungen im Kulmerlande. (Nr. 492.)

Abschr. i. Culm. Cop. Nr. 20. Mitth. v. Wölky. [1266

Zu **Nr. 1219.** Hinter 10. Aug. ist zu ergänzen: o. O.

Namen-Register.

Die Zahlen verweisen auf die Nummern der Regesten; Bruchzahlen bezeichnen diejenigen Regesten, zwischen denen sich unnumerirte Stücke befinden. N. hinter einer Zahl bezieht sich auf den Nachtrag.

Aa, die Semgaller, Fluss 190.
Aachen 85/6.
Aarau 816.
Aarhus Bischof v. v. Peter.
Abel Sohn Waldemars v. Dänemark 163.
Abenda Territorium in Samland 894/5.
Abraham Abt von Colbatz 635. — A. (Abram) Schenk Conrads von Masovien 74. 165.
Absowe Territorium in Samland 692.
Accon 567. 894/5.
Acerra Graf v. v. Thomas.
Ackete Territorium in Kurland 593.
Adalbert Kastellan von Alt-Leslau 74. — A. (Albert) St. Bischof v. Prag 2/3. 12.
Adam von Krakau, Vicelegat 998. 99. — A. Vogt des Bischofs von Kulm, DOBr. 850. 1034. — A. Kastellan von Schwetz 1196.
Afra St. Probst v. 177.
Agaphia (Caphia, Shaphia) Gemahlin Conrads von Masovien 83. 87.
Akotin Ort in Pomesanien 1121.
Albano Bischof v. v. Peter.
Alberien 660.
Albert v. Annendorf, DOBr. 835. Comthur v. Schillen 1118. — A. Erzbischof von Armagh, dann von Livland, Estland, Preussen u. Riga, Verweser der Kirche von Lübeck 232. 44. 45/6. 47. 49—51. 55—57. 59—61. 65—68. 70. 73—78. 78/9. 88. 89. 92. 97. 303. 9. 18. 24—28. 30. 31. 41. 45. 47. 49. 54. 62. 63. 66—68. 79. 80. 92—94. 411. 14. 15. 18—20. 25. 28. 35—38. 46. 48. 52. 53. 59. 60. 63. 67—70. 72—74. 77. 82. 90. 505. 25. 30. 44. 83. 90. 616. 63. 715. 28. 44. 63. 76. 812. 1144. 55. — A. von Arnstein 63. — A. DOBr. von Balga 918. — A. mit dem Barte, schlesischer Ritter 76/7 N. — A. Kastellan von Bencin 1128. — A. v. Blodow, Vasall d. Bisch. v. Samland 1217. — A. der Böhme 178. — A. Graf v. Bogen 102. 5. — A. Hauscomthur von Brandenburg 1052. — A. Markgraf von Brandenburg 38. 47. — A. Herzog von Braunschweig 746/7. — A. Prior von Clara Tumba 54. — A. Besitzer von Crebissen 1109. — A. Bürger von Elbing 1069. — A. von Elnis Vas. d. Bisch. v. Pomesanien 1030. — A. Vas. d. Bischofs v. Ermland 1115. 84. — A. Flemming Bruder d. Bischofs Heinrich von Ermland 882. 917. 20—22. 32. 51. 71. 1008. 22. 23. 36. 37. 41. 58. 62. 78. 87. 90. 1115. 33. 63. 74. 78. 82—85. 97. — A. Gas v. Ustwolna 1196. — A. Graf 163. — A. Graf von Habsburg 63. — A. von Ingelstadt DOBr. 542. — A. v. Ipillensdorf (Yppilinstorf, Yppolindorf) DOBr. 779. 859. Comthur von Thorn 805. 24. 26. 38. — A. Bürger von Königsberg 969. — A. Archidiacon v. Kruschwitz 832. — A. Decan v. Kruschwitz 888. — A. Decan von Lancicz 106. — A. von Langenberg DOBr. 126. — A. Besitzer in Lenzen 1216. — A. Decan von Leslau 777. 84. — A. Kastellan von Leslau 565. — A. Schultheiss von Leslau 82. — A. Erzbischof von Magdeburg 85. — A. Bruder des Mauricius 71. — A. v. Meissen DOBr. 804. Comthur von Königsberg 909. 54. 55. 69. DOBr. von Königsberg 1002. 16. 1215. 38. — A. Minorit 163. — A. v. Mipilsdorf Comthur v. Elbing 1093. — A. der Münzer Bürger v. Königsberg 969. 70. 1215. — A. Comthur von Orlow 1088. — A. Bischof von Pomesanien 608/9. 27. 28. 35. 42. 59. 60. 63. 719. 35. 842/3. 59. 60. 74. 910. 15. 40. 46. 52. 60. 68. 85. 1072. 1100. —

A. Bischof v. Riga 530. — A. Rossceukel Ritter Sambors v. Pommern 449. — A. Abt von Ryphenstein 1220. — A. Ritter Sambors v. Pommern 405. — A. Schatzmeister 793. — A. Kastellan von Slonsk 1088. — A. v. Smolna Kastellan v. Wrathemberc 832. 1104. — A. Minorit in Thorn 248. 52. — A. Landgraf von Thüringen 746/7. und Pfalzgraf von Sachsen 840. 70. 87. 929. 59. 88. 1220. — A. Tyvel (Dyabolus) Same 665. 1170. 1219. — A. Unteragazo 71. — A. Abt von Velegrad 94. 95. — A. Besitzer in Vogelsang 1147. — A. Besitzer 1025. — Albert v. Adalbert.
Alberus Decan von Kruschwitz 908. 25. 1104. 59. — A. Bischof von Leslau 832. 56. 88. 94. 908. 25.
Albin v. Hermann.
Albraht Bürger von Thorn 624.
Albrand Ritter Christi 81.
Albrecht v. Cowal Thorner Bürger 670. — A. v. Cujavien Besitzer in Grzywno 1105. — A. Comthur von Elbing 839. 40/1. 1055. — A. Graf v. Gleichenstein 870. — A. v. Yspelsdorf DOBr. von Elbing 866.
Albus v. Conrad, Heinrich.
Alden See 1111.
Aldenburg 338. 746/7.
Aldendorph v. v. Conrad.
Aldinburg Kloster 517.
Alexander Comthur von Birgelau 850. — A. Comthur von Elbing 252. — A. Domherr von Ermland 1023. 34. 78. 90. 1115. — A. v. Lichtenowe Vas. d. Bisch. v. Ermland 1023. 90. 1163. 74. 78. 83—85. 97. 1243. — A. Pfarrer von Marienwerder 960. 68. — A. König von Nowgorod 300. — A. Comthur v. Papau 1088. — A. IV. Papst 87. 485. 86. 90. 97—506. 10—14. 18. 22. 23. 26—29. 31. 35—41. 46. 48. 49. 51. 53. 54. 58—64. 66. 67. 70. 71. 74. 76. 80—84. 86. 91. 92. 95. 96. 600. 1. 4. 6. 7. 10—18. 21. 23. 28—33. 37—40. 43. 47. 59. 737. 38. 51. 1259. — A. Priester 82. — A. Herzog v. Susdal 290.
Alexius Archidiacon von Leslau 1022. — A. Besitzer von Kl. Slanz 1074.
Aleydis Gattin Otto's von Horstmar 272.
Alfelt v. v. Heinrich, Comthur v. Barthen.
Algande Stange Pomesanier 1233.
Algetos Furth 920.
Alggishausen v. v. Sifrid, Domherr von Augsburg.
Alle (Alne) Fluss 371. 481. 519/20. 796/7. 1062. 87.
Alna v. v. Balduin, Bischof v. Semgallen.
Alne v. Alle.
Alslebin v. v. Johann, Comthur v. Birgelau.
Alsutte Erme 1090.
Altenburg 1010.
Altendorf 1124.
Altengottern 1242.
Altenkirchen 316.
Althaus Burg 108/9. — Comthur von v. Conrad. — Martin v. A. v. M. — Heynco v. A. v. H.
Altkirch 1208.
Alyem (Marienburg) 343.
Amboten Vogt v. v. Johann v. Eimbeck.
Ambrosius Magister Domherr von Ermland 1007. 35. 59.
Anagni 69. 89. 91—93. 110. 12. 18—24. 98—208. 465. 66. 68—70. 73—75. 510—14. 26—29. 96. 600. 1. 4. 6. 7. 10—18. 21. 23. 28. 1140. 41.
Andernach 395.
Andreas Kanzler Boleslaus von Masovien 193. — A. Kastellan von Danzig 879. 95. 907. 8. 49. 1112. 28. — A. DOBr. 109. — A. Dollmetscher 949. 1074. — A. Fisch Vogt d. Bisch. v. Samland 649—52. 54. 57. 64—66. 78. 846. 49. 909. 1234. — A. Graf 71. — A. Magister von Krakau 106. — A. Domherr von Leslau 568. 777. — A. Landmeister von Livland 402. — A. Schenk von Masovien 624. — A. Abt vom Petersberge bei Erfurt 1108. 29. — A. (I.) Bisch. von Plock 304. — A. (II.) Bisch. von Plock 480. 96/7. 568. 75. 624. 35. — A. Richter v. Pommern 759. — A. Ritter Christi 81. 82.
Andrejow Abt v. 112.
Angerbach 342.
Anggarben (Angetete) Gebiet in Natangen 533/34.
Angstadt 881.
Anklam 945.
Anlant marchio de 150/1.
Annendorf v. v. Albert DOBr.
Anno v. Sangerhausen Landmeister von Livland 521. 24. Hochmeister d. DO. 653. 92. 93. 97. 700. 1. 5. 6. 12/13. 20. 22. 23. 25. 28. 31. 46/7. 47. 49. 52. 1166. 1200. 57.
Anselm DOPr. 233. Bischof v. Ermland 45. 233. 346. 48. 71. 72. 403. 31. 62. 79. 81. 99. 500. 42. 43. 77—79. 626. 38. 40/1. 41. 46. 57/8. 58. 67. 69. 71—76. 80/1. 82. 86. 87. 95. 701—4. 7. 12. 14. 17—19. 21—23. 30. 85. 92. 843. 53. 83. 1257. 58.
Anshelmus 71.
Antfried Predigermönch 163.

Antime (Antune) Same 1219.
Anton St. 532. — A. Archipresbyter von Fermo, Domherr von Breslau 879. — A. v. Laude Notar 879.
Antonius 624.
Antune v. Antime.
Apez Schultheiss d. Neustadt Thorn 1239.
Apfelstedt 1145.
Apolda v. v. Dietrich Schenk.
Appollonius Bürger von Elbing 779.
Aquila 1126.
Aquis v. Johann de.
Ardange Kirsin Erme 1007. 59.
Ardilauken Feld in Natangen 916.
Argaldinus Erme 923.
Arimini 63. Bischof v. 62. 63.
Arissau (Arys) Dorf in Samland 579.
Armagh Domherr v. v. Dietrich. — Erzbischof v. v. Albert. — Erzbisthum 247. 51.
Arnest v. Ernst.
Arnold Besitzer in Bemischgut 1228. — A. v. Calve Lübecker Bürger 248. — A. Cruse (Crispus) Bürger von Königsberg 969. 70. — A. DOBr. 941. — A. Vas. d. Bisch. v. Ermland 1115. 32. — A. Vas. d. Bisch. v. Ermland in Rosenwalde 932. — A. Graf 74. — A. v. d. Hagen Bürger von Elbing 927. 66. — A. Kropf Comthur von Birgelau 786. 96/7. 824. 27. DOBr. in Schönsee 796/7. in Marienburg 796/7. 831. Comthur von Kulm 796/7. 892. 906. von Roggenhausen 961. von Schönsee 1021. von Nessau 1068. 88. — A. v. Kulmsee DOBr. in Marienburg 831. 933. — A. v. Liegnitz Bürger von Thorn 572. 670. — A. Magister 1133. — A. Palatin von Masovien 45. 54. 55. und Cujavien 56. 70. 71. — A. Probst von St. Michael zu Chrocow, Domherr zu Kruschwitz 925. — A. Comthur von Morin 1107. — A. Ritter von Muchele 248. — A. von Opulla 88. — A. Phisicus Magister Domherr von Ermland 921. — A. Pica DOBr. 248. 52. — A. Vogt des Bischofs von Pomesanien 1011. — A. Pfarrer v. Possolva 343. — A. Hauscomthur von Reden 1110. — A. Schütze (Sagittarius) v. Balga 1133. 63. 82. 97. — A. Erzbischof v. Trier 395. — A. Kastellan ven Wissegrod, ehem. Palatin 164. 424. — A. dessen Sohn 424. — A. Wolf DOBr. in Königsberg 648—50. 52. — A. Wolvolt Ritter 784.
Arnoldsdorf Dorf im Kulmerlande 376. 720.
Arnstadt 881.
Arnstein v. v. Albert, Gunther DOBr.
Arobiten Feld in Ermland 1059.
Arras Bischof v. 346.
Arse Fluss in Schalauen 816/7.
Arys v. Arissau.
Aschaffenburg 833. 36.
Ascherade Comthur v. v. Heidenreich.
Assissi 410. 12. 13. 15. 16. 18. 25—27. 61—64.
Astiothe Same 909.
Auceps v. Johann.
Aucte Erme 920.
Aucten Pfarrer v. v. Heinrich.
Auglitten (Ochtolite) Gebiet in Natangen 533/4.
Augsburg Bischof v. v. Hermann. — Domherren v. v. Sifrid von Alggishausen, Wulphard v. Roth. — Scholasticus v. v. Marquard. — Domprobst v. v. Ludwig. — Abt v. St. Ulrich v. Dietrich.
Aureus (Goldin) v. Walter DOBr.
Auttumo Führer der Pogesanier 633/4.
Aweiken (Awauken) Feld in Samland 1230.
Azayme Same 1219.
Aziniten Feld in Pomesanien 782.
Azovirth Erme 646.

Babenberg v. v. Conrad DOBr.
Backendorf v. Henneke.
Baier v. Heinrich DOBr. in Thorn.
Baiern Herzog v. v. Otto.
Balau (Balov) Dorf in Pomesanien 1157.
Balauersee 343. 954. 1157.
Baldensheim (Baldenstein) v. v. Ludwig DOBr.
Baldinges Feld in Ermland 922.
Balduin von Alna Bischof von Semgallen 113. — B. Decan von Gnesen 106.
Balga DOBurg in Ermland 165/6. 74/5. 90. 93/4. 579. 640/1. 45 N. 88. 802/3. 918. 50. 1232. — Comthur v. v. Berlewin, Berthold, Berthold Brühaven, Dietrich, Dietrich Ruffus, Hartung, Heinrich, Heinrich von Dubin, Heinr. Zuckschwerdt, Mengotus, Siegfried v. Rechberg, Werner v. Barthenberg. — Convent v. 316. 17. 35/6. 84. — DOBr. v. v. Albert, Berihnus, Conrad Schenk, Ernko, Ortolf Balistarius. — Hauscomthur v. v Heinrich v. Milen. — Schütze v. v. Arnold. — B. v. v. Johann Kaufmann von Lübeck.
Balistarius v. Conrad, Ortolf DOBr. von Balga.
Balke v. Hermann Landmeister v. Preussen.
Balov v. Balau.
Banchin v. Benschen.
Banditten (Bandadis) Dorf in Ermland 316.
Bandlovici 115.
Banse See in Pomesanien 1121.

Barbey v. v. Otto DOBr.
Barby Graf v. 639/40.
Bardin v. v. Sustide.
Barsiza Weichselarm 879.
Barsnicken (Berosky) Dorf in Samland 579.
Barta Unterkämmerer 74.
Barten 371. 434/5. 62. 633/4. 712/13. 58. 60. 954. 55. 1002. 49. 52. — Gross u. Klein B. 371. — Comthur v. v. Heinrich v. Alfelt.
Bartenstein 434/5. 640/1. 89. 730/1. 801/2. 6/7. 1151/2.
Barter, die, 793/4. 96/7. 801/2. 42/3. 923/4. 83/4.
Barthe v. v. Bernard.
Barthenberg v. v. Werner Comth. v. Balga.
Bartholomäus v. Böhmen Minorit 510—14. 26. 36—39. 41. 63. 70. — B. Bosel Kulmer Vasall 956. — B. Domherr v. Ermland 1035. 1163. 82. 84. 85. 97. 1243. 44. — B. v. Honnenouwe 126. — B. v. Nordhausen v. Berthold v. N. — B. Custos von Plock 1042. — B. Domherr von Pomesanien 940. 1011. — B. v. Ruthenberg 946. 1034. 42. 1178.
Barute (Barutin) Dorf in Pomesanien 194. 1121.
Basel 980. 81. — Bischof v. 859.
Battinberg (Batzenburg) v. v. Wernher DOMarschall.
Bauda (Baude, Pauta) Fluss in Ermland 187. 252. 371. 481. 990. 1022. 23. 1154. 78. 82. 86. 97.
Baumgart Dorf bei Elbing 1236.
Baumgarten v. v. Wilhelm.
Baurus v. Petrus Bürger von Thorn.
Bauwarus Friedrich Pfleger in Lochstädt.
Bavo Abt von Belbuck 635.
Baynne Erme 1007.
Bayone Same 1219.
Bayse Same 1219.
Baysen Feld in Ermland 1037.
Bechem v. v. Thomas Weiss.
Bechow Kastellan v. v. Swentomir.
Beckenheim v. v. Heinrich Lübeck. Bürger.
Beisleiden Burg in Natangen 806/7.
Beislentz Fluss 1002.
Bejce (Beze) Ort in Polen 71. 77.
Bela König von Ungarn 186. — B. v. v. Gotfried DOBr. Heinrich Predigerbruder.
Belbuck Abt v. v. Bavo.
Belczyn Dorf im Kulmerlande 1003.
Belgard pommersche Burg 310. Unterkämmerer v. v. Jeronimus.
Belichow Burg an der Ossa 758/9.
Beliza Fluss im Kulmerlande 1106.
Bellapertica v. Petrus de.
Bellicadrum 817.
Belz Burg im Kulmerlande 45.
Bemischgut Dorf bei Elbing 1228.
Bencin Kastellan v. v. Albert.
Benignus Predigerbr. 140.
Benkowo Dorf im Kulmerlande 45.
Benschen (Banchin, Dzbanszin) 196/7. 97.
Berchtesgaden Augustinerprobst v. 250.
Berengherus DOBr. 494.
Berga v. v. Heinrich DOBr.
Berge v. v. Cunczelin.
Bergen 945.
Bergen Abt v. 209.
Beria v. Geria.
Berihnus DOBr. in Balga 918.
Beringen v. v. Reinhold.
Berischo Same 648.
Berlewin Pfleger in Kulm 126. Vicelandmeister in Preussen 172. — B. v. Vriberg DOMarschall 201/2. — B. DOBr. 837. 969. Comthur von Balga 844.
Berlstedt 1145.
Bern Weichselinsel 405.
Bernard v. Barthe Vasall d. B. v. Samland 1217. — B. DOVogt von Kurland 397.
Bernardo Giovannini päpstl. Auditor 903. 4.
Bernhard (Bernard) Schultheiss v. Christburg 1018. 64. — B. v. Coesfeld 1253. — B. Vasall des Bischofs von Ermland 1243. — B. v. Haren Comthur von Memel 439. 516. (Gerhard) von Kurland 572/3. 93. 604/5. — B. von Hartenstein Burggraf von Meissen 1221. — B. v. Kamenz 126. 343. 478.
Bernheim v. v. Dietrich DOMarschall.
Bernhusen v. Vulmar, Werner DOBr. Wilhelm DOBr.
Bernstein Cistercienserinnenkloster 1169.
Berosky v. Barsnicken.
Bersioweitigen Ort in Pogesanien 1175.
Berthogus (B.) Gardian der Minoriten in Thorn 350. 90.
Berthold (Bertold). — B. Comthur von Balga 579. 645. — B. Brühaven DOBr. 957. 60—62. 69. Comthur von Balga 1016. 20. v. Ragnit 1033/4. v. Königsberg 1027. 52. 72/3. 93. 1152/53. 60. 65. 90. 98. 1200/1. 17. 19. Vicelandmeister v. Preussen 1238. 47. 48. — B. v. Cist Kulmer Vasall 947. — B. Comthur v. Elbing 713. — B. von Erfra DOBr. v. Christburg 1018. 64. — B. Decan v. Ermland 1035. 59. 1178. — B. Vas. v. Ermland 955. — B. Comthur von Graudenz 780. 850. — B. v. Halle Bürger v. Kulmsee 493. — B. ehem. Vogt von Jerwen 397. — B. Bruder Johanns von Valkenhain 1115. — B. DOBr. von Königsberg 657. —

B. Schultheiss von Kulm 217. — B. Lupus Priester 1021. — B von Manheim DOBr. von Königsberg 804. — B. Bürger von Marienburg 1101. — B. Comthur von Mühlhausen 1118. — B. Predigerprior von Mühlhausen 1223. — B. (Bartholomäus) von Nordhausen DOBr. 785. Kulmer Landcomthur 727. 69. 80. 819. 27. Comthur von Birgelau 844. — B. der Schenkwirth 1115. — B. v. Schonow (Schonevelde) 1035. 36. — B. de Sman DOBr. in Königsberg 845. — B. Decan von Würzburg 784.
Bertradis Aebtissin von Quedlinburg 803.
Bertram v. Colberg Bürger v. Elbing 690. 1069. — B. Schultheis v. Kulmsee 493.
Bervuldus Probst von Plock 87.
Bessor Truchsess Swantopolks 164.
Beten Gebiet in Samland 790/1.
Bever Bach 990.
Bezad v. Bezzado.
Beze v. Bejce.
Bezzado (Bezad) von Zagople 793. 97.
Bichau Burg in Natangen 1002.
Bielczyny Dorf im Kulmerlande 45 N.
Bigedis Preusse 802.
Binge Same 983.
Bintheim v. v. Stenkel.
Birgelau DOBurg 699. 796/7. Comthur v. v. Alexander, Arnold Kropf, Berthold von Nordhausen, Dietrich von Spira, Johann von Alslebin.
Biriske Same 1219.
Bischoferode Cistercienserinnenklost. 1124.
Bischofswerder 45 N. 841/2. 946. 1034. 1100.
Bisen Burg in Litthauen 910/11.
Biskupice 1249.
Bissecre Dorf bei Kalisch 106.
Bisuntio v. v. Hugo.
Blise See im Kulmerlande 1150.
Blisen Dorf im Kulmerlande 1150. — B. v. v. Johann.
Blivot Preusse 783. 916.
Blodewe, Blodow v. Bludau.
Bloyker Schultheiss 1068.
Bludau (Blodewe, Blodow) Dorf in Samland 579. 651. 1217. Bl. v. v. Albert.
Bludow v. v. Hermann, Johann.
Boberaw See bei Reden 941.
Boberow v. Bobrowin.
Bobrosky Dorf im Kulmerlande 45.
Bobrowin (Boberow, Bobrowo) Dorf im Kulmerlande 253. 376.
Bobus v. Poburse.
Bocholte v. v. Johann Decan von Lübeck.
Bochotin v. Buchothin.
Bodmer v. v. Rudolph DOBr.
Bodo v. Sunde Bürger von Elbing 1069.
Bodsna 271.
Boehmen 31. 101. 14. 47. 202. 4. 35. 37. 385. 408. 72. 77/8. 510. 12. 14. 22. 32. 38. 48. 59. 63. 656. 72. 73. 82. 96. 702. 7. 19. 32. 34. 35. 42. 63/4. 978. 80. 97. 1012. 1257. — Bischöfe v. 1096. — Comthur d. DO. v. 722. 23. v. Hel. — Herzog v. v. Theobald. — König v. v. Otakir, Ottokar, Przemyslaw, Wenzel I, Wenzel II. — Königin 775. — Reichsmarschall v. v. Peter Wocho v. Rosenberg. — B. v. v. Bartholomäus Minorit. — Hermann der Böhme DOBr.
Boehmischbrück (Pons bohemicus) Kloster 377.
Bogatener Ermen 174/5.
Bogathenis (Bogatheus) Feld in Ermland 885. 1008.
Bogen Graf v. v. Albert.
Bogener v. Gerhard.
Bogumil Erzbischof von Gnesen 106. — B. Graf u. Palatin 197.
Bogumilus 71.
Boguphal Mönch von Lekno 106. — B. Bischof v. Posen 304. 496/7.
Bogusch Besitzer im Kulmerlande 1111.
Boguslaus Pomesanier 1057. — B. Kastellan von Usce Unterkämmerer von Posen 1128. — B. 71.
Boguzlaus 71.
Bogussa Kastellan von Krakau 193. — B. Kastellan von Kruschwitz 487. — B. Kastellan von Leslau 201. — B. Palatin von Masovien 74. von Cujavien 109. 65. 487. 565.
Bohuzlaus Ort in Böhmen 872.
Bolbitten (Palapita) Dorf in Ermland 918.
Bolemino v. Bolmyn.
Boleslav v. Bunzlau.
(Boleslaw) Herzog von Krakau und Sandomir 539. — B. Herzog von Gross-Polen 196/7. 97. 298. 307. 81. 793. 97. — B. (Chabri, I.) Herzog (König) von Polen 3. 3/4. — B. III. Herzog von Polen 4/5. — B. IV. Herzog von Polen 7/8. 9/10. — B. II. König von Polen 4. — B. Sohn Conrads von Masovien 70. 74. 83. 87. Herzog von Masovien 151. 67. 70. 75. 93. 487. 622. — B. Herzog von Schlesien 295.
Bolezin 720.
Bolin v. v. Heinrich DOBr.
Bolmyn (Bolemino) Dorf im Kulmerlande 45.
Bologna Bischof v. 63.
Bonau (Bonowe) Dorf in Samland 579.
Bonifacius VIII. Papst 1140. 58. — B. v. Brun.

Bonin Predigerbruder 163.
Bonowe v. Bonau.
Boppard 829.
Borcard v. Burchard.
Borchertsdorf 371.
Bordehnen (Burdeyn) bei Pr. Holland 756. 839. 63. 953. 1027.
Bornholm 59.
Bosel v. Bartholomäus, Kunigunde.
Bostolz (Bostolc) Bach bei Thorn 668. 70.
Botel v. Heinrich DOMarschall.
Bottohonus Stange pomes. Ritter 1030.
Boyan Same 579.
Boysenburg v. v. Heinrich.
Brabantius (Rabantinus) v. Heinrich DOBr.
Bracachs Landrichter v. Pomesanien 1030.
Brakowe, Gr., Dorf in Pomesanien 1121.
Brandeis v. v. Dietrich.
Brandenburg 742. — Bischof v. Heinrich. — Diöcese 981. — Markgrafen 358. 81. 83/4. 630. 795. v. Albert, Johann, Otto. — B. DOBurg 248. 752/3. 53/4. 1052. — Comthur 1241/2. — v. Friedrich v. Holdenstete, Kuno, Ludwig von Schippfen, Meinhard v. Querfurt. — Hauscomthur v. Albert. — Br. v. v. Friedrich Holle DOBr. Heinrich DOBr. in Königsberg.
Brathean 45 N.
Braunsberg 316. 434/5. 81. 626. 40/1. 842/3. 78. 82. 85. 917. 20—22. 32. 71. 1008. 22. 23. 58. 1115. 32. 33. 63. 69. 74. 83—85. 97. 1210. 43. — Kirchen: St. Andreas 625. 719. St. Katharina 917. — Minoriten: 1176/7. 1244/5. — Pfarrer: Eberhard, Friedrich. — Schultheiss: Johann Fleming. — Bürger: Burkard, Conrad von Hunhobeten, Johann von Valkenhain, Matthias, Werner.
Braunschweig, Herzöge v. 173. 437. 989. v. Albert, Otto. — Sohn des Herzogs v. Luther DOBr. — Herzogin 359. — Br. v. v. Ludecke Bürger v. Hohenburg.
Brausen (Protest) Dorf in Pomesanien 343. 1121.
Bremen DOHaus 210. — Diöcese 92. 93. 204. 437. 732. 35. — Erzbischof 34. 183. 288. 335. 452. — Kirche St. Anscharii 1086. — Stadt 210. 88. 914. 45. 1086. — Br. v. v. Wernher Bürger v. Königsbg.
Breśc (Breśce) 74. 1142. Kastellan v. v. Presslaus.
Brescia Bischof v. 62.
Breslau 79. 115. 41. 263. 64. 304—6. 23. 477/8. 86/7. 673—76. 86. 87. 707. 876. — Bischöfe v. Lorenz, Thomas (I), Thomas (II). — Bisthum 712. — Burg 295. 686. 87. — Capitel 322. — Diöcese 785. 879. 80. 83. 981. — Domherren v. Anton Presbyter v. Fermo. — Herzog v. v. Heinrich (I), Heinrich (IV). — Kastellan v. v. Zobezlaus. — Kirche 117. 43. — Maass 81. — Martinskirche 295. — Palatin v. v. Dyrsco, Simon Gallicus. — Predigerbr. v. v. Goslaus Provincialprior, Peter Lector. — Sandstift 263. 306. Abt v. v. Vincenz. — Synode 1258. — Vincenzstift 264. 476. 687. 707. Abt v. 67. 213. — Marienkirche 673.
Breslau v. v. Reinhard.
Bresno 51. 53.
Breytenhayn v. v. Heinrich DOBr.
Breze 140.
Brezg v. v. Gerko.
Briesen (Wambresia, Wambrez) Dorf im Kulmerlande 253. 376. 1191.
Brilon 837/8.
Brod 669. Kastellan v. v. Nasanus.
Brodden (Broda) Dorf bei Mewe 926.
Broiden v. v. Conrad.
Bromberg 193. v. a. Bydgost.
Browina Dorf bei Kulm 378.
Brünn 178. 854. — DOHaus 854.
Bruland (Brunald, Johann Bruland) Vogt des Bisch. v. Ermland 917. 20—22. 51.
Brulant v. Johann.
Brun (Bonifacius) Erzbischof 3/4.
Brunald v. Bruland.
Bruno Meister der Brüder Christi 72/3. 151. — B. Pfarrer v. Calva 968. — B. Capellan des Hochmeisters 1166. — B. Gesandter des Hochmeisters 835. — B. Vicelandmeister v. Livland 1155. — B. Bisch. von Olmütz 762. 62/3. 64. 70. 71. 99. 851.
Brunward Bischof von Schwerin 40. 125.
Brusebergue 316.
Brusowo Dorf bei Kalisch 106.
Brzestwie 1097.
Buc Dorf im Kulmerlande 45.
Buch Abt v. 330.
Buchelo (Butele) Preusse 755.
Buchen v. v. Hermann Bürger v. Lübeck.
Buchothin (Bochotin) See 343. 1121.
Buchowe v. Bukowiec.
Buchwalde 316.
Budegace, Budegastyn, Budegost v. Bydgost.
Budo Heinmanns Vater Bürger von Thorn 1151.
Büch v. v. Dietrich.
Bützow (Butzowe) 125. 266. 67.
Bug Fluss 151.
Bukowiec (Buchowe) Dorf in Pomesanien 946. 1030.
Bundotaneys Feld in Ermland 1090.
Bundotes Pomesanier 1233.
Bunzlau (Boleslav) Kastellan v. v. Stephan.
Burchard Lehnsmann von Ermland 955.

1115. — B. v. Hornhausen DOBr. 386. 524. Comthur v. Samland 499. Vicelandmeister von Preussen 480. 83. 88.|89. 585 624. Comthur v. Königsberg 619/20. 50. 78. Landmeister v. Livland 521/2. 42. 43. 93. 605/6. 22/3. 28/9. — B. Bischof von Kurland 1235. 46. — B. Bisch. v. Lübeck 848. — B. Bürger v. Lübeck 248. — B. Burggraf von Magdeburg 115/6. 26. — B. v. Muckenberg Lehnsmann im Kulmerlande 603. — B. v. Parchen (Parka) DOBr. in Livland 488. 542. — B. v. Schwanden Hochmeister des DO. 1014. 16. 54.
Burchstadel 700.
Burdeyn v. Bordehnen.
Burgard DOBr. 906.
Burgkartsdorff bei Pr. Holland 1027.
Burglan Bischof v. v. Johann.
Burkard Bürger v. Braunsberg 932. 1041. 1133.
Burnstrog v. v. Heinrich DOBr.
Burwite Feld in Ermland 1090.
Buse Same 1219.
Busensheim DOGüter 232.
Busso Besitzer in Pokarben 1052.
Butegeyde König von Lithauen 1065.
Butele v. Buchelo.
Butilabes Barter 1049.
Bydgost (Budegacc, Budegastyn, Budegost) 193. 396. Kastellan v. v. Dominicus, Sezlaus.
Bydowe v. v. Johann Comthur von Kulm.
Bygune (Bygyme) Same 1219.
Byr v. v. Heinrich Comthur v. Thorn.

Cechoczyn*) Dorf im Kulmerlande 1106.
Cecoviz Dorf bei Kalisch 16.
Cedzla v. Cessezlaus.
Ceginberg v. v. Heinrich.
Cerebche v. Trzebsch.
Cernynen 1139.
Cerpyn v. Serpien.
Cesena Bischof v. 63.
Cesim 71.
Cessezlaus (Cedzla) Richter Kasimirs von Cujavien 109. 201.
Cham 102.
Chamenitz Fluss 73. 74.
Chelm v. Kulm.
Chelm Dorf bei Kalisch 106.
Chelmonie (Chelmane) Dorf bei Kulmsee 842.
Chiemsee Bisthum 250. 701.
Chleve 396.
Chlevisch Pfarrer v. v. Paul.

*) C vor a, o, u, l, r siehe bei K.

Chobar v. Taber.
Cholbach v. v. Gerhard DOBr.
Cholinun v. Kallen.
Cholmenitz Fluss 73. 74.
Chomor St. Adalberti v. Kamerau.
Chono v. Kuno.
Chotebor (Cototorius, Goteborius) Stange Ritter 1030. 34. 1100. 21.
Chotemino Dorf bei Kalisch 106.
Christburg DOBurg 172. 289/90. 97/8. 316. 17. 43. 44. 478. 602. 791. 93/4. 96/7. 98. 802. 13. 41/2. 62. 73/4. 939. 46. 58. 62. 1009. 46. 57. 63. 1121. 57. 95. — Alt-Christburg 316. — Comthur v. v. Conrad Sack, Conrad von Thierberg, Dietrich von Gisposleben, Dietrich Rode, Hartmann (?), Hartmud, Hartung, Heinrich, Heinrich Stange, Helwich von Goltbach, Hermann v. Schenckenberg, Hermann von Schönenberg, Meinhard von Querfurt, Siegfried von Rechberg. — Convent 343. 44. 84. 96/7. — DOBr. v. v. Bertold von Erfra, Conrad von Coswicz, Conrad v, Kozzen, Conrad v. Mozzig, Conrad v. Waschenburg, Dietrich von Koldicz, Engelhard, Heidenreich, Helwich von Goltbach, Johann v. Waldesere, Wernher v. Bernhusen. — Gebiet 791. 862. — Hauscomthur: Heidenreich, Kunrad von Wida. — Neu-Christburg 316. — Pfarrer v. v. Martin. — Schultheiss v. v. Bernhard. — Christburg v. v. Sifrid Bürger von Königsberg.
Christian (Cristan) DOPriester 915. 46. 85. Probst von Pomesanien 1022. 30. 34. 35. 42. 1100. 4. 60. 64. 66. — C. Fleming 1023. — C. eh. Schultheiss v. Kossuth 1239. — C. Creslaus Vater 56. — C. DOBr. Bisch. von Litthauen 425. 56. 68—70. 73. 74. — C. Neffe des Bischofs Christian von Preussen 183. — C. Cisterciensermönch 13. 14. Bischof und Abt von Preussen 16. Bischof von Preussen 12/13. 17/18. 18—22. 24. 25. 27—34. 36—39. 41/2. 44—57. 68—70. 72. 72/3. 76. 81—84. 87. 94. 95. 97. 98. 106. 8. 20. 26. 64. 76. 77. 83. 92. 93. 95. 98. 200. 3. 9. 18. 27. 44. 361. 491. 610. 722. 23. 1255. — C. Besitzer in Reden 56. 95.
Christin Capellan 906. — C. v. Chrosna Ritter 51.
Christopher Sohn Waldemars von Dänemark 163.
Christov poln. Ritter 797.
Chrosna v. v. Christin.
Chucumbrast Furth in Ermland 481.
Chuno v. Kuno.

Cicerat (Cycerat) Ka tellan von Gnesen 160. 197.
Ciegenberg v. v. Heinrich.
Cippel| Lehnsmann im Kulmerlande 801/2.
Cirune Feld 1057.
Cismar Kloster 265. 97. 325. 54. 79. 436. 38. 82. — Abt v. 414. 67. v. Gotfried von Elbing.
Cist v. v. Berthold, Cristina.
Cistercienseräbte 45 N.
Cycerat v. Cicerat.
Czarze Feudalgut 45 N. 956.
Czerwinsk Abt v. v. Wenzel. — Prior v. v. Peter. — Probst v. v. Gerhard.
Czirsk 185.
Czyrsk Herzog v. v. Semovit.

Daakau (Dachowe, Dakow) Dorf in Pomesanien 946. 1100. 1121.
Daenemark 31. 104. 202. 4. 7. 522. 671. 732. 34. 35. 978. 80. 97. 1012. — König v. 34. 1119. v. Erich, Kanut d. Grosse, Kanut IV., Waldemar.
Daenen, die, 628/9.
Dagome Richter 2.
Dainowe v. Deynowe.
Dakow v. Daakau.
Dales v. v. Nicolaus.
Dambeke Dorf bei Kalisch 106.
Dambenz Dorf im Kulmerlande 45.
Damerouwe Dorf bei Elbing 967.
Damerow Dorf im Kulmerlande 1075.
Damiette 41. 44.
Dammo v. Defen . . . saml. Vasall 1217.
Dange Fluss 397. 403/4. 39. 44. 1056.
Daniel v. Jüterboc pomm. Ritter 405. — D. Prior der Predigerbr. v. Riga 1155. — D. König von Russland 290. 91. v. Halicz 314/5. 84/5. 480. 86/7. 698.
Danilowitsch v. Wassilko.
Danzig (Gdancech, Gdanzek, Gdanzk, Gyddanyzc) 2/3. 58/9. 168. 423. 895—98. 948. 1069. 74. 1112. 28.'96. — Brücke 279. 307. — Bürger, deutsche 795. — Fürsten v. v. Swantopolk, Warslaus. — Kastellan v. v. Andreas. — Palatin v. v. Swenza, Waizel (Woyzilo). — Pfarrer v. v. Luther. — Schenk v. v. Glabun. — Truchsess v. v. Subislaus (Sywizlaus). — Unterkämmerer v. v. Unezlaus. — D. v. v. Johann, Ludwig, Bürger v. Elbing.
Darethen Dorf bei Elbing 920.
Darexte Same 1219.
Dargelo d. Kämmerer Erme 878.
Dargote Same 1219.
Dargozlaus Capellan Swantopolks 311. 12.
Dargun 20. 642. — Abt v. 209. v. N.
Dargute Same 1219.
David König von Russland 44/5.
Deblyn 1221.
Defen . . . v. Dammo.
Delft 389.
Demerat v. Domerat.
Demmin 642. 945.
Demuth Dorf in Ermland 1243.
Demyta v. v. Eckehard, Ludwig.
Denowe v. Deynowe.
Derne (Derumē) Landschaft in Samland 542. 43. 79.
Dersko Barter 923/4.
Dersowe v. Dirschau.
Derume v. Derne.
Dethard DOBr. 698.
Deutsche 36. 73. 74. 115. 316. 96. 758. 831. 969. 70. 83/4. 1185. 89. 1217. 36.
Deutschland 31. 80. 118. 86. 202. 7. 32. 34. 89/90. 416. 40. 41. 50. 522. 49. 622/3. 72. 734. 835. 978. 80. 97. 1160. — Bischöfe 991—93. 96. — Dörfer 1185. — Erzbischöfe 633. 39. 1265. — Fürsten 229/30. — Hilfstruppen 214/5. — Kaiser u. König: Conrad (IV), Friedrich (I), Friedrich (II), Heinrich (II), Rudolf, Wilhelm. — Kaufleute 1144.
Deutscher Orden 62/3. 63. 70/1. 72. 78/9. 80—84. 86. 87. 91. 92. 94. 95. 97. 101. 2. 7. 9. 22—24. 26. 29. 30. 32—37. 39. 40. 43. 45. 46. 48—50. 50/1. 52—54. 56. 60. 64. 65. 65/6. 66. 74/5. 75. 77. 82. 87. 89. 90. 91/2. 92. 93. 95. 96/97. 97. 97/8. 98. 200. 1. 3. 5. 6. 8. 10. 14. 16/7. 20. 23—26. 28. 30. 31/2. 34. 41. 42. 43/4. 48. 52. 61. 71. 72—79. 86. 89/90. 90. 91. 93. 94. 96. 97/8. 303. 8. 10. 14—16. 21. 22. 28. 31. 32. 35/6. 39. 40. 43. 50. 61—63. 66. 70—72. 78. 81. 82. 84. 85. 85/6. 96. 97. 402. 4. 5. 8. 9. 12. 21. 23. 24. 26. 27. 29. 33. 48. 49. 56. 59. 62. 72. 75. 76. 79. 84. 91. 98. 99—503. 5. 8. 18. 19/20. 24. 27. 35. 39. 45. 49. 51. 53—55. 57—60. 62—64. 66—68. 72. 74. 75. 81. 82. 84. 86. 90—92. 93. 95—97. 600. 3. 5. 5/6. 6. 7. 10—17. 20. 21. 22/3. 28/9. 29. 30. 33. 36. 38. 39/40. 40/1. 43. 45. 53. 61. 62. 67. 67/8. 68. 68/9. 70. 72. 85. 92. 94. 96. 97. 703. 4. 6. 12/3. 21. 26. 28. 29. 30/1. 33—35. 38. 40. 45. 46/7. 53. 58/9. 59—61. 64. 67. 69. 72—74. 77. 86. 87. 90/91. 93. 97. 802. 3. 5. 6. 6/7. 7—9. 17. 27—29. 31. 32. 41. 43. 45. 49. 57. 62. 63. 79. 83. 88—90. 92—97. 907. 8. 15. 16. 24. 25—27. 29. 30. 37. 38. 41. 49. 55. 69. 70. 76/7. 77. 84. 98. 1004. 12. 27. 49. 52. 74. 83. 88. 95. 1104. 6. 10. 11. 21. 26. 27. 38. 39/40. 54. 58. 60. 68. 86. 88.

89. 95. 98. 1207. 18. 19. 21. 31. 36. 42. 57. 64. — Hochmeister d. DO. v. Anno v. Sangerhausen, Burchard v. Schwanden, Conrad von Feuchtwangen, Conrad von Thüringen, Gerhard von Malberg, Gotfried von Hohenlohe, Hartmann von Heldrungen. Heinrich von Hohenlohe, Hermann v. Salza, Poppo von Osterna.

Deutscher Pflug 126. 95. 491. 568. 987. — Recht 892. 964. — Ritter 230. — Sprache 355. — Wagen 160.

Deutsch-Eylau 316.

Deutsch-Flandern 353.

Deynowe (Dainowe, Denowe) Landschaft in Sudauen 421. 26. 605.

Didenhoven v. v. Ludwig DOBr.

Diepold DOBr. 95.

Dietrich Bruder Anselms v. Ermland 626. — D. Schenk von Apolda 111. — D. Comthur von Balga 810. 25. 27. 30. 37. 38. — D. v. Bernheim DOMarschall 78/9. 126. 194/5. 196/7. 201/2. — D. v. Brandeis 211. — D. Büch Dollmetscher des Bischofs v. Ermland 1059. 78. 1185. 97. 1210. — D. Capellan 907. 8. 1112. — D. Sohn Christians v. Kossuth 1239. — D. DOMarschall 688. 713. — D. Besitzer in Dietrichswalde 963. — D. von Dypenowe (Diefenau) pomesan. Ritter 145. 72. 94. — D. Pfarrer von Elbing 371. 72. — D. ermländ. Vasall 932. 1110. — D. von Esbeke DOBr. 1121. 39/40. — D. v. Essen Bürger v. Elbing 690. — D. von Freiburg Decan von Samland 1118. 60. — D. Ganshorn pomes. Ritter 1034. — D. von Gatersleben Landmeister von Preussen 791. 93. — D. von Gisposleben Comthur von Christburg 896. 906. 27. 39. 54. 55. 57. 62. — D. (Th. Theodericus. Tetricus) von Grüningen (Groninge) Landmeister v. Livland, Preussen. Deutschland 233. 69. 93. 316. 28. 31. 37. 39. 55—59. 63. 68. 80. 96. 449. 62. 72. 77. 508. 24. — D. von Kivel 505. — D. von Kolditz DOBr. von Christburg 802. 13. — D. Kolner Bürger v. Thorn 670. — D. Scholasticus von Kruschwitz 925. 1104. — D. Priester von Küllstedt 1231. — D. Probst von Lauterberg 44/45. — D. von Liedelau DOBr. in Elbing 757. DOVogt v. Samland 804. 6/7. 16/7. 44—46. 54/5. 63. 69. 71. 909. 16. 27. 55. 69. 1073. 93. — D. Richter von Marienwerder 145. — D. Markgraf v. Meissen 410. 796/97. 840. — D. Pfarrer von Mühlhausen 1148. 1223. — D. Comthur v. Nessau 1068. 1147. — D. v. Olsen (Ulsen) erml. Ritter 1156. 74. 82. 85. 97. — D. v. Papau DOBr. 1048. — D. Pfarrer von Pazlok 885. — D. von Pettelkau erml. Vasall 1184. — D. von Pinna (Pynnouwe) erml. Vasall 955. 1052. — D. v. Preussen (Theodericus de Pruscia) Marschall d. B. von Olmütz 821. — D. Gärtner in Prypus 1168. — D. von Regenstein DOBr. 796/7. — D. (Th.) Ruffus (Rode) DOBr. 489. Comthur v. Samland 579. von Königsberg 542. 43. 85. 97. 602. 19. 48—52. 54. 55. 57. 66. 68/9. 78. 88. 746/7. 849. 1247. 48. Comthur von Balga 688. 746/7. Comthur von Kulm 727. 46/7. (Dietrich Rode) Comthur von Christburg 746/7. — Vitzthum v. Rusteberg 111. — D. Same 1165. 1219. — D. Domherr v. Samland 936. — D. Domherr von Samland 1234. — D. Probst von Samland 1118. 60. 61. 90. 1217. 22. 30. 34. — D. Schulz aus Sanskau 1048. — D. von Spira Comthur von Mewe 896. von Elbing 987. 1016. 27. von Tapiau 1052. von Birgelau 1138. — D. (Ticzeman) Stange pomes. Ritter 627 N. 946. 54. 60. 1021. 1100. 57. 1256. — D. von Sulinge DOBr. 378. — D. v. Tserwet 126. — D. Abt von St. Ulrich in Augsburg 940. — D. Comthur von Vellin 402. — D. von Wangen 811. — D. Comthur v. Wenzla 1021. 30. 1138. — D. Comthur von Wielsąs (Welsas) 850. — D. Comthur von Zantir 827.

Dietrichsdorf 1110. 1204.

Dietrichswalde 1048.

Dipenowe v. Tiefenau.

Dirke Same 1219.

Dirschau (Dersowe, Trssew) 386. 405. 507. 698. 760/1. 822. 1069. — Kastellan v. v. Jaromir, Nicolaus, Zesbor.

Dirschwraus 56.

Dirsec 16.

Dirsecray (Dirsicyn) Graf u. Palatin 83. 87. 197.

Dirslagus (Dirslawus) DOBr. 488. 89.

Dirsune Erme 1090.

Dist v. v. Johann Bischof von Samland.

Dithard Bürger von Thorn 378. 938.

Ditmar Unterprior von Heiligenkreuz 95. — D. v. Kefleke 1032.

Dittersdorf 1182.

Diwane Hauptmann der Barter 633/34. 793/4. 96/7.

Dobegneus Archidiacon von Leslau 832. 88. 908. 25. Probst von Leslau 1140.

Dobegneus Palatin 759.
Doberan 20. — D., Neu, Abt v. v. Johann, Ludolf; Prior v. v. Sigehard.
Dobergost 197.
Dobrin (Dobryn, Doberin) 74. 111. 40. 43. 75. 396. 824. — Kastellan v. v. Novorid. — Probst v. v. Ekbert. — Ritterbrüder Christi 72/3. 73—76. 88. 89. 111. 38—40. 51. 429. v. Albrand, Andreas, Conrad, Goz, Johann, Werner. — Meister v. Bruno.
Dobrin v. v. Gerko Schultheiss von Königsberg.
Dobroslaus Domherr v. Płock 74.
Dobrow 106. 8. 388.
Dobrowo Dorf bei Kalisch 106.
Dobryn v. Dobrin.
Dörbeck (Dorrebach) Dorf bei Elbing 1254.
Domazlaus Kastellan v. Lübschau 405.
Domb v. Quercus.
Domerat (Demerat) Magister 160. Hofrichter 197.
Dominicus Kastellan von Bydgost 1088.
Domizlaus Capellan 907. 8.
Domnau 316.
Domuchz DOGut 786.
Dorne v. v. Ulrich DOBr.
Dornsburg (Dornberg) v. v. Siegfried DOBr.
Dorpat Bischof v. 154. 303. 474. — Bisthum 303. 506.
Dorrebach v. Dörbeck.
Dortmund 521. — v. v. Everard, Sifrid Bürger von Elbing.
Doscoszyn (Duschezin) Dorf in Pomes. 946.
Doybe Erme 919.
Drabnow v. Drebnau.
Drausensee 198. 252. 1016. 64. 1189.
Drausenwald 933.
Drebnau (Drabnow, Drovinenmoter) Dorf in Samland 579. 790/1. 838.
Dregenvlot 800.
Drewenz Fluss in Ermland 646. 885. 1008. 1209. — D. (Drvancha, Druoze) Fluss im Kulmerlande 45. 83. 86. 87. 198. 253. 622. 832. 1054. 88. 1104. 6.
Drobowicz Ort in Böhmen 714.
Drogowitegen Ort in Natangen 950.
Drohiczyn 10/11. 151.
Drovinenmoter v. Drebnau.
Drulit Gut in Pomesanien 1006.
Druoze v. Drewenz.
Drusiger Truchsess v. Oesterreich 229/30.
Drvancha v. Drewenz.
Dubin (Dubyn, Nubyn, Dobin) v. v. Heinrich DOBr.
Dubius Kirsin Erme 1059.
Dubna Ort in Böhmen 872.
Duisburg 977.
Dulmen v. v. Gerhard Bürger v. Elbing.
Dumele Gut in Pomesanien 1029.
Dumine Bach bei Elbing 747.
Dupin Kastellan v. v. Zementa.
Durbe Fluss 335/6 N. 628/9.
Durne v. R. Herr v.
Duschezin v. Doscoszyn.
Duwirstene Gebiet in Kurland 593.
Dyabulus v. Tyvel.
Dygune Same 1165.
Dymsteines Feld im Christb. Gebiet 958.
Dypenowe (Tiefenau, Dyfenowe, Tyfenowe) v. v. Dietrich.
Dyrsco Palatin v. Breslau 45.
Dywote Same 1219.
Dzbanssin v. Benschen.

Eber v. Never.
Eberbach 867.
Eberhard Compan des Comthurs v. Elbing 1055. Hauscomthur von Elbing 1216. 36. 37. — E. Richter von Elbing 371. 72. — E. Notar des Bisch. von Ermland 921. Pfarrer von Braunsberg 990. 1007. 1133. 82. 84. 85. 97. Cantor von Ermland 1023. 35. 58. 59. 78. 90. 1163. 78. 1243. — E. Rathmann von Frauenburg 990. — E. von Hoynburgk Bürger von Elbing 966. — E. Bürger von Kulm 565. — E. Comthur von Kulm 217. — E. Comthur von Kulm 1138. — E. Erzbischof von Salzburg 231. — E. Compan des DOVogtes von Samland 1238. — E. von Seyne Deutschmeister, Statthalter des Hochmeisters in Kurland, Livland und Preussen 378. 84. 97. 401. 2. 3/4. 53. 60. — E. von Steckeborn DOBr. 1027. 93. — E. von Virnenburg DOBr. Compan des Landmeisters 1188. — E. von Waschenberg DOBr. 1121.
Ecbert Magister 573.
Echard Bürger von Kulmsee 780.
Eckehard von Demyta Lehnsmann aus Ermland 1243. — E. Vasall aus Ermland 955. 1052. — E. Bürger v. Kulm 378. 86. — E. von Scharnense 296.
Edmund von Werd Bischof von Kurland 701. 1051. 56. 71. 82.
Egbert Predigerbr. Compan des Bischofs von Kulm 491.
Egeln v. Iggeln.
Egidius Capellan von Namslau 115.
Eilemann von Lüneburg Lübecker Bürger 248.
Eimbeck v. v. Johann Vogt von Amboten.
Eisenach 746/47. 840. 85.
Ekbert Probst von Dobrin 111.
Elbing Fluss 252.

Elbing Stadt 18. 123. 56/57. 59. 72. 80. 87—89. 93/94. 216/17. 52. 54. 68. 315. 71. 72. 84. 449. 507. 8. 35. 77—79. 609. 34. 40/41. 46. 90. 92. 93. 706. 13. 19. 30/1. 46/7. 56. 57. 79. 86. 87. 91. 97/8. 801/2. 9. 19. 25—28. 30. 37. 39. 42. 51. 52. 54/5. 63. 65. 66. 73. 83. 927. 45. 53—55. 66. 67. 87. 1016. 20. 27. 41. 55. 69. 93. 1112. 16. 17. 19. 28. 46. 52. 54. 60. 61. 64. 71. 72. 86. 89. 94. 96. 1202. 13. 25. 27. 36. 40. 41. 54. — Bürger v. v. Albert, Apollonius, Arnold v. Hagen, Bertram v. Colberg, Bodo vom Sunde, Cunrad Tuwel, Cunrad v. Zantyr, Dietrich v. Essen, Eberhard von Hoynburck, Everard v. Dortmunde, Everard von Heringe, Gerhard Bogener, Gerhard v. Dulmen, Gerhard Rote, Gerlach, Gerlach der Wize, Gerwin, Gerwin von Suscle, Gotschalc, Hartwich v. Humela, Hedeco v. Essen, Hein Peuler, Heinrich, Heinrich von Boysenburg, Heinrich von Essen, Heinrich von Hadersleve, Heinrich Lyvo, Heinrich Rat, Heinrich Wstehove, Heinze Colner, Heinze von Essede, Helmerich, Herbord von Ruzen, Hermann Weiss, Jacob von Stendal, Johann von Danzig, Johann v. Hadersleve, Johann Hobant, Johann der Rothe, Lampert, Lamprecht Colner, Lamprecht von Munster, Lifhard Pape, Ludfried, Ludolf, Ludwig von Danzig, Lupert, Luppo, Marke, Nicolaus von Cusfelt, Peregrinus, Reinold, Sifrid von Dortmund, Theodorich, Thidemann von Hatnecke, Thidemann Rat, Werner der Schwarze, Wilbrand. — Comthur v. 865. v. Albrecht, Albrecht von Mipilsdorf, Alexander, Berthold, Conrad von Lichtenhain, Dietrich v. Spira, Friedrich v. Holdinsteyn, Hartmud, Helmbold, Ludwig v. Schippfen, Kuno, Sifrid v. Rechberg, Ulrich, Walther. — Convent: 335/6. 668/9. 796/7. — DOBr.: Conrad v. Coswic, Conrad v. Lichtenhain, Conrad Schwabe, Dietrich v. Liedelau, Eberhard Compan des Comthurs, Engelhard, Friedrich von Liebenzelle, Gunther von Regenstein, Gunzelin Karwansmeister, Heinrich von Colbitz, Heinrich von Kowur, Heinrich von Wilnowe, Helwich von Goltbach, Hermann Thüring, Johann Bäckermeister, Kuno, Otto v. Barbey, Rudolf, Vincenz Karwansmeister, Walter Ungar, Zegenhard. — Hauscomthur: Conrad Schwabe, Eberhard. — Heilige Geisthospital 187. 89. 508. 747. 873. 1202. Brüder: Conrad, Hermann, Johann, Lorenz. Schwestern 1202. — Münze (Pfennige) 252. 372. 927. 1020. — Nicolaikirche 927. — Pfarrer: Dietrich, Gotfried (I), Gotfried (II), Hartwich (Hertwich), Heinrich. — Predigerkloster 159. 88. 254. 1154. Brüder: Heinrich, Nicolaus, Pribezlaus, Primezlaus. Prior 535. 45. v. Peter, Stanislaus, Wynand. — Richter: Eberhard. — Schultheiss: Gotfried, Hermann.

Elbingerode v. v. Heinrich, Hauscomthur von Graudenz.

Elditten Dorf in Ermland 1035. 1133.

Elger v. Hoenstein DOBr. 1121.

Elgiszewo (Lygischowe) Dorf im Kulmerlande 1104.

Elisabeth Ganshorn 1034.

Elysabeth vom Hag 1181.

Elnis v. v. Albert, Johann.

Elxleben 900.

Engelbert Graf v. d. Mark 667/8. — E. Domherr von Pomesanien 1100.

Engelbrecht Schultheiss der Neustadt Königsberg 1238.

Engelhard DOBr. in Elbing 791. 827. in Christburg 802. 62. 939. 57. 62. 1018. 64. — E. Bischof von Naumburg 85.

Engelsburg (Coprivno) 45. Comthur v. v. Heinrich Brabantius.

England 1116. — König v. 184. — Waaren 1116.

Erbord Custos der Minoriten in Polen 487.

Ereyno v. Rinau.

Erfra v. v. Berthold DOBr.

Erfurt 111. 432. 746/7. 86. 886. 900. 79. 88. 1009. 56/7. 60. 72/3. 1108. 24. 25. 29. 45. 1231. — Krummhaus 1231. — Marienstift 1145. Capitel 979. Domherren 1145. v. Gotschalc. Scholasticus v. Heinrich. Thesaurar 979. — Michaeliskirche 1108.

Erich König von Dänemark 336. — E. König von Dänemark 1127. — E. Sohn Waldemars von Dänemark 163. — E. König von Norwegen 945.

Ermland 164. 65/6. 74/5. 93/4. 248. 371. 462. 633/4. 88. 91. 758. 60. 840/1. 918. 55. 1002. 52. — Bischof v. 184. 268. v. Anselm, Heinrich Fleming, Heinrich von Strittberg, Johann. — Bisthum 505. 77. 626. 883. 971. — Capitel 626. 719. 853. 83. 917. 71. 1007. 22. 23. 41. 59. 90. — Cantor 626. v. Eberhard. — Custos 626. v. Heinrich, Volquin. — Decan 626. v. Berthold, Heinrich. — Domherren: Alexander, Ambrosius Magister, Arnold, Bartholomäus, Berthold v. Scho-

now(evelde), Eberhard, Gotfried Pfarrer von Elbing, H. eh. Pfarrer v. Kulm, Hartmod Pfarrer v. Pitzen, Heinrich, Heinrich Pfarrer v. Elbing, Hermann, Herwich Pfarrer von Elbing, Johann, Johann Lemkini, Johann von Magdeburg, Johann Romanus, Jordan, Livold Archidiacon von Natangen, Pilgerin, Wilhelm. — Kathedrale 785. — Probst 626. v. Heinrich, Heinrich Fleming. — Volk 127/8. 74/5. 316. 752/3. 801/2. Galgen der Ermen 252. 1154. — Vogt des Bischofs: Rapoto. V. d. Capitels: Johann Brulant. V. d. Ordens: Walrad Mirabilis.
Erneko Comthur von Ragnit 1057/8.
Ernst Graf 163. -- E. (Arnestus, Hernesto) von Liebenzelle DOBr. 1121. 65. — E. Bischof v. Pomesanien 315. 43. 44. 77. 404. 62. 78. 79. 501. 4. 68. 601. 8/9.
Erogel Gebiet in Litthauen 1115/6.
Esbeke v. v. Dietrich DOBr. Friedrich Comthur von Mewe.
Eschenwege v. v. Rudolf.
Espenfeld v. v. Lugard, Otto.
Essen (Essede) v. v. Dietrich, Hedeco, Heinrich, Heinze, Bürger von Elbing.
Estland 59. 128. 215. 336. 47. 48. 56. 62. 542. 630. — Erzbischof v. Albert, Johann (I), Johann (II). — Kirche 251. 55. 309. — Volk 58. 251.
Ethelo Magister 932.
Eufrosina Herzogin v. Lancicz 797.
Eustachius Bürger von Kulm 565.
Everard v. Dortmund Bürger v. Elbing 252. — E. v. Heringen Bürger v. Elbing 252.
Everhard von Wegeleybe (-libe) DOBr. 542. 43.
Evernand 164.
Everwin Besitzer in Baumgart 1236.
Eyco Priester und Domherr von Plock 568. 624.
Eynold DOBr. in Königsberg 654. 57.
Eytiow Same von Medenau 1219. -- E. Same von Wargen 1219.

F. Gardian der Minoriten in Thorn 746.
Falęczyn Dorf im Kulmerlande 45 N.
Falkenau, Kl., (Rossiczyna) Dorf b. Mewe 827. 79.
Faventia 184.
Fehlau (Velow) Dorf bei Braunsberg 917. 1022. 1163.
Fermo Archipresbyter v. v. Anton. — Bischof v. v. Philipp.
Ferrara v. v. Salinguerra.
Ferse (Verissa) Fluss 827. 95. 1118.
Feuchtwangen v. v. Conrad Landmeister von Preussen.
Filippowo 851/52.
Fisch v. Andreas Vogt des Bischofs von Samland.
Fischau (Vischov) 873. — Comthur v. v. Sifrid.
Fischhausen (Schönewiek) Stadt in Samland 657. 779. 1190. 1217.
Flämisch Erbrecht 126. — Hufen 126. 45. 692.
Flamingus v. Fleming.
Flandern 864. 1116. 1252.
Flechis de v. Philipp.
Fleming (Flamingus) v. Albert, Christian, Gerhard, Heinrich Bischof von Ermland, Johann Bürger von Lübeck, Johann, Walburg.
Florian St. 1181.
Fordon 107.
Franken 731.
Frankenhayn Dorf bei Graudenz 892.
Frankenthal 902.
Frankfurt 658. 1060. 95. — Comthur v. v. Conrad v. Babenberg. — Karmeliter 1060.
Frankreich König v. v. Philipp.
Franz St. 532.
Franzosen 1116.
Frauenburg 316. 917. 90. 1022. 23. 1182. 1239/40. — Rathmannen: Eberhard, Ludico, Werner.
Frauenthal 741.
Fredeiich Pomesanier 1064.
Freiberg Bergrecht 126.
Freiburg v. v. Dietrich Decan v. Samland.
Freistadt 1004. 30. 1100.
Freitag v. Sextaferia.
Friedrich Bauwarus Pfleger in Lochstädt 1217. — F. Pfarrer in Braunsberg 371. 72. — F. DOBr. 94. — F. DOBr. 94. — F. von Esbeke Comthur v. Mewe 1188. — F. Bischof von Halberstadt 41/2. — F. von Holdenstete DOMarschall 747. 52/3. 80. 86. 87. 95. 96. Comthur v. Natangen 827. DOBr. 844. 46. Comthur v. Elbing 862. — F. Holle DOBr. v. Brandenburg 905/6. — F. v. Husen DOPr. 693. 97. 98. 700. Bischof von Kulm 719. 20. 28. 46. 47. 55. 86. 87. 96/7. 818. 913. — F. Domherr von Kulm 493. — F. v. Liebenzelle DOBr. 1151/2. Compan des Comthurs von Elbing 1236. 37. — F. von Lubowe Ritterbruder Christi 179. — F. Bischof von Merseburg 817. 23. 32/3. 1094. 1129. — F. von Never (Nievre, Ever) 378. 515. 546. 946. — F. Herzog von Oesterreich 137. 214. — F. Bischof v. Ratzeburg 393. 94. — F. (I) Römischer Kaiser 8. — F. (II) Römischer

Kaiser, König von Sicilien und Jerusalem 58. 63. 94. 178. 84. 231. 352. 406. 7. 40. 841. — F. von Slebern 296. — F. von Staden Bürger von Königsberg 1215. — F. von Steinhaus Bürger von Kulm 1198. — F. Custos d. Hauscapelle in Thorn 1168. — F. Landgraf von Thüringen 840. — F. von Wildenburg (berg) 405. 1198.
Friesach 231.
Friesen 280.
Friesland 278/9. 732. 35.
Frizco Sturmann Besitzer in Grzywno 1105.
Froburg Grafen v. v. Hermann, Ludwig.
Fulco Erzbischof von Gnesen 106. 279. 98. 304. 496/7.
Fulda 993. 1260—62. — St. Johann b. F. 1262.
Fundo v. Henzo de, Bürger v. Marienburg.

G. Markgraf v. Montferrat 743.
Gabilnau Güter im Kulmerlande 1150.
Gad v. v. Heinrich DOBr.
Galindien (Galens, Golens) 413. 34/5. 62. 87. 535. 45. 760. 70. 71.
Galizien König v. 539.
Gallicus v. Symon.
Galms Sohn Scumants 950.
Gambin 151.
Gamür Wasser in Ermland 1050.
Gans Weichselarm 800.
Ganshorn v. Dietrich, Elisabeth, Johann, Margarethe, Peter, Tilo, Uta.
Gantebrast (Gintebrust) Furth in Pogesanien 1027.
Garbote Same 1219.
Garceke v. Garz.
Garnsee (Garzanum) 316. 946. 1030.
Garschen (Alt, Grasuni) Feld in Ermland 1035.
Garthen 923/4. 1139/40. 58/9. 68/9.
Garwoniten See in Ermland 1052.
Garz (Garceke, Garzke) Dorf bei Mewe 827. 79.
Garzanum v. Garnsee.
Garzke v. Garz.
Gas v. Albert v. Ustwolna.
Gastimo Preusse 802.
Gatersleben v. v. Dietrich Landmeister von Preussen.
Gaubitten 1002.
Gauden 316.
Gaudinis Preusse 923.
Gauwina Preusse 1151/2.
Gaworic Dirschwraus Vater 56.
Gdancech, Gdanzek, Gdanzk v. Danzig.
Gebehard Decan von Mainz 959. — G. v. Mansfeld DOBr. 1121.
Gebern v. v. Hermann DOBr.
Gebolf DOBr. 95.
Gechriten v. Jögritten.
Gederikes Pogesanier 1175.
Gedete Sudauer 1212. 19.
Gedetes Sohn Scumants 950.
Gedilgen (Geydau) Dorf bei Heiligenbeil 1028.
Gedite Preusse 953.
Geducke Preusse 533. 1247.
Gedun Preusse 645. 88.
Gedune Same 1219. — G. (Gedymus) Same 1219.
Gedute Same 1219.
Gedymus v. Gedune.
Geidute Preusse 654.
Geilenhusen v. v. Johann DOBr.
Gekeritten v. Jögritten.
Gelenz Dorf im Kulmerlande 45.
Gelland 1245.
Genua (Janua) 215. 16.
Genzo v. Zweihufen 1105.
Georg Vicelandmeister v. Livland 644. — G. Lehnsmann von Natangen 955. — G. Domherr v. Plock 624. — G. König von Russland 98. — G. Comthur von Segewold 402.
Georgenberg 902. 5.
Gera v. v. Heinrich DOBr.
Gerard Besitzer in Grzywno 1105. — G. (Gerhard) Pfarrer v. Marienburg 933. 68. — G. Custos von Plock 568. — G. vom Rhein DOBr. in Marienburg 831. in Balga 1232. — G. Probst von Zuckau 868.
Gerdauen 712/3.
Gerhard Besitzer in Behmischgut 1228. — G. Bogener Bürger v. Elbing 966. — G. von Cholbach DOBr. 1128. — G. Schultheiss von Conswalde 933. — G. Probst von Czerwinsk 74. — G. DOBr. 892. — G. von Dulmen Bürger von Elbing 966. — G. (Gerko) Fleming 922. 90. 1023. 1182. — G. v. Hirzberg Vicelandmeister von Preussen 541. 42. 45. 55—57. 68. 69. 77—79. 85. 87. 88. 95. 97. 602. 50. DOBr. 693. 700. Deutschmeister 803. — G. Graf von Holstein 482. — G. Pfarrer in (Neu) Kulm 827. 28. 1102. — G. Erzbischof von Mainz 1108. 1203. — G. (v. Malberg) Hochmeister des DO. 206. — G. Comthur von Memel v. Bernhard. — G. von Ottela pomesan. Vasall 1030. 1100. 14. — G. (Gerko) von Pazlok 1189. — G. Predigerbr. Nuntius in Polen 408. — G. de Pomerio Bürger von Thorn 1107. — G. Rost DOBr. in Königsberg 543. 85. — G. Rote Bürger von Elbing 967. — G. Probst von

Sonnenkamp 99. — G. Bruder von Thimau 81.
Geria v. Görken.
Gerko v. Brzeg erml. Vasall 1058. 78. — G. v. Dobrin Schultheiss von Königsberg 969. 70. — G. Fleming v. Gerhard. — G. (Gerhard) v. Lichtenowe erml. Vasall 990. 1008. 23. 35. 58. 62. 78. 90. 1163. 74. 78. 84—86. 97. — G. v. Pazlok v. Gerhard.
Gerlach DOBr. 1048. — G. Bürger von Elbing 883. — G. der Wize Bürger von Elbing 966.
Germau (Gyrme) Dorf in Samland 404/5. 579. 1219.
Germe Preusse 865.
Gerode 1203.
Gerold 801. — G. Mönch von Velegrad 94. 95.
Gertrud Wittwe Bernhards von Hartenstein 1221. — G. Frau des Johann Rothe von Elbing 927.
Gerward Domherr von Kruschwitz 1104.
Gerwich Gärtner von Prypus 1168. — G. Westphal Domherr von Samland 1118. 60. 1217. 34.
Gerwin DOBr. 838. — G. Bürger von Elbing 883. — G. von Susele Bürger von Elbing 690. 966. 87.
Gesovien Gebiet in Litthauen 1093/4. 1115/6.
Gethko Bischof von Płock 45. 48.
Getwesien v. Jaczwingen.
Geydau v. Gedilgen.
Geydau (Geydowe) Dorf in Samland 579. 1217. — v. v. Reynboto.
Gezwesier v. Jaczwingen.
Gibbehard Comthur von Neu-Kulm 850.
Giersteinen (Giersteins) Dorf in Samland 657.
Gilbirs Same 657.
Gilgehnen (Ylien) Dorf bei Pr. Holland 713.
Gilve See in Pomesanien 1121.
Giovannini v. Bernardo.
Girmar v. Jaromar.
Gisilbert DOPr. 1195.
Gisposleben v. v. Dietrich Comthur von Christburg.
Glabun Schenk von Danzig 895.
Glambokie v. Gremboczin.
Glande Hauptmann der Samen 633/4. — G. Same von Rinau 865. 1219. — G. Same von Rudau 1207. 19.
Glappo Hauptmann der Ermen 633/4. 752/3. 801/2.
Glappenberg 801/2.
Glausotemoter Gebiet in Samland 579.
Głęboczek Dorf im Kulmerlande 45 N.
Gleichenstein Graf v. v. Albrecht.
Gleschovar Dorf im Kulmerlande 45 N.
Globuna pomm. Ritter 759.
Glode Bruch 1121.
Glogau 1004. — Herzog v. v. Heinrich. — Probst v. 43.
Glonino Dorf im Kulmerlande 45.
Glottau Gebiet in Erml. 1062. 87. 1241/2.
Glowin Dorf im Kulmerlande 45 N.
Gneomir (Gneumar, Wimar) Burggraf Swantopolks 197/8. 310.
Gnesen (Schinesghe) 2. 27. 160. 197. — Archidiacon v. 44. — Burggraf v. v. Zwentyslaus. — Decan v. 67. v. Balduin. — Diöcese v. 215. 656. 73. 82. 96. 702. 7. 19. 33. 1159. 1257. — Erzbischof v. 13—15. 22. 34—36. 112. 17. 55. 219. 24. 82. 466. 536. 39. 629. 998. 1045. 1141. v. Bogumil, Fulco, Jacob, Heinrich Kitlitz, Vincenz. — Herzog v. v. Wladislaw Odonicz — Kastellan v. v. Cicerat, Kelcho. — Unterkämmerer v. v. Rosco.
Gniewkow 568. — Schultheiss v. v. Wintram.
Gobelinus v. Thomas Goboling.
Gobrio v. Guber.
Godefrid 378.
Godehard 197.
Godeko Pomesanier 946. — G. Bürger von Thorn 1104.
Godesna Capellan v. v. Otto.
Godhard 185. — G. Predigerbruder von Płock 568.
Godschalk DOBr. in Königsberg 654. 57. — G. Bischof von Ratzeburg 90. — G. Domherr von Samland 936.
Görken (Geria) Dorf in Natangen 796/7. G. (Geria) Dorf in Pomesan. 316. 43.
Gogolevo Dorf bei Mewe 926.
Golbitten Dorf in Ermland 953.
Goldbach (Goltbach) v. v. Heinrich, Helwich.
Goldberg v. v. Heintz Bürger v. Thorn.
Goldin v. Aureus.
Goldingen 401. 2. — Comthur v. 397 v. Goswin, Heinrich. — Convent 604/5.
Golens v. Galindien.
Golin v. Martin.
Goltbach v. Goldbach.
Golte Preusse 1049.
Golub Ort im Kulmerlande 832. 1104. 6. 68/9.
Goluch Graf 71.
Gordin (Goreden) Dorf an der Weichsel 299. 310. 82.
Gorlicz v. v. Otto DOBr.
Gorowychen Dorf in Pomesanien 1233.
Gorrin Ort in Pomesanien 1121.
Goryn v. Guhringen.

Gorzekowko 45 N.
Goslaus ehemals Prior der Predigerbr. von Polen in Breslau 879. 1083.
Gostko Archidiacon von Płock 1042.
Goswin DOPr. 846. — G. Comthur von Goldingen 402.
Goteborius v. Chotebor Stange.
Gottfried v. Bela DOPr. 430. — G. Carpentarius Bürger von Neu-Königsberg 1238. — G. DOPr. 319. 622. — G. von Elbing Abt von Cismar 383. — G. (I.) Pfarrer von Elbing 252. — G. (II.) Pfarrer von Elbing, Domherr von Ermland 827. 28. 78. 83. 917. 21. 71. 1023. 41. — G. Schultheiss von Elbing 248. 52. 96. — G. von Hohenlohe 63. — G. von Hohenlohe Hochmeister des DO. 1199. 1200. 1200/1. 18. 22. 66. — G. Abt von Lekno Bischof von Preussen 12/13. 16. — G. Landmeister v. Livland 1201. 14. 46. — G. Comthur von Memel 1071. — G. Priester von Mulusin 488.
Gotha 838. 1066. — v. v. Heinrich.
Gothard Kanzler von Masovien 45. 74.
Gothland 59. 92. 93. 97. 128. 68. 202. 4. 15. 51. 522. 25. 732. 35. 945. 1116. 17.
Gotschalk Bürger von Elbing 987. — G. Domherr v. Erfurt 900. — G. Priester 805. — G. Bürger von Thorn 1107.
Gotsco (Gozko) 423. 24.
Gottern 840.
Goyres Same 1219.
Goz Ritterbruder Christi 82.
Gozwin Hauscomthur v. Thorn 1168. 1239.
Grabewe Dorf in Samland 649.
Grabisco Dorf in Pomesanien 1121.
Grabowo Dorf bei Kalisch 106.
Gradec in Böhmen 370.
Gran Erzbischof v. 742.
Grande Same 519. 1164. 1219.
Grasuni v. Garschen.
Gratz 677.
Graude Feld in Ermland 919.
Grauden Dorf im Samland 1234.
Graudenz (Grudomzch, Grudencz, Chrudencz) 4. 45. 48. 53 N. 197/8. 378. 478. 79. 780. 841/2. 976/7. 1021. 76. — Comthur v. v. Berthold, Günther v. Schwarzburg, Heinrich v. Dubyn, Johann. — Hauscomthur v. v. Heinrich v. Elbingerode. — G. v. v. Peter.
Grebieten (Grebowe) Dorf in Samland 579.
Gregor IX. Papst 65—69. 75. 76. 80. 81. 89. 91—94. 96—98. 101—5. 10. 12. 13. 18—24. 28—37. 37/8. 39. 42—44. 46. 47. 49. 52—55. 61. 62. 76. 77. 82. 203. 6. 39. 316. 553. 722.
Gregor X. Papst 796. 99. 807—9. 17. 23. 1094 — G. der Unterkanzler 71. 74. 83. 84. 87. — G. 759.
Greifswald 945. 1117. 19.
Gribna v. Grzywno.
Griffstede, Griffstedt 752. 887.
Grimislaus Graf 71.
Grimislawa Herzogin von Krakau u. Sandomir 70.
Grimma 1047.
Grimme v. v. Hermann saml. Vasall.
Grindes Dorf in Samland 655.
Grobene v. Grubno.
Grodcowo 51.
Grodno (Garthen) 837/8. 41/2. 42/3. 1139/40. 58/9.
Groko Vater und Sohn 56.
Gronbahc v. Grumbach.
Grosseinen (Grusien) Dorf bei Pr. Holland 837. 52.
Grubno (Grobene) Dorf im Kulmerlande 378.
Grudomzch v. Graudenz.
Grueningen v. v. Dietrich Landmeister v. Preussen.
Grumbach (Gronbahc) v. v. Hartmud.
Grunau Preusse 691.
Grunde Feld in Ermland 1007.
Grunenberg Berg b. Braunsberg 1036—38.
Grunenhayn 792.
Grunowe v. v. Heinrich DOBr. in Thorn, Werner Comthur von Natangen.
Grusien v. Grosseinen.
Gruth 45.
Grzywno (Gribna) Dorf b. Kulmsee 1104. 5.
Guarner Predigerbr. 245. 68.
Guben v. v. Heinrich Bürger v. Thorn.
Guber (Gobrio) Fluss 796/7.
Gubike Same 1219.
Gudo erwählter Bischof von Cloher 247.
Günther von Arnstein DOBr. 1121. 1238. G. von Kevernburg 63. — G. Bischof von Płock 11. 71. 73. 74. 77. 78. 86. 88. 350. 568. 722. — G. von Regenstein DOBr. 791. 96/97. — G. Vogt von Salza 931. — G. Schultheiss 1075. — G. von Schwarzburg DOBr. 955. 1021. 34. 52. Comthur von Nessau 1068. v. Graudenz 1068. 76. 88. 1121. 38. 64. 66. 89. 98. Stellvertreter des Kulmer Landcomthurs 1120. — G. v. Winricsleve DOBr. 248. 52.
Guhringen (Goryn) Dorf in Pomes. 1100.
Guitzo Gardian der Minoriten in Thorn 1042.
Guland (Oeland) 59.
Gumbinnen 806/7.
Gundau (Gundow) 533/4.
Guntar Same 1219.

Gunthe Pomesanier 1030.
Gunzelin Karwansmeister DOBr. in Elbing 1216. — G. Graf v. Schwerin 763.
Gursno Dorf bei Strassburg 45 N.
Gurzk 126.
Gutstadt 923. 1035. 62. 87. 1183. 1208.
Gwoylinis Feld in Samland 650.
Gyddanyzc v. Danzig.
Gylbert Custos der Minoriten in Lübeck 269.
Gymme Same 1219.
Gyrhard Pfarrer von Königsberg 579. 97.
Gyrme v. Germau.

H. Capellan von St. Vincenz in Kruschwitz 746. — H. ehemals Pfarrer von Kulm 1035. — H. Probst von Kulm 491. — H. Laienbruder 82. — H. Priester (von Lekno?) 82. — H. Magister, Doctor decretorum 785 N. — H. Cardinalpriester v. Sabina 408. 45.
Habsburg v. v. Albert.
Hadersleve v. v. Heinrich, Johann, Bürger von Elbing.
Haesten Volk 1.
Hag v. v. Elysabeth.
Hagen v. v. Arnold Bürger von Elbing.
Halberstadt Bischof v. v. Conrad, Friedrich, Ludolf, Volrad.
Halb-mark v. Heinco.
Halicz Fürst v. v. Wassilko Danilowitsch.
Halle 44/5. — H. v. v. Berthold Bürger von Kulmsee, Johann, Ludico, Bürger von Kulm, Otto Bürger von Kulmsee, Philipp DOBr.
Halt Landmeister v. Livland 1065. 84. 85.
Hamburg 173. 945. 1019. 80. 1116. 17. — Bürger v. 174. — Heilige Geistspital 1019. 80.
Hamm 1149.
Hannover, Spital 534.
Hardegenus 127.
Hardenhausen Abt v. 209.
Harderwyk 1245.
Haren v. v. Bernhard Comthur v. Memel.
Harnbach Capelle 471.
Harrien 163.
Hartenstein v. v. Bernhard Burggraf von Meissen.
Hartmann Bischof von Augsburg 940. — H. von Heldrungen Hochmeister des DO. 835. 55. — H. Jäger (venator) 878. 919. — H. v. Hartmud, Hartung.
Hartmod Pfarrer v. Pitzen Domherr von Ermland 1163.
Hartmud Comthur v. Elbing 378. 86. 449. — H. (H., Hartmann) von Grumbach (Gronbahc) Comthur von Christburg 542. 43. 55. 57. 79. 602. Landmeister von Preussen 603. 18. 19. 22. 24. 41. 46. 48. 50. 52. 54. 57. 68. 68/9. 93. DOBr. 700. — H. von Kronenberg Comthur von Thorn 545. 55. 57. 73. 79. 602.
Hartung Comthur von Balga 918. 50. — H. Comthur von Christburg 798 N. 802. — H. (Hartingh, Hartmann, Hartmud) Comthur von Reden 780. 81. 850. 62. 1021. 30. 48. 1111. 21. 38. 50. 1204. 5.
Hartwich (Herwich, Hertwich) Pfarrer von Elbing, Domherr von Ermland 579. 646. 93. — H. von Humela Bürger v. Elbing 927. 66. — H. Bürger v. Lübeck 248. — H. v. Hertwich.
Hatdorpe v. v. Heinrich Domherr von Lübeck.
Hatneck v. v. Thidemann Bürger von Elbing.
Hatzigenstein v. Kuno DOBr.
Havelberg Bischof v. 436. v. Wilhelm.
Hebdo Herr 140.
Hebora Kastellan von Ozgowe 160.
Hechard pomes. Vasall 1072.
Hedeco (Heideco) von Essen (Essede) Bürger von Elbing 927. 66.
Hedwig Herzogin von Gr. Polen 197.
Heidenreich Comthur von Ascherade 402. — H. DOPr. v. Christburg 915. 27. — H. Hauscomthur v. Christburg 939. — H. DOBr. 835. — H. Diacon 785 N. — H. Predigerbr. Bischof von Kulm 248. 52. 53. 79. 93. 96. 98. 304. 6/7. 7. 12. 13. 15. 16. 19. 32. 43. 73—75. 75/6. 76. 401. 2. 21. 21/2. 22. 62. 79. 91. 93. 95. 96/7. 98. 500. 1. 4. 8. 23. 24. 28. 29. 47. 52. 68. 77. 78. 97/8. 622. 25. 43. 85. 97—700. 4. 14/5. 1250. 66. — H. Probst von Pomesanien 940. 46. 1011. — H. Domherr von Samland 1118. 1217. — H. Stange Domherr von Samland 1118. 60.
Heidolf DOBr. von Zantir 800.
Heiligenbeil 688 N. 689. 1028.
Heiligenkreuz Unterprior v. v. Ditmar.
Heiligenstadt 847. 1063.
Heiligenthal 294.
Heilsberg 371. 434/5. 626. 640/1. 806/7. 1244. — H. v. v. Heinrich.
Heimsot (Heimsode) 801/2. v. v. Otto Bürger von Kulm.
Hein Peuler Bürger von Elbing 1154.
Heinco Halb-mark Besitzer in Grzywno 1105.
Heinemann Budo's Sohn, Bürg. v. Thorn 1151. — H. Müller in Prypus 1168. — H. Bürger von Thorn 1104. 51.
Heinmon Pfarrer von Schwetz 759.

Heinrich Albus Bürger von Wismar 801. — H. v. Alfelt Comthur v. Barten 542 — H. Pfarrer v. Aucten 593. — H. Baier DOBr. in Thorn 747. — H. Comthur von Balga 779. — H. v. Beckenheim Bürger v. Lübeck 248. — H. von Bela Predigerbr. 622. 727. — H. Besitzer in Bemischgut 1228. — H. von Berga DOBr. 78/9. — H. Bernhards Sohn 1243. — H. der Böhme DOBr. 72. — H. von Bolin Bischofsvogt von Samland 1073. — H. Botel DOMarschall 252. 316. 17. 35/6 N. 78. 86. 424. 31. 49. 542. 68. 79. 602. 9. 28/9. — H. von Boysenburg Bürger von Elbing 987. 1069. — H. Brabantius (Rabantinus) Comthur v. Engelsburg 850. 906. 41. 44. 60. — H. von Brandenburg DOBr. in Königsberg 871. — H. Bischof von Brandenburg 748. — H. v. Breytenheyn DOBr. in Marienburg 881. 933. — H. Bruder des Bischofs Christian von Preussen 41. 176. 83. — H. v. Burnstrog DOBr. 489. — H. v. Byr Comthur v. Thorn 1088. — H. Capellan des Bischofs Wilhelm von Sabina 222. 25. 27. 38. — H. v. Ceginberg (Ciegenberg, Biegenberg) 1033. 34. 42. — H. v. Cholbicz (Cholbus, Kolbus) DOBr. 863. 65. 927. 1055. 1111. 1204. 5. — H. Comthur v. Christburg 1189. 95. — H. v. Clement Kulmischer Vasall 1150. — H. Clyber DOBr. 1188. — H. II. deutscher König 3. — H. DOBr. 95. — H. DOBr. 936. — H. DOPr. 439. 508. — H. DOPr. 946. 98. — H. Schwestersohn Dietrich Stange's 1100. — H. Dollmetscher 759. — H. von Dubyn (Dobin, Dubin) DOBr. in Königsberg 869. 909. 69. Comthur von Graudenz 1021. 30. von Balga 1027. 93. DOBr. 1188. 1215. 38. 51/2. — H. Bürger von Elbing 690. — H. Pfarrer von Elbing 1185. 97. — H. Predigerbr. von Elbing 343. 72. — H. Predigerbr. von Elbing 372. — H. von Elbingerode Hauscomthur von Graudenz 1021. — H. Custos von Ermland 1178. 1243. 44. — H. Decan von Ermland 853. 83. 971. 1023. 41. — H. Magister Domherr von Ermland 1007. — H. Probst von Ermland 878. 83. 85. 917. 71. 1007. 23. 34. 41. 59. — H. von Essen Rathmann von Elbing 883. 927. 66. — H. Fleming Probst dann Bischof von Ermland 853. 54. 72. 76. 78. 82. 83. 85. 90. 917. 19. 23. 27. 32. 51. 71. 90. 1008. 22. 23. 27. 35. 36—38. 41. 50. 58. 62. 66. 78. 87. 90. 93. 1113. 15. 31. 33. 56. 63. 69. 74. 76/7. 78. 82. 87. 97. 1203. 8—10. 20. 31. 39/40. — H. von Gad DOBr. 1075. — H. von Gera DOBr. 1121. — H. Besitzer in Geydau 1028. — H. Herzog v. Glogau 1004. — H. Comthur v. Goldingen 493. 593. — H. von Goltbach Hauscomthur v. Reden 1111. 50. DOBr. 1205. — H. von Gotha 838. — H. von Grunowe DOBr. in Thorn 805. — H. v. Guben Bürger von Thorn 670. — H. v. Hadersleve Bürger von Elbing 927. — H. v. Hatdorpe Domherr von Lübeck 1171. 72. — H. von Heilsberg 1133. — H. von Hohem Domherr von Samland 936. — H. von Hohenlohe Hochmeister des DO. 231. 52—54. 71. 94. 384. 1199. — H. der Holsteiner DOBr. 593. — H. von Honstein DOBr. 252. Vicelandmeister von Preussen 289/90 N. 96. 98. 99. 307. 13. 16. 22. — H. von Hoycheim Comthur von Negelstete 1118. — H. von Hunderthufen (Hunhobeten) 921. 51. 1058. 1115. — H. Bischof v. Jatwesonien 324. 657/8. 58. — H. Kitlitz Erzbischof von Gnesen 15. 35. — H. v. Kowur DOBr. 866. — H. Cantor von Kulm 1042. — H. Pfarrer von Kulm 164. — H. Probst von Kulm 1042. 1112. — H. procurator Domherr von Kulm 493. — H. von Kunzendorf kulm. Vasall 493. — H. Bischofsvogt von Kurland 397. 402. — H. Leo Domherr v. Pomesanien 1035. — H. Custos von Leslau 832. 908. 25. 1104—6. — H. v. Lichtenstein 229/30. 43/4. — H. Marschall (v. Livland) 439. — H. von Lovenburg Bürger v. Lübeck 248. — H. v. Lu Ritterbr. Christi 179. — H. Abt v. Lukna 81. 82. 127. — H. Luscus Bürger v. Wismar 813. — H. Lutmodus Dollmetscher 1087. — H. von Luziburg Minorit 289. Bischof v. Kurland 397. 98. 401. 2. 8. 39. 44. 77. 521. 23. 24. 28. 90. 93. 94. 98. 701. — H. Lyvo Bürger von Elbing 634. — H. Bischof v. Mähren 5—7. 7/8. — H. v. Mähren 811. — H. Erzbischof v. Mainz 988. 89. 1012. — H. v. Mainz DOBr. 378. — H. Scholasticus v. St. Marien zu Erfurt 1145. 48. — H. v. Marswit (Merwitz, Merewyz) Kulmer Landcomthur 296. 319. 78. 424. 87. 88. 555. 57. 68. 79. 602. — H. Markgraf von Meissen 150/1. 357. 857. — H. (I). Bischof von Merseburg 403/4. (II). 1094. — H. v. Milen Hauscomthur v. Balga 1020. — H. v. Monsterberg Domherr v. Kulm 1042. 84. 1102. — H. Monte

Hauptmann der Natanger 633/4. 712/3. 97/8. — H. v. Mosebach Comthur v. Thorn 624. 68. 786. 87. — H. von Mulen Bürger v. Königsberg 1215. — H. Mustatus erml. Vasall 1163. — H. Comthur von Nessau 568. 624 (eh.) — H. von Neuenburg Bürger von Lübeck 827. 28. — H. v. Oberlingen Comthur v. Roggenhausen 1075. — H. Bischof v. Oesel 453. 77. — H. Mönch (Kämmerer) von Oliva 895. 908. 60. 68. — H. Graf von Ortenburg 368. — H. v. Ortolf H. von Loynstein. — H. Abt von Pelplin 1112. 28. 96. — H. Pincerna Bischof v. Kulm 1084. 88. 95. 1102. 4. 40. 41. 60. 62. 80. — H. Pistor Bürger von Marienburg 1101. — H. Schultheiss v. Plock 624. — H. Bischof v. Pomesanien 860. 901. 14. 65. 91—94. 96. 1019. 80. 86. — H. decretorum doctor 936. 60. Bischof v. Pomesanien 860. 985. 1005. 6. 11. 13. 22. 29. 30. 34. 72. 1100. 9. 14. 21. 1233. 65. — H. Domherr v. Pomesanien 940. 1011. Cantor 1022. 34 1100. — H. Pfarrer v. Posilia 968. 1195. — H. Pfarrer v. Postolin 968. — H. Decan v. Prag 7/8. — H. Predigermönch 145. — H. Predigermönch 1145. — H. Priester 84. — H. Priester 492. — H. Gärtner von Prypus 1168. — H. Raspe Landgraf v. Thüringen 245. röm. König 268. — H. Rat Bürger v. Elbing 927. — H. Rost DOBr. 850. — H. Comthur v. Rudno 906. — H. Domherr v. Samland 1234. — H. Herzog v. Sandomir 9/10. — H. (I.) Herzog v. Schlesien (Breslau, Krakau) 45. 50—54. 79. 115. 15/6. 16. 17. 55. — H. (IV.) Herzog v. Schlesien (Breslau) 876. 999. — H. der Schwabe (Svevus) DOBr. 386. DOBr. in Thorn 824. — H. Graf v. Schwarzburg 63. 111. 403/4. — H. Graf v. Schwarzburg 111. — H. Scriptoris 1133. — H. von Selnowe 1013. — H. v. Seyne DOBr. 126. — H. Siegestap Bürger v. Kulm 386. — H. Stange Comthur v. Christburg, Vicelandmeister v. Preussen 319. 43. 44. 78. 86. 404/5. — H. Stoemis DOBr. 1075. — H. v. Strittberg DOPr. Bischof v. Ermland 315. 18. 69. 431/2. 57. 58 v. Samland 461. 65. 71. 95. 96. 517. 24. 42. 43. 52. 77—79. 87—89. 97. 620. 35. 37. 51. 78. 92. 94—96. 99. 700. 8. 20. 25. 26. 31. 52. 78. 79. 84. 86. 87. 90. 849. 1160. 70. — H. Stubech saml. Vasall 700. — H. Sturemann Bürger v. Lübeck 248. — H. Sturlutz DOBr. 253. 96. — H. Swarte 1099. — H. v. Syne 1008. — H. von Syrien 1058. — H. v. Thengen 443. — H. Comthur v. Thorn 892. — H. von Thüringen 840. — H. von Uberberge Comthur v. Thorn 1042. — H. Bischof von Utrecht 389. — H. v. Vaternrode Comthur v. Reden 941. 44. 63. 1100. — H. Priester v. Velegrad 94. 95. — H. Wenco Bürger v. Thorn 1107. — H. v. Werdersberg Comthur v. Roggenhausen 1075. — H. v. Wederth DOBr. 1188. — H. v. Wernersdorf DOBr. in Königsberg 804. — H. v. Wida Landmeister v. Preussen 193—95. 201. 11. 48. 89/90. 622. — H. v. Wilnowe DOBr. 791. 824. 27. 39. Comthur v. Marienburg 831. 927. 33. 39. 53—55. 60. 1030. 64. 1101. 21. 39. 60. 64. 66. 89. 93. 98. — H. v. Wirben Bürger v. Neu-Königsberg 1238. — H. v. Witterborne Jurist 1224. — H. Wsthove (Wüstehube) Bürger v. Elbing 248. 371. — H. Zeitz von Wittekendorf DOBr. 78/9. — H. Probst von Zuckau 893. — H. Zugschwerdt Vogt v. Natangen 1027. 66/7. 93. 93/4. Comthur v. Balga 1168/9.

Heinrichau 76/7 N.

Heinrichsdorf 1156.

Heintz v. Goldberg Bürger v. Thorn 670.

Heintze v. Essede Bürger v. Elbing 827. 28.

Heinze Colner Bürger v. Elbing 966. 87.

Heinze Rat Bürger von Elbing 967.

Heinzo von Mul erml. Vasall 955.

Hel. Comthur von Böhmen 785.

Helbold (Helmbold, Helmold) Comthur von Elbing 798. 810. 19. 25. 27. 30. 37—39. DOBr. 839. 66.

Helembert Magister Scholasticus v. Lübeck 1171. 72.

Helisabeth 454.

Helmbold v. Helbold.

Helmerich Bürger v. Elbing 987. — H. von Würzburg Vicelandmeister von Preussen und Livland 668. 88. 89. 91. 93. 700. 12/3. 13. 52.

Helmersberg 680/1.

Helmold v. Helbold.

Helwich Abt von St. Godehard 193. — H. von Goltbach DOBr. in Christburg 797/8. 810. in Elbing 825. 30. 37. Comthur von Christburg 838. 39. 40/1. von Balga 862. Vogt von Natangen 916. 27. 50. DOMarschall 954. 55. 69. Comthur von Christburg 1016. 18. 30. 34. Landcomthur von Thüringen 1118.

Heninke (Hennike) Same 1219.

Henkynus Besitzer in Grzywno 1105.

Hennig von Posirie erml. Vas. 919.

Hennik Preusse Bürger von Königsberg 969. 70.
Hennike v. Heninke.
Henniko der Weisse Bürger von Königsberg 969.
Henze v. Heintze.
Henzo de Fundo Bürger von Marienburg 1101.
Herbert (Herbord) DOBr. in Königsberg 649. 50. 54.
Herbord v. Ruzen Bürger von Elbing 966.
Heringen v. v. Everard Bürger v. Elbing.
Hermann von Albin 546. — H. Balke Landmeister von Preussen, Sclavonien u. Livland 78/9. 100/1. 8/9. 9. 14. 15. 15/16. 26. 37/8. 45. 57. 57/8. 58. 59. 63. 310. 850. 941. — H. Bludow erml. Vas. 1197. — H. der Böhme DOBr. 546. — H. v. Buchen Bürger von Lübeck 1026. — H. Bischof v. Camin 392. 860. — H. DOPr. Capellan des Landmeisters 838. 1018. 75. 1100. 21. 38. 88. 1239. — H. Bruder des Heiligengeisthospitals in Elbing 1202. — H. Schultheiss in Elbing 883. 987. — H. Domherr von Ermland 1035. 58. 78. 90. 1115. 63. 78. 82. 84—86. 97. 1243. 44. — H. erml. Vas. 1023. — H. Graf v. Froburg 63. — H. v. Gebern DOBr. 1148. — H. v. Grimme saml. Vas. 1217. — H. v. Hundobeten erml. Vas. 1115. — H. erml. Kämmerer 921. — H. v. Köln eh. Bischof v. Samland 823. 905. 12. 34. 1010. 15. 1149. 1263. — H. Prior der Predigerbr. in Kulm 217. — H. DOVogt in Kurland 397. 402. Vogt v. Wartha 593. — H. Mönch von Lekno 81. — H. v. Livland päpstl. Hostiar 701. — H. Unterprior der Predigerbr. in Lübeck 269. — H. v. Meiningen 892. — H. de Monte Besitzer in Grzywno 1105. — H. Comthur von Mühlhausen 1148. — H. Abt v. Oliva 895. 98. — H. Domherr v. Pomesanien 1030. 34. Decan 1100. 60. — H. Ritterbr. Christi 179. — H. v. Salza Hochmeister des DO. 62/3. 63. 70/1. 78/9. 80. 126. — H. von Schenckenberg Comthur v. Reden 1121. — H. von Schönenberg Comthur von Christburg 791. 97/8. 810. 13. 27. 37. Kulmer Landcomthur 838. 39. 40/1. 50. 55. 62. 96. 906. 27. 41. 44. 46. 54. 60. 1016. 21. 30. 48. — H. v. Schowenberg Comthur v. Zantyr 798. — H. Schreiber (Scriptor) erml. Capitelsvogt 1059. 62. 78. 90. 1174. 82. 84. 85. 97. 1243. — H. Abt von Siloe 114. — H. Stango DOBr. 404/5. — H. Storvalke Bürger v. Neu-Königsberg 1238. — H. Stoyam Besitzer in Grzywno 1105. — H. de Stoysen Bürger in Marienburg 1101. — H. v. Stufen DOBr. in Marienbg. 933. — H. Teufel 546. — H. Thüring DOBr. in Elbing 987. — H. v. Vorst Schultheiss v. Thorn 378. 572. 73. 670. — H. Weiss Bürger v. Elbing 1069. — H. v. Ysenach DOBr. 1148.
Hermannsdorf Dorf im Kulmerlande 376. 720. 814. 1003.
Hernesto v. Ernst.
Herold Rathmann v. Marienwerder 1011.
Hersich DOBr. 962.
Hertwich (Hertwig) Lehnsmann von Ermland 955. 1052. — H. Priester 491. — H. Comthur v. Reden 378. 86. — H. (Herwicus) v. Hartwich.
Hervord 1064.
Herwin Capellan 1128.
Hessen v. v. Conrad Hochmeister d. DO.
Hetzelin Probst v. Kurland 402.
Hewksene 689.
Heynco v. Althaus, Heynco de Lyssow, Heynco Nydung, Heynmann de Monte: Besitzer in Grzywno 1105.
Hildagesburg, Nicolaikirche 1053.
Hildebrand Magister, Notar Bisch. Kristans v. Samland 838. 936. — H. Bürger v. Kulm 797. — H. Bürger von (Leslau) 82. — H. von Rechberg Compan des Bischofsvogts v. Samland 1217. 34. — H. Schultheiss v. Thorn 248. — H. v. Warendorph Bürger v. Königsbg. 970.
Hildesheim Bischof v. 162. v. Siegfried. Diöcese 204.
Hilfrat Bürger v. Thorn 1107.
Hinrich von Tremon Bürger von Königsberg 970.
Hirzberg v. v. Gerhard Vicelandmeister v. Preussen.
Hisbitsma See 166. 809.
Hlem v. Kulm.
Hoensteyn v. v. Elger DOBr.
Hoexter Scholasticus v. 437.
Hof, Minoritenkirche 1187.
Hohem v. v. Heinrich Domherr v. Samland.
Hohenburg Bürger v. v. Ludeke v. Braunschweig. H. v. v. Eberhard Bürg. v. Elbg.
Hohendorf 211.
Hohenlohe v. v. Gotfried, Gotfried Hochmeister d. DO., Heinrich HM. d. DO.
Hoier 197.
Holland 1189.
Holdenstete (—steyn) v. v. Friedrich DO-Marschall.
Holle v. Friedrich DOBr.
Holstein 59. 92. 93. 251. 525. Grafen v. 411. v. Gerhard, Johann.

Homburg Abt v. v. Thimo.
Honburg v. v. Jordan.
Honigfeld (Midicz) 194.
Honnenouwe v. v. Bartholomäus.
Honorius III. Papst 16. 21—38. 41. 43. 44. 46-48. 50. 59-62. 64. 81. 239. 316. 722. 1255. — H. IV. Papst 973—76. 78. 80.
Honstein v. v. Heinrich DOBr.
Honthoupt v. Hunhobeten.
Hoppenbruch Dorf in Ermland 1232.
Hordorf v. v. Conrad, Johann DOBr.
Horstmar v. v. Otto.
Hospitale Dorf im Kulmerlande 968.
Hostrowite Dorf im Kulmerlande 832.
Hoycheim v. v. Heinrich Comthur von Negelstete.
Hoynburck v. Hohenburg.
Hradisch Kloster in Mähren 820.
Hualo DOBr. 624.
Hugo de Bisuncio Pariser Jurist 1240.
Hugo v. Stein 1123.
Humela v. v. Hartwich Elbinger Bürger.
Hummula Fluss 819.
Humpoletz Gut des DO. in Böhmen 114.
Hunhobeten v. Conrad, Heinrich, Hermann.
Huntenau (Wuntenowe) Gebiet in Erml. 316.
Hupert DOBr. in Königsberg 648.
Husen v. v. Friedrich DOBr. Bisch. v. Kulm.
Hyldebrand der Aeltere 378.
Hyppelnsdorf v. Yppolinsdorf.

Iablonowo Dorf im Kulmerlande 45.
Jacob Dollmetscher 1028. — J. Erzbischof von Gnesen 1140. 76. — J. Patriarch von Jerusalem 567. — J. Pfarrer von Königsberg 838. — J. Domherr von Kruschwitz 908. — J. Vasall von Kurland 439. — J. Archidiacon von Lüttich Legat 281—87. 95. 98. 99. 304—6. 6/7. 7. 8. 10—14. 16. 21—23. von Laon 29. 55—59. 90. 404. 23. 808. — J. Luscus Bürger von Wismar 801. — J. Untercustos von Płock 1042. — J. Pfarrer von Plonic 565. — J. Predigerprior von Posen 1083. — J. (Jazco) Predigerbr. 145. — J. Priester 71. — J. Kastellan von Ratsiz 624. — J. poln. Ritter 797. — J. poln. Ritter im Kulmerlande 1205. — J. Palatin von Sandomir 45. — J. von Stendal Bürger von Elbing 371. — J. Textor Bürger von Neu-Königsberg 1238.
Jacobkau Dorf im Kulmerlande 1205.
Jaczwinger (Jatwägen, Jatwesonier, Jentuesonen, Jatuerzaner, Getwesier, Getweziten, Getwesen) 11. 185. 270/1. 314/5. 84/5. 480. 86/7. 510. 26. 36. 37. 41. 48. 59. 63. 624. 98. 760. 70. 71. Bischof v. v. Heinrich.
Jandele Same 871.
Jane Same 1165.
Janissewo Dorf bei Kalisch 106.
Janua v. Genua.
Janusius Kanzler Kasimirs v. Cujavien 487.
Jarogneus Kastellan von Schwetz 164.
Jaromar (Girmar) Fürst v. Rügen 333. 609.
Jaromir Kastellan von Dirschau 1074.
Jarosius Kastellan von Posen 106.
Jaroslaus Herzog Palatin 1088.
Jaurien Domherr v. v. Lucas.
Jazco v. Jacob.
Ibuthe (Iboto, Ybuthe, Yboto) Same 489. 652. 78. 1219.
Jedete Hauptmann von Kymenow 905/6.
Jedun Erme 316.
Jeronimus Unterkämmerer v. Belgard 895.
Jerozlaus 759.
Jerusalem 21—23. 71. 146. 407. König v. v. Friedrich II. Patriarch v. v. Jacob.
Jerven 163. Vogt v. v. Berthold.
Iggeln (Egeln, Ygele) Dorf in Pomesanien 782. 862.
Ilm Stadt 886. 900.
Ingelstat v. v. Albert DOBr.
Innocenz II. Papst 5—7.
Innocenz III. Papst 12. 13. 15. 18. 19. 81. 239. 316. 1255.
Innocenz IV. Papst 198-200. 2-9. 12-16. 18—30. 34—45. 45/6. 46. 47. 49—51. 55—62. 68. 70. 73—78. 80—87. 89—91. 93. 97. 300—2. 9. 15. 18. 20. 24. 26. 27. 29—35. 37. 39. 40. 45. 47. 48. 51—60. 62—68. 73—76. 85. 404. 6. 7. 10. 12. 13. 15. 16. 18. 25—27. 34—38. 40—43. 45. 46. 48. 50—52. 54. 55. 61—66. 68—70. 73—76. 84. 525. 83. 903. 4. 1005. 1155.
Inowracław (Jung- oder Neu-Leslau) 71. 74. 109. 894. v. Leslau.
Inster Fluss 834/5.
Insterburg 816/7.
Insula Fabri (Schmiedsinsel) 279. 98. 306/7. 7. 8. 13. 423.
Interamne (Terni) 149.
Jodocus St. 864/5.
Joduthe Preusse 830. 1151/2. — J. Same 1165. 1219.
Jögritten (Gechriten, Gekerithen) Dorf in Ermland 1178. 86.
Johann von Alslebin Comthur von Birgelau 1198. — J. de Aquis Mönch in Ląd 1239. — J. Auceps Besitzer in Grzywno 1105. — J. von Balga Lübecker Kaufmann 1253. — J. v. Blisen 1150. — J. Bludow erml. Vasall 1197. — J. v. Bocholte Decan von Lübeck 1171. 72. — J. Markgraf von Brandenburg 383/4. 410. 519/20. 97/8. — J. Brulant Same

1219. — J. Brulant v. Brulant. — J. Bischof von Burglan 163. — J. von Bydowe Comthur von (Alt) Kulm 850. — J. Capellan Mestwins 949. — J. v. Capua DOBr. 554. 701. — J. Clare von Thorn Domherr v. Samland 1118. 60. 1217. 34. — J. de Colonia Minorit von Leslau 1088. — J. von Cowalle erml. Vasall 933. 1035. 78. — J. Unterkämmerer von Cujavien 165. — J. de Cunna DOPr. 1110. — J. von Danzig Bürger von Elbing 690. — J. DOBr. 1195. — J. von Dist Minorit Bischof von Samland dann von Lübeck 320. 51—53. 89. 91. 95. 99. 406. 7. 10. 15. 16. 34. 40—43. 45—47. 50—52. 54. 55. 61. — J. Dobergosts Sohn 197. — J. Besitzer in Dörbeck 1254. — J. Dollmetscher 921. 23. — J. v. Eimbeck Vogt von Amboten 593. — J. DOBr. Bäckermeister in Elbing 1216. 36. — J. von Elnis pomes. Vasall 946. — J. Capellan von Ermland 1133. — J. Domherr von Ermland Gotfrieds Bruder 883. 917. 21. 1023. 41. — J. Domherr v. Ermland Jordans Bruder 883. 917. 20. 21. 1023. 41. — J. Flamingus Lübecker Rathmann 90. 99. 248. — J. Fleming Schultheiss v. Braunsberg 878. 82. 83. 85. 917. 19. 20—23. 32. 51. 71. 1008. 22. 23. 35. 36. 41. 58—62. 78. 87. 90. 1115. 33. — J. Ganshorn pomes. Vasall 1034. — J. von Geilenhusen DOPr. 593. — J. Comthur von Graudenz 941. — J. von Hadersleve Rathmann von Elbing 827. 28. — J. von Halle Bürger von Kulm 296. 424. — J. Hobant Bürger v. Elbing 779. — J. Graf von Holstein 173. 383. 482. — J. von Hordorf DOBr. 786. — J. von Kalkstein erml. Vasall 951. — J. Herr von Kassubien 299. 313. — J. Kastellan 759. — J. Knoke Bürger von Königsberg 1215. — J. v. Kruschwitz (Crucific) 109. — J. Archidiacon von Kruschwitz 573. — J. Domherr von Kruschwitz 1104. 6. — J. Probst von Kruschwitz 746. 77. 97. 832. 88. 908. 25. 1104. 6. — J. Comthur von Kulm 378. — J. Custos von Kulm 1042. — J. Domherr von Kulm 491. — J. Pfarrer von Kulm 491. 568. — J. Schultheiss von Kulm 378. — J. Abt von Ląd (Linda) 81. — J. von Lambalia Pariser Jurist 1241. — J. Archidiacon von Lancicz 937. — J. Kastellan von Lancicz 565. — J. Prior von Lekno (Lukna) 81. — J. Lemkini Domherr von Ermland 1035. 78. 1115. 63. 78. 82. 85. 86. 97. — J. Cantor von Leslau 1104—6. — J. Domherr von Leslau 777. — J. Scholasticus von Leslau 182. — J. Links Pomesanier 954. — J. Bischof von Litthauen 790. — J. von Lonze Besitzer in Grzywno 1105. — J. von Lucina Cardinalpresbyter 362. 65. 66. — J. Domherr von Lübeck 435. 37. — J. von Lugendorf Pfarrer von Lynguar 343. — J. marcerarius 565. — J. von Magdeburg saml. Vasall 1217. — J. v. Magdeburg Domherr von Ermland 1007. 35. — J. von Magdeburg DOBr. in Thorn 805. 24. 1020 (in Elbing). — J. Magister (Kanzler von Krakau) 83. 84. 87. 109. — J. Herr von Mecklenburg 179. 392. 417. 32. — J. von Memel Bürger von Wismar 801. 75. 1099. — J. Lehnsmann von Natangen 955. — J. von Neber (Eber) kulm. Vasall 1034. 1104. 91. — J. von Nemus kulm. Vasall 1204. 5. — J. Notar des Hochmeisters Anno 749. — J. Abt von Oliva 879. — J. Mönch von Oliva 960. — J. XV. Papst 2. — J. Pado Bürger v. Thorn 670. — J. von Pak 126. 45. 252. — J. Abt v. Pelplin (Neu-Doberan) 946. 68. — J. Abt v. St. Adalbert in Płock 74. — J. Archidiacon von Płock 568. — J. Decan von Płock 1042. — J. Magister Domherr von Plock 74. 624. — J. Probst v. Płock 568. — J. Domherr von Pomesanien 940. 1011. 30. 34. — J. Domherr von Pomesanien 940. — J. Bischof von Prag 761. — J. Predigerbr. 160. — J. Predigerbr. 163. — J. Predigerbr. 759. — J. Priester 792. — J. Pfarrer von Resya 968. — J. Bischof von Reval 877. — J. (I.) Erzbischof von Riga 806. 12. 15. 20. 42. 53. 913. 78/9. 85. 1084. 1118. 44. — J. (II.) Erzbischof von Riga, Livland, Estland u. Preussen 1144. — J. Probst von Riga Bischof von Ermland 853. 77. — J. Ritterbruder Christi 81. 179. — J. Romanus (Römer) Domherr von Ermland 1007. 35. 59. — J. der Rothe (Ruffus) Bürger von Elbing 371. 883. 966. — J. Rubitz Bürger von Thorn 1151. — J. Ruffus Bürger von Marienburg 1101. — J. Saxo DOBr. in Königsberg 585. 97. Comthur von Königsberg 688. 779. 801/2. 4. DOBr. 1030. 52. Kulmer Landcomthur 1076. 88. 89. 1100. 4. 20. 38. 57. — J. Schenk 16. — J. Scrapo Hauscomthur v. Königsberg 1215. 17. 38. — J. v. Staffurt (Skafvorde) DOBr. von Königsberg 804.

45. 1052. — J. Struse Bürger von Elbing 987. — J. Bäcker der Neustadt Thorn 1239. — J. Bürger von Thorn 1143. 51. — J. Hauscomthur v. Thorn 1107. — J. Predigerbr. v. Thorn 1042. — J. Truchsess Swantopolks 423. — J. Turbatsch Thorner Bürger 572. — J. Bischof v. Tusculum 973-76. 78. 80. 81. 97. 98. 1000. 12. — J. Unterkämmerer Conrads von Masovien 71. — J. Bischof von Utrecht 977. — J. von Valkinhagen (Falkenhayn, Wilkenhagen) 932. 1041. 50. 1115. — J. von Waldescre DOBr. in Christburg 1018. Comthur von Kulm 1198. — J. von Wangerin Kulmer Vasall 850. — J. von Warendorp Bürger von Elbing 967. — J. von Wegelewe DOBr. 693. 97. 98. 987. Landmeister von Preussen 713. 47. Gesandter des Hochmeisters 835. — J. von Wippern pomes. Bischofsvogt 1030. — J. Wisse Bürger von Königsberg 970. — J. von Würzburg DOBr. 938. 41. 57. 60—62. 69. — J. v. Wygger DOBr. in Thorn 938. — J. DOBr. von Zantir 800.
Johanniterorden 371.
Jordan Magister, Domherr von Ermland Pfarrer von Retz 853. 920. 21. 1035. 59. — J. erml. Vasall 1184. 97. — J. von Honburg 145. — J. General der Predigerbr. 118. — J. Sohn Lutberts von Rostock 765.
Joseph Bürger von Marienburg 1101.
Ipillensdorf v. v. Albert.
Iring Bischof v. Würzburg 457. 552. 708.
Irland Waaren 1116.
Isizlaus 16.
Italien 231. Bischöfe v. 1053.
Ittunthe Pomesanier 1030.
Judute Same 1219.
Jülich Graf von 661. 67/8.
Jüterboc v. v. Daniel.
Juncter Preusse 1020.
Junde Same 1219.
Junigede Burg in Litthauen 1072/3. 93/4. 1103/4. 1109/10. 1200/1.
Juvenis Wladislavia v. Leslau.
I(vo) Bischof von Krakau 45. 54. 57. 70.

Kabal*) (Cabal, Cabel, Kabul) Gr. u. Kl., Weichselmündung 449. 800. 79. 95. 949.
Cabicaym v. Kapkeim.
Cabilo Erme 1059.
Kabul v. Kabal.
Kadinen Gebiet bei Elbing 508.
Kaernthen 742.

*) Dabei auch C vor a, o, u, l, r.

Kakarnis v. Kerse.
Kalaten Gebiet in Kurland 593.
Kalgen Dorf bei Königsberg 667/8.
Kalisch 106. Herzog v. v. Wladislaw Odonicz.
Kalkstein v. v. Albert, Johann, Kristan.
Kallen (Cholinun) Dorf im Samlande 2/3.
Kaltenhof Dorf in Pomesanien 1256.
Calva Pfarrer v. v. Bruno.
Calve v. v. Arnold, Werner.
Kalwe Schulz v. v. Siegfried.
Kalys Frau v. 1089.
Cambray Bischof v. 346. 415. 451.
Kamenien (Kymenow) Gebiet in Sudauen 848/9. 905/6. Hauptmann v. v. Jedete.
Cameniswinka v. Kamswikusberg.
Kamenz 305. 6. — K. v. v. Bernhard.
Kamerau (Chomor St. Adalberti, Komor) Dorf in Pomesanien 316. 43.
Camin Bischof von 34. 241. 42. 70. 93. v. H(ermann), Sigwin, W(ilhelm). Bisthum 20. 37. 270. 76. 341. 408. Custos v. v. Wislaus. Diöcese 1169.
Campen 1116. 17.
Campenkne v. Camzieni.
Campnis Fluss in Pogesanien 1027.
Kamswikusberg (Cameniswinka) 816/7.
Camzieni (Campenkne, Cantzikini) 279. 307. 579. 879.
Canoto Preusse 1027.
Kanten Dorf in Pomesanien 1121.
Canthyr Preusse 918.
Kantigerde (Kantigirde) Sudauer 905/6. 57.
Cantune Preusse 923.
Cantym Preusse 953.
Kanut der Grosse König v. Dänemark 3/4. — K. IV. König von Dänemark 4/5.
Cantzikini v. Camzieni.
Caphia v. Agaphia.
Kapkeim (Cabicaym) Dorf in Ermland 316. 923.
Caporn 1002.
Capostete 519/20.
Capua v. v. Johann DOBr.
Karb . . . Dorf 649.
Carchotin v. Krakotin.
Carczemidicz Dorf in Pomesanien 194.
Karl Herzog von Schweden 628/9. — K. König von Sicilien 1158.
Carredoc v. v. Petrus.
Carschowe (Karsowe) 605/6. 1031.
Karsten 99.
Karszewo Dorf bei Kalisch 106.
Carwomcholmike 919.
Kasimir Sohn Conrads von Masovien Herzog von Cujavien und Lancicz 70. 74. 83. 87. 108. 9. 15/6. 51. 65. 93. 96/7. 201. 12. 13. 17/8. 31/2. 41. 42. 43/4. 71. 86. 98. 307. 88. 96. 400. 12. 13.

30. 31. 87. 97. 98. 535. 36. 45. 55. 56. 65. 622. 80. 97. 98. 715. 53. 818.
Kasimir (Kazemir) Herzog v. Cujavien 1088.
Kasimir (II.) Herzog v. Polen 9. 10. 10/1.
Kassuben die 310.
Kassubien 237. 310. 973. 78. 80. 97. 1012. Herren v. v. Johann, Nicolaus.
Kat (Kath) Furth in Ermland 371. 481.
Catamus Berg 918.
Catania 58.
Katharina St. 658.
Kattenau (Kathow) 806/7.
Katzens Dorf in Ermland 371.
Kauernick 1077.
Cawald Preusse 923.
Kaymen (Cayme) Dorf in Samland 579. 1219. — K. Dorf bei Pr. Holland 1055.
Kefleke v. Ditmar.
Keimkallen (Keimal) Dorf bei Heiligenbeil 689.
Kelcho Kastellan von Gnesen 1196.
Kelczo Kastellan von Santok 1128.
Kelz Dorf im Kulmerlande 45.
Kempten 952.
Kentrop 1149.
Kerberge v. v. Kirstan DOBr.
Kerkus v. Krickhausen.
Kerse (Kakarnis) Ibute's Sohn Same 652. 78. 1165. 1219.
Kerso Preusse 918.
Kerstenne Preusse 619.
Kevernburg v. v. Günther.
Kewthe v. Kiauten.
Keysonis Feld in Ermland 1059.
Keytin Preusse 651.
Kiauten (Kewthe, Kyawte) Feld in Samland 489. 585.
Kielp Dorf im Kulmerlande 45 N.
Kilpe Wiese 1052.
Kirchheiligen 835. 929—31.
Kirpain v. Körpen.
Kirsin, Cirsini Ermen 1007. 59. v. Ardange, Conrad, Cumdris, Dubius, Robe, Sango, Sangro.
Kirsne Preusse 1049.
Kirstan von Kerberge DOBr. 1148.
Kirstan v. Kristan.
Kirsuovia 905/6.
Kitlicz v. Heinrich Erzbischof v. Gnesen.
Kivel v. v. Dietrich.
Kixte v. Rixte.
Clambog See 1180.
Clapatithen Dorf in Pomesanien 1030.
Clara St. 532. — C. Tumba 72. Abt v. v. P. Prior v. v. Peter.
Clare v. Conrad Bürger von Thorn, Johann Domherr von Samland.
Claus DOBr. 854/5.
Klausitten 1007.
Clechevo 888.
Clecz Pomesanier 1029. 30.
Kleczkowo Dorf im Kulmerlande 45 N.
Kleinau (Cleynow) Dorf bei Braunsberg 917. 32. 71.
Klekine Beiname Diwane's 793/4.
Clemens Gostco's Bruder 424. — C. Cantor von Kruschwitz 1104. — C. IV. Papst 732—45. 51. 55. 66. 69—74. — C. Kastellan von Plock 45. 54.
Clement v. v. Heinrich, Themo.
Kleppen (Clepyn) Dorf b. Pr. Holland 1189.
Cleynow Gr. v. Kleinau.
Clochotenmoter v. Klokitten.
Kloesterchen Dorf in Pomesanien 1100.
Cloher Bischof v. v. Gudo.
Klokitten (Clochotenmoter) Dorf in Samland 579.
Clopetiten Dorf in Ermland 1186.
Clopien (Klopien) Dorf in Ermland 1058.
Cluny 245/46.
Clyber v. Heinrich DOBr.
Knaypan Erme 1183.
Knoke v. Johann Bürger von Königsberg.
Knopen (Troben, Tropen) Dorf in Ermland 1087. 1183.
Cobiehnen (Cupien) Dorf bei Pr. Holland 866.
Cocusca v. Peter.
Kodrune Erme 174/5.
Coelestin V. Papst 1126.
Coeliporta 552. 796.
Köln 23. 26. 27. 636. 861. 1015. — Diöcese 732. — Erzbischof 34. 318. v. Conrad, Siegfried. — Pfennig 126. 45. 95. 252. 651. 54. 55. 57. 66. 746. 832. 78. 82. 919. 20. 22. 51. 55. 87. 90. 1007. 8. 20. 23. 30. 35. 37. 38. 50. 58. 59. 62. 78. 87. 90. 1133. 63. 74. 78. 82—86. 97. 1234. 44. — Severinenkirche 1015.
Köln v. v. Conrad DOBr. Hermann Bischof von Samland.
Königsberg 519/20. 42. 43. 77. 79. 85. 88. 89. 97. 619. 40/1. 48—52. 54. 55. 57. 66. 67/8. 68/9. 78. 92. 94. 96. 712/3. 30/1. 52/3. 58. 96/7. 801/2. 2/3. 4. 44—46. 49. 69. 71. 909. 36. 69. 70. 1052. 1118. 51/2. 60. 61. 65. 70. 1215. 22. 38. Bürger der Altstadt: Albert, Albert der Münzer, Arnold Crispus, Conrad der Münzer, Cornelius der Junge, Friedrich v. Staden, Heinrich v. Mulen, Henniko der Preusse, Henniko der Weisse, Hildebrand v. Warendorph, Hinrich von Tremon, Johann Knoke, Johann Wisse, Lupold, Marquard, Nycolaus von Pocarben, Sifrid von Christburg, Walther, Werner von Bremen. Bürger d. Neustadt: Gotfried Car-

pentarius, Heinrich v. Wirben, Hermann Storvalke, Jacob Textor. Comthur v. 524. 33/4. 823. 1160. v. Albert von Meissen, Berthold Brühaven, Burchard von Hornhausen, Dietrich Ruffus, Johann Saxo, Manegold, Meinhard von Querfurt. Convent: 521. 652. 970. DOBr.: Albert von Hyppelnsdorf, Albert v. Meissen, Arnold Wolf, Berthold, Berthold von Manheim, Berthold de Sman, Conrad von Muskow, Conrad Sack, Conrad Stange, Dietrich der Vogt, Eynold, Gerhard Rost, Godschalc, Günther v. Arnstein, Heinrich v. Brandenburg, Heinrich von Dubyn, Heinrich von Wernersdorf, Herbord, Hupert, Johann Saxo, Johann v. Staffurt, Ludico, Manegold, Meiniko, Menher, Rolico, Rudolf der Junge, Sindold, Volcwand, Walther Schenk, Wolveram Magister Pistorum. Hauscomthur: Conrad Stange, Johann Scrape, Ulrich. Kneiphof 969. Krämerbrücke 969. Neustadt 1238. Pfarrer v. Gyrhard, Jacob. Pfarrkirche 1164. Pfennig 651. 66. 78. 91. 1234. Schultheiss: der Altstadt Gerko von Dobrin, Neustadt Engelbrecht.

Königsberg v. v. Nicolaus DOBr.

Königsfeld bei Delft 389.

Königsfeld 854.

Königshof Kloster 1265.

Körpen (Kirpain) 921.

Cösfeld v. v. Bernhard.

Kogonossantle 921.

Kohalyno 396.

Coitite Preusse 1046.

Kokenhusen 428. 1084. 85.

Colayne Burg in Litth. 1055/6. 57/8. 72/3.

Colbatz Abt v. v. Abraham, Stephan.

Colberg 1069 v. Bertram Bürger v. Elbing.

Koldicz v. v. Dietrich DOBr.

Colman Burg im Kulmer Lande 45.

Kolner v. Dietrich Bürger von Thorn, Henze und Lamprecht Bürger v. Elbing.

Kolnica Dorf bei Kalisch 106.

Kolno Dorf im Kulmer Lande 45.

Kolo DOBr. 489. 542.

Colocza Erzbischof v. 742.

Colonia de v. Johann Minorit v. Leslau.

Colosey, Alt-, Dorf in Pomesanien 1030.

Komor v. Kamerau.

Komorowo Dorf bei Kalisch 106.

Conrad Albus Domherr v. Samland 936. — C. v. Aldendorph Kulmer Lehnsmann 603. — C. Comthur v. Althaus 786. — C. v. Babenberg Comthur v. Frankfurt 1118. Trappier zu Venedig 1157. Landmeister v. Preussen 1218. — C. DOPr. in Balga 950. — C. Balistarius DOBr. 962. — C. v. Broiden Kulmer Lehnsmann 599. — C. Clare Bürger v. Thorn 1107. — C. v. Conradswaldau 933. — C. v. Coswic DOBr. in Elbing 757. 850. 954. 62. v. Christburg 939. — C. DOBr. 109. — C. DOPr. 508. 79. 748. — C. Dyabulus Same 1219. — C. v. Elbing Domherr v. Kulm 1042. — C. DOPr. in Elbing 747. 56. — C. Bruder des Heiligengeisthospitals in Elbing 1202. — C. erml. Vas. 1022. — C. v. Feuchtwangen Landmeister v. Preussen und Livland 854/5. 55. 58. 62. Hochmeister des DO. 1089. 95. 1118. 51/2. 54. 57. 60. 61. 64. 66. 67. — C. Besitzer in Grzywno 1105. — C. eh. Bischof von Halberstadt 39. — C. v. Hordorf DOBr. 1075. — C. v. Hunhobeten (Honthoupt) erml. Vas. 1041. 1115. — C. Kellermeist. 921. — C. Kirsin 919. — C. v. Köln DOBr. v. Thorn 858. — C. Erzbischof von Köln 606. 36. — C. von Kozzen (Cozzicz) DOBr. in Christburg 802. 62. — C. Kreuzprediger 786. 87. 848. — C. Bürger v. Kulm 565. — C. Minorit Capellan Heinrichs v. Kurland 439. 44. — C. v. Landsberg DOBr. 70/1. 78/9. — C. v. Lewitz Kulmer Vas. 892. — C. v. Lychtenhain DOBr. in Elbing 1189. 1216. Comthur v. Elbing 1236. 37. 39. 54. — C. v. Mandern Comthur v. Marburg 1118. — C. Rathmann v. Marienwerder 1011. — C. Herzog v. Masovien (Cujavien, Polen, Krakau, Lancicz, Sandomir) 11. 45. 48. 49. 51. 53. 54. 56. 57. 62/3. 63. 69. 70. 70/1. 72. 72/3. 73—75. 77. 78. 78/9. 80—84. 86. 87. 91. 92. 95. 100. 9. 11. 15/6. 17. 29. 35. 40. 43. 51. 69. 71. 75. 77. 81. 85. 91. 93. 96. 201. 70/1. 396. 429. 87. 553. 722. 23. — C. DOPr. in Memel 593. — C. Bischof v. Minden 41/2. — C. der Mönch DOBr. 72. — C. v. Mozzig DOBr. in Christbg. 798. — C. d. Münzer Bürger v. Königsbg. 969. 70. — C. v. Muskow (Moskow) DOBr. in Königsbg. 648—50. 52. 55. 57. 849. — C. v. Nürnberg (Norenberch) DOBr. 378. 97. 488. — C. v. Papau 755. — C. Comthur des Bischofs von Pomesanien 568. — C. Domherr von Pomesanien 940. — C. Lehnsmann v. Pomesanien 1006. — C. v. Reden Schultheiss v. Mewe 1188. — C. Pfarrer v. Reden 850. — C. (IV.) römischer König 186. 231. 352. 406. 7. 40. 978. — C. Rost DOBr. 1128. — C. Sagittarius erml. Lehnsmann 882. — C. Sagittarius Same 1219. — C. Sack

DOBr. 909. 55. 69. 1052. 76. 1100. 10. 11. 18. Compan des Landmeisters 1121. Comthur v. Christburg 1157. Kulmer Landcomthur 1160. 64. 66. 75. 89. 98. 1202/3. Comthur von Thorn 1239. — C. (Conix) Capellan des Bischofs Heinrich von Samland 651. 52. 66. 700. — C. Schenk DOBr. von Balga 950. von Elbing 955. — C. von Schönenberg v. Hermann. — C. Schreiber 967 — C. Schwabe (Svevus) DOBr. 863. 65 Hauscomthur von Elbing 987. 1020. 55. 1189. 1216. 36. 37. — C. Stange DOBr. 850. 909. 55. Hauscomthur in Königsberg 1002. Kulmer Landcomthur 1042. 48 N. Comthur v. Ragnit 1093/4. Comthur von Thorn 1107. 38. 68. — C. Schulz von Starkenberg 944. — C. Sture Ritterbr. Christi 179. — C. von Thengen 443. — C. von Thierberg der Aeltere 746/7. 80. Comthur von Zantir 757. Kulmer Landcomthur 780. 86. 87. Vicelandmeister v. Preussen 786. 87. Landmeister 798. 806/7. 10. 13. 16/7. 19. 22/3. 24—26. 30. 31. 34/36. 37. — C. von Thierberg der Jüngere DO-Marschall 798. 802. 5. 10. 13. 19. 24. 25. 27. 28. 30. 37. 1016. Vicelandmeister 839. 40/1. 43—46. 47/48. 49. 50. 51/2. 54/5. 55. 96. 97. 905/6. 6. 9. 10/1. 15/6. 18. 23/4. 26. 27. 36. 38. 39. 41—44. 46. 50. 53—58. 60—63. 68. 69. 82. 83. 86. 87. 1001. 2. 21. 1100. — C. Bruder von Thimau 81. — C. Bürger von Thorn 378. 573. — C. DOBr. von Thorn 824. — C. Landgraf von Thüringen u. Hessen Hochmeister des DO. in Preussen 381. — C. Mönch von Velegrad 94. 95. — C. v. Waschenburg DOBr. in Christburg 939. 57. 62. — C. Wendepfaffe erml. Vasall 920. 21. 51. 1035. 36—38.
Conradin 978.
Conradswaldau v. v. Conrad.
Constantia Herzogin v. Cujavien 565. 818.
Constantinopel 742.
Constanz Bischof v. 443. v. Rudolf.
Conswalde Schulz v. v. Gerhard.
Kopenhagen 1127.
Coprivno v. Engelsburg.
Cornelius 405. — C. der Junge Bürger von Königsberg 969.
Kortie Same 1219.
Corvey Abt v. v. Wibald.
Kosel 883.
Cosielco Dorf im Kulmerlande 45.
Kossubudi 55.
Kossuth Schultheiss v. v. Christian.
Cosvelt v. Cussfeld.
Coswic v. v. Conrad DOBr.
Cototorius Stange 1030. 34.
Kottir Dorf in Pomesanien 1030.
Cowal v. v. Albrecht Bürger von Thorn.
Cowalle v. v. Johann erml. Vasall.
Kowalewo Dorf im Kulmerlande 45.
Kowur v. v. Heinrich DOBr.
Coyk Erme 920.
Koytite v. Noytite.
Kozielko Weichselkämpe 45 N.
Kozzen v. v. Conrad DOBr.
Crafto DOBr. 1204.
Krakotin Wald in Ermland 481
Krakau 72. Bischof v. 112. 537. 39. v. Ivo, Prandota, Procopius. Capitel v. 509. Diöcese v. 466. Herzog v. 412. 13. 698. v. Boleslaw, Conrad, Grimislawa, Heinrich, Lesko, Lestko. Kanzler v. v. Johann Magister. Kastellan v. v. Bogussa, Ostasius, Pacoslaus. Magister v. v. Andreas.
Krakau v. v. Adam Vicelegat, Peter.
Cramsela v. Peter Untertruchsess.
Cranz 516.
Krasnopol (Krasima) Gebiet in Sudauen 864/5.
Crebissen Dorf in Pomesanien 1109.
Kreckhausen (Kerkus) Dorf bei Wormditt 885.
Cremona v. v. Philipp de Flechis.
Kremsier 763/4.
Cretenen (Cretyn) Gebiet in Kurland 409. 593. 714/5.
Kreuzburg 316. 434/5. 640/1. 88. 712/3. 52/3. Comthur v. v. Rudewich.
Crikussyn v. v. Ludwig.
Crimal Bote 1120.
Crispus v. Arnold.
Cristan DOPr. Capellan 892. 960. — C. Besitzer in Grzywno 1105.
Kristan von Kalkstein 922. 51.
Cristan (Cirstan, Kristan) von Lichtenowe erml. Vasall 990. 1008. 23. 35. 58. 62. 78. 90. 1163. 74. 78. 82. 85. 97.
Crist(an) Comthur von Mühlhausen 835.
Kristan Mulchusen Bischof von Samland 823. 32/3. 33—36. 38. 40. 51. 61. 67. 70. 74/5. 81. 84. 86. 87. 89. 900. 2. 5. 11. 28—31. 36. 59. 78/9. 79. 88. 89. 95. 99. 1000. 9. 17. 39. 47. 53. 56/7. 60. 61. 63. 72/3. 94. 1103/4. 8. 9/10. 1118. 22—25. 29. 30. 34—37. 42. 45. 45/6. 48. 60. 61. 66. 73. 1222. 23. 42. 60—62. — K. pomes. Vasall 1109.
Cristan Volkmars Sohn Besitzer in Grzywno 1105.
Cristian erml. Capitelsvogt 1243.
Cristina von Cist. 947.
Crivosand 10.

Krivosud Jäger 193.
Krivozud Graf 71.
Krobewo Dorf bei Kalisch 106.
Crobno Dorf im Kulmerlande 45.
Kromschwitz Kloster 1125.
Kronenberg v. v. Hartmud Comthur von Thorn.
Cronsno (Crusno) Dorf bei Kulmsee 832.
Kropf v. Arnold DOBr.
Kropelto Preusse 782.
Croscino Dorf im Kulmerlande 45.
Crucco poln. Ritter 55.
Krücken Derf in Natangen 335/6. 39.
Krumstewayn Wiese 1027.
Kruschwitz (Cruswic) 87. 396. 402. Archidiacon v. v. Albert, Johann, S. Cantor v. v. Clemens, Magister Lifhard. Decan v. v. Albert, Alberus, Rodeger. Domherren v. v. Arnold Probst v. St. Michael zu Chrocow, Gerward, Jacob, Johann, Michael, Rotker, Stanislaus, Stephan. Kastellan v. 396. v. Bogussa, Martin, Theodor (Thadro). Probst v. v. Johann. Scholasticus v. v. Dietrich.
Kruschwitz (Crucific) v. v. Johann.
Cruse v. Arnold.
Crusno v. Cronsno.
Cruswic v. Kruschwitz.
Ksenyten 396.
Cucken Furth in Ermland 371.
Kudrawe Preusse 1092.
Küllstedt v. v. Dietrich.
Küssow 432.
Cujavien 70/1. 71. 140. 56. 65. 212. 13. 16/7. 97/8. 378. 96. 487. 793. Bischof, Bisthum v. v. Leslau. Herzog v. v. Conrad, Kasimir, Lestko, Przemislaw, Salome, Semovit, Wladislaw, Zemach. Palatin v. v. Arnold, Matthias. Unterkämmerer v. v. Johannes. Unterrichter v. v. Nicolaus. Vicekanzler v. v. Rudger.
Cujavien v. v. Albrecht.
Kulm (Colmen, Hlem, Alt-Kulm) 4. 9. 45. 80. 108/9. 15/6. 17. 26. 50. 51. 74/5. 93/4. 97/8. 201. 16/7. 48. 52. 64. 79. 99. 307. 19. 78. 82. 86. 424. 34/5. 81. 91. 94. 535. 755. 63/4. 67. 68. 822. 92. 961. 72. 1024. 76. 1119. 98. 1252. Bischof v. v. Friedrich v. Husen, Heidenreich, Heinrich Pincerna, Werner. Bisthum v. 1042. 81. 1102. 59. 62. 66. 67. 75. 79. 99. Bürger v. v. Conrad, Eberhard, Eckehard, Eustachius, Friedrich von Steinhaus, Hildebrand, Johann v. Halle, Ludeko, Ludwig Schilder, Otto v. Heimsode, Radolf, Razo, Reiniko, Tilman v. Palsode, Wasmud. Cantor v. v. Heinrich. Capitel v. 376. 491. 622. 720. 21. 28. 50. 806. 14. 23. 915. 42. 48. 1014. 33. 40. 45. 54. 77. 1102. 1250. Cistercienserinnen v. 755. 822. 947. Comthur v. (Althaus) v. Arnold Kropf, Dietrich Ruffus, Eberhard, Eberhard, Hermann v. Burnstede, Johann, Johann v. Bydowe, Johann v. Waldesere, Sinold, Vulpert. v. Neukulm v. Gibbehard. Custos v. v. Johann. Diöcese v. 200. 464. 506. 704. 5. 28. Domherren v. v. Conrad v. Elbing, Friedrich, Heinrich von Monsterberg, Heinrich procurator, Johann, Nicolaus. Dominicanerkirche v. 608/9. Gebiet v. 706. Kastellan v. v. Stephan. Maass 195. Maasse 627. 954. 1027. 58. 59. 64. 78. 87. 90. 1110. 33. 63. 74. 78. 82—84. 86. 89. 97. 1216. 44. Pfarrer v. v. Gerhard, Gerhard DOBr., H., Heinrich, Johann, Peter. Pfennig v. 126. 252. 691. 804. 58. 920. 22. 41. 51. 55. 90. 1007. 8. 18. 35. 37. 38. 58. 59. 62. 78. 1100. 10. 33. 78. 82. 85. 86. 88. 97. Pfleger v. v. Berlewin. Prior der Predigerbr. v. 526. 27. 45. v. Hermann. V. Probst v. 576. 915. v. H., Heinrich, Nicolaus, Walther. Recht 127. 248. 599. 691. 779—81. 831. 32. 78. 82. 92. 918—22. 41. 46. 54. 55. 62. 69. 71. 1006. 8. 13. 27. 30. 36. 37. 41. 48. 59. 75. 76. 87. 1110. 11. 50. 68. 88. 89. 93. 1204. 5. 10. 36. 37. Schultheiss v. v. Berthold, Johann, Reinico, Wasmud.
Kulm in Pomesanien 1121.
Kulmerland 19. 20/1. 45. 48. 62/3. 63. 71. 72. 81—83. 86. 87. 91. 95. 109. 26. 29. 40. 56. 60. 77. 89. 92. 93/4. 96/7. 97/8. 98—200. 1/2. 8. 15. 16. 20—25. 48. 53. 96. 376. 81. 431. 86/7. 91. 515. 27. 68. 646. 92. 712/3. 58/9. 60. 93/4. 801/2. 40/1. 41/2. 50. 964. 69. 1063. 1120. 1251/2. 66. Landcomthur v. v. Berthold (Bartholomäus) von Nordhausen, Conrad Sack, Conrad Stange, Heinrich von Marswit (Merwiz), Hermann von Schönenberg, Johann Saxo.
Kulmsee 45. 253. 375/6. 76. 464. 91. 93. 568. 712/3. 20—22. 50. 801/2. 10. 14. 18. 947. 76/7. 1033. 40. 45. 77. 79. 1104. 5. 13. 31. 80. Bürger v. v. Berthold von Halle, Echard, Otto von Halle, Otto Sleghel. Dreifaltigkeitskirche v. 565. 750. 818. 55. Schultheiss v. v. Bertram.
Cumdris Kirsin Erme 1007.
Cunczelin vom Berge 1150.
Cunemund DOPr. 785 N.
Kunigunde Bosel 966.
Kunigundis Thorner Bürgerin 572.

Kunkite (Lunkite) Same 1219.
Cunna v. v. Johann DOPr.
Kuno Compan des Landmeisters 1064. — K. DOBr. 1204. — K. (Chono) von Hatzigenstein Vogt v. Natangen 810. 25. 30. 37. 54/5. Comthur v. Natangen 838. 44. Comthur v. Elbing 927. 53. 54. 55. 57. 69. Comthur v. Brandenburg 1160. 64. 75. 90. 1200/1.
Cuno Comthur v. Thorn 906.
Cunrat Tywel Bürger v. Elbing 966.
Kunrad v. Wida Hauscomthur v. Christburg 1195.
Cunrat v. Zantyr Bürger v. Elbing 966.
Kunzendorf 296. 1033. v. v. Heinrich.
Cupien v. Cobiehnen.
Curau (Curwen) Dorf in Ermland 1174. 86.
Curche preuss. Gott 316.
Curhsadel Feld in Ermland 481.
Kurland 59. 128. 215. 27. 29. 360. 62. 97. 401. 2. 56. 75. 85. 86. 521. 25. 28. 31. 66. 608. 14. 21. 23. 28/9. 30. 56. 85. 709—11. 32—36. 39. 42. 1071. 1257. Bischof v. 226. 28. 45. 1201. v. Burchard, Edmund v. Werd, Heinrich v. Luziburg. Bischofsvogt v. v. Hermann. Bisthum v. 363. 67. 68. 506. Capitel v. 397. 1051. 56. 71. 1201. 35. Comthur v. v. Bernhard von Haren. Nehrung, Kurische 521/2. 78. 894/5. 905/6. Ordensvogt v. v. Bernard, Hermann, Sygeboto, Volpert. Probst v. v. Hetzelin.
Curnoron Erme 1183.
Curnotori Erme 1087.
Curthi Preusse 885. 1090.
Kurthye (Kurthyn) Erme 1007. 50.
Curwen v. Curau.
Kusieyns v. Kuxen.
Cussfeld (Cosvelt) Dorf bei Pr. Holland 747. 1189. v. v. Nicolaus Bürger von Elbing.
Cusson 698.
Kuterin Wald bei Pr. Holland 1027.
Kuxen (Kusieyns) Dorf bei Christburg 781.
Kwiatkowo Dorf bei Kalisch 106.
Kyburg Graf v. v. Werner.
Kyckholz Dorf bei Graudenz 1076.
Kymel 1151/2.
Kymenow v. Kamenien.
Kysin Dorf bei Kulm 45. 48.

Labalaucs Feld 950
Labehnen (Labegow) Dorf in Natangen 316.
Labiau (Labegowemoter) in Samland 579. 655. 816/7. 38.
Labota v. Laptau.
Labun heil. Wald in Samland 969.
Ląd (Linda) Kloster in Polen 1239. Abt v. 209 v. Johann. Kirche v. 496/7. Mönch v. v. Johann de Aquis.
Ladislaw Hrz. v. Lancicz 797.
Lagamast 1008.
Lambalia v. v. Johann.
Lambert Bürger v. Thorn 378. 573. — L. Capellan Mestwins 907. — L. Cellerar v. Oliva 895.
Lambertus 2.
Lampert Bürger v. Elbing 690.
Lamprecht Colner Bürger v. Elbing 966. 87. — L. v. Munster Bürger v. Elbing 966.
Lancicz (Lisitz, Lucicz) 396. 698. 972. Archidiacon v. v. Johann. Custos v. 44. Decan v. 43 v. Balduin, Peter. Herzog v. v. Conrad, Eufrosina, Kasimir, Ladislaw, Wladislaw. Palatin v. v. Ztibor. Schenk v. v. Stresco.
Landesen v. Lenzen.
Landeshute 1033/4.
Landsberg v. v. Conrad DOBr.
Langenberg v. v. Albert DOBr.
Langensalza 832.
Lansania v. Lenzen.
Lansin v. Lessen.
Lantwer Graben 917.
Laon Archidiacon v. v. Jacob.
Laptau (Labota, Lowbuthe) 489. 519. 79. 85. 666. 1219.
Lascota Ritter 55.
Lassussino 115.
Lateran 5—7. 12. 13. 18. 19. 21. 22. 43. 44. 46—48. 59—62. 64—68. 113. 28. 61. 62. 76. 77. 83. 212—14. 434—38. 40—43. 48. 50—52. 54. 55. 522. 23. 31. 32. 35—41. 637—40. 43.
Lauchsen v. Lawsken.
Laude v. v. Anton Notar.
Lauditen Dorf in Samland 849.
Laukischken (Lovke) Dorf in Samland 579.
Laurentius Ritter 565.
Laurenz Ritter Schatzmeister 55.
Lausania v. Lenzen.
Lausitz 338.
Laut (Lawete) Dorf bei Königsberg 692. 969. 1215.
Lautenburg 18 N. 45 N.
Lauterberg Probst v. v. Dietrich.
Lautosede 953.
Lauxeinen 689.
Lawete v. Laut.
Lawsken (Lauchsen) Dorf b. Kgsbrg. 969.
Laygayne v. Legehnen.
Lebold v. Livold.
Lebus Bischof v. 213. 93. 487. 98. 545. v. Lorenz, Nanker. Bisthum v. 341.
Lechs (Leysse) Dorf bei Pr. Holland 839.
Legenitz v. v. Arnold.
Lehden (Leydene) Dorf in Samland 579.

Lehgehnen (Laygayne) Dorf in Saml. 1217.
Leibitsch (Lubesch) 1088. 1138.
Leipe 841/2. 1192.
Leipzig (Lipz) 547. Thomaskloster 965.
Lekno (Lakene) Kloster 515. Abt v. 12. 209. v. Gotfried, Heinrich. Mönche v. v. Boguphal, Hermann. Prior v. v. Johann.
Lemetenberg Pfarrer v. v. Radolf.
Lemitten (Lymite) Dorf in Ermland 1090.
Lemkini v. Johann Domherr v. Ermland.
Lemmekin Thorner Bürger 670.
Lemptenburg v. Lenzenberg.
Lenda Burg in Polen 396.
Lenino Dorf bei Mewe 888.
Lensk, Gross L., 18 N. 45 N.
Lenzen (Lansania, Landesen) 18. 252. 307. 760. 1216.
Lenzenberg (Lemptenburg) im Ermland 248. 633/4.
Leo v. Heinrich Domherr v. Pomesanien.
Leslau (Alt-Leslau, Jung-Leslau, Neu-Leslau) 81. 201. 395. 96. 429. 30. 80. 87. 88. 555—57. 697. 98. 700. 53. 77. 93. 97. 832. 56. 68. 906. 1088. 1179. Archidiacon v. v. Alexius, Dobegneus, Stephan. Bischof (v. Cujavien) 408. 23. 76. 87. 98. 527. 45. 643. 824. 1138. v. v. Alberus, Michael, Wislaus, Wolimir. Bisthum v. 140. 96. 400. 604. 718. Cantor v. v. Johann, Sandivog. Capitel v. 718. Custos v. v. Heinrich, Sandislaus. Decan v. 777. 1140. v. Albert, Lyphard. Domherren v. 74. 75. v. Andreas, Johannes, Lorenz, Nicolaus, Sulco. Kastellan v. v. Adalbert, Albert, Bogusa, Rozzalius. Minoriten, Custos v. v. Nicolaus. Gardian v. 555. 57. 698. v. Martin, Johann de Colonia Minorit. Probst v. v. Dobegneus, Peter, Vitus. Scholasticus v. 527. 1140. v. Johann, Wenceslaus.
Leslavia Pfarrer v. v. Volquin.
Lesno Dorf bei Kalisch 106.
Lessen (Lansin) 4. 1204. See 1110. 1204.
Lestko Herzog v. Cujavien Sohn Kasimirs 565. 1088. — L. Herzog v. Krakau 924. — L. (Lestico) Herzog v. Polen 43. 45. 51. 53. 54. 56. 57. 70.
Letaud 557.
Lethenen (Leythyn, Lethen) Dorf in Samland 579. 962.
Lettland 215.
Lettowia 421.
Letyen v. Leyten.
Letznicz Dorf bei Pr. Holland 839.
Leubus Kloster 143. Abt v. 141.
Leutold Ritter v. Wald 1181.
Levin 642.
Leviz 45.
Levold v. Livold.
Lewenbach v. v. Rudolf DOBr.
Lewitten (Leywitten) 1002.
Lewitygen Feld 813.
Lewitz v. v. Conrad.
Leycositege 650.
Leyden 846.
Leydene v. Lehden.
Leype 1076.
Leysse v. Lechs.
Leyten (Letyen) Preusse 1098.
Leythyn v. Lethenen.
Leywitten v. Lewitten.
Liborius Lehnsmann v. Ermland 955.
Lichtenau (Lichtenowe) Dorf in Pommern 449. 879.
Lichtenowe v. v. Alexander, Cristan.
Lichtenstein v. v. Heinrich.
Liebe (Liva, Lyva) Fluss 343. 627 N. 1011.
Liebenzelle v. v. Ernst, Friedrich, Ludwig DOBr.
Liebmühl 796/7.
Liebstadt 713. 1035. 1175.
Liebwalde 316. 43.
Liedelau v. v. Dietrich DOBr.
Liefhardsmühle bei Elbing 801/2.
Liegnitz Kastellan v. v. Petrico.
Lifhard (Liphard) Cantor von Kruschwitz 568. 73. Archidiacon von Kruschwitz 777. 97. Decan v. Leslau 832. 88. 908. 25. — L. Pape Bürger v. Elbing 967.
Ligaschonen preuss. Priester 316.
Limburg Minoriten 398.
Linda v. Ląd.
Lindenau Dorf im Kulmerlande 1111.
Lindenmeddie Wald in Ermland 481.
Linguar, Lingues v. Linken.
Linkau (Lynthowe) Dorf in Samland 579.
Linken (Linguar, Lingues) Dorf in Pomesanien 316. 43. 954.
Linkjöping Bischof v. 684.
Linko Pogesanier 793/4.
Links v. Johann.
Lipen 1048.
Liphard v. Lifhard.
Lipniken (Leipe) 841/2.
Lipold Probst v. Heiligengeist in Wien 879.
Lippitz (Loypicz, Lyopicz) Dorf in Pomesanien 316. 43.
Lipz v. Leipzig.
Lipza (Lipca, Lypa) Fluss in Samland (der Pregel) 198. 248.
Lisske Weichselinsel 126.
Litthauen 231. 374. 559. 625. 760. 70. 71. 854/5. 905/6. 10/11. 23/4. 65/6. 1015/6. 55/6. 93/4. 1115/6.
Litthauer, die, 185. 98. 221. 23. 24. 439. 510. 36—39. 41. 48. 61. 63. 622/3. 28/9. 98. 714/5. 17. 24. 69. 71. 99. 864/5.

73/4. 94/5. 1041/2. 57/8. 58/9. 65. 66/7. 94/5. 1111/2. 33/4. 40/1. 46/7. 68/9. 1202/3. 23/4. 41/2. 51/2. Bischof v. 375. 418. v. Christian, Johann. König v. v. Butegeyde, Mindowe, Trojden.
Liva v. Liebe.
Livland 64. 76. 80. 113. 28. 41. 43. 202. 4. 7. 10. 15. 29. 35. 36. 51. 72. 89. 302. 33. 34. 36. 47. 61. 64. 85. 402. 27. 48. 56. 72. 75. 77. 84—86. 502. 5. 16. 18. 22. 23. 25. 28. 29. 31. 54. 59—61. 63. 71. 74. 84. 86. 91. 96. 605/6. 8. 11—13. 15. 21. 23. 30. 31. 33. 38. 40. 43. 53. 56. 61. 62. 67. 72. 79. 84. 85. 706. 9. 10. 11. 29. 32—36. 39. 40. 42—45. 48. 65. 803. 16. 48. 57. 973. 77. 78. 80. 97. 98. 1012. 56. 65. 1126. 58. 1214. 57. DOBr. v. 269. 628/9. Erzbischof v. v. Albert, Johann I, Johann II. Kirche v. 251. 55. 415. Landmeister v. 397. 1031. v. Andreas, Anno v. Sangerhausen, Bruno, Burchard v. Hornhausen, Conrad von Feuchtwangen, Dietrich von Grüningen, Eberhard von Seyne, Georg, Gotfried, Halt, Helmerich v. Würzburg, Hermann Balke, Manegold. Ritter Christi v. 76. 152-54. Volk v. 58-60. 790/1. 1201/2. — L. v. v. Hermann päpstl. Hostiar.
Livold (Lebold, Levold) Archidiacon von Natangen Domherr v. Ermland 883. 85. 921. 71. 1041.
Liwencz (Lewencz) See in Pomesanien 627 N.
Lochstädt 248. 404/5. 790/1. Pfleger v. v. Friedrich Bauwarus.
Löbau (Lubovia, Lubowe) 19. 45. 175. 92. 93. 98. 271. 376. 96. 487. 98. 504. 55. 56. 65. 68. 622. 712/3. 20. 60. 1040. 42.
Löwenberg 52.
Löwentinsee (Nogothin) 864/5.
Logote (Logete) Same 1165. 1219.
Lombardei, Ketzereien 62.
Lome 892.
Lonyz 45. 723.
Lonze v. v. Johann.
Lorenz Bischof von Breslau 34/5. 39. 45. 50—54. 79. — L. Bruder des Heiligengeistspitals in Elbing 1202. — L. Bischof v. Lebus 39. 45. 50—54. — L. Domherr v. Leslau 182. — L. Teufel 1226. — L. Jäger Wladislaw's Odonicz 106.
Lovenburg v. v. Heinrich Bürger v. Lübeck.
Lovke v. Laukischken.
Lowbuthe v. Laptau.
Loynstein v. v. Ortolf Heinrich.
Loypicz v. Lippitz.
Loza (Kulmsee) 45. 253.
Lu v. v. Heinrich, Olricus, Reinard, Ritterbrüder Christi.
Luban 1162.
Lubanie 680.
Lubeco erml. Vasall 1058.
Lubesch v. Leibitsch.
Lubeschowe v. Lübschau.
Lubkowitz 338.
Lubowe v. v. Friedrich Ritterbr. Christi.
Lubowe, Lubovia v. Löbau.
Lucas poln. Ritter 185. — L. Domherr v. Jaurien u. Weissenburg 879.
Lucina v. v. Johann Cardinalpresbyter.
Lucow 217/8. 466. 539.
Ludfried Bürger v. Elbing 252. 371.
Ludeco Rathmann v. Marienwerder 1011.
Ludeger Prior der Predigerbr. in Thorn 1042.
Ludeke v. Braunschweig Bürger v. Hohenburg 827. 28.
Ludeko Bürger v. Kulm 378.
Ludico Bürger v. Frauenburg 990. — L. v. Halle Bürger v. Kulm 386. — L. DOBr. in Königsberg 619. — L. (Ludeke) DOBr. in Marienburg 831. 933. — L. Sohn Johanns von Memel 1099. — L. Domherr von Pomesanien 1100.
Luder (Luther) Kanzler Mestwins v. Pommern 895. 907. Pfarrer v. Danzig 949.
Ludewicus Pomesanier 1030.
Ludolf ehem. Bischof v. Halberstadt 832/3. 1094. — L. Bürger v. Elbing 634. — L. Abt v. Neu-Doberan (Pelplin) 827. 28. — L. Pfarrer in Thorn 827. 960. — L. DOBr. in Zantir 800.
Ludolph Notar 624.
Ludwig Domprobst v. Augsburg 940. — L. v. Baldenstein (Baldersheim) DOBr. 693. Landmeister v. Preussen 720. 22. 23. 27. 46. 52. 55—58. 58/9. 60/1. 68. 80—83. 892. 916. 18. — L. von Crikussyn pomes. Vas. 1030. 1100. — L. v. Danzig Bürger v. Elbing 690. — L. v. Demyta 1243. — L. v. Didenhoven DOBr. 397. — L. Bürger v. Elbing 779. — L. Graf v. Froburg 63. — L. von Liebenzelle DOBr. 864/5. 94/5. 905/6. 6. 1058/9. 1133/4. 51/2. — L. Kämmerer v. Meldingen 111. — L. Osse DOBr. 1111/12. — L. Pfleger in Quedin 126. Landmeister v. Preussen 343. 44. 78. — L. Schilder Bürger v. Kulm 1198. — L. v. Schippfen Comthur v. Brandenburg 1052. v. Elbing 1160. 75. 89. 98. 1211. 16. Landmeister v. Preussen 1221. 22. 28—30. 32. — L. Comthur von Thorn 850. 58. 941.
Lübeck 90. 99. 180. 195. 248. 65. 69. 325. 28. 34. 79. 80. 87. 92. 411. 20. 47. 51. 52. 82. 520. 77. 634. 44. 812. 16. 64. 75. 945. 1032. 1116. 17. 27. 44. 46. 52. 71. 72. 1214. 25. 27. 45. 52. 53.

Bischof v. 64. 289. 383. v. Albert, Burchard, Johann v. Dist. Bisthum v. 415. 46. 51. Bürger v. v. Arnold v. Calve, Burchard, Eilemann v. Lüneburg, Hartwich, Heinrich v. Beckenheim, Heinrich v. Lovenburg, Heinrich v. Neuenburg, Hermann v. Buchen, Johann v. Balga, Johann Fleming, Nicolaus Vrowedhe, Siegfried, Siveco v. Lüneburg, Werner v. Quedlinburg. Cantorei v. 292. 327. Capitel v. 292. 420. 52. 1153. Decan v. v. Johann v. Bocholte. Domherren v. v. Gerard, Heinrich v. Hatdorpe, Johann. Domkirche v. 292. 327. 455. Johanniskloster v. 40. 265—67. 73. 325. 54. 79. 432. 36. 38. 67. Kirche v. 276. 78. 92. 379. 93. 94. Kreuzfahrer v. 333. Marienkirche v. 269. Minoriten v. 1153. Custos v. Gylbert Predigerbrüder v. 1153. Lector v. Nicolaus. Mönch v. Wedekind. Unterprior v. Hermann. Rathmann v. v. Johann Fleming. Recht v. 180. 252. 520. 917. Scholasticus v. v. Mag. Helembert.
Lübschau (Lubeschowe) Kastellan v. v. Domazlaus.
Lüneburg (Luneborch) 174. 901. Bürger v. 173. Herzog v. v. O(tto). Michaeliskloster v. 901. — L. v. v. Eilemann, Siveco, Bürger v. Lübeck.
Lüttich Archidiacon v. v. Jacob. Diöcese v. 351. 547.
Lugar Feld in Pomesanien 1121.
Lugard v. Espenfeld 731.
Lugdunum v. Lyon.
Lugendorf v. v. Johann.
Lunau (Lunawe) Feld in Erml. 378. 1184.
Lund 27. Erzbischof v. 34. 309. v. Uffo.
Luneborg v. v. Otto.
Lunkite v. Kunkite.
Lunkos Feld in Pogesanien 1027.
Lupert Bürger v. Elbing 779.
Lupin 862.
Lupold DOPr. 785 N. — L. Bürger von Königsberg 969. 70.
Luppo Bürger v. Elbing 252.
Lupus Palatin 797. — L. v. Berthold Priester.
Luscus v. Heinrich, Jacob.
Lutbert Bürger v. Rostock 765.
Lutfried Bürger v. Thorn 378.
Luthald Vasall im Kulmerlande 568.
Luther Sohn d. Herzogs v. Braunsch. 1188.
Luthymero Preusse 802.
Lutko Schultheiss v. Marienburg 1101.
Lutmodus v. Heinrich.
Luziburg v. v. Heinrich Minorit.
Lyck Fluss 384/5. 466.
Lyckowie 698.
Lygischowe v. Elgiszewo.
Lymite v. Lemitten.
Lynda v. Ląd.
Lynthowe v. Linkau.
Lyon (Lugdunum) 218—30. 32. 34—47. 49. 50 N. 51. 55—62. 68. 70. 73—78. 80—87. 89—91. 93. 97. 300—2. 9. 18. 20. 24. 26. 27. 29—35. 45. 47. 48. 51—68. 380. 799. 807—9.
Lyopicz v. Lippitz.
Lypa v. Lipza.
Lypena 942.
Lyssow v. Heynco.
Lyva; Lywa v. Liebe.
Lyvo v. Heinrich Bürger von Elbing.
Lywa Fluss 1246.
Mähren 31. 92. 93. 202. 408. 77/8. 510. 12. 14. 22. 32. 36. 38. 59. 63. 656. 73. 82. 96. 702. 7. 19. 70. 997. 1257. Bischof v. v. Heinrich. Markgraf v. v. Ottokar Przemyslaw. Heinrich v. M.
Magdeburg 27. 1153. Burggraf v. v. Burchard. Diöcese v. 92. 93. 103. 204. 623. 732. 1053. Erzbischöfe v. 34. 63. 68. 337. v. Albert. Prior der Predigerbr. v. 203. Recht v. 126. 1064.
Magdeburg v. v. Johann, Johann DOBr., Johann Domherr von Ermland.
Magnopolis v. Meklenburg.
Mailand (Mediolanum) 373—75.
Mainz 23. 26. 27. 1017. 39. Decan v. v. Gebehard. Diöcese v. 658. 732. 1061. Erzbischof v. 34. 68. 234. 289. 1231. v. Gerhard, Heinrich, Werner. Kirche v. 111. 517. 31. 770. 840. Kloster St. Agnes v. 883. 1039. Predigerbr. v. 1017.
Makie Preusse 918.
Makike Preusse 885.
Maldensee 944.
Malyninow 57 N.
Mandangni Bach 919.
Mandelchoben, Mandelkowen v. Mendritz.
Mandern v. v. Conrad Comthur v. Marburg.
Mandio Preusse 863.
Manegold DOBr. von Königsberg 804. Comthur v. Königsbg. 827. 38. 44—46. 55. Landmeister von Preussen 862. 63. 64/5. 65. 66. 69. 71. und von Livland 79. 92. 94/5.
Manheim v. v. Berthold DOBr.
Mansfeld v. v. Gebehard DOBr.
Mantua Bischof v. 63.
Mar. Pomesanier 1109.
Marburg 517. 803. 54/5. 902. 5. DOHaus 232. DOKirche 1089. Comthur v. v. Conrad von Mandern. Prior v. v. Richard, Ulrich.
Marburg v. v. Volpert DOBr.

Marco (Marcht, Marke) Rathmann von Elbing 690. 827. 28.
Marcus Palatin von Krakau 45. 54. 56. 70.
Margarethe Ganshorn 1034. — M. Tochter der Elysabeth von Hag 1181.
Marienburg 316. 782. 96/7. 831. 94/5. 933. 1139. 57. 75. 1221. Bürger v. v. Berthold, Heinrich Pistor, Henzo de Fundo, Hermann de Stoysen, Johann Rufus, Joseph. Comthur v. v. Heinrich von Wilnowe. DOBr. v. v. Arnold Kropf, Arnold von Kulmsee, Gerard vom Rhein, Heinrich von Breytenhayn, Hermann von Stufen, Ludico, Werner v. Bernhusen, Wilhelm v. Bernhusen. Pfarrer v. v. Gerhard. Schultheiss v. v. Lutko, Menneko.
Marienburghausen 991.
Marienstadt Abt v. 209.
Marienthal 338.
Marienwerder 115/6. 45. 72. 343. 44. 78. 478. 627. 712/3. 18. 46/7. 58/9. 841/2. 946. 60. 68. 1005. 6. 11. 13. 29. 30. 34. 72. 1101. 9. 14. 21. Bischof, Bisthum, Capitel v. Pomesanien. Bürger v. v. Conrad, Herold, Ludeco. Pfarrer v. v. Alexander. Pfarrkirche v. 968. Richter v. v. Dietrich.
Marim Feld in Ermland 878. 882.
Mark, die, 383/4. 997.
Mark Graf v. d. v. Engelbert.
Marksussra 994. 95.
Markward von Solms 111.
Marolus Capellan Swantopolks 311. 12.
Marquard Scholasticus von Augsburg 940. — M. DOPr. 1138. 68. 1239. — M. Bürger von Königsberg 969. — M. von Revelingen DOBr. 1058/9.
Marswit v. v. Heinrich DOMarschall.
Martha Gemahlin Mindowe's von Litthauen 421/2.
Martin Caplan 917. — M. Pfarrer von Christburg 968. 1195. — M. Vater des Christin von Chrosna 51. — M. Truchsess Conrads von Masowien 74. — M. Golin 1015/6. — M. Kastellan von Kruschwitz 165. 201. — M. Minoritengardian von Leslau 1088. — M. IV. Papst 889—91. 937. — M. Prior der Predigerbr. von Plock 568. — M. Predigermönch 140. — M. v. Ruthenberg erml. Vasall 1178. — M. Schatzmeister 624.
Marus Preusse 757.
Masovien 20/1. 75. 76. 175. 568. 1120. Bischof, Capitel, Kirche v. Płock. Herzog v. 698. v. Boleslaus, Conrad, Semovit. Kanzler v. v. Gothard, Thomas. Palatin v. v. Arnold, Bogussa, Menera, Zyra. Schenk v. v. Abraham, Andreas. Unterkämmerer v. v. Petrus.
Massanken (Mossancz) Dorf bei Reden 941.
Matheus Pole 1205.
Mathilde Gattin Sambors von Pommern 299. — M. Gräfin von Sayn 636. — M. Concubine Wilhelms v. Strin 416.
Mattan 780.
Mattheus Kastellan von Ratcenz 74.
Matthias Palatin von Cujavien 793. 97. — M. erml. Vasall 932. 1041. 50. — M. Graf Richter 1196. — M. Besitzer in Reichenau 1236.
Matto Pomesanier 627. 28/9.
Maudelo Schalauer 519/20.
Maudytyn v. Moditten.
Mauricius Graf Jäger 71. — M. Bürger von Leslau 82. — M. Kastellan von Wladislaw 45.
Mechtildis Priorin des Marienklosters auf dem Sonnenkamp 99.
Medenau 665. 89. 700. 1170. 1219. 30.
Medeniken 1212.
Medenow Wasser 1217.
Medilanze v. Mösland.
Mediolanks 1027.
Medis Erme 1059.
Medwanaseren 1027.
Megothen 1217.
Mehlsack 371. 878. 82. 919. 21. 1007. 22. 59. 1244.
Mehringen 792.
Mehtuo Same 1073.
Meinard Notar Mestwins 759.
Meinhard (Meynhard, Meynher, Mennecho) von Querfurt Comthur von Christburg 862. Comthur von Königsberg 871. Comthur von Brandenburg 916. 18. 27. 55. 69. 1002. Landmeister v. Preussen 1002 N. 3. 16. 20. 21. 24. 25. 27. 28. 30. 31. 33/4. 34. 42. 46. 49. 52. 55. 55/6. 57. 64. 65. 67. 68. 75. 76. 88. 91—93. 93/4. 94/5. 96—98. 1100. 2. 3/4. 7. 9/10. 10. 11. 15/6. 19—21. 33/4. 38. 50. 51/2. 60. 64—66. 68. 75. 88—91. 95. 98. 1204—7. 12. 13.
Meinher Bischof von Naumburg 832/3. 1094.
Meiniko DOBr. in Königsberg 804.
Meiningen 1089. v. v. Hermann.
Meinrich Pfarrer von Thorn 491.
Meissen Bischof v. 177. 270. v. Witego. Burggraf v. v. Bernhard v. Hartenstein. Diöcese v. 330. 1009. Domkirche v. 996. Domprobst v. 177. Domvicar v. 789. Markgraf v. v. Dietrich, Heinrich.
Meissen v. v. Albert DOBr. in Königsbg.
Meklenburg (Magnopolis) 179. 417. 32. Herr v. v. Johann.

Meldingen Kämmerer v. v. Ludwig.
Melzak v. v. Pundico.
Memel (Memil, Memole) Fluss 198. 397. 403/4. 27. 39. 44. 910/11. 1152/3.
Memelburg (Mimelburch, Memilburg, Memel) 402. 3/4. 9. 27. 39. 44. 516. 20. 21. 21/2. 72/3. 93. 94. 98. 622/3. 44. 714/5. 1051. 56. 71. 82. 1201. 35. Comthur v. v. Bernhard von Haren, Gotfried. Convent v. 604/5. Johanniskirche v. 594. 1051. 82. 1235. Marienkirche v. 1082. Nicolaikirche v. 593. Vogt v. v. Stephan, Thitmar.
Memel v. v. Johann.
Menant Preusse 757.
Mendritz (Mandelchoben, Mandelkowen) Dorf in Pomesanien 946. 1121. 1204.
Menera Palatin von Masovien 624.
Mengotus Comthur von Balga 378.
Menher DOBr. in Königsberg 585.
Menneko Schulz von Marienburg 933.
Menrich Bürger von Leslau 82.
Merenewicz v. Mirahnen.
Mergentheim 294. 790.
Merseburg 85. 403/4. 823. 32/3. 899. 1094. Bischof v. v. Friedrich, Heinrich (I.), Heinrich (II.)
Merune Pomesanier 1030.
Merunisken Gebiet in Sudauen 851/2.
Mestwin Swantopolks Vater 310.
Mestwin (Mistwi, Mistuy, Mistwin, Mystiwoy) Swantopolks Sohn Herzog von Pommern 197/8. 201/2. 79. 98. 307. 8. 423. 24. 758/9. 67. 68. 93. 94. 829. 79. 80. 88—90. 93. 95—98. 906—8. 25. 26. 35. 49. 1074. 83. 1112. 28. 96.
Methgethen (Mintegeithen) Dorf in Samland 845.
Mettkeim (Metkaym) 838.
Mewe (Meweict) 635. 827. 28. 79. 90. 91. 94/5. 95. 96. 98. 926. 1083. 1188. Comthur v. v. Dietrich von Spira. Schultheiss v. v. Conrad v. Reden.
Mewischfeld 1188.
Meynote v. Nemote.
Mezanum Paulskloster 429. 60. Abt v. v. Opizo.
Mezza Wittwe von Quercus 1105.
Michael St., Probst v. v. Wenceslaus. — M. Domherr von Kruschwitz 573. — M. Bischof von Leslau (Cujavien) 39. 45. 54. 55. 70. 71. 74. 77. 78. 83. 84. 87. 107. 40. 48. 65. 71. 81. 82. 93. 201. 41. 98. 304. 6/7. 7. 10. 12. 13. 777. — M. Pfarrer von Thuz 1088.
Michaelis 1139.
Michalo 175.
Michalowo 396.
Micul Archidiacon von Plock 74.
Midicz v. Honigfeld.
Mielenz (Miloradesdorp) Dorf i. Werder 879.
Mierzynek Dorf im Kulmerlande 45 N.
Mildige Fliess 1175.
Milen v. v. Heinrich Hauscomthur v. Balga.
Milesa 160.
Milicz 879. 80.
Milo Magister 487.
Miloradesdorp v. Mielenz.
Milozlaus 16.
Minden Bischof v. 162. v. Conrad.
Mindowe (Mindota) König von Litthauen 373. 74. 421. 21/22. 22. 25. 26. 56. 69. 73. 605. 25. 769.
Mintegeithen v. Methgethen.
Mirabilis v. Walrad.
Mirahnen (Merenewicz) Dorf in Pomesanien 194.
Mirche v. Mirzhe.
Mirogniwo Kulmer Ansiedler 1150.
Mirzhe (Mirche) Dorf im Kulmerlande 45. 48.
Mischken (Mynticekolowach) Dorf im Samland 579.
Misica 2.
Missino Preusse 1151/2.
Missote Same 1219.
Mistrewo 50.
Mistuy, Mistwi, Mistwin v. Mestwin.
Mlyn Dorf im Kulmerlande 746.
Mnien (Mene) Fluss 111.
Mockgowe 111.
Modena Bischof v. v. Wilhelm.
Modithen 1002.
Moditten (Maudytyn) Dorf in Samland 579.
Mösland (Medilanze) Dorf bei Mewe 879.
Mogila 116.
Mogylno Kloster 4. Abt 575.
Mohrungen 1035.
Molery bei Thorn 573.
Monsterberg v. v. Heinrich Domherr von Kulm.
Monte v. Heinrich, Hermann, Heynmann.
Montefiasco (Mons Flasco) 681. 889. 90.
Montferrat Markgraf v. 63. v. G.
Morke (Morcha) Bach bei Brandenburg 1052.
Morczin 855. 942. 48.
Morimund Abt v. 17. 209.
Morin Comthur v. v. Arnold.
Moritz St. Probst v. v. Otto.
Morsinno v. Murczinno.
Mortwin See 622.
Mosbach 377.
Mosci Hafen 888.
Moscino Dorf in Pommern 888.
Moskow v. Muskow.
Mossancz v. Massanken.
Mozzig v. v. Conrad DOBr.

Mucheln Ritter v. v. Arnold.
Muchera 1158.
Muckenberg Herr v. 1193. v. Burchard.
Mucker Bach 1188.
Mühlhausen (in Ermland) 1174.
Mühlhausen (in Thüringen) 757. 835. 927. 89. 1063. 1118. 22. 23. 30. 34. 35. 37 42. 45. 48. 1222. 31. 42. Annencapelle 1122. 42. 45. 1223. 42. Blasienkirche 1135. 45/6. 1231. Brückenkloster 1137. Comthur v. v. Berthold, Crist., Hermann. DOHaus 1122. 23. 42. 1222. 42. Minoritenkloster 1134. Pfarrer 1173. v. v. Dietrich. Predigerbr. 1222. Prior v. v. Berthold.
Münster DOHaus 272.
Mul v. v. Heinzo.
Mulehusen v. Kristan.
Mulen v. v. Heinrich Bürger v. Königsbg.
Mulusin v. v. Gotfried.
Munster v. v. Lamprecht.
Muntemil Same 1219.
Munthemil Pomesanier 1030.
Muntingen Sudauer 957.
Muntir Barther 1049.
Murczinno (Morsinno) 894.
Murin 793.
Muscatti Preussen 1115.
Muskow (Moskow) v. v. Conrad.
Muskte Same 1219.
Mustatus v. Heinrich.
Muteledonko Thal 1175.
Mutina Gebiet in Kurland 439. 593.
Mylosno Dorf im Kulmerlande 45.
Mynticekolowach v. Mischken.
Myrozlaus Landrichter 1088.
Myrowicz 145.
Mystiwoy v. Mestwin.
Mystwin Kastellan v. Sandomir 45. 56.

N. eh. Abt von Dargun 303.
Nacolnis Erme 1007.
Nacox 678. v. Nekarkis.
Nadar Same 1219.
Nadrauen 486/7.
Nadrauer 519/20. 806/7. 837/8.
Naghus v. Segislaus N. v. Reden.
Naglandithen Feld in Ermland 1037.
Nakel 196/7.
Nakoke Same 1165. 1219.
Nakuntie (Nakunne) Same 1219.
Nalaben Dorf in Ermland 1059.
Nalube Same 1165. 1219.
Nameise Litthauer 873/4.
Namslau 115. 322. Capellan v. v. Egidius.
Nanker Bischof von Lebus 304.
Napellin Same 869. 1219.
Napergann Erme 878.
Naquitten Preusse 824.
Nargotin Same 869.
Naroschnick Dorf 53.
Naroszne Dorf im Kulmerlande 45.
Narusse (Narosse) Bach in Ermland 371. 481. 990. 1022. 1182. 97.
Nasantipis Erme 1183.
Nasanus Kastellan von Brod 793.
Naschom Preusse 839.
Nasgitrin Brücke 1008.
Naskintite Wehr 1052.
Naskumo 698.
Nassencepis Erme 922.
Nastome Pomesanier 1006.
Nasyne Same 1165. 1219.
Natangen 164. 93/4. 248. 335/6. 71. 434/5. 81. 533/4. 633/4. 752/3. 58. 60. 96/7. 810/1. 51/2. 955. 1002. 52. 1139/40. Archidiacon v. v. Levold. Bischof v. 349. Comthur v. v. Friedrich von Holdenstete, Werner v. Grunowe. Vogt v. v. Heinrich Zugschwert, Helwich von Goltbach, Kuno, Walrad Mirabilis.
Naudiota Same 1151/2.
Naumburg Bischof v. 268. 468—70. v. Engelhard, Meinher.
Nauschutte Preusse im Kulmerlande 1111.
Nautinge Erme 1232.
Nautingen Same 1234.
Navier Pomesanier 1030.
Nawalde Same 1219.
Nawekis Erme 1007.
Neapel 476. 90. 97—506.
Nedalyno Dorf im Kulmerlande 45.
Negelstedt 835. Comthur v. v. Heinrich v. Hoycheim, Volmar.
Nekarkis Ybute's Sohn 652.
Nemera Schenk 106.
Nemote (Meynote) Same 1219.
Nemoy 698.
Nemus v. v. Johann.
Nenaugewicz Dorf im Kulmerlande 45.
Neplecken (Neplok) Dorf im Samlande 1217.
Nerdingis Pomesanier 194.
Nergeyn 585.
Nergienort 579.
Neria (Nehrung) 578.
Nermedin Same 869.
Nermok Same 1219.
Nesov Hof 577.
Nesow v. Nessau.
Nessau (Nissowe) 84. 126. 622. 793. Comthur v. v. Dietrich, Heinrich.
Nestland 578.
Netanc Tribun 405.
Netze Fluss 115/6.
Neudortmund 521.
Neuenburg 758/9. 879. 1069. Heinrich v. N. Bürger v. Lübeck.

Neuermühlen 1200/1.
Neuhaus 905/6.
Neuleslau v Leslau.
Neumark 381.
Neuwerk Probst v. v. Poppo.
Nevir Burg im Kulmerlande 45. Never v. v. Friedrich, Johann.
Neweyken Dorf in Ermland 1232.
Nicholaus 71.
Nicolaus Uuterrichter Kastellan vou Cujavien 793. — N. v. Cusfelt Bürger v. Elbing 690. — N. v. Dales Domherr v. S. Paulin in Trier 998. — N. Palatiu v. Dirschau 1074.
Nycolaus Predigerbr. in Elbing. 372.
Nicolaus Lehnsmann iu Ermland 955. 1197. — N. Lehnsmann in Ermland 955. — N. der Hutmacher 1168. — N. erml. Kämmerer 923. 1007. — N. Schatzmeister Kasimirs v. Cujavien 201. — N. Herr v. Kassubien 299. 313. — N. v. Königsberg DOBr. in Thorn 824. — N. Kanzler v. Krakau 45. 54. 83. 87. — N. Domherr v. Kulm ehem. Capellan des Bischofs 1042. 1102. — N. Probst v. Kulm 936. 41. 46. 48. 60. — N. Besitzer im Kulmerlande 599. — N. Besitzer im Kulmerlande 780. — N. Besitzer im Kulmerlande 1147. — N. Domherr v. Leslau 777. — N. Custos der Minoriten in Leslau 182. — N. Lector der Predigerbr. in Lübeck 269. — N. Prior v. Oliva 895. — N. III. Papst 853. — N. Domherr v. Płock 1042. — N. Scholasticus v. Płock 1042. — N. Kastellan v. Plonsk 624. — N. v. Pocarben Bürger v. Königsberg 1215. — N poln. Ritter 71. — N. v. Quercus Besitzer in Grzywno 1105. — N. v. Reggio Rector der Kirche v. Win 879. — N. Bischof v. Röskilde 163. — N. Gardian der Minoriten in Thorn 1177. — N. Prior der Predigerbr. in Thorn 1177. — N. Bürger v. Thorn 1151. — N. Schultheiss v. Klein-Tzenden 1191. — N. Untertruchsess 793. — N. Vrowedhe Bürger v. Lübeck 1032. — N. v. Vutenouwe erml. Vasall 955. — N. v. Wildenberg erml. Vasall 921. 51. 90. 1008. 58. 59. 62. 1178. 82. 83. 85. 97. — N. Pfarrer v. Wissegrod 164.
Nicul 71.
Niederbayern 102.
Niedzela 45 N.
Nienburg 1060.
Nissewken 84.
Nissove 84.
Nissoveca 84.
Nissowe v. Nessau.
Nodobe Preusse 1208.
Nodrans (Rodrans) Same 1219.
Nogat Fluss 115. 343. 449. 808. 31. 1121.
Nogothin v. Löwentinsee.
Nogympten Burg in Samland 804.
Norddeutschland 860.
Nordhausen 1124. v. v. Berthold.
Nordsee 1116.
Norenberen v v. Conrad DOBr.
Norichus DOPr. 831.
Norwegen 202. 4. 35. 522. 732. 35. König v. v. Erich.
Notine 1121.
Novum castrum 1012.
Nowe Circwe 853.
Nowgorod 1146. 52. 63. König v. v. Alexander.
Noworid Kastellan v. Dobrin 565.
Noytite (Koytite) Same 1219.
Nudicz st. Midicz 194.
Numo Barther 923/4.
Nur Fluss 151. Ort 270/1.
Nyborg 1127.
Nyde Fluss 622.
Nydung v. Heynco.
Nymmer v. Trene poln. Ritter im Kulmerlande 850.
Nyrfried 797.

O. Comthur v. Thorn 727.
Oberlingen v. v. Heinrich.
Oberlun Feld in Ermland 1184.
Oberösterreich 1181.
Oberyz Kastellan v. v. Zbilut.
Obra Abt v. 209.
Occola Dorf bei Nessau 84.
Ochtolite v. Auglitten.
Ockrengel See bei Reden 941.
Ocunyno See 1106.
Odage Preusse 825.
Odelhild v. Snabelburg 443.
Odo 16.
Odonicz v. Wladislaw.
Oesel Bischof v. 154. 368. v. Heinrich. Bisthum v. 428. 506.
Oesterreich 201/2. 14/15. 15. 477/8. 510. 12. 14. 36. 38. 48. 742. Herzog v. v. Friedrich, Ottokar, Przemyslaw. Volk v. 229/30. 231/2. 763/4.
Okonin Dorf im Kulmerlande 986.
Oland 215.
Olau 747.
Oldisleiben 884.
Olebuch 674.
Oletzko 384/5.
Olis v. Peter Magister.
Oliva Kloster 42. 58/9. 127/8. 68. 97/8. 231/2. 345. 49. 84/5. 576. 635. 856. 68. 79. 95. 96. 926. 35. 1005. Abt v.

Hermann, Johann, Rudger. Cellerar v. v. Lambert. Kämmerer v. v. Heinrich. Mönche v. 828. v. Heinrich, Johann, Otto, Wilhelm. Prior v. v. Nicolaus.
Olmütz 671. 762. 821. Bischof v. 366. 639. 821. v. Bruno, Heinrich, Theodit. Diöcese v. 178. 215. 714. 1250. Kirche v. 671. 770. Marschall v. 821.
Olrich v. Snabelburg 443.
Olricus v. Lu Ritterbr. Christi 179.
Olschiza Weichselarm 879.
Olsizza Fluss 893.
Olsen v. v. Dietrich.
Omytene 579.
Opachatz 165.
Opatow 71.
Opemele 460.
Opezi 1081.
Opizo Abt des St. Paulsklosters v. Mezanum 238—43. 43/4. 63. 64. 413. 29. 30. 33. 66. 535. 45.
Oppeln 999. 1000. Herzog v. v. 999. Probst v. v. Simon.
Opulla v. v. Arnold.
Orkusch Dorf in Pomesanien 172.
Orlow 71. 77. 107. 40. 253. 793. Comthur v. v. Albert.
Orsechevo Dorf im Kulmerlande 45. 1042. 1102. 3.
Ortenburg Graf v. v. Heinrich.
Ortolf Balistarius v. Balga 918. — O. Heinrich v. Loynstein 1020. — O. DOVogt v. Samland 1165. 90. 1215. 17. 38. — O. v. Waldeck 369.
Ortolph Comthur v. Wien 730.
Orvieto (Urbs vetus) 683—85. 701. 9—12. 15. 17. 24. 28. 29. 95. 903. 4. 1258.
Ossa Fluss 4. 45. 83. 86. 87. 198. 343. 71. 712/3. 58/9. 841/2. 946. 1076. 1110. 21.
Osse v. Ludwig DOBr.
Osseg 338. 42. Abt v. v. Zlavko.
Ospliensis episcopus 1131.
Ostasius Kastellan v. Wislicz 45. v. Krakau 56. 57.
Osterna v. v. Poppo DOBr.
Ostgothen König v. v. Theodorich.
Ostpommern 197/8. v. a. Pommern.
Ostromezh Ort im Kulmerlande 45.
Ostrowit Burg im Kulmerlande 45. 832. 1104. 6.
Ostrowo Dorf bei Kalisch 106.
Ostsee 1144.
Otakir König v. Böhmen 150.
Ote Senatorin (v. Polen) 2.
Otekaym Burg in Litthauen 965/6.
Otholichien 806/7.
Otlau (Otla) Dorf in Pomesanien 946. 1072. v. v. Gerhard.
Otlutsin Dorf 181.
Otto Herzog von Baiern 137/8. — O. v. Barbey DOBr. in Elbing 865. — O(tto) Markgraf von Brandenburg 315. 80. 83/4. 477/8. 597/8. 752/3. 53/4. — O(tto) Herzog von Braunschweig u. Lüneburg 38. 46. 161. 74. 74/5. 358. — O. DOBr. 384. — O. DOBr. 1048. — O. von Espenfeld 731. — O. Capellan von Godesna 759. — O. v. Gorlicz DOBr. v. Zantir 800. — O. Besitzer in Grzywno 1105. — O. v. Halle Bürger v. Kulmsee 493. — O. von Heimsode Bürger von Kulm 946. 1198. — O. v. Horstmar 272. — O. v. Luneborg 505. — O. Probst von St. Moritz 44/5. — O. Mönch von Oliva 960. — O. v. Ponth 126. — O. von Russen erml. Vasall 951. 1008. 20. 58. 62. 78. 1133. 63. 74. 78. 82. 85. 97. 1244. — O. von Sleghel Bürger von Kulmsee 493. — O. v. Surbeke 126. — O. Comthur von Thorn 488. 95. 96. — O. Comthur von Wonnenburg 850.
Ottobono v. Piacenza päpstlicher Auditor 1141.
Ottokar König von Böhmen 485. 86. 86/7. 519/20. 631. 47. 57/8. 88. 724. 60. 63/4. 64. 66. 67. 69—75.
Ottula v. Otlau.
Oukaym 1251/2.
Oxhöft (Oxivia) 345. 868.
Ozchotino 84.
Ozgowe Kastellan v. v. Hebora.

P. Abt von Clara Tumba 72.
Pacoslaus der Aeltere 83. 87. Kastellan von Krakau 45. 54. von Sandomir 56. 57. 70.
Pacoslaus der Jüngere 87. Hofrichter Lestko's von Polen 54.
Padangen Preusse 825.
Pado v. Johann Thorner Bürger.
Paganle von Wergenow Same 516.
Pagawle Same 1219.
Pak v. v. Johann.
Pakoke Preusse 852.
Palangen Gebiet in Kurland 593.
Palapita v. Bolbitten.
Palermo Erzbischof v. 63.
Palsode v. v. Tilmann Bürger v. Kulm.
Palstok Same 655. 1219. 48.
Palten 919.
Panckendorf Dorf in Pomesanien 1100.
Pangroz Dorf 127.
Pani (Panien) Feld bei Pr. Holland 757. 863.
Panote Same 1219.
Panshof 689.

Pantinus Unterkämmerer Swantopolks 164. Schenk 424.
Pantyn Same 579.
Pantzlaus 624.
Pantzlow 1110.
Papau (Papowo) Burg im Kulmerlande 45. 855. 946. 1003. 75. 1104. Comthur v. v. Alexander.
Papau v. v. Conrad, Dietrich.
Pape v. Lifhard.
Papowo (—e) v. Papau.
Paradies Abt v. 209.
Parchanie (Parchan) 568—70.
Parchen (Parka) Burchard v. v. DOBr.
Parchenno Dorf im Kulmerlande 45.
Pardagal Bach 918.
Pardegal Wehrburg bei Balga 174/5.
Paris 1116. 17. 1240. 41.
Parka v. Parchen.
Parsk Dorf im Kulmerlande 45 N.
Partecz See im Kulmerlande 45 N.
Parther 8.
Parupe (Paruse) Same 1165. 1219.
Pasecno Dorf im Kulmerlande 45.
Paslach, Passaluc v. Pazlok.
Passarge (Serie) Fluss 371. 72. 481. 646. 757. 885. 917. 20. 21. 51. 1008. 27. 35. 36. 50. 58. 90. 1209.
Passau Bischof v. 369. Diöcese v. 204. 680/1.
Pastelin, Pastolin v. Pestlien.
Pastovien Gebiet in Litthauen 1093/4. 1115/6.
Paul Pfarrer von Chlevisch 1106. — P. Bischof v. Posen 39. 54. — P. Preusse 19. — P. Preusse 780. — P. Kastellan von Schwetz 879. 88. 95. 907. 8. Palatin von Schwetz 1112. 28. — P. Ritter Swantopolks 423. 24.
Paytone Same 1219.
Pazlok (Paslach, Passaluc, Pazluch) Gebiet 96. 198. 755. 60. 957. 1189. Pfarrer v. v. Dietrich. Gerhard v. P.
Pede Preusse 919.
Pegau 884.
Peiskote Preusse 1191.
Pelite Graben 1050.
Pelplin Kloster 826. 27. 95. 97. 1070. Abt v. v. Heinrich, Johann.
Pelsemot Dorf im Samland 579.
Penkoweo 950.
Perdegarbe 619.
Peregrinus Bürger v. Elbing 990. 1035. — P. Domherr v. Ermland 921. 27. 1035. — P. von Slebern 296.
Pernau 428.
Perusium 75. 76. 80. 139. 385. 404. 6. 7. 732—45. 937.
Perwilten 878.
Peske See 1076.
Pestlien (Pastelina, Pastolin, Postelyn) Dorf in Pomesanien 145. 316. 476. 1139. Pfarrer v. v. Heinrich.
St. Peter in Rom 23—38. 49. 853. 1158.
Peter Bischof v. Aarhus 163. — P. Cardinalbischof v. Albano 346. 48. 62. 63. 65. 67. — P. Lector der Predigerbr. in Breslau 879. — P. Prior v. Clara Tumba 72. — P. Cocusca 759. — P. Cramsela Untertruchsess 759. — P. Prior v. Czerwinsk 74. — P. DOBr. 626. — P. Bürger v. Elbing 1194. — P. Prior der Predigerbr. in Elbing 372. — P. Vasall v. Ermland 1243. — P. Ganshorn pomes. Vasall 1034. — P(eter) Cardinaldiacon S. Georg ad velum aureum 280. 446. 47. 61. 65. — P. von Graudenz 850. — P. Hoiers Sohn 197. — P. Kämmerer 1007. — P. v. Krakau erml. Vasall 990. 1197. — P. Pfarrer v. Kulm 906. — P. Decan von Lancicz 1043. 44. — P. Probst von Leslau 201. — P. Magister von Mainz 906. — P. v. Olau 747. — P. Olis Magister 140. — P(eter) Bischof v. Plock (I.) 167. (II.) 219. — P(eter) Custos v. Płock 219. v. Petrus. — P. Kastellan v. Plock 624. — P. Kanzler v. Polen 793. 97. — P. Preusse 798. — P. v. Razegow 793. — P. Renne DOBr. v. Zantir 800. — P. Kastellan von Sandoc 106. — P. Probst v. Wissegrod 677. — P. Wocho von Rosenberg Reichsmarschall von Böhmen 677. — P. Hauscomthur von Zantir 800.
Peterco 56.
Peterswalde 316.
Petrico Kastellan von Liegnitz 45.
Petrico Kastellan von Plonsk 624.
Petrus Baurus Bürger von Thorn 1107. — P. de Bellapertica 1240. — P. Carredoc 1241. — P. Kanzler Kasimirs von Cujavien 193. — P. Unterkämmerer von Masovien 165. — P. Magister Domherr von Płock 74. Custos 140. — P. Preusse 844. — P. Kastellan v. Srem 16.
Pettelkau (Pokilkow) 1174. 84. v. v. Dietrich.
Peylen 756.
Peythunen 882.
Phalet Herzog der Preussen 12/3.
Philipp Bischof von Fermo 879. 89. 90. 91. 95. 907. 49. — P. de Flechis von Cremona 879. — P. König v. Frankreich 1116. 17. — P. v. Halle DOBr. 72. — P. Mönch in Lekno 12/3. 13. 14.

18. — P. Preusse 18. — P. Same 1165. 1219.
Piacenza Diöcese 535. v. v. Ottobono.
Piasecno Dorf im Kulmerlande 45 N.
Pica v. Arnold DOBr.
Pigant Preusse 839.
Pilgerin Pfarrer 1185.
Pillau 579. 1190.
Pin Dorf im Kulmerlande 45. 279. 307.
Pincerna v. Heinrich Bischof v. Kulm.
Pinnau (Pinna) 1052. v. v. Dietrich.
Pipin Pomesanier 100/1.
Pipinsee 100/1.
Pirrus 439.
Piskowe 165.
Pisten Gebiet in Litthauen 1109/10. 1200/1.
Pistor v. Heinrich Bürger v. Marienburg.
Pisz Erme 646.
Pitzin Pfarrer v. v. Hartmod.
Plausdinnis 918.
Plausdo 1093.
Plauth (Plautcles) Dorf in Pomesan. 1100.
Plauten (Plut) Dorf in Ermland 371. 481.
Plehnen (Playmen) Dorf bei Pr. Holland 1055.
Plement 841/2.
Pleskau 303.
Plissinges 922.
Płock 4. 11. 74. 86. 167. 175. Archidiacon v. 718. v. Johann, Gostco. Bischof v. 100. 1. 33. 39. 40. 91. 527. v. Andreas (I.), Andreas (II.), Gethko, Günther, Peter (I.), Peter (II.), Thomas. Capitel v. 75. 527. 68. 1081. 1103. Custos v. v. Bartholomäus, Gerhard, P(eter). Decan v. v. Johann, W(ilhelm). Domherren v. v. Eyco, Georg, Johann, Robert, Thomas. Hafen v. 73. Kastellan v. v. Klemens, Nicolaus, Peter, Witego. Kirche 73. 78. 81. 82. 86. 100. 69. 70. 77. 527. 40. 50. 1042. 77. 1102. Kirche d. hl. Benedict 73. Predigerbr. Prior v. v. Godhard, Martin. Probst v. 718. v. Bervuld, Johann, Wyslaus. Scholasticus v. v. Nicolaus. Schultheiss v. v. Heinrich. Untercustos v. v. Jacob.
Plonic Pfarrer v. v. Jacob.
Plonsk Kastellan v. v. Nicolaus, Petrico.
Plonzk Kastellan v. v. Vitus.
Plotemeiten 689.
Ploth 45. 48.
Plowenz (Plovenzo, Plowist) a/d. Ossa 45. 841/2. 946. 1013. 34.
Pluskowenz (Pluscowentz) 832.
Plut v. Plauten.
Pobeten (Pobeti) Dorf in Samland 579. 799. 838. 894/5.
Poburs Dorf in Ermland 923.
Poburse (Bobus, Pobus) Dorf in Pomesanien 316. 43.
Pocarben (Pocarpien) Dorf bei Brandenburg 619. 39/40. 1052. v. v. Nicolaus.
Pociete 651.
Poews v. Poyse.
Poganste 793/4.
Pogesanien 193/4. 633/4. 40/1. 46. 746/7. 58. 60. 806/7. 840/1. 41/2. 923/4. 955. 1002. 18. 55. Volk v. P. 801/2. 40/1. 923/4. 53/4.
Pogononie Erme 646.
Poiowote 1001.
Pokilkow v. Pettelkau.
Pokimen Gebiet in Sudauen 854/5.
Polansche Dorf im Kulmerlande 45.
Polen Land 3. 8. 12/3. 13. 14. 23. 44. 92. 93. 112. 46. 84. 202. 4. 7. 35. 37. 63. 81. 85. 95. 308. 13. 16. 22. 64. 81. 96. 408. 81. 87. 510. 12. 14. 22. 32. 36. 38. 48. 59. 63. 656. 72. 724. 32. 34. 35. 42. 99. 850. 937. 73. 78. 80. 97. 98. 1012. 66/7. Bischöfe u. Erzbischöfe v. 12. 16. 466. 1000. 96. 1265. Gewicht 524. Herzöge v. 15. 67. 71. 112. 201. 19. 42. 43. 86. 310. 629. 30. 98. 1094/5. v. Boleslaw (I. Chabri) III., IV., Boleslaw v. Gr. Polen, Conrad, Kasimir, Lestko, Przemislaw (I.), II., Wladislaw, Wladislaw von Gr. Polen. König v. v. Boleslaus II. Pflug (Haken, radla) 195. 491. 568. Predigerprocincial v. v. Goslaus. Recht 316. 697. Ritter 157. 850. Volk 8. 42. 73. 74. 145. 316. 717. 948. 1189. Wagen 160. 396.
Polexe Same 1219.
Polexia 412. 87. 535. 45. Volk v. 10/11.
Polkuiten 1139.
Polnisch-Neukirch (Nowe Circwe) 883.
Pomande Erme 174/5.
Pomerendorf 1211.
Pomerio v. Gerhard de.
Pomesanien 115/6. 50/1. 93/4. 390. 476. 760. 93/4. 864/5. 954. 55. 1002. 52. Bischof v. 245. 68. v. Albert, Ernst, Heinrich, Heinrich decr. doct. Bisthum v. 758/9. 954. 68. 1011. 21. 1188. 1204. Cantor v. v. Heinrich. Capitel v. 915. 40. 46. 60. 68. 85. 1006. 11. 13. 29. 30. 34. 72. 1100. 9. 14. 21. 1233. Decan v. v. Hermann. Diöcese v. 343. 44. 506. Domherren v. v. Bartholomäus, Conrad, Engelbert, Heinrich, Heinrich Leo, Hermann, Johann, Johann, Ludico. Probst v. v. Christian, Heidenreich. Volk v. 58/9. 96. 116/7. 26. 289/90. 316.

Pommern 13. 14. 23. 31. 44. 92. 93. 97. 193. 202. 4. 31/2. 37. 81. 85. 308. 10. 13. 16. 90. 92. 96. 522. 59. 60. 660. 732. 35. 58/9. 850. 79. 937. 73. 78. 80. 97. 1012. Archidiacon v. v. Vencheslaus. Herzog v. 15. 635. v. Ratibor, Sambor, Swantopolk, Wladislaw, Wartislaw (I. II.). Unterkanzler v. v. Tesslaus.
Pomszyno Dorf im Kulmerlande 45.
Pomuzel Preusse 810.
Ponathe Same 483. 844.
Pons bohemicus v. Böhmischbrück.
Ponth v. v. Otto.
Poppo DOBr. 747. — P. Probst v. Neuwerk 44/5. — P. von Osterna DOBr. 126. Landmeister von Preussen 182. 214/5. 17/8. 48. 52. 71. Hochmeister 449. 72. 77. 79. 87. 88. 94. 97. 516. 79. 85. 622. 50. 98
Poresch Dorf im Kulmerlande 45.
Poretz v. Pretz.
Porotowe 1001.
Porto Bischof v. 293.
Poschanche Preusse 865.
Posen 106. 60. 97. 381. Bischof v. v. Boguphal, Paul. Custos v. 44. Kastellan v. v. Jarosius. Predigerprior v. v. Jacob. Schenk v. v. Tomislaus. Unterkämmerer v. v. Boguslaus.
Posilge (Posolva, Pozolovo) 316. 43. Pfarrer v. v. Arnold, Heinrich.
Posirie v. v. Hennig.
Possede 919.
Postolko Dorf im Kulmerlande 45.
Postreyde Preusse 757.
Potrek Graf Agazo 71.
Potterberg bei Kulm 216/7. 894/5.
Powaien (Powyke) Dorf in Samland 579.
Powunden Dorf in Samland 894/5. 957.
Powyke v. Powaien.
Poys (Poews) Dorf in Samland 969.
Poys Gebiet in Kurland 593.
Poytun Preusse 882.
Pozerath Richter v. v. Redabul.
Poziegen 1186.
Pozolovo v. Posilge.
Pozolucenser 97. v. Pazlok.
Prag 150. 369. 509. 657/8. 58. 760. 61. 984. 1265. Bischof v. v. Adalbert, Johann. Decan v. v. Heinrich. Diöcese v. 215. 714.
Prag Mönch v. v. Werner.
P(randota) Bischof von Krakau 304. 509.
Prauwes Thal 1175.
Prawamche 1030.
Prayslitte Feld in Ermland 1208.
Predrus Erme 1050.
Pregel (Pregora) Fluss 198. 248. 541. 78. 79. 97. 692. 969. 1215. 38.
Preiboto Preusse 664. 713. 849.
Premeslawa 193.
Prenezlaw pomm. Burg 310.
Prenzlau (Prezla, Prozile) Dorf in Pomesanien 316. 43. 44. 478.
Prepus 602.
Preroch (Prerocli) Preusse 310.
Presslaus Kastellan v. Brzesć 1151.
Pretz (Poretz) 860.
Preussen (Pruzze) 2. 3. 3/4. 4/5. 6. 7/8. 9/10. 10/1. 12/3. 17. 24. 29. 31 34/5. 35. 40. 41. 44. 44/5. 45. 51. 53. 56. 63—66. 72. 72/3. 74. 78. 78/9. 79. 80. 83. 85. 85/6. 89. 91. 92. 94. 113. 115/6. 16. 19. 20. 22—26. 28—33. 35. 36. 41. 43. 49. 50. 50/1. 52. 55—57. 60. 61. 64. 66. 73. 74. 74/5. 75—79. 82—84. 86. 89. 91. 91/2. 93. 98—200. 2. 4—8. 10. 14. 14/5. 15. 21—26. 28. 29. 29/30. 30. 31. 34—38. 40—43. 48. 61. 63. 65. 72. 79. 81. 85—87. 89. 89/90. 90. 91. 93. 302. 8. 13. 15. 16. 22. 29. 32—34. 36—38. 40. 43. 47. 60—62. 64. 66. 70. 80. 82. 83/4. 84. 85. 90. 96. 404. 5. 8. 12. 27. 48. 56. 63. 75. 76. 84—86. 86/7. 91. 502. 3. 5. 9. 16. 18. 19/20. 22. 23. 25. 27—29. 31. 32. 49. 51. 54. 58—64. 66. 68. 71—74. 81—83. 86. 91. 92. 95. 96. 605/6. 6—8. 10—18. 21. 22/3. 23. 29—31. 33. 36. 38. 40. 42. 47. 53. 56. 59. 61. 62. 67. 72. 79. 83. 85. 94. 703. 4. 6. 9—11. 15. 24. 29. 32—36. 38—40. 42—45. 46/7. 48. 52/3. 58. 60—63. 65—67. 75. 77. 88. 96/7. 97. 803. 7. 8. 16. 41. 48. 50. 56. 83. 88. 89. 93. 94/5. 903. 24. 25. 37. 73. 77. 78. 80. 83/4. 84. 97. 98. 1004. 12. 26. 32. 74. 1104. 26. 27. 51/2. 58. 81. 1200. 14. 39. 45. 57. Abt v. v. Christian, Gotfried v. Lekno. Bischof v. 656. v. Christian, Gotfried, Zlavko. Capitel v. 76. Comthure v. 1119. Deutsche in Preussen 266. 633/4. Erzbischof v. v. Albert, Johann (I. II.) v. Riga. Hilfstruppen 1200/1. Kirche 51. 246. 51. 55. Landmeister (und Vicelandmeister) v. v. Berlivin Vicel., Berthold Brühaven Vicel., Burchard v. Hornhausen Vicel., Conrad von Babenberg, Conrad von Feuchtwangen, Conrad von Thierberg (I. II.), Dietrich v. Gatersleben, Dietrich v. Grüningen, Eberhard v. Seyne Statthalter des Hochmeisters, Gerhard v. Hirzberg Vicel., Hartmud v. Grumbach, Heinrich von Hoinstein Vicel., Heinrich Stange, Heinrich von Wida

Vicel., Helmerich von Würzburg, Hermann Balke, Johann von Wegeleben, Ludwig, Ludwig von Baldensheim, Ludwig v. Schippfen, Manegold, Meinhard von Querfurt, Poppo v. Osterna. Pfennig 1090. 1163. 83. Pflug 195. Recht 697. Seile 449. Sprache 77/8. 595. Städte 1153. Volk 3/4. 5. 5—7. 7/8. 8. 11. 13. 14. 20/1. 21—23. 26. 30. 34. 38. 42. 44. 44/5. 58—60. 62. 62/3. 67. 74—76. 77/8. 80. 81. 86. 87. 92. 93. 97. 100—2. 4. 5. 10. 12. 18. 20. 34. 42. 43. 51. 67. 69. 71. 75. 77. 85. 93. 97/8. 212. 13. 17/8. 19—21. 23. 24. 34. 39. 41. 42. 51. 86. 97/8. 307. 10. 15. 16. 40. 76. 427. 77/8. 78. 540. 49. 95. 622/3. 33/4. 40/1. 41. 67/8. 68/9. 77. 98. 712/3. 58/9. 64. 74. 95. 99. 831. 32. 37/8. 40/1. 42/3. 946. 69. 70. 83/4. 1018. 1151/2. 88. 89. 1217. Waffen 862. 918. 62. 1057. 67. 1175.
Preusse v. Henniko.
Preussen v. v. Dietrich.
Preussisch-Eylau 316. 796/7.
Preussisch-Holland 96. 198. 211. 343. 71. 747. 56. 837. 39. 52. 65. 66. 953. 1055. 1189.
Preussisch-Stargardt (Staregarde) 827.
Preweren v. Prowehren.
Prewilte Same 1219.
Preydesse Same 1219.
Preytor Same 1219.
Prezlau v. Prenzlau.
Pribenitzsee 1110.
Pribezlaus Predigerbr. in Elbing 372.
Pribislaw Palatin von Schwetz 888. 95.
Primisla Fluss 949.
Primislaus Predigerbr. in Elbing 343. — P. Kastellan von Schwetz 423. 24.
Prispust 396.
Procopius Bischof von Krakau 1131.
Prodwele Sudauer 958.
Prolite 1062.
Protest v. Brausen.
Prowehren (Preweren) 649.
Prozile v. Prenzlau.
Pruscia v. Sifridus de.
Pruzze v. Preussen.
Prypus 938. 1168.
Przemislaw (Premizlaus) Sohn Wenzels, König v. Böhmen, Herzog v. Oesterreich, Markgraf v. Mähren 370. 477/8. 509.
Przemislaw (Premislius) Herzog von Cujavien 1088.
Przemislaw (Primuzlaus, Primuzlo) Herzog von Gr. Polen 196/7. 97. 298. 307.
Przemislaw II. (Primuslaus) Herzog von Gr. Polen (Posen) 797. 924. 1128. 98.
Przesmno 1249.
Ptrebutyndorf Dorf in Samland 579.
Pultusk 109.
Pundico v. Melzak erml. Vasall 878.
Putzig Kastellan v. v. Stibor.
Pyalsede 688.
Pyla Fluss 166. 809.
Pyleborg 166.
Pynouwe v. Dietrich.
Pyopso Erme 174/5.

Quarka 1027.
Quedenau (Quedemnowe, Quedenowe) Gebiet in Samland 543. 79. 89. 650. 790/1. 1118. 1219. 30. Qu. v. v. Sclodo.
Quedin (Quidin) 115/6. 16. 98. Klein-Qu. 145. Bischof v. (Pomesanien) 698. 718. Pfleger v. v. Ludwig.
Quedlinburg Aebtissin v. v. Bertradis. — Qu. v. v. Werner Lübecker Bürger.
Quehlbach (Quele) 1087.
Quercus (Domb) 74. — Qu. v. v. Mezza, Nicolaus.
Querfurt v. v. Meinhard.
Qneriam Preusse 866.
Quesyge Preusse 1028.
Queydange Same 1219.
Queyren Preusse 1055.
Quhalo Comthur v. Zantir 378.
Quitteinen (Quitteyn) bei Pr. Holland 865.

R. Herr v. Durne 434.
R. Bischof v. Schwerin 392—94.
Rabantinus v. Heinrich Comthur v. Engelsburg.
Rabno (Ravino) DOBr. 296. Comthur von Thorn 378. 488. 89.
Rachsitten (Raxitten) Dorf in Samland 1230.
Racebur v. Ratibor.
Raciborius 16.
Radolf Bürger v. Kulm 378. — R. Pfarrer v. Lemmetenburg 371. 72.
Radzin v. Reden.
Ragnit 44/5. 816/7. 1033/4. 58/9. 1133/4. 40/1. 46/7. Comthur v. v. Berthold Brühaven, Conrad Stange, Erneko.
Raikau (Raichowe) 827.
Raistopelk 920.
Ramige Schalauerburg 816/7.
Rapoto Bischofsvogt v. Ermland 990.
Rasin Same 1234.
Raslawsdorf im Kulmerlande 376. 720.
Rat v. Heinrich, Thidemann.
Ratcens (Rathcens, Ratsiz) 480. Kastellan v. v. Jacob, Mattheus.
Ratibor (Racebur) Herzog von Pommern 193. 201. 306/7. 10. 12. 13. 829. 79.
Ratiborius 164.
Ratoy Dorf 649.
Ratsiz v. Ratcens.

Ratzeburg 90. Bischof v. 64. 276. 333. v. Friedrich, Godschalc. Capitel v. 90. Probst v. 333.
Ratzlaus Pfarrer v. Schwetz 759.
Raudnitz (Raydez, Rudenz) Dorf in Pomesanien 316. 43.
Raven Ritter Christi 179.
Ravenna Erzbischof v. 63.
Ravino v. Rabno.
Raxitten v. Rachsitten.
Raydez v. Raudnitz.
Razeow 396.
Razegow v. v. Peter.
Razo Bürger v. Kulm 378.
Razym Kastellan v. v. Sbilut.
Reate 96—98. 101—5. 29.
Rechberg v. v. Hildebrand DOBr., Sifrid Comthur v. Elbing.
Rechenberg v. 668.
Rechow v. Reichau.
Redabul ehem. Richter v. Pozerath 850.
Reddimir 1216.
Reden (Radzin, Rezin) 45. 56. 95. 137/8. 58. 93/4. 97/8. 491. 712/3. 841/2. 50. 92. 941. 43. 76/7. 1110. 11. 21. 1204. 5. Comthur v. v. Hartmann, Hartung, Hartwich, Heinrich von Vaternrode. Fleischer v. v. Tilo. St. Georgskirche 943. Hauscomthur v. v. Arnold, Heinrich v. Goltbach. Pfarrer v. v. Conrad. Schultheiss v. v. Gobelinus.
Reden v. v. Conrad Schultheiss v. Mewe, Segislaus Naghus.
Redethin Preusse 837.
Rege v. Rige.
Regensburg Diöcese 204.
Regenstein v. v. Dietrich, Günther. v. a. Reinstein.
Reggio Erzbischof v. 63.
Regio v. v. Nicolaus.
Regitten 1078.
Regune Preusse 845.
Rehfeld Dorf in Natangen 688 N.
Rehna Kloster 914.
Reichartshausen 708.
Reichau (Rechow, Rethowi) 806/7.
Reichenau bei Elbing 1237.
Reichenbach in Schlesien 785. 843. 83.
Reimfried Decan von Samland 936.
Reinard v. Lu Ritterbr. Christi 179.
Reinhard v. Breslau 1228.
Reinhard Minorit 163.
Reinhardsbrunn 1103/4. 9/10.
Reinhold v. Beringen 1124.
Reinico (Renko) Schultheiss von Kulm 201/2. 48. Bürger 378. 424. 87.
Reinold Rathmann von Elbing 987.
Reinstein (Regenstein) v. v. Siegfried Bischof von Samland.
Reiotiten 689.
Renko v. Reinico.
Renold erml. Vasall 1243.
Rensensee 197/8. 378. 1076.
Rensyn v. Rondsen.
Resia v. Riesen.
Resl v. Rössel.
Rethowi v. Reichau.
Retz Pfarrer v. v. Jordan.
Reval 163. 628/9. 877. 945. Bischof v. v. Johann. Bisthum v. 309.
Reyder v. Westphalen 639/40.
Reynboto v. Geydow saml. Vasall 1217.
Reynhard Besitzer in Grzywno 1105.
Reynis 689.
Reysen Gebiet in Pomesanien 115/6. 478.
Rhein v. v. Gerard, Symon.
Ricard kaiserl. Kämmerer 63. — R. kais. Marschall 63.
Richard (Richarius) DOPr. 489. 94. 568. 85. Prior von Marburg 1118.
Richarderode 457. 58.
Richwin DOBr. 626.
Riesenburg 145. 72. 343. 44. 627 N. 842/3. 946. 1233.
Riesenkirch (Resia) 316. 1029. 30. Pfarrer v. v. Johann.
Riga 453. 56. 544. 644. 715. 63. 806. 15. 54/5. 913. 45. 78/9. 1056. 1116. 17. 55. Bischof v. 154. 367. v. Albert. Bürger v. 422. Capitel v. 815. 978/9. 1155. Diöcese v. 656. 73. 82. 96. 702. 7. 19. 28. 1257. Erzbischof v. v. Albert, Johann I., Johann II. Erzbisthum v. 363. 68. 490. 506. 754. Minoritenvicegardian v. v. Werner. Pfarrer 745. Predigerbr.-Convent 1155. Prior v. Daniel. Probst v. v. Werner. Recht 195.
Rige (Rege) Same 804. 1165. 1219.
Rikard Comthur von Wenden 402.
Rimitenis 650.
Rinau (Ereyno) Dorf in Samland 579. 790/1. 1219.
Rippin 698.
Ritzard Magister 840.
Rixte (Kixte) Same 1219.
Robe Cirsin Erme 1007.
Robert Domherr von Plock 568.
Rode v. Dietrich Comthur v. Christburg.
Rodewich v. Rudewich.
Rodger Besitzer in Grzywno 1105.
Rodowe v. Rohdau.
Rodrans v. Nodrans.
Roeskild Bischof v. v. Nicolaus.
Roessel (Resl) 434/5. 481. 640/1.
Rogedel Feld in Ermland 1185.
Roggenhausen (Rogosen) 944. 46. 1068. 75. 1100. 10. 1204. 5. Comthur v.

v. Arnold Kropf, Heinrich v. Oberlingen, Heinrich von Werdersberg, Sieghard von Schwarzburg, Winrich, Wynand.
Rogitten 1078.
Rogosen v. Roggenhausen.
Rogow 100/1. 9. 40. 555. 56.
Rogys (Royge) Wald in Samland 1190. 1217.
Rohdau (Rodowe) Dorf in Pomesan. 946.
Rolico (Ruliko) DOBr. in Königsberg 585. 648. 49. 52.
Rollberg in Königsberg 801/2.
Rom 5. 13. 23—38. 44. 49. 110. 242. 447. 853. 921. 64. 73—76. 1031. 53. 57.
Romanus v. Johann Domherr v. Ermland.
Romike (Romeke, Romecke) Same 657. 804. 1219.
Rondsen (Rensyn) Dorf bei Graudenz 197/8. 378. 1139.
Ropert DOPr. 494.
Rosco Unterkämmerer von Gnesen 793.
Rosenberg 343.
Rosenberg v. v. Peter Wocho.
Rosenort (Rosenwalde) Dorf bei Braunsberg 917. 32. 1023.
Rosscenkel v. Albert.
Rossen Dorf in Ermland 917.
Rossiczyna v. Falkenau.
Rost v. Conrad, Gerhard, Heinrich, DOBrr.
Rostock 663. 788. 945. 1116. 17. 19. Bürger v. v. Lutbert.
Rotenburg 910. 1054.
Roth v. v. Wulphard Domherr v. Augsburg.
Rotker (Rodeger) Domherr v. Kruschwitz 182. Decan v. Kruschwitz 201.
Royge v. Rogys.
Rozzalius v. Jung-Leslau 793.
Rubenichit 94.
Rubitz v. Johann Bürger von Thorn.
Ruda (Rude) Dorf bei Kulm 378.
Ruda Kastellan v. v. Ymmizlaus.
Rudau (Rudowe) Dorf in Samland 579. 804. 1219.
Rude v. Ruda.
Rudenz v. Raudnitz.
Rudewich (Rodewich) Comthur v. Kreuzburg 805. Comthur von Thorn 858. 938. 1021.
Rudger Vicekanzler von Cujavien 1196.
Rudger (Rüdiger) Abt v. Oliva 1128. 96.
Ruditen 782.
Rudko Dorf 53.
Rudno Dorf 888. Comthur v. v. Heinrich.
Rudolf von Bodmer DOBr. 1151/2. — R. Bischof von Constanz 874. 952. — R. DOBr. 906. — R. DOBr. in Elbing 756. — R. Pfarrer v. Eschenwege 838. — R. der Junge DOBr. in Königsberg 619. — R. Compan des Landcomthurs von Kulm 955. 60. — R. von Lewenbach DOBr. 942. — R. röm. König 816. 29. 41. — R. Herzog v. Schwaben 1056/7.
Rudulph Comthur von Schönsee 850.
Rügen 59. 251. 525. Fürst v. 983/4. v. Jaromar, Wisslaus.
Rukals Sohn Skumands 950.
Ruland 919.
Ruliko v. Rolico.
Rune (Runa) Fluss 371. 72. 481.
Runkim (Runkun) Same 1219.
Runot Preusse 757.
Runzo erml. Vasall 955.
Rupert erml. Ritter 1174.
Ruremunde v. v. Thilemann.
Russe 372.
Russen (Russin) 1020. v. v. Otto, Werner, Wernico.
Russen, die, 112. 51. 84. 217/8. 31. 57. 74. 75. 77. 78. 466. 541. 71. 612. 724. 801/2. 42/3.
Russland 3/4. 186. 235. 37. 59. 60. 448. 525. 972. 73. 78. 80. 97. 1012. Bisthum 506. König v. 258. v. Daniel, David, Georg.
Rusteberg Vitzthum v. v. Dietrich.
Rutcher erml. Vasall 1115.
Ruth 45.
Ruthenberg v. v. Bartholomäus, Martin.
Rutiz 316.
Ruzen v. v. Herbord.
Rychard DOBr. 579.
Ryphenstein Abt v. v. Albert.
Rypinowo 396.
Rzuchowo Dorf bei Kalisch 106.

S. Archidiacon v. Kruschwitz 1162.
Sabenowe (Sabenouwe, Sabnow) Dorf in Samland 579. 838.
Sabina St. 973—76. Bischof v. v. Wilhelm, Cardinalpresbyter v. v. H. — S. Preusse 1151/2.
Sabnow v. Sabenowe.
Sabordowitz Abt v. v. Th.
Sachsen Herzog v. 63. 356. 93. 94. Pfalzgraf v. v. Albert. Städte 1153.
Sack v. Conrad DOBr.
Sadeluke Erme 1197.
Sadlauken Dorf in Ermland 1197.
Sadluken (Sadiluken, Sodlok) Dorf in Pomesanien 194. 1139.
Sagittarius v. Arnold, Conrad, Conrad S. Same.
Salinguerra von Ferrara 63.
Salmien v. Schalmey.
Salome Herzogin v. Cujavien 1088. — S. Nonne, Witwe des Königs v. Galizien 539.

Saluch Preusse 863.
Salwithe Same 871.
Salza 832. Vogt v. v. Günther. — S. v. v. Hermann DOHochmeister.
Salzburg 23. 26. 27. Augustinerprobst v. 250. Diöcese v. 250. 656. 73. 82. 702. 7. 19. 32. 1257. Erzbischof v. 34. 770. v. Eberhard.
Samaiten 572/3. 604/5. 1065.
Sambango Preusse 862.
Sambil Same 1207. 19.
Sambor Herzog v. Pommern 115/6. 57/8. 82. 93. 201. 16/7. 98. 99. 306/7. 7. 10. 12—14. 82. 86. 90. 405. 49. 507. 15. 46. 76. 697. 98. 822. 26—28. 79. 96.
Samek Dorf im Kulmerlande 45.
Samides Erme 1007.
Samland 2/3. 3/4. 12/3. 59. 164. 95. 248. 68. 405. 86/7. 516. 19. 19/20. 21. 21/2. 24. 25. 78. 79. 85. 86. 97. 633/4. 39/40. 88. 89. 91. 94. 96. 752. 58. 60. 86. 90/1. 801/2. 38. 40/1. 44. 45. 64/5. 94/5. 905/6. 54. 55. 69. 1002. 41/2. 52. 1139/40. 1207. 19. Bischof v. v. Heinrich v. Strittberg, Hermann v. Köln, Johann v. Dist, Kristan v. Mühlhausen, Siegfried v. Regenstein, Thetward. Bisthum v. 416. 95. 506. 77. 637. 817. 909. 1136. 60. Capitel v. 835. 936. 40. 1118. 60. 61. 64. 66. 90. 1222. 30. Comthur v. v. Burchard v. Hornhausen. Decan v. 1118 v. Dietrich v. Freiburg, Reimfried. Domherren v. v. Conrad Albus, Dietrich, Dietrich, Gerwich Westphal, Godschalc, Heinrich, Heinrich v. Hohem, Heydenreich, Heydenreich Stango, Johann Clare v. Thorn. Probst v. 1118. v. Dietrich, Sybotho. Silber 524. Vogt des Bischofs 1136. 1217. v. Heinrich v. Bolin, Volrad. Vogt des Ordens v. Dietrich von Liedelau, Ortolf. Volk 4/5. 58. 176. 83. 268. 439. 521/2. 24. 85—87. 639/40. 47. 67/8. 68/9. 712/3. 969. 70. 1151/2.
Sampalte Erme 919. 20. 1186.
Sampolto Preusse 1027. 50.
Samsange Preusse 1028.
Samtyrme v. Santyrmes.
Samuelis 1139.
Sanctir v. Zantir.
Sander v. Syryene erml. Vasall 878. — S. erml. Vasall 923. 1062.
Sandir Same 1219.
Sandislaus Custos v. Leslau 777.
Sandivog Cantor v. Leslau 832. — S. Marschall 793.
Sandoc (Zantoch) Kastellan v. v. Peter.
Sandomir 70. 71. Herzog v. v. Boleslaw, Conrad, Grzymislawa, Heinrich. Kastellan v. v. Mystwin. Palatin v. v. Jacob, Pacoslaus.
Sandorf 1189.
Sange Erme 919. 1059.
Sangite Same 1073.
Sangro Erme 1007.
Sanskau Schultheiss v. v. Dietrich.
Santhaps Erme 1087.
Santirme Same 1219.
Santok Kastellan v. v. Kelczo.
Santyrmes (Samtyrme) Preusse 756.
Sanymte Preusse 939.
Sapelle Same 1219.
Sarch Pomesanier 1233.
Sardangode Erme 920.
Sarde Bach 439.
Sardowitz 194/5. 96/7. 201. 1/2. 16/7.
Sarecka Schalauer 834/5.
Sargensee v. Sorgensee.
Sarnese (Scarnese) 45. 48.
Sarnowko (Scharnot, Scharnothen) 946. 1100.
Sarnowo 53 N.
Sassen (Sassin, Sausen, Sausyn, Soysim) 555. 704. 5. 760. 1200.
Sassin Preusse 882. — S. See in Pomesanien 1121.
Sassupönen (Sassovien) 834/5.
Sauden 1215.
Sausgarten 316.
Sausin, Sausyn v. Sassen.
Saxo v. Johann DOBr.
Sayn Gräfin v. v. Mathilde.
Saytarius v. Sagittarius.
Sbilut Kastellan v. Razym 793.
Scanthit Erme 923.
Scarozovia v. Skarzyszow.
Schaken Gebiet in Samland 1219.
Schalauen (Schalowe, Schalwen) 605. 822/3. 34/5. 1031. 33/4.
Schalauer 519/20. 806/7. 16/7. 34/5.
Schalauerhaus 1111/2. 46/7.
Schalmey (Schalmia, Salmien) bei Braunsberg 1008. 36—38. 58. 1174.
Schalowe, Schalwen v. Schalauen.
Schardime Erme 1244.
Schardimo Same 649.
Schare Sudauer 958.
Scharlack Feld 654.
Scharnot, Scharnothen v. Sarnowko.
Scheibnitz (Sypanitz, Sypenyn) Dorf in Pomesanien 194 N. 1256.
Schenckenberg v. v. Hermann Comthur v. Christburg.
Schenk v. Conrad, Walther, DOBrr.
Scherne v. Tscheren.
Schidowe v. v. Ulrich.
Schilder v. Ludwig Bürger v. Kulm.
Schilgehen 316. 1058.

Schillen Augustinerkloster 857. Comthur v. v. Albert v. Annendorf. Probst v. v. Siegfried.
Schinesghe v. Gnesen.
Schinewite 1121.
Schippenbeil 796/7.
Schippfen v. v. Ludwig DOBr.
Schirten 688 N.
Schlanz (Slantz) Dorf bei Mewe 310. 879. 1074.
Schlesien 117. 202. 321. 522. Bergrecht 126. Herzog v. 1096 v. Boleslaw, Heinrich I., Heinrich IV. Ritter v. v. Albert mit dem Barte.
Schlodien 757.
Schlodo (Sclodo) v. Quedenau Same 589. 628/9. 50. 1219.
Schlotheim 874/5.
Schönenberg v. v. Hermann.
Schönfeld 1189.
Schönsee 796/7. 822/3. 32. 976/7. Comthur v. 1120 v. Arnold Kropf, Rudulph. DOBr. v. v. Arnold Kropf.
Schönwiese-Mienten 1057.
Schonau 1204.
Schonewiek (= Fischhausen) 779. 1118. 90. 1217.
Schonow (Schonevelde) v. v. Berthold.
Schorschehnen (Suriene) Dorf in Samland 1230.
Schoten Feld 604/5.
Schotiche Bach in Ermland 481.
Schottland, Waaren 1116.
Schrandenberg Wehrburg bei Balga 174/5.
Schreiber v. Hermann.
Schreit Dorf in Ermland 920.
Schribernik v. Silbersdorf.
Schrimm (Srem) Kastellan v. v. Peter.
Schroite Erme 920. 22. 1174.
Schrombehnen 688.
Schude (Schudie) Same 1165. 1219. 24.
Schude-Grande Same 1219.
Schwabe (Svevus) v. Conrad, Heinrich, DOBrr.
Schwaben Herzog v. v. Rudolph.
Schwanden v. v. Burchard Hochm. des DO.
Schwarzburg Graf v. v. Heinrich.
Schwarzburg v. v. Günther, Sieghard, DOBrr.
Schweden 202. 4. 35. 522. 732. 34. 35. 978. 80. 97. 1012. Herzog v. v. Karl.
Schwenkitten (Swenkitten) 1133.
Schwente (Swente) Fluss 831.
Schwerin Bischof v. 276. 335 v. Brunward, R. — Graf v. v. Gunzelin.
Schwetz (Swez, Zwez, Zvece) 164. 216/7. 424. 759. 827. 79. 88. 906—8. Kastellan v. v. Adam, Jarogneus, Paul, Primislaus, Stanislaus. Palatin v. v. Paul, Pribislaw. Pfarrer v. v. Heinmon, Ratzlaus.
Scardune Same 1219.
Sclavonien Landmeister des DO. v. v. Hermann Balke.
Sclode v. Wargen Same 1219.
Sclodo v. Schlodo.
Sclunien Dorf in Natangen 667/8. 1151/2.
Scodra 1159.
Scorpen 1030.
Scrape v. Johann Hauscomthur v. Königsbg.
Scriptor v. Heinrich, Hermann.
Scrope Feld in Ermland 920.
Scude v. Schude.
Scumand (Scomand, Scumant) 801/2. 41/2. 64/5. 950.
Scurbenite 688.
Scurdo 905/6.
Secechow 217/8.
Sedlec (Sedlce) v. Szadlowice.
Segewald Comthur v. 397. v. Georg.
Segislaus Naghus von Reden 850.
Segni (Signia) 14. 15.
Seguta Truchsess 74.
Selencier die 3/4.
Selino Dorf 1151.
Sellin Hof 179.
Selnowe v. v. Heinrich.
Semgallen 59. 128. 215. Bischof v. 113. 28. v. Balduin v. Alna. Bisthum 289. 363. 68. 459. 60. Volk 58.
Semimisl (Z.) 4. Sohn Conrads v. Masovien 83. 151.
Semomisl Sohn Kasimirs v. Cujavien 565.
Semovit Herzog v. Cujavien 924. — S. (S. Samovit) Herzog v. Masovien und Czyrsk, Sohn Conrads v. Masovien 74. 83. 87. 151. 93. 314/5. 84/5. 480. 86/7. 550. 57. 92. 624. 98.
Senonensis civitas 477.
Serie v. Passarge.
Serock (Srock) 109.
Serpin (Cerpyn, Zarweit, Zerewet, Zyrpin) Dorf bei Elbing 252. 693. 966. 85.
Sextaferia (Freitag) v. Werner DOBr.
Seyne v. v. Eberhard, Heinrich, DOBrr.
Sezlaus Kastellan von Budegace 165.
Sicilien König v. v. Friedrich II., Karl.
Siegestap v. Heinrich Bürger v. Kulm.
Siegfried Bischof v. Hildesheim 41/2. — S. Schulz v. Kalwe 1193. — S. Erzbischof v. Köln 934. 1010. 15. — S. Bürger v. Lübeck 99. — S. v. Regenstein (Reinstein) Bischof v. Samland 1160. 61. 65. 70. 90. 1217. 22. 24. 34. — S. Probst v. Schillen 1118.
Sieghard (Sigismund) v. Schwarzburg DOBr. 1034. 1100. 21. Comthur v. Roggenhausen 1232.
Siekenhöfen (Syke) Dorf in Samland 665. 1170.

Sifrid v. Alggishausen Domherr v. Augsburg 940. — S. v. Christburg Bürger v. Königsberg 970. — S. v. Dornsburg DOBr. 1121. Compan des Ordensvogts v. Samland 1190. — S. v. Dortmunde Bürger v. Elbing 252. — S. Comthur v. Fischau 568. — S. de Pruscia 789. — S. v. Rechberg Comthur v. Elbing 1020. v. Christburg 1064. v. Balga 1158/9. 60. 1232. — S. DOBr. v. Thorn 858. — S. Unterkanzler 1088. — S. Werkmann Bürger v. Thorn 670.
Sigdus Feld in Ermland 1037.
Sigehard Prior v. Neu-Doberan 960.
Sigismund v. Sieghard.
Sigwin Bischof v. Camin 20. 37.
Silbersdorf (Schribernik) Dorf bei Thorn 668. 70.
Silien (Sillyn) Gebiet in Sudauen 894/5.
Silityge Thal in Pogesanien 1175.
Siloe Abt v. v. Hermann.
Simon Minorit 759. — S. Probst v. Oppeln 879. — S. (Symon) vom Rhein Besitzer in Prypus 1168.
Sinderamnus Minorit 759.
Sindold (Sindulf) DOBr. in Kgsbg. 648—50. 55. 849. in Thorn 858.
Sindold DOBr. in Troppau 785 N.
Singoren Dorf in Samland 1217.
Sinold Comthur von Alt-Kulm 805.
Sintbold DOBr. 489.
Sipayne Samen 678.
Siradz (Sieradz, Syiraz, Syraz) 169—71. 90. 1096. 97. Herzog v. v. Wladislaw.
Sirbelauk Feld 688.
Sircoy Dorf in Pomesanien 145.
Sirgite Feld in Samland 1207.
Sirgune (Sorge) Fluss 116—7. 1064.
Sirvis Fluss bei Pr. Holland 1189.
Sitzenrode Nonnenklostes 789.
Siveco v. Lüneburg Lübecker Bürger 248.
Skafvorde v. Staffurt.
Slanoto Preusse 713.
Slanz v. Schlanz.
Slawen 831. 1188. 89. Städte 1153.
Slawentino Dorf bei Kalisch 106.
Slebern v. v. Friedrich, Peregrinus.
Sleghel v. Otto Bürger v. Kulmsee.
Slinia 316.
Slizen See 941.
Slonim 837/8.
Slonsk v. Zlonske.
Slupsech (= Stolp) pomm. Landschaft 310. Kastellan v. v. Swanza.
Slupzec Dorf bei Thorn 1239.
Slussow Dorf 972.
Sluszewo 185.
Sman v. v. Berthold DOBr.
Smolna (Stuolna) v. v. Albert.
Smytene Same 579.
Sobis Dorf in Pomesanien 627.
Sobkowo Dorf bei Mewe 888.
Sodlok v. Sadluken.
Sodrech König der Preussen 12/13.
Sokor Preusse 1049.
Solidaw Gebiet in Natangen 752/3.
Solms v. v. Marquard.
Solnoviz Dorf im Kulmerlande 45.
Solowo Werder 718.
Sonnenberg (Sunnenberg) bei Braunsberg 917. 1023.
Sonnenberg in Pomesanien 1233.
Sonnenkamp Marienkloster 179. Priorin v. v. Mechthildis. Probst v. v. Gerhard.
Sorgensee (Sargensee) 627 N. 954. 1121.
Sorienen (Syreyn) Dorf bei Pr. Holland 713.
Soweten Wald in Pomesanien 1121.
Soysim v. Sassen.
Spandothe Same 909.
Spanien 742.
Sparroth 802.
Spayrothe Erme 1183.
Speriti Feld in Ermland 882.
Spicenagel Deutscher 310.
Spilberg Burg in Mähren 1250.
Spira v. v. Dietrich DOBr.
Spittenburg im Kulmerlande 758/9.
Spoleto 130—37. 84. Herzog v. 63.
Sporthenen (Spraude) Dorf im Ermland 1008.
Stabe v. Staewke.
Stabrabas Bach in Natangen 1002.
Stabunken (Stabuniten) Dorf in Ermland 1244.
Staden v. v. Friedrich Bürger v. Kgsbg.
Staewke (Stabe) Dorf bei Thorn 1147.
Staffurt (Skafvorde) v. v. Johann.
Stange v. Algande, Bottohonus, Chotebor, Conrad DOBr., Cototorius, Dietrich, Heidenreich Domherr v. Samland, Heinrich Comthur v. Christburg, Hermann sein Bruder, Theodericus Marschall v. Olmütz.
Stangenberch Burg in Pomesan. 946. 54.
Stangonen, die, pomes. Adelsgeschlecht 821.
Stanislaus St. 509. — S. Predigerprior in Elbing 827. 28. — S. Domherr v. Kruschwitz 1104. 6. — S. Kastellan v. Schwetz 1112. 28.
Stantele Same 1219.
Stantike Same 1219.
Stanto Preusse 1151/2.
Staregarde v. Preuschisch-Stargard.
Starigrod Kastellan v. v. Venceslaus.
Starkenburg Burg (Ort) im Kulmerlande 712/3. 58/9. 944. 1111.

Steckeborn v. v. Eberhard DOBr.
Steckeln 1175.
Steegen (Steynio) Dorf in Natangen 950.
Steiermark 742. Herzog v. v. Ottokar. — Ritter 763/4.
Stein v. v. Hugo.
Steindamm Strasse in Königsberg 712/3.
Steinhaus v. v. Friedrich Bürger v. Kulm.
Steiniz (Stihniz) Ort in Böhmen 403.
Stenby 163.
Stendal v. v. Jacob.
Stenians Preusse 757.
Stenkel v. Bintheim Kreuzfahrer 639/40.
Stenym Preusse 1206.
Stephan Kastellan von Boleslav 45. — S. Kastellan v. Chelm 50. — S. Abt v. Colbatz 635. — S. DOBr. 568. — S. Domherr v. Kruschwitz 1104. — S. Archidiacon v. Leslau 777. — S. Vogt v. Memel 593. — S. Palatin 16. — S. Preusse 1067. — S. Compan des Thorner Minoritengardians 890. — S. Kanzler Wladislaw's Odonicz 106. — S. Bruder des Zetheus 71.
Sternberg 381.
Stettin 945.
Steynio v. Steegen.
Sthonem Preusse 839.
Stibor Kastellan v. Putzig 888. 95.
Stiessewite v. Straszewo.
Stighenen Dorf in Ermland 1050.
Stihniz v. Steiniz.
Stintele Same 1219.
Stirnis Erme 923.
Stobors Feld in Pogesanien 1027.
Stoemis v. Heinrich DOBr.
Stolp (Slupsech) Kastellan v. v. Zwenzo.
Stolp Bürger v. 1069.
Stortcz Preusse 757.
Storwalke v. Hermann.
Stoyam v. Hermann.
Stoysen v. v. Hermann.
Stoze v. v. Tilo.
Straleck 71.
Stralsund 945. 116. 17. 19.
Stramtoch 800.
Strapes Pole 1076.
Strassburg Bischof. v. 443.
Strassburg an der Drewenz 376. 515. 1202/3.
Strassgang 231.
Straszewo (Stiessewite, Stressewite) Dorf in Pomesanien 194.
Strazick (Strez) Schenk 56. 57.
Stresco Schenk v. Lanciez 487.
Stressewite v. Straszewo.
Strin v. v. Wilhelm.
Strittberg (Striperg) v. v. Heinrich Bischof v. Ermland und Samland.
Struse v. Johann.
Stubech v. Heinrich.
Study Preusse 1093.
Stuhm 145. 50/1. 94. 316. 862. 1139.
Stulzin 1157.
Sture v. Conrad Ritterbr. Christi.
Sturlutz v. Heinrich DOBr.
Sturmann v. Frizco.
Stuseinie v. Zuzeinen.
Stygots Preusse 882.
Stylige Preusse 1090.
Suammuzel Preusse 719.
Suavabuno Preusse 19.
Subiaco (Sublacum) 629—33.
Subislaus (Sywizlaus) Truchsess v. Danzig 895. 949.
Sucha Lette 776.
Sudauen 421. 26. 86/7. 848/9. 51/2. 54/5. 64/5. 94/5.
Sudauer 197/8. 519/20. 640/1. 801/2. 6/7. 40/1. 41/2. 48/9. 51/2. 64/5. 905/6.
Suiswarten pomm. Ritter 310.
Sulco Domherr v. Leslau 1104—6.
Sulejow Cistercienserkloster 108. 388. Abt v. 537. v. Wilhelm.
Sulinge v. v. Dietrich DOBr.
Sulittolene Preusse 982.
Sulwe 782.
Sunde v. v. Bodo Bürger v. Elbing.
Sunegoge (Sunegowe) 579. 648.
Sunekolowach Dorf in Samland 579.
Sunnenberg v. Sonnenberg.
Sunnenwerder 376.
Suntyenen 579.
Suravien 92. 93.
Surbancz Schalauer 834/5.
Surbeke v. v. Otto.
Surdeta Schalauer 834/5.
Suriene v. Schorschehnen.
Surimis Dorf in Ermland 316.
Suriti 919.
Surteik Same 1219.
Surteyke Same 1219.
Surweisten 689.
Susdal Herzog v. v. Alexander.
Susele v. v. Gerwin Bürger von Elbing.
Sustide v. Bardin 878.
Sutwiert Dorf in Natangen 316.
Suyrnis Erme 1090.
Svece masov. Burg 167.
Svevus v. Schwabe.
Swantopolk Fürst von Danzig, Herzog v. Pommern 42. 51. 53. 67. 107. 15/6. 38. 48. 57/8. 64. 65. 91/2. 93. 93/4. 96/7. 97/8. 201. 1/2. 17/8. 21. 24. 31/2. 41. 42. 43/4. 79. 86. 93. 97/8. 306/7. 7. 8. 10—13. 29. 45. 49. 86. 90. 92. 405. 23. 24. 33.
Swanza v. Swenza.

Swarissewo Dorf bei Mewe 888.
Swaymuzel Same 1219.
Swebor Christians Sohn 56.
Swenkitten v. Schwenkitten.
Swente v. Schwente.
Swentomir Kastellan von Bechow 1128.
Swenza (Swanza, Zwenzo) Kastellan von Slupzk (Stolp) 888. 95. 1196. Palatin von Danzig 1112. 28.
Swinco (Swinke) Erme 1007. 59.
Swisdeta Schalauer 834/5.
Sworinagatz Augustinerkloster 795.
Sybotho DOPr. Probst von Samland 936.
Syboto Laie 145.
Syfried v. Dornsburg v. Sifrid.
Sygebodo Vogt von Kurland 439.
Sygczere v. Ziesar.
Syke v. Siekenhöfen.
Symon Preusse 885.
Symon Gallicus Palatin von Breslau 832.
Symon v. Simon.
Symunt Preusse 1091.
Syne v. v. Heinrich.
Synndold DOBr. 827.
Sypanitz, Sypenyn v. Scheibnitz.
Syreyn v. Sorienen.
Syrien 1058. v. v. Heinrich.
Syro v. Zyra.
Syryene v. v. Sander.
Sywizlaus v. Subislaus.
Szadlowice (Sedlec, Sedlce) Dorf bei Dobrin 74. 140. 48.
Szarno 53.
Szepanken Dorf im Kulmerlande 1110.
Szinte Preusse 646.
Szižak (Žaka) 384/5.
Szlowe Comthur v. 698.

T. Gardian der Minoriten in Thorn 595.
Taber Fluss 796/7.
Tamissis Stein 918.
Tanquard Bürger von Lübeck 248.
Tapiau (Tapiow) 579. 650. 746/7. 1219. Comthur v. v. Dietrich von Spyr, Ulrich Baier.
Tarchomino 51.
Tarnowo Dorf im Kulmerlande 45.
Tarpe, Tarpi Erme 885. 1008. 90.
Tartaren 184. 86. 290. 91. 464. 571. 91. 606. 12. 17. 18. 29—31. 33. 40. 43. 67. 717. 24. 42. 69. 71. 842/3. 976/7.
Taurusgalwo Burg 921.
Templerorden 539. 698
Tesim Erme 1050.
Tessendorf 954.
Tesslaus Unterkanzler v. Pommern 1196.
Tetricus v. Dietrich v. Grüningen.
Teufel v. Hermann, Lorenz.
Teyle Feld 798.
Th. v. Gatersleben v. Dietrich v. Gatersleben.
Th. v. Groninge v. Dietrich v. Grüningen.
Th. Ruffus v. Dietrich Ruffus.
Th. Abt v. Sabordowitz 178.
Thanowo Dorf 117.
Thedricus Scholasticus v. Leslau 832.
Themo von Clement Kulmer Vasall 850.
Themo Predigerbr. 759.
Thengen v. v. Conrad, Heinrich.
Theobald Herzog von Böhmen 34/5.
Theodericus Stange Marschall v. Olmütz 821.
Theodit Bischof von Olmütz 1251.
Theodor (Thadro) Kastellan von Kruschwitz 45. 54.
Theodorich Rathmann von Elbing 252.
Theodorich König der Ostgothen 1.
Thessym (Tessym, Tesschim) Pomesanier 954. 1030. 64. 1121.
Thetward Predigermönch Bischof v. Samland 387. 92. 95. 417. 32. 534.
Theysote Same 1165.
Thidemann v. Hatnecke Bürger v. Elbing 927. 66. 1069. — Th. Rat Bürger v. Elbing 966.
Thierberg v. v. Conrad.
Thilemann v. Ruremunde 454.
Thimau (Tymowe) b. Bischofswerder 1034.
Thimau (Tymowe) in Pommern 827. 79. Brüder v. v. Conrad, Gerhard.
Thimo (Thymo) Abt von Homburg 931. 1129. 1220.
Thitmar Vogt von Memel 1071.
Thobar v. Taber.
Tholeike Sudauer 958.
Thomas v. Acerra 63. — T. Bischof von Breslau (I.) 115. 213. 295. 304. 21. 22. 476. 96/7. 526. 37. (II.) 876. 79. 999. — T. Kastellan von Brešć 71. — T. Capellan u. Notar 906. — T. Capellan des Landmeisters 936. 38. 46. 60. 1088. 1104. 38. 68. 1204. — T. DOPr. in Christburg 791. — T. Crucco's Sohn 55. — T. DOPr. 927. — T. Goboling (Gobelinus) Schultheiss v. Reden 1150. — T. Graf 71. — T. Besitzer in Grzywno 1105. — T. Kanzler v. Masovien 624. — T. Bischof von Płock 888. 1042. 45. 81. 1103. — T. Domherr von Płock 568. — T. Schultheiss v. Thorn 296. — T. Weiss v. Bechem 1001.
Thomasdorf 688 N.
Thopulna v. Topollno.
Thoreyda 985.
Thorn (Turun, Thurun) 45. 78/9. 84. 100/1. 26. 50/1. 81. 82. 93/4. 94. 95. 97/8. 211. 48. 310. 12. 13. 78. 90. 96. 431.

91. 92. 95. 96. 573. 602. 40/1. 41. 58. 68—70. 94—96. 98—700. 2—6. 23. 27. 46. 47. 49. 86. 87. 805. 24. 58. 63. 64. 938. 64. 72. 1014. 42—44. 88. 1107. 19. 38. 51. 66—68. 77. 98—1200. 38. 39. 66. Alt-Thorn 100/1. 668. Bürger v. v. Albraht, Albrecht vom Cowal, Arnold von Liegnitz, Conrad, Conrad Clare, Dietrich Kolner, Dithard, Gerhard de Pomerio, Godeco, Gotschalc, Heinrich von Guben, Heinrich Wenco, Heinemann, Heintz von Goldberg, Heynemann Budo's Sohn, Hilfrat, Johann, Johann Pado, Johann Rubitz, Johann Turbatsch, Kunigundis seine Witwe, Lambert, Lemmekin, Lutfried, Nicolaus, Sifrid Werkmann. Bürger der Neustadt: Johann Bäcker, Walther Brauer. Comthur v. 972. 1088. v. Albert v. Yppolindorf, Conrad Stange, Hartmud v. Kronenberg, Heinrich, Heinrich v. Byr, Heinrich von Mosebach, Heinrich v. Uberberge, Kuno, Ludwig, O., Otto, Ravino, Rudewich. Custos der Hauscapelle v. Friedrich. DOBr. v. 100/1. 546. 73. v. Conrad, Conrad von Köln, Heinrich Baier, Heinrich v. Grunowe, Heinrich Schwabe, Johann v. Magdeburg, Johann v. Würzburg, Johann v. Wyger, Nicolaus von Königsberg, Sifrid, Sindold. Gebiet v. 706. Hauscomthur v. v. Gozwin, Johann. Minoriten v. v. Albert, Weclo. Gardian v. 535. 45. 55. 57. v. Berthog, F., Guitzo, Nicolaus, T. Compan des Gardians v. Stephan. Pfarrer v. v. Ludolph, Meinrich. Pfennige 160. 824. 56. 68. 987. 1088. 1151. 68. Predigerbrüder v. v. Johann. Prior v. Ludeger, Nicolaus. Schultheiss der Altstadt v. Hermann von Vorst, Hildebrand, Thomas, der Neustadt v. Apez, Walther.
Thorn v. v. Johann Clare Domherr von Samland.
Thüring v. Hermann DOBr.
Thüringen DOBr. v. 936. Landcomthur v. v. Helwich v. Goltbach. Landgraf v. v. Albert, Conrad Hochmeister des DO., Dietrich, Friedrich, Heinrich, Heinrich.
Thungesbrucken 870.
Thurun v. Thorn.
Thuwscher See bei Graudenz 1076.
Thuz Pfarrer v. v. Michael.
Tibure 978.
Ticzemann v. Dietrich Stange.
Tidemann Sohn Johanns v. Memel 1099.
Tiefenau (Dipenowe, Tyfenowe) 343. 1121.
Tiege Fluss 279. 307.
Tilmann v. Palsode Bürger v. Kulm 1198.
Tilo Ganshorn Ritter 1030. 34. — T. v. Mewe 1189. — T. (Tylo) der Fleischer v. Reden 1150. — T. de Stoze Besitzer in Grzywno 1105.
Tirow 691.
Tirsko Schalauer 519/20.
Tlocote Samé 1219.
Tocuan Ort in Böhmen 872.
Tolkemit 1229.
Tolksdorf 1243.
Tomizlaus Schenk v. Posen 793.
Tompitten (Tumbro) Dorf bei Pr. Holland 756.
Topolno (Thopulna) Dorf bei Kulm 378.
Tortosa Bischof v. 63.
Toul Diöcese 1012.
Tournay Bischof v. 346.
Trageheym Dorf bei Königsberg 1238.
Tranpern v. Troop.
Trebelgurre DOGut 786.
Trebnitz 39. 50. 52. 675. 76. 778. Aebtissin v. 674.
Tremon v. v. Hinrich.
Trene v. v. Nymmer.
Trentitten (Trintiten, Trintotin, Trinzieyten) Dorf in Samland 516. 666. 1234.
Triene Preusse 1206.
Trier Erzbischof v. 34. 399. v. Arnold. Domherr von S. Paulin v. Nicolaus v. Dales.
Trikussyn v. Crikussyn.
Trinta Preusse 1151/2.
Trintiten, Trintotin, Trinzieyten v. Trentitten.
Trist Dorf in Pomesanien 627.
Troben v. Tropen.
Trojden König v. Litthauen 837/8.
Tromnau (Trumnia, Trumpe, Trumya) Dorf in Pomesanion 627. 946. 1030. 1100.
Tromp Dorf bei Braunsberg 922. 1184.
Troopen (Tropeine, Tranpern) Dorf in Pomesanien 782. 93/4.
Troppau 486/7. 785.
Troppo Preusse 689.
Trossin 624.
Trssew v. Dirschau.
Trumpa Fluss 971.
Trumpe Erme 922. 1174. 84.
Trumpe, Trumpnia, Trumya v. Tromnau.
Truncz Pomesanier 1030.
Trziannek (Tzenden) 1191. Schultheiss v. v. Nicolaus.
Tscheren (Scherne) Dorf in Pomesan. 946.
Tserwet v. v. Dietrich.
Tübingen Pfalzgraf v. v. C.

Tüngen Dorf bei Wormditt 855. 1008.
Tulekinste Same 1219.
Tulissonen preuss. Priester 316.
Tuliten Feld in Ermland 1243.
Tulizede Preusse 781.
Tulokoite (Tulkoythe) Pomesanier 962. 1030. 1100. 1121.
Tulne Preusse 1090.
Tumbro v. Tompitten.
Tummo Natanger 316.
Turbatsch v. Johann.
Turno Dorf bei Thorn 45.
Turpele Bach 921.
Tursnitz Burg im Kulmerlande 841/2.
Turun v. Thorn.
Tuschero Preusse 866.
Tuschewo Dorf im Kulmerlande 53 N.
Tuschino 53.
Tuscia 17.
Tusculum Bischof v. v. Johann.
Tuseph Dorf im Kulmerlande 45.
Tustyn Erme 1050.
Tuszewo Dorf im Kulmerlande 45 N.
Tutele v. v. Conrad.
Tuwel v. Cunrat.
Twerkitten 1031.
Tyfenowe v. Tiefenau.
Tyligen Wiese 918.
Tymowe v. Thimau.
Tyrberg v. Thierberg.
Tyrune Same. 666. 1219.
Tyrus Erzbischof v. 63.
Tyvel v. Albert, Conrad, Samen.
Tzenden Kl v. Trziannek.

Uberberge v. v. Heinrich Comthur von Thorn.
Udulgardis 599.
Uffo Erzbischof von Lund 163.
Ulm 859. 74. 940.
Ulrich Baier Comthur v. Tapiau 864/5. — U. DOBr. 94. 95. 145. — U. von Dorne DOBr. 248. 52. — U. Comthur v. Elbing 863. 97. — U. Hauscomthur v. Königsberg. 844. — U. Prior v. Marburg 145. — U. von Schidowe Kulmer Vasall 603.
Ulsen v. Olsen.
Unezlaus (Unislaus) Bruder des Kastellan Andreas v. Danzig, Unterkämmerer v. Danzig 895. 907. 8. 49. 1112.
Ungarn 186. 742. 879. Bischöfe u. Erzbischöfe v. 1265. König v. v. Bela.
Ungir v. Walter.
Unislaus v. Unezlaus.
Unizhe Dorf im Kulmerlande 45.
Unsatrapis v. Wohnsdorf.
Unse Feld 782.
Untrovien Feld 780.
Unyzlaw Dorf im Kulmerlande 45.
Urban IV. Papst 653. 56. 59—62. 67. 68/9. 69. 72. 79. 81. 83—85. 701. 9—12. 15. 17. 24. 28. 29. 741. 1257. 58.
Usce Kastellan v. v. Boguslaus.
Uscz (Ust) Dorf bei Kulm 45 N. 378.
Ustwolna v. v. Albert Gas.
Uta Ganshorn 1034.
Utiko DOBr. v. Zantir 800.
Utin 410. 847.
Utrecht 391. Bischof v. v. Heinrich, Johann. Capitel v. 977. DOHaus 977. Diöcese v. 417.

V. Prior der Predigerbr. in Kulm 306/7. 313. 50.
Vadyselische 1226.
Valenciennes 346.
Valkinhagen v. v. Johann.
Vallis S. Marie = Marienwerder, Pomesanien. Bischof v. v. Albert.
Vantko DOBr. 1188.
Velegrad Abt v. v. Albert. Mönche v. v. Conrad, Gerold. Priester v. v. Heinrich, Werner v. Prag.
Vellin 303. Comthur v. 397. v. Dietrich.
Velov v Fehlau.
Velowe v. Wehlau.
Venceslaus Kastellan v. Starigrod 793.
Vencheslaus Archidiacon v. Pommern 182.
Venedig Trappier v. v. Conrad v. Babenberg.
Verbzke 126.
Verden Bischof v. 162. Diöcese v. 204. 860. 901.
Veringen v. 1139/40.
Verissa v. Ferse.
Verona 231.
Veza Fluss 622.
Vichfried Deutscher Einzögling in Polen 9.
Vincenz Abt des Sandstifts in Breslau 323. — V. Karwansmeister in Elbing 1237. — V. Erzbischof v. Gnesen 45. — V. Kastellan v. Zbanssin 106.
Vinland 215.
Vischov v. Fischau.
Visegrad v. Wischegrod.
Vislaus Fahnenträger 106.
Viterbo 41. 142—44. 46. 47. 52—55. 548. 49. 51. 53. 54. 58—64. 66. 74. 80—84. 86. 91. 653. 56 N. 67. 72. 79 N. 751. 54. 69—73.
Vitomino Dorf bei Mewe 888.
Vitus 165. — V. (Vytusch) Probst v. Leslau 777. 832. 925. 1162. — V. Kastellan v. Plonz 74.
Vogelsang 78/9. 1147.
Volcwand DOBr. in Königsberg 849.
Volimir Kanzler v. Masovien 193. v. Wolimir.

Volkmar Besitzer in Grzywno 1105.
Volkolderode Kloster 928. 1130. 1220.
Volmar Comthur v. Negelstete 835.
Volpert v. Glatenbach DOBr. 543. — V. DOVogt in Kurland 402. 39. — V. (Vulpert) DOBr. v. Marburg 378. 97. 543. — V. (Wipert) DOBr. Vogt des Bischofs v. Samland 496. 524. 43.
Volquin Custos v. Ermland 1035. 59. Scholasticus 1178. Pfarrer v. Leslavia 1185.
Volrad Bischof v. Halberstadt 1124. — V. Bischofsvogt v. Samland 1215. 17. 34.
Vorst v. v. Hermann Schultheiss v. Thorn.
Voybor v. Wolborz.
Vrankenvort 524.
Vremar v. Vriemar.
Vriberg v. v. Berlewin DOMarschall.
Vriemar (Vremar) 838. 959.
Vrowedhe v. Nicolaus.
Vrowin DOPr. 541. 93.
Vuchtwang v. Feuchtwangen.
Vulmar von Bernhusen DOBr. 543.
Vulpert DOBr. 542. — V. (Volpert) Comthur v. (Alt) Kulm 319. 424. — V. v. Volpert.
Vutenowe v. v. Nicolaus.
Vytusch v. Vitus.

Wabsko v. Wapczk.
Wachsmud pomes. Vasall 1030. 1100.
Wadecowicz v. Wattkowitz.
Wadole Sudauer 894/5.
Wagten (Weytinnis) Dorf in Ermland 1209.
Waiscoy Fluss 920.
Waistotepil Burg in Barthen 712/3.
Waizel v. Woysilo.
Walburg Fleming 971.
Wald Ritter v. v. Leutold.
Waldau (Waldowe) in Samland 579. 692. 790/1. 1219. — W. v. v. Arnold.
Wald-Breidbach 636.
Waldeck v. v. Ortolf.
Waldemar König v. Dänemark 12/3. 163.
Waldesere v. v. Johann DOBr.
Waldowe v. Waldau.
Walkenried 784.
Wallonen 115.
Walrad Mirabilis Vogt v. Natangen und Ermland 633/4.
Walsch Fluss 921. 1050.
Walther Aureus (Goldin) DOBr. 1190. Compan des Comthurs v. Brandenburg 1241/2. — W. DOBr. 693. — W. Comthur v. Elbing 579. 602. 779. — W. Knappe 351. — W. Bürger v. Königsberg 970. — W. Probst v. Kulmsee 493. — W. Notar Poppo's v. Osterna 248. 52. — W. Schenk DOBr. in Königsberg 1165. 90. 1215. 38. 39. — W. Brauer Bürger der Neustadt Thorn 1239. — W. Schultheiss der Neustadt Thorn 1107. — W. Schultheiss von Walthersdorf 1011.
Walthersdorf 1011. 1177.
Walwange Pomesanier 1030.
Wambrez v. Briesen.
Wanceke (Wanske, Wanzeka, Wanzeke, Wenzeke = Mewe) 827. 79. 88. 97. 98. 935.
Wangen v. v. Dietrich.
Wangerin v. v. Johann.
Wangromaditza v. Wengermütze.
Wanske, Wanzeka, Wanzeke v. Wanceke.
Wanzino Dorf im Kulmerlande 45.
Wapczk (Wabsko) Dorf im Kulmerlande 45. 48. 1024.
Warca 100.
Warendorp v. v. Hildebrand, Johann.
Wargatte (Wargacte) Same 1219.
Wargele Same 909.
Wargen Gebiet in Samland 649. 790/1. 869. 1207. 12. 19.
Wargenau (Wergenow) Dorf in Samland 516. 1098.
Wargin Erme 878.
Warglitten (Werchelendorf) Dorf in Samland 579.
Warmier v. Ermen.
Warner v. Guarner.
Warpoda Preusse 18.
Warslaus v. Wartislaw.
Wartberch 1220.
Wartenberg 801/2.
Wartha Vogt v. v. Hermann.
Wartislaw Herzog von Pommern 51. 53.
Wartislaw (II.) (Warslaus) Herzog v. Pommern u. Danzig 758/9. 59.
Waschenburg v. v. Conrad, Eberhard, DOBrr.
Wasmodus DOBr. 494.
Wasmud Bürger v. Kulm 378. 86. Schultheiss 424.
Wasmud Comthur von Zantir 386.
Wassilko Danilowitsch v. Halicz 270/1. 314/5. 84/5.
Watinin Dorf in Ermland 1186.
Wattkowitz (Wadekowicz) Dorf in Pomesanien 145. 94.
Watziensis episcopus 184.
Waydote Preusse 651.
Waysel Preusse 838.
Waystote Same 1219.
Wayzill Schenk 759.
Weclo Minorit in Thorn 1042.
Wedeghe Ritterbr. Christi 179.
Wedekind Predigerbr. in Lübeck 269.
Weeske (Weysike) Fluss 198. 343. 755. 1189.

Wegeleben (Wegeleybe, Wegelewe, Wegelibe) v. v. Everhard, Johann, DOBrr.
Weglowa Dorf bei Kalisch 106.
Wehlau (Velowe) 519/20. 79. 806/7.
Weichsel Fluss 12/3. 45. 73. 74. 78. 79. 83. 86. 87. 100/1. 7. 11. 17. 26. 40. 74/5. 91/2. 93. 96. 98. 216/7. 52. 79. 307. 19. 43. 78. 82. 405. 34/5. 49. 87. 698. 758. 58/9. 808. 27. 79. 961. 64. 1069. 76. 1121. 88.
Weida 1125.
Weiss v. Bechem v. Thomas.
Weissenburg Domherr v. v. Lucas.
Weklitz Burg 640/1.
Wella (Wel, Wela) Fluss 565. 622.
Welluna 698.
Welsais v. Wielsąs.
Wenceslaus I. (Wenzel) König v. Böhmen 150. 342. 70. 477/8. — W. II. König von Böhmen 984. 1096. 97. 1250. — W. Abt von Czerwinsk 74. — W. Scholasticus von Leslau 832. 925. 1159. — W. Probst von St. Michael in Płock 55.
Wenco v. Heinrich Bürger v. Thorn.
Wenczlow (Wencla) 956.
Wenden, die 237.
Wenden 1201. Comthur v. 397. v. Rikard.
Wendepfaffe v. Conrad.
Wenene v. Werene.
Wengermütze (Wangromaditza) Fluss 827.
Wenzeke v. Wanceke.
Wenzel v. Wenceslaus.
Werberg Augustinerkloster 471. Probst v. v. Werner.
Werchelendorf v. Warglitten.
Werd v. v. Edmund Bischof v. Kurland.
Werdersberg v. v. Heinrich DOBr.
Werderth v. v. Heinrich DOBr.
Werene (Wenene) Dorf in Pomesanien 946. 1100.
Wergenow v. Wargenau. v. v. Paganle.
Wergule Same 650.
Werkmann v. Sifrid Bürger von Thorn.
Werneke Lehnsmann v. Ermland 955.
Werner Verwandter Anselms v. Ermland 843. — W. von Barthenberg Comthur von Balga 542. W. von Battinberg DOMarschall 668. W. von Batzenburg DOBr. 319. — W. von Bernhusen DOBr. in Marienburg 831. 953. 62. — W. Bürger von Braunsberg 1041. — W. Burkards Bruder 923. — W. von Calbe 1178. — W. Rathmann v. Frauenburg 990. — W. von Grunowe Comthur von Natangen 542. 43. 79. — W. Kämmerer 1078. — W. Bischof v. Kulm 811. 14. 18. 20. 23. 27. 28. 37/8. 47. 50. 73. 946. 60. 68. 1033. 42. 43. 45. 54. 70. 77. 1102. 29. — W. Domherr von Kulm 1022. 1160. 64. — W. Graf v. Kyburg 63. — W. Erzbischof von Mainz 867. 1108. — W. von Prag Mönch v. Velegrad 94. — W. von Quedlinburg Bürger v. Lübeck 248. — W. Probst von Riga 1155. — W. Minoritenvicegardian in Riga 1155. — W. von Russin erml. Vasall 917. 21. 51. 1008. — W. der Schwarze Bürger von Elbing 779. 1069. — W. Sextaferia (Freitag) DOBr. 1188. — W. Augustinerprobst v. Werberg 471.
Wernersdorf v. v. Heinrich DOBr. in Königsberg.
Wernher von Bremen Bürger v. Königsberg 970.
Wernico von Russin erml. Vasall 878.
Wersowien Bisthum 506.
Werzo Wald 1232.
Wesseln (Weslovia) Dorf bei Elbing 718.
Westphal v. Gerwich Domherr von Samland.
Westphalen 639/40. 837/8. Städte v. 1153.
Wewa Gebiet in Ermland 1022. 90.
Weysike v. Weeske.
Weyskeyn v. Wischenen.
Weytinnis v. Wagten.
Wezwino Dorf im Kulmerlande 45.
Wibald Abt von Corwey 8.
Wicbert erml. Vasall 1174.
Wickerow Herren v. 1209.
Wickau (Wickus) Dorf in Samland 909.
Wicteram 1133.
Wida v. v. Heinrich Vicelandmeister von Preussen, Kunrad Hauscomthur von Christburg.
Widego Priester in Zantir 800.
Wielsąs (Welsas, Welsais, Willisaz) Dorf im Kulmerlande 45. 48. 841/2. Comthur v. v. Dietrich.
Wien 841. 1218. Comthur v. v. Ortolph.
Wien Probst vom Heil. Geist v. Lipold.
Wiesenburg 434/5. 712/3.
Wigand Lehnsmann von Ermland 955.
Wilbrand Bürger von Elbing 1069. — W. Minorit von Friesland 278/9.
Wildenberg (Wildenburg) 831. — W. v. v. Friedrich, Nicolaus.
Wilhelm v. Baumgarten 788. — W. Bernhusen DOBr. in Marienburg 933. — W. Bischof v. Camin 298. 392. — W. Sohn Christians v. Kossuth 1239. — W. Domherr v. Ermland 883. — W. Bischof v. Havelberg 41/2. — W. Bischof v. Modena, dann v. Sabina 59. 61. 77/8. 79. 85. 85/6. 110. 28. 36. 40. 41. 53. 56. 63. 68. 75. 76. 80. 82. 87—90. 92. 95. 98—200. 8. 15. 22. 25. 26. 28. 29. 44. 360—63. 65. 67.

71. 76. 610. 903. — W. Mönch v. Oliva 960. — W. (W. V.) Decan v. Płock 73. 86. 87. — W. Pomesanier 1256. — W. Notar des Bischofs von Pomesanien 1100. — W. (v. Holland) Römischer König 280. 320. 51. 52. 55. 56. 58. 91. 415. 16. 34. 40—43. 45. 47. 51. 55. — W. Abt v. Sulejow 106. — W. v. Strin 416.
Wilkau (Wilkow) Dorf in Pomesan. 1030.
Wilkenhagen v. Valkenhagen.
Wilkenlauken 1210.
Wilkow v. Wilkau.
Willehelm 378.
Willekinus DOBr. 968.
Willinhaven v. Wilnowe.
Willisaz v. Wielsąs.
Wilnowe (Willinhaven) v. v. Heinrich Comthur v. Marienburg.
Wimar v. Gneomir.
Win Pfarrer v. v. Nicolaus v. Regio.
Winand Predigerprior in Elbing 883.
Windak 692.
Windau 1201. 35.
Windelauken v. Wundlacken.
Windesturen 692. 99.
Winrich Comthur v. Roggenhausen 1021.
Winricsleve v. v. Gunter DOBr.
Winse Wald 848/9.
Wintram Schultheiss v. Gniewkow 487.
Wippere v. v. Johann pomes. Bischofsvogt.
Wirben v. v. Heinrich.
Wirdelow 50. 54.
Wirland 59. 128. 63. Bisthum 309. 506.
Wisby 202.
Wischegrod (Visegrad, Wissegrodt) Burg in Pommern 196/7. 201. 17/8. 79. 307. 96. 925. Kastellan v. v. Arnold. Pfarrer v. v. Nicolaus.
Wischenen (Weyskeyn, Wyskayne) Dorf in Samland 579. 1230.
Wischerad (Wischrodt) Wald bei Fischhausen 1190. 1217.
Wislaus Custos v. Camin 1112. — W. Bruder Ivo's v. Krakau 54. — W. Bischof v. Leslau 925. 26. 35. 1042. 88. 1102. 4—6. 41. — W. Fürst v. Rügen 333.
Wislicz Kastellan v. v. Ostasius.
Wismar 392. 801. 75. 945. 1099. 1116. 17. Heiligegeistspital 417.
Wisna poln. Burg 1133/4.
Wisniewo Dorf im Kulmerlande 45 N.
Wisse v. Johann.
Wissebute Same 1219.
Wissegawde Same 1219.
Wissegrad in Prag Probst v. v. Peter.
Wissoczyn (Wissin) 74.
Withoslawa Magistra v. Zuckau 868.
Witege DOPr. 668.
Witego Kastellan v. Płock 193.
Witigo Bischof v. Meissen 857.
Witland 248.
Witlandsort 248. 579. 725. 26. 90/1.
Wittekendorf v. v. Heinrich v. Zeitz DOBr.
Wittenborne v. v. Heinrich.
Wittergarbe Berg 951.
Wladislaw v. Cujavien, Leslau.
Wladislaw [Lokietek] Herzog v. Cujavien, Lancicz, Polen, Pommern, Sieradz 972. 1096. 97. 1143. 96. — W. (Wolotslaus) Odonicz Herzog v. Gnesen, Kalisch, Gr. Polen 16. 33. 106. 15/6. 27. 60. 66. 809.
Wluelmus DOBr. 494.
Wocho v. Peter v. Rosenberg.
Woczeslon (Woislaw, Wotislaw) Preusse 756.
Wodithen Feld 1057.
Wogram (Wogrim, Wogrym) Dorf bei Pillau 579. 1190.
Wohnsdorf (Unsatrapis) 519/20. 33/4.
Wojac pomm. Vasall 197/8.
Woicech 16.
Woislaw v. Woczeslon.
Wolborz (Voybor) poln. Kastellanei 70. 171.
Wolf DOBr. in Elbing 987.
Wolfekin DOBr. 693.
Wolfsdorf 1211.
Wolimir Bischof v. Leslau 496/7. 546. 68. 70. 73. 75. 680. 97. 98. 777. 93. 97. 1070.
Wolotslaus v. Wladislaw.
Wolselitz Dorf in Pomesanien 1121.
Wolvolt v. Arnold.
Wolveram Magister pistorum in Königsberg 1238.
Wonnenburg Comthur v. v. Otto.
Wore Gebiet in Ermland 481.
Worlauk Dorf in Ermland 1184.
Wormditt 885. 1041. 1209.
Wosen v. Wusen.
Wosgein Dorf in Ermland 1197.
Wosian Dorf in Samland 1217.
Wotislaw v. Woczeslon.
Woycich poln. Ritter 797.
Woycino Dorf in Pommern 888.
Woymar Preusse 846.
Woynitten Dorf in Ermland 1041.
Woysen v. Wusen.
Woysilo (Waizel, Wayzlo) Palatin v. Danzig 888. 95. 907. 8.
Wrathemberc Kastellan v. v. Albert v. Smolna
Wratislaviensis v. Breslau.
Wstehove v. Heinrich.
Würzburg 552. 620. 796. 991-97. Bischof v. 728. v. Jring. Capitel v. 783. Predigerbr. v. 836. St. Stephans-

kloster v. 992. — W. v. v. Helmerich Vicelandmeister v. Preussen, Johann DOBr.
Wulfard päpst. Capellan u. Poenitentiar 701.
Wulphard v. Roth Domherr v. Augsburg 940.
Wundlacken (Windelauken) Dorf in Natangen 916.
Wuntenowe 316.
Wurkus See 172.
Wusen (Wosen, Woysen) Dorf in Ermland 1041. 1182.
Wuskewisalus Wasser 1027.
Wyger v. v. Johann DOBr.
Wynand Comthur v. Roggenhausen 944.
Wyskayne v. Wischenen.
Wysslaus Probst v. Płock 888.

Xanten 934. 1263.

Ybuthe (Yboto) Same 909 v. Ibute.
Ygele v. Igeln.
Ylien v. Gilgehnen.
Ymmislaus Kastellan von Ruda 16.
Yppolindorf v. v. Albert DOBr.
Ysenach v. v. Hermann DOBr.
Yspelsdorf v. v. Albrecht DOBr.
Ywanus Kastellan 16.

Zadowo Dorf bei Kalisch 106.
Zagople v. v. Bezzado.
Zaka v. Szizak.
Zakrzewo Dorf bei Kalisch 106.
Zalacowe 396.
Zambre See bei Pr. Holland 1189.
Zambroch Dorf in Pomesanien 343.
Zamek Dorf im Kulmerlande 45 N.
Zantir (Sanctir, Santer, Santhir, Santir, Zanthyr) 177. 98. 216/7. 79. 99. 307. 14. 43. 82. 405. 49. 718. 808. 41/2. 94/5. Comthur v. 894/5. v. Conrad v. Thierberg, Dietrich, Heinrich, Hermann v. Schowenberg, Quhalo, Wasmud. Convent v. 813. DOBr. v. v. Heidolf, Johann, Ludolf, Otto v. Gorlicz, Peter Renne, Utico. Hauscomthur v. v. Peter.
Zantir v. v. Cunrad Bürger v. Elbing.
Zanzinow Ort in Natangen 1002.
Zarnkow Kastellan v. v. Nicolaus.
Zarweit v. Serpien.
Zbanssin Kastellan v. v. Vincenz.
Zbilut Kastellan v. Oberyz 160.
Zcharnowe 964.
Zderaz 682.
Zdico v. Heinrich Bischof v. Mähren.
Zedechen Pomesanier 1030.
Zegenhard DOBr. in Elbing 1236.
Zeitz v. v. Heinrich.
Zemach Herzog v. Cujavien 828.
Zementa Kastellan v. Dupin 793.
Zerewet v. Serpien.
Zesbor Kastellan v. Dirschau 405.
Zetheus Hofrichter v. Masovien 71. 73.
Zeve 396.
Ziebre v. Never.
Ziesar (Sygezere) 748.
Zieslaus 759.
Zinna Abt v. 209.
Zinthen 316.
Ziros Unterschenk 71.
Zlavko Abt v. Osseg Bischof v. Preussen 338. 42.
Zlonske Salzwerk (Slonsk) 140. 396. Kastellan v. v. Albert.
Zlotorya 196. 400. 573. 604. 80. 1104.
Zneyn 1176.
Ztibor Palatin v. Lancicz 193.
Zuckau Kloster 349. 893. Magistra v. v. Withoslawa. Probst v. v. Gerard, Heinrich.
Zugschwerdt v. Heinrich DOBr.
Zuzeinen (Stuseinie) Dorf bei Pr. Holland 1175.
Zvece v. Schwetz.
Zvintem masov. Burg 88.
Zweihufen v. v. Genzo.
Zwentyslaw Burggraf v. Gnesen 797.
Zwenzo v. Swenza.
Zwez v. Schwetz.
Zwinienne Sudauer 957.
Zyra (Syro) Palatin v. Masovien 9. 45.
Zyrpin v. Serpien.

Gedruckt in der Albert Rosbach'schen Buchdruckerei in Königsberg.

Gedruckt in der Albert Rosbach'schen Buchdruckerei in Königsberg.

Hutm,

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Perlbach, Max,

Preussische Regesten bis zum Ausgange des dreizehnten Jahrhunderts
Gesammelt und herausgegeben von Max Perlbach (Aus der Altpreuss. Monatsschrift Jhrg. XI. & XII besond. abgedruckt)

Koenigsberg i. Pr. 1876

Bor. 160 db
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11313983-9